

# wirtschaft und statistik $\frac{1}{79}$



**Herausgeber: Statistisches Bundesamt Wiesbaden**

**Verlag: W. Kohlhammer Stuttgart und Mainz**

Zusammenfassende Übersicht .....	5
Wirtschaftszahlen .....	6
Kurven zur Wirtschaftsentwicklung .....	10
Fragenkatalog und Tabellenprogramm der Volks- und Berufszählung 1981 (Stand der Vorberei- tung Anfang 1979) .....	11
Zur Abgrenzung und Struktur der Erwerbslosig- keit (Ergebnis des Mikrozensus) .....	22
Neuordnung der Bodennutzungs- und Ernte- erhebung .....	31
Neuberechnung des Außenhandelsvolumens und der Außenhandelsindizes auf Basis 1976 .....	36

## Statistische Umschau

### Bevölkerung

Haushalte von Ausländern in der Bundes- republik Deutschland (Ergebnis des Mikro- zensus) .....	45
Ehescheidungen 1977 nach altem Recht (Über- gang vom alten zum neuen Scheidungsrecht) ..	47

### Außenhandel

Außenhandel 1978 .....	50
------------------------	----

### Geld und Kredit

Kursbewegung am Aktienmarkt 1978 .....	54
----------------------------------------	----

### Preise

Preise im Jahr 1978 .....	58
---------------------------	----

### Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Sozialprodukt im Jahr 1978 .....	66
----------------------------------	----

## Anhang

Veröffentlichungen vom 12. Dezember 1978 bis 22. Januar 1979 .....	70
-----------------------------------------------------------------------	----

## Statistische Monatszahlen

Inhalt .....	1*
--------------	----

Herausgeber: Statistisches Bundesamt

Schriftleitung: Dr. Günter Hamer,  
Vizepräsident des Statistischen Bundesamtes,  
6200 Wiesbaden 1, Gustav-Stresemann-Ring 11,  
Postfach 5528

Druck: Mainzer Verlagsanstalt und Druckerei  
Will und Rothe KG  
6500 Mainz, Große Bleiche 44—50, Postfach 3120

Erscheinungsfolge: monatlich

Einzelpreis: DM 10,30  
Jahresbezugspreis: DM 116,—  
(für einen kompletten Berichtsjahrgang)  
zuzüglich Versandkosten

Bestellnummer: 1010200—79101

Auslieferung: Verlag W. Kohlhammer GmbH,  
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes,  
6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20

Die Kündigung des Abonnements ist nur zum  
Jahresende unter Einhaltung einer vierteljährlichen  
Kündigungsfrist möglich.

Zuschriften, die den Inhalt der Zeitschrift betreffen,  
sind an die Schriftleitung zu richten.

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie  
schließen Berlin (West) ein.

Nachdruck nur mit Quellenangabe unter Einsendung  
von zwei Belegexemplaren gestattet.

Contents	Page
Summary survey .....	5
Economic indicators .....	6
Graphs on the economic development .....	10
Catalogue of questions and tabulation programme of the 1981 Population and Occupation Census — State of the preparations at the beginning of 1979 .....	11
Delimitation and structure of unemployment (Results of the Microcensus) .....	22
Rearrangement of the survey on land utilization and yields .....	31
New computation of the foreign trade volume and the foreign trade indices, base 1976 .....	36
<b>Statistical Review</b>	
<b>Population</b>	
Households of aliens in the Federal Republic of Germany (Results of the Microcensus) .....	45
Divorces in 1977 according to the old law (Transition from the old to the new divorce law) .....	47
<b>Foreign trade</b>	
Foreign trade in 1978 .....	50
<b>Money and credit</b>	
Price movements on the stock markets, 1978 ..	54
<b>Prices</b>	
Prices in 1978 .....	58
<b>National accounts</b>	
National product in 1978 .....	66
<b>Appendix</b>	
Publications from 12 December 1978 to 22 January 1979 .....	70
<b>Monthly Statistical Figures</b>	
Contents .....	1*

Data relate to the Federal Republic; they include Berlin (West).

Reproduction of the contents of this publication is subject to acknowledgement of the source and submission of two voucher copies.

Table des matières	Pages
Exposé général .....	5
Données d'ensemble sur l'économie .....	6
Courbes relatives à l'évolution économique .....	10
Catalogue des questions et programme de tabulation pour le recensement de la population et le recensement professionnel de 1981 — Etat des préparations au début de 1979 .....	11
Délimitation et structure du chômage (Résultats du microrecensement) .....	22
Réorganisation de l'enquête sur l'utilisation des sols et les récoltes .....	31
Nouveau calcul du volume et des indices du commerce extérieur, base 1976 .....	36
<b>Revue statistique</b>	
<b>Population</b>	
Ménages d'étrangers en République fédérale d'Allemagne (Résultats du microrecensement)	45
Divorces en 1977 suivant l'ancien droit (Transition de l'ancien au nouveau droit de divorce) ..	47
<b>Commerce extérieur</b>	
Commerce extérieur en 1978 .....	50
<b>Monnaie et crédit</b>	
Mouvements des cours aux marchés des actions en 1978 .....	54
<b>Prix</b>	
Prix en 1978 .....	58
<b>Comptabilité nationale</b>	
Produit national en 1978 .....	66
<b>Annexe</b>	
Publications du 12 décembre 1978 au 22 janvier 1979 .....	70
<b>Chiffres statistiques mensuels</b>	
Table des matières .....	1*

Les données se rapportent au territoire de la République fédérale; Berlin-Ouest y est inclus.

Toute reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source et de l'envoi de deux exemplaires justificatifs.

## Abkürzungen

WiSta	= Wirtschaft und Statistik	tkm	= Tonnenkilometer
MD	= Monatsdurchschnitt	a	= Ar
VjD	= Vierteljahresdurchschnitt	ha	= Hektar
HjD	= Halbjahresdurchschnitt	l	= Liter
JD	= Jahresdurchschnitt	hl	= Hektoliter
D	= Durchschnitt (bei nicht addierfähigen Größen)	g	= Gramm
Vj	= Vierteljahr	kg	= Kilogramm
Hj	= Halbjahr	dt	= Dezitonne (100 kg)
Shj	= Sommerhalbjahr (1. 4. — 30. 9.)	t	= Tonne (1 000 kg)
Whj	= Winterhalbjahr (1. 10. — 31. 3.)	BRT	= Bruttoregistertonne
Wj	= Wirtschaftsjahr (1. 7. — 30. 6.)	NRT	= Nettoregistertonne
Fwj	= Forstwirtschaftsjahr (1. 10. — 30. 9.)	s	= Sekunde
a.n.g.	= anderweitig nicht genannt	min	= Minute
o.a.S.	= ohne ausgeprägten Schwerpunkt	kW	= Kilowatt
%	= Prozent	kWh	= Kilowattstunde
‰	= Promille	Pf	= Pfennig
a. T.	= auf Tausend	RM	= Reichsmark
St	= Stück	DM	= Deutsche Mark
Mill.	= Million	BG	= Bundesgebiet
Mrd.	= Milliarde	SchH	= Schleswig-Holstein
mm	= Millimeter	Hmb	= Hamburg
cm	= Zentimeter	Ndsa	= Niedersachsen
m	= Meter	Brm	= Bremen
m²	= Quadratmeter	NW	= Nordrhein-Westfalen
m³	= Kubikmeter	Hess	= Hessen
km	= Kilometer	RhPf	= Rheinland-Pfalz
km²	= Quadratkilometer	BaWü	= Baden-Württemberg
Pkm	= Personenkilometer	Bay	= Bayern
		Saar	= Saarland
		BlnW	= Berlin (West)
		EG	= Europäische Gemeinschaft

## Zeichenerklärung

p	= vorläufige Zahl
r	= berichtigte Zahl
s	= geschätzte Zahl
—	= nichts vorhanden
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	= kein Nachweis vorhanden
...	= Angaben fallen später an
×	= Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu
oder —	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
/	= kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist
()	= Nachweis unter dem Vorbehalt, daß das Ergebnis erhebliche Fehler aufweisen kann

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen



# Zusammenfassende Übersicht

## Bevölkerung

Der Fragenkatalog und das Tabellenprogramm der Volks- und Berufszählung 1981 nach dem Stand der Vorbereitung Anfang 1979 werden in einem Aufsatz dargestellt. Hierbei wird vor allem auf den Zeit vorliegenden Fragenkatalog einschließlich der mit ihm verfolgten Auswertungsziele eingegangen. Ferner werden erste Überlegungen zur Fragebogengestaltung und zur Darbietung der Ergebnisse unter besonderer Berücksichtigung des Tabellenprogramms beschrieben.

Nach den Ergebnissen der Mikrozensusbefragung des Jahres 1977 lebten rd. 97 % der rd. 4,1 Mill. Ausländer in der Bundesrepublik Deutschland in Privathaushalten. 1972 betrug der entsprechende Anteil rd. 92 %. Der Anteil der Einpersonenhaushalte von Ausländern hat sich — im Gegensatz zur entsprechenden Entwicklung in der deutschen Bevölkerung — zwischen 1972 und 1977 von 40 auf 27 % verringert, der Anteil der Mehrpersonenhaushalte von 60 auf 73 % vergrößert. 1972 bestand der Haushalt von Ausländern durchschnittlich aus 2,3 Personen, 1977 aus 2,8 Personen. 1976 hatte sich fast jeder dritte (28 %) ausländische Haushaltsvorstand zehn Jahre und länger in der Bundesrepublik aufgehalten.

Die Statistik der gerichtlichen Ehescheidungen erfährt mit der Ablösung des alten Scheidungsrechts aufgrund des Kontrollratsgesetzes von 1946 durch das neue Scheidungsrecht aufgrund des 1. Gesetzes zur Reform des Ehe- und Familienrechts vom 1. 7. 1977 eine Zäsur. Diese betrifft insbesondere die Vergleichbarkeit der Scheidungszahl nach altem Recht für das Rumpffjahr 1977, das unter Berücksichtigung, daß ein Scheidungsurteil vier Wochen nach Verkündung Rechtskraft erlangt, 30 Wochen (57,7 % des Jahres) umfaßt. Im Rumpffjahr 1977 wurden nach altem Recht 72 959 Ehen rechtskräftig geschieden. Das waren 16 % mehr Scheidungen, als unter unveränderten Bedingungen zu erwarten waren. Ergebnisse für einige Bundesländer über Scheidungen 1977 nach neuem Recht lassen vermuten, daß die Gesamtzahl aller Scheidungen des Jahres 1977 deutlich unter der Zahl von 1976 (108 258) liegen wird.

## Erwerbstätigkeit

Nach einer Sonderuntersuchung des Mikrozensus, einer jährlichen Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens, wurden für den Personenkreis der Erwerbslosen (nicht erwerbstätige Arbeitsuchende) Strukturangaben — insbesondere im Haushalts- und Familienzusammenhang — ermittelt und in einem Aufsatz dargestellt. Danach waren Ende April 1977 von den 972 000 Erwerbslosen (504 000 Männer; 468 000 Frauen) 50,1 % verheiratet, 38,4 % ledig, 9 % geschieden und 2,7 % verwitwet. Die Erwerbslosenquote, der Anteil der Erwerbslosen an den abhängigen Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose), war bei den Geschiedenen mit 9,6 % am höchsten. Auch die Erwerbslosenquote der Ledigen (5,7 %) und Verwitweten (5,2 %) lag deutlich über der Gesamterwerbslosenquote von 4,1 %. Die Quote der Verheirateten betrug 3,1 %. Haushaltsvorstände waren mit 3,2 % durchschnittlich wesentlich seltener erwerbslos als die übrigen Haushaltsmitglieder (5,5 %). Die verheirateten Männer hatten mit 2,2 % mit Abstand die niedrigste Erwerbslosenquote, während Ehefrauen mehr als doppelt so häufig (5,1 %) erwerbslos waren. Etwa zwei Drittel der erwerbslosen Männer und rund die Hälfte der erwerbslosen Frauen lebten im April 1977 überwiegend von Arbeitslosengeld oder -hilfe. 12,5 % der Erwerbslosen (Männer 14,3 %; Frauen 10,5 %) gaben „Rente, Sozialleistungen und dgl.“ als überwiegende Unterhaltsquelle an, 29,7 % (Männer 21,7 %; Frauen 38,4 %) lebten insbesondere vom Unterhalt durch Angehörige.

## Landwirtschaft

Mit der Bekanntmachung der Neufassung des Gesetzes über Bodennutzungs- und Ernteerhebung vom 21. August 1978 wurden die über mehrere Jahre sich erstreckenden konzeptionellen und gesetzgeberischen Arbeiten zur Neuordnung der Statistiken über Bodennutzungs- und Ernteerhebung abgeschlossen. In einem Aufsatz wird dargestellt, wie sich diese Statistiken, deren Anfänge bis in das vorige Jahrhundert zurückreichen, im Laufe der Zeit geändert haben und welche Gründe nunmehr maßgebend waren, das bislang geltende Gesetz von 1964 durch ein neues Gesetz zu ersetzen. Zu den wesentlichen Gründen hierfür zählen die Einführung der Agrarberichterstattung, deren Fundament die Bodennutzungserhebung bildet, das vermehrte Informationsbedürfnis vor allem von Raumordnung und Landesplanung an differenzierten Flächenfeststellungen im außerlandwirtschaftlichen Bereich — das durch die Einführung einer allgemeinen Flächenstatistik befriedigt werden soll — und schließlich gewisse Straffungs- und Vereinheitlichungsmaßnahmen, wie sie durch die Überprüfung des Arbeitsprogramms der amtlichen Statistik allgemein erforderlich geworden sind.

## Produzierendes Gewerbe

Der von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigte Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe lag im November 1978 mit einem Stand von 130,8 (1970 = 100) um 5,0 % höher als im Vormonat und um 5,1 % über dem

## Produzierendes Gewerbe

Stand vom November 1977. Das Produktionsvolumen im Zeitraum Januar/November 1978 war um 2,6 % größer als im Zeitraum Januar/November 1977.

## Außenhandel

Im Jahr 1978 wurden Waren im Wert von 243,8 Mrd. DM eingeführt und im Wert von 284,5 Mrd. DM ausgeführt. Die Vorjahresergebnisse der Einfuhr (235,2 Mrd. DM) und der Ausfuhr (273,6 Mrd. DM) wurden um jeweils 4 % übertroffen. Der Ausfuhrüberschuß betrug 40,7 gegenüber 38,4 Mrd. DM im Vorjahr. Da die Durchschnittswerte (Preise) bei der Einfuhr um 4 % und bei der Ausfuhr um 1 % niedriger lagen als im Vorjahr, ist das Volumen auf der Preisbasis 1970 bei der Einfuhr um 8 % und bei der Ausfuhr um 5 % gestiegen.

Im Rahmen der Umstellung aller Preis- und Mengenindizes auf das neue Basisjahr 1976 sind jetzt die Reihen des Außenhandelsvolumens und der Außenhandelsindizes (Volumen- und Durchschnittswertindizes) in den verschiedenen, in der Außenhandelsstatistik angewandten Warengruppierungen neu berechnet worden. In einem Aufsatz werden u. a. die Methode und das Berechnungsverfahren, ein Vergleich zwischen bisheriger und neuer Berechnung und die neuen Ergebnisse auf Basis 1976 dargestellt. Die Ergebnisreihen auf Basis 1976 beziehen sich wie bisher auf den Außenhandel in der methodischen Abgrenzung des Spezialhandels und werden regional in die beiden Ländergruppen „EG-Länder“ und „Übrige Länder“ gegliedert.

## Geld und Kredit

Im Jahr 1978 haben die Anleger an den deutschen Aktienbörsen im Durchschnitt Kursgewinne erzielen können, die der Größenordnung des Vorjahres entsprechen. Der Index der Aktienkurse lag am Jahresende 1978 mit 111,3 (29. 12. 1972 = 100) um 7,1 % über dem Stand am Jahresende 1977 (103,9). Die Kursentwicklung in den einzelnen Wirtschaftszweigen war 1978 sehr unterschiedlich.

## Preise

Im Laufe des Jahres 1978 hat sich der Preisauftrieb in der Bundesrepublik Deutschland weiter vermindert. Nach einer Jahresveränderungsrate des Preisindex für die Lebenshaltung von + 3,5 % Ende 1977 wurde Ende 1978 eine Rate von + 2,4 % ermittelt. Im Durchschnitt des Jahres 1978 lag sie bei + 2,6 % (nach + 3,9 % im Jahr 1977). Auch bei den meisten anderen Preisindizes waren die Jahresveränderungsraten Ende 1978 niedriger als Ende 1977. Diese Entwicklung erklärt sich u. a. aus der weiteren Erhöhung des Außenwertes der DM und aus den relativ günstigen Bedingungen für die landwirtschaftliche Produktion im Jahr 1978. Ein stärkerer Preisanstieg als 1977 wurde andererseits auf dem Bausektor festgestellt; die Jahresveränderungsrate des Preisindex für Wohngebäude betrug im November 1978 + 6,6 % (nach + 4,8 % im November 1977).

## Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Nach den ersten vorläufigen Ergebnissen der Sozialproduktberechnung ist das Bruttoinlandsprodukt — der umfassendste Ausdruck der gesamtwirtschaftlichen Leistung — von 1977 auf 1978 real um 3,4 % gestiegen. Im Jahr 1977 hatte das Bruttoinlandsprodukt um 2,6 % zugenommen. Auch in jeweiligen Preisen nahm das Bruttoinlandsprodukt 1978 stärker als im Vorjahr zu; es erhöhte sich gegenüber 1977 um 7,4 % auf 1 287 Mrd. DM (nach einer Zunahme um 6,3 % von 1978 auf 1977).

Die gesamtwirtschaftliche Produktivität — gemessen an der Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in konstanten Preisen je durchschnittlich Erwerbstätigen — stieg 1978 um 2,9 %.

Zum Anstieg des Bruttoinlandsprodukts in konstanten Preisen von 1977 auf 1978 trugen alle großen Wirtschaftsbereiche bei. Die Bruttowertschöpfung des Wirtschaftsbereichs Handel und Verkehr nahm um 4,6 %, die der Dienstleistungsunternehmen um 4,0 % und die der Land- und Forstwirtschaft — nach den z. Z. verfügbaren Unterlagen — um 5,8 % zu. Unterdurchschnittlich erhöhte sich die Bruttowertschöpfung des Warenproduzierenden Gewerbes (um 2,5 % gegenüber dem Vorjahr) und des zusammengefaßten Bereichs Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter (um 2,1 %).

An der Zunahme des Sozialprodukts in jeweiligen Preisen 1978 gegenüber 1977 um 7,4 % waren alle großen Aggregate der Verwendungsseite beteiligt. Relativ stark stiegen die Aufwendungen für Bauinvestitionen (+ 11,3 %) und für Ausrüstungsinvestitionen (+ 10,5 %). Der Private Verbrauch und der Staatsverbrauch nahmen um jeweils 6,5 % zu. Die Ausfuhr erhöhte sich um 5,8 %, die Einfuhr um 4,2 %. Der Außenbeitrag belief sich auf 35,2 Mrd. DM. Die Lager dürften — nach den bis jetzt vorliegenden Informationen — um etwa 6,9 Mrd. DM (Vorratsveränderung in jeweiligen Preisen) aufgefüllt worden sein.

Das Volkseinkommen erhöhte sich 1978 gegenüber 1977 um 7,3 %. Die Einkommen aus unselbständiger Arbeit nahmen um 6,0 %, die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen um 10,6 % gegenüber 1977 zu.

Ha./Mö.

# Wirtschaftszahlen<sup>1)</sup>

## a) Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1978							Abschn. Statist. Monats- zahlen S. ...
		Durchschnitt bzw. Stichtag				Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
<b>Bevölkerung</b>													
Wohnbevölkerung .....	1 000	61 645	61 442	61 353	...	61 310	61 312	61 323	61 332				3*
Eheschließungen .....	Anzahl	32 202	30 468	29 852	...	32 771	32 014	32 530	33 797	26 669	20 629	...	3*
Lebendgeborene .....	Anzahl	50 043	50 238	48 328	...	49 128	49 626	49 490	47 363	47 315	43 897	...	3*
Gestorbene .....	Anzahl	62 438	61 095	58 434	...	56 302	57 908	56 238	54 460	60 324	57 878	...	3*
<b>Erwerbstätigkeit</b>													
Erwerbstätige .....	1 000	25 323	25 088	25 021	...								—
dar.: Abhängige .....	1 000	21 386	21 288	21 314	...								—
Arbeitslose .....	1 000	1 074	1 060	1 030	993	877	922	924	864	902	927	1 007	4*
Kurzarbeiter .....	1 000	773	277	231	191	231	155	125	109	127	155	127	4*
Offene Stellen .....	1 000	236	235	231	246	280	272	269	252	248	234	222	4*
<b>Unternehmen und Arbeitsstätten</b>													
Insolvenzen .....	Anzahl	766	780	797	...	728	636	696	747	759	653	...	—
dar.: Beantragte Konkursverfahren .....	Anzahl	745	768	787	...	714	633	688	739	754	645	...	—
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>													
Schweinebestand .....	1 000	20 655	21 221	21 823	23 247			23 872				22 671	6*
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtmenge .....	1 000 t	318	329	334	...	342	346	358	367	400	382	...	6*
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei .....	1 000 t	36	35	33	...	31	27	33	25	36	...	...	7*
<b>Produzierendes Gewerbe</b>													
Index des Auftragsangehens													
Verarbeitendes Gewerbe .....	1970 = 100	135,9	154,7	156,1	...	169,4	146,1	154,7	173,6	181,0	176,2	...	14*
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe .....	1970 = 100	135,2	153,6	148,3	...	169,2	152,2	153,6	159,9	165,8	...	...	14*
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe .....	1970 = 100	139,9	159,2	164,6	...	179,5	152,1	164,6	181,8	182,3	185,6	...	14*
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe .....	1970 = 100	127,4	145,7	148,6	...	145,7	121,9	133,2	176,4	202,7	177,6	...	14*
Index des Auftragsbestands in ausgewählten Zweigen des verarbeitenden Gewerbes .....	1970 = 100	117,1	126,7	124,5	...	136,1	132,7	131,3	133,5	136,1	139,1	...	15*
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe .....	1970 = 100	109,2	117,6	106,6	...	117,0	118,7	120,2	116,9	115,1	112,5	...	15*
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe .....	1970 = 100	126,5	131,2	134,5	...	142,1	142,5	144,2	148,3	143,9	149,6	...	15*
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe .....	1970 = 100	106,2	129,3	126,7	...	149,0	129,5	116,5	122,3	148,2	152,6	...	15*
Index der Nettoproduktion													
Produzierendes Gewerbe insgesamt .....	1970 = 100	103,6	110,7	113,7	...	119,0	105,3	100,9	123,0	124,6	130,8	...	16*
Elektrizitäts- und Gasversorgung .....	1970 = 100	150,0	164,9	167,4	...	149,6	143,4	144,7	169,2	181,4	205,0	...	16*
Bergbau .....	1970 = 100	89,0	86,6	83,7	...	75,7	71,9	72,6	82,6	85,6	90,8	...	16*
Verarbeitendes Gewerbe .....	1970 = 100	103,3	110,9	114,5	...	119,5	104,4	99,8	122,5	123,8	129,9	...	16*
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe .....	1970 = 100	101,1	111,5	112,3	...	122,2	111,6	108,5	121,8	123,5	...	...	16*
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe .....	1970 = 100	101,9	109,0	115,0	...	120,2	99,9	90,6	123,8	121,4	129,4	...	16*
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe .....	1970 = 100	103,0	110,2	114,4	...	113,6	95,5	97,5	122,1	126,0	131,4	...	16*
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe .....	1970 = 100	112,8	116,7	117,9	...	120,1	116,0	113,6	120,4	129,0	136,7	...	16*
Baugewerbe ohne Ausbaugewerbe .....	1970 = 100	92,4	95,2	95,2	...	113,6	105,4	99,4	119,4	118,3	119,8	...	16*
Index der Bruttonproduktion für													
Investitionsgüter .....	1970 = 100	103,5	105,8	109,5	...	113,3	98,2	90,7	119,5	114,2	121,6	...	18*
Verbrauchsgüter .....	1970 = 100	100,1	109,6	117,2	...	119,4	97,3	91,2	128,4	128,7	133,5	...	18*
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe													
Beschäftigte .....	1 000	7 888	7 698	7 632	...	7 553	7 563	7 614	7 637	7 628	7 621	...	12*
Geleistete Arbeiterstunden .....	Mill. Std.	798	804	791	...	803	711	736	789	834	793	...	12*
Umsatz .....	Mill. DM	68 276	76 413	80 261	...	88 941	76 217	77 994	90 948	90 658	86 766	...	12*
dar.: Auslandsumsatz .....	Mill. DM	15 256	17 679	18 966	...	22 230	17 794	18 061	22 530	21 033	19 923	...	12*
<b>Baugewerbe</b>													
Index des Auftragsangehens im Bauhauptgewerbe ..	1971 = 100	96,2	90,3	104,4	...	156,2	129,0	140,4	165,3	137,1	...	...	24*
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe													
Beschäftigte .....	1 000	1 242	1 222	1 168	...	1 181	1 182	1 203	1 209	1 229	1 221	...	25*
Geleistete Arbeitsstunden .....	Mill. Std.	158	154	143	...	167	140	146	160	173	160	...	25*
<b>Handwerk</b>													
Beschäftigte .....	1 000	3 673	3 720	3 806	...	3 737	3 770	3 896	3 866	3 819	3 872	4 013	22*
Gesamtumsatz .....	Mill. DM	59 951	65 011	72 632	...	58 220	68 397	69 761	94 152	61 076	72 767	73 188	22*
<b>Bautätigkeit und Wohnungen</b>													
Baugenehmigungen													
Wohnungen .....	1 000	30,7	31,7	29,3	...	42,9	39,6	37,8	36,6	38,2	36,6	...	26*
Umbauter Raum der Nichtwohnbauten .....	Mill. m³	16,1	13,7	12,3	...	17,8	16,6	16,1	16,0	15,7	14,2	...	26*
Baufertigstellungen Wohnungen .....	1 000	36,3	32,7	34,1	...	20,2	20,5	17,4	20,3	25,8	25,3	...	25*
Wohnräume .....	1 000	162,0	151,8	158,9	...	99,6	100,4	84,1	99,0	127,3	121,1	...	25*
<b>Handel, Gastgewerbe</b>													
Meßzahlen der Umsätze des													
Großhandels .....	1970 = 100	143,0	159,1	162,8	...	177,0	163,4	168,5	176,9	184,6	180,9	...	27*
Einzelhandels .....	1970 = 100	149,2	159,8	170,7	...	179,3	172,9	165,8	177,5	187,4	...	...	28*
Gastgewerbes .....	1970 = 100	131,2	138,2	146,1	...	155,1	172,6	168,3	167,9	157,7	...	...	29*
Gaststättengewerbes .....	1970 = 100	128,6	134,9	141,6	...	142,8	156,9	151,9	154,1	149,9	...	...	29*
Beherbergungsgewerbes .....	1970 = 100	136,4	144,9	155,2	...	180,8	205,3	202,5	196,5	173,9	...	...	29*
<b>Warenverkehr mit Berlin (West)</b>													
Lieferungen aus Berlin (West) .....	Mill. DM	1 727	1 898	1 973	...	2 180	2 030	1 898	2 112	2 332	2 339	...	30*
nach Berlin (West) .....	Mill. DM	1 505	1 698	1 738	...	1 809	1 684	1 534	1 801	1 947	1 976	...	30*
<b>Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost)</b>													
Bezüge des Bundesgebietes .....	Mill. DM	279	323	329	325	350	324	318	294	364	339	353	30*
Lieferungen des Bundesgebietes .....	Mill. DM	327	356	362	377	388	397	325	316	396	342	488	30*
<b>Außenhandel</b>													
Tatsächliche Werte													
Einfuhr, insgesamt .....	Mill. DM	15 359	18 514	19 592	20 320	21 658	19 656	18 823	20 098	21 858	21 843	21 192	31*
Ernährungswirtschaft .....	Mill. DM	2 594	3 003	3 273	3 217	3 554	2 972	3 079	3 201	3 154	3 369	3 114	31*
Gewerbliche Wirtschaft .....	Mill. DM	12 562	15 273	16 062	16 826	17 687	16 408	15 527	16 645	18 377	18 092	17 816	31*
Ausfuhr, insgesamt .....	Mill. DM	18 466	21 387	22 794	23 714	25 622	21 403	21 943	24 828	26 670	25 995	25 018	31*
Ernährungswirtschaft .....	Mill. DM	866	951	1 144	1 149	1 243	1 015	1 214	1 143	1 259	1 210	1 097	31*
Gewerbliche Wirtschaft .....	Mill. DM	17 482	20 315	21 513	22 414	24 215	20 260	20 592	23 539	25 240	24 004	23 806	31*
Index des Volumens, Einfuhr .....	1970 = 100	130,7	152,3	160,0	...	185,8	164,3	156,7	169,4	188,1	188,9	...	31*
Ausfuhr .....	1970 = 100	134,3	152,6	160,3	...	181,2	150,6	156,4	176,8	188,7	179,0	...	31*
Index der Durchschnittswerte, Einfuhr .....	1970 = 100	128,6	133,1	134,0	...	127,6	131,0	131,5	129,9	127,2	126,6	...	—
Ausfuhr .....	1970 = 100	131,7	134,3	136,2	...	135,4	136,1	134,4	134,6	135,4	135,9	...	—
Terms of Trade (Austauschverhältnis) .....	1970 = 100	102,4	100,9	106,0	...	106,1	103,9	102,2	103,6	124,4	107,3	...	—

<sup>1)</sup> Angaben für den Gebietsstand, Zeitabschnitt, Berichtskreis u. a. enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“.

# Wirtschaftszahlen

b) Veränderung in %

Gegenstand der Nachweisung	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber											
	Vorjahr				Vorjahresmonat				Vormonat			
	1975	1976	1977	1978	Sept. 78	Okt. 78	Nov. 78	Dez. 78	Sept. 78	Okt. 78	Nov. 78	Dez. 78
	gegenüber				gegenüber				gegenüber			
	1974	1975	1976	1977	Sept. 77	Okt. 77	Nov. 77	Dez. 77	Aug. 78	Sept. 78	Okt. 78	Nov. 78
<b>Bevölkerung</b>												
Wohnbevölkerung	— 0,6	— 0,3	— 0,2	...	— 0,1	...	...	...	+ 0,0	...	...	...
Eheschließungen	+ 2,4	— 5,3	— 2,1	...	— 7,7	— 1,6	— 1,6	...	x	x	x	x
Lebendgeborene	— 4,1	—	— 3,8	...	— 5,3	— 1,3	— 5,7	...	x	x	x	x
Gestorbene	+ 3,0	— 2,5	— 4,4	...	— 0,8	+ 2,7	— 0,4	...	x	x	x	x
<b>Erwerbstätigkeit</b>												
Erwerbstätige	— 3,4	— 0,9	— 0,3	...	...	...	...	...	...	...	...	...
dar.: Abhängige	— 3,5	— 0,5	+ 0,1	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Arbeitslose	+ 84,4	— 1,3	— 2,9	— 3,6	— 5,2	— 5,5	— 7,7	— 7,7	— 6,5	+ 4,3	+ 2,8	+ 8,6
Kurzarbeiter	+ 164,5	— 64,2	— 16,5	— 17,6	— 30,7	— 35,8	— 33,6	— 50,9	— 12,2	+ 16,2	+ 22,3	— 18,5
Offene Stellen	— 25,1	— 0,5	— 1,6	+ 6,2	+ 6,3	+ 12,7	+ 17,5	+ 19,6	— 6,6	— 1,4	— 5,7	— 5,0
<b>Unternehmen und Arbeitsstätten</b>												
Insolvenzen	+ 19,1	+ 1,8	+ 2,1	...	— 2,7	+ 3,3	— 16,0	...	+ 10,7	+ 1,6	— 14,0	...
dar.: Beantragte Konkursverfahren	+ 21,6	+ 3,1	+ 2,4	...	— 3,5	+ 4,0	— 16,2	...	+ 10,7	+ 2,0	— 14,5	...
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>												
Schweinebestand	— 3,1	+ 2,8	+ 2,8	+ 6,5	...	...	...	+ 6,0	...	...	...	— 5,0 <sup>1)</sup>
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtmenge	— 0,2	+ 3,5	+ 1,5	...	+ 7,5	+ 13,4	+ 9,0	...	+ 2,5	+ 8,8	— 4,6	...
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	— 12,1	— 1,8	— 7,4	...	+ 7,1	+ 1,5	...	...	— 25,3	+ 46,3	...	...
<b>Produzierendes Gewerbe</b>												
Index des Auftragsbestands												
Verarbeitendes Gewerbe	— 2,2	+ 13,8	+ 0,9	...	+ 7,5	+ 7,9	+ 6,6	...	+ 12,2	+ 4,2	— 2,7	...
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	— 11,9	+ 13,6	— 3,5	...	+ 4,7	+ 11,4	...	...	+ 4,1	+ 3,7	...	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	+ 4,9	+ 13,8	+ 3,4	...	+ 10,0	+ 5,3	+ 3,2	...	+ 10,4	+ 0,3	+ 1,8	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	— 0,6	+ 14,4	+ 2,0	...	+ 5,6	+ 9,0	+ 10,7	...	+ 32,5	+ 14,9	— 12,4	...
Index des Auftragsbestands in ausgewählten Zweigen												
des verarbeitenden Gewerbes	— 9,5	+ 8,2	— 1,7	...	+ 12,2	+ 11,0	+ 12,1	...	+ 1,7	+ 2,0	+ 2,2	...
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	— 35,9	+ 7,7	— 9,3	...	+ 11,8	+ 12,1	+ 15,5	...	— 2,7	— 1,6	— 2,2	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	+ 14,3	+ 3,7	+ 2,5	...	+ 13,1	+ 11,2	+ 11,9	...	+ 2,8	+ 3,0	+ 4,0	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	— 7,9	+ 21,7	— 2,0	...	+ 10,5	+ 9,3	+ 8,9	...	+ 5,0	+ 21,1	+ 3,0	...
Index der Nettoproduktion												
Produzierendes Gewerbe insgesamt	— 6,2	+ 6,9	+ 2,7	...	+ 5,7	+ 3,7	+ 5,1	...	+ 21,9	+ 1,3	+ 5,0	...
Elektrizitäts- und Gasversorgung	+ 2,3	+ 9,9	+ 1,5	...	+ 9,6	+ 7,5	+ 7,0	...	+ 16,9	+ 7,2	+ 13,0	...
Bergbau	— 5,0	— 2,7	— 3,3	...	— 0,2	+ 0,4	— 0,5	...	+ 13,8	+ 3,6	+ 6,1	...
Verarbeitendes Gewerbe	— 6,2	+ 7,4	+ 3,2	...	+ 4,9	+ 2,8	+ 3,9	...	+ 22,7	+ 1,1	+ 4,9	...
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	— 12,4	+ 10,3	+ 0,7	...	+ 7,9	+ 8,2	...	...	+ 12,3	+ 1,4	...	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	— 4,3	+ 7,0	+ 5,5	...	+ 4,7	+ 0,9	+ 2,1	...	+ 36,6	— 1,9	+ 6,6	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	— 5,1	+ 7,0	+ 3,8	...	+ 1,3	—	+ 2,4	...	+ 25,2	+ 3,2	+ 4,3	...
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	+ 0,6	+ 3,5	+ 1,0	...	+ 3,9	+ 2,2	+ 3,2	...	+ 6,0	+ 7,1	+ 6,0	...
Baugewerbe ohne Ausbaugewerbe	— 11,2	+ 3,0	—	...	+ 11,8	+ 8,7	+ 15,3	...	+ 20,1	— 0,9	+ 1,3	...
Index der Bruttonproduktion für												
Investitionsgüter	— 3,5	+ 2,2	+ 3,5	...	+ 6,9	+ 0,4	— 0,9	...	+ 31,8	— 4,4	+ 6,5	...
Verbrauchsgüter	— 2,7	+ 9,5	+ 6,9	...	+ 1,9	— 0,3	+ 2,4	...	+ 40,8	+ 0,2	+ 3,7	...
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe												
Beschäftigte	— 6,5	— 2,4	— 0,9	...	+ 0,8	— 0,6	— 0,5	...	+ 0,3	— 0,1	— 0,1	...
Geleistete Arbeiterstunden	— 10,6	+ 0,8	— 1,6	...	— 4,4	+ 1,5	— 3,6	...	+ 7,2	+ 5,8	— 5,0	...
Umsatz	— 2,0	+ 11,9	+ 5,0	...	+ 4,3	+ 8,1	+ 2,3	...	+ 16,6	— 0,3	— 4,3	...
dar.: Auslandsumsatz	— 5,1	+ 15,9	+ 7,3	...	+ 8,4	+ 6,5	— 3,3	...	+ 24,7	— 6,6	— 5,3	...
Baugewerbe												
Index des Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe	+ 6,8	— 6,1	+ 15,6	...	+ 28,1	+ 17,2	...	...	+ 17,7	— 17,1	...	...
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe												
Beschäftigte	— 10,5	— 1,6	— 4,5	...	+ 0,8	+ 3,6	+ 3,9	...	+ 0,6	+ 1,6	— 0,6	...
Geleistete Arbeitsstunden	— 11,6	— 2,5	— 6,6	...	— 4,5	+ 6,4	+ 9,7	...	+ 9,6	+ 8,3	— 7,3	...
					4. Vj 77	1. Vj 78	2. Vj 78	3. Vj 78	4. Vj 77	1. Vj 78	2. Vj 78	3. Vj 78
					gegenüber				gegenüber			
					4. Vj 76	1. Vj 77	2. Vj 77	3. Vj 77	3. Vj 77	4. Vj 77	1. Vj 78	2. Vj 78
Index des Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe	— 1,1	+ 0,7	— 5,4	...	+ 6,1	+ 19,0	+ 27,6	+ 28,8	— 3,3	+ 14,1	+ 9,9	+ 6,3
Produktionsindex für das Baugewerbe	+ 10,1	+ 2,7	+ 2,3	...	+ 6,3	—	+ 4,2	+ 7,5	+ 15,8	— 30,8	+ 39,9	— 4,2
Bauhauptgewerbe	— 11,2	+ 3,0	—	...	+ 1,4	+ 0,4	+ 5,7	+ 10,7	+ 1,0	— 20,3	+ 44,5	— 4,9
Ausbaugewerbe	— 7,0	+ 1,6	+ 8,8	...	+ 16,5	— 1,1	— 0,4	— 1,7	+ 57,6	— 49,9	+ 27,1	— 2,0
<b>Handwerk</b>												
Beschäftigte	— 3,4	+ 1,3	+ 2,3	...	+ 2,5	+ 2,2	+ 2,7	+ 3,0	— 0,8	— 1,2	+ 1,4	+ 3,6
Gesamtumsatz	+ 4,0	+ 8,4	+ 11,7	...	+ 18,9	+ 4,9	+ 6,4	+ 4,9	+ 35,0	— 35,1	+ 19,1	+ 0,6
					Sept. 78	Okt. 78	Nov. 78	Dez. 78	Sept. 78	Okt. 78	Nov. 78	Dez. 78
					gegenüber				gegenüber			
					Sept. 77	Okt. 77	Nov. 77	Dez. 77	Aug. 78	Sept. 78	Okt. 78	Nov. 78
<b>Bautätigkeit und Wohnungen</b>												
Baugenehmigungen												
Wohnungen	— 12,0	+ 3,2	— 7,4	...	+ 17,7	+ 13,9	+ 29,9	...	— 3,1	+ 4,3	— 4,2	...
Umbauter Raum der Nichtwohnbauten	+ 8,1	— 15,5	— 9,7	...	+ 20,9	+ 3,9	+ 19,5	...	— 0,4	— 1,6	— 9,8	...
Baufertigstellungen Wohnungen	— 21,0	— 10,3	+ 4,2	...	— 21,6	— 9,5	— 3,3	...	+ 16,6	+ 27,4	— 1,8	...
Wohnräume	— 17,5	— 5,7	— 4,7	...	— 17,7	— 3,4	+ 0,6	...	+ 17,8	+ 28,6	— 4,9	...
<b>Handel, Gastgewerbe</b>												
Meßzahlen der Umsätze des												
Großhandels	— 2,5	+ 11,3	+ 2,3	...	+ 2,5	+ 10,1	+ 4,4	...	+ 5,0	+ 4,6	— 2,0	...
Einzelhandels	+ 9,0	+ 7,1	+ 6,8	...	+ 6,0	+ 7,1	...	...	+ 7,1	+ 5,4	...	...
Gastgewerbes	+ 6,1	+ 5,3	+ 5,7	...	+ 5,1	+ 2,3	...	...	— 0,2	— 6,1	...	...
Gaststättengewerbes	+ 5,6	+ 4,9	+ 5,0	...	+ 5,3	+ 2,4	...	...	+ 1,5	— 2,7	...	...
Beherbergungsgewerbes	+ 7,0	+ 6,1	+ 7,1	...	+ 4,9	+ 2,0	...	...	— 3,0	— 11,5	...	...
Warenverkehr mit Berlin (West)												
Lieferungen aus Berlin (West)	+ 0,7	+ 9,3	+ 3,9	...	— 2,3	+ 8,6	+ 14,5	...	+ 11,3	+ 10,4	+ 0,3	...
nach Berlin (West)	+ 0,6	+ 9,3	+ 2,9	...	— 3,6	— 0,3	+ 24,1	...	+ 17,3	+ 8,1	+ 1,5	...
Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost)												
Bezüge des Bundesgebietes	+ 2,8	+ 16,0	+ 2,2	— 1,5	— 14,3	+ 8,4	— 7,9	— 9,4	— 7,6	+ 23,7	— 6,9	+ 4,1
Lieferungen des Bundesgebietes	+ 6,8	+ 8,9	+ 1,7	+ 4,2	— 5,1	+ 0,8	— 19,3	— 3,3	— 2,9	+ 25,3	— 13,7	+ 24,8
<b>Außenhandel</b>												
Tatsächliche Werte												
Einfuhr, insgesamt	+ 2,5	+ 20,5	+ 5,9	+ 3,7	+ 2,9	+ 9,7	+ 7,1	— 0,1	+ 6,8	+ 8,8	— 0,1	— 3,0
Ernährungswirtschaft	+ 6,1	+ 15,8	+ 9,1	— 1,8	+ 1,0	— 2,0	— 6,1	— 11,5	+ 4,0	— 1,5	+ 6,8	— 7,6
Gewerbliche Wirtschaft	+ 1,6	+ 21,6	+ 5,2	+ 4,7	+ 3,1	+ 12,3	+ 9,7	+ 2,4	+ 7,2	+ 10,4	— 1,6	— 1,5
Ausfuhr, insgesamt	— 3,9	+ 15,8	+ 6,6	+ 4,0	+ 6,9	+ 7,8	+ 8,1	— 1,6	+ 13,1	+ 7,4	— 4,8	— 1,9
Ernährungswirtschaft	+ 4,5	+ 9,8	+ 20,2	+ 0,4	— 3,0	+ 7,4	+ 10,6	— 16,4	— 5,8	+ 10,1	— 3,9	— 12,6
Gewerbliche Wirtschaft	— 4,4	+ 16,2	+ 5,9	+ 4,2	+ 7,4	+ 7,8	+ 7,9	— 0,8	+ 14,3	+ 7,2	— 4,9	— 0,8
Index des Volumens, Einfuhr	+ 2,6	+ 16,5	+ 4,0	...	+ 5,5	+ 13,7	+ 12,6	...	+ 8,1	+ 11,0	+ 0,4	...
Ausfuhr	— 10,4	+ 13,6	+ 4,9	...	+ 7,9	+ 8,6	+ 7,6	...	+ 13,0	+ 6,7	— 5,1	...
Index der Durchschnittswerte, Einfuhr	— 0,1	+ 3,5	+ 1,4	...	— 2,5	— 3,6	— 4,9	...	— 1,2	— 2,1	— 0,5	...
Ausfuhr	+ 7,2	+ 2,0	+ 1,6	...	— 0,8	— 0,7	+ 0,5	...	+ 0,1	+ 0,6	+ 0,4	...
Terms of Trade (Austauschverhältnis)	+ 7,3	— 1,5	+ 0,1	...	+ 1,7	+ 3,0	+ 5,6	...	+ 1,4	+ 2,7	+ 0,8	...

1) Gegenüber August 1978.

# Wirtschaftszahlen<sup>1)</sup>

## a) Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1978							Abschn. Statist. Monats- zahlen S. ...
		Durchschnitt bzw. Stichtag				Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
<b>Verkehr</b>													
<b>Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs</b>													
<b>Beförderte Personen:</b>													
Eisenbahnen	1976 = 100	101	100	98	...	95	93	85	109	...	...	...	47*
Straßenverkehr	1976 = 100	105	100	99	...	101	81	80	102	103	...	...	47*
Luftverkehr	1976 = 100	95	100	106	...	130	141	141	150	125	...	...	47*
<b>Beförderte Güter:</b>													
Eisenbahnen	1976 = 100	96	100	95	...	104	95	95	104	...	...	...	47*
Lastkraftfahrzeuge: Gewerbl. Fernverkehr	1976 = 100	90	100	102	...	115	103	104	111	...	...	...	47*
Werkfernverkehr	1976 = 100	87	100	106	...	128	112	118	125	...	...	...	47*
Binnenschifffahrt	1976 = 100	99	100	101	...	123	117	113	116	...	...	...	47*
Seeschifffahrt	1976 = 100	91	100	98	...	...	...	...	...	...	...	...	47*
Luftverkehr	1976 = 100	85	100	115	...	122	111	109	119	124	...	...	47*
Rohrfernleitungen	1976 = 100	90	100	96	...	90	96	97	98	97	97	...	47*
<b>Geld und Kredit</b>													
Bargeldumlauf	Mrd. DM	56,5	60,6	67,5	...	71,7	72,3	71,5	72,0	71,2	74,8	...	50*
Spareinlagen	Mrd. DM	375,6	412,2	437,1	...	440,2	441,2	443,7	444,6	447,6	449,8	...	50*
Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	Mrd. DM	703,2	769,2	838,7	...	867,0	871,6	875,5	889,7	895,3	907,2	...	50*
Öffentliche Haushalte	Mrd. DM	180,4	210,8	237,6	...	248,4	250,5	259,0	262,3	264,6	270,2	...	50*
Index der Aktienkurse	1972 = 100	93,7	101,5	101,4	108,9	106,5	108,0	110,8	113,2	115,1	111,9	111,9	50*
Kurs der 7% igen tariffbesteuerten Pfandbriefe	%	...	...	102,6	103,8	104,0	102,9	101,7	102,5	102,8	101,8	101,6	52*
<b>Finanzen und Steuern</b>													
Einkommen- (100%) und Körperschaftsteuer	Mill. DM	9 291	10 469	12 208	...	18 814	10 230	8 815	19 876	9 318	8 588	...	56*
dar.: Lohnsteuer (100%)	Mill. DM	5 933	6 717	7 564	...	7 266	8 311	7 682	7 586	7 811	7 676	...	56*
Umsatzsteuer (100%) und Einfuhrumsatzsteuer	Mill. DM	4 507	4 872	5 224	...	5 725	5 934	5 759	5 513	5 939	6 449	...	56*
dar.: Umsatzsteuer (100%)	Mill. DM	2 977	3 047	3 280	...	3 515	3 711	3 599	3 376	3 704	3 996	...	56*
Zölle (100%) und Verbrauchsteuern	Mill. DM	2 969	3 164	3 320	...	3 527	3 593	3 576	3 069	3 911	3 865	...	56*
dar.: Mineralölsteuer	Mill. DM	1 427	1 510	1 599	...	1 741	1 718	1 766	1 393	2 129	1 853	...	56*
<b>Preise</b>													
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	1970 = 100	138,7	147,8	152,0	...	152,4	151,9	151,0	150,9	150,7	150,9	151,8	60*
Erzeugerpreise landw. Produkte	1970 = 100	133,2	149,0	142,3	...	134,3	136,7	134,1	135,3	134,2	135,9	137,8	61*
pflanzlicher Produkte	1970 = 100	140,7	177,0	145,7	...	145,6	146,6	135,9	134,7	136,5	140,9	144,8	61*
tierischer Produkte	1970 = 100	130,6	139,1	141,1	...	130,2	133,1	133,5	135,5	133,3	134,2	135,3	61*
forstw. Produkte	1970 = 100	119,8	125,0	148,3	...	157,7	156,1	156,0	156,0	155,4	157,5	...	62*
Grundstoffpreise	1970 = 100	137,7	146,8	149,2	...	145,4	145,4	144,8	145,3	144,9	145,4	...	63*
Index der Erzeugerpreise industr. Produkte	1970 = 100	135,5	140,8	144,4	146,3	146,4	146,5	146,5	146,6	146,7	147,2	147,5	64*
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie	1970 = 100	133,3	138,0	141,8	143,2	143,3	143,4	143,4	143,5	143,6	144,1	144,4	64*
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	1970 = 100	136,4	141,9	140,8	140,1	139,8	139,7	139,6	139,9	140,1	141,6	142,3	64*
Investitionsgüterindustrien	1970 = 100	133,4	138,0	143,3	146,9	147,3	147,5	147,6	147,6	147,8	147,8	147,9	64*
Verbrauchsgüterindustrien	1970 = 100	132,5	136,7	140,9	143,3	143,2	143,5	143,7	143,9	144,1	144,4	144,5	64*
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	1970 = 100	128,1	132,6	141,9	141,5	141,6	141,6	141,2	141,2	140,9	141,0	141,0	64*
Warengliederung des Produktionsindex													
Investitionsgüter	1970 = 100	138,6	144,6	150,5	155,1	155,6	155,8	156,0	155,9	156,1	156,2	156,2	64*
Verbrauchsgüter	1970 = 100	137,6	142,5	145,2	148,2	147,9	148,0	148,5	148,7	148,9	150,6	151,1	64*
Gesamtabsatz (In- und Auslandsabsatz)	1970 = 100	134,9	140,0	143,4	145,0	145,1	145,2	145,2	145,4	145,4	145,9	146,1	—
Index der Großhandelsverkaufspreise	1970 = 100	136,5	144,4	147,0	146,6	147,2	147,2	146,0	145,5	145,3	146,3	147,3	67*
Einzelhandelspreise	1970 = 100	131,9	136,5	141,7	145,9	145,9	145,9	145,3	145,0	145,0	145,5	146,1	68*
Preisindex für die Lebenshaltung													
aller privaten Haushalte	1970 = 100	134,7	140,8	146,3	150,1	150,8	150,8	150,4	150,0	150,0	150,5	151,1	69*
ohne saisonabhängige Waren	1970 = 100	133,3	138,7	144,4	148,7	148,7	148,7	149,1	149,3	149,5	149,7	149,9	69*
Nahrungs- und Genußmittel	1970 = 100	130,1	136,8	143,7	145,2	147,3	147,5	145,2	143,6	142,9	143,1	144,0	69*
Kleidung, Schuhe	1970 = 100	136,3	140,9	147,3	154,1	153,8	153,9	154,2	155,2	155,7	156,3	156,6	69*
Wohnungsmiete	1970 = 100	133,2	140,0	144,7	149,0	148,9	149,2	149,4	149,6	149,5	150,3	150,6	69*
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	1970 = 100	165,5	176,4	178,4	183,6	181,6	181,5	182,7	183,3	184,5	187,5	190,8	69*
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	1970 = 100	131,0	135,5	140,2	145,4	145,8	145,1	145,3	145,0	145,6	146,5	146,9	69*
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	1970 = 100	143,4	150,1	153,6	158,7	160,0	159,0	159,2	159,4	159,4	159,4	159,9	69*
die Körper- und Gesundheitspflege	1970 = 100	141,3	148,1	154,4	160,7	160,4	161,0	161,5	161,9	162,6	163,0	163,2	69*
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	1970 = 100	130,8	135,8	139,3	142,6	142,5	142,7	142,9	143,1	143,5	143,6	143,7	69*
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen	1970 = 100	129,4	133,6	139,7	143,7	142,8	142,9	144,9	145,2	145,4	145,8	145,8	69*
Haush. v. Angest. u. Beamten mit höherem Eink.	1970 = 100	134,7	140,7	145,8	149,8	150,2	150,1	150,1	149,9	150,1	150,5	151,1	69*
Arbeitnehmer-Haush. mit mittlerem Einkommen	1970 = 100	134,0	140,2	145,3	148,9	149,5	149,5	149,1	148,8	148,9	149,4	149,9	69*
Haushalte v. Renten- u. Sozialhilfeempfängern	1970 = 100	134,7	141,9	146,7	149,9	150,6	150,7	149,9	149,4	149,5	150,0	150,7	69*
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	1970 = 100	139,2	149,4	151,6	154,1	157,2	156,3	152,9	151,7	151,7	153,3	154,9	69*
Index der Einfuhrpreise	1970 = 100	142,3	151,8	154,1	146,2	147,2	146,2	145,1	145,3	144,1	145,0	145,9	72*
Ausfuhrpreise	1970 = 100	136,5	141,7	143,6	145,3	145,6	145,7	145,9	146,0	145,8	146,2	146,4	74*
<b>Preisindex für</b>													
Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)	1970 = 100	138,9	143,7	150,7	159,7	150,9	152,2	152,7	155,5	158,6	161,7	162,8	66*
Straßenbau	1970 = 100	126,5	128,3	131,4	139,5	131,2	132,5	133,1	135,3	138,0	141,8	143,0	66*
<b>Löhne und Gehälter</b>													
<b>Industrie</b>													
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden	Std.	40,5	41,6	41,7	...	41,7	41,9	42,1	41,1	41,8	41,8	...	771*
Index	1970 = 100	92,4	94,2	94,5	...	94,7	95,1	95,5	92,9	94,9	94,8	...	771*
Bruttostundenverdienste	DM	9,85	10,49	11,27	...	11,15	11,40	11,41	11,41	11,73	12,04	...	—
Index	1970 = 100	158,7	168,8	180,8	...	179,6	184,1	184,4	184,3	189,1	194,0	...	—
Bruttowochenverdienste	DM	402	438	471	...	465	478	480	469	490	504	...	—
Index	1970 = 100	146,3	158,6	170,3	...	169,6	174,5	175,5	170,6	178,9	183,5	...	—
<b>Industrie und Handel</b>													
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten	DM	2 113	2 265	2 433	...	2 411	2 457	2 469	2 496	2 541	2 608	...	773*
Index	1970 = 100	157,5	167,6	179,1	...	178,3	182,1	183,0	184,3	187,5	192,4	...	—
Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften													
Index der tariflichen Stundenlöhne	1970 = 100	167,2	176,5	188,8	198,9	187,5	191,7	192,1	193,5	196,9	202,3	202,7	851*
Monatsgehälter	1970 = 100	160,4	168,9	179,9	189,0	180,2	182,3	182,6	183,7	188,8	191,5	191,8	851*
<b>Landwirtschaft</b>													
Index der Tariflöhne	1970 = 100	164,3	181,2	195,5	205,9	196,3	196,3	196,4	196,4	207,7	209,7	209,7	—

<sup>1)</sup> Angaben für den Gebietsstand, Zeitabschnitt, Berichtskreis u. a. enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“.

# Wirtschaftszahlen

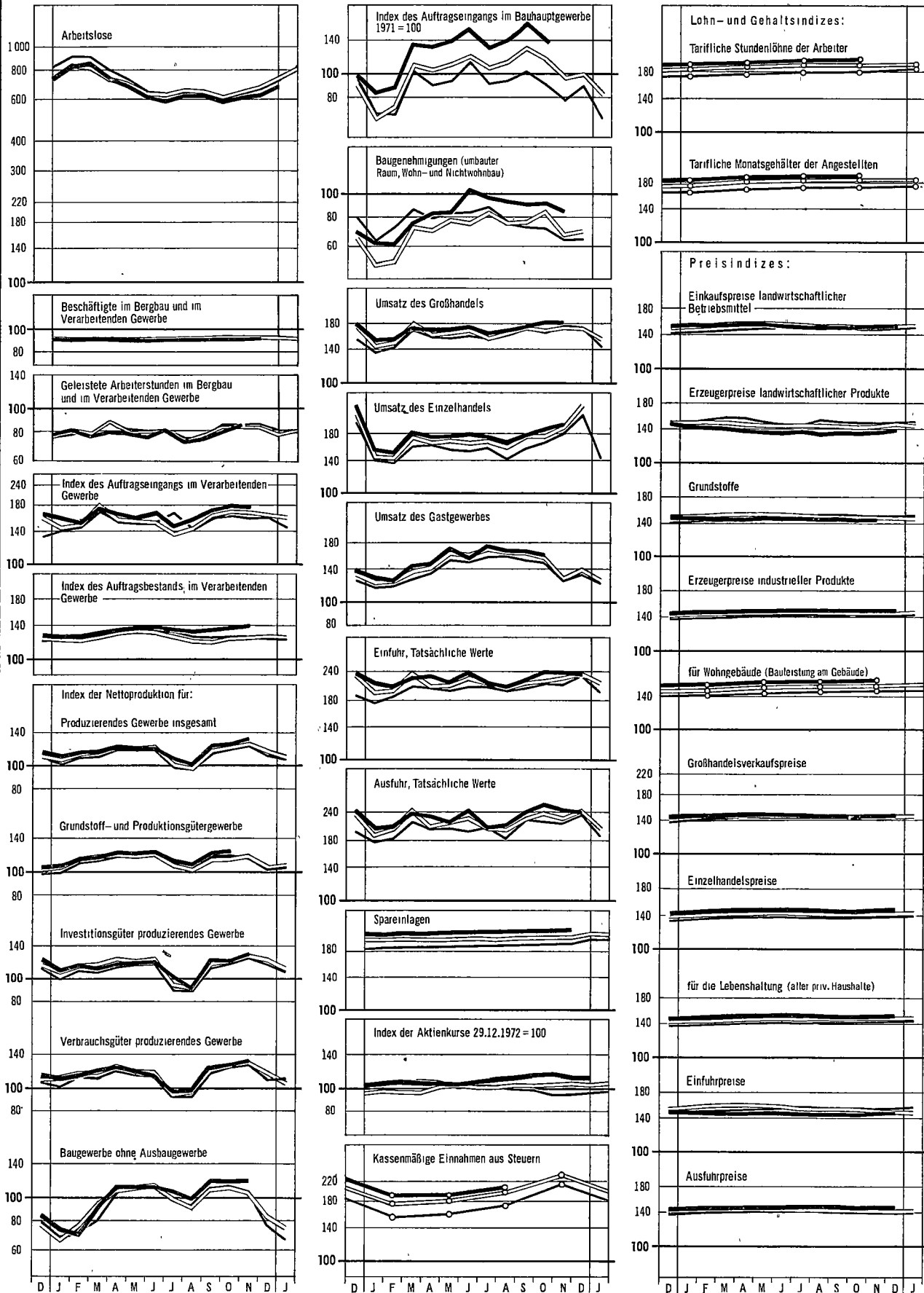
b) Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber											
	Vorjahr				Vorjahresmonat				Vormonat			
	1975	1976	1977	1978	Sept. 78	Okt. 78	Nov. 78	Dez. 78	Sept. 78	Okt. 78	Nov. 78	Dez. 78
	gegenüber				gegenüber				gegenüber			
	1974	1975	1976	1977	Sept. 77	Okt. 77	Nov. 77	Dez. 77	Aug. 78	Sept. 78	Okt. 78	Nov. 78
<b>Verkehr</b>												
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs												
Beförderte Personen:												
Eisenbahnen	— 1,5	— 0,9	— 2,2	...	+ 2,6	...	...	...	+ 27,4	...	...	...
Straßenverkehr	+ 2,9	— 5,1	— 0,9	...	+ 0,7	+ 2,3	...	...	+ 27,7	+ 0,5	...	...
Luftverkehr	+ 4,0	+ 5,7	+ 5,8	...	+ 7,6	+ 9,6	...	...	+ 6,5	— 16,6	...	...
Beförderte Güter:												
Eisenbahnen	— 19,2	+ 4,0	— 5,3	...	+ 6,4	...	...	...	+ 9,5	...	...	...
Lastkraftfahrzeuge: Gewerbl. Fernverkehr	— 4,1	+ 11,1	+ 1,7	...	+ 2,1	...	...	...	+ 6,4	...	...	...
Werkfernverkehr	+ 13,7	+ 14,7	+ 6,0	...	+ 6,1	...	...	...	+ 5,9	...	...	...
Binnenschifffahrt	— 9,8	+ 0,9	+ 1,4	...	+ 7,6	...	...	...	+ 3,2	...	...	...
Seeschifffahrt	— 15,1	+ 10,0	— 2,0	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Luftverkehr	— 4,3	+ 17,2	+ 14,9	...	+ 10,5	+ 7,1	...	...	+ 9,2	+ 4,3	...	...
Rohrfernleitungen	— 12,8	+ 11,2	— 4,5	...	+ 1,0	+ 12,1	+ 3,3	...	+ 0,6	— 1,5	+ 0,4	...
<b>Geld und Kredit</b>												
Bargeldumlauf	+ 9,7	+ 7,3	+ 11,4	...	+ 11,3	+ 11,8	+ 12,5	...	+ 0,7	— 1,1	+ 5,1	...
Sparanlagen	+ 20,9	+ 9,2	+ 6,6	...	+ 7,2	+ 7,1	+ 7,0	...	+ 0,2	+ 0,7	+ 0,5	...
Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	+ 4,6	+ 9,4	+ 9,0	...	+ 9,9	+ 9,7	+ 10,0	...	+ 1,6	+ 0,6	+ 1,3	...
Öffentliche Haushalte	+ 36,3	+ 16,9	+ 12,7	...	+ 17,2	+ 16,1	+ 15,6	...	+ 1,3	+ 0,8	+ 2,2	...
Index der Aktienkurse	+ 15,0	+ 8,3	— 0,1	+ 7,4	+ 9,8	+ 10,8	+ 6,0	+ 7,7	+ 2,2	+ 1,7	— 2,8	...
Kurs der 7%igen tarifbesteuerten Pfandbriefe	...	...	...	+ 1,2	— 1,9	— 1,6	— 2,7	+ 3,0	+ 0,8	+ 0,3	— 1,0	— 0,2
<b>Finanzen und Steuern</b>												
Einkommen- (100%) und Körperschaftsteuer	— 0,2	+ 12,7	+ 16,6	...	+ 4,6	— 0,0	+ 2,0	...	x	x	x	x
dar.: Lohnsteuer (100%)	— 1,1	+ 13,2	+ 12,6	...	+ 1,6	+ 2,0	+ 3,0	...	— 1,2	+ 0,3	— 1,7	...
Umsatzsteuer (100%) und Einfuhrumsatzsteuer	+ 4,2	+ 8,1	+ 7,2	...	+ 14,5	+ 13,9	+ 15,6	...	— 4,3	+ 7,7	+ 8,6	...
dar.: Umsatzsteuer (100%)	+ 6,3	+ 2,3	+ 7,6	...	+ 16,0	+ 13,3	+ 11,8	...	— 6,2	+ 9,7	+ 7,9	...
Zölle (100%) und Verbrauchsteuern	+ 2,4	+ 6,6	+ 4,9	...	— 13,1	+ 19,2	+ 12,0	...	— 14,2	+ 27,5	— 1,2	...
dar.: Mineralölsteuer	+ 6,7	+ 5,8	+ 5,9	...	— 19,4	+ 30,1	+ 6,0	...	— 21,1	+ 52,9	— 13,0	...
<b>Preise</b>												
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher												
Betriebsmittel	+ 5,8	+ 6,6	+ 2,8	...	— 0,2	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,7	— 0,1	— 0,1	+ 0,1	+ 0,6
Erzeugerpreise landw. Produkte	+ 13,3	+ 11,9	— 4,4	...	— 5,9	— 5,2	— 4,4	— 5,2	+ 0,9	— 0,8	+ 1,3	+ 1,4
pflanzlicher Produkte	+ 22,2	— 25,8	— 17,7	...	— 5,1	— 0,4	+ 2,0	+ 3,1	— 0,8	+ 1,3	+ 3,2	+ 2,8
tierischer Produkte	+ 10,2	+ 6,5	+ 1,6	...	— 6,2	— 7,1	— 6,5	— 8,0	+ 1,5	— 1,1	+ 0,7	+ 0,8
forstw. Produkte	— 1,1	+ 4,3	+ 18,6	...	+ 6,8	+ 6,2	+ 7,1	...	—	— 0,4	+ 1,4	...
Grundstoffpreise	+ 0,2	+ 6,6	+ 1,6	...	— 1,9	— 1,8	— 1,2	...	+ 0,3	— 0,3	+ 0,3	...
Index der Erzeugerpreise industr. Produkte	+ 4,7	+ 3,9	+ 2,6	+ 1,2	+ 1,3	+ 1,4	+ 1,8	+ 2,0	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,1
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie	+ 3,3	+ 3,5	+ 2,8	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,2	+ 1,6	+ 1,8	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,2
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	— 0,9	+ 4,0	— 0,8	— 0,5	— 0,2	—	+ 1,2	+ 1,9	+ 0,2	+ 0,1	+ 1,1	+ 0,5
Investitionsgüterindustrien	+ 7,3	+ 3,4	+ 3,8	+ 2,5	+ 2,6	+ 2,6	+ 2,6	+ 2,7	—	+ 0,1	—	+ 0,1
Verbrauchsgüterindustrien	+ 2,7	+ 3,2	+ 3,1	+ 1,7	+ 1,9	+ 2,1	+ 2,3	+ 2,7	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,1
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	+ 3,8	+ 3,5	+ 7,0	— 0,3	— 1,2	— 0,9	— 0,8	— 1,1	—	— 0,2	+ 0,1	—
<b>Warengliederung des Produktionsindex</b>												
Investitionsgüter	+ 8,6	+ 4,3	+ 4,1	+ 3,1	+ 3,0	+ 3,0	+ 3,0	+ 3,0	— 0,1	+ 0,1	+ 0,1	—
Verbrauchsgüter	+ 5,5	+ 3,6	+ 1,9	+ 2,1	+ 2,2	+ 2,2	+ 3,3	+ 3,6	+ 0,1	+ 0,1	+ 1,1	+ 0,3
Gesamtabsatz (In- und Auslandsabsatz)	+ 3,8	+ 3,8	+ 2,4	+ 1,1	+ 1,2	+ 1,3	+ 1,7	+ 1,9	+ 0,1	—	+ 0,3	+ 0,1
Index der Großhandelsverkaufspreise	+ 3,4	+ 5,8	+ 1,8	— 0,3	— 0,3	+ 0,1	+ 1,0	+ 1,2	— 0,3	— 0,1	+ 0,7	+ 0,7
Einzelhandelspreise	+ 5,4	+ 3,5	+ 3,8	+ 2,4	+ 2,2	+ 2,0	+ 2,2	+ 2,4	— 0,2	—	+ 0,3	+ 0,4
<b>Preisindex für die Lebenshaltung</b>												
aller privaten Haushalte	+ 6,0	+ 4,5	+ 3,9	+ 2,6	+ 2,2	+ 2,1	+ 2,3	+ 2,4	— 0,3	—	+ 0,3	+ 0,4
ohne saisonabhängige Waren	+ 5,9	+ 5,1	+ 4,1	+ 3,0	+ 2,5	+ 2,5	+ 2,5	+ 2,5	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1
Nahrungs- und Genussmittel	+ 5,3	+ 5,1	+ 5,0	+ 1,0	+ 0,1	— 0,1	+ 0,1	+ 0,3	— 1,1	— 0,5	+ 0,1	+ 0,6
Kleidung, Schuhe	+ 5,1	+ 3,4	+ 4,5	+ 4,6	+ 4,4	+ 4,2	+ 4,1	+ 4,0	+ 0,6	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,1
Wohnungsmiete	+ 6,5	+ 5,1	+ 3,4	+ 3,0	+ 2,7	+ 2,7	+ 2,7	+ 2,7	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,2
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	+ 10,5	+ 6,6	+ 1,1	+ 2,9	+ 3,0	+ 3,1	+ 4,6	+ 6,1	+ 0,3	+ 0,7	+ 1,6	+ 1,8
Übrige Waren und Dienstleistungen	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
für die Haushaltsführung	+ 6,4	+ 3,4	+ 3,5	+ 3,7	+ 3,5	+ 3,4	+ 3,4	+ 3,2	— 0,2	+ 0,4	+ 0,6	+ 0,3
<b>Waren und Dienstleistungen für</b>												
Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung ..	+ 6,3	+ 4,7	+ 2,3	+ 3,3	+ 3,1	+ 2,9	+ 2,8	+ 3,1	+ 0,1	—	—	+ 0,3
die Körper- und Gesundheitspflege	+ 7,2	+ 4,8	+ 4,3	+ 4,1	+ 4,0	+ 4,2	+ 4,0	+ 3,6	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,1
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	+ 6,0	+ 3,8	+ 2,6	+ 2,4	+ 2,3	+ 2,4	+ 2,4	+ 2,4	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,1
<b>Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und</b>												
Dienstleistungen	+ 4,0	+ 3,2	+ 4,6	+ 2,9	+ 3,0	+ 3,0	+ 3,2	+ 3,1	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,3	—
Haush. v. Angest. u. Beamten mit höherem Eink.	+ 6,0	+ 4,5	+ 3,6	+ 2,7	+ 2,5	+ 2,4	+ 2,5	+ 2,7	— 0,1	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,4
Arbeitnehmer-Haush. mit mittlerem Einkommen	+ 6,1	+ 4,6	+ 3,6	+ 2,5	+ 2,1	+ 2,1	+ 2,3	+ 2,4	— 0,2	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,3
Haushalte v. Renten- u. Sozialhilfeempfängern	+ 6,7	+ 5,3	+ 3,4	+ 2,2	+ 1,8	+ 1,8	+ 2,0	+ 2,2	— 0,3	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,5
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	+ 7,6	+ 7,3	+ 1,5	+ 1,6	+ 2,2	+ 2,0	+ 2,7	+ 2,9	— 0,8	—	+ 1,1	+ 1,0
Index der Einfuhrpreise	— 1,7	+ 6,7	+ 1,5	— 5,1	— 4,3	— 4,5	— 3,5	— 2,1	+ 0,1	— 0,8	+ 0,6	+ 0,6
Ausfuhrpreise	+ 3,9	+ 3,8	+ 1,3	+ 1,2	+ 1,6	+ 1,6	+ 2,0	+ 2,3	+ 0,1	— 0,1	+ 0,3	+ 0,1
Febr. 78   Mai 78   Aug. 78   Nov. 78   Febr. 78   Mai 78   Aug. 78   Nov. 78												
gegenüber												
Febr. 77   Mai 77   Aug. 77   Nov. 77   Nov. 77   Febr. 78   Mai 78   Aug. 78												
Preisindex für												
Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)	+ 2,4	+ 3,5	+ 4,9	+ 6,0	+ 5,9	+ 5,1	+ 6,2	+ 6,6	+ 1,8	+ 2,0	+ 2,0	+ 0,7
Straßenbau	+ 2,3	+ 1,4	+ 2,4	+ 6,2	+ 5,0	+ 5,2	+ 7,0	+ 7,4	+ 1,7	+ 2,0	+ 2,8	+ 0,8
Jan. 78   April 78   Juli 78   Okt. 78   Jan. 78   April 78   Juli 78   Okt. 78												
gegenüber												
Jan. 77   April 77   Juli 77   Okt. 77   Okt. 77   Jan. 78   April 78   Juli 78												
<b>Löhne und Gehälter</b>												
Industrie												
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden	— 3,3	+ 2,7	+ 0,2	...	+ 0,5	+ 0,2	— 0,2	...	— 2,4	+ 1,7	—	...
Index	— 3,1	+ 1,9	+ 0,3	...	+ 0,4	+ 0,2	— 0,3	...	— 2,7	+ 2,2	— 0,1	...
Bruttostundenverdienste	+ 7,9	+ 6,5	+ 7,4	...	+ 5,4	+ 5,2	+ 5,6	...	—	+ 2,8	+ 2,6	...
Index	+ 7,9	+ 6,4	+ 7,1	...	+ 5,3	+ 5,3	+ 5,4	...	— 0,1	+ 2,6	+ 2,6	...
Bruttowochenverdienste	+ 5,2	+ 9,0	+ 7,5	...	+ 5,9	+ 5,4	+ 5,7	...	— 2,3	+ 4,5	+ 2,9	...
Index	+ 4,5	+ 8,4	+ 7,4	...	+ 5,7	+ 5,5	+ 5,2	...	— 2,8	+ 4,9	+ 2,6	...
Industrie und Handel												
Durchschnittliche Bruttonomatsverdienste	+ 8,4	+ 7,2	+ 7,4	...	+ 6,8	+ 5,4	+ 6,1	...	+ 1,1	+ 1,8	+ 2,6	...
der Angestellten	+ 8,1	+ 6,4	+ 6,9	...	+ 6,5	+ 5,2	+ 5,7	...	+ 0,7	+ 1,7	+ 2,6	...
Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften												
Index der tariflichen Stundenlöhne	+ 9,1	+ 5,6	+ 7,0	+ 5,3	+ 5,3	+ 5,0	+ 5,5	+ 5,5	+ 0,7	+ 1,8	+ 2,7	+ 0,2
Monatsgehälter	+ 8,3	+ 5,3	+ 6,5	+ 5,1	+ 5,3	+ 4,8	+ 5,0	+ 5,0	+ 0,6	+ 2,8	+ 1,4	+ 0,2
Landwirtschaft												
Index der Tariflöhne	+ 7,8	+ 10,3	+ 7,9	+ 5,3	+ 1,7	+ 5,8	+ 6,8	+ 6,8	+ 0,1	+ 5,8	+ 1,0	—

# KURVEN ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

1970=100; Logarithmischer Maßstab

— 1976 — 1977 — 1978



Statistisches Bundesamt 78 0232

# Fragenkatalog und Tabellenprogramm der Volks- und Berufszählung 1981

Stand der Vorbereitung Anfang 1979

## Inhalt

### Vorbemerkung

#### 1 Inhalt der Volks- und Berufszählung

##### 1.1 Bevölkerung

1.1.1 Geschlecht, Alter, Familienstand

1.1.2 Religionszugehörigkeit

1.1.3 Staatsangehörigkeit

1.1.4 Haushalte

##### 1.2 Unterhaltsquellen

##### 1.3 Erwerbstätigkeit

1.3.1 Beteiligung am Erwerbsleben

1.3.2 Wirtschafts- und berufssystematische Gliederung sowie soziale Einstufung der Erwerbstätigen

##### 1.4 Ausbildung

##### 1.5 Pendelwanderung

#### 2 Fragebogengestaltung

#### 3 Darbietung der Ergebnisse

## Vorbemerkung

Im Beitrag „Konzept der Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung 1981“<sup>1)</sup> wurde ein erster Überblick über den hauptsächlichsten Inhalt sowie über methodische und organisatorische Fragen der gesamten Zählung gegeben und auf ihre besonderen Aufgaben im Rahmen der amtlichen Statistik und im internationalen Vergleich eingegangen. Diese Ausführungen sollen nunmehr hinsichtlich der Volks- und Berufszählung vertieft werden. Hierbei wird vor allem auf den zur Zeit vorliegenden Fragenkatalog<sup>2)</sup> einschließlich der mit ihm verfolgten Auswertungsziele sowie auf erste Überlegungen zur Fragebogengestaltung und zur Darbietung der Ergebnisse unter besonderer Berücksichtigung des Tabellenprogramms eingegangen. Über die gebäude- und wohnungsstatistischen Fragen und die Arbeitsstättenzählung wird in den nächsten Heften berichtet.

## 1 Inhalt der Volks- und Berufszählung

Der Inhalt moderner Volks- und Berufszählungen weist einen relativ konstanten Kern demographischer und auf das Erwerbsleben bezogener Fragen auf, der im Laufe der Zeit — betrachtet man z. B. die Volks- und Berufszählungen 1950, 1961, 1970 und die geplante Zählung 1981 — durch weitere Merkmale, insbesondere aus dem Bildungsbereich, ergänzt wurde (siehe Übersicht 1). Aus aktuellem Anlaß wurden mitunter auch Fragen berücksichtigt, die bei späteren Erhebungen wieder aus dem Programm gestrichen wurden. Entlastungen ergaben sich in neuerer Zeit auch dadurch, daß in zunehmendem Maße Tatbestände, die nur überregional und nicht in allzu tiefer fachlicher Gliederung benötigt werden, auf kleine, gesonderte Stichproben verlagert werden konnten (z. B. auf den Mikrozensus, eine jährliche Stichprobenerhebung der Bevölkerung und des Erwerbslebens mit einem Auswahlatz von 1 %). Darüber hinaus wird zunehmend geprüft, inwieweit die bisher in Volks- und Berufszählungen erhobenen Tatbestände zweckmäßig in anderen Statistiken erhoben werden. Anlaß für solche Überlegungen sind insbesondere der relativ enge, für das gesamte Zählungswerk 1981 festgesetzte Kostenrahmen<sup>3)</sup> und das Bestreben, Auskunftspflichtige und Zähler zu entlasten.

Auf diesem Hintergrund und im Hinblick auf die — später im einzelnen dargelegten — Auswertungsziele und die in anderen Statistiken anfallenden Nachweise ist be-

absichtigt, in der Volks- und Berufszählung 1981 folgende Tatbestandskomplexe zu erheben (siehe Übersicht 1):

- Bevölkerung,
- Unterhaltsquellen,
- Erwerbstätigkeit,
- Ausbildung und
- Pendelwanderung.

Aus den bereits genannten Gründen sind gegenüber der Volks- und Berufszählung 1970 insbesondere Fragen zur Beobachtung des Familienbildungsprozesses (Eheschließungsjahr, frühere Ehe, Geburtsjahre der lebendgeborenen Kinder) und zum sozio-ökonomischen Status (leitende/aufsichtsführende Tätigkeit, Anzahl der Beschäftigten — bei Selbständigen —, landwirtschaftlich genutzte Fläche, Nettoerwerbseinkommen) im Programm nicht mehr vorgesehen, ferner Fragen zur Feststellung der Flüchtlinge und Vertriebenen, zur Bedienung einer voll-/halb-automatischen Maschine, zur früheren Beteiligung am Erwerbsleben (bei Nichterwerbspersonen) sowie zur Ausbildungsdauer und zum Jahr des Abschlusses der Ausbildung an berufsbildenden Schulen/Hochschulen.

Ausgewählte Fragen wurden aus den gleichen Überlegungen vereinfacht: Die Frage nach der Staatsangehörigkeit wurde auf die Unterscheidung zwischen deutsch/nicht deutsch und die Frage nach der wöchentlichen Arbeitszeit auf die Unterscheidung zwischen Voll- und Teilzeiterwerbstätigkeit reduziert<sup>4)</sup>. Die ebenfalls ausführliche Frage nach der Stellung innerhalb des Haushalts (zur Typisierung von Haushalten und Familien) wurde erheblich vereinfacht. Sie beschränkt sich nunmehr auf die Feststellung einer Bezugsperson im Haushalt<sup>5)</sup>. Die Angaben zur besuchten Schule werden auf die Feststellung „Schüler/Student“ eingeschränkt.

Trotz der Kürzungen entspricht das nunmehr vorgesehene Programm weitgehend den Empfehlungen der Vereinten Nationen und der Europäischen Gemeinschaften (siehe Übersicht 1) für die kommende Volks- und Berufszählung und geht teilweise darüber hinaus (z. B. bei der Frage nach dem überwiegenden Lebensunterhalt). Lediglich die empfohlenen Fragen über die einzelne Staatsangehörigkeit, die Stellung innerhalb des Haushalts (zur Haushalts- und Familientypisierung) sowie ein für die sozio-ökonomische Gliederung der Bevölkerung erforderliches Hilfsmerkmal (leitende/aufsichtsführende Tätigkeit) wurden nicht berücksichtigt.

Nachstehend wird auf die für die Volks- und Berufszählung 1981 vorgesehenen Tatbestände einschließlich ihrer Untergliederung sowie auf die im einzelnen verfolgten Auswertungsvorhaben eingegangen. Dabei werden die zu jedem Tatbestandskomplex gehörenden Fragen aus dem Erhebungsbogen (Seiten 18 und 19), in Ausschnitten, den jeweiligen Ausführungen vorangestellt. Der Fragebogen bezieht sich auf den Stand der Vorbereitungen Anfang 1979.

<sup>4)</sup> Der Bundesrat hat in seiner Stellungnahme zum Gesetzentwurf statt der Gliederung nach Voll- und Teilzeiterwerbstätigkeit eine Gliederung nach der wöchentlichen Arbeitszeit vorgeschlagen. — <sup>5)</sup> Mit der ausführlichen Frage nach der Stellung innerhalb des Haushalts, die in dieser Form zur Zeit noch im Mikrozensus erhoben wird, können Haushalte nach dem Generationenzusammenhang gegliedert und Familien im Sinne der Eltern/Kind-Beziehung abgegrenzt und typisiert werden. Eine zur Zeit vorgesehene verkürzte Frage nach der Stellung innerhalb des Haushalts dient in erster Linie der Einstufung des gesamten Haushalts nach Merkmalen einer Bezugsperson. Darüber hinaus wird überlegt, ob auch diese Frage entfallen und die für bestimmte Haushaltstabellen erforderliche „Bezugsperson“ maschinell aus den Angaben zu den übrigen Fragen abgeleitet werden kann.

<sup>1)</sup> Siehe WiSta 6/1978, S. 333 ff. — <sup>2)</sup> Der endgültige Fragenkatalog steht noch nicht fest, da das zur Durchführung der Zählung erforderliche Gesetz noch nicht verabschiedet wurde. — <sup>3)</sup> Siehe WiSta 6/1978, S. 335.



Übersicht 1: In Volks- und Berufszählungen der Bundesrepublik Deutschland erhobene bzw. vorgesehene Tatbestände sowie Empfehlungen der Vereinten Nationen (UN) und der Europäischen Gemeinschaften (EG) für die kommende Volks- und Berufszählung

Merkmal ( ) = Für die Volks- und Berufszählung 1981 nicht vorgesehene Merkmal	1950	1961	1970 (10%) = 10%-Erhebung	1981 (10%) = 10%-Auf- bereitung	Empfehlungen der EG (für 1981)	UN (Basismerkmale für Zählungen um 1980)
<b>Bevölkerung</b>						
Zugehörigkeit zur Wohnbevölkerung bzw. Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung	x	x	x	x	x	x
Geschlecht, Alter	x	x	x	x	x	x
Familienstand	x	x	x	x	x	x
Religionszugehörigkeit	x	x	x (10%) <sup>1)</sup>	x	x	x
Staatsangehörigkeit (Muttersprache)	x	x	x (10%) <sup>2)</sup>	x <sup>3)</sup>	x	x <sup>4)</sup>
(Wohnort zu einem früheren Zeitpunkt)	x	x	x	x <sup>5)</sup>	x	x
Stellung innerhalb des Haushalts (Eheschließungsjahr)	x	x	x (10%)	x <sup>6)</sup>	x	x
(Frühere Ehe)	x	x	x (10%)	x	x	x
(Geborenenzahl)	x	x	x (10%)	x	x	x
(Geburtsjahre der Kinder)	x	x	x (10%)	x	x	x
<b>Unterhaltsquellen</b>						
Überwiegende Unterhaltsquelle	x	x	x	x	x	x
<b>Erwerbstätigkeit</b>						
Beteiligung am Erwerbsleben	x	x	x	x	x	x
Wirtschaftszweig	x	x	x	x	x	x
Beruf	x	x	x (10%)	x (10%)	x	x
Wochenarbeitszeit bzw. Voll-/Teilzeiterwerbstätigkeit	x	x	x	x	x	x
Stellung im Beruf (Leitende/aufsichtsführende Tätigkeit)	x	x	x (10%)	x	x <sup>7)</sup>	x <sup>7)</sup>
(Anzahl der Beschäftigten - bei Selbständigen -)	x	x	x (10%)	x	x	x
Angabe, ob Lohn-/Gehaltsempfänger - bei Selbständigen (Landwirtschaftlich genutzte Fläche)	x	x	x (10%)	x <sup>8)</sup>	x	x
(Bedienung einer voll-/halbautomatischen Maschine)	x	x	x (10%)	x	x	x
(Nettoerwerbseinkommen)	x	x	x (10%)	x	x	x
Nebentätigkeit	x	x	x	x	x	x
(Jahr des Ausscheidens aus dem Erwerbsleben)	x	x	x (10%)	x	x	x
<b>Ausbildung</b>						
(Gegenwärtig besuchte Schule/Hochschule)	x	x	x	x <sup>9)</sup>	x <sup>9)</sup>	x <sup>9)</sup>
Allgemeiner Schulabschluß	x	x	x	x	x	x
Abschluß an berufsbildenden Schulen/Hochschulen	x	x	x	x	x	x
Hauptfachrichtung des letzten Abschlusses	x	x	x (10%)	x (10%)	x	x
(Dauer der Ausbildung an berufsbildenden Schulen/ Hochschulen und Jahr des letzten Abschlusses)	x	x	x (10%)	x	x	x
Praktische Berufsausbildung (erlernter Beruf und Dauer)	x	x	x (10%)	x (Beruf 10%)	x	x
<b>Pendelwanderung</b>						
Pendelwanderung	x	x	x	x	x <sup>10)</sup>	x <sup>10)</sup>
Arbeitsweg (Zeitaufwand und Verkehrsmittel)	x	x	x	x	x	x
<b>Sonstige Merkmale</b>						
Personal/Insasse - in Anstalten -	x	x	x	x	x	x
(Körperbehinderung)	x	x	x	x	x	x
(Alters- und Krankenversicherung)	x	x	x	x	x	x
(Kriegsgefangener und dergleichen)	x	x	x	x	x	x
(Vertriebenenstatus)	x	x	x (10%)	x	x	x
(Zuzug ins Bundesgebiet, vorheriger Wohnsitz bzw. Wohnort vor dem Krieg)	x	x	x (10%)	x	x	x

1) Hauptsächliche Konfessionen: 100%, sonstige Konfessionen: 10%. — 2) Deutsch/nicht deutsch: 100%, einzelne ausländische Staatsangehörigkeit: 10%. — 3) Nur deutsch/nicht deutsch. — 4) Oder Geburtsland. — 5) In der Bundesrepublik Deutschland erübrigt sich dieses Merkmal, da in der Wanderungsstatistik entsprechende Nachweise anfallen. — 6) Ausschließliche Frage nach dem „Hauptnährer“ oder einer sonstigen Bezugsperson im Haushalt. Zur Zeit wird überlegt, ob auch diese verkürzte Frage gestrichen und die für Haushaltstabellen erforderliche „Bezugsperson“ maschinell aus den Angaben zu den übrigen Fragen abgeleitet werden kann. — 7) Für sozioökonomische Gliederung. — 8) Durch entsprechende Erweiterung der Frage nach der Stellung im Beruf (Unterscheidung zwischen Selbständigen „mit“ und Selbständigen „ohne“ bezahlte Beschäftigte.) — 9) Nur Frage nach „Schülern/Studenten“. — 10) Nur Berufspendler.

### 1.1 Bevölkerung

Die Feststellung der Bevölkerung und — bei mehr als einem Wohnsitz — ihre Zuordnung zur Hauptwohnung stützt sich auf die Namensangabe und auf Frage 6 des Haushaltsbogens. Hierbei ist zu bedenken, daß die Angabe zum Namen nur der manuellen Bearbeitung dient (Kontrolle auf Vollständigkeit der Eintragungen) und nicht auf maschinelle Datenträger übernommen wird.

#### Verzeichnis aller zum Haushalt gehörenden Personen:

1. Person	2. Person	3. Person
Name	Name	Name
Vorname	Vorname	Vorname
<p>6 * Wird noch eine weitere Wohnung oder Unterkunft (ohne Freizeitwohng.) in der Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (W) bewohnt?</p> <p>Wenn ja: a) Ist die hiesige Wohnung die Hauptwohnung?</p> <p>b) Gehen Sie von der hiesigen Wohnung aus zur Arbeit oder Schule, Hochschule?</p>		

Die Erfassung der Bevölkerung und ihrer räumlichen Verteilung ist ein zentrales Anliegen der Volkszählung. Sie ist weder auf der Grundlage von Einwohnerregistern noch durch Stichproben mit der für viele Verwendungszwecke erforderlichen Genauigkeit möglich. Einwohnerregister bedürfen zumindest in größeren Abständen einer Korrektur durch totale Bestandsaufnahmen, da sie infolge unterlassener Ab- und Anmeldungen fehleranfällig sind, wobei per Saldo die unterlassenen Abmeldungen überwiegen und zu Übererfassungen führen. Deswegen werden einige Angaben des Haushaltsbogens auch zur Berichtigung des Einwohnerregisters verwendet (Registerabgleich).

Außerdem ist zu bedenken, daß in laufend geführten Registern, so z. B. im Einwohnerregister, nur jeweils wenige für die Verwaltung benötigte Daten gespeichert werden. Zahlreiche Feststellungen im Rahmen einer Volkszählung können also auf der Grundlage von Registerauszählungen nicht getroffen werden. Da eine Zusammenführung verschiedener personenbezogener Register aus Gründen des Datenschutzes und aus technischen Gründen (kein allgemeines Personenkennzeichen) ausscheidet, ist es auch nicht möglich, die in verschiedenen Registern gespeicherten Daten für gemeinsame Auswer-



tungen zur Darstellung von Zusammenhängen zu nutzen<sup>6)</sup>. Ein Ersatz von Volkszählungen durch Bevölkerungssstichproben ist ebenfalls nicht möglich, da Stichprobenergebnisse infolge ihres Zufallsfehlers weder fachlich noch regional tief genug untergliedert werden können und insbesondere keine brauchbaren Gemeindeergebnisse liefern. Darüber hinaus ist zu bedenken, daß Volkszählungen als Auswahlgrundlage und — über die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes — als Anpassungsgrundlage für den Mikrozensus, eine Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens, dienen.

Angaben über die Bevölkerung und ihre räumliche Verteilung spielen in zahlreichen Rechtsvorschriften eine Rolle. So hängen z. B. von der Einwohnerzahl die Stimmen der Länder im Bundesrat, die Größe der Wahlkreise, die Zahl der Mitglieder in den kommunalen Vertretungsorganen, die Verteilung der Mittel im Finanzausgleich zwischen den Ländern untereinander sowie zwischen den einzelnen Ländern und ihren Gemeinden, die Höhe der Gehälter bestimmter Kommunalbeamter und vieles andere ab. Wie schon im vorangegangenen Aufsatz erwähnt, ist die bei der Volkszählung ermittelte Bevölkerung ferner die Basis für die „Bevölkerungsfortschreibung“, die nach Paragraph 6 des Bevölkerungsstatistischen Gesetzes vom 4.7.1957 in der Fassung des Änderungsgesetzes vom 6.1.1971 auf der Grundlage der jeweils letzten allgemeinen Zählung der Bevölkerung mit Hilfe der Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungstatistik bis zu den Gemeinden durchgeführt wird. — In Verbindung mit weiteren Tatbeständen ist die in der Volkszählung festgestellte Bevölkerung für zahlreiche demographische Analysen im Vorfeld planerischer Maßnahmen von Bedeutung. Da viele Personen und Haushalte mehrere Wohnungen haben (in der Volkszählung 1970 wurden über 2,6 Mill. Personen mit mehr als einer Wohnung gezählt), muß zur Vermeidung von Doppelzählungen und für die richtige regionale Zuordnung sorgfältig festgestellt werden, ob eine weitere Wohnung vorhanden ist und wo sich die Hauptwohnung im Sinne des Melderechts befindet<sup>7)</sup>. Darüber hinaus ist es für bestimmte Auswertungszwecke erforderlich, die Bevölkerung mit mehr als einer Wohnung an jedem Wohnort zu berücksichtigen. In dieser sogenannten „Wohnberechtigten Bevölkerung“ sind insbesondere die auswärts arbeitenden und die auswärts studierenden Haushaltsmitglieder doppelt erfaßt. Derartige Auswertungen sind vor allem im Hinblick auf die Wohnungsverorgung der Bevölkerung, die Versorgung mit infrastrukturellen Einrichtungen und die haushaltsabhängige Nachfrage nach Konsumgütern und Dienstleistungen von Bedeutung.

### 1.1.1 Geschlecht, Alter, Familienstand

<b>1 Geburtsdatum</b>											
Tag	Monat	Jahr	Tag	Monat	Jahr	Tag	Monat	Jahr	Tag	Monat	Jahr
<div style="border-bottom: 1px solid black; height: 15px; width: 100%;"></div>											
<b>2 Geschlecht</b>											
										mannlich	• •
										weiblich	• •
<b>3 Familienstand</b>											
										ledig	• •
										verheiratet	• •
										verwitwet	• •
										geschieden	• •

Geschlecht, Alter und Familienstand sind wichtige Strukturmerkmale der Bevölkerung. Sie liefern sowohl die Basis für die Fortschreibung der Bevölkerung nach diesen Merkmalen als auch für Bevölkerungsvorausschätzungen nach Geschlecht und Alter und — gegebenenfalls unter Einbeziehung weiterer Merkmale — für die Vorausschätzung bestimmter Bevölkerungsgruppen, wie z. B. der Erwerbspersonen und der Personen, die später das Ruhe-

standsalter erreichen, d. h. als Arbeitskräfte ausscheiden und zur Bestreitung ihres Lebensunterhaltes auf Renten, Pensionen oder den Unterhalt durch Familienangehörige angewiesen sein werden. Weitere Beispiele sind Schätzungen der Zahl der künftigen Schulanfänger sowie der Zahl derjenigen, die weiterführende Schulen oder Hochschulen besuchen werden. Schließlich ist auch die Zahl der Eheschließungen und damit auch die Zahl der möglichen Haushaltsgründungen sowie die Zahl der Haushaltsauflösungen durch Tod weitgehend von der Gliederung der Bevölkerung nach Alter, Geschlecht und Familienstand bestimmt. Diese Merkmale finden auch in zahlreichen analytischen Berechnungen ihren Niederschlag, so z. B. bei der Aufstellung von Heiratstafeln, Ehedauertafeln, Geburtstafeln und Sterbetafeln.

Je nach Auswertungszweck steht einmal das aus dem Geburtsdatum in Verbindung mit dem Zählungstichtag errechnete Alter, zum anderen das Geburtsjahr selbst im Vordergrund der Analyse. Die Gliederung nach dem Alter am Zählungstichtag ist für den Zeitvergleich von Bedeutung. Außerdem gibt es zahlreiche Rechte (z. B. das Recht auf Altersruhegeld) und Pflichten (z. B. die Schulbesuchspflicht), die an das Alter anknüpfen. Mit Hilfe des Geburtsjahres ist es möglich, den Werdegang bestimmter Personengruppen (z. B. in bezug auf den Schulbesuch, die Erwerbstätigkeit, Heirat und Tod) anhand der Ergebnisse aufeinanderfolgender Erhebungen im Zeitablauf zu beobachten und in die Zukunft zu projizieren.

### 1.1.2 Religionszugehörigkeit

<b>4 Rechtliche Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft</b>	Rom.-kath. Kirche	• •
	Evang. Kirche	• •
	Evang. Freikirche	• •
	andere Religionsgemeinschaft	• •
	keiner Religionsgemeinschaft zugehörig	• •

Mit der Frage nach der Religionszugehörigkeit wird die rechtliche Zugehörigkeit oder Nichtzugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft ermittelt, nicht jedoch die religiöse Überzeugung. Gesetzlich angeordnete statistische Erhebungen über die rechtliche Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft sind gemäß Artikel 140 des Grundgesetzes in Verbindung mit dem weiter geltenden Artikel 136 der Weimarer Verfassung zulässig. Feststellungen über die Religionszugehörigkeit sind in einem Staat mit konfessionell stark gemischter Bevölkerung von besonderer Bedeutung. Sie sind nicht nur für die Kirchen als Körperschaften des öffentlichen Rechts wichtig; sie ermöglichen im Zusammenhang mit anderen Zählungsmerkmalen auch Untersuchungen über den Einfluß der Religionszugehörigkeit auf demographische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Tatbestände. Da es zur Zeit noch keine andere Quelle über die Religionszugehörigkeit der Bevölkerung gibt (die in den Einwohnerregistern enthaltenen Angaben über die Religionszugehörigkeit werden bis zum Zeitpunkt der Zählung noch nicht auswertbar sein), ist es nach wie vor erforderlich, dieses Merkmal in einer Volkszählung zu erfragen.

<sup>6)</sup> Die Abweichung der Ergebnisse der Volkszählung 1970 von der Bevölkerungsfortschreibung bis zum Stichtag dieser Zählung (die Fortschreibung baute auf der Volkszählung 1961 auf und wurde mit Hilfe der Statistiken über Geburten, Sterbefälle und Wanderungen durchgeführt) vermittelt eine ungefähre Vorstellung von der Größenordnung des Fehlers von Bevölkerungsregistern: Das Fortschreibungsergebnis lag für das Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) um etwa 800 000 Personen über dem Ergebnis der Volkszählung 1970. Dieser Überschuss ist — wie Untersuchungen über die Genauigkeit der Volkszählung ergeben haben — überwiegend auf Fortschreibungsfehler zurückzuführen. Der Fehler bezieht sich auf das Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) insgesamt und spiegelt noch nicht die regionalen Abweichungen zwischen Volkszählung und Einwohnerregister wider, da diese sich im Bundesgebiet weitgehend aufheben. — <sup>7)</sup> Überlegungen zur Änderung des Melderechts in Bund und Ländern gehen übereinstimmend davon aus, daß — abweichend von der bisherigen Regelung — bei Verheirateten, sofern sie nicht dauernd getrennt leben, stets der Wohnsitz der Familie als Hauptwohnung gilt. Im übrigen gelten die bisherigen Zuordnungsprinzipien weiter.

### 1.1.3 Staatsangehörigkeit

*Staatsangehörigkeit	deutsch	•
	nicht deutsch	•

Die sich durch den Aufenthalt einer großen Zahl von Ausländern in der Bundesrepublik ergebenden vielfältigen Probleme (u. a. räumliche Verteilung, wohnungsmäßige Unterbringung, schulische Ausbildung der Kinder) wurden in den letzten Jahren stark diskutiert. Zur Beurteilung der Lage dieses Personenkreises, seiner Rolle in der deutschen Gesellschaft und Wirtschaft, auch im Hinblick auf die künftige Bevölkerungsentwicklung, ist die Unterscheidung zwischen Deutschen und Ausländern in einer Volkszählung von grundlegender Bedeutung. Bei nahezu allen Aussagen über die Bevölkerung bzw. über die Entwicklung bestimmter Bevölkerungsgruppen (Erwerbstätige, Haushalte) ist eine Trennung zwischen Deutschen und Ausländern erforderlich, da Struktur, Entwicklung und Verhaltensweisen von Deutschen und Ausländern erhebliche Unterschiede aufweisen. Auch die Fortschreibung der Bevölkerung, die — wie bereits ausgeführt — auf den Volkszählungsergebnissen aufbaut, unterscheidet zwischen Deutschen und Ausländern. Auf eine Unterscheidung der Ausländer nach einzelnen Nationalitäten muß aus Kostengründen verzichtet werden. Überdies stehen viele andere Quellen (u. a. Mikrozensus, Ausländerzentralregister, Beschäftigtenstatistik) zur Verfügung, die zum Teil auch Ergebnisse für diese Bevölkerungsgruppe in regionaler Gliederung liefern.

#### 1.1.4 Haushalte

Bei allen Volkszählungen werden auch Zahlen über Haushalte ermittelt. In früheren Zählungen stand der Haushalt vor allem als Erhebungseinheit unter methodischen Gesichtspunkten im Vordergrund des Interesses. In den beiden letzten Jahrzehnten haben Angaben über Haushalte und Familien stark an Bedeutung gewonnen, weil diese Personengemeinschaften mehr und mehr Gegenstand sozial- und familienpolitischer Entscheidungen und wissenschaftlicher Untersuchungen geworden sind. Im Rahmen der Zählung 1981 kann diesen Gesichtspunkten nur zum Teil Rechnung getragen werden. Das erscheint vertretbar, weil für sozial- und familienpolitische Zwecke im wesentlichen überregionale Ergebnisse ausreichen, welche der Mikrozensus liefern kann. Insofern kann das Programm der Volkszählung 1981 auf solche Nachweise beschränkt werden, die auf regionaler Ebene wichtig sind. Hierbei ist in erster Linie an den Nachweis der Haushalte nach der Größe, nach der Zahl der im Haushalt lebenden ledigen Kinder sowie nach ausgewählten demographischen, sozialen und auf das Erwerbsleben bezogenen Merkmalen der die Lebensverhältnisse der Haushalte bestimmenden Bezugspersonen zu denken.

Die im Rahmen der Volkszählung 1981 erforderlichen Nachweise setzen keine starke Differenzierung der Haushalte voraus; eine ausführliche Frage nach der Stellung im Haushalt, wie sie in der Volkszählung 1970 gestellt wurde, ist somit entbehrlich. Es reicht aus, nur noch zwischen einer Bezugsperson im Haushalt und den übrigen Haushaltsmitgliedern zu unterscheiden. Damit ist es möglich, den Haushalt bzw. die zum Haushalt gehörenden Personen nach Merkmalen einer die Lebensverhältnisse prägenden Person zu klassifizieren.

Als Bezugsperson wurde in bisherigen Volkszählungen der „Haushaltsvorstand“ angesehen. Für jede Person sollte die Stellung zu dieser Person (z. B. Ehegatte, Kind) angegeben werden. Obwohl der Begriff „Haushaltsvorstand“ nicht als rechtliche Kategorie zu verstehen ist, sind zunehmende Widerstände gegen die Frage nach dem Haushaltsvorstand zu beobachten. Zudem ist es schwierig, den Begriff „Haushaltsvorstand“ im Hinblick auf die Auswertungsziele der Volkszählung für die Auskunftspflichtigen zu definieren.

Aus diesen Gründen wird zur Zeit in einem Fragebogentest eine Alternative zur Frage nach dem Haushaltsvorstand untersucht. Es wird geprüft, ob auf die Frage „Wer trägt finanziell am meisten zum Unterhalt des Haushaltes bei?“ zuverlässige Angaben für die Bestimmung einer Bezugsperson im Haushalt gemacht werden.

#### Wer trägt finanziell am meisten zum Unterhalt des Haushaltes bei?

Darüber hinaus wird gegenwärtig untersucht, ob die für Haushaltstabellen erforderliche „Bezugsperson“ maschinell aus den übrigen Angaben im Haushaltsbogen abgeleitet werden kann. Sollte dies möglich sein, könnte die Frage nach der Stellung innerhalb des Haushaltes bzw. die Frage nach der „Person, die überwiegend zum Unterhalt des Haushaltes beiträgt“, ganz entfallen.

### 1.2 Unterhaltsquellen

*Überwiegender Lebensunterhalt der einzelnen Personen	Erwerbs-, Berufstätigkeit	•
	Arbeitslosengeld, -hilfe	•
	eigene Rente, Pension	•
	Unterhalt durch Eltern, Ehemann usw.	•
	eig. Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil	•
	Sozialhilfe und sonstige Unterstützungen	•

Die Frage nach dem überwiegenden Lebensunterhalt bezieht sich auf die gesamte Bevölkerung und erwerbsfähige, sowohl Erwerbspersonen als auch Nichterwerbspersonen nach der überwiegenden Unterhaltsquelle zu untergliedern und insbesondere wirtschaftlich eigenständige Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit, Rente, eigenes Vermögen usw. von den wirtschaftlich abhängigen Personen (Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Eltern, Ehemann usw.) zu unterscheiden. Im Gegensatz zu den Konzepten, in denen Einkommensbezieher, wie Erwerbstätige, Rentenempfänger, Sozialhilfeempfänger usw., allgemein, also nach dem Bezug eines ganz bestimmten Einkommens, nachgewiesen werden und dabei auch mehrfach zugeordnet werden können, ist es mit der Frage nach dem überwiegenden Lebensunterhalt möglich, die hauptsächliche Lebensgrundlage darzustellen. Dabei sind Mehrfachzuordnungen ausgeschlossen.

Eine besondere Bedeutung kommt der überwiegenden Unterhaltsquelle im Zusammenhang mit der Erwerbstätigkeit zu. Als Erwerbstätige werden alle Personen nachgewiesen, die zum Sozialprodukt beitragen, unabhängig davon, ob diese Tätigkeit auch ihre Lebensgrundlage darstellt. Aufgrund des Unterhaltskonzeptes ist es möglich, davon die Erwerbstätigen abzutrennen, die nur in geringem Umfang und/oder mit geringem oder gar keinem Erwerbseinkommen (Teilzeitbeschäftigte, Mithelfende Familienangehörige usw.) tätig sind.

### 1.3 Erwerbstätigkeit

Die Volks- und Berufszählung ist die einzige Erhebung, in der alle Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) in tiefer fachlicher und regionaler Gliederung an ihrem Wohnort nachgewiesen werden können. Demgegenüber werden in der gleichzeitig durchgeführten Arbeitsstättenzählung die Erwerbstätigen am Arbeitsort erfaßt; außerdem ist hier auf Beschäftigungsfälle abgestellt. Dies bedeutet, daß in der Arbeitsstättenzählung Erwerbstätige mit mehr als einer Tätigkeit mehrfach erfaßt werden. Ein Bindeglied zwischen Volkszählung und Arbeitsstättenzählung ist der Nachweis der Erwerbstätigen aus der Volkszählung am Arbeitsort mit Hilfe der Anschrift der Arbeitsstätte (mehrfach Erwerbstätige jedoch nur am Ort der Haupttätigkeit). Mit Hilfe der Frage nach der weiteren Tätigkeit und den Angaben zur ersten Erwerbstätigkeit können auch in der Volkszählung zumindest zwei Erwerbstätigkeiten je Person ermittelt werden. Dadurch ist eine Annäherung an die Angaben über Beschäftigungsfälle in der Arbeitsstättenzählung möglich.

Die Ergebnisse des Mikrozensus über Erwerbspersonen und Erwerbstätige haben gegenüber denen der Volks- und Berufszählung den Nachteil, daß sie infolge ihres Stichprobenfehlers nicht für kleinere regionale Einheiten (insbesondere nicht für Gemeinden) und — nur mit Einschränkung — in tiefer fachlicher Gliederung (insbesondere bei Mehrfachkombinationen, wie z. B. der Kombination von Beruf, Schulabschluß und Hauptfachrichtung des Abschlusses) dargestellt werden können. Die Beschäftigtenstatistik kann die Volks- und Berufszählung ebenfalls nicht ersetzen, da sie sich auf den Nachweis versicherungspflichtig beschäftigter Arbeitnehmer beschränkt und wie die Arbeitsstättenzählung die Erwerbstätigen am Arbeitsort nachweist.

### 1.3.1 Beteiligung am Erwerbsleben

<b>7 *Sind Sie</b>		
Mehrfachantworten möglich!	1 Auch Landwirt, Mithelfender Familienangeh., Auszubildender, Soldat, Zivildienst	erwerbstätig <span style="float:right">[ Vollzeit . . . Teilzeit . . .</span>
		arbeitslos, arbeitssuchend . . .
		nicht erwerbstätig . . .
		Hausfrau . . .
		Schüler, Student . . .
<b>11 *Falls noch eine weitere Erwerbstätigkeit ausgeübt wird, handelt es sich um eine</b>		landwirtschaftliche Tätigkeit . . . sonstige Erwerbstätigkeit . . .

Mit der Frage nach der Beteiligung am Erwerbsleben werden alle Personen angesprochen, die zum Zeitpunkt der Erhebung in irgendeiner Form zum Sozialprodukt beitragen, auch wenn sie nur eine geringfügige Erwerbstätigkeit ausüben, wie z. B. der erwerbstätige Rentner oder Schüler/Student (Erwerbskonzept). Aus diesem Grund wird bei der Frage nach der Erwerbsbeteiligung auf die Möglichkeit von Mehrfachantworten ausdrücklich hingewiesen. So markieren z. B. erwerbstätige Schüler oder Studenten sowohl „erwerbstätig“ als auch „Schüler/Student“. Zu den Erwerbstätigen rechnen auch Landwirte, Mithelfende Familienangehörige, Auszubildende, Soldaten und Zivildienstleistende. Diese Gruppen von Erwerbstätigen werden zur Erläuterung bei Frage 7 in einer Anmerkung zur Kategorie „erwerbstätig“ einzeln aufgezählt. Dagegen zählt die Hausfrauentätigkeit nicht als Erwerbstätigkeit. Die Antwortvorgabe „Hausfrau“ wurde aufgenommen, um auch dieser Personengruppe — insbesondere den „Nur-Hausfrauen“ — eine besondere Eintragungsmöglichkeit zu geben, aber auch, um über diesen Personenkreis Angaben zu erhalten. Ausschlaggebend ist hierbei die Erfahrung, daß sich Hausfrauen, sofern sie für die von ihnen wahrgenommene Funktion keine Eintragungsmöglichkeit vorfinden, mitunter der Antwortkategorie „erwerbstätig“ zuordnen.

Durch die Frage nach der Beteiligung am Erwerbsleben wird gleichzeitig festgestellt, wer arbeitslos bzw. arbeitssuchend ist, wobei nicht vorausgesetzt wird, daß der Betreffende beim Arbeitsamt registriert ist. Erwerbstätige und Erwerbslose ergeben zusammen die „Erwerbspersonen“.

Der in der Volks- und Berufszählung 1981 zugrunde gelegte Begriff der Erwerbspersonen entspricht näherungsweise der seit 1954 bestehenden Vereinbarung über die internationale Standardisierung von Arbeitskräftestatistiken (Labour-force-Konzept). Nach dem Labour-force-Konzept zählen zu den Erwerbspersonen sowohl Erwerbstätige als auch Erwerbslose, wobei als erwerbstätig alle Personen über einem bestimmten Alter gelten, die in einem bestimmten Zeitabschnitt (Woche oder Tag) eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit — auch kleinsten Umfangs — ausüben, auch wenn sie diese vorübergehend durch Krankheit, Urlaub, Streik, ungünstiges Wetter usw. unterbrochen haben. Auch Soldaten zählen nach der internationalen Definition zu den Erwerbstätigen, desgleichen unbezahlte Mithelfende Familienangehörige, wenn sie zumindest ein Drittel der üblichen Wochenarbeitszeit leisten.

Die Empfehlungen der Vereinten Nationen für Volkszählungen um 1980 in Europa gehen ebenfalls vom

Labour-force-Konzept aus, lassen daneben aber auch das Konzept der normalerweise ausgeübten Tätigkeit (Concept of usual activity) zu. Danach ist erwerbstätig, wer in den letzten 12 Monaten vor dem Zählungstichtag normalerweise einer Erwerbstätigkeit nachgegangen ist. Diese Regelung wurde vorgesehen, da viele Länder, insbesondere solche, die nicht den Umfang der Erwerbsbeteiligung (wöchentliche Arbeitszeit) erfragen, ohnehin dieses Konzept anwenden wollen. Mit dem Konzept der normalerweise ausgeübten Erwerbstätigkeit wird die nur gelegentlich ausgeübte Tätigkeit ausgeschlossen, was sich überwiegend auf die Zahl der erwerbstätigen Rentner, Schüler und Studenten auswirkt. Dieses Konzept entspricht in etwa dem im Rahmen der Volks- und Berufszählung 1950 angewandten „Hauptberufskonzept“<sup>8)</sup>.

Personen, für die die Erwerbstätigkeit die überwiegende Unterhaltsquelle darstellt, können — wie schon angedeutet wurde — in der Volkszählung 1981 wiederum von solchen unterschieden werden, die nur eine geringfügige Tätigkeit ausüben, von der sie nicht überwiegend leben. Die bereits in den Volks- und Berufszählungen 1961 und 1970 getroffene Unterscheidung zwischen erwerbswirtschaftlicher Aktivität (Erwerbskonzept) und der Bedeutung der Erwerbstätigkeit für den Lebensunterhalt (Unterhaltskonzept) hat sich bewährt, da hiermit verschiedenen Auswertungsgesichtspunkten, nicht zuletzt auch dem internationalen Vergleich, Rechnung getragen wird. Ihre Bedeutung wird auch durch das Ausmaß der konzeptbedingten Unterschiede unterstrichen: Nach den Ergebnissen der Volks- und Berufszählung 1970 gab es 26,5 Mill. Erwerbstätige, hiervon lebten nur 92 % überwiegend von Erwerbstätigkeit<sup>9)</sup>.

Mit der Unterscheidung zwischen Voll- und Teilzeit-Erwerbstätigen wird ebenfalls auf die Bedeutung der Erwerbstätigkeit für den einzelnen eingegangen, wobei der Umfang der Erwerbsbeteiligung im Vordergrund steht. Diese Untergliederung wird durch eine entsprechende Formulierung der Frage nach der Erwerbsbeteiligung ermöglicht. Nach dem gegenwärtigen Beratungsstand wird die Kategorie „erwerbstätig“ in „Vollzeit“ und „Teilzeit“ untergliedert<sup>10)</sup>. Dabei gelten als teilzeiterwerbstätig solche Erwerbstätige, deren wöchentliche Arbeitszeit normalerweise nur einen Teil der tariflichen, betriebs- oder branchenüblichen Arbeitszeit ausmacht. Dem Nachweis der Teilzeiterwerbstätigkeit kommt angesichts des weitgefaßten Erwerbspersonenbegriffs (einschl. auch der geringfügigen Erwerbstätigkeiten) und auch im Hinblick auf das Labour-force-Konzept (Ausschluß der Mithelfenden Familienangehörigen mit einer geringfügigen wöchentlichen Arbeitszeit) besondere Bedeutung zu. Darüber hinaus gewinnen Angaben über die Teilzeiterwerbstätigen arbeitsmarktpolitisch zunehmend an Gewicht.

Die Frage nach der weiteren Erwerbstätigkeit rundet das Bild der Erwerbsbeteiligung ab, nicht zuletzt im Hinblick auf die in der Arbeitsstättenzählung registrierten Beschäftigungsfälle. Sie ist zugleich eine Kontrollfrage, mit der die richtige Beantwortung der Eingangsfrage nach der Beteiligung am Erwerbsleben überprüft wird: Viele Personen, insbesondere erwerbstätige Rentner und Mithelfende Familienangehörige, sehen ihre Tätigkeit als so geringfügig an, daß sie zwar die Eingangsfrage nach Beteiligung am Erwerbsleben verneinen, die Zusatzfrage nach der weiteren Tätigkeit aber bejahen, offensichtlich in der Annahme, daß sich diese Frage nur auf geringfügige Tätigkeiten bezieht. Im Zuge der Kontrollarbeiten des Zählers und der späteren maschinellen Plausibilitätskontrollen ist es dann möglich, auch diese Personengruppe den Erwerbstätigen zuzuordnen.

<sup>8)</sup> Siehe Herberger, L.: „Erwerbsstatistische Gliederungsgesichtspunkte in der Berufszählung von 1961“ in Allgemeines Statistisches Archiv 1/1963, S. 38 ff. — <sup>9)</sup> Zur Verflechtung von Erwerbs- und Unterhaltskonzept einschließlich der quantitativen Auswirkungen siehe Herberger, L.: a. a. O., S. 32 ff. — <sup>10)</sup> Siehe Fußnote 4.

### 1.3.2 Wirtschafts- und berufssystematische Gliederung sowie soziale Einstufung der Erwerbstätigen

**16 \* Geschäftszweig/Branche:** Zu welchem Geschäftszweig (Wirtschaftszweig, Branche) gehört der Betrieb (Firma, Dienststelle), in dem Sie tätig sind?

**17 \* Ausgeübte Tätigkeit:** Welche Tätigkeit, welchen Beruf (bei Beamten zusätzlich Amtsbezeichnung) üben Sie aus?

Stichwortartige Beschreibung dieser Tätigkeit:

**18 \* Zur Zeit tätig als**

Facharbeiter, Geselle, Vorarbeiter	• •
sonstiger Arbeiter	• •
Angestellter	• •
Auszubildender (Lehrling)	<div style="display: inline-block; vertical-align: middle;"> <div style="display: inline-block; vertical-align: middle;">gewerblich</div> <div style="display: inline-block; vertical-align: middle;">kaufm./techn.</div> </div>
Beamter, Richter, Beamtenanwärter, Soldat	• •
Selbständiger	<div style="display: inline-block; vertical-align: middle;"> <div style="display: inline-block; vertical-align: middle;">ohne bezahlte Beschäftigte</div> <div style="display: inline-block; vertical-align: middle;">mit bezahlten Beschäftigten</div> </div>
Mithelfender Familienangehöriger	• •

Die wirtschafts- und berufssystematische Gliederung sowie die soziale Einstufung der Erwerbstätigen bilden die Grundlage für zahlreiche Untersuchungen. Im Vordergrund stehen Strukturanalysen regionaler und überregionaler Arbeitsmärkte als Voraussetzung für die Steuerung des Arbeitskräfteangebotes, insbesondere vor dem Hintergrund des strukturellen und technologischen Wandels. Neben den Angaben über den Geschäftszweig des Betriebes, den Beruf und die soziale Stellung der Erwerbstätigen werden dabei noch weitere in der Volks- und Berufszählung erhobene Merkmale ausgewertet, so z. B. Geschlecht, Alter, Familienstand, Staatsangehörigkeit (deutsch/nicht deutsch) sowie die schulische und berufliche Ausbildung (einschl. der Hauptfachrichtung des Abschlusses an einer berufsbildenden Schule/Hochschule und einschl. der praktischen Berufsausbildung). Zu den auf den Ergebnissen der Volks- und Berufszählung aufbauenden Auswertungsvorhaben zählen auch Voraussetzungen der Erwerbsbevölkerung, Ersatzbedarfsrechnungen für einzelne Berufe (auf der Grundlage der altersbedingten Abgänge), Feststellungen über die Branchenabhängigkeit einzelner Berufe (mit Hilfe der Gliederung der Erwerbstätigen nach Geschäftszweig und Beruf) und strukturbedingte Änderungen der Nachfrage nach Erwerbstätigen mit bestimmten Berufen, ferner Untersuchungen über Berufseinstufungen von Auszubildenden sowie über den Berufswechsel (nicht zuletzt zur Vermeidung von Fehlinvestitionen in der schulischen und beruflichen Ausbildung).

Die wirtschaftssystematische Zuordnung der Erwerbstätigen erfolgt nach zusammengefaßten Einheiten der revidierten amtlichen Grundsystematik. Sie wird maximal etwa 100 Positionen umfassen. Aus Kostengründen ist vorgesehen, die volle Gliederung (etwa 100 Positionen) nur bei 10 % der Erhebungseinheiten zu verschlüsseln und in den übrigen Fällen eine einstellige Signatur (Wirtschaftsabteilung) vorzunehmen. Für den internationalen Vergleich werden Erwerbstätige auch nach Gliederungseinheiten der internationalen und der europäischen Klassifikation der Wirtschaftszweige (ISIC bzw. NACE) dargestellt, wobei jedoch — bedingt durch die Zusammenfassung von Gliederungseinheiten der deutschen Grundsystematik — auch diese beiden Gliederungen nur auf der Stufe des 1-Stellers bzw. 2-Stellers nachgewiesen werden können.

Die berufliche Gliederung der Erwerbstätigen erfolgt nach der amtlichen Klassifizierung der Berufe. Dabei wird von dem dreistelligen systematischen Teil der Klassifizierung ausgegangen (Berufsordnungen). Die Berufsordnungen werden für Zählungszwecke um weitere drei Stellen

ergänzt, so daß die Berufsbenennungen je Berufsordnung insgesamt nach einem sechsstelligen Schlüssel aufbereitet werden.

Da sich die systematische Gliederung der Berufe (dreistellige Berufsordnung) für manche Auswertungszwecke als zu grob erwiesen hat und der Rückgriff auf die ausführliche Signatur (6-Steller) häufig sehr aufwendig war (manuelle oder maschinelle Verdichtung nach eigens entwickelten Referenzdateien), wird zur Zeit erwogen, den systematischen Teil in Anlehnung an die Klassifizierung der Berufe auf vier Stellen zu verfeinern. Die gesamte Stellenzahl würde hierdurch nicht erhöht.

Die Berufsangabe wird aus Kostengründen nur bei 10 % der Erwerbstätigen signiert und aufbereitet. Es ist jedoch möglich, daß bei entsprechender Finanzierung auch Totalaufbereitungen für ausgewählte Gebiete vorgenommen werden.

Für den internationalen Vergleich ist ähnlich wie bei der wirtschaftssystematischen Gliederung ein Nachweis nach der internationalen Standardklassifikation der Berufe (ISCO) geplant.

Im Hinblick auf die Sozialstruktur der Erwerbstätigen wird nach Selbständigen, Mithelfenden Familienangehörigen, Arbeitern, Angestellten und Beamten unterschieden, wobei eine zusätzliche Untergliederung der Selbständigen nach solchen „ohne bezahlte“ und „mit bezahlten“ Beschäftigten sowie eine zusätzliche Unterscheidung der Arbeiter nach „Facharbeitern, Gesellen, Vorarbeitern“ und „sonstigen Arbeitern“ vorgenommen wird. Zudem werden gewerblich und kaufmännisch/technisch Auszubildende gesondert erfragt. Mit dieser Aufteilung ist zwar nur eine grobe, dafür aber regional auswertbare soziale Einstufung der Erwerbstätigen möglich. Weitere Anhaltspunkte über den sozialen Status ergeben sich aus den Angaben zum Schulabschluß und zum ausgeübten Beruf. Zusätzliche Merkmale für eine soziale Einstufung der Bevölkerung, wie zum Beispiel Angaben über leitende/aufsichtsführende Tätigkeiten, über die Zahl der Beschäftigten, über die Größe der landwirtschaftlich genutzten Fläche sowie über das Erwerbseinkommen, wie sie in der Volkszählung 1970 erhoben wurden, sind aus verschiedenen Gründen nicht mehr vorgesehen. Zum einen reicht es für die in Frage kommenden Auswertungsvorhaben aus, wenn derartige Tatbestände in einer kleinen Stichprobe erhoben werden, zum anderen lassen sie sich wegen ihres Schwierigkeitsgrades und zum Teil auch problematischen Inhaltes (z. B. Einkommen) in Interviewer-Befragungen wesentlich besser erheben. Schließlich ist zu bedenken, daß ihre Einbeziehung eine nicht vertretbare Überschreitung des Kostenrahmens der Volks- und Berufszählung 1981 zur Folge gehabt hätte.

### 1.4 Ausbildung

**12 \* Allgemeiner Schulabschluß**

Volksschule, Hauptschule	• •
Real- (Mittel-)schule oder gleichw. Abschluß (z.B. Fachschulreife)	• •
Hochschulreife (Abitur), Fachhochschulreife	• •

**13 \* Abschluß an einer berufsbildenden Schule/Hochschule**

Berufsschule	• •
Berufsfachschule	• •
Fachschule	• •
Fachhochschule (Ing.-Schule, Höhere Fachschule)	• •
Hochschule (einschl. Lehrerausbildung)	• •

**14 \* Hauptfachrichtung des letzten Abschlusses an einer berufsbildenden Schule (ohne Berufsschule)/Hochschule:** (siehe auch Frage 13)

**15 \* Falls eine praktische Berufsausbildung (z. B. Lehre) abgeschlossen wurde:**  
a) auf welchen Lehrberuf bezog sich diese Ausbildung?

b) Dauer dieser Ausbildung:  Jahre      b) Dauer dieser Ausbildung:  Jahre      b) Dauer dieser Ausbildung:  Jahre

Die Fragen nach der schulischen und beruflichen Qualifikation der Bevölkerung ergänzen die in den laufenden Schul- und Hochschulstatistiken getroffenen Feststellungen über die in Ausbildung befindlichen Personen, die Schulabgänger und die Absolventen. Sie sind eine wesentliche Grundlage für Planungen im Bereich der schulischen und beruflichen Bildung (u. a. für Vorausschätzungen über das Ausscheiden von Personen mit bestimmter Qualifikation aus dem Erwerbsleben und dem sich hieraus ergebenden Ersatzbedarf) und — wie bereits ausgeführt — für vielfältige Arbeitsmarktuntersuchungen. Im einzelnen werden Angaben über den höchsten allgemeinen Schulabschluß und den höchsten Abschluß an berufsbildenden Schulen/Hochschulen sowie über die Hauptfachrichtung des Abschlusses an berufsbildenden Schulen bzw. Hochschulen erhoben. Ferner werden der bei der praktischen Berufsausbildung erlernte Beruf und die Dauer dieser Ausbildung erfragt, insbesondere im Hinblick auf Analysen über den Berufswechsel. In der Volks- und Berufszählung 1970 wurde in diesem Zusammenhang festgestellt, daß knapp ein Drittel der Erwerbstätigen mit beendeter praktischer Berufsausbildung den Beruf gewechselt hat.

Aus Kostengründen ist beabsichtigt, die Hauptfachrichtung des Abschlusses an berufsbildenden Schulen/Hochschulen und den erlernten Beruf nur bei 10 % der Erhebungsfälle zu verschlüsseln und aufzubereiten. Auch hier ist bei entsprechender Finanzierung eine Totalaufbereitung für ausgewählte Gebiete möglich.

Die Antwortvorgaben zu der Frage nach dem höchsten Schulabschluß wurden in Abstimmung mit der internationalen Gliederung der Bildungsstufen so gewählt, daß ein Vergleich der Bevölkerung nach grundlegenden Bildungsstufen der internationalen Standard-Klassifikation für das Bildungswesen (ISCED) durchführbar ist. — Die Angaben zur Hauptfachrichtung werden zweistellig verschlüsselt. Die zugrunde liegende Systematik wird zur Zeit revidiert.

Mehrfach vorgeschlagene Fragen über die Weiterbildung (Fortbildung und Umschulung), die insbesondere für Arbeitsmarktuntersuchungen (Anpassung des Arbeitskräftepotentials an den strukturellen und technologischen Wandel) benötigt werden, können in der Volks- und Berufszählung 1981 nicht berücksichtigt werden. Zum einen stellen derartige Fragen relativ hohe Anforderungen an den Auskunftspflichtigen und führen daher in Interviewerbefragungen wie dem Mikrozensus zu weit besseren Ergebnissen, zum anderen hätten sie zu einer Überschreitung der für die Zählung 1981 festgelegten Kosten geführt. Schließlich ist zu bedenken, daß derartige Untersuchungen in erster Linie überregional vorgenommen werden und daher auch Stichproben ausreichend genaue Ergebnisse liefern.

Fragen nach der Dauer der Ausbildung an berufsbildenden Schulen/Hochschulen und dem Jahr des Abschlusses, wie sie in der Volks- und Berufszählung 1970 zur Verbesserung der Vorausschätzung des Nachwuchses qualifiziert ausgebildeter Personen erstmals gestellt wurden, können in der kommenden Zählung aus Kostengründen ebenfalls nicht berücksichtigt werden. Aus dem gleichen Grund und auch, um den Auskunftspflichtigen nicht durch zu viele Fragen zu überfordern, mußte davon abgesehen werden, neben der abgeschlossenen Ausbildung noch nach einer „abgebrochenen“ Ausbildung zu fragen. Hieraus hätten sich weitere Aufschlüsse über die Qualifikation der Bevölkerung, insbesondere der Erwerbstätigen, ergeben.

### 1.5 Pendelwanderung

Mit zunehmender Verbesserung der Verkehrsverbindungen kommt der Pendelwanderung eine immer größere Bedeutung zu. Bereits 1970 arbeiteten gut 7 Mill. Erwerbstätige (28 % der Erwerbstätigen insgesamt) nicht in ihrer Wohngemeinde. Knapp 1,8 Mill. Schüler/Studenten (19 % der Schüler/Studenten insgesamt) besuchten eine in einer

<b>18 * Name und Anschrift der Arbeitsstätte/Schule/Hochschule:</b> (Bitte vollständige Angaben einschl. Gemeindeteil, Straße/Hausnummer)					
Name:		Name:		Name:	
Straße/Hausnummer:		Straße/Hausnummer:		Straße/Hausnummer:	
PLZ	Gemeinde:	PLZ	Gemeinde:	PLZ	Gemeinde:
Gemeindeteil:		Gemeindeteil:		Gemeindeteil:	
<b>19 * Hauptsächlich benutztes Verkehrsmittel auf dem Hinweg zur Arbeit oder Schule/Hochschule (langste Wegstrecke)</b>					
kein Verkehrsmittel (zu Fuß), Fahrrad				• •	
Motorfahrzeug (ohne öffentl. Verkehrsmittel, ohne Bus)				• •	
U-Bahn, S-Bahn, Straßenbahn				• •	
Eisenbahn				• •	
Bus, sonstige öffentl. Verkehrsmittel				• •	
<b>20 * Normalerweise für den Hinweg zur Arbeit oder Schule/Hochschule benötigte Zeit</b>					
entfällt, da auf gleichem Grundstück				• •	
unter 15 Minuten				• •	
15 bis unter 30 Minuten				• •	
30 bis unter 45 Minuten				• •	
45 bis unter 60 Minuten				• •	
60 Minuten und mehr				• •	

anderen Gemeinde gelegene Schule. Der Nachweis der Pendelwanderung ist eine Grundlage für verkehrspolitische Maßnahmen und eine Grundlage zur Klärung von Standortfragen. Zum anderen dient er der Beantwortung der Frage, wo die in einer Gemeinde lebenden Erwerbstätigen ihren Lebensunterhalt verdienen. Über die Abgrenzung von Pendlereinzugsbereichen erhält man Unterlagen über die verkehrsmäßigen, wirtschaftlichen und finanziellen Verflechtungen eines Raumes. Hierfür ist es auch erforderlich, den Zeitaufwand für den Weg zur Arbeitsstätte bzw. Schule/Hochschule und das benutzte Verkehrsmittel zu berücksichtigen. Daten über die Pendlerverflechtung sind schließlich für Fragen der Abgrenzung nichtadministrativer Gebietseinheiten, wie Stadtregionen und Arbeitsmarktregionen von Bedeutung.

Die Feststellung der Pendlerströme erfolgt mit Hilfe der Angaben über die Anschriften der Wohnung und der Arbeitsstätte bzw. Schule/Hochschule. Daneben werden Angaben zu Zeitaufwand und benutztem Verkehrsmittel erhoben. Mit Hilfe der Frage nach der Beteiligung am Erwerbsleben und dem Schulbesuch (Kategorie „Schüler, Student“) kann zwischen Berufs- und Ausbildungspendlern unterschieden werden.

Um verbesserte Voraussetzungen für die Abgrenzung von Verflechtungsbereichen zu schaffen, werden die Antwortvorgaben zu der Frage nach dem Zeitaufwand gegenüber der Volks- und Berufszählung 1970 weiter differenziert (Aufteilung der Kategorie „30 bis unter 60 Minuten“ in „30 bis unter 45 Minuten“ und „45 bis unter 60 Minuten“).

### 2 Fragebogengestaltung

Die Fragen der Volks- und Berufszählung 1981 sind zusammen mit den wohnungsstatistischen Fragen auf einem Wohnungs- und Haushaltsbogen untergebracht. Dieser besteht aus einem Heft mit drei Blättern (Format 24,2 x 30,4 cm), das auf dem Deckblatt den Text der Rechtsgrundlage sowie Ausfüllungshinweise, auf der ersten Innenseite die Fragen zur Wohnung (Wohnungsbogen) und auf der dritten und vierten Innenseite die Fragen der Volks- und Berufszählung (Haushaltsbogen) enthält. Die Anordnung der Fragen im Haushaltsbogen auf zwei gegenüberliegenden Seiten hat sich als besonders vorteilhaft erwiesen, da der Befragte so einen guten Überblick über das gesamte Programm erhält. Auf den übrigen Seiten (zweite Innenseite sowie letzte Seite) sind Erläuterungen zu den einzelnen Fragen des Erhebungsbogens aufgeführt.

# ENTWURF DES HAUSHaltsBOGENS

## Haushaltsbogen

BA 3

Ersatz-  
Kenn-Nr.

00 000 001

### Verzeichnis aller zum Haushalt gehörenden Personen:

1. Person			2. Person			3. Person			4. Person			5. Person		
Name			Name			Name			Name			Name		
Vorname			Vorname			Vorname			Vorname			Vorname		
1. Geburtsdatum			2. Geburtsdatum			3. Geburtsdatum			4. Geburtsdatum			5. Geburtsdatum		
Tag	Monat	Jahr	Tag	Monat	Jahr	Tag	Monat	Jahr	Tag	Monat	Jahr	Tag	Monat	Jahr

	1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
<b>2 Geschlecht</b>	männlich				
	weiblich				
<b>3 Familienstand</b>	ledig				
	verheiratet				
	verwitwet				
	geschieden				
<b>4 Rechtliche Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft</b>	Röm.-kath. Kirche				
	Evang. Kirche				
	Evang. Freikirche				
	andere Religionsgemeinschaft				
	keiner Religionsgemeinschaft zugehörig				
<b>5 *Staatsangehörigkeit</b>	deutsch				
	nicht deutsch				
<b>6 *Wird noch eine weitere Wohnung oder Unterkunft (ohne Freizeitwohng.) in der Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (W) bewohnt?</b>	nein				
	ja				
Wenn ja:	a) Ist die hiesige Wohnung die Hauptwohnung?	nein			
		ja			
	b) Gehen Sie von der hiesigen Wohnung aus zur Arbeit oder Schule, Hochschule?	nein			
		ja			
<b>7 *Sind Sie</b>	erwerbstätig <sup>1</sup>	Vollzeit			
		Teilzeit			
	arbeitslos, arbeitssuchend				
	nicht erwerbstätig				
	Hausfrau				
	Schüler, Student				
<b>8 *Überwiegender Lebensunterhalt der einzelnen Personen</b>	Erwerbs-, Berufstätigkeit				
	Arbeitslosengeld, -hilfe				
	eigene Rente, Pension				
	Unterhalt durch Eltern, Ehemann usw.				
	eig. Vermögen, Vermietung, Zinsen, Anteil				
	Sozialhilfe und sonstige Unterstützungen				
<b>9 Wer trägt finanziell am meisten zum Unterhalt des Haushaltes bei?</b>					
<b>10 *Zur Zeit tätig als</b>	Facharbeiter, Geselle, Vorarbeiter				
	sonstiger Arbeiter				
	Angestellter				
	gewerblich				
	Auszubildender (Lehrling)	kaufm./techn.			
	Beamter, Richter, Beamtenanwärter, Soldat				
	Selbständiger	ohne bezahlte Beschäftigte			
		mit bezahlten Beschäftigten			
	Mithelfender Familienangehöriger				
<b>11 *Falls noch eine weitere Erwerbstätigkeit ausgeübt wird, handelt es sich um eine</b>	landwirtschaftliche Tätigkeit				
	sonstige Erwerbstätigkeit				
<b>12 *Allgemeiner Schulabschluß</b>	Volksschule, Hauptschule				
	Real- (Mittel-) schule oder gleichw. Abschluß (z.B. Fachschulreife)				
	Hochschulreife (Abitur), Fachhochschulreife				
<b>13 *Abschluß an einer berufsbildenden Schule/Hochschule</b>	Berufsschule				
	Berufsfachschule				
	Fachschule				
	Fachhochschule (Ing.-Schule, Höhere Fachschule)				
	Hochschule (einschl. Lehrerbildung)				

FÜR ALLE PERSONEN

FÜR ERWERBSTÄTIGE

FÜR PERSONEN  
über 14 Jahre

Bitte nur  
Bleistift  
benutzen!

Richtig!

Falsch!

Verkleinerung  
Originalformat: 24,2 x 30,4 cm; Originalfarbgebung: ☐ = grün ☐ = blau

Systemform VZ 81/11/78

# ZUR VOLKS- UND BERUFSZÄHLUNG 1981<sup>1)</sup>

## Haushaltsbogen

BA

4

Ersatz-  
Kenn-Nr.

00 000 001

1. Person Vorname 2. Person Vorname 3. Person Vorname 4. Person Vorname 5. Person Vorname

14 \* Hauptfachrichtung des letzten Abschlusses an einer berufsbildenden Schule (ohne Berufsschule)/Hochschule: (siehe auch Frage 13)

15 \* Falls eine praktische Berufsausbildung (z. B. Lehre) abgeschlossen wurde:

a) auf welchen Lehrberuf bezog sich diese Ausbildung?

b) Dauer dieser Ausbildung: Jahre b) Dauer dieser Ausbildung: Jahre b) Dauer dieser Ausbildung: Jahre b) Dauer dieser Ausbildung: Jahre b) Dauer dieser Ausbildung: Jahre

16 \* Geschäftszweig/Branche: Zu welchem Geschäftszweig (Wirtschaftszweig, Branche) gehört der Betrieb (Firma, Dienststelle), in dem Sie tätig sind?

17 \* Ausgeübte Tätigkeit: Welche Tätigkeit, welchen Beruf (bei Beamten zusätzlich Amtsbezeichnung) üben Sie aus?

Stichwortartige Beschreibung dieser Tätigkeit:

18 \* Name und Anschrift der Arbeitsstätte/Schule/Hochschule: (Bitte vollständige Angaben einschl. Gemeindeteil, Straße/Hausnummer)

Name: Name: Name: Name: Name:

Straße/Hausnummer: Straße/Hausnummer: Straße/Hausnummer: Straße/Hausnummer: Straße/Hausnummer:

PLZ Gemeinde: PLZ Gemeinde: PLZ Gemeinde: PLZ Gemeinde: PLZ Gemeinde:

Gemeindeteil: Gemeindeteil: Gemeindeteil: Gemeindeteil: Gemeindeteil:

1. Person 2. Person 3. Person 4. Person 5. Person

19 \* Hauptsächlich benutztes Verkehrsmittel auf dem Hinweg zur Arbeit oder Schule/Hochschule (längste Wegstrecke)

20 \* Normalerweise für den Hinweg zur Arbeit oder Schule/Hochschule benötigte Zeit

FÜR PERSONEN in Anstalten, Heimen u. ä. 21 Gehören Sie zum Personal (einschl. Angehörige) oder sind Sie Insasse

NUR VOM STATISTISCHEN LANDESAMT AUSZUFÜLLEN

Ersatz-  
Kenn-Nr.

00 000 001

100 V/N Geb. H.-FR. Erl. Beruf Dauer G.-Z. Ausg. Tätigkeit A. LD Gemeinde Straße/Gdetell Hausnummer

1) Nicht dargestellt sind die Erläuterungen zum Haushaltsbogen und die Erhebungspapiere für die gebäude- und wohnungsstatistischen Fragen und für die Arbeitsstättenzählung.



Die beiden Innenseiten mit dem Fragenprogramm der Volks- und Berufszählung sind vorstehend verkleinert abgebildet. Aus drucktechnischen Gründen wurden bei dieser Abbildung die im Originalbogen farbig unterlegten Flächen mit einem Raster versehen.

Die Fragen sind überwiegend „gebunden“, das heißt sie enthalten bereits Antwortvorgaben, die lediglich durch einen Bleistiftstrich zu markieren sind. Ein anderer Teil ist auf herkömmliche Weise zu beantworten (Text- bzw. Zahlenangaben), so z. B. die Fragen nach dem Geburtsdatum und zur ausgeübten Tätigkeit (Beruf). Hierbei handelt es sich um Fragen, die für das Strichmarkierungsverfahren nicht geeignet sind, da sie eine zu große Zahl von Antwortmöglichkeiten zulassen. Die Angaben zu solchen Fragen werden bei der Aufbereitung entweder unmittelbar (z. B. das Geburtsjahr) oder in verschlüsselter Form (Textangaben) in besondere Lesefelder auf dem Haushaltsbogen (nach Frage 21) übertragen. Sowohl die Strichmarkierungen als auch die in Lesefelder übertragenen handgeschriebenen Ziffern werden maschinell gelesen. Die im Erhebungsbogen nicht enthaltenen Regionalangaben (der Bogen enthält lediglich eine zu seiner Identifikation erforderliche Kennnummer am oberen rechten Rand) werden über ein gesondert aufbereitetes Ordnungspapier, in das die Kennnummer des Haushaltsbogens übernommen wird, maschinell zugeführt.

Bei der Gestaltung des Fragebogens mußten einmal Erfordernisse aus der Sicht des Befragten und zum anderen aufbereitungstechnische Spezifikationen berücksichtigt werden. Was den Befragten anbelangt, so war zu bedenken, daß es sich um eine Erhebung handelt, bei der die gesamte Bevölkerung angesprochen ist, und das Erhebungspapier unmittelbar vom Auskunftspflichtigen ausgefüllt wird, das heißt nicht — wie beim Mikrozensus — durch einen Interviewer. Dies bedeutet, daß von der Erhebungsseite her relativ strenge Maßstäbe gesetzt werden müssen, um Erhebungswiderstände, die zu einer oberflächlichen Beantwortung, zu Antwortausfällen oder sogar zu Auskunftsverweigerungen führen können, weitgehend zu vermeiden. Insbesondere war auf eine übersichtliche Anordnung der Fragen, auf verständliche Formulierungen, ausreichenden Platz für die Eintragung von Antworten und ein ansprechendes Gesamtbild zu achten. Demgegenüber waren von der Aufbereitung her (maschinelles Lesen) mehr das Format, die Farbgebung, die Einbeziehung bestimmter Symbole und insbesondere die Forderung zu beachten, daß Markierungswannen, Lesefelder und aufbereitungstechnische Symbole nicht überschrieben oder verschmutzt werden dürfen, um Lesefehler auszuschließen. Die zuletzt genannte Bedingung machte es beispielsweise erforderlich, Fragen, zu denen Textangaben zu machen sind, möglichst kompakt und abseits von den Strichmarkierungs-Fragen und Lesefeldern anzuordnen. Dies entsprach auch der Bedingung eines ansprechenden Gesamtbildes: Die Gestaltung konnte durch Zusammenfassung von Strichmarkierungsfragen auf der einen Seite (schmale Spalten) und im Klartext zu beantwortenden Fragen (volle Breite des Bogens) auf der anderen Seite verbessert werden.

Das Konzept des vorliegenden Fragebogens ist ein Kompromiß aus den Erfordernissen aus der Sicht des Befragten und aufbereitungstechnischen Bedingungen. Die vorliegende Fassung läßt sich sicherlich im weiteren Verlauf der Vorbereitungsarbeiten noch verbessern. Ergebnisse eines Fragebogentests, in den etwa 3 000 bis 4 000 Haushalte einbezogen wurden, haben hierzu erste Anhaltspunkte ergeben. Der „Generaltest“ des Fragebogens ist gegen Ende des 1. Halbjahres 1979 im Rahmen einer größeren Probeerhebung vorgesehen, in der auch die Zählungsorganisation und ausgewählte Aufbereitungsgänge erprobt werden.

### 3 Darbietung der Ergebnisse

Im Aufsatz über das Konzept der Volks-, Berufs- und Arbeitstätigkeitszählung 1981 wurden bereits die Grundzüge der Ergebnisdarbietung erläutert und hierbei auch Ter-

minvorstellungen genannt (bei rechtzeitiger Verabschiedung der gesetzlichen Grundlage erste Ergebnisse etwa 18 Monate nach dem Zählungstichtag). Nachstehend werden die Vorstellungen über Umfang, Inhalt und Aufbau des Programms der Volks- und Berufszählung vertieft.

Wie in der Volks- und Berufszählung 1970 werden die Ergebnisse überwiegend in maschinell ausgedruckten Tabellen dargeboten bzw. in die statistischen Datenbanken des Bundes und der Länder eingespeichert. Ausgewählte Ergebnisse, die nur auf spezielle Auswertungsvorhaben abgestellt sind, werden als Liefertabellen bereitgehalten bzw. auf Anfrage erstellt.

Der Umfang des Tabellenprogramms wurde — wie bereits im vorangegangenen Aufsatz ausgeführt — durch den von der Bundesregierung eingesetzten Abteilungsausschuß Statistik auf die Hälfte des Standardprogramms der Volks- und Berufszählung 1970 festgelegt. Die hierauf am Programm vorgenommenen Einschränkungen beziehen sich in erster Linie auf Tabellen, die 1970 aufgrund der seinerzeit absehbaren speziellen Auswertungsvorhaben bestimmter Konsumenten aufgestellt wurden und überwiegend zum sogenannten Ergänzungsprogramm gehörten<sup>11)</sup>. Bei diesem Vorgehen spielte die Erfahrung eine Rolle, daß die Tabellen des Ergänzungsprogramms zwar in etwa den vorgesehenen Auswertungsvorhaben entsprachen, bei Vorliegen der konkreten Vorstellungen jedoch Wünsche offen ließen und daher häufig neu erstellt werden mußten. Mit der Reduzierung des Tabellenprogramms wird daher auch versucht, „Vorratstabellierungen“ zu vermeiden, deren Verwendung ungewiß ist. Gleichzeitig wird erreicht, daß das hauptsächlichste Programm zügiger abgeschlossen werden kann. Der Umfang des Tabellenprogramms der Volks- und Berufszählung 1970, der entsprechend den seinerzeit gestellten Anforderungen weit über das Programm der vorausgegangenen Zählung hinausging und — bei einfacher Zählung der von Bund und Ländern gleichermaßen erstellten Nachweise — 468 Tabellen mit 81 Mill. Tabellenfeldern<sup>12)</sup> umfaßte, hatte zur Folge, daß — nach Vorliegen der ersten Ergebnisse innerhalb von 18 Monaten — erst nach einer relativ langen Zeitspanne das gesamte Programm abgewickelt war. Abgesehen von Ergebnissen für den internationalen Vergleich konnte der letzte Quellenband mit Bundesergebnissen erst im Herbst 1974 veröffentlicht werden. — Das 1970 relativ stark gefragte Regionalprogramm, das neben den tief gegliederten überregionalen Ergebnissen nach Beruf, Schulabschluß und Hauptfachrichtung des letzten Abschlusses zu den Schwerpunkten des gesamten Programms zählt, ist von den Kürzungen nicht berührt.

Ausgehend von den vorgenannten Überlegungen umfaßt das neue Tabellenprogramm im wesentlichen nur ein Standardprogramm, das sich wie folgt unterteilen läßt (siehe Übersicht 2):

- Gemeinde- und Kreisergebnisse,
- Ergebnisse für Bund und Länder,
- Ergebnisse für nichtadministrative Gebietseinheiten.

Die Gemeinde- und Kreisergebnisse enthalten zahlreiche Strukturdaten mit überwiegend einfacher Untergliederung. — Die Ergebnisse für Bund und Länder sind in den Merkmalsgliederungen differenzierter und schließen die repräsentativ aufbereiteten Tatbestände mit ein. Um Aufbereitungsgänge einzusparen, wurden in die Bundes- und Länderergebnisse auch entsprechend konzentrierte Daten des Gemeinde- und Kreisprogramms einbezogen. — Zu den Ergebnissen für nichtadministrative Gebietseinheiten zählen einmal Ergebnisse unterhalb der Gemeindeebene (Gemeindeteile, Blöcke), zum anderen auch Daten für Gebietseinheiten mit Gemeinde- und Kreisergebnissen als „Bausteine“.

<sup>11)</sup> Das Programm der Volks- und Berufszählung 1970 setzte sich im wesentlichen aus einem Kernprogramm mit Tabellen von allgemeinem Interesse und einem Ergänzungsprogramm für spezielle — vorab absehbare — Auswertungszwecke zusammen. Daneben gab es Sondertabellen für spezielle — erst später auftretende — Auswertungswünsche. — <sup>12)</sup> Rechnet man alle vom Bund und jedem einzelnen Land erstellten Tabellen gesondert, so erhält man 3 173 Tabellen mit 275 Mill. Tabellenfeldern.



Übersicht 2: Tabellenprogramm der Volks- und Berufszählung 1981<sup>1)</sup>

Nr.	Liefertabellen (werden bei Bedarf zur Verfügung gestellt)	Veröffentlichungstabellen	Bereitstellung/ Veröffentlichung durch	
			Bund	Länder
Standardtabellenprogramm				
1. Gemeinde- und Kreisergebnisse				
I	Gemeindeblatt (Strukturdaten für je- weils eine Gemeinde; wird den Gemeinden unmittelbar zugeleitet)	—	—	×
II	Gemeindetabellen, ohne Pendlerdaten (Strukturdaten für alle Gemeinden)	Gemeindestatistik, allgemeiner Teil	—	×
III	Kreistabellen, ohne Pend- lerdaten (Strukturdaten für alle Kreise)	Kreisstatistik, allgemeiner Teil	×	×
IV	Pendlertabellen auf Ge- meinde- und Kreisbasis einschl. Stromtabellen	Gemeindestatistik, Pendler-Teil (ohne Pendlerströme)	—	×
		Kreisstatistik, Pendler-Teil (ohne Pendlerströme)	—	×
2. Ergebnisse für Bund und Länder				
2.1 Konzentration von Gemeinde- und Kreisergebnissen				
I	Konzentration Gemeinde- blatt	Auszüge aus Konzentra- tion Gemeindeblatt	×	×
II	Konzentration Gemeinde- tabellen	Auszüge aus Konzentra- tion Gemeindetabellen	×	×
III	Konzentration Kreista- bellen	Auszüge aus Konzentra- tion Kreistabellen	×	×
IV	Konzentration ausgewähl- ter Pendlertabellen	Auszüge aus Konzentra- tion Pendlertabellen	×	×
2.2 Sachgebiete (tief gegliederte Strukturdaten), soweit nicht durch Konzentration von Gemeinde- und Kreisergebnissen abgedeckt				
I	(Keine Liefertabellen, da - von geringfügigen Aus- nahmen abgesehen - alle Tabellen der Sachgebiete veröffentlicht werden sollen)	Unterhaltsquellen, Reli- gionszugehörigkeit	×	×
II		Beteiligung am Erwerbs- leben sowie wirtschaft- liche, berufliche und soziale Gliederung	×	×
III		Ausbildungsstand einschl. praktischer Berufsaus- bildung	×	×
IV		Pendelwanderung	×	×
V		Haushalte sowie Bevölke- rung in Anstalten	×	×
VI	Tabellen für den inter- nationalen Vergleich	Auszüge aus Tabellen für den internationalen Vergleich	×	—
3. Ergebnisse für nichtadministrative Gebietseinheiten				
3.1 Gemeindeteile, Blöcke usw.				
I	Ergebnisse in der Gliede- rung des Gemeinde- blattes	—	—	×
3.2 Ergebnisse für Gebietseinheiten auf der Grundlage von Gemeinde- und Kreisergebnissen				
I	Konzentration Gemeinde- blatt	—	×	×
II	Konzentration Gemeinde- tabellen	—	×	×
III	Konzentration Kreis- tabellen	—	×	×
Sondertabellen				
—	Spezielle, noch nicht vor- hersehbare Auswertun- gen	—	×	×

<sup>1)</sup> Nicht einbezogen sind die Tabellenprogramme für die gebäude- und wohnungsstatistischen Feststellungen und die Arbeitsstättenzählung.

Während die Tabellen des Standardprogramms weitgehend durch die Kalkulation der Zählungskosten für den Gesetzentwurf abgedeckt sind, können etwaige Sondertabellen erst nach Vorliegen der konkreten Auswertungsziele und nur gegen Kostenerstattung bearbeitet werden.

Wie bereits ausgeführt, wird der größte Teil des Regionalprogramms zu Länder- und Bundesergebnissen verdichtet und ist somit zugleich Bestandteil des Bundesprogramms. Dieses Verfahren hat einmal den Vorteil, daß Programmierkosten eingespart und sowohl für Gemeinden und Kreise als auch für Bund und Länder zu einem relativ frühen Zeitpunkt Strukturdaten vorliegen werden. Zum anderen entspricht es dem praktizierten Aufbereitungsverfahren, bei dem Zählungsergebnisse ohnehin zuerst für kleinere regionale Einheiten (Gemeinden) ermittelt und anschließend zu Ergebnissen für Kreise, Regierungsbezirke usw. bis hin zum Bundesergebnis verdichtet werden. Das relativ aufwendige Regionalprogramm gliedert sich in Gemeindeblatt, Gemeindetabellen bzw. Gemeindestatistik, Kreistabellen bzw. Kreisstatistik und Pendlertabellen. Das Gemeindeblatt enthält Nachweise für jeweils eine Gemeinde und wird der betreffenden Gemeinde unmittelbar als erstes Ergebnis zugeleitet. Die Gemeindetabellen weisen eine etwas tiefere Merkmalsgliederung auf und stellen gewissermaßen das gesamte auf Gemeindeebene vorliegende Programm dar. Es ist als Lieferprogramm gedacht. Demgegenüber ist die Gemeindestatistik, die ausgewählte Ergebnisse aus den umfangreichen Gemeindetabellen in benutzerfreundlicher Form (unter Einbeziehung von Prozentzahlen) enthält, zur Veröffentlichung vorgesehen. In den Kreistabellen werden alle zusätzlich auf Kreisebene erforderlichen Nachweise dargeboten. Sie unterscheiden sich von den Gemeindetabellen im wesentlichen dadurch, daß sie fachlich tiefer gegliederte Ergebnisse, insbesondere Kreuzklassifikationen von Merkmalen enthalten. Die Kreisstatistik stellt, ähnlich wie die Gemeindestatistik, einen für die Veröffentlichung vorgesehenen Auszug aus den Kreistabellen in benutzerfreundlicher Form dar. Die Pendlertabellen enthalten insbesondere die „Stromtabellen“, in denen die Pendler einmal in der Richtung Herkunfts-/Zielgemeinde und zum anderen in der umgekehrten Richtung dargestellt werden. Neben den „Tagespendlern“ werden auch die sogenannten „Fernpendler“ nachgewiesen. Hierbei handelt es sich um Personen, die einen weiteren Wohnsitz haben und von dort aus zur Arbeit gehen. Der „Fernpendlerstrom“ bezieht sich jedoch nicht auf den Weg zwischen zweitem Wohnsitz und Arbeitsstätte, sondern hat den ersten und zweiten Wohnsitz als Bezugspunkte.

Das nach Sachgebieten geordnete Programm für Bund und Länder umfaßt sechs Bereiche mit den Schwerpunkten Unterhaltsquellen, Erwerbstätigkeit, Ausbildung, Pendelwanderung, Haushalte, internationaler Vergleich. Der im Programm der Volkszählung 1970 noch enthaltene Teil „Bevölkerung“ ergibt sich vollständig aus der Konzentration des Kreis- und Gemeindeprogramms zu Bundes- und Länderergebnissen.

Das Kreis- und Gemeindeprogramm wird von den Statistischen Landesämtern bereitgestellt bzw. veröffentlicht, das nach Sachgebieten geordnete Programm sowohl vom Statistischen Bundesamt (Bundes- und Länderergebnisse) als auch von den Statistischen Landesämtern (Länderergebnisse). Darüber hinaus ist vorgesehen, in das Bundesprogramm ausgewählte Kreistabellen mit wichtigen demographischen Daten aufzunehmen. Von dem Nachweis vorläufiger Ergebnisse wird wie in der Volkszählung 1970 aus mehreren Gründen abgesehen. Bei der Entscheidung hierüber war vor allem zu bedenken, daß es in der Bundesrepublik Deutschland mehrere laufende Statistiken gibt, die als Ersatz für vorläufige Ergebnisse der Volks- und Berufszählung angesehen werden können (Bevölkerungsfortschreibung in der Gliederung nach Geschlecht, Alter, Familienstand, Deutsche/Ausländer; jährliche 1%-Stichprobe des Mikrozensus mit umfassenden demographischen und erwerbsstatistischen Daten; Beschäftigtenstatistik mit erwerbsstatistischen Daten). Vorläufige Ergebnisse aus Volks- und Berufszählungen könnten sich zudem nur auf wenige Tatbestände beziehen und würden außerdem wegen ihres speziellen Aufbereitungsverfahrens (Stichprobe bzw. vorläufige Auswertung der in den Ordnungspapieren vom Zähler gemachten Angaben) zusätz-

liche Fehler aufweisen, so daß sie keinen greifbaren Informationsgewinn darstellen. Wie eingangs ausgeführt wurde, liegt der Schwerpunkt von Volks- und Berufszählungen heute auf dem Nachweis zuverlässiger Ergebnisse in tiefer regionaler bzw. sachlicher Gliederung. Diesen Ansprüchen können vorläufige Ergebnisse nicht genügen.

Der Verzicht auf vorläufige Ergebnisse hat darüber hinaus den Vorteil, daß die vorhandene Arbeitskapazität voll auf die Aufbereitung und Veröffentlichung der endgültigen Ergebnisse konzentriert werden kann, was die Bereitstellung umfassender und zuverlässiger Ergebnisse beschleunigen wird.  
Dipl.-Kaufmann Manfred Bretz

# Zur Abgrenzung und Struktur der Erwerbslosigkeit

## Ergebnis des Mikrozensus

### Vorbemerkung

Fragen der Definition und Abgrenzung der Erwerbs- bzw. Arbeitslosigkeit sind in allen Untersuchungen über die aktuelle Arbeitsmarktlage und die Struktur der betroffenen Personengruppen von grundlegender Bedeutung. Dies gilt insbesondere dann, wenn auf nationaler oder internationaler Ebene Ergebnisse — Gesamtzahlen oder Angaben für Teilgruppen der Erwerbs- bzw. Arbeitslosen, Erwerbslosenquoten oder ähnlich — aus verschiedenen Quellen (Stichprobenerhebungen bei Haushalten, Karteiauswertungen der registrierten Arbeitslosen u. a.) verglichen werden sollen. Grundlegende Studien aus jüngerer Zeit<sup>1)</sup> belegen dies ebenso wie die aktuelle Tagesberichterstattung. Für die Bundesrepublik werden dabei in zunehmendem Umfang neben den monatlich von der Bundesanstalt für Arbeit veröffentlichten Zahlen der registrierten Arbeitslosen auch Ergebnisse des jährlichen Mikrozensus über Erwerbslose in die vergleichenden Untersuchungen einbezogen. Zwei Gründe sind dafür insbesondere ausschlaggebend: Zum einen ist es die Tatsache, daß in einer Reihe von Ländern, insbesondere in den Vereinigten Staaten, die „amtlichen“ Arbeitslosenzahlen durch monatliche Haushaltsstichproben ermittelt und demzufolge Vergleichszahlen für das Bundesgebiet aus einer gleichartigen Quelle für Analysen benötigt werden; zum anderen besteht im Mikrozensus die Möglichkeit, über die monatliche sowie halbjährliche Berichterstattung der Bundesanstalt für Arbeit über Arbeitslose hinaus zusätzliche Strukturangaben über den Personenkreis der Erwerbslosen, insbesondere im Haushalts- und Familienzusammenhang zu erhalten. Dabei können zum Beispiel Angaben über die familiäre und soziale Situation der Arbeitssuchenden ermittelt werden, wie sie kürzlich im Zusammenhang mit der Frage der Zumutbarkeit der Vermittlung eines Arbeitsplatzes diskutiert wurden und im Rahmen einer Novelle zum Arbeitsförderungsgesetz berücksichtigt werden sollen (siehe Fußnote 20). Auswertungen dieser Art sind im Mikrozensus nicht zuletzt auch deshalb möglich, weil bei einer Erwerbslosenzahl von fast 1 Mill. und einem Auswahlatz von 1 bzw. 0,5 %<sup>2)</sup> noch signifikante Strukturangaben in tieferer Gliederung möglich sind.

Die vorliegende Ausarbeitung beleuchtet die Auswertbarkeit der Mikrozensus-Angaben über Erwerbslose. Dabei wird zunächst in einem methodischen Teil auf die Abgrenzung dieses Personenkreises — auch im Vergleich zu den vorliegenden internationalen Empfehlungen — eingegangen. In einem zweiten Abschnitt werden einige

Eckzahlen für Erwerbslose aus dem Mikrozensus 1977 den Ergebnissen der Arbeitslosen-Strukturanalyse der Bundesanstalt für Arbeit vom Mai 1977 gegenübergestellt und — durch die unterschiedliche Abgrenzung beider Personengruppen bedingte — Abweichungen dargestellt. Weitere Ergebnisse des Mikrozensus 1977<sup>3)</sup> nach Alter, Familienstand, Stellung innerhalb des Haushalts, überwiegendem Lebensunterhalt, Einkommen, Bildungsstand, Bedingungen der Arbeitsuche und Verfügbarkeit für einen neuen Arbeitsplatz runden diesen Überblick ab. Abschließend werden einige Ergebnisse aus einer Längsschnittuntersuchung für den Berichtszeitraum 1976/77 über die Beteiligung der Erwerbslosen am Erwerbsleben ein Jahr vor bzw. ein Jahr nach der Erwerbslosigkeit erläutert.

### Methodische Hinweise

Nach den bis heute noch geltenden und von vielen Ländern weitgehend übernommenen Empfehlungen des Internationalen Arbeitsamtes (ILO) aus dem Jahr 1954<sup>4)</sup> gelten als „Erwerbslose“ (unemployed persons)

alle Personen ab einem bestimmten Alter, die an einem bestimmten Stichtag oder während einer bestimmten Woche einer der folgenden Gruppen zugeordnet werden können:

- a) Arbeitnehmer ohne Tätigkeit im Berichtszeitraum, die in der Lage („verfügbar“) sind, eine Erwerbstätigkeit anzunehmen (ausgenommen vorübergehend Kranke) und eine entlohnte Tätigkeit suchen, weil der bisherige Arbeitsvertrag beendet ist oder zeitweise unterbrochen wurde.
- b) Personen, die während des Berichtszeitraumes „verfügbar“ sind und eine entlohnte Tätigkeit suchen, vorher jedoch nie erwerbstätig waren, oder die vorher nicht als Arbeitnehmer, sondern in anderer Stellung (z. B. als Selbständiger u. a.) tätig waren, oder die bereits (als Rentner) aus dem Erwerbsleben ausgeschieden waren.
- c) Personen ohne Tätigkeit, die „verfügbar“ sind und die Arbeitsuche bereits abgeschlossen haben, weil sie zu einem Zeitpunkt nach dem Berichtszeitraum eine neue Tätigkeit aufnehmen werden.
- d) Personen, die vorübergehend oder auf unbestimmte Dauer vom Betrieb nicht beschäftigt werden (können) und auch keine Bezahlung erhalten.

Die Abgrenzung und Definition der Erwerbslosen im Mikrozensus stimmt weitgehend mit diesen Richtlinien überein. Die Altersgrenze liegt bei 15 Jahren; entscheidend für die Zuordnung ist die Situation in der Berichtswoche, meist die letzte feiertagsfreie Woche im April. Die Gruppen a) bis c) zählen auch nach dem Erwerbskonzept des Mikrozensus grundsätzlich zu den Erwerbslosen. Dies bedeutet, daß im Mikrozensus Personen nur dann als Er-

<sup>1)</sup> Z. B. Koller, M. und König, J.: „Internationaler Vergleich der Arbeitslosenquoten“, Studie im Auftrag der Kommission der EG, Beiträge aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Heft 29, Nürnberg 1977; Karr, W.: „Zur Altersstruktur der Arbeitslosen. Analyse ihrer längerfristigen Entwicklung“, Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Heft 3/1977; Sorrentino, C.: „International Comparisons of Unemployment“, U.S. Department of Labor, August 1978; Jusenius, C. L. und von Rabenau, B.: „International Comparisons of Unemployment and underutilized Labor — The Case of the United States and the Federal Republic of Germany“, The Ohio State University, 1978. — Ferner unveröffentlichte Ausarbeitungen der OECD-Arbeitsgruppe für Erwerbstätigkeits- und Arbeitslosenstatistiken. — Internationale Arbeitslosenquoten in „Tagesnachrichten“ des BMWI vom 16. 1. 1979. — <sup>2)</sup> Bei Längsschnittuntersuchungen; siehe Tabelle 9 ff.

<sup>3)</sup> Weitere Ergebnisse wurden bereits in WiSta 3/1978, Seite 147 ff. und in Fachserie 1, Reihe 4.1 veröffentlicht. — <sup>4)</sup> Siehe „International Recommendations on Labour Statistics“, International Labour Office, Genf 1976.

werbslose gezählt werden, wenn sie in der Berichtswoche nicht eine einzige Stunde beschäftigt waren. Im Gegensatz zu den ILO-Richtlinien wird jedoch in der Erhebung des Mikrozensus — mit Ausnahme im Jahr 1977 — grundsätzlich nicht gefragt, ob die betreffende Person in der Berichtswoche in der Lage („verfügbar“) ist, eine ihr angebotene Beschäftigung unverzüglich aufzunehmen. Daß die Nichtberücksichtigung dieses Abgrenzungskriteriums — zumindest bei internationalen Vergleichen — von erheblicher Auswirkung sein kann, wird weiter unten (siehe Tabelle 8) noch nachgewiesen. Abweichend von den ILO-Richtlinien werden im Mikrozensus auch Personen, die — unter sonst gleichen Voraussetzungen — eine Tätigkeit als Selbständiger „suchen“, als Erwerbslose gezählt.

Soweit zur Gruppe d) auch „Kurzarbeiter“ und „Schlechtwettergeldempfänger“ zählen, die während der gesamten Berichtswoche ohne Tätigkeit waren<sup>5)</sup>, werden diese im Mikrozensus nicht als Erwerbslose, sondern als Erwerbstätige gezählt. Im übrigen handelt es sich bei dieser Gruppe (sog. „persons laid-off“) vorwiegend um Fälle, die je nach der von Land zu Land unterschiedlichen sozialen Absicherung und arbeitsrechtlichen Regelung — mit Ausnahme der Vereinigten Staaten und Kanadas — selten oder überhaupt nicht vorkommen.

Abweichend von der Abgrenzung im Mikrozensus und den ILO-Richtlinien werden — anhand der Karteiangaben der Arbeitsämter — als Arbeitslose<sup>6)</sup> in der Statistik der Bundesanstalt für Arbeit gezählt: Alle bei den Arbeitsämtern (als arbeitslos) registrierten Personen unter 65 Jahren, die nicht arbeitsunfähig erkrankt sind und nicht oder nur „kurzzeitig“ — nach § 102 des Arbeitsförderungsgesetzes (AFG) „eine Beschäftigung, die auf weniger als 20 Stunden wöchentlich der Natur der Sache nach beschränkt zu sein pflegt oder im voraus durch einen Arbeitsvertrag beschränkt ist“ — erwerbstätig sind. Voraussetzung ist ferner, daß eine über drei Monate hinausgehende Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 20 und mehr Stunden nicht nur in einem bestimmten Betrieb oder als Heimarbeiter gesucht wird und die Person für eine Arbeitsaufnahme als Arbeitnehmer im In- oder Ausland sofort zur Verfügung steht. Grundsätzlich ausgeschlossen sind dabei Personen, die in schulischer Ausbildung stehen. Zu den Arbeitslosen zählen somit auch Abgänger von allgemeinbildenden Schulen — soweit sie eine Arbeitsstelle und nicht nur eine Ausbildungsstelle suchen — und berufsbildenden Schulen, Selbständige und Mithelfende Familienangehörige, die ihre Tätigkeit aufgeben haben, sowie Hausfrauen, auch wenn sie nur eine Teilzeitbeschäftigung suchen.

Nach den vorgenannten Abgrenzungskriterien ist der Begriff der „Erwerbslosen“ (Mikrozensus) im Vergleich zu den „Arbeitslosen“ (Arbeitsmarktstatistik) teils umfassender, teils weniger umfassend. Er ist

- a) umfassender, da er auch nicht erwerbstätige Arbeit-suchende einschließt,
  - die nicht beim Arbeitsamt gemeldet sind und als Nichterwerbstätige eine Tätigkeit auf andere Art (z. B. private Vermittlung, eigene Bewerbung) suchen,
  - die eine auf weniger als 3 Monate befristete bzw. eine Teilzeittätigkeit unter 20 Stunden suchen,
  - die noch in schulischer Ausbildung sind und daher nicht sofort zur Verfügung stehen,
  - die als Schulentlassene ausschließlich eine Ausbildungsstelle suchen,
  - die über 65 Jahre alt sind;
- b) weniger umfassend, da er Arbeitsuchende ausschließt,
  - die in der Berichtswoche erwerbstätig sind, auch wenn sie nur eine einzige Stunde arbeiten (und dies in der Erhebung angegeben haben).

<sup>5)</sup> Diese Interpretation ist zumindest auf OECD-Ebene nicht einheitlich. — <sup>6)</sup> Bei der weiteren Darstellung werden der Begriff „Erwerbslose“ nur für die Ergebnisse des Mikrozensus, der Begriff „Arbeitslose“ nur für die Ergebnisse der Bundesanstalt für Arbeit verwendet.

Wie sich die unterschiedliche Abgrenzung der Erwerbslosen und Arbeitslosen insgesamt auf die Ergebnisse aus beiden Quellen auswirkt, zeigt in etwa die Gegenüberstellung der Ergebnisse vom April bzw. Mai 1977 in Tabelle 1. Eine genaue Darstellung der Teilgruppen, die in beiden Statistiken oder nur in einer der beiden enthalten sind, wäre — wie bereits in anderen Ländern durchgeführt — nur aufgrund einer individuellen Zusammenführung der Daten aus beiden Quellen möglich. Dies ist unter anderem aus rechtlichen Gründen nicht möglich.

## Ergebnisse

### Struktur der Erwerbslosen und Arbeitslosen im Vergleich

Um möglichst viele Merkmale für diesen Vergleich heranziehen zu können, wurden die Ergebnisse des Mikrozensus von Ende April 1977 für Erwerbslose mit den Ergebnissen der halbjährlichen Arbeitslosen-Strukturanalyse der Arbeitsverwaltung vom Mai 1977 verglichen. Der etwa einen Monat auseinanderliegende Erhebungsstichtag ist dabei nur von untergeordneter Bedeutung, da grundsätzlich nur Strukturen verglichen werden sollen, die sich — wie die weitere Betrachtung noch zeigen wird — in kürzeren Zeiträumen nicht wesentlich verändern<sup>7)</sup>. Zudem finden einerseits nahezu alle Interviews im Rahmen des Mikrozensus jeweils im Mai — wenn auch für die Berichtswoche Ende April — statt, wobei nicht ganz ausgeschlossen werden kann, daß die Angaben der Befragten sich manchmal — abweichend von dem Erhebungskonzept Mikrozensus — auf die Situation im Mai beziehen. Andererseits dürfte zumindest in Einzelfällen die Arbeitsaufnahme eines bisherigen Arbeitslosen in der zweiten Aprilhälfte dem Arbeitsamt erst im Mai bekannt und daher in der Statistik erst Ende Mai wirksam werden (während die Zugänge an Arbeitslosen ex definitione zum jeweiligen Erhebungszeitpunkt nicht untererfaßt sein können).

Wie Tabelle 1 zeigt, sind die Ergebnisse für Erwerbslose und Arbeitslose — trotz der oben dargestellten Definitionsunterschiede — sowohl hinsichtlich der absoluten Höhe als auch hinsichtlich der Strukturen sehr ähnlich. Die Gliederung einzelner Merkmale läßt jedoch deutlich erkennen, daß bestimmte Teilgruppen nur in der einen oder anderen Statistik enthalten sind. So ist die vergleichsweise hohe Zahl der unter 20jährigen Erwerbslosen insbesondere dadurch bedingt, daß sich darunter noch rd. 43 000 Personen in schulischer Ausbildung befinden, die in der Arbeitslosenstatistik definitionsgemäß ausgeschlossen sind. Auch die wesentlich höhere Zahl der Nichtverheirateten unter den Erwerbslosen, verglichen mit den nicht-verheirateten Arbeitslosen, ist insbesondere auf die Einbeziehung der arbeitssuchenden Schüler/Studenten (insgesamt 62 000) zurückzuführen. Umgekehrt weist die Arbeitslosenstatistik eine um 54 000 Personen — per Saldo aus-schließlich Frauen — höhere Zahl verheirateter Arbeit-suchender aus. Bei einer saldenmäßigen Betrachtungsweise bedeutet dies, daß fast 20 % der verheirateten arbeitslosen Frauen sich im Mikrozensus nicht als erwerbslos (arbeit-suchend) oder als arbeitssuchend bei gleichzeitiger Erwerbs-tätigkeit in der Berichtswoche angegebenen haben<sup>8)</sup>. Diese Beobachtung dürfte auch für die geringere Zahl der teilzeitsuchenden Erwerbslosen gegenüber den Arbeitslosen mitbestimmend sein, zumal Teilzeittätigkeiten fast ausschließlich von verheirateten Frauen gesucht werden.

Die Ergebnisse nach Altersgruppen weisen auf zwei weitere Unterschiede am Anfang und Ende der Alterspyramide hin. Läßt man die erwerbslosen Schüler und Studenten in der Gruppe der 15- bis unter 20jährigen unberücksichtigt, so liegt die Zahl der erwerbslosen Jugend-

<sup>7)</sup> Ende April 1977 lag die Zahl der Arbeitslosen bei 1,039 Mill. Soweit Strukturangaben für diesen Stichtag vorliegen (Männer 50,3 %, Frauen 49,7 %; Vollzeitarbeitslose 81,6 %, Teilzeitarbeitslose 18,4 %), entsprechen die Anteilswerte noch stärker der jeweiligen Struktur der Erwerbslosen nach dem Mikrozensus (ohne Berücksichtigung der „Ohne Angabe“-Fälle). — <sup>8)</sup> Im Mikrozensus 1977 hatten 107 000 erwerbstätige Frauen angegeben, daß sie eine andere Tätigkeit suchen, darunter bezeichneten sich 37 000 als sofort verfügbar.

Tabelle 1: Erwerbslose im April 1977 und Arbeitslose im Mai 1977

Ergebnisse des Mikrozensus  
und der Arbeitsmarktstatistik der Bundesanstalt für Arbeit

Gegenstand der Nachweisung	Erwerbslose (Mikrozensus)		Arbeitslose (Arbeitsmarkt- statistik)	
	1 000	%	1 000	%
Insgesamt .....	972	100	946	100
Männer .....	504	51,9	465	49,1
Frauen .....	468	48,1	482	50,9
Alter				
von...bis unter...Jahren				
unter 20 .....	159	16,4	87	9,2
dar.: Schüler und Studenten .....	43	4,4		
20—25 .....	163	16,7	164	17,3
dar.: Schüler und Studenten .....	8	0,8		
25—30 .....	137	14,1	148	15,7
dar.: Schüler und Studenten .....	7	0,8		
30—35 .....	94	9,6	100	10,6
35—40 .....	101	10,3	105	11,1
40—45 .....	84	8,7	83	8,7
45—50 .....	77	7,9	76	8,0
50—55 .....	73	7,5	72	7,6
55—60 .....	55	5,7	72	7,6
60 und mehr .....	30	3,1	39	4,1
Familienstand				
Verheiratet .....	487	50,1	541	57,2
Nicht verheiratet .....	485	49,9	405	42,8
Staatsangehörigkeit				
Deutsche .....	867	89,2	852	90,0
Ausländer .....	105	10,8	94	10,0
Berufsausbildung <sup>1)</sup>				
Nicht abgeschlossen .....	474	50,2	525	55,0
Abgeschlossen .....	470	49,8	429	45,0
Ausbildung (Lehre) .....	402 <sup>2)</sup>	42,5 <sup>2)</sup>	355	37,2
Berufsfach-/Fachschule .....	31 <sup>3)</sup>	3,2 <sup>3)</sup>	41	4,3
Fachhochschule .....	16	1,7	14	1,5
Hochschule .....	22	2,3	18	1,9
Gewünschte Arbeitszeit				
Vollzeit .....	749	77,1	762	80,5
Teilzeit .....	166	17,0	185 <sup>5)</sup>	19,5 <sup>5)</sup>
Sonstige <sup>4)</sup> .....	57	5,8	—	—
Dauer der Erwerbs-/Arbeitslosigkeit				
von...bis unter...Monat(e)				
unter 1 .....	88	9,0	123	12,9
1—3 .....	178	18,3	227	24,0
3—6 .....	191	19,6	201	21,2
6—12 .....	189	19,5	224	23,7
12 und mehr .....	235	24,2	171	18,1
Ohne Angabe .....	91 <sup>6)</sup>	9,3	—	—

<sup>1)</sup> Ergebnis vom Mai 1976 (Erwerbslose insgesamt 944 000 = 100%, Arbeitslose insgesamt 954 150 = 100%). — <sup>2)</sup> Einschl. gleichwertige Berufsfachschule und berufliches Praktikum. — <sup>3)</sup> Ohne Berufsfachschule. <sup>4)</sup> — Personen ohne besonderen Wunsch der Arbeitszeit und Fälle „Ohne Angabe“. — <sup>5)</sup> Einschl. Heimarbeit. — <sup>6)</sup> Einschl. 9 000 Fälle mit der Angabe „Suche noch nicht aufgenommen“ und 10 000 Fälle mit der Angabe „Suche abgeschlossen (Arbeitsaufnahme in Kürze)“.

lichen in diesem Alter noch um rd. 30 000 über der Zahl der Arbeitslosen. Diese Gruppe dürfte sich vorwiegend aus Schulentlassenen, die ausschließlich eine Ausbildungsstelle suchen, sowie aus Jugendlichen, die ohne Einschaltung des Arbeitsamtes eine Beschäftigung suchen, zusammensetzen. Im Gegensatz zu den Jugendlichen ist bei den über 55jährigen die Zahl der Arbeitslosen erheblich höher als die Zahl der Erwerbslosen. Auch hier muß offen bleiben, ob die betroffenen Personen sich im Mikrozensus nicht als arbeitssuchend angegeben haben oder ob sie neben der Arbeitsuche noch eine Vollzeit- oder Teilzeittätigkeit ausübten und daher zu den Erwerbstätigen gerechnet wurden.

Ein Vergleich nach der bisherigen Dauer der Erwerbs- bzw. Arbeitslosigkeit (bis zum Erhebungstichtag) zeigt (bei Nichtberücksichtigung der „ohne Angabe“-Fälle im Mikrozensus), daß die Erwerbslosen nach der Definition des Mikrozensus bis zum Erhebungstichtag durchschnittlich länger eine neue Beschäftigung gesucht haben als die Arbeitslosen. Dies mag daher kommen, daß viele Personen vor der offiziellen Registrierung als Arbeitslose bereits durch eigene Initiative (z. B. Bewerbung, Stellenanzeige) sich um einen neuen Arbeitsplatz bemüht haben. Es kann allerdings auch nicht ausgeschlossen werden, daß mehrere aufeinander folgende Erwerbslosigkeitszeiten, die von kurzen Erwerbstätigkeiten unterbrochen waren, von einzelnen Befragten als eine geschlossene Gesamtdauer

der Erwerbslosigkeit angesehen wurden<sup>9)</sup>. Die wesentlich niedrigere Erwerbslosenzahl in der Kategorie „unter 1 Monat“ ist hingegen wohl insbesondere darauf zurückzuführen, daß aufgrund des Berichtswochenkonzepts im Mikrozensus sehr kurze Arbeitslosenzeiten von wenigen Tagen, die sich z. B. an eine Erwerbstätigkeit zu Beginn der Berichtswoche unmittelbar angeschlossen haben, nicht erfaßt werden. In diesem Zusammenhang sei allerdings darauf hingewiesen, daß beide Stichtagsstatistiken, die des Mikrozensus und die der Arbeitsverwaltung, hinsichtlich der tatsächlichen Belastung einzelner Erwerbspersonengruppen durch Erwerbs- bzw. Arbeitslosigkeit nur begrenzte Informationen vermitteln können. Nur eine Zeitraum betrachtung, z. B. für ein bis zwei Jahre, kann — unter Berücksichtigung der Zu- und Abgänge — sowohl die tatsächliche Dauer abgeschlossener Erwerbslosen- bzw. Arbeitslosenfälle im richtigen Verhältnis als auch die Häufigkeit der Fälle pro Person und Jahr bzw. die „Betroffenheit“ von Erwerbs- bzw. Arbeitslosigkeit — Fälle von Erwerbs-/Arbeitslosigkeit bezogen auf alle abhängigen Erwerbspersonen in einem bestimmten Zeitraum — wiedergeben<sup>10)</sup>. Inwieweit die Längsschnittuntersuchungen des Mikrozensus für zwei ein Jahr auseinanderliegende Erhebungstichtage hierzu weitere Informationen liefern können, wird weiter unten (siehe Tabellen 9 bis 11) dargestellt.

Nach den vorstehenden Überlegungen ist anzunehmen, daß — bei Berücksichtigung der gegenwärtigen Arbeitsmarktsituation und für einen fiktiven Stichtag (z. B. Ende April) — etwa 80 bis 90 % der im Mikrozensus als Erwerbslose und in der Arbeitsmarktstatistik als Arbeitslose erfaßte Personen identisch sind. Bei der Restgruppe von 10 bis 20 % handelt es sich in beiden Statistiken jeweils um unterschiedliche Personen. Diese Größenordnungen dürften bei dem Vergleich der Ergebnisse über Erwerbslose Ende April und Arbeitslose Ende Mai nicht in gleichem Maße gelten, da einerseits nach den Ergebnissen der Arbeitsverwaltung im Mai 1977 insgesamt rd. 200 000 Arbeitslose zugegangen und eine nahezu gleich hohe Zahl von Arbeitsuchenden in neue Tätigkeiten vermittelt wurden<sup>11)</sup>. Andererseits bleibt jedoch zu berücksichtigen, daß fast 90 % der für Ende Mai nachgewiesenen Arbeitslosen 1 Monat oder länger arbeitslos waren und demzufolge bereits Ende April, d. h. in der Berichtswoche des Mikrozensus (unter Berücksichtigung der dargestellten Abweichungen), in beiden Statistiken enthalten waren.

Weitere Hinweise zur Struktur der Erwerbslosen im April 1977 vermittelt die nachfolgende Darstellung der Mikrozensus-Ergebnisse.

#### Höchste Erwerbslosenquote bei Geschiedenen

Von den im April 1977 ermittelten 972 000 Erwerbslosen waren 50,1 % verheiratet, 38,4 % ledig, 9 % geschieden und 2,7 % verwitwet. Eine wesentlich andere Reihenfolge zeigen die spezifischen Erwerbslosenquoten dieser Bevölkerungsgruppen. So war der Anteil der Erwerbslosen an den abhängigen Erwerbspersonen (Erwerbstätige plus Erwerbslose) bei den Geschiedenen mit 9,6 % bei weitem am höchsten. Auch die Erwerbslosenquote der Ledigen (5,7 %) und Verwitweten (5,2 %) lag noch deutlich über der Gesamterwerbslosenquote von 4,1 % im April 1977. In erheblicher geringerem Maß als alle anderen Gruppen waren die Verheirateten (3,1 %) erwerbslos. Hiermit steht im Zusam-

<sup>9)</sup> Allerdings werden auch in der Arbeitslosenstatistik mehrere Arbeitslosigkeitsperioden, soweit sie nicht durch eine Erwerbstätigkeit (einschl. Hausfrauentätigkeit, Schulbesuch u. ä.) von mehr als 13 Wochen getrennt sind, zu einer Gesamtarbeitslosigkeitsdauer zusammengefaßt. Ergänzend sei darauf hingewiesen, daß bei der Ermittlung der Dauer der Erwerbs-/Arbeitslosigkeit aus Stichtagsstatistiken stets eine Überschätzung der Dauer erfolgt, da sehr kurze Erwerbslosen-/Arbeitslosenzeiten hierbei — verglichen mit Jahreszeitraumdaten und/oder Bewegungsdaten — unterrepräsentiert sind. — <sup>10)</sup> Siehe Egle, F.: „Zusammenhang zwischen Arbeitslosenquote, Dauer der Arbeitslosigkeit und Betroffenheit von Arbeitslosigkeit“, Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Heft 2/1977 und 1/1978; danach lag die Betroffenheit der Arbeitslosigkeit 1976 bei 13,7 % (Männer) bzw. 15,4 % (Frauen); 22 % (5,5 %) der Arbeitslosen waren pro Jahr öfter als einmal (dreimal und öfter) arbeitslos. — <sup>11)</sup> Siehe „Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeit“ (ANBA), Heft 8/1977, S. 938.

Tabelle 2: Erwerbslose, abhängige Erwerbspersonen sowie Anteil der Erwerbslosen an 100 Personen der abhängigen Erwerbspersonen des jeweiligen Familienstandes (Erwerbslosenquoten) im Mai 1976 und April 1977  
Ergebnis des Mikrozensus

Familienstand	Insgesamt				Männer				Frauen			
	Erwerbslose	abhängige Erwerbs-Personen	Erwerbslosenquote		Erwerbslose	abhängige Erwerbs-Personen	Erwerbslosenquote		Erwerbslose	abhängige Erwerbs-Personen	Erwerbslosenquote	
			1977 <sup>1)</sup>	1976			1977 <sup>2)</sup>	1976			1977 <sup>3)</sup>	1976
	1977				1977				1977			
	1 000		%		1 000		%		1 000		%	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Erwerbslose .....	972	23 422	4,1	4,1	504	14 758	3,4	3,5	468	8 664	5,4	5,0
dar.: Haushaltsvorstände .....	426	13 521	3,2	3,2	322	11 658	2,8	2,9	104	1 863	5,6	5,2
Ledig .....	373	6 580	5,7	5,8	227	3 800	6,0	6,2	146	2 780	5,3	5,2
dar.: Haushaltsvorstände .....	97	1 766	5,5	5,8	59	875	6,8	7,4	38	891	4,2	4,3
Verheiratet .....	487	15 457	3,1	3,1	233	10 508	2,2	2,3	254	4 949	5,1	4,7
dar.: Haushaltsvorstände .....	233	10 503	2,9	2,3	226	10 395	2,2	2,3	7	108	6,5	6,9
Verwitwet .....	26	488	5,2	4,4	6	101	5,9	5,9	20	387	5,1	4,0
dar.: Haushaltsvorstände .....	24	464	5,2	4,4	6	95	5,9	5,6	19	368	5,1	4,1
Geschieden .....	87	897	9,6	8,9	39	349	11,1	11,6	48	548	8,7	7,3
dar.: Haushaltsvorstände .....	72	790	9,1	8,6	31	294	10,4	10,5	41	496	8,3	7,5

1) Anteil von Spalte 1 an Spalte 2. — 2) Anteil von Spalte 5 an Spalte 6. — 3) Anteil von Spalte 9 an Spalte 10.

menhang, daß Haushaltsvorstände — anhand der vorliegenden Stichtagsergebnisse — durchschnittlich wesentlich seltener erwerbslos sind als die übrigen Haushaltsmitglieder. In dieser Aussage bleibt unberücksichtigt, daß eine Zeitrumbetrachtung, z. B. für ein Jahr, eventuell zu anderen Ergebnissen führen könnte.

Die getrennte Betrachtung für Männer und Frauen zeigt, daß die Unterschiede nach dem Familienstand bei den Männern wesentlich stärker ausgeprägt sind als bei den Frauen. So waren die ledigen, verwitweten und geschiedenen Männer im April 1977 häufiger erwerbslos als die entsprechenden Gruppen der Frauen. Ganz anders hingegen die Situation bei den Verheirateten: Die Ehemänner, die nahezu ausschließlich als Haushaltsvorstand für den Lebensunterhalt ihrer Familie zu sorgen haben, hatten mit 2,2 % mit Abstand die niedrigste Erwerbslosenquote, während die Ehefrauen, die ohnehin vielfach durch angestrebte Teilzeitbeschäftigung nur einen ergänzenden Beitrag zum Haushaltseinkommen beisteuern sollen oder wollen, mehr als doppelt so häufig erwerbslos waren. Wie Tabelle 2 zeigt, haben sich diese Strukturen und Quoten zwischen 1976 und 1977 kaum geändert.

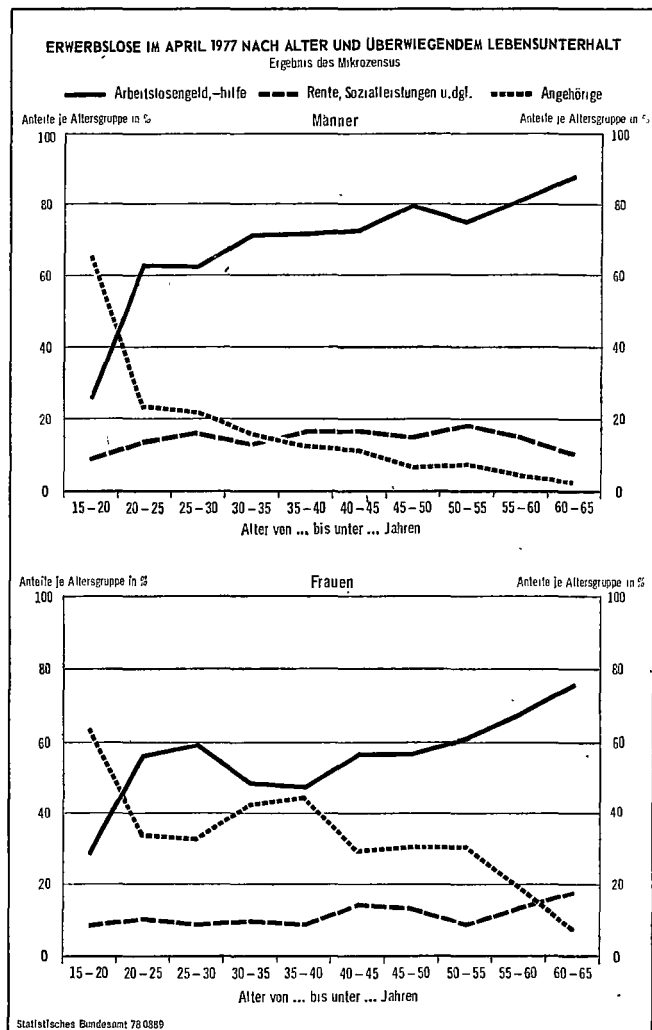
Tabelle 3: Erwerbslose im April 1977 nach Familienstand, Stellung innerhalb des Haushalts und überwiegendem Lebensunterhalt  
Ergebnis des Mikrozensus

Familienstand	Stellung innerhalb des Haushalts	Geschlecht	Erwerbslose insgesamt	Davon nach überwiegendem Lebensunterhalt durch		
				Arbeitslosen-geld/-hilfe	Rente, Sozialleistungen und dgl.	Angehörige
			1 000	%	%	%
Erwerbslose .....		insgesamt	972	57,8	12,5	29,7
		Männer	504	64,0	14,3	21,7
		Frauen	468	51,2	10,5	38,4
Ledig .....		zusammen	373	47,2	13,5	39,3
		Männer	227	50,5	14,1	35,5
		Frauen	146	42,1	12,6	45,3
Verheiratet .....		zusammen	487	64,6	7,9	27,5
		Männer	233	75,3	13,4	11,3
		Frauen	254	54,8	3,0	42,3
Verwitwet .....		zusammen	26	57,8	42,2	/
		Männer	6	/	/	/
		Frauen	20	51,5	48,5	/
Geschieden .....		zusammen	87	65,7	24,9	9,5
		Männer	39	73,3	20,5	(6,2)
		Frauen	48	59,5	28,4	12,1
Haushaltsvorstände .....		zusammen	426	70,6	20,2	9,2
		Männer	322	74,1	16,7	9,2
		Frauen	104	59,8	31,0	9,2
Sonstige Haushaltsmitglieder und Anstellungspersonen .....		zusammen	546	47,8	6,5	45,7
		Männer	182	46,2	10,2	43,7
		Frauen	363	48,7	4,6	46,7

### 75 % der erwerbslosen verheirateten Männer leben überwiegend von Arbeitslosengeld oder -hilfe

Nahezu zwei Drittel der erwerbslosen Männer und etwa die Hälfte der erwerbslosen Frauen lebten im April 1977 überwiegend von Arbeitslosengeld/-hilfe. Ein weiterer, jedoch verhältnismäßig kleiner Teil der übrigen Erwerbslosen (der allerdings hier nicht nachgewiesen werden kann) dürfte ebenfalls Arbeitslosengeld/-hilfe beziehen haben, ohne daß dieses Einkommen die überwiegende Unterhaltsquelle für diese Gruppe darstellte. Neben den Erwerbslosen, die aufgrund eines Anspruchs aus der Arbeitslosenversicherung ihren Lebensunterhalt überwie-

Schaubild 1



gend bestreiten konnten, lebten 12,5% (Männer 14,3%, Frauen 10,5%) der Erwerbslosen überwiegend von Rente, Sozialleistungen und dergleichen, 29,7% (Männer 21,7%, Frauen 38,4%) vom Unterhalt durch Angehörige. Bei den verheirateten Frauen zählten 42,3% zu der letztgenannten Gruppe, während immerhin rd. 55% der erwerbslosen Ehefrauen überwiegend von Arbeitslosengeld/-hilfe lebten. Haushaltsvorstände leben — wie Tabelle 3 zeigt — wesentlich häufiger von Arbeitslosengeld/-hilfe als sonstige Haushaltsmitglieder (und Anstaltspersonen), zu denen viele ledige Arbeitsuchende (einschl. Schulentlassene) zählen, die die Voraussetzungen zur Gewährung von Arbeitslosengeld/-hilfe noch nicht erfüllen.

Schaubild 1 macht deutlich, daß mit zunehmendem Alter immer mehr erwerbslose Männer und Frauen überwiegend von Arbeitslosengeld/-hilfe leben. Die stärkste Änderung vollzieht sich bereits bei den beiden jüngsten Altersgruppen: Während von den 15- bis unter 20jährigen nur 25,6% (Männer) bzw. 28,3% (Frauen) Arbeitslosengeld/-hilfe als überwiegende Unterhaltsquelle angegeben hatten, waren es bei den 20- bis unter 25jährigen Erwerbslosen bereits 62,9 bzw. 56,1%. Bei den 60- bis unter 65jährigen lag der entsprechende Anteil bei 87,3% (Männer) bzw. 75,4% (Frauen).

#### Berufsanfänger sowie 59- und 60jährige am häufigsten von Erwerbslosigkeit betroffen

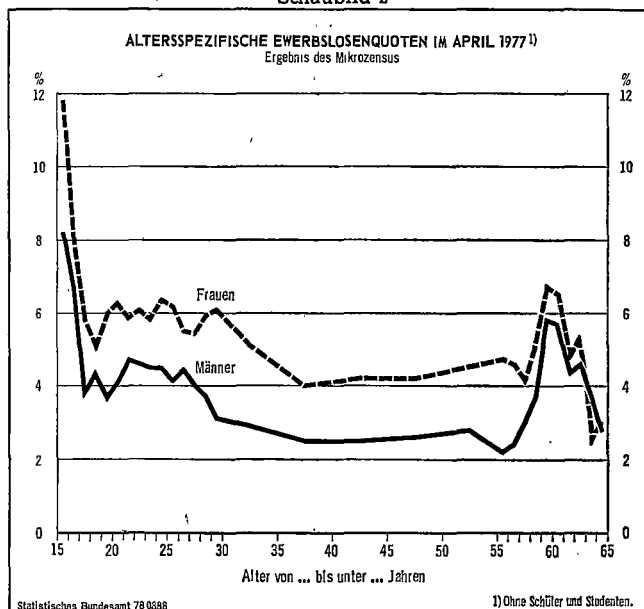
Wie bereits früher in dieser Zeitschrift dargestellt wurde<sup>12)</sup>, ist die Erwerbslosigkeit in starkem Maße vom Alter abhängig: Während die Erwerbslosenquoten der 15- bis unter 30jährigen und 60jährigen und älteren zum Teil erheblich über dem Durchschnitt liegen, sind sie bei den mittleren Altersgruppen wesentlich niedriger. Der Verlauf ist bei Männern und Frauen in etwa gleich; allerdings liegen die Erwerbslosenquoten der Frauen in nahezu allen Altersgruppen um etwa 2 %-Punkte über denen der Männer.

Schaubild 2 verfeinert diese sehr grobe Betrachtung und zeigt für die 15- bis unter 30jährigen und 55- bis unter 65jährigen Männer und Frauen die Erwerbslosenquoten nach einzelnen Altersjahren<sup>13)</sup>. Die erwerbslosen Schüler/Studenten wurden dabei nicht berücksichtigt, da sie als besondere, am Arbeitsmarkt kurzfristig nicht verfügbare Gruppe den Altersvergleich verzerren würden.

Zwei „Gipfel“ fallen in dem Kurvenverlauf besonders auf, der eine bei den 15- und 16jährigen, der andere bei den 59- und 60jährigen. Während es die jüngsten Berufsanfänger — unter Berücksichtigung der starken Geburtsjahrgänge, die derzeit auf den Arbeitsmarkt drängen, und der begrenzten Ausbildungskapazität der Betriebe — als nicht qualifizierte Kräfte besonders schwer haben, einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz zu erhalten, ist die Lage der älteren Arbeitnehmer grundverschieden. Viele der 59- bis 60jährigen stehen kurz vor der vorzeitigen Verrentung wegen Vollendung des 60. Lebensjahres und mindestens einjähriger Arbeitslosigkeit. Wie der Renten-

<sup>12)</sup> Siehe Fußnote 3. — <sup>13)</sup> Aus aufbereitungstechnischen Gründen war dies für die 30- bis unter 55jährigen Personen im gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich.

Schaubild 2



anpassungsbericht 1978<sup>14)</sup> ausweist, betrug allein die Zahl der Zugänge dieser Empfänger von „konjunkturabhängigen“ Altersruhegeldern im Jahr 1976 in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten über 26 000; sie lag damit um rd. 75 % höher als 1975. Im übrigen weichen die jahrgangsspezifischen Erwerbslosenquoten nicht allzuweit von den Angaben für fünfjährige Altersgruppen ab. Bemerkenswert ist jedoch das Auseinanderlaufen der Erwerbslosenquoten bei Männern und Frauen vom 26. bis 29. Lebensjahr. Während bei den Männern in diesem Alter kaum noch schwer vermittelbare Fachhochschul- und Hochschulabsolventen auf den Arbeitsmarkt kommen und demzufolge die Erwerbslosigkeit deutlich zurückgeht, könnte bei den Frauen dieses Alters die Diskrepanz zwischen dem verstärkten Wunsch zur Aufnahme einer Teilzeittätigkeit und dem begrenzten Angebot von Arbeitsplätzen dieser Art für den Anstieg der Erwerbslosenquoten mit verantwortlich sein.

#### Ein Viertel der Erwerbslosen ohne Einkommen

Wie Tabelle 4 zeigt, haben 25,1% der Erwerbslosen — 18,7% der erwerbslosen Männer und 31,9% der erwerbslosen Frauen — kein eigenes Einkommen, nicht zuletzt vermutlich auch deshalb, weil sie — wie an anderer Stelle bereits angedeutet — die Voraussetzungen für die Gewährung von Arbeitslosengeld/-hilfe nicht erfüllen bzw. über den Antrag zur Gewährung von Arbeitslosengeld oder -hilfe noch nicht entschieden ist. Der Anteil dieser — aus welchen Gründen auch immer — ein Erwerbseinkommen anstrebenden Personen liegt bei den ledigen und verheirateten Frauen deutlich über dem Durchschnittswert. Von den Erwerbslosen, die ein eigenes monatliches (Netto-) Einkommen angegeben haben, mußten bei den Frauen fast zwei Drittel, bei den Männern hingegen nur etwa

<sup>14)</sup> BT-Drucksache 8/1615 vom 10. 3. 1978, S. 11 f.

Tabelle 4: Erwerbslose im April 1977 nach monatlichem Nettoeinkommen

Ergebnis des Mikrozensus

Familienstand	Erwerbs- lose insgesamt	Mit An- gabe des Einkom- mens zu- sammen	Davon mit einem monatlichen Nettoeinkommen von ... bis unter ... DM							Ohne An- gabe des Einkom- mens <sup>3)</sup>	Ohne Einkom- men
			unter 300	300— 600	600— 800	800— 1 000	1 000— 1 200	1 200— 1 400	1 400 und mehr		
			% 2)								
	1 000	% 1)								% 1)	
Erwerbslose .....	972	68,7	12,6	35,9	22,3	13,6	7,4	4,4	3,8	6,2	25,1
Männer .....	504	74,7	9,3	26,5	24,2	17,1	10,7	6,5	5,7	6,6	18,7
Frauen .....	468	62,3	16,7	48,1	19,8	9,1	3,2	/	/	5,8	31,9
Ledig .....	146	54,9	22,3	47,5	19,0	7,0	/	/	/	6,2	38,9
Verheiratet .....	254	58,9	17,1	52,3	19,1	7,7	/	/	/	5,6	35,5
Verwitwet .....	20	95,4	/	31,0	/	/	/	/	/	/	/
Geschieden .....	48	89,1	/	41,7	23,7	13,6	/	/	/	/	/

<sup>1)</sup> In Prozent von Spalte 1. — <sup>2)</sup> In Prozent von Spalte 2. — <sup>3)</sup> Einschl. aller Mithelfenden Familienangehörigen bzw. Selbständigen in der Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei.



Tabelle 5: Erwerbslose im April 1977 nach Stellung innerhalb des Haushalts und Haushaltsnettoeinkommen

Ergebnis des Mikrozensus

Ergebnis des Mikrozensus										
Stellung innerhalb des Haushalts	Geschlecht	Erwerbslose insgesamt	Davon nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... DM							
			mit Angabe zusammen	unter 600	600—1 000	1 000—1 400	1 400—1 800	1 800—2 500	2 500 u. mehr	ohne Angabe
			1 000	% 1)	% 2)					
Erwerbslose										
Insgesamt .....	insgesamt	972	94,0	9,9	16,1	17,1	17,9	22,9	16,1	6,0
	Männer	504	93,3	11,3	20,2	19,3	15,4	19,8	14,0	6,7
	Frauen	468	94,8	8,4	11,7	14,8	20,6	26,2	18,3	5,2
Einpersonenhaushalte .....	zusammen	146	93,1	47,1	40,1	9,8	1,6	1,0	0,3	6,9
	Männer	88	94,2	46,7	39,6	10,6	1,8	1,0	0,4	5,8
	Frauen	57	91,3	47,7	41,0	8,6	1,3	1,1	0,2	8,7
Haushaltsvorstand in Mehrpersonenhaushalten	zusammen	280	95,0	7,5	24,1	24,0	18,7	17,6	8,1	5,0
	Männer	234	95,0	4,9	22,4	25,4	19,7	19,2	8,5	5,0
	dar.: verheiratet	218	95,4	4,6	22,3	25,6	19,6	19,2	8,6	4,6
	Frauen	47	95,1	20,4	32,4	17,1	13,7	9,9	6,5	4,9
Sonstige Haushaltsmitglieder in Mehrpersonenhaushalten .....	zusammen	536	95,4	1,3	5,6	15,4	21,8	31,5	24,4	4,6
	Männer	175	94,3	2,2	7,4	15,6	16,5	30,1	28,3	5,7
	Frauen	361	95,8	0,8	4,7	15,4	24,4	32,1	22,6	4,2
	dar.: verheiratet	247	96,8	0,8	4,1	15,4	26,6	33,7	19,3	3,2
Wohnbevölkerung										
Haushaltsvorstand in Mehrpersonenhaushalten .....	verheiratete Männer	14 226	94,2	0,7	4,0	14,9	19,5	29,7	31,1	5,8

1) Anteil an Spalte 1. — 2) Anteil an Spalte 2.

ein Drittel mit weniger als 600 DM auskommen. Dafür stand 40% der erwerbslosen Männer (mit Einkommensangabe), jedoch nur 15,4% der erwerbslosen Frauen ein Einkommen von 800 DM und mehr monatlich zur Verfügung.

In welchem Ausmaß die Erwerbslosigkeit bei den betroffenen Personen tatsächlich zu einer sozialen Notlage führt, kann jedoch nur unter Berücksichtigung der familiären Gesamtsituation beurteilt werden. Einen begrenzten Hinweis darauf vermittelt die Gliederung der Erwerbslosen nach dem monatlichen Haushaltseinkommen<sup>15)</sup> und der Stellung der Erwerbslosen innerhalb des Haushalts, d. h. danach, ob der Erwerbslose allein in einem Einpersonenhaushalt oder als Haushaltsvorstand bzw. sonstiges Haushaltsmitglied in einem Mehrpersonenhaushalt lebt.

Aus Tabelle 5 geht hervor, daß die Einkommenssituation der Haushalte, in denen die vorgenannten Erwerbslosengruppen leben, sehr unterschiedlich ist. Besonders betroffen von den finanziellen Auswirkungen der Erwerbslosigkeit sind die allein lebenden Erwerbslosen: Von den Erwerbslosen in Einpersonenhaushalten hatte im April 1977 fast die Hälfte — Männer ebenso wie Frauen — nur ein Monatseinkommen von unter 600 DM. Weiteren rd. 40% stand ein Einkommen von 600 bis unter 1 000 DM zur Verfügung. Eine für erwerbslose Männer und Frauen sehr unterschiedliche Einkommenslage haben hingegen die Erwerbslosen in Mehrpersonenhaushalten. Dabei ist von Bedeutung, ob der betreffende Erwerbslose zugleich Haushaltsvorstand oder ein sonstiges Haushaltsmitglied ist. So mußten z. B. Ehepaare mit oder ohne Kinder (und ggf. weiteren Haushaltsmitgliedern), bei denen der Mann (Haushaltsvorstand) erwerbslos war, in rd. 27% aller Fälle mit einem Monatseinkommen von unter 1 000 DM, in etwas über der Hälfte der Fälle mit weniger als 1 400 DM auskommen. War hingegen die Ehefrau in diesen Haushalten erwerbslos, so stand nur knapp 5 bzw. 20% der Haushalte ein so geringes Einkommen zur Verfügung. Über die Hälfte der Haushalte mit einer erwerbslosen Ehefrau hatten hingegen ein Einkommen von über 1 800 DM. Wie die Vergleichszahlen für alle Haushalte dieses Typs (einschl. der Haushalte ohne Erwerbslosengruppen) in Tabelle 5 erkennen lassen, wird demzufolge durch die Erwerbslosigkeit (Arbeitsuche) der Ehefrau die Einkommensstruktur dieser Mehrpersonenhaushalte nicht wesentlich verändert. Mit anderen

Worten: In den meisten Fällen, in denen die Ehefrau erwerbslos wird, entsteht hierdurch keine besondere Notlage. Dies scheint auch dann der Fall zu sein, wenn nicht die Ehefrau, sondern ein sonstiges Haushaltsmitglied (meist erwachsene Kinder) in diesen Haushalten erwerbslos ist.

#### 50% der Erwerbslosen ohne beruflichen Ausbildungsabschluß

Nach den Ergebnissen des Mikrozensus Mai 1976<sup>16)</sup> hatten 80,5% der 944 000 Erwerbslosen einen Volks-/Hauptschulabschluß, 12,6% einen Realschul- oder gleichwertigen Abschluß und 7% die Fachhoch- oder Hochschulreife. Zur ersten Gruppe zählen auch die Personen, die die Volks-/Hauptschule nicht ordnungsgemäß abgeschlossen hatten (siehe Tabelle 6). Bemerkenswert ist die relativ hohe — wenn auch noch unter dem Durchschnitt liegende — Erwerbslosenquote der Personen mit Fachhoch- oder Hochschulreife; Männer (3,2%) und Frauen (3,6%) mit diesem höchsten allgemeinbildenden Schulabschluß sind in ähnlich starkem Maß von Erwerbslosigkeit bedroht. Bei den übrigen Gruppen liegen die Erwerbslosenquoten der Frauen (5,5 bzw. 3,6%) jeweils rd. 50% höher als die der Männer (3,8 bzw. 2,4%).

Nur rd. 50% der im Mai 1976 Erwerbslosen hatten einen berufsbildenden Ausbildungsabschluß. Zur anderen Hälfte — also ohne Abschluß dieser Art — zählen die „Ungelernten“ ebenso wie die an ihrem früheren Arbeitsplatz Angelernten. Erwerbslose Frauen waren häufiger ohne berufsbildenden Abschluß als ihre männlichen Kollegen. Die ausbildungsspezifischen Erwerbslosenquoten zeigen deutlich, daß mit sinkendem Ausbildungsniveau das Risiko, erwerbslos zu werden, erheblich zunimmt. So lag die Erwerbslosenquote der Personen mit Hochschulabschluß bei 1,9%, während die der Personen ohne berufsbildenden Ausbildungsabschluß mit 6% annähernd dreimal so hoch war. Auffallend ist ferner, daß bei den Männern der Anteil der Erwerbslosen in den verschiedenen Gruppen der abhängigen Erwerbspersonen mit einem berufsbildenden Abschluß nur zwischen 2 und 2,8% betrug und damit deutlich unter der durchschnittlichen Erwerbslosenquote aller Männer lag. Männer ohne berufsbildenden Abschluß sind hingegen doppelt so stark von Erwerbslosigkeit bedroht. Bei den Frauen lag nur die Erwerbslosenquote der Hochschulabsolventinnen (einschl.

<sup>16)</sup> Angaben zum Bildungsstand werden im Mikrozensus nur in Abständen von zwei Jahren erhoben; Ergebnisse für 1977 gibt es daher nicht.

<sup>15)</sup> Summe der laufenden Einkommen aller Haushaltsmitglieder aus allen Quellen.

Tabelle 6: Erwerbslose und abhängige Erwerbspersonen im Mai 1976 nach Art des allgemeinbildenden und beruflichen Ausbildungsabschlusses sowie Erwerbslosenquoten

Ergebnis des Mikrozensus											
Gegenstand der Nachweisung	Geschlecht	Insgesamt	Mit allgemeinbildendem Schulabschluß			Mit beruflichem Ausbildungsabschluß					Ohne beruflichen Ausbildungsabschluß <sup>5)</sup>
			Volksschul-/Hauptschulabschluß <sup>1)</sup>	Realschul- oder gleichwertiger Abschluß	Fachhoch-/Hochschulreife	zusammen	Lehr-/Anerkennungsabschluß <sup>2)</sup>	Fachschulabschluß <sup>3)</sup>	Fachhochschulabschluß	Hochschulabschluß <sup>4)</sup>	
1 000											
Erwerbslose .....	insgesamt	944	759	119	66	470	402	31	16	22	474
	Männer	520	423	51	45	284	236	22	12	15	236
	Frauen	424	336	68	21	186	166	9	/	7	238
Abhängige Erwerbspersonen .....	zusammen	23 178	17 232	3 951	1 995	15 335	12 508	1 204	505	1 118	7 843
	Männer	14 679	11 174	2 092	1 413	10 528	8 359	1 000	426	743	4 151
	Frauen	8 499	6 058	1 860	581	4 807	4 148	204	79	375	3 692
%											
Erwerbslosenquote .....	zusammen	4,1	4,4	3,0	3,3	3,1	3,2	2,5	3,2	1,9	6,0
	Männer	3,5	3,8	2,4	3,2	2,7	2,8	2,1	2,8	2,0	5,7
	Frauen	5,0	5,5	3,6	3,6	3,9	4,0	4,5	/	1,8	6,5
Erwerbslose .....	insgesamt	100	80,5	12,6	7,0	49,8	42,5	3,2	1,7	2,3	50,2
	Männer	100	81,5	9,8	8,6	54,7	45,4	4,1	2,3	2,8	45,3
	Frauen	100	79,2	15,9	4,9	43,9	39,0	2,2	/	1,6	56,1

1) Einschl. Personen ohne Volksschul-/Hauptschulabschluß und Personen, die keine Angabe zum allgemeinbildenden Schulabschluß gemacht haben sowie rd. 28 000 Personen, die sich noch in schulischer Ausbildung befinden. — 2) Einschl. gleichwertiger Berufsfachschulabschluß sowie berufliches Praktikum. — 3) Einschl. einer Meister-/Technikerausbildung. — 4) Einschl. Lehrerausbildung. — 5) Einschl. ohne Angabe.

Personen mit Lehrerausbildung) unter der der Männer; in allen übrigen Gruppen ist das Risiko, einen Arbeitsplatz zu verlieren bzw. keinen neuen sofort zu erhalten, bei den Frauen erheblich höher als bei den Männern.

### 32% der innerhalb des letzten Jahres erwerbslos gewordenen Ehefrauen kündigten selbst

Von den 972 000 Erwerbslosen im April 1977 suchten 45,2% eine Tätigkeit nach Verlust oder Aufgabe der früheren Erwerbstätigkeit in den letzten 12 Monaten, 22,5% nach Verlust oder Aufgabe der Tätigkeit vor mehr als einem Jahr; 11,5% suchten erstmals einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz (darunter zur Hälfte Personen, die noch in schulischer Ausbildung standen) und 20,8% gaben „sonstige Gründe“ zur Frage nach den Bedingungen der Arbeitsuche an oder machten keinerlei Angaben (siehe Tabelle 7). Von denen, die in den letzten 12 Monaten ihre frühere Tätigkeit aufgegeben haben oder aufgeben mußten, wurden 73,1% vom Arbeitgeber entlassen, 21,3% haben selbst gekündigt und 2,4% haben eine Tätigkeit als Selbstständiger oder Mithelfender Familienangehöriger aufgenommen. Bemerkenswert ist, daß von den Männern dieser

Gruppe nur 14,6% selbst gekündigt haben, von den Frauen dagegen 28,6%; bei den Verheirateten war dieser Unterschied zwischen den Männern (12,8%) und Frauen (31,8%) sogar noch stärker.

Unter den Personen, die vor mehr als einem Jahr ihren Arbeitsplatz verloren (oder aufgeben mußten), waren die Verwitweten und Geschiedenen — also die Personengruppen mit den höchsten Erwerbslosenquoten überhaupt (siehe Tabelle 2) — mit über 30% am stärksten vertreten.

### Nur 85% der Erwerbslosen sofort verfügbar

Die nur im Mikrozensus 1977 (als Teil der gleichzeitig durchgeführten Arbeitskräftestichprobe der Europäischen Gemeinschaften) erhobene Frage nach der sofortigen Verfügbarkeit der Erwerbslosen für eine neue Arbeitsstelle beantworteten nur 85,1% der Erwerbslosen mit „ja“ (siehe Tabelle 8). Mit Ausnahme der 15- bis unter 20jährigen liegt dieser Anteilswert in allen Altersgruppen sowie bei Männern und Frauen zwischen 80 und 90%. Bemerkenswert ist zudem — wie eine weitere, hier nicht tabellarisch dargestellte Auswertung zeigt —, daß selbst rd.

Tabelle 7: Erwerbslose im April 1977 nach den Bedingungen der Arbeitsuche und Familienstand

Ergebnis des Mikrozensus														
Familienstand	Geschlecht	Erwerbslose insgesamt	Davon wird eine Tätigkeit gesucht											
			nach Verlust oder Aufgabe des Arbeitsplatzes in den letzten 12 Monaten						nach Verlust oder Aufgabe des Arbeitsplatzes vor mehr als 1 Jahr		ohne vorherige Tätigkeit		aus sonstigen Gründen und ohne Angabe	
			zusammen	darunter										
				Entlassung	eigene Kündigung	als Selbstständiger oder Mithelfender Familienangehöriger								
			1 000	% 1)	% 2)		1 000	% 1)	1 000	% 1)	1 000	% 1)		
Erwerbslose .....	insgesamt	972	439	45,2	73,1	21,3	2,4	219	22,5	111	11,5	202	20,8	
	Männer	504	229	45,5	80,1	14,6	2,8	114	22,7	54	10,8	106	21,0	
	Frauen	468	210	44,9	65,4	28,6	/	104	22,3	57	12,2	96	20,5	
Ledig .....	zusammen	373	141	37,7	76,3	19,4	/	61	16,4	99	26,5	72	19,4	
	Männer	227	89	39,4	78,8	16,9	/	44	19,5	50	21,9	44	19,2	
	Frauen	146	51	35,2	71,8	23,7	/	17	11,5	49	33,6	29	19,7	
Verheiratet .....	zusammen	487	249	51,1	71,1	22,9	3,0	124	25,4	11	2,3	103	21,1	
	Männer	233	117	50,3	81,2	12,8	/	58	24,9	/	/	53	22,9	
	Frauen	254	132	51,9	62,1	31,8	/	66	25,9	7	2,6	50	19,6	
Verwitwet .....	zusammen	26	11	41,8	73,8	/	/	8	30,5	/	/	6	24,6	
	Männer	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
	Frauen	20	8	38,3	69,3	/	/	6	32,1	/	/	5	25,5	
Geschieden .....	zusammen	87	39	45,3	74,5	19,4	/	26	30,2	/	/	20	23,6	
	Männer	39	20	51,6	78,9	/	/	11	27,7	/	/	8	20,5	
	Frauen	48	19	40,3	69,9	/	/	15	32,2	/	/	13	26,1	

1) Anteil an Spalte 1. — 2) Anteil an Spalte 2.



Tabelle 8: Erwerbslose im April 1977 nach der Verfügbarkeit für eine neue Arbeitsstelle und Altersgruppen

Ergebnis des Mikrozensus

Verfügbarkeit für eine neue Arbeitsstelle	Geschlecht	Erwerbslose insgesamt	Darunter nach Altersgruppen von . . . bis unter . . . Jahren						
			15—20	20—25	25—35	35—45	45—55	55—60	60—65
1 000									
Erwerbslose .....	insgesamt	972	159	163	231	185	150	55	27
	Männer	504	75	75	121	104	79	28	20
	Frauen	468	84	87	109	81	70	27	7
% 2)									
Sofort verfügbar <sup>1)</sup> .....	zusammen	85,1	69,9	87,4	89,0	87,8	89,0	85,4	84,6
	Männer	85,8	69,2	88,5	90,5	88,0	89,2	84,7	85,3
	Frauen	84,3	70,6	86,6	87,4	87,5	88,7	86,1	82,6
Erst später verfügbar .....	zusammen	14,9	30,1	12,6	11,0	12,2	11,0	14,6	/
	Männer	14,2	30,8	11,5	9,5	12,0	10,8	/	/
	Frauen	15,7	29,4	13,4	12,6	12,5	11,3	/	/
Nach Beendigung des Studiums/der Schule .....	zusammen	39,2	84,3	29,4	22,5	/	/	/	/
	Männer	41,7	86,1	/	/	/	/	/	/
	Frauen	36,7	82,7	/	/	/	/	/	/
Aus sonstigen Gründen .....	zusammen	60,8	15,7	70,6	77,5	86,7	92,1	97,5	/
	Männer	58,3	/	64,4	66,1	84,0	90,7	/	/
	Frauen	63,3	/	75,2	87,0	90,1	93,7	/	/

<sup>1)</sup> Erwerbslose, die in der Berichtswoche bzw. in der Woche nach dem Erhebungstichtag eine (evtl. angebotene) neue Arbeitsstelle antreten könnten. — <sup>2)</sup> Anteil an insgesamt je Geschlecht und Altersgruppe.

87 % der Erwerbslosen, die angegeben hatten, daß sie insbesondere durch Vermittlung des Arbeitsamtes einen Arbeitsplatz suchen, sich als „nicht sofort verfügbar“ bezeichneten. Von denen, die eine Tätigkeit auf andere Art (Bewerbung, Stellenanzeige usw.) suchten, waren 74,5 % in der Berichtswoche oder in der Woche danach nicht verfügbar.

Von den 144 000 Personen — 14,9 % aller Erwerbslosen —, die angaben, erst später verfügbar zu sein, gaben 39,2 % an, daß sie erst nach Beendigung eines Studiums bzw. einer noch laufenden schulischen Ausbildung eine Tätigkeit aufnehmen könnten. Die übrigen 60,8 % waren aus „sonstigen Gründen“ (einschl. Krankheit) nicht verfügbar. Lediglich unter den 15- bis unter 20jährigen ist eine noch andauernde schulische Ausbildung der weit überragende Grund für die nicht sofortige Verfügbarkeit.

Die dargestellten Ergebnisse sind insbesondere beim internationalen Vergleich von Erwerbslosenzahlen und -quoten von Bedeutung, da viele Länder sich bei der Abgrenzung der „unemployed persons“ — wie im methodischen Teil dieses Beitrags bereits erläutert — nach den Definitionen des Internationalen Arbeitsamtes (ILO) richten und nur die in der Berichtswoche auf dem Arbeitsmarkt auch verfügbaren Personen als Erwerbs- bzw. Arbeitslose in den statistischen Veröffentlichungen ausweisen. Wie dabei die „sofortige Verfügbarkeit“ definiert ist, muß von Fall zu Fall geprüft und beim Vergleich berücksichtigt werden.

#### 50 % der Erwerbslosen vor einem Jahr bereits auf Arbeitsuche

Die folgenden Ergebnisse basieren auf einer „Längsschnittuntersuchung“, bei der die Angaben der sowohl in der Mikrozensus-Erhebung vom April 1977 als auch in der Erhebung vom Mai 1976 Befragten individuell untereinander verglichen wurden. Durch einen derartigen Vergleich der Ergebnisse zweier Jahresehebungen kann z. B. festgestellt werden, in welchem absoluten und relativen Umfang sich die Beteiligung der Erwerbslosen am Erwerbsleben von der Berichtswoche 1976 bis zur Berichtswoche 1977 verändert hat, das heißt welche Erwerbslosen nach einem Jahr wieder erwerbstätig, noch erwerbslos oder inzwischen aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind.

Da im Mikrozensus aufgrund des derzeitigt angewandten „Rotationsverfahrens“ drei Viertel der im vorangegangenen Jahr befragten Haushalte nach einem Jahr noch einmal befragt werden (ein Viertel der Haushalte wird in jedem Jahr neu ausgewählt), können entsprechende Verlaufsergebnisse aus den Unterlagen der Wiederholungsbefragungen gewonnen werden. Aus aufbereitungstechnischen Gründen wurden bei der vorliegenden Untersuchung allerdings nur die Angaben aus einer 0,5 %-Unter-

stichprobe 1976/77 zusammengeführt. Im Gegensatz zu früheren Längsschnittuntersuchungen im Rahmen des Mikrozensus<sup>17)</sup> wurden die zwischen Mai 1976 und April 1977 in die Mikrozensus-Auswahlbezirke — gegebenenfalls auch aus dem Ausland — neu zugezogenen Personen nach der „Situation vor einem Jahr“ gesondert befragt<sup>18)</sup>; dadurch liegen für alle im April 1977 im Bundesgebiet

<sup>17)</sup> Siehe Herberger, L.: „Erwerbstätigkeit von Oktober 1961 bis Juli 1962“, WiSta 3/1963, S. 147 ff. und Linke, W.: „Umschichtung der Erwerbsbevölkerung“, WiSta 9/1969, S. 505 ff. — <sup>18)</sup> Diese retrospektive Befragung war Bestandteil der 0,5 %-Arbeitskräftestichprobe der EG 1977.

Tabelle 9: Erwerbslose im April 1977 nach der Beteiligung am Erwerbsleben im Mai 1976

Ergebnis des Mikrozensus

Familienstand Stellung innerhalb des Haushalts Staatsangehörigkeit	April 1977	Davon waren im Mai 1976			
	Erwerbslose insgesamt	Erwerbstätige	Erwerbslose	Nichterwerbspersonen	
				zusammen	darunter Schüler/Studenten <sup>1)</sup>
	1 000	%			
Insgesamt .....	972	32,8	51,8	15,3	53,1
Ledig .....	373	25,3	51,6	23,0	83,9
Verheiratet .....	487	39,8	49,8	10,4	12,6
Verwitwet .....	25	30,6	46,8	22,6	/
Geschieden .....	87	27,5	65,2	7,2	/
Haushaltswortstand .....	426	33,9	58,5	7,6	28,9
Sonstige Haushaltsmitglieder und Anstaltspersonen .....	545	32,0	46,6	21,3	59,8
Deutsche .....	844	33,7	50,1	16,2	54,5
Ausländer .....	115	26,9	64,3	8,8	/
Männer .....	504	32,9	55,8	11,3	71,8
Ledig .....	227	26,3	54,8	19,0	84,3
Verheiratet .....	233	40,5	54,0	5,6	/
Verwitwet .....	6	/	/	/	/
Geschieden .....	39	27,3	70,7	/	/
Haushaltswortstand .....	322	35,9	58,6	5,5	42,5
Sonstige Haushaltsmitglieder und Anstaltspersonen .....	182	27,9	51,1	21,0	84,5
Deutsche .....	436	34,1	53,7	12,2	72,6
Ausländer .....	72	25,8	68,4	/	/
Frauen .....	468	32,8	47,4	19,8	41,2
Ledig .....	146	23,9	46,6	29,5	83,5
Verheiratet .....	254	39,2	45,7	15,1	/
Verwitwet .....	20	30,9	42,3	26,8	/
Geschieden .....	48	27,7	60,5	11,8	/
Haushaltswortstand .....	104	27,5	58,3	14,1	/
Sonstige Haushaltsmitglieder und Anstaltspersonen .....	363	34,3	44,2	21,5	46,7
Deutsche .....	408	33,2	46,3	20,5	42,9
Ausländer .....	43	28,7	57,4	13,9	/

<sup>1)</sup> Einschl. Schüler/Studenten, die auch 1977 noch als Schüler/Student erwerbslos (arbeitsuchend) waren.

lebenden Personen auch Angaben zu den relevanten Tatbeständen während der Berichtswoche 1976 vor. Will man außerdem untersuchen, wie sich die Situation der Erwerbslosen im Mai 1976 bis zur Berichtswoche im April 1977 verändert hat, so ist zu berücksichtigen, daß die hier vorgelegten Ergebnisse die nach dem Erhebungsstichtag 1976 Gestorbenen und über die Auslandsgrenzen des Bundesgebietes Fortgezogenen nicht enthalten, dagegen die nach dem Vorjahresstichtag aus dem Ausland Zugezogenen<sup>19)</sup> einbeziehen (siehe Tabelle 10).

Tabelle 10: Erwerbslose im Mai 1976 nach der Beteiligung am Erwerbsleben im April 1977

Ergebnis des Mikrozensus

Familienstand  Stellung zum Haushaltsvorstand  Staatsangehörigkeit	Mai 1976	Davon waren im April 1977					
	Erwerbslose insgesamt <sup>1)</sup>	Erwerbs- tätige	Erwerbslose			Nichterwerbs- personen	
			zusam- men	immer noch er- werbs- los	wieder er- werbs- los	zusam- men	dar- unter Rent- ner <sup>2)</sup>
	1 000	%					
Insgesamt .....	940	30,7	52,9	47,3	52,7	16,5	34,0
Ledig .....	346	36,0	55,4	44,4	55,6	8,5	
Verheiratet .....	488	29,0	48,3	48,3	51,8	22,7	28,3
Verwitwet .....	24	/	48,7	63,8	36,2	/	/
Geschieden .....	82	22,2	70,5	50,2	49,8	/	/
Haushaltsvorstand .....	429	30,7	57,2	49,6	50,4	12,1	85,8
Sonstige Haus- haltsmitglieder und Anstalts- personen .....	511	30,6	49,2	45,1	54,9	20,1	7,8
Deutsche .....	823	31,4	51,4	.	.	17,2	36,2
Ausländer .....	117	25,4	63,3	.	.	11,3	/
Männer .....	510	35,2	55,5	47,9	52,1	9,2	74,6
Ledig .....	219	36,9	57,0	44,6	55,4	6,0	
Verheiratet .....	247	36,4	51,1	51,0	49,0	12,6	91,0
Verwitwet .....	5	/	/	/	/	/	/
Geschieden .....	40	/	73,2	49,3	50,7	/	/
Haushaltsvorstand .....	331	32,7	56,3	49,8	50,2	11,0	87,4
Sonstige Haus- haltsmitglieder und Anstalts- personen .....	180	39,9	54,1	44,2	45,8	6,0	/
Deutsche .....	438	36,3	53,4	.	.	10,3	75,2
Ausländer .....	72	28,8	68,4	.	.	/	/
Frauen .....	430	25,3	49,7	46,6	53,4	25,0	16,2
Ledig .....	127	34,5	52,6	44,0	56,0	12,9	/
Verheiratet .....	241	21,5	45,5	45,1	54,9	33,1	/
Verwitwet .....	19	/	/	/	/	/	/
Geschieden .....	42	/	67,9	51,0	49,0	/	/
Haushaltsvorstand .....	99	24,1	60,1	49,0	51,0	15,8	82,1
Sonstige Haus- haltsmitglieder und Anstalts- personen .....	331	25,6	46,6	45,7	54,3	27,8	/
Deutsche .....	385	25,9	49,1	.	.	25,0	17,8
Ausländer .....	45	20,0	55,1	.	.	24,9	/

<sup>1)</sup> Ohne nach dem Erhebungsstichtag 1976 Gestorbene und ohne Fortzüge (einschl. Zuzüge) über die Auslandsgrenzen des Bundesgebietes. — <sup>2)</sup> D. h. überwiegend von Rente und dgl. lebend.

Um die Ergebnisse der Längsschnittauswertung mit den Ergebnissen der 1 %-Stichprobe des Mikrozensus 1976 und 1977 vergleichen zu können, wurden die aus der 0,5 %-Unterstichprobe ermittelten Längsschnittergebnisse auf die Daten der 1 %-Basisstichprobe (im vorliegenden Fall April 1977) hochgerechnet. Die hochgerechneten Ergebnisse vermitteln einen Überblick über die individuellen Veränderungen durch Vergleich der Ergebnisse vom Mai 1976 und April 1977<sup>20)</sup>. Welche zusätzlichen Veränderungen sich dabei in den dazwischenliegenden Monaten vollzogen haben, kann bei dem hier gewählten Erhebungsansatz grundsätzlich nicht ermittelt werden. Allerdings ermöglicht z. B. die Angabe zur Dauer der Erwerbslosigkeit ge-

<sup>19)</sup> Die nach dem Erhebungsstichtag 1976 Geborenen sind in diesem Zusammenhang ohne Bedeutung. — <sup>20)</sup> Die folgenden dargestellten Ergebnisse zeigen nur einen Ausschnitt der Auswertungsmöglichkeiten, die auf Grund der Daten der Wiederholungsbefragung des Mikrozensus realisiert werden können. Weitere Untersuchungen sind in Vorbereitung. — In Zusammenhang mit der Frage der Bereitschaft der Erwerbslosen, den Wohnort zu wechseln ist folgendes Ergebnis von Bedeutung: 24,4 % der im April 1977 erwerbslosen Ehemänner waren Haus- oder Wohnungseigentümer und dadurch räumlich weitgehend gebunden.

rade in dem hier dargestellten Zusammenhang eine zusätzliche Aussage.

Wie Tabelle 9 zeigt, waren von den 972 000 Erwerbslosen im April 1977 51,8 % — zum Teil nach zwischenzeitlicher Erwerbstätigkeit — bereits im Mai 1976 erwerbslos, 32,8 % waren vor einem Jahr erwerbstätig, 15,3 % — darunter zur Hälfte Schüler und Studenten — standen noch nicht im Erwerbsleben. Ausländische Erwerbslose (April 1977) waren vor einem Jahr häufiger als Deutsche erwerbslos und weniger häufig erwerbstätig bzw. nichterwerbstätig. Auch die geschiedenen Erwerbslosen — als „Problemgruppe“ aufgrund ihrer hohen Erwerbslosenquote bereits angesprochen — waren zu 70 % vor einem Jahr bereits erwerbslos und damit wesentlich häufiger als Ledige, Verheiratete und Verwitwete. Bei Männern und Frauen ergibt sich ein weitgehend ähnliches Bild. Allerdings waren die im April 1977 erwerbslosen Frauen in fast allen hier betrachteten Gruppen vor einem Jahr seltener erwerbslos bzw. erwerbstätig und häufiger nicht im Erwerbsleben als ihre männlichen Kollegen. Wenn man die Entwicklung nicht retrospektiv, sondern aus der Vergangenheit in die Gegenwart verfolgt (siehe Tabelle 10), bestätigen sich diese Erkenntnisse weitgehend. Danach waren von den 940 000 im Mai 1976 Erwerbslosen — soweit sie im April 1977 (noch) im Bundesgebiet lebten — im April 1977 nur 30,7 % wieder in das Beschäftigungssystem eingegliedert, 52,9 % waren immer noch oder wieder erwerbslos und 16,5 %, darunter zu rund einem Drittel spätere Rentner, waren vorübergehend oder endgültig aus dem Erwerbsleben ausgeschieden. Die im Mai 1976 erwerbslosen Männer (510 000) waren zu 35,2 % wieder erwerbstätig, zu 55,5 % noch bzw. wieder erwerbslos und zu 9,2 % (darunter zu 74,6 % nach Verrentung) nicht mehr erwerbstätig. Von den 430 000 im Mai 1976 erwerbslosen Frauen war ein Viertel aus dem Erwerbsleben ausgeschieden; bei den Ehefrauen betrug dieser Anteil sogar 33,1 %. Ob es sich bei dieser Gruppe vorwiegend um Personen handelt, die die Arbeitsuche wegen eines unzureichenden Arbeitsplatzangebotes (z. B. für Teilzeitbeschäftigungen) nur vorübergehend aufgegeben haben (nach den OECD-Definitionen als „discouraged workers“ bezeichnet) oder nur um Frauen, die aus anderen (persönlichen) Gründen aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind, muß hier offen bleiben.

#### Erwerbslose kehren per Saldo in frühere Tätigkeitsbereiche zurück

Tabelle 11 gibt eine Übersicht über die wirtschaftliche Gliederung der im Mai 1976 Erwerbslosen entsprechend der letzten Tätigkeit vor der Erwerbslosigkeit und der

Tabelle 11: Erwerbslose<sup>1)</sup> im April 1977 bzw. Mai 1976 nach der Wirtschaftsabteilung der früheren bzw. neuen Tätigkeit

Ergebnis des Mikrozensus  
Prozent

Wirtschaftsabteilung	Erwerbslose im April 1977   Mai 1976		Abhängig Erwerbs- tätige im April 1977
	nach der Wirtschaftsabteilung der letzten Tätigkeit vor der Erwerbs- losigkeit	der neuen Erwerbs- tätigkeit im April 1977	
Land- und Forstwirtschaft, Tier- haltung und Fischerei .....	1,4	1,4	(2,0)
Energiewirtschaft und Wasser- versorgung, Bergbau .....	1,5	1,1	(1,0)
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .....	40,2	41,5	40,4
Baugewerbe .....	14,4	16,2	10,8
Handel .....	16,3	14,8	15,3
Verkehr und Nachrichtenüber- mittlung .....	3,0	3,1	(3,1)
Kreditinstitute und Versicherungs- gewerbe .....	2,1	2,0	(1,4)
Dienstleistungen, soweit ander- weitig nicht Stelle genannt .....	16,0	15,7	16,5
Organisationen ohne Erwerbs- charakter und Private Haushalte Gebietskörperschaften und Sozialversicherung .....	(1,1)	(0,9)	(1,4)
Insgesamt ...	100	100	100

<sup>1)</sup> Soweit früher bzw. ein Jahr später wieder erwerbstätig; ohne Fälle „Ohne Angabe“ des Wirtschaftszweiges.

Tätigkeit nach Wiedereingliederung ins Erwerbsleben nach dem Stand Ende April 1977. Zum Vergleich werden (in der ersten Spalte) auch die Erwerbslosen im April 1977 nach ihrer letzten Tätigkeit und die abhängigen Erwerbstätigen zum gleichen Zeitpunkt (in der letzten Spalte) nach der wirtschaftlichen Gliederung dargestellt.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, daß die Erwerbslosen per Saldo nach ihrer Wiedereingliederung ins Erwerbsleben — mit zwei Ausnahmen — wieder in die

gleichen Wirtschaftsabteilungen zurückkehren, in denen sie vor ihrer Erwerbslosigkeit gearbeitet haben. Per Saldo weniger häufig erfolgte im Beobachtungszeitraum 1976/77 eine Rückkehr in das Baugewerbe, vermehrt wurden Erwerbslose von „Gebietskörperschaften und Sozialversicherung“ übernommen. Wie die Veränderungsströme tatsächlich im einzelnen ausgesehen haben, soll in einer weiteren Untersuchung ermittelt und später dargestellt werden.

*Dipl.-Volkswirt Hans-Ludwig Mayer*

# Neuordnung der Bodennutzungs- und Ernteerhebung

## Inhalt

### Vorbemerkung

- 1 Bisherige Entwicklung der Bodennutzungsstatistiken
- 2 Gründe für die Novellierung des Bodennutzungsgesetzes aus dem Jahr 1964
- 3 Neuordnung der Bodennutzungs- und Erntestatistiken
  - 3.1 Überblick über Erhebungsbereiche, Inhalt und Periodizität
  - 3.2 Flächenerhebung
  - 3.3 Bodennutzungshaupterhebung und Feststellung der betrieblichen Einheiten
  - 3.4 Nachprüfung der Bodennutzungserhebung
  - 3.5 Gemüse- und Obstanbauerhebung, Baumschulerhebung
  - 3.6 Ernteerhebung

### Zusammenfassung

## Vorbemerkung

Am 30. August 1978 ist die Neufassung des Gesetzes über Bodennutzungs- und Ernteerhebung verkündet worden (BGBl. I S. 1509). Damit sind die vor acht Jahren begonnenen Arbeiten an der gesetzlichen Umgestaltung und Neuausrichtung der Bodennutzungserhebung zu einem erfolgreichen Abschluß gekommen. Neben inhaltlichen Straffungen und Verbesserungen in den Methoden bringt das Gesetz als wichtigste Neuerung die Einführung einer jährlichen allgemeinen Flächenerhebung, die eine auch nach anderen als landwirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliederte Erfassung der gesamten Wirtschaftsfläche des Bundesgebietes ermöglicht und damit insbesondere den Bedarf an differenzierten Angaben für Zwecke der Raumordnung und Regionalpolitik sowie der regionalen Fachplanungen berücksichtigt. In Bezug auf die Erntestatistiken ergeben sich durch die Novellierung nur geringfügige Änderungen.

Die relativ lange Dauer der Vorbereitungsphase für die gesetzliche Neuordnung hatte verschiedene Gründe. Neben den schwierigen fachlichen, methodischen und organisatorischen Fragen im Bereich der Bodennutzungserhebungen waren insbesondere die Anforderungen der 1974 eingeführten Agrarberichterstattung zu berücksichtigen. Dazu kam in der Schlußphase der Arbeiten an der Novellierung die Überprüfung der bestehenden und geplanten Statistiken durch den von der Bundesregierung eigens zu diesem Zwecke eingesetzten Abteilungsleiterausschuß „Statistik“. Es war daher zusätzlich eingehend zu prüfen, ob und welche Einsparungen im Bereich der Bodennutzungs- und Erntestatistik möglich erschienen.

Im Zusammenhang mit der Agrarberichterstattung, über die im Jahr 1976 in dieser Zeitschrift<sup>1)</sup> berichtet wurde, wird die zentrale Bedeutung der Bodennutzungserhebung deutlich: sie stellt den Bezugspunkt aller zur Agrarberichterstattung gehörenden Erhebungen dar. Dies erfordert eine besonders enge Verflechtung dieser Statistiken vornehmlich hinsichtlich des Erhebungsumfanges, der Erfassungsgrenze, der Auskunftspflicht und der Periodizität. Diese Punkte sind zugleich diejenigen mit besonders engem Bezug zu Aufwand und Kosten der Statistik und damit bevorzugter Gegenstand aller Überlegungen und Diskussionen um Einsparungen und Wirtschaftlichkeit.

In der folgenden Darstellung wird zuerst ein Überblick über die bisherige Entwicklung der Bodennutzungsstatistiken gegeben. Anschließend werden die Grundzüge der Novellierung erörtert sowie die inhaltlichen Schwerpunkte beschrieben.

<sup>1)</sup> Siehe Haßkamp, H.: „Programm und Organisation der Agrarberichterstattung“ in WiSta 8/1976, S. 469.

## 1 Bisherige Entwicklung der Bodennutzungsstatistiken

Die Bodennutzungserhebungen bilden — in Verbindung mit den Erntestatistiken — den Ausgangspunkt zur Ermittlung der pflanzlichen Produktion der Landwirtschaft. Aus diesem Grunde gehören sie seit langem zum Programm der deutschen Agrarstatistik.

Die erste Bodennutzungserhebung für das Deutsche Reich fand vor hundert Jahren, im Jahr 1878, statt. Dies war der Beginn einer umfassenden deutschen Landwirtschaftsstatistik. Aufgabe der damaligen Erhebungen war — wie auch heute — die Feststellung sowohl der Kulturarten und sonstigen Liegenschaften (Acker- und Gartenland, Wiesen, Weiden, Holzungen, Gewässer, Öd- und Unland, Haus- und Hofräume) als auch der Nutzung des Ackerlandes nach den wichtigsten Fruchtarten. Die Gliederung nach Fruchtarten war wegen der damaligen Vielfalt an landwirtschaftlichen Kulturpflanzen tiefer als heute.

In der Folgezeit bürgerte sich ein etwa fünf- bis zehnjähriger Turnus für die Bodennutzungserhebungen ein. Mit der Bodennutzungserhebung im Jahr 1935 erfolgte eine methodische Umstellung bei der Ermittlung der Flächen, indem man einzelbetriebliche Angaben und Schätzungen der Gemeinden miteinander kombinierte. Nach dem Krieg wurden Bodennutzungserhebungen zunächst aufgrund der Gemeinsamen Anordnung der Verwaltungen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes vom 1. Juni 1949 durchgeführt. Nach Gründung der Bundesrepublik Deutschland wurde das erste Gesetz über Bodennutzungserhebung und Ernteberichterstattung im Jahr 1958 erlassen. Es wurde durch ein neues Gesetz im Jahr 1964 abgelöst, das nunmehr durch das Gesetz über Bodennutzungs- und Ernteerhebung aus dem Jahr 1978 ersetzt worden ist.

Im Laufe dieser Entwicklung der Bodennutzungsstatistiken wurde von der Schätzung der Bodennutzung nach Gemeindegebieten ab 1935 zur Ermittlung über Betriebe übergegangen. Die Bodennutzungserhebung wurde außerdem in eine Vor- und eine Haupterhebung unterteilt. Im Rahmen der Bodennutzungsvorerhebung wurden die Gesamtflächen und Eigentumsverhältnisse sowie die Hauptnutzungs- und Kulturarten — teilweise anhand von Katasterunterlagen kontrolliert — festgestellt, während Gegenstand der Bodennutzungshaupterhebung der jährlich wechselnde Anbau auf dem Ackerland war. Hinzu kamen als ergänzende Statistiken die Bodennutzungsnacherhebung zur Erfassung der im Herbst angebauten Zwischenfrüchte und die Nachprüfung der Bodennutzungserhebung. Parallel zur Verfeinerung des statistischen Instrumentariums wurden Stichprobenverfahren zur repräsentativen Durchführung der Bodennutzungserhebung entwickelt und ab 1958 gesetzlich festgelegt.

Aufgrund der gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse wurde das Bodennutzungsgesetz von 1958 im Jahr 1964 abgelöst. Dabei wurden im wesentlichen folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Alle sechs Jahre Neufeststellungen der Flächen aufgrund amtlicher Unterlagen und in den übrigen Jahren Fortschreibungen,

- b) Beschränkung der jährlichen Bodennutzungshaupterhebung auf den Anbau auf dem Ackerland im Hauptfruchtbaubau und auf die gegenüber der Vorerhebung eingetretenen Veränderungen,
- c) Durchführung der Bodennutzungsnacherhebung über den landwirtschaftlichen Zwischenfruchtbaubau und den Saatgutanaub von Futterpflanzen im gleichen Rhythmus wie die Haupterhebung — alle drei Jahre total und in den übrigen Jahren repräsentativ,
- d) dreijähriger Turnus für die bisher in unregelmäßigen Abständen vorgenommenen systematischen Nachprüfungen der Vor- und Haupterhebung.

Mit diesen Bestimmungen im Gesetz von 1964 wurde die Bodennutzungserhebung entsprechend den Anforderungen der Landwirtschaftspolitik ausgebaut. Dieser Ausbau war nicht nur mit höheren Kosten in den Statistischen Ämtern verbunden, sondern brachte auch große Belastungen in den Gemeinden. Die Änderungen beruhten nicht nur auf den Erfahrungen der Kriegs- und Nachkriegszeit und den damaligen Problemen der Ernährungssicherung, sondern waren auch auf die Anforderungen der Europäischen Gemeinschaften auf dem hinsichtlich seiner künftigen Entwicklung damals noch wenig überschaubaren gemeinsamen Agrarmarkt ausgerichtet.

## 2 Gründe für die Novellierung des Bodennutzungsgesetzes aus dem Jahr 1964

Der hohe Aufwand und die einseitige Ausrichtung der Bodennutzungserhebung auf die Belange der Agrarpolitik ließen schon bald Kritik am bestehenden System laut werden. Aus außerlandwirtschaftlichen Bereichen, wie Raumordnung, Umweltgestaltung, Flächenbedarfsplanung usw., wurde bemängelt, daß die Bodennutzungsstatistik als einzige amtliche Flächenstatistik nur für den Sektor Landwirtschaft eine genaue und differenzierte Bestandsaufnahme der Bodenflächen erlaube, hingegen hinsichtlich der Erfassung der Nutzung aller übrigen Flächen recht unbefriedigend sei. Angesichts der fortschreitenden Verstädterung wurde von verschiedenen Stellen die Forderung erhoben, die Nutzung des Bodens auch außerhalb der Landwirtschaft genauer zu erfassen und — statt der bisher in den Bodennutzungserhebungen angewandten Erfassung nach dem Betriebs- oder Wirtschaftsprinzip — eine Darstellung der Nutzungsarten nach der Belegenheit zu ermöglichen. Bisher wurden nach dem Betriebsprinzip alle Flächen eines Betriebes oder einer Wirtschaftseinheit unabhängig von ihrer Lage dem Standort dieses Betriebes zugeordnet. Dies galt nicht nur für die landwirtschaftlichen Betriebe, sondern zum Beispiel auch für den Wald mit der Konsequenz, daß alle von einem Forstamt bewirtschafteten Waldflächen in der Gemeinde nachgewiesen wurden, in der das Forstamt liegt. Während diese Regelung sich bei der Feststellung der landwirtschaftlichen

Flächen vor allem im Rahmen der Bodennutzungshaupterhebung durchaus bewährt hat, führt sie in regionaler Darstellung zu erheblichen Verzerrungen, die häufig die Verwendbarkeit dieser Regionaldaten überhaupt in Frage stellen, weil zum Beispiel die in der Bodennutzungsvorerhebung von den Gemeinden ermittelte Gesamtwirtschaftsfläche nicht mit ihrer Katasterfläche übereinstimmt. Es sei hier nur am Rande vermerkt, daß die bisherigen Bodennutzungserhebungen es zwar prinzipiell ermöglicht hätten, auch Nachweisungen der Flächen nach ihrer Belegenheit vorzunehmen, allerdings nur mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand bei den Auskunftsprüfungen und bei der Aufbereitung der Ergebnisse.

Eine weitere Schwäche des bisherigen Gesetzes war das recht umständliche, zeitraubende und arbeitsaufwendige Verfahren der Bodennutzungsvorerhebung, besonders bei den im Abstand von sechs Jahren durchzuführenden Erhebungen „von Grund auf“, weil dabei eine Bestandsaufnahme sämtlicher Flächen erfolgen mußte. Es soll hier nicht näher auf methodische Einzelheiten eingegangen, sondern nur daran erinnert werden, daß die Feststellung der betrieblichen Zugehörigkeit von Flächen anhand von Katasterunterlagen und der Austausch der Angaben über Flächen zwischen den Gemeinden zu ganz erheblichen Belastungen der Gemeindeverwaltungen führte. Auch bei den Statistischen Landesämtern entstanden durch dieses Verfahren erhebliche Belastungen, die teilweise deutliche Überschreitungen der Termine für die Lieferung der Ergebnisse zur Folge hatten und in einigen Fällen schließlich dazu führten, daß der ursprünglich für unerlässlich gehaltene Datenaustausch zwischen den Gemeinden in einigen Ländern eingestellt werden mußte. Zudem war festzustellen, daß trotz größter Mühen häufig die gewünschte Genauigkeit und Sicherheit der Ergebnisse nicht erreicht wurde. Die letzte Landwirtschaftszählung — nur ein Jahr nach einer Bodennutzungsvorerhebung „von Grund auf“ durchgeführt — lieferte hierfür eine Reihe von Beispielen.

Diese Schwächen des Erhebungsverfahrens sind nicht überall und in gleichem Umfang aufgetreten. Bestimmte Entwicklungen, die in die Überlegungen für eine Neuordnung der Bodennutzungserhebung eingegangen sind, sind jedoch in allen Bundesländern zu beobachten. So sind beispielsweise durch die Verwaltungsreformen die Gemeinden größer geworden und haben häufig ihren überwiegenden landwirtschaftlichen Charakter verloren. Das hatte zur Folge, daß in den Gemeindeverwaltungen den Belangen der Landwirtschaft — auch denen der Landwirtschaftsstatistik — geringere Bedeutung als früher beigemessen werden mußte.

Auch die Einführung der Agrarberichterstattung bedingte Änderungen im Bodennutzungsbereich. Wie bereits angeführt, bildet die Bodennutzungserhebung die Basis-

Übersicht 1: Auswirkungen der Novellierung auf die bisherigen Bodennutzungserhebungen

Einzelhebungen	Auswirkungen auf	
	Inhalt	Methode
Bodennutzungsvorerhebung	Erhebung entfällt	
Bodennutzungshaupterhebung	Erhebungsbereich: Betriebe ab 1 ha Gesamtfläche, Betriebe und Gesamtflächen unter 1 ha mit durchschnittlichem jährlichen Erzeugungswert von 1 ha/LF, Flächen mit Anbau von Reben bzw. Gartengewächsen zum Verkauf, Gewässer mit Teichwirtschaft für den Verkauf. Bisher: Betriebe ab 0,5 ha Gesamtfläche, Betriebe und Gesamtflächen unter 0,5 ha mit durchschnittlichem jährlichen Erzeugungswert von 1 ha/LF. Erhebungsgegenstand: Feststellung der betrieblichen Einheiten. Gesamtfläche der Betriebe. Keine Erfassung der Kleinflächen (Flächen außerhalb der Betriebe). Bisher: Ackerland insgesamt (einschl. des Ackerlandes außerhalb der Betriebe).	Erhebungsturnus: Vierjahresturnus (Totalerhebung, anschließend drei Repräsentativerhebungen). Bisher: Dreijahresturnus (Totalerhebung, anschließend zwei Repräsentativerhebungen). Auskunftsfrist: Inhaber der Betriebe und Flächen sowie die Betriebsleiter. Bisher: Inhaber von Betrieben und Flächen und die Gemeinden für alle sonstigen Bodenflächen.
Bodennutzungsnacherhebung	Erhebung entfällt	
Nachprüfung der Bodennutzungsvor- und -haupterhebung	Durchführung nur auf besondere Anordnung des BML	
Gemüsevorerhebung	Erhebung entfällt	
Gemüsehaupterhebung	Anbau von Wintergemüse entfällt	keine
Baumschulerhebung	keine	
Obstbaumzählung	Erhebung entfällt	

hebung für die Agrarberichterstattung. Es war also notwendig, alle Betriebe, die man in der Agrarberichterstattung nachweisen wollte, auch in die Bodennutzungserhebung einzubeziehen, und zwar unabhängig davon, ob sie überhaupt für eine Bodennutzungserhebung relevante landwirtschaftlich genutzte Flächen haben (z. B. Tierhaltungen ohne nennenswerte landwirtschaftliche Flächennutzung). Schließlich waren auch die Gemeinschaftserhebungen über den Obstanbau, die durch die Richtlinien des Rates 71/286/EWG und 76/625/EWG angeordnet worden sind, in nationales Recht umzusetzen.

Neben diesen überwiegend fachlich bedingten Gründen für eine Änderung der Bodennutzungserhebung waren ferner die Beschlüsse des von der Bundesregierung eingesetzten Abteilungsleiterausschusses „Statistik“ zu berücksichtigen. Sie brachten eine verstärkte Anwendung von Stichprobenerhebungen anstelle von Totalerhebungen bei der Bodennutzungshaupterhebung sowie die Streichung von Bodennutzungsnacherhebung, Nachprüfung der Bodennutzungserhebung und Gemüsevorerhebung. In diesem Zusammenhang wurde auch die Periodizität der allgemein durchgeführten Bodennutzungshaupterhebung zur Kosteneinsparung auf vier Jahre verlängert. Das führt auch zu Veränderungen in der Agrarberichterstattung, die zwar ihren Zweijahresturnus beibehält, aber nur in jedem vierten Jahr total durchgeführt werden soll<sup>2)</sup>.

Die wichtigsten durch die Novellierung bedingten Änderungen zeigt Übersicht 1.

### 3 Neuordnung der Bodennutzungs- und Erntestatistiken

#### 3.1 Überblick über Erhebungsbereiche, Inhalt und Periodizität

Nach der gesetzlichen Neuordnung der Bodennutzungs- und Ernteerhebung werden künftig folgende Erhebungen durchgeführt:

##### A. Flächenerhebung

##### B. Bodennutzungserhebungen

- |                               |                                |
|-------------------------------|--------------------------------|
| a) Bodennutzungshaupterhebung | } Anbaustatistische Grundlagen |
| b) Gemüseanbauerhebung        |                                |
| c) Obstanbauerhebung          |                                |
| d) Baumschulerhebung          |                                |

##### C. Ernteerhebung

Die Flächenerhebung ist organisatorisch von den Bodennutzungserhebungen unabhängig. Die Bodennutzungserhebungen (ohne Baumschulerhebung) liefern die anbaustatistischen Grundlagen, die zusammen mit den Ernteerhebungen die Ermittlung der pflanzlichen Produktion in der Landwirtschaft ermöglichen.

In der Flächenerhebung werden alle Bodenflächen nach ihrer Nutzungsart erfaßt. Der Erhebungsweg führt über die Liegenschaftskataster. Die Erfassung der Bodenflächen in der Bodennutzungshaupterhebung geht dagegen von den Betrieben aus. Die Betriebe werden in die Erhebung einbezogen, wenn sie eines der folgenden Kriterien erfüllen:

- 1 ha oder mehr Betriebsfläche und Gesamtflächen ab 1 ha, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden,
- Betriebe mit weniger als den unter a) angegebenen Flächen, sofern deren natürlicher Erzeugungseinheiten mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen landwirtschaftlichen Markterzeugung von 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen,
- Anbau zum Verkauf von Reben, Obst, Gemüse, Zierpflanzen oder Baumschulerzeugnissen,
- Teichwirtschaft für den Verkauf.

Wie auch schon bei den bisherigen Bodennutzungserhebungen, ergänzen sich auch nach der Neuordnung totale und repräsentative Feststellungen sowohl hinsichtlich der inhaltlichen Abstufung als auch in zeitlicher Hinsicht. So werden zum Beispiel die betrieblichen Einheiten mit der

<sup>2)</sup> Siehe Bundesratsdrucksache 442/78, Artikel 3.

Betriebsfläche usw. jährlich total ermittelt, die Nutzung der Bodenflächen dagegen wird nur alle vier Jahre total und zwischenzeitlich repräsentativ erhoben. Diesen Zusammenhang sowie einen Überblick über die Erhebungsmerkmale der einzelnen Erhebungen zeigt Übersicht 2.

Übersicht 2: Periodizität der Bodennutzungserhebungen

Erhebungsmerkmale	Flächen-	Boden- nut- zungs- haupt- erhebung	Gemü- se- anbau-	Obst- anbau-	Baum- schul-
Nutzungsarten (ab 1985 zusätzlich bauplanungs- rechtlich zulässige Nutzungsart)	} total 1979 und 1981, dann 4jährl.	—	—	—	—
Betriebliche Einheiten (Betriebsfläche, landwirtschaft- lich genutzte Fläche, Wald- fläche, Rechtsgrund des Be- sitzes)		} jährl. total	—	—	—
Nutzung der Bodenflächen nach Hauptnutzungsarten (Kulturarten, Pflanzenarten, Pflanzengruppen)	—	} jährl., 4jährl. total	—	—	—
Anbauflächen Gemüse und Erdbeeren	—	—	jährl., 3jährl. total	—	—
Zierpflanzen Vertragliche Bindungen	—	—	} 3jährl. total	—	—
Baumschulflächen, Bestände an Gehölzen und Pflanzen (Art, Zahl, Anzuchtmerkmale)	—	—	—	—	} jährl. total
Baumobstflächen (Bewirtschaftungsintensität, Sorten für Äpfel und Birnen)	—	—	—	5jährl., wechs- elnd total - reprä- sentativ	—

#### 3.2 Flächenerhebung

Die wichtigste Neuerung im vorliegenden Gesetz ist die Einführung der Flächenerhebung. Mit ihr wird angestrebt, die Bodenflächen künftig auch entsprechend den Bedürfnissen von Raumordnung, Landesplanung und Städtebau zu erfassen und die derzeitige Datenlage schrittweise zu verbessern. Anstelle der bisherigen jährlichen totalen Bodennutzungsvorerhebung mit Befragung der Grundstückseigentümer und Gemeinden und Ausweisung der Flächenkategorien von Hauptnutzungs- und Kulturarten nach dem Betriebsprinzip sieht das neue Gesetz eine Erhebung nach der Belegenheit als Sonderteil des bestehenden Erhebungssystems vor. Diese Erhebung soll 1979 und 1981 und danach alle vier Jahre durchgeführt werden. Auskunftspflichtig sind die nach Landesrecht für die Führung des Liegenschaftskatasters und anderer amtlicher Unterlagen zuständigen Stellen und die Gemeinden, im übrigen die Grundstückseigentümer oder sonstige Nutzungsberechtigte oder deren Vertreter. Obwohl das Gesetz eine sehr weitgehende Auskunftspflicht vorsieht, ist daran gedacht, nur die Vermessungsverwaltungen und die Gemeinden zu befragen. Um diesen Stellen die Beantwortung zu ermöglichen, müssen die Einzelpositionen so abgegrenzt werden, daß sie entweder direkt oder durch einfache Umrechnung aus vorhandenen Unterlagen — beispielsweise dem Liegenschaftskataster — entnommen werden können.

Zur Verbesserung des bestehenden Liegenschaftskatasters hat die Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder (AdV) im Jahr 1973 ein bundeseinheitliches Sollkonzept „Automatisiertes Liegenschaftskataster als Basis der Grundstücksdatenbank“ veröffentlicht, dem ein differenziertes Nutzungsartenverzeichnis beigelegt ist. Auf der Ebene der Flurstücke werden hier unter anderem Angaben zur Nutzungsart registriert. Das Nutzungsartenverzeichnis ist so aufgebaut, daß neben der

tatsächlichen Nutzung auch die bauplanungsrechtlich zulässige Nutzung nachgewiesen werden kann. Die Erfassung der bauplanungsrechtlich zulässigen Nutzung schreibt das Gesetz erst für die Erhebungen ab 1985 vor. Die tatsächliche Nutzung der Flurstücke hingegen — entsprechend diesem Nutzungsartenverzeichnis — wird bereits in den Bundesländern eingeführt; der Stand der Einführung ist jedoch in den einzelnen Bundesländern noch sehr unterschiedlich. Im Hinblick darauf, daß die Umstellung des Katasters nach und nach im Sinne des Nutzungsartenkataloges der AdV bundesweit erfolgen wird, wurde die Gliederung sowie die Definitionen und Abgrenzungen der einzelnen Positionen bei der neuen Flächenerhebung diesem Nutzungsartenkatalog angeglichen.

Nach dem Gesetz werden die Bodenflächen nach ihrer Nutzungsart erstmals 1979 in der Zeit von Januar bis Mai erfaßt. Da die Vermessungsbehörden am Ende jedes Jahres die vorhandenen Bodenflächen nach ihrer Nutzungsart ermitteln, wird als erster Erfassungstichtag der 31. Dezember 1978 in Betracht kommen. Die Bodenflächen werden jeweils für die Gemeinde nachgewiesen, in deren Gebiet sie liegen. Für die erste bevorstehende Erhebung sollen sie jeweils einer der in Übersicht 3 angegebenen 16 Nutzungsarten zugeordnet werden.

Wo das Liegenschaftskataster bereits automatisiert geführt wird, können die Daten hieraus unmittelbar entnommen werden. Soweit die Nutzung der Grundstücke noch nach dem herkömmlichen Liegenschaftskataster ausgewiesen wird und eine Umstellung auf das Nutzungsartenverzeichnis der AdV nicht abgeschlossen ist, sollen die bisherigen Nutzungsangaben den in der Übersicht genannten Positionen sinngemäß zugeordnet werden. Wo auch das bestehende Kataster für diesen Zweck ungeeig-

net erscheint, wird es notwendig werden, Schätzungen der Flächengrößen der gewünschten Nutzungsarten anhand von Flurkarten, Meßtischblättern, Luftbildern und ähnlichen Unterlagen vorzunehmen. Es ist anzunehmen, daß die Genauigkeit der auf diese Weise ermittelten Daten regional unterschiedlich gut sein wird, je nachdem die Modernisierung des Liegenschaftskatasters vorangekommen ist. Im Hinblick auf die Vorteile eines weitgehend einheitlichen Nachweises nach der Flächenbelegenheit werden regional gewisse Ungenauigkeiten bei den ersten Erhebungen in Kauf zu nehmen sein. Vergleichbare Genauigkeit dürfte sich erst dann erreichen lassen, wenn die Umstellung auf das automatisierte Liegenschaftskataster überall abgeschlossen ist. Erst zu diesem Zeitpunkt wird sich auch der Merkmalskatalog wesentlich erweitern lassen. Die ab 1985 zu erfassenden bauplanrechtlichen Nutzungsarten werden sich vermutlich nur mit Hilfe des automatisierten Katasters feststellen lassen.

Die Flächenerhebung sollte nicht unabhängig von der Entwicklung anderer Statistiken gesehen werden. So war bei der für 1975 geplanten Gebäude- und Wohnungszählung, die nicht realisiert werden konnte, vorgesehen, in Verbindung mit Angaben über die Gebäude auch Angaben über die Grundstücksgrößen zu erfassen, um Grund- und Geschoßflächenzahlen berechnen zu können. Weiter sollten Angaben über die Art der baulichen Nutzung erfragt werden. Diese Vorstellungen werden nunmehr bei der wohnungsstatistischen Feststellungen im Rahmen der Volkszählung von 1981 verwirklicht. Die Flächenerhebung und ihre statistische Auswertung wird für diese Spezialerhebungen die allgemeinen Informationen liefern; gleiches gilt mit Vorbehalten für das Verhältnis von Flächenerhebung und Bodennutzungshaupterhebung.

Übersicht 3: Nutzungskatalog der Flächenerhebung 1979 mit entsprechenden Begriffsbestimmungen der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder

Schlüssel	Nutzungsart	Begriffsbestimmung
100 200	Gebäude- und Freiflächen	Flächen mit Gebäuden und baulichen Anlagen sowie unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind. Zu den unbebauten Flächen zählen Vorgärten, Hausgärten, Spielplätze, Stellplätze und andere Flächen, es sei denn, daß sie wegen eigenständiger Verwendung nach ihrer tatsächlichen Nutzung auszuweisen sind.
130	Wohnen	Gebäude- und Freiflächen, die vorherrschend Wohnzwecken dienen.
160 210	Gewerbe Industrie	Gebäude- und Freiflächen, die vorherrschend gewerblichen Zwecken dienen. Gebäude- und Freiflächen, die vorherrschend industriellen Zwecken dienen. <sup>1)</sup>
300	Betriebsfläche	Unbebaute Flächen, die vorherrschend gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.
310	Abbauland	Flächen, die durch Abbau der Bodensubstanz genutzt werden.
400	Erholungsfläche	Unbebaute Flächen, die vorherrschend dem Sport, der Erholung oder dazu dienen, Tiere oder Pflanzen zu zeigen.
420	Grünanlagen	Unbebaute Flächen, die der Erholung dienen. <sup>2)</sup>
500	Verkehrsflächen	Flächen, die dem Straßen-, Schienen- oder Luftverkehr dienen.
510 520 530	Straße Weg Platz	Flächen, die nach allgemeiner Auffassung als „Straße“ zu bezeichnen sind. <sup>3)</sup> Flächen, die nach allgemeiner Auffassung als „Weg“ zu bezeichnen sind. Flächen, die zum Abstellen von Fahrzeugen, Abhalten von Märkten und Durchführen von Veranstaltungen dienen.
600	Landwirtschaftsfläche	Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau oder dem Weinbau dienen.
650	Moor	Unkultivierte Flächen mit einer mindestens 20 cm starken oberen Schicht aus vertorften oder vermoorten Pflanzenresten, soweit nicht Abbauland. <sup>4)</sup>
660	Heide	Unkultivierte, sandige, meist mit Heidekraut oder Ginster bewachsene Flächen. <sup>4)</sup>
700	Waldfläche	Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind und hauptsächlich forstwirtschaftlich genutzt werden, auch Waldblößen, Pflanzgärten, Wildäsungsflächen und dgl.
800	Wasserflächen	Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht, auch Böschungen, Leinpfade und dgl.
900	Flächen anderer Nutzung	Flächen, die nicht mit einer der vorgenannten Nutzungsarten bezeichnet werden können.
950	Unland	Flächen, die nicht geordnet genutzt werden, wie Felsen, Steinriegel, größere Böschungen, Dünen, stillgelegtes Abbauland.
	Gemeindegebiet insgesamt ...	

<sup>1)</sup> Hierzu gehören vor allem das Betriebsgelände mit den Grundflächen der Fabriken, Hüttenanlagen, Hochöfen, Werkhallen, Fördertürme, ferner Werkstraßen, Gleisanlagen, Lagerplätze, Verladerrampen. Außerdem auch Verwaltungsgebäude, Wohngebäude für Betriebsinhaber, Hausmeister, Pfortner usw., Stellplätze und Garagen, soweit sie mit den eigentlichen Betriebsanlagen räumlich zusammenliegen. — <sup>2)</sup> Hierzu gehören auch Kleingärten und Wochenendplätze, die der Freizeitgestaltung und Erholung dienen sowie parkähnlich angelegte Friedhöfe. Innerhalb von Grünanlagen befindliche Einrichtungen wie Spielplätze werden nicht besonders ausgewiesen. — <sup>3)</sup> Zu den als Straße nachzuweisenden Flächen gehören gewöhnlich auch die Trenn- und Seitenstreifen, Brücken, Gräben und Böschungen, Rad- und Gehwege, Parkstreifen und ähnliche Einrichtungen. — <sup>4)</sup> Ein geringwertiger Baumbestand (Gehölz) ändert nicht den Charakter „Moor“ oder „Heide“.



### 3.3 Bodennutzungshaupterhebung und Feststellung der betrieblichen Einheiten

Die neue Bodennutzungshaupterhebung gliedert sich in eine jährlich allgemeine Feststellung der betrieblichen Einheiten und in die eigentliche Anbauflächenenerhebung. Dabei ist die jährliche Feststellung der betrieblichen Einheiten ein Überbleibsel der im neuen Bodennutzungsgesetz nicht mehr angeführten früheren Bodennutzungsvorerhebung. Die frühere Bodennutzungsvorerhebung diente nicht nur dazu, bestimmte Flächen der Hauptnutzungs- und Kulturarten zu erfassen, sondern auch der jährlichen Erfassung der Grundgesamtheit aller für die Bodennutzungshaupterhebung relevanten Betriebe. Dieses Erhebungsziel soll nunmehr durch eine jährlich totale Erfassung der Betriebsfläche, der landwirtschaftlich genutzten Fläche, der Waldfläche und des Rechtsgrundes des Besitzes erreicht werden. Der Gesetzestext läßt offen, wie diese jährliche Erfassung praktisch durchgeführt werden soll, ob als eine gesonderte Erhebung nach Art der alten Bodennutzungsvorerhebung oder als Erfassung anhand der Betriebskartei. Früheren Überlegungen zu diesem Punkt lag die lange diskutierte Vorstellung eines zweijährigen Turnus zwischen Total- und Repräsentativerhebung bei der eigentlichen Anbauflächenenerhebung zugrunde, bei der in jedem zweiten Jahr ohnehin die Feststellung aller betrieblichen Einheiten erfolgt wäre. Der relativ spät in den Gesetzentwurf aus Sparsamkeitsgründen eingeführte und nunmehr gesetzlich festgelegte Vierjahrsturnus von Total- und Repräsentativerhebung, der nur in jedem vierten Jahr eine Erfassung der Grundgesamtheit gestattet, hat die praktische Bedeutung der jährlichen allgemeinen Feststellung der betrieblichen Einheiten entscheidend erhöht. Um den Bestand der Betriebe aktuell zu erhalten, wird es notwendig sein, jährlich totale Erhebungen auf Fortschreibungsbasis durchzuführen. Es zeichnet sich ab, daß in einigen Bundesländern diese Erhebung zusammen mit der Erhebung der Anbauflächen erfolgen wird, in anderen, von dieser getrennt, zu einem früheren Termin. Auch die Einschaltung der Gemeinden wird in den Bundesländern voraussichtlich unterschiedlich gehandhabt werden.

Der Erhebungsturnus der Bodennutzungshaupterhebung im engeren Sinne mit der Erhebungsfolge — Totalerhebung, dreimal Repräsentativerhebung — löst den bisherigen Dreijahrsturnus (Totalerhebung, zweimal Repräsentativerhebung) des alten Gesetzes ab. Dabei werden für die Repräsentativerhebungen anstelle eines Auswahlgesetzes von 10 % der Auskunftspflichtigen 110 000 Auskunftspflichtige (maximal) festgeschrieben. Diese Neuregelung ist im Hinblick auf die Agrarberichterstattung erfolgt, die für ihre Zwecke auch bei ständig kleiner werdender Gesamtzahl gleiche Stichprobenmengen benötigt. Ebenfalls mit Rücksicht auf die Agrarberichterstattung werden im Gegensatz zu früher alle Betriebe ab einer bestimmten Untergrenze (früher: nur Betriebe mit Ackerland) in die Erhebung einbezogen. Der Fragenkatalog umfaßt nicht nur, wie bisher, den Anbau auf dem Ackerland, sondern die gesamte landwirtschaftlich genutzte Fläche sowie die übrigen sich zur Wirtschaftsfläche saldierenden Positionen. Für die Gemeinden, die früher für die sog. Kleinflächen — die Flächen unterhalb der Erfassungsgrenze der Bodennutzungserhebung — die entsprechenden Angaben machen mußten, besteht keine Auskunftspflicht mehr. Diese Neuierung ist insofern bemerkenswert, weil hier erstmalig im Rahmen der Bodennutzungserhebung vom Prinzip der Flächendeckung, also von der totalen Erfassung sämtlicher Flächen, abgewichen wurde. Der unterhalb der Erfassungsgrenze liegende Bereich bleibt in Zukunft unberücksichtigt. Als Konsequenz dieser Regelung dürfte für einige Fruchtarten — insbesondere Kartoffeln — ein Bruch in den ernststatistischen Reihen auftreten. Der Anteil der Kartoffelerzeugung, der auf die nicht mehr zu erhebenden Kleinflächen entfällt, wird in einigen Bundesländern bis auf 25 % geschätzt.

Auch die unteren Abgrenzungen der für die Bodennutzungshaupterhebung auskunftspflichtigen Betriebe hat sich geändert. Während früher ein halber Hektar, der ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt wurde, die Grenze für die Auskunftspflicht bedeutete, wurde diese Grenze auf generell ein Hektar Gesamtfläche angehoben. Unterhalb dieser Grenze sind nur noch Betriebe mit bestimmten Erzeugungseinheiten und Spezialbetriebe auskunftspflichtig. Diese Abgrenzungen wurden denen für die Agrarberichterstattung angeglichen, ohne jedoch mit ihnen identisch zu sein. Sie sind etwas weitergehend, damit auf jeden Fall die für die Agrarberichterstattung in Frage kommenden Betriebe in die Bodennutzungserhebung einbezogen sind.

### 3.4 Nachprüfung der Bodennutzungserhebung

Bisher sind die Ergebnisse der Bodennutzungsvor- und -haupterhebung mittels einer kleinen Stichprobe von 0,2 % in jedem dritten Jahr durch Nachmessen der Anbauflächen überprüft worden. Es handelte sich dabei um eine relativ aufwendige Statistik. Sie wurde daher bei der Novellierung aus Wirtschaftlichkeitserwägungen gestrichen; allerdings enthält das Gesetz eine Möglichkeit, durch Rechtsverordnung eine Nachprüfung der Bodennutzungserhebung auf repräsentativer Basis anzuordnen.

### 3.5 Gemüse- und Obstanbauerhebung, Baumschulerhebung

Hierunter fallen im einzelnen die Erhebung über den Anbau von Gemüse, Erdbeeren und Zierpflanzen (Gemüseanbauerhebung), die Erhebung über den Obstanbau (Obstanbauerhebung) sowie die Erhebung über die Pflanzenbestände in Baumschulen (Baumschulerhebung).

Bei der Gemüseanbauerhebung handelt es sich um die frühere Gemüsehaupterhebung. Hier fiel die Ermittlung des Wintergemüseanbaus fort. Die frühere Gemüsevorerhebung wurde in das neue Gesetz nicht mehr übernommen, so daß künftig die Anbauabsichten im erwerbsmäßigen Gemüsebau nicht mehr ermittelt werden.

Die Obstanbauerhebung wurde durch die Richtlinien des Rates 71/286/EWG bzw. 76/625/EWG begründet und in ihrer heutigen Form festgelegt. In nationales Recht war diese in fünfjährigen Abständen durchzuführende Erhebung bisher durch das Landwirtschaftszählungsgesetz 1971 und durch eine Verordnung vom 25. Januar 1977 umgesetzt worden. Künftig wird sie im Rahmen des vorliegenden Bodennutzungsgesetzes geregelt. Die Erhebung erstreckt sich auf Baumobstgesamtsflächen von 15 a und mehr, sofern das auf dieser Fläche erzeugte Obst überwiegend zum Verkauf bestimmt ist. Der Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates bei allgemeinen Erhebungen — die Erhebung wird abwechselnd allgemein und repräsentativ durchgeführt — weitere Obstarten neben Kern- und Steinobst einzubeziehen oder die Mindesterfassungsgrenze für Obstanbauflächen herabzusetzen, soweit dies zur Beurteilung der Versorgungslage bei Obst erforderlich ist. Mit Einführung dieser Obstanbauerhebung entfallen die Obstbaumzählungen früherer Art<sup>3)</sup>.

Bei der Baumschulerhebung wurden keine Änderungen vorgenommen. Wie bisher werden auch künftig jährlich einmal die Baumschulflächen sowie die Bestände an Obst- und Ziergehölzen und an Forstpflanzen nach Art, Zahl und Anzuchtmerkmalen erfaßt.

### 3.6 Ernteerhebung

Im Bereich der Ernteerhebungen werden die bisher schon durchgeführten Ernteberichterstattungen und die Besonderen Erntermittlungen um die Erntevorausschätzung für das Bundesgebiet ergänzt. Bereits seit 1972 führt das Statistische Bundesamt Erntevorausschätzungen anhand von Witterungsdaten (sog. „Hanus-Verfahren“)

<sup>3)</sup> Siehe „Betriebe mit Baumobstflächen 1972“ in WiSta 4/1975, S. 283 ff. und „Obstanbauerhebung 1977“ in WiSta 7/1978, S. 417 ff.

durch, um damit unter anderem dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten eine möglichst frühzeitige wirtschafts- und ernährungspolitische Planung zu ermöglichen.

Die Erntestatistik geht von dem Anbauumfang der wichtigsten Kulturarten aus und ermittelt auf der Grundlage dieser Angaben und der Angaben der Ernteberichterstattung und der Besonderen Erntermittlung die voraussichtlichen und endgültigen Erntemengen<sup>4)</sup>. Die Basis bilden dabei die Anbauflächen der landwirtschaftlichen Feldfrüchte, des Grünlandes, des Gemüses, der Reben sowie die Zahl der Obstbäume, jeweils in der Unterteilung nach wichtigen Arten und Artengruppen, Nutzungsgruppen oder -sorten<sup>5)</sup>. Die anbaustatistischen Grundlagen für die Ernteerhebungen sind im vorangegangenen Abschnitt, so wie sie sich nach der Novellierung des Bodennutzungsgesetzes darstellen, erörtert worden. Die Ernteberichterstattung umfaßt jährlich in den Monaten April bis November Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Ernteerträge sowie ergänzende Angaben über Wachstumstand und wachstumbeeinflussende Tatbestände. Bei den Reben werden zusätzlich Angaben über Mostgewicht, Säuregehalt und Güte des Mostes erhoben. Die Ernteberichterstattung wird ergänzt um die Besondere Erntermittlung, ein Stichprobenverfahren zur objektiven Ermittlung der Erträge für einige wichtige Feldfrüchte. Das Produkt aus Anbaufläche und Hektarertrag — ermittelt in der Ernteberichterstattung und Besonderen Erntermittlung — ergibt die pflanzliche Produktion.

#### Zusammenfassung

Das Gesetz über Bodennutzungs- und Ernteerhebung ist im August 1978 geändert und neu gefaßt worden. Gegenüber dem bislang geltenden Gesetz von 1964 erfolgten

<sup>4)</sup> Siehe Nourney, M. und Kallmeyer, H.: „Besondere Erntermittlung“ in „Stichproben in der amtlichen Statistik“, S. 268. — <sup>5)</sup> Siehe Massante, St.: „Probleme der Ernteberichterstattung“ in WiSta 7/1978, S. 405 ff.

wesentliche Änderungen im Abschnitt „Bodennutzungserhebung“. Anstelle der bisherigen jährlichen totalen Bodennutzungsvorerhebung mit Befragung der Grundstückseigentümer und Gemeinden und Ausweisung der Flächenkategorien von Hauptnutzungs- und Kulturarten nach dem Betriebsprinzip wurde eine Flächenerhebung nach der Belegenheit eingeführt. Diese Erhebung soll 1979 und 1981 und danach alle vier Jahre durchgeführt werden. Für die 1979 erstmalig anstehende Erhebung ist ein Merkmalskatalog von 16 Positionen zusammengestellt worden, der aus dem Nutzungsartenkatalog der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen hervorgegangen ist.

Bei der Bodennutzungshaupterhebung werden im Gegensatz zu früher alle Betriebe — nicht nur Betriebe mit Ackerland — ab einer bestimmten, den Erfordernissen der Agrarberichterstattung angepaßten Untergrenze einbezogen. Der Fragenkatalog umfaßt nicht nur den Anbau auf dem Ackerland, sondern die gesamte landwirtschaftlich genutzte Fläche sowie die übrigen Positionen der Wirtschaftsfläche. Für die Gemeinden besteht keine Auskunftspflicht mehr; die Flächen unterhalb der betrieblichen Abgrenzung werden nicht mehr erfaßt. Hinsichtlich des Erhebungsturnus ist vorgesehen, daß der frühere Erhebungsrhythmus zwischen Totalerhebung und zwei anschließenden Repräsentativerhebungen in eine vierjährige Folge — Totalerhebung und drei anschließende Repräsentativerhebungen — geändert wird.

Die Bodennutzungsnacherhebung, die Nachprüfung der Bodennutzungserhebung und die Gemüsevorerhebung wurden gestrichen; die bisher auf anderer Rechtsgrundlage durchgeführte Obstanbauerhebung wurde im Rahmen dieses Gesetzes angeordnet.

Im Abschnitt „Ernteerhebung“ des Gesetzes wurde die Erntevorausschätzung anhand von Witterungsdaten als vom Statistischen Bundesamt durchzuführende Aufgabe aufgenommen.

Dipl.-Volkswirt Lothar Herberger / Dr. Eike Ruß

## Neuberechnung des Außenhandelsvolumens und der Außenhandelsindizes auf Basis 1976

#### Inhalt

##### Vorbemerkung

1. Methode und Berechnungsverfahren
2. Zur Wahl des Basisjahres
3. Warensystematiken
4. Vergleich zwischen alter und neuer Berechnung
5. Ergebnisse der Neuberechnung
6. Darstellung der neuen Ergebnisse
7. Berechnung langer Reihen
8. Weiterentwicklung der Volumen- und Indexberechnung

#### Vorbemerkung

Im Rahmen der Umstellung aller Preis- und Mengenindizes auf das neue Basisjahr 1976 ist auch eine Neuberechnung des Außenhandelsvolumens und der Außenhandelsindizes der amtlichen Außenhandelsstatistik vorgenommen worden, deren Ergebnisse im folgenden dargestellt und erläutert werden. Die Volumen- und Indexberechnung wurde wiederum in der methodischen Abgrenzung des Spezialhandels durchgeführt, der im Tabellen- und Veröffentlichungsprogramm der Außenhandelsstatistik im Vordergrund steht<sup>1)</sup>. In regionaler Abgrenzung nach Herstellungs- bzw. Verbrauchsländern wurden die Ergebnisse des Volumens und der Außenhandelsindizes für die beiden Ländergruppen „EG-Länder“ und „Übrige Länder“ nachgewiesen. Die auf der bisherigen Basis 1970 durchgeführte gesonderte Berechnung für die ursprünglichen EG-Länder wurde bei der Neuberechnung fallengelassen, weil kein Bedarf mehr für diese besonderen Reihen besteht.

<sup>1)</sup> Siehe hierzu Fachserie 7 „Außenhandel“.

#### 1. Methode und Berechnungsverfahren

Die Analyse der Außenhandelsströme kann sich nicht allein auf die in der amtlichen Außenhandelsstatistik verfügbaren Mengenangaben im physikalischen Sinne und auf die von den Rechnungspreisen der Einfuhr und Ausfuhr her gebildeten tatsächlichen (d. h. nominalen) Grenzübergangswerte stützen. Die Veränderungen der tatsächlichen Werte sind sowohl von den wechselnden Mengen als auch von den wechselnden Durchschnittswerten je Mengeneinheit abhängig, so daß sie insbesondere in Zeiten starker Preisveränderungen und starker Wechselkurschwankungen keine brauchbaren Aussagen über die wirklichen Veränderungen des Außenhandels ermöglichen. Dies gilt auch für den Vergleich der Außenhandelsentwicklung mit anderen Reihen des wirtschaftlichen Geschehens im Inland und Ausland. Die Bereitstellung realer Größen des Außenhandels ist daher nach wie vor für eine Vielzahl von Zwecken erforderlich. Dies geschieht im Rahmen der sogenannten Volumenberechnung der Außenhandelsstatistik, über deren Methode und Berechnungsverfahren zuletzt ausführlich bei der Bekanntgabe der ersten Ergebnisse auf Basis 1962 und auf Basis 1970 berichtet worden ist<sup>2)</sup>. Die damaligen Ausführungen gelten auch für die Neuberechnung auf Basis 1976, die im

<sup>2)</sup> Siehe Bergmann, W.: „Neuberechnung des Außenhandelsvolumens und der Außenhandelsindizes auf Basis 1962“ in WiSta 10/1966, S. 620 ff. und „Außenhandelsvolumen und Außenhandelsindizes auf Basis 1970“ in WiSta 12/1974, S. 823 ff.



Prinzip nach der gleichen Methode und dem gleichen Verfahren durchgeführt worden ist.

Wie in vielen anderen Ländern der Welt wird das Außenhandelsvolumen auch in der Bundesrepublik Deutschland mit konstanter Gewichtung, d. h. durch laufende Bewertung der Mengen<sup>3)</sup> der Berichtszeit mit den Durchschnittswerten des Basisjahres, ermittelt. Damit gelingt es, die Durchschnittswertkomponente des tatsächlichen Wertes, die in starkem Maße vom Preis der Ware bestimmt wird, konstant zu halten, um so die Änderungen der Außenhandelsmengen in der Wertgewichtung des Basisjahres darstellen zu können. Das Volumen ist somit ein fiktiver Wert, der sich ergeben hätte, wenn die Durchschnittswertverhältnisse des Basisjahres in der Berichtszeit unverändert geblieben wären. Die Aussagefähigkeit der Volumenreihen wird in dem Umfange beeinträchtigt, in dem sich die Zusammensetzung der der Berechnung zugrundeliegenden Warenpositionen im Vergleich zum Basisjahr ändert. Um so wichtiger erscheint es, die Gewichtung durch häufigeren Wechsel des Basisjahres zu aktualisieren.

Sogenannte „kleinste Bausteine“ der Volumenberechnung sind die relativ fein gegliederten siebenstelligen Nummern des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik, für die in der Aufteilung nach den beiden Ländergruppen „EG-Länder“ und „Übrige Länder“ monatlich die Volumina berechnet werden. Im neuen Basisjahr 1976 umfaßt das Außenhandelswarenverzeichnis rd. 8 600 Warennummern, gegenüber rd. 8 200 im bisherigen Basisjahr 1970 und rd. 6 500 im früheren Basisjahr 1962. Die relativ weit gefächerte Warengliederung der Außenhandelsstatistik hat dazu beigetragen, die Homogenität der „kleinsten Bausteine“ der Volumenberechnung zu erhöhen und damit die Aussagefähigkeit der auf Grund des Volumens berechneten Außenhandelsindizes zu verbessern<sup>4)</sup>.

Tabelle 1: Anzahl der „Gewichte“ bei der alten und neuen Berechnung des Volumens

Basisjahr Ländergruppe	Waren- nummern lt. Waren- verzeichnis <sup>1)</sup>	Anzahl der	
		tatsächlich besetzten	als „Gewichte“ verwendeten Warennummern <sup>2)</sup>
1970			
Einfuhr			
EG-Länder .....	8 170	7 706	7 526
Übrige Länder .....	8 170	7 580	6 953
Ausfuhr			
EG-Länder .....	8 211	7 697	7 492
Übrige Länder .....	8 211	7 634	7 361
1976			
Einfuhr			
EG-Länder .....	8 602	8 291	7 733
Übrige Länder .....	8 602	8 033	7 331
Ausfuhr			
EG-Länder .....	8 634	8 246	7 657
Übrige Länder .....	8 634	8 174	7 601

<sup>1)</sup> Einschl. der im Warenverzeichnis nicht genannten Nummern für unvollständig angemeldete Waren.

Tabelle 1 gibt Aufschluß über die Anzahl der tatsächlich als Basisgewichte verwandten Warennummern. Ausgeschlossen wurden Warennummern, die 1976 zu geringe Mengen und Werte erbrachten, und Warennummern, die auf Grund ihrer heterogenen Zusammensetzung oder der Besonderheiten des durch sie repräsentierten Warenverkehrs nicht für die Volumenberechnung geeignet sind. Zu letzteren Positionen gehören vor allem Wasserfahrzeuge, Luftfahrzeuge, Filme, Verteidigungsgüter, Rückwaren, Ersatzlieferungen, Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, unvollständig angemeldete Waren und vollständige Fabrikationsanlagen. Um auch für diese Positionen und für im Basisjahr nicht gehandelte Waren laufend ein Volumen berechnen zu können, wird mit Hilfe des Durchschnittswertindex der

<sup>3)</sup> Eigen- bzw. Reingewicht oder in anderen Mengenmaßstäben (z. B. Stückzahlen). — <sup>4)</sup> Siehe hierzu auch „Guidelines on Principles of a System of Price and Quantity Statistics“, Statistical Papers, Series M No. 59 der Vereinten Nationen, S. 16 ff.

übrigen Waren der Warengruppe eine „Deflationierung“ des tatsächlichen Wertes vorgenommen. Wertmäßig betrachtet liegt 1976 der Anteil der mit dem Substitutionsverfahren erfaßten Positionen in der Einfuhr bei rd. 6% (Basis 1970: 5%) und in der Ausfuhr bei rd. 5% (Basis 1970: 2%).

Auf diese Weise kann im Rahmen der Volumenberechnung der Außenhandelsstatistik größtenteils direkt, teilweise durch die oben beschriebene Hilfsmethode für jede Warennummer innerhalb der beiden Ländergruppen monatlich ein Volumen ( $\sum p_{76} \cdot q_n$ ) berechnet werden. Danach erfolgt die Aggregation in den verschiedenen Warengruppierungen und die Berechnung der Außenhandelsindizes<sup>5)</sup> nach der sogenannten Methode des Summenvergleiches:

$$\text{Index der tatsächlichen Werte: } V_n(76) = \frac{\sum p_n \cdot q_n}{\sum p_{76} \cdot q_{76}} \cdot 100$$

$$\text{Index des Volumens: } Q_n(76) = \frac{\sum p_{76} \cdot q_n}{\sum p_{76} \cdot q_{76}} \cdot 100$$

$$\text{Index der Durchschnittswerte: } P_n(76) = \frac{\sum p_n \cdot q_n}{\sum p_{76} \cdot q_n} \cdot 100$$

Der Index des Volumens gibt durch den Vergleich des zu konstanten Durchschnittswerten berechneten Volumens mit dem tatsächlichen Wert der Basis die von Durchschnittswertveränderungen bereinigte Außenhandelsentwicklung wieder. Er ist in der Zeitreihe voll vergleichbar, da die Mengen mit den gleichen Koeffizienten gewogen sind.

Bei dem Index der Durchschnittswerte handelt es sich dagegen um einen Index mit wechselnder Gewichtung. Verglichen wird hier der tatsächliche Wert der Berichtszeit mit dem Volumen für die Berichtszeit. Gewichte sind die sich ändernden Mengen der Berichtszeit. Der Durchschnittswertindex ist demzufolge strenggenommen nur mit der Basis voll vergleichbar. Seine Aussage wird nicht nur durch die Veränderungen der in den Durchschnittswerten enthaltenen Preise, sondern auch durch strukturelle Veränderungen beeinflusst. Im Ergebnis werden die Veränderungen der Durchschnittswertindizes jedoch stark durch die Entwicklung der Einfuhr- und Ausfuhrpreise geprägt, da sie bei längerfristiger Betrachtung als wesentliche Faktoren der Durchschnittswerte im ganzen bestimmend sind. In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, daß vom Statistischen Bundesamt im Rahmen des Systems der Preisstatistik echte Preisindizes für Außenhandelsgüter mit konstanter Gewichtung berechnet werden; bei diesen Indizes werden also jene strukturellen Veränderungen ausgeschaltet. Die methodischen Unterschiede zwischen den Indizes der Durchschnittswerte und der Außenhandelspreise wurden bei der Veröffentlichung der Ergebnisse auf Basis 1970 bereits erläutert<sup>6)</sup>.

Das reale Austauschverhältnis (Terms of Trade) wird durch die Gegenüberstellung der Indizes der Durchschnittswerte der Ausfuhr und Einfuhr errechnet. Es kennzeichnet, in welchem Maße der gewogene durchschnittliche Erlös je Mengeneinheit in der Ausfuhr sich „günstiger“ oder „ungünstiger“ entwickelt hat als der gewogene durchschnittliche Aufwand je Mengeneinheit in der Einfuhr<sup>7)</sup>. Das in entsprechender Weise durch eine Gegenüberstellung der Volumenindizes errechnete Aus-

<sup>5)</sup> Siehe Tabellen auf S. 33 ff. — Die Symbole der Formeln bedeuten: V = Wertindex, Q = Volumenindex, P = Durchschnittswertindex, p = Durchschnittswert je Warennummer und Ländergruppe, q = Menge je Warennummer und Ländergruppe, 76 = Basis 1976, n = vergleichener Zeitraum (= Berichtszeit). Die Symbole „P“ und „p“ der Preisstatistik werden hier, entsprechend der internationalen Praxis, für den „Durchschnittswert“ verwendet. — <sup>6)</sup> Siehe Rostin, W.: „Die Indizes der Außenhandelspreise auf Basis 1970“ in WiSta 6/1974, S. 387 ff. und Bergmann, W.: „Außenhandelsvolumen und Außenhandelsindizes auf Basis 1970“ in WiSta 12/1974, S. 831. — <sup>7)</sup> „Terms of Trade“ werden auch laufend aus den Außenhandelspreisindizes berechnet und veröffentlicht.

tauschverhältnis des Volumens soll — ebenfalls im Verhältnis zum Basisjahr — zeigen, in welchem Maße die reale Entwicklung der Ausfuhr „erfolgreicher“ war als die der Einfuhr.

Der Index der tatsächlichen Werte gibt schließlich die Entwicklung der nominalen Werte des Außenhandels im Verhältnis zur Basis wieder. Er stellt eigentlich eine einfache Meßziffer dar. Alle drei Außenhandelsindizes sind voneinander abhängig ( $V = Q \cdot P$ ). Obwohl praktisch jeder der Indizes im Wege des Summenvergleichs unmittelbar berechnet wird, kann ohne weiteres auch beispielsweise der Durchschnittswertindex (P) durch Division des Wertindex (V) durch den zuerst erstellten Volumenindex (Q) abgeleitet werden ( $P = \frac{V}{Q}$ )

## 2. Zur Wahl des Basisjahres

Als neues Basisjahr der Wert-, Verdienst-, Preis- und Mengenindizes ist für die amtliche Statistik der Bundesrepublik Deutschland das Jahr 1976 ausgewählt worden. Der Empfehlung der Europäischen Gemeinschaften, das Jahr 1975 als Referenzjahr zu wählen, konnte in der Bundesrepublik Deutschland nicht gefolgt werden, da dieses Jahr u. a. wegen der ausgeprägt rückläufigen Wirtschaftsentwicklung nicht als Indexbasisjahr geeignet erschien. Das Jahr 1976, dessen wirtschaftliche Daten wieder im Zeichen konjunktureller Erholung standen, wird den theoretischen Forderungen, die an ein möglichst „normales“ Basisjahr gestellt werden müssen, wesentlich besser gerecht. Andererseits erforderten die grundlegenden Veränderungen der Produktions- und Preisstruktur, die auf die stürmische Preisentwicklung bei Erdöl und anderen wichtigen Rohstoffen 1973 und 1974 zurückgehen, sowie die Unterschiede in der Devisenkursentwicklung eine möglichst rasche Änderung des Indexbasisjahres. Dies gilt auch für den Bereich des Außenhandels, dessen Struktur sich im Gefolge dieser Ereignisse besonders stark änderte.

Im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland lag das Jahr 1976 mit einem Einfuhrwert von 222,2 Mrd. DM und einem Ausfuhrwert von 256,6 Mrd. DM durchaus im Rahmen der Entwicklung der sich an die eigentliche „Erdölkrise“ anschließenden Jahre 1975 bis 1977. Die Importe waren gegenüber dem Rezessionsjahr 1975 nominal um 21 % und real um 17 % gestiegen. Für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung besonders wichtig war 1976 aber der Anstieg der Exporte um nominal 16 % und real 14 %, nachdem 1975 erstmals nach dem Kriege ein Rückgang eingetreten war. Das Verhältnis zwischen Ausfuhr und Einfuhr lag bei 116 und entsprach damit dem des Jahres 1972 (vor der „Erdölkrise“). Der Ausfuhrüberschuß des Jahres 1976 betrug 34,5 Mrd. DM gegenüber 37,3 Mrd. DM 1975 und 38,4 Mrd. DM 1977. Die Außenhandelsdurchschnittswerte zeigten 1976 im Vorjahresvergleich nur noch einen Anstieg um 3,5 % bei der Einfuhr und um 2 % bei der Ausfuhr. Diese Raten können im Vergleich zu den starken Veränderungen in den von der „Erdölkrise“ und der sich anschließenden Rezession betroffenen Jahren 1973 bis 1975 im ganzen als relativ mäßig bewertet werden, obgleich sich darunter auch durchaus nennenswerte Durchschnittswertsteigerungen bei der Einfuhr von Getreidemitteln (+ 31 %), Rohstoffen (+ 9 %) und Halbwaren (+ 7 %) verbergen<sup>8)</sup>.

Für die Neuberechnung des Außenhandelsvolumens auf Basis 1976 sind jedoch vor allem die seit 1970 eingetretenen Änderungen in der Waren-/Länderstruktur der Einfuhr und Ausfuhr bedeutsam. Sie wirken sich vielfach in den der Volumenberechnung zugrunde liegenden „kleinsten Bausteinen“, aber auch in der Zusammenfassung der Warengruppen in den verschiedenen Aggregationsstufen aus. So hat sich als Folge der 1973/74 gestiegenen Preise bei Erdöl und anderen wichtigen Rohstoffen beispielsweise der Anteil der Rohstoffeinfuhr an der Gesamteinfuhr aus Drittländern, gemessen an den Werten, von

24 % 1970 (über 35 % 1974) auf 29 % 1976 erhöht. Bei der Einfuhr von Halbwaren veränderte sich der Anteil bei den Importen aus den Ländern der EG von 14 % 1970 auf 18 % 1976 und bei den Bezügen aus Drittländern dagegen von 18 % auf 13 %. Dies ist vor allem auf die Preisbewegungen bei Mineralölprodukten zurückzuführen, die bei den Halbwarenimporten aus der EG sehr stark, bei den Drittlandsbezügen dagegen relativ wenig „ins Gewicht“ fallen. Bei den Einfuhren von Fertigwaren standen abnehmende Anteile bei den EG-Bezügen (von 63 % 1970 auf 61 % 1976) einer wachsenden Bedeutung bei den Importen aus der übrigen Welt gegenüber (von 37 auf 41 %). Hierzu haben in beachtlichem Umfang auch die von Jahr zu Jahr gestiegenen Importe von Fertigprodukten aus den Entwicklungsländern beigetragen.

Tabelle 2: Struktur des Außenhandels  
Anteile in %<sup>1)</sup>

Gegenstand	1970	1973	1974	1975	1976	1977	Januar/ November 1977   1978
Einfuhr .....	100	100	100	100	100	100	100
EG-Länder .....	50	52	48	50	48	48	48
Übrige Länder .....	50	48	52	51	52	52	51
EG-Länder .....	100	100	100	100	100	100	100
Ernährungswirtschaft ..	19	19	18	18	17	16	17
Gewerbl. Rohstoffe ..	3	3	3	2	2	3	3
Halbwaren ..	14	15	19	17	18	17	16
Fertigwaren ..	63	63	60	62	61	63	63
Übrige Länder .....	100	100	100	100	100	100	100
Ernährungswirtschaft ..	20	20	15	16	15	17	15
Gewerbl. Rohstoffe ..	24	24	35	30	29	26	22
Halbwaren ..	18	15	15	13	13	13	15
Fertigwaren ..	37	40	34	39	41	42	46
Ausfuhr .....	100	100	100	100	100	100	100
EG-Länder .....	46	47	45	44	46	45	46
Übrige Länder .....	54	53	55	56	54	55	54
EG-Länder .....	100	100	100	100	100	100	100
Ernährungswirtschaft ..	5	6	7	8	7	8	7
Gewerbl. Rohstoffe ..	4	3	4	4	3	3	3
Halbwaren ..	9	9	11	9	9	8	9
Fertigwaren ..	82	81	78	78	80	80	80
Übrige Länder .....	100	100	100	100	100	100	100
Ernährungswirtschaft ..	3	3	3	2	3	3	3
Gewerbl. Rohstoffe ..	1	1	1	1	1	1	1
Halbwaren ..	6	6	7	6	6	5	6
Fertigwaren ..	89	89	90	90	90	90	90

<sup>1)</sup> Errechnet aufgrund der tatsächlichen Werte.

Auf der Ausfuhrseite haben die hauptsächlich beteiligten gewerblichen Fertigwaren bei den Lieferungen in die Partnerländer der EG im Rahmen der Gesamtausfuhr etwas an Bedeutung verloren (von 82 % 1970 auf 80 % 1976), während ihr Anteil am Gesamtexport nach den übrigen Ländern von 89 auf 90 % gestiegen ist. Zu erwähnen ist schließlich noch der Export von Ernährungsgütern, der im neuen Basisjahr mit 7 % und im Jahr 1970 nur mit 5 % an der Gesamtausfuhr in die EG partizipiert hat. Alles in allem dürfte das Jahr 1976 als neues Basisjahr und somit als Maßstab für die Darstellung der künftigen Außenhandelsentwicklung durchaus nicht ungeeignet sein. Die Forderung nach einem möglichst raschen Wechsel des Indexbasisjahres spätestens innerhalb von 4 bis 5 Jahren wird im übrigen aus der Sicht der Außenhandelsbeobachtung unterstützt. Zeichnen sich doch in einigen Bereichen bereits in den Jahren 1977/78 neue Strukturveränderungen ab (z. B. bei der Einfuhr von Fertigwaren und bei der Ausfuhr von Halbwaren). Die von der EG aufgestellte Empfehlung, als künftiges Originalbasisjahr einheitlich 1980 zugrunde zu legen, sollte daher rechtzeitig erwogen werden, wobei allerdings auch die Verhältnisse bei anderen Statistiken, besonders bei den Preis- und Lohnstatistiken, in Betracht zu ziehen wären.

## 3. Warensystematiken

Die Ergebnisse der Einfuhr und Ausfuhr werden laufend sowohl in der Feingliederung nach den Nummern des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik als

<sup>8)</sup> Siehe hierzu Tabellen 1 und 5 der Monatshefte von Fachserie 7, Reihe 1 (Ergebnisse auf Basis 1970).

auch nach Aggregation dieser Warennummern in verschiedenen Warengruppierungen veröffentlicht<sup>9)</sup>. Größere systematische Änderungen in der Zuordnung der Warennummern und in der Gliederung dieser Warengruppierungen wurden bisher möglichst nur im Zusammenhang mit einem neuen Indexbasisjahr durchgeführt, damit über mehrere Jahre vergleichbare Reihen in nominalen und realen Größen gebildet werden können. Entsprechend wurde auch bei der Neubasierung 1976 verfahren:

- a) Die Gliederung nach den Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft wurde nicht verändert<sup>10)</sup>, obwohl sie in manchen Bereichen als überholt angesehen werden muß. Von einer Anpassung der Warenuntergruppen des gewerblichen Bereiches an die Abgrenzungen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik wurde insbesondere deshalb abgesehen, weil diese in 8 Hauptgruppen und mehr als 200 Warenuntergruppen gegliederte Systematik einen Vergleich der tatsächlichen Mengen und Werte und der Volumina über mehrere Jahrzehnte ermöglicht. Wie lange diesem zweifellos sehr wichtigen Gesichtspunkt noch der Vorzug gegenüber einer Reform dieser Systematik gegeben werden kann, ist gemeinsam mit den Hauptinteressen an der Außenhandelsstatistik zu prüfen.
- b) Die insbesondere für Vergleiche mit Ergebnissen der Statistik des Produzierenden Gewerbes und der Statistik des Warenverkehrs mit der DDR vorgenommene Zusammenstellung der Außenhandelsstatistik nach Warengruppen und -zweigen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik basierte bisher noch auf der Ausgabe 1970 dieses Verzeichnisses. Bei der Neuberechnung auf Basis 1976 wurden nunmehr die Änderungen berücksichtigt, die sich aus der Neuausgabe 1975 des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik ergeben haben. Dies führte — abgesehen von Textänderungen vor allem in der Bereichsgliederung — zu zahlreichen Änderungen in der systematischen Zuordnung von Warennummern. Ferner bringt die Ausgabe 1975 drei neue (zweistellige) Warengruppen (10 = Elektrizität, Gas, Fernwärme, Wasser; 24 = Spalt- und Brutstoffe und 70 = Fertigteilbauten im Hochbau), außerdem eine Warenzweig-Umsetzung (216 in 212 = Erdöl, Erdgas und bitum. Gesteine) und eine Warenzweig-Aufteilung (aus 215 wurden 215 = Kalisalz und Rohphosphate und 216 = Stein-, Hütten- und Salinensalz, Sole). Die Änderungen in der Zuordnung führen bei einigen Warengruppen und -zweigen zu Wertverschiebungen, die 1976 teilweise bis zu 13 % bei der Einfuhr und 27 % bei der Ausfuhr erreichten. Im übrigen wird die mit dieser Systematik nachgewiesene Außenhandelsstruktur durch die Umstellung auf die Ausgabe 1975 nur wenig verändert. Systematische Gegenüberstellungen mit der Zuordnung der Außenhandelswarennummern zu den Warengruppen und -zweigen für die Industriestatistik können vom Statistischen Bundesamt bezogen werden.
- c) In Anlehnung an die entsprechenden Bruttoproduktionsindizes werden auch laufend nominale und reale Ergebnisse sowie Außenhandelsindizes für Investitionsgüter und Verbrauchsgüter errechnet<sup>11)</sup>, deren systematische Zuordnung mit der Neuberechnung auf Basis 1976 ebenfalls auf die Warenlisten nach der Ausgabe 1975 des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik umgestellt wurde. Die sich hieraus ergebenden Wertverschiebungen erreichen im Jahr 1976 gemessen an der bisherigen Zuordnung (Stand 1970) bei einzelnen Warengruppen bis zu 6 %. Auch hier wirken

sich die Änderungen strukturell gesehen nur geringfügig aus. Der Anteil der Investitionsgüter bzw. der Verbrauchsgüter am gesamten Außenhandel bleibt 1976 in der Einfuhr bei 8 bzw. 17 % und in der Ausfuhr bei 27 bzw. 13 %. Listen über die Veränderungen in der Zuordnung können ebenfalls beim Statistischen Bundesamt angefordert werden.

- d) Die insbesondere für internationale Vergleichsrechnungen des Außenhandels benutzte Gliederung der Außenhandelsstatistik nach dem Internationalen Warenverzeichnis für den Außenhandel (SITC/CST) wurde ab 1978 einem Beschluß des Rates der Europäischen Gemeinschaften folgend auf die zweite revidierte Fassung (SITC — Rev. II) umgestellt<sup>12)</sup>. Diese Neufassung von 1975 löst die bis 1977 angewandte erste revidierte Fassung der SITC sowie das hierauf aufbauende „Internationale Warenverzeichnis für den Außenhandel (CST)“ des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften<sup>13)</sup> ab. Die zweite revidierte SITC ermöglicht durch ihre stärkere Aufgliederung eine wesentlich verbesserte internationale Vergleichbarkeit von Außenhandelsergebnissen. Aber auch auf nationaler Ebene wird diese Systematik mehr als bisher für die Analyse der Außenhandelsströme der Bundesrepublik Deutschland herangezogen werden können. Die Hauptgliederung der SITC in 10 Teile ist beibehalten worden (einstelliger Code). Die Zahl der zweistellig gegliederten Abschnitte wurde von 56 auf 63 und die der dreistellig gegliederten Gruppen von 177 auf 233 erhöht. Die Aufgliederung nach Untergruppen (vierstelliger Code) wurde von bisher 625 auf 786 erweitert. 420 dieser Untergruppen wurden wiederum (in 1466 fünfstellige Nummern) weiter unterteilt. Damit ergibt sich nach der SITC-Rev. II nunmehr eine Auffächerung des gesamten Außenhandels nach 1832 Einzelpositionen, gegenüber 1312 in der ersten revidierten Fassung. Im Vergleich der Ergebnisse wirken sich die Änderungen auf allen Stufen der Systematik mehr oder weniger stark aus. Die Außenhandelsindizes werden laufend nur nach Teilen der SITC veröffentlicht. Hier treten nennenswerte Abweichungen im Vergleich zur bisherigen Zuordnung vor allem bei den Teilen 5 bis 8 auf<sup>14)</sup>. Gemessen an den Werten des Jahres 1976 betragen die Abweichungen gegenüber der bisherigen Fassung der SITC bei einzelnen Teilen bis zu 2 %, ohne damit zu nennenswerten Änderungen des Anteils am gesamten Außenhandel zu führen<sup>15)</sup>. Weit problematischer bzw. teilweise sogar unmöglich ist jedoch die Gegenüberstellung der bisherigen und der neuen SITC in zwei-, drei-, vier- und fünfstelliger Gliederung.

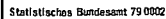
#### 4. Vergleich zwischen alter und neuer Berechnung

Stellt man die durch die Neuberechnung veränderten Reihen der Indizes des Volumens und der Durchschnittswerte den entsprechenden Ergebnissen der bisherigen Berechnung nach Umrechnung auf 1976 = 100 bzw. auf 1970 = 100 gegenüber, so zeigt sich bei der Gesamtein- bzw. -ausfuhr, aber auch bei den wichtigen großen Warengruppen ein weitgehend ähnlicher Verlauf. Die in tieferer Aufgliederung mehr zutage tretenden Unterschiede zwischen alter und neuer Berechnung werden durch die Aggregation zu großen Warengruppen sehr stark ausgeglichen, wenn es sich um Warengruppen handelt, die aus entsprechend vielen ausreichend „besetzten“ Warenpositionen bestehen. Als Beispiel dafür, daß sich bei weniger stark „besetzten“ Warengruppen größere Unterschiede ergeben können, sei hier auf die Ausfuhrentwicklung bei gewerblichen Halbwaren hingewiesen. Hier können sich die Ge-

<sup>9)</sup> Siehe hierzu Fachserie 7, Reihe 1 sowie die englischsprachige Veröffentlichung „Foreign Trade according to the Standard International Trade Classification (SITC)“ — Siehe ferner Schlüter, K. H.: „Außenhandel und Statistik“, Heft 7 der Reihe „Zahl und Leben“, S. 40 ff. — <sup>10)</sup> Siehe „Warengliederungen der Außenhandelsstatistik“ in Fachserie G, Reihe 7. — <sup>11)</sup> Siehe hierzu Jung, J.: „Der Außenhandel mit Investitionsgütern und mit Verbrauchsgütern“ in WiSta 1/1966, S. 18 ff.

<sup>12)</sup> Siehe hierzu: „Internationales Warenverzeichnis für den Außenhandel (SITC — Rev. II)“ in „Systematische Verzeichnisse“ — <sup>13)</sup> Die CST entspricht in Gliederung und Aufbau der SITC (Rev. I), teilt jedoch einige SITC-Nummern der fünfstelligen Ebene weiter auf. — <sup>14)</sup> Die Zuordnung der Außenhandelswarennummern zu den Positionen der SITC — Rev. II wird als Anhang zum Jahreshaft 1978 von Fachserie 7, Reihe 1 veröffentlicht. — <sup>15)</sup> Siehe neue Ergebnisse auf S. 33\* ff.

### Schaubild 1



## Schaubild 2



## 5. Ergebnisse der Neuberechnung

Bei der Ausfuhr war die Entwicklung ähnlich, obwohl die starken Preisveränderungen im Zusammenhang

16) Siehe hierzu Tabellen auf S. 33<sup>\*</sup> ff.

Schaubild 3

INDEX DER TATSÄCHLICHEN WERTE, DES VOLUMENS UND DER DURCHSCHNITTSWERTE NACH WARENGRUPPEN  
1976 = 100

— Tatsächliche Werte — Volumen - - - Durchschnittswerte

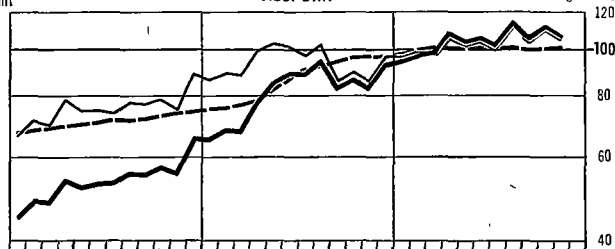
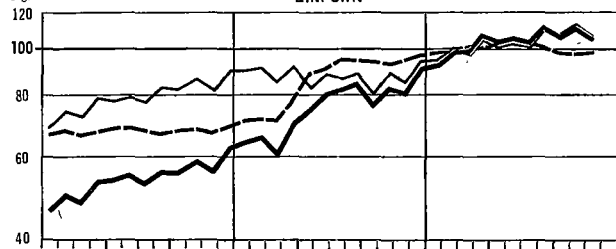
Log. Maßstab

EINFUHR

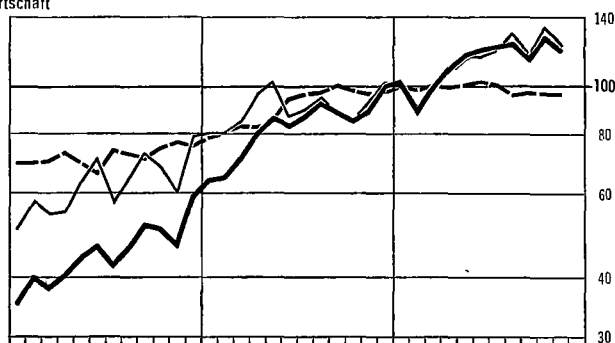
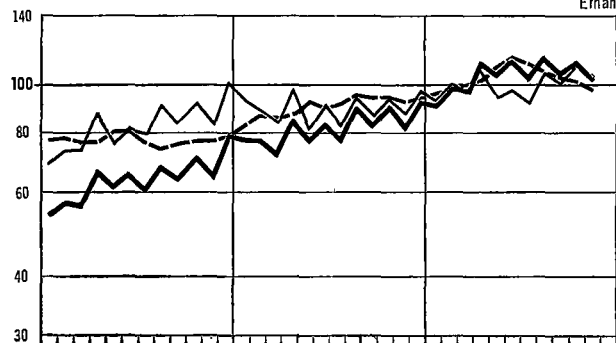
Insgesamt

AUSFUHR

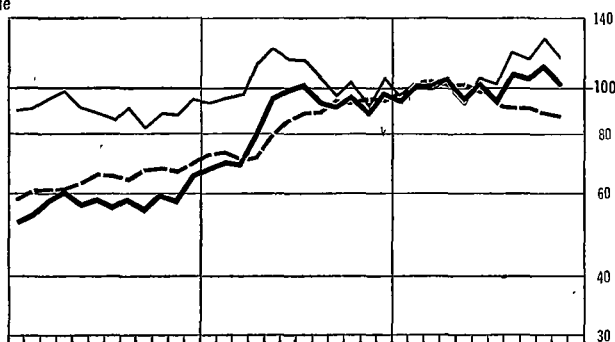
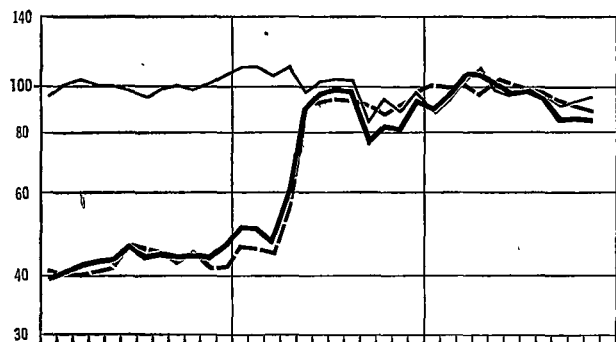
Log. Maßstab



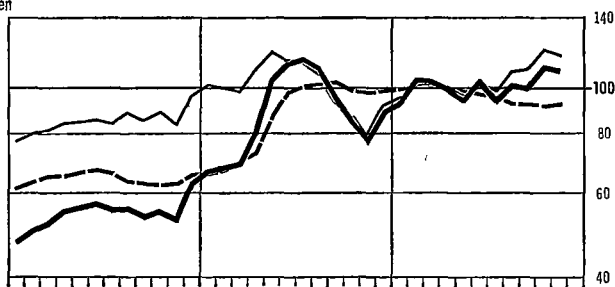
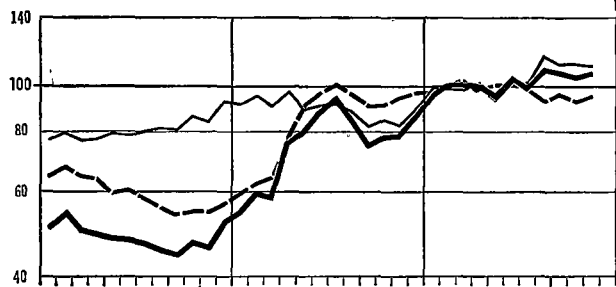
Ernährungswirtschaft



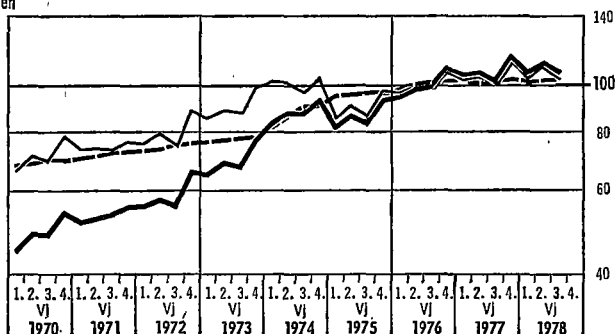
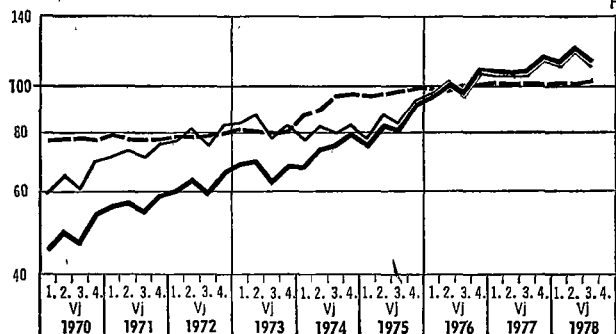
Rohstoffe



Halbwaren



Fertigwaren



Statistisches Bundesamt 79 0004

**Tabelle 3: Einfuhr und Ausfuhr, Außenhandelssaldo**  
Mill. DM

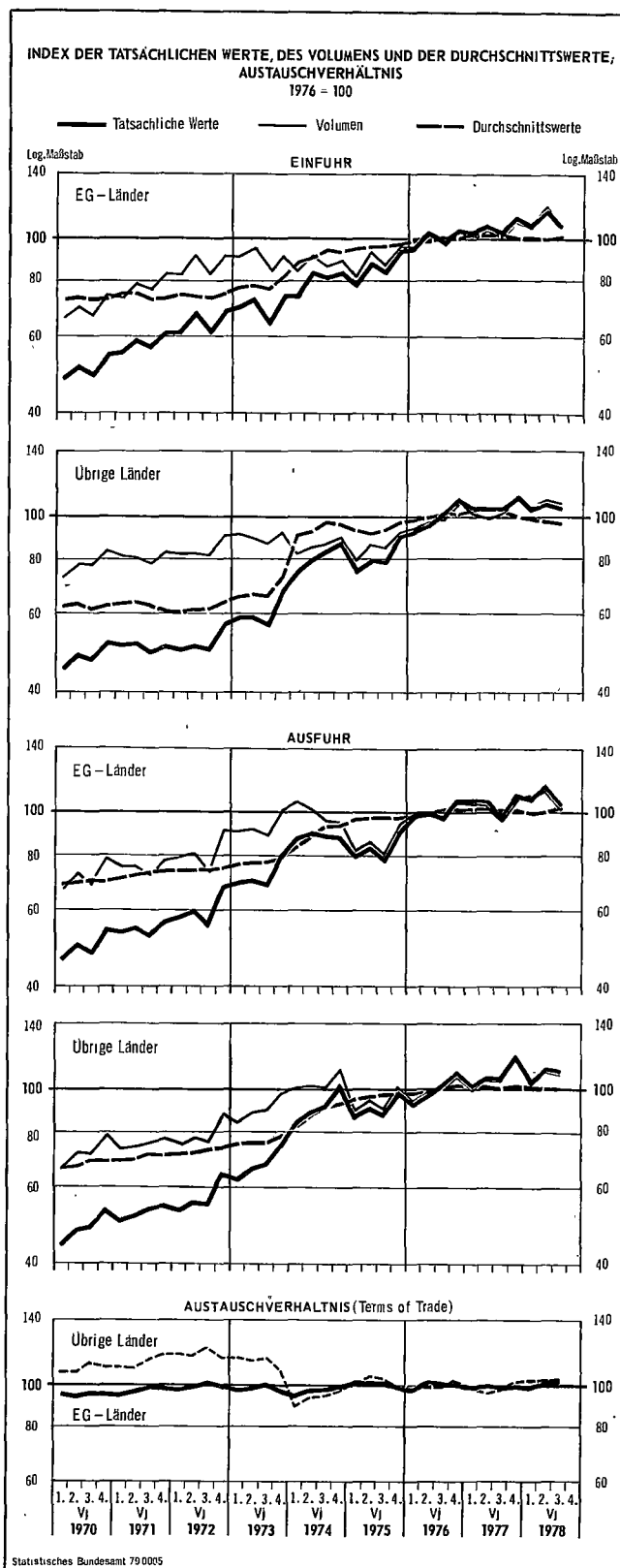
Jahr	Einfuhr		Ausfuhr		Ausfuhr- überschuß	
	Tat- säch- liche Werte	Volu- men Basis 1976	Tat- säch- liche Werte	Volu- men Basis 1976	Tat- säch- liche Werte	Volu- men Basis 1976
Insgesamt						
1970	109 606	163 630	125 276	183 776	15 670	20 146
1971	120 119	176 913	136 011	192 016	15 892	15 103
1972	128 744	190 001	149 023	204 547	20 278	14 546
1973	145 417	200 090	178 396	233 816	32 979	33 726
1974	179 733	192 963	230 578	260 412	50 846	67 448
1975	184 313	194 149	221 589	230 480	37 276	36 331
1976	222 173	222 173	256 642	256 642	34 469	34 469
1977	235 178	230 469	273 614	270 549	38 436	40 080
Jan./Nov. 1977	213 964	209 177	248 179	245 599	34 215	36 422
Jan./Nov. 1978	222 652	225 642	259 555	257 137	36 903	31 495
EG-Länder						
1970	54 355	74 513	58 006	83 816	3 650	9 303
1971	62 155	83 931	63 320	88 049	1 165	4 118
1972	69 140	92 990	69 949	94 983	810	1 992
1973	75 539	96 366	84 066	109 299	8 527	12 933
1974	86 147	93 834	103 516	116 487	17 369	22 653
1975	91 246	95 252	96 542	100 148	5 296	4 896
1976	107 079	107 079	117 311	117 311	10 232	10 232
1977	113 320	111 608	122 815	121 568	9 495	9 960
Jan./Nov. 1977	103 198	101 522	112 100	110 923	8 902	9 401
Jan./Nov. 1978	109 818	110 031	119 199	118 199	9 381	8 168
Übrige Länder						
1970	55 251	89 117	67 270	99 961	12 020	10 843
1971	57 963	92 982	72 690	103 967	14 727	10 985
1972	59 605	97 010	79 074	109 564	19 469	12 554
1973	69 879	103 724	94 330	124 517	24 451	20 793
1974	93 586	99 129	127 062	143 924	33 476	44 795
1975	93 067	98 897	125 046	130 332	31 980	31 435
1976	115 094	115 094	139 330	139 330	24 236	24 236
1977	121 857	118 861	150 799	148 981	28 942	30 120
Jan./Nov. 1977	110 766	107 655	136 079	134 676	25 313	27 021
Jan./Nov. 1978	112 834	115 611	140 356	138 939	27 522	23 327

mit der „Erdölkrise“ zeitlich etwas später als bei der Einfuhr voll in den Durchschnittswerten durchgeschlagen haben. Dementsprechend lagen auch die Volumina der Ausfuhr noch bis einschließlich 1975 höher als die effektiven Werte. In den folgenden Jahren 1977 und 1978 wurden dann auch bei den Exporten die realen Werte von den nominalen übertroffen, bei allerdings relativ geringen Ausschlägen in der Entwicklung der Durchschnittswerte.

Bei Gültigkeit der Durchschnittswertverhältnisse der neuen Basis 1976 in allen dargestellten Berichtsjahren hätten sich vor allem 1970, 1974 und 1977 wesentlich höhere Außenhandelsüberschüsse ergeben als auf Grund der tatsächlichen Werte. In den Jahren 1971, 1972, 1975 und 1978 wären die Aktivsalden dagegen geringer ausgefallen. In der Aufteilung nach den beiden Ländergruppen zeigen sich die größten Unterschiede im Warenverkehr mit den Ländern außerhalb der EG, weil hierunter die stärksten Überschußländer des deutschen Außenhandels fallen bzw. sich bei den Drittländern auch die durch die krisenhaften Preisveränderungen entstandenen Ungleichgewichte zwischen den nominalen und realen Größen besonders ausgewirkt haben.

Der Index des Volumens entwickelte sich auf der neuen Basis 1976 bei der Gesamteinfuhr von 74 Punkten im Jahr 1970 mit steigender Tendenz bis auf einen Stand von 90 im Jahr 1973, um dann nach dem Rückgang 1974 auf 87 Punkte wieder bis auf 111 im Jahr 1978 zu wachsen. Bei der Ausfuhr stieg der Volumenindex von 72 Punkten im Jahr 1970 bis auf einen Stand von 102 im Jahr 1974, ging im Rezessionsjahr 1975 auf 90 zurück und zeigte dann in der folgenden Periode einen erneuten Anstieg bis auf 109 (1976 = 100) im Jahr 1978. Das relativ hohe Niveau der realen Einfuhrentwicklung wurde sehr stark durch die Volumenreihen für gewerbliche Rohstoffe und Halbwaren geprägt, die in der neuen Gewichtung mit erheblich höheren Basisdurchschnittswerten in die Gesamtrechnung der Einfuhr eingehen als bisher. Auf der Ausfuhrseite waren die volumenmäßigen Veränderungen von den nach wie vor am stärksten beteiligten gewerblichen Fertigwaren bestimmt. Die Reihen für die Gesamtausfuhr und die Fertigwarenausfuhr verlaufen daher fast parallel zueinander.

### Schaubild 4



Über dem Gesamtdurchschnitt lagen die Volumenindizes für gewerbliche Rohstoffe und Halbwaren, die auf der neuen Basis 1976 wie bei der Einfuhr mit wesentlich höheren Gewichten als bisher berechnet wurden.

Der Index der Durchschnittswerte bewegt sich in neuer Berechnung bei den Einfuhren bis zum dritten Vierteljahr 1973 auf niedriger Ebene. Vom vierten Vierteljahr 1973 an wirkten sich zunehmend die Preissteigerungen bei der Einfuhr von Erdöl und anderen Rohstoffen und Halbwaren aus. Diese Entwicklung erreichte 1974

einen Höhepunkt. In den folgenden Jahren bis 1977 war die Durchschnittswertentwicklung durch relativ bescheidene Zuwachsraten gekennzeichnet. Sie wurden 1978 durch einen Rückgang um 4 % abgelöst, der in erster Linie auf niedrigere Einfuhrpreise im Bereich der Rohstoffe, Halbwaren und der Ernährungswirtschaft (Genußmittel) entfiel. Auch bei der Ausfuhr wird der stärkere Anstieg der Ausfuhrpreise im Zuge der „Erdölkrise“ im Durchschnittswertindex vom vierten Vierteljahr 1973 an sichtbar. Der starke Preisauftrieb dauerte bei den Exporten allerdings bis 1975 an. In den Jahren 1976 und 1977 waren dann wesentlich kleinere Zuwachsraten zu verzeichnen, während die Durchschnittswerte 1978 erstmals leicht zurückgingen (– 0,2 %). Ernäßigt haben sich insbesondere die Durchschnittswerte für gewerbliche Fertigwaren-Vorzeugnisse und Halbwaren.

Auch in der Neuberechnung auf Basis 1976 können die Außenhandelsindizes nach den Ländergruppen „EG-Länder“ und „Übrige Länder“ gegliedert dargestellt werden. Zugrundegelegt werden dabei die Daten nach Herstellungsländern (Ursprungsländern) bzw. nach Verbrauchsländern (siehe Schaubild 4). Bei den Importen sind die Unterschiede zwischen nominaler und realer Entwicklung in der Darstellung der Drittlandseinfuhren bis 1975 besonders ausgeprägt, weil die von den Preisveränderungen der „Erdölkrise“ in erster Linie betroffenen Rohstoffe und Halbwaren hier stärker ins Gewicht fallen als bei den Einfuhren aus der EG. In den Kurvenverläufen der Ausfuhr erscheinen dagegen in etwa gleichmäßige Veränderungen der Durchschnittswerte, so daß der Abstand zwischen den tatsächlichen Werten und den Volumina in beiden Ländergruppen ähnlich ist. Die im vierten Quartal 1973 deutlich einsetzenden Verteuerungen zeigen sich in Einfuhr und Ausfuhr gleichermaßen.

Der Verlauf des Austauschverhältnisses (Terms of Trade), das durch den Index der Ausfuhrdurchschnittswerte in % des Index der Einfuhrdurchschnittswerte ausgedrückt wird, weicht in alter und neuer Berechnung wenig voneinander ab. Es stellt sich in neuer Berechnung bis 1973 etwas „günstiger“ und später etwas „ungünstiger“ dar als auf Basis 1970, da die in Beziehung zur Einfuhr gesetzten Ausfuhrdurchschnittswerte zunächst ein relativ höheres und ab 1974 ein relativ niedrigeres Niveau haben als bisher. Dementsprechend differieren auch die Zuwachsraten der Terms of Trade gegenüber der bisherigen Berechnung mehr oder weniger stark (z. B. 1974: bisher – 8,3, jetzt – 9,4 % und 1975: bisher + 7,3, jetzt + 6,5 %). Im Jahr 1978 „verbesserten“ sich die Terms of Trade nach alter und neuer Berechnung um 3,4 %. Unterschiede ergeben sich allerdings in den Reihen für die beiden Ländergruppen.

Für den Verlauf der Terms of Trade nach Ländergruppen gilt in alter und neuer Berechnung, daß sie vor der sog. „Erdölkrise“ auf Grund der günstigen Durchschnittswertrelation im Verkehr mit den „Übrigen Ländern“ erheblich über den Ziffern für die EG-Länder liegen. In den folgenden Jahren weichen die Austauschverhältnisse gegenüber beiden Ländergruppen wesentlich weniger voneinander ab, weil die Durchschnittswerte der Einfuhr aus den „Übrigen Ländern“ durch die im vierten Quartal 1973 einsetzenden Preiserhöhungen bei Erdöl und anderen Rohstoffen und Halbwaren ungleich stärker angehoben worden sind als die der Ausfuhr. 1974, auf dem Höhepunkt der Krise, lagen die Terms of Trade im Warenverkehr mit den „Übrigen Ländern“ sogar erstmals niedriger als gegenüber den Partnerländern der EG. Im Rezessionsjahr 1975 wandelte sich das Bild wieder, weil die Ausfuhrdurchschnittswerte allgemein noch kräftig gestiegen sind, während bei den Einfuhren aus den „Übrigen Ländern“ niedrigere Durchschnittswerte als 1974 gemessen wurden. Auch die Folgejahre brachten unterschiedliche Terms of Trade im Außenhandel mit den beiden Ländergruppen. Im abgelaufenen Jahr 1978 bewirkten Preisrückgänge bei Importen von Rohstoffen, Halbwaren und Ernährungsgütern (Genußmitteln) eine deutliche

Tabelle 4: Austauschverhältnis<sup>1)</sup>  
(Terms of Trade)

Jahr	Alt	Neu	Alt	Neu
	Berechnung	Berechnung	Berechnung	Berechnung
	1970 = 100		1976 = 100	
Insgesamt				
1970 .....	100	100	99	102
1971 .....	104	103	103	104
1972 .....	107	106	106	108
1973 .....	104	103	103	105
1974 .....	95	93	95	95
1975 .....	102	100	102	101
1976 .....	101	98	100	100
1977 .....	101	97	100	99
Jan./Nov. 1977 .....	101	97	100	99
Jan./Nov. 1978 .....	104	100	103	102
EG-Länder				
1970 .....	100	100	96	95
1971 .....	103	102	98	97
1972 .....	105	104	100	99
1973 .....	103	103	99	98
1974 .....	104	102	99	97
1975 .....	107	106	102	101
1976 .....	104	105	100	100
1977 .....	104	105	99	100
Jan./Nov. 1977 .....	103	105	99	99
Jan./Nov. 1978 .....	105	106	101	101
Übrige Länder				
1970 .....	100	100	103	109
1971 .....	105	103	108	112
1972 .....	110	108	113	118
1973 .....	105	104	108	113
1974 .....	88	86	90	94
1975 .....	98	94	101	102
1976 .....	97	92	100	100
1977 .....	98	91	101	99
Jan./Nov. 1977 .....	98	91	101	98
Jan./Nov. 1978 .....	103	95	106	104

<sup>1)</sup> Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr.

„Verbesserung“ der Terms of Trade im Warenverkehr mit der übrigen Welt, die damit erneut höher lagen als gegenüber der EG.

## 6. Darstellung der neuen Ergebnisse

Die Umstellung der Veröffentlichungen zur Außenhandelsstatistik (insbesondere in Fachserie 7, Reihe 1, und in der englischsprachigen Veröffentlichung „Foreign Trade according to the Standard International Trade Classification“) auf das neue Basisjahr 1976 wird ab Berichtsmonat Januar 1979 vorgenommen. Gleichzeitig werden die Berechnungen auf der bisherigen Basis 1970 mit Veröffentlichung der Angaben für Dezember 1978 eingestellt. Die neuen Ergebnisse stehen wiederum monatlich zur Verfügung und werden in den beschriebenen Warengliederungen unterteilt nach den beiden Ländergruppen dargestellt. In Fachserie 7, Reihe S wird ferner ein Sonderbeitrag erscheinen, in dem die monatlichen und jährlichen Ergebnisse (tatsächliche Werte, Volumen und Außenhandelsindizes) für die bis jetzt auf Basis 1976 berechneten Reihen nachgewiesen werden.

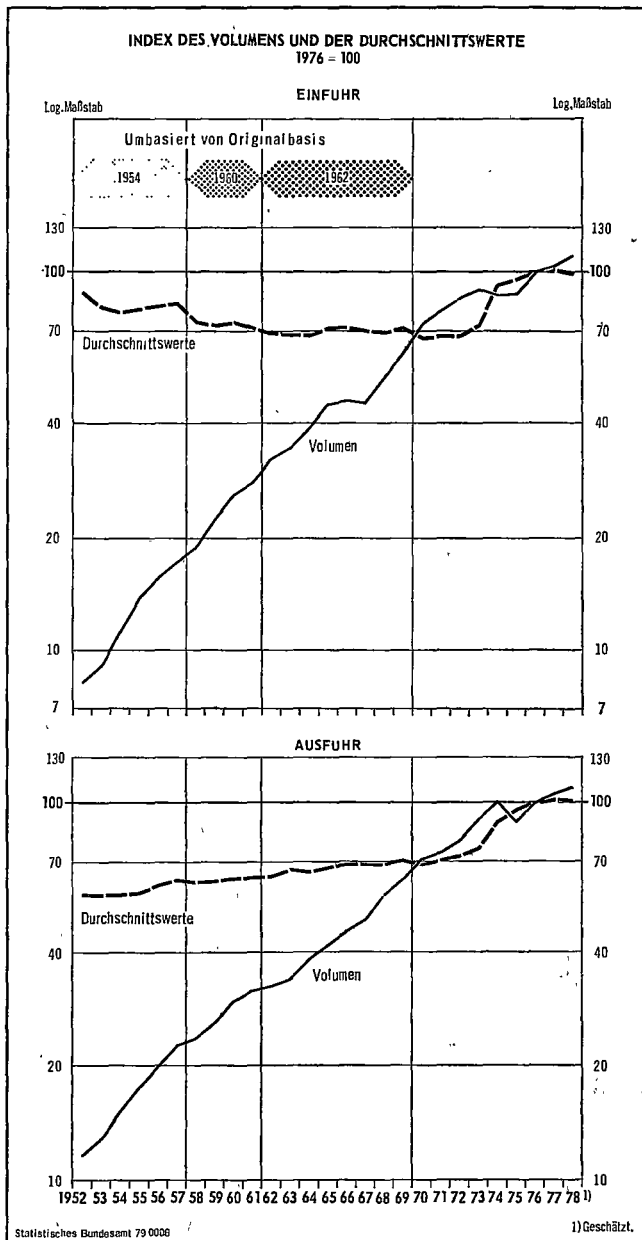
## 7. Berechnung langer Reihen

Die Originalberechnung des Volumens und der Außenhandelsindizes auf Basis 1976 wurde mit Rücksicht auf die in Abschnitt 4 beschriebenen systematischen Änderungen monatlich ab Januar 1970 durchgeführt. Somit liegen in allen genannten Außenhandelsgliederungen „lange Originalreihen“ von 1970 an vor, und zwar sowohl in nominalen und realen Größen als auch für die Durchschnittswerte. Die Reihen sind nach Einarbeitung der jetzt vorgenommenen systematischen Änderungen für alle Jahre voll vergleichbar. Damit kann die Außenhandelsstatistik den Forderungen vieler Benutzer nach Bereitstellung vergleichbarer „langer Reihen“ weitgehend gerecht werden und im Rahmen der zur Verfügung stehenden neun Berichtsjahre die Zeitreihenanalyse<sup>17)</sup> und die datenbankmäßige Erfassung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse in aggregierter Form ermöglichen. Für die Zeit vor 1970 konnten durchlaufende Reihen nur in der vergleichbaren

<sup>17)</sup> Siehe hierzu: „Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung — Zeitreihen mit Saisonbereinigung“.



Schaubild 5



Gliederung nach Warengruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft gebildet werden, die mit jährlichen Angaben für 1952 bis 1969 unter Zugrundelegung der Daten auf Originalbasis 1954, 1960, 1962 und 1970 auf 1976 = 100 umgerechnet worden sind. Die Reihen von 1952 bis 1961 beziehen sich nur auf Gesamtzahlen (alle Länder), während für 1962 bis 1969 auch Reihen für die „Ursprüngliche EG“ und die „Übrigen Länder“ berechnet werden konnten.

Tabelle 5 gibt im übrigen Hinweise auf die für die verschiedenen Basisjahre der Außenhandelsstatistik nach dem

Tabelle 5: Basisjahre der Außenhandelsstatistik der Bundesrepublik Deutschland <sup>1)</sup>

Basisjahr	Monatliche Originalberechnung des Außenhandelsvolumens und der Außenhandelsindizes liegt vor für			
	Warengruppen bzw. -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft (EGW)	Warengruppen und -zweige des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik (WI)	Investitions- und Verbrauchsgüter (IV)	Internationales Warenverzeichnis für den Außenhandel (SITC)
1936 ...	1948—Sept. 1951	—	—	—
1950 ...	Okt. 1949—1957	—	—	1951—1957 (SITC—Original)
1954 ...	1955—1963	—	—	1957—1963 (SITC—Original)
1960 ...	1958—1967	1962—1967 (jeweiliger Stand)	1962—1967 (jeweiliger Stand)	1958—1967 (SITC—Original)
1962 <sup>2)</sup> ...	1962—1974	1962—1974 (jeweiliger Stand)	1962—1974 (jeweiliger Stand)	1962—1974 (SITC—Original)
1970 ...	1970—1978	1970—1978 (Stand 1970, rev. Ergebnisse) ab 1970 (Stand 1975)	1970—1978 (Stand 1970, rev. Ergebnisse) ab 1970 (Stand 1975)	1970—1978 (SITC—Original)
1976 ...	ab 1970	ab 1970 (Stand 1975)	ab 1970 (Stand 1975)	ab 1970 (SITC—Rev. II)

<sup>1)</sup> Bis September 1949 Vereinigtes Wirtschaftsgebiet. — <sup>2)</sup> Ab 1962 aufgliedert in EG-Länder und Übrige Länder.

Zweiten Weltkrieg vorliegenden Original-Ergebnisreihen in den verschiedenen Warengliederungen.

### 8. Weiterentwicklung der Volumen- und Indexberechnung

Im Zusammenhang mit den im Dialog mit den Entwicklungsländern zu behandelnden Rohstoffproblemen, aber auch im Zusammenhang mit der Beobachtung der Auswirkungen von Wechselkursänderungen wurde von einigen Benutzern der Außenhandelsstatistik immer wieder die Frage aufgeworfen, ob eine über die bisherigen zwei Ländergruppen hinausgehende Aufgliederung der Volumen- und Indexberechnung möglich wäre. Gedacht ist vor allem an eine weitere Unterteilung in industrialisierte Länder, OPEC-Länder, übrige Entwicklungsländer und Ostblockländer, aber auch an Einzelberechnungen für wichtige Partnerländer aus der Gruppe der „EG-Länder“ und der anderen industrialisierten Länder.

Vom Statistischen Bundesamt sind bisher solche Originalrechnungen für kleinere Ländergruppen oder einzelne Länder insbesondere wegen methodischer Bedenken abgelehnt worden. Es muß angenommen werden, daß die Berechnungen für kleinere regionale Einheiten in längeren Zeitreihen zu weniger brauchbaren Ergebnissen führen, weil die Warenstrukturen in Teilbereichen nicht ausgewogen genug sind. Als Beispiel sei die beinahe sprunghafte Entwicklung der Ausfuhr in die OPEC-Länder nach der sog. Erdölkrise 1973/74 erwähnt. Volumen- und Durchschnittswertberechnungen auf Originalbasis 1970 hätten für diesen Teil des deutschen Exports zu stark verzerrten Aussagen geführt.

Das Statistische Bundesamt wird prüfen, ob das neue Basisjahr 1976 ein geeigneterer Maßstab für Volumen- und Indexberechnungen in kleineren Ländergruppen der oben beschriebenen Art sein könnte. Entsprechende Probeberechnungen sollen im Laufe dieses Jahres begonnen werden. Ihre Ergebnisse werden zu gegebener Zeit bekanntgegeben.

Wolfgang Bergmann

# STATISTISCHE UMSCHAU

## Bevölkerung

### Haushalte von Ausländern in der Bundesrepublik Deutschland

#### Ergebnis des Mikrozensus

##### Vorbemerkung

Die wichtigste Quelle für Zahlen über Ausländer in der Bundesrepublik Deutschland und über ihre demographische Struktur ist das beim Bundesverwaltungsamt geführte Ausländerzentralregister des Bundesministers des Innern, dessen Datei jährlich mit Stichtag 30. September vom Statistischen Bundesamt für statistische Zwecke ausgewertet wird. Zusätzliche Angaben über Ausländer werden — wenn man von den nur etwa alle zehn Jahre stattfindenden Volkszählungen absieht — aus den Mikrozensus-erhebungen gewonnen, die als jährliche Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens mit einem Auswahlsatz von 1 % u. a. auch speziell an Ausländer gerichtete Zusatzfragen erlauben. Nicht erfaßt werden in allen statistischen Erhebungen jene Ausländer, die sich nur vorübergehend in der Bundesrepublik — z. B. als Geschäftsreisende oder Touristen — aufhalten, und solche, die den Stationierungskräften oder den diplomatischen und konsularischen Vertretungen angehören.

Im folgenden werden hauptsächlich Ergebnisse des Mikrozensus 1977 sowie ferner Ergebnisse einer Zusatzbefragung zum Mikrozensus im Jahr 1976 dargestellt. Auf einen Vergleich mit dem Jahr 1970, der sich im Hinblick auf einen früheren Aufsatz in dieser Zeitschrift angeboten hätte<sup>1)</sup>, wurde verzichtet, da 1972 ein erweitertes Auswertungs-Programm entwickelt wurde. Für alle zeitlichen Vergleiche wurde deshalb das Jahr 1972 zugrunde gelegt. In der Entwicklung von Zahl und Struktur der Haushalte von Ausländern zwischen 1972 und 1977 wirken sich unter anderem der Anwerbestopp vom November 1973, die durch die ungünstiger gewordene Wirtschaftslage geförderte Rückkehr von Ausländern in ihre Heimatländer und die verstärkte Familienzusammenführung von Ausländern in der Bundesrepublik Deutschland aus, die auch als Folge der steigenden Aufenthaltsdauer der Ausländer angesehen werden kann.

##### Überblick

1972 hielten sich 3,0 Mill. Ausländer<sup>2)</sup> in der Bundesrepublik auf, 1977 waren es 4,1 Mill. Fast alle lebten in Privathaushalten; der Anteil derer, die in (z. B. firmeneigenen) Gemeinschaftsunterkünften lebten, hat von 8 auf 3 % abgenommen. Damit wohnten 1977 97 % in Privathaushalten, und zwar gegenüber 1972 weniger in Einpersonenhaushalten und mehr in Mehrpersonenhaushalten<sup>3)</sup>. Bei der Feststellung der Ausländerhaushalte im Mikrozensus ist die Nationalität des Haushaltsvorstandes maßgebend. Dies bedeutet, daß in einem Haushalt mit nichtdeutschem Haushaltsvorstand auch Deutsche leben können, ebenso wie Ausländer in einem Haushalt mit deutschem Haushaltsvorstand.

Bei den in der Bundesrepublik Deutschland lebenden Ausländern ist der Trend von den Einpersonenhaushalten zu den Mehrpersonenhaushalten im Zuge der Familienzusammenführung deutlich sichtbar. 1972 war das Verhältnis Einpersonenhaushalte zu Mehrpersonenhaushalten 40:60 %, 1977 dagegen 27:73 %; die Einpersonenhaushalte machten also 1977 fast nur ein Viertel aus. In der deutschen Bevöl-

<sup>1)</sup> Siehe „Haushalte und Familien von Ausländern“ (Ergebnisse des Mikrozensus 1970) in WiSta 3/1972, S. 164 ff. — <sup>2)</sup> Zu Ausländern allgemein siehe „Ausländer im Bundesgebiet“ (mit Zahlen für 1975) in WiSta 1/1976, S. 20 ff., ferner „Ausgewählte Strukturdaten für Ausländer 1976“ in Fachserie 1, Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Reihe 1, S. 2 und „Ausländer 1976“ in Reihe 1.4 der gleichen Fachserie. — <sup>3)</sup> Siehe „Wohnverhältnisse der in der Bundesrepublik Deutschland lebenden Ausländer“, Ergebnisse der Wohnungsstichprobe 1972 in WiSta 9/1975, S. 620 ff.

Tabelle 1: Ausländer in Privathaushalten und in Anstalten  
Ergebnis des Mikrozensus

Jahr	Einheit	Ausländer				
		insgesamt	in Privathaushalten			in Anstalten
			zu- sammen	Ein- person- haushalten	Mehr- person- haushalten	
1977 ....	1 000	4 136	4 016	395	3 621	120
1977 ....	%	100	97,1	9,6	87,5	2,9
1972 ....	%	100	92,1	16,1	76,1	7,9

kerung betrug 1972 der Anteil der Einpersonenhaushalte 25,4 % und nahm bis 1977 auf 29,4 % zu. Diese Entwicklung folgt jedoch grundsätzlich anderen Tendenzen als die der ausländischen Bevölkerung.

Tabelle 2: Privathaushalte mit ausländischem  
Haushaltsvorstand  
Ergebnis des Mikrozensus

Jahr	Einheit	Insgesamt	Davon		Privathaushalte ohne   mit Kind(ern) unter 18 Jahre	
			Einper- sonen- haushalte	Mehr- per- sonen- haushalte		
1977 .....	1 000	1 456	395	1 061	684	722
1977 .....	%	100	27,1	72,9	47,0	49,5
1972 .....	%	100	40,1	59,9	.	.

Die Anteile der Ausländer-Haushalte ohne Kinder und mit Kindern unter 18 Jahren hielten sich 1977 mit 47 bzw. 50 % ungefähr die Waage. Der Rest von rd. 3 % entfällt auf Haushalte mit Kindern über 18 Jahre, die, soweit sie ledig sind, auch als „im Haushalt lebende Kinder“ gezählt werden.

##### Haushaltsgröße

Die Abnahme der Zahl der Einpersonenhaushalte von 1972 bis 1977 und auch der Zweipersonenhaushalte von 23 auf 21 % erhöhte den Anteil der Vierpersonenhaushalte bei der ausländischen Bevölkerungsgruppe von 12 auf 18 %. Die 1972 bestehende starke Abstufung der Anteile der Haushalte mit 1 bis 5 und mehr Personen mit 40, 23, 17, 12 und 8 % ist einer gleichmäßigeren Verteilung mit 27, 21, 21, 18 % und — bei den Haushalten mit 5 und mehr Personen — 13 % gewichen. Bemerkenswert ist die Entwicklung der durchschnittlichen Haushaltsgröße, die 1972 2,3 Personen betrug, fünf Jahre später dagegen 2,8 (zum Vergleich die durchschnittliche Zahl der Personen der Haushalte mit deutschem Haushaltsvorstand: 1972 2,7, 1977 2,5).

Tabelle 3: Privathaushalte nach Haushaltsgröße  
mit ausländischem Haushaltsvorstand  
Ergebnis des Mikrozensus

Jahr	Einheit	Insgesamt	Privathaushalte mit ... Personen					Perso- nen je Haus- halt
			1	2	3	4	5 und mehr	
1977 ...	1 000	1 456	395	305	311	261	184	2,8
1977 ...	%	100	27,1	20,9	21,4	17,9	12,6	2,8
1972 ...	%	100	40,1	23,2	16,8	11,5	8,4	2,3

##### Alter der Haushaltsvorstände

Der ausländische Haushaltsvorstand von 1977 ist im Durchschnitt älter als der von 1972. Das zeigt sich vor allem bei den unter 25jährigen, deren Anteil an allen ausländischen Haushaltsvorständen von 14 auf 7 % zurück-

ging. Der Anteil der 25- bis 35jährigen ausländischen Haushaltsvorstände ist zwar heute mit 36 % so groß wie der der 35- bis 45jährigen mit 34 %, aber 1972 war das Verhältnis 41 % im Vergleich zu 28 %.

Tabelle 4: Alter der ausländischen Haushaltsvorstände in Privathaushalten  
Ergebnis des Mikrozensus

Von ... bis unter ... Jahren	1977		1972
	1 000	%	
unter 25 .....	95	6,5	14,0
25-35 .....	522	35,9	40,7
35-45 .....	502	34,4	27,5
45-55 .....	210	14,4	10,9
55-65 .....	73	5,0	4,3
65 und mehr .....	54	3,7	2,6
Insgesamt ...	1 456	100	100

Durch die zunehmende Aufenthaltsdauer der nicht Zurückgewanderten sind mehr Haushaltsvorstände ins höhere Alter aufgerückt. So war 1977 der Anteil der 45- bis 55jährigen ausländischen Haushaltsvorstände mit 14 % doppelt so hoch wie der unter 15jährigen mit 7 %.

#### Familienstand der Haushaltsvorstände

Parallel zu dem abnehmenden Anteil der jüngeren Haushaltsvorstände sank der Anteil der ledigen Haushaltsvorstände, wenn auch weniger stark. Ihr Anteil an allen ausländischen Haushaltsvorständen verminderte sich zwischen 1972 und 1977 von 22 auf 14 %.

Tabelle 5: Familienstand der ausländischen Haushaltsvorstände in Privathaushalten  
Ergebnis des Mikrozensus

Familienstand	1977		1972
	1 000	%	
Ledig .....	203	14,0	21,6
Verheiratet getrennt lebend .....	188	12,9	19,3
Verheiratet zusammen lebend .....	978	67,2	54,2
Verwitwet .....	41	2,8	2,4
Geschieden .....	46	3,2	2,4
Insgesamt ...	1 456	100	100

Der Anteil der getrennt lebenden Verheirateten ging von 19 auf 13 % zurück, während der Anteil der zusammen lebenden Verheirateten von 54 auf 67 % zunahm. Das heißt, 1972 lebte jeder fünfte verheiratete ausländische Haushaltsvorstand ohne seinen Ehepartner in einem Haushalt, 1977 aber nur noch jeder achte. Während 1972 über die Hälfte aller verheirateten ausländischen Haushaltsvorstände mit ihrem Ehepartner zusammen lebten, waren es fünf Jahre später zwei Drittel.

Für die Auswirkungen des Anwerbestopps und der Rückwanderung spricht die Beobachtung, daß der Wanderungssaldo seit 1967 zum erstenmal 1974 — und verstärkt 1975 — wieder negativ war und daß der Anteil der 15- bis 45jährigen zugezogenen Ausländer — unter ihnen die jüngeren und die meisten ledigen alleine lebenden Haushaltsvorstände (Eiersonenhaushalte) — von 75 % im Jahr 1973 auf 59 % im Jahr 1976 zurückging.

Die Auswirkungen der Familienzusammenführung kommen u. a. in den gestiegenen Anteilen der Nichterwerbspersonen an den zugezogenen Ausländern von 37 % im Jahr 1973 auf 62 % im Jahr 1975 (1976: 66 %), der unter 15jährigen von 18 % (1973) auf 30 % (1976) sowie der Frauen über 15 Jahre von 26 % (1973) auf knapp 29 % (1976) zum Ausdruck. Ebenfalls für Auswirkungen der Familienzusammenführung sprechen der gesunkene Anteil der verheiratet getrennt lebenden Ausländer von 19 auf 13 % und der gestiegene Anteil der verheiratet zusammen lebenden von 54 auf 67 % sowie der ebenfalls gestiegene Anteil der Mehrpersonenhaushalte von 76 auf 88 %, möglicherweise mit bedingt durch den Umzug von einer Gemeinschaftsunterkunft in einen Privathaushalt

bei Ankunft des Ehepartners, und die gestiegene durchschnittliche Haushaltsgröße von 2,3 auf 2,8 Personen.

Daß es 1977 bei den Ausländern prozentual mehr verwitwete Haushaltsvorstände im Vergleich zu 1972 gab, hängt mit der gestiegenen Anzahl älterer Haushaltsvorstände zusammen. Die Frage nach dem Grund für die beträchtliche Zunahme des Anteils der geschiedenen Haushaltsvorstände von 2,4 auf 3,2 % muß hier offenbleiben.

#### Haushaltsnettoeinkommen

Beim Haushaltsnettoeinkommen in Tabelle 6 handelt es sich um die von allen erwerbstätigen Haushaltsmitgliedern zusammen erworbenen Einkommen einschließlich aller Sozialleistungen, also auch Renten, Sozialhilfe und Kindergeld, auf das Ausländer für ihre in der Bundesrepublik lebenden Kinder und — mit niedrigeren Beträgen — auch für im Heimatland gebliebene Kinder einen Anspruch haben. Von einem Einkommen unter 1 200 DM müssen nach den Ergebnissen der Mikrozensushebung von den Ausländern anteilmäßig weniger Haushalte leben als von den Haushalten mit deutschem Haushaltsvorstand (22 % im Vergleich zu 27 %); 1 200 bis 2 500 DM haben weitaus mehr Ausländer zur Verfügung (60 % im Vergleich zu 46 %), und erst ab 2 500 DM liegt der Anteil der deutschen Haushalte (21 %) über dem der ausländischen (16 %).

Tabelle 6: Privathaushalte 1977 mit deutschem und ausländischem Haushaltsvorstand nach Haushaltsnettoeinkommen und Haushaltszusammensetzung  
Ergebnis des Mikrozensus

Ergebnis des Mikrozensus						
Haushaltsnetto- einkommen	Haushalte insgesamt	Einfamilien- haushalte ohne   mit Kindern		Mehr- fa- milien- haus- halte	Eiuper- sonen- haus- halte	
	1 000	%				
mit deutschem Haushaltsvorstand						
Von ... bis unter ... DM						
unter 600 .....	1 274	5,6	1,6	0,6	0,8	16,8
600—1 200 .....	4 872	21,5	17,8	6,7	6,9	48,2
1 200—1 800 .....	5 724	25,2	30,8	26,1	15,7	21,6
1 800—2 500 .....	4 770	21,0	24,1	29,0	25,4	6,4
2 500 und mehr .....	4 785	21,1	20,8	32,0	35,8	2,7
Selbständige Landwirte und Mithelfende Fa- milienangehörige ...	531	2,3	1,3	2,8	11,6	0,5
Ohne Angabe .....	753	3,3	3,5	2,8	3,9	3,9
Insgesamt ...	22 709	100	100	100	100	100
mit ausländischem Haushaltsvorstand						
Von ... bis unter ... DM						
unter 600 .....	40	2,8	0,7	0,4	0,5	8,9
600—1 200 .....	276	28,9	7,1	9,8	5,2	41,8
1 200—1 800 .....	463	31,8	27,1	32,7	15,0	37,1
1 800—2 500 .....	410	28,1	43,1	35,0	37,4	6,1
2 500 und mehr .....	229	15,7	19,4	19,8	37,7	3,0
Selbständige Landwirte und Mithelfende Fa- milienangehörige ...	4	0,3	0,2	0,3	1,7	0,1
Ohne Angabe .....	35	2,4	2,5	2,0	2,6	3,1
Insgesamt ...	1 456	100	100	100	100	100

Sind in einem Einfamilienhaushalt Kinder vorhanden, ergibt sich etwa das gleiche Bild: Mehr Ausländerhaushalte als deutsche Haushalte verfügen über 1 200 bis 2 500 DM im Monat, aber weniger über mehr als 2 500 DM. Größer als bei den deutschen Haushalten ist bei den Einfamilienhaushalten der Ausländer mit Kindern aber auch der Anteil derjenigen mit weniger als 1 200 DM Nettoeinkommen im Monat. Von den Mehrfamilienhaushalten stehen ausländischen wie deutschen Haushalten zu einem etwa gleich großen Anteil bis unter 1 800 DM im Monat zur Verfügung. Höher als bei den deutschen ist bei ausländischen Mehrfamilienhaushalten jedoch der Anteil der Haushalte mit einem Einkommen zwischen 1 800 und 2 500 DM. Noch eindeutiger geht der Vergleich zugunsten der Ausländer bei den Eiersonenhaushalten aus: unter 1 200 DM sind es nur 51 % (Deutsche 65 %), von 1 200 bis 1 800 DM 37 % (Deutsche 22 %); bei höherem Nettoeinkommen ergibt sich ein etwa gleich großer Anteil wie bei den deutschen Haushalten.

Tabelle 7: Ausländische Haushaltsvorstände 1976 nach Staatsangehörigkeit und Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet  
Ergebnis des Mikrozensus

Staatsangehörigkeit	Ins- gesamt	Aufenthaltsdauer von ... bis unter ... Jahren									In der Bundes- republik Deutsch- land geboren	Ohne Angabe
		unter 1	1—2	2—3	3—4	4—5	5—6	6—8	8—10	10 und mehr		
		1 000										
Insgesamt .....	1 457	3,3	3,1	7,5	6,9	7,5	11,2	15,6	4,9	28,2	2,3	9,4
darunter: Italien .....	209	2,5	2,5	4,7	5,2	4,4	5,4	11,8	5,5	48,0	1,3	8,7
Türkei .....	372	2,2	3,3	11,7	10,8	10,5	14,6	18,4	5,6	15,4	0,0	7,5
Griechenland .....	146	1,4	1,1	1,4	4,9	6,5	12,4	15,9	4,3	43,4	0,1	8,5
Spanien .....	70	0,4	1,0	5,9	6,4	6,0	10,6	15,0	7,0	40,3	0,0	7,0
Portugal .....	41	2,0	1,5	17,1	12,0	14,2	15,6	14,7	6,6	1,0	—	0,7
Jugoslawien .....	251	1,4	2,6	8,8	5,8	9,0	18,5	27,4	6,0	11,2	0,0	8,9
EG-Staaten .....	298	4,4	3,1	4,5	4,9	4,4	5,2	9,6	4,4	42,9	6,3	10,2

#### Dauer des Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland

1976<sup>4)</sup> war fast jeder dritte (28 %) Haushaltsvorstand bereits zehn Jahre und länger in der Bundesrepublik Deutschland, von den Haushaltsvorständen aus EG-Ländern war es fast die Hälfte (43 %). Bei den Italienern, in deren Land 1954 mit der Anwerbung begonnen worden war, betrug der Anteil 48 %, bei den Griechen 43 % und bei den Spaniern 40 %. Der größte Teil der türkischen und jugoslawischen Haushaltsvorstände lebte sechs bis acht Jahre in der Bundesrepublik Deutschland.

#### Kenntnisse der deutschen Sprache

Von den 25jährigen und älteren Ausländern, also der Gruppe, die Haushaltsvorstände stellt, gaben nach den Ergebnissen des Mikrozensus knapp die Hälfte (44 %) an,

4) Ergebnisse einer Zusatzbefragung des Mikrozensus 1976.

Tabelle 8: 25jährige und ältere Ausländer 1976  
nach Kenntnissen der deutschen Sprache  
Ergebnis des Mikrozensus

Geschlecht	Einheit	Ins- gesamt	Sprachkenntnisse			
			gut	einiger- maßen	schlecht	keine
Männer .....	1 000	1 239	563	446	204	26
Frauen .....	1 000	721	296	231	147	48
Insgesamt ...	1 000	1 960	859	677	351	74
Männer .....	%	100	45,4	36,0	16,5	2,1
Frauen .....	%	100	41,0	32,0	20,3	6,6
Insgesamt ...	%	100	43,8	34,5	17,9	3,7

„gute“ Kenntnisse der deutschen Sprache zu haben, 35 % „einige“ Kenntnisse, 18 % „schlechte“ Kenntnisse und der Rest von 4 % gar keine deutschen Sprachkenntnisse zu haben. Von den befragten Frauen hatten doppelt so viele wie Männer keine Angaben über ihre Sprachkenntnisse gemacht. Dort, wo entsprechende Angaben gemacht worden waren, gibt es jedoch prozentual kaum Unterschiede zwischen den angegebenen Kenntnissen von Männern und Frauen.

Seit dem 1. Oktober 1978 hat sich die Rechtsstellung der Ausländer in der Bundesrepublik weiter verbessert. Die Erreichung der unbeschränkten Aufenthaltsberechtigung nach achtjährigem berechtigtem Aufenthalt setzt allerdings unter anderem voraus, daß der Ausländer der deutschen Sprache „ausreichend“ mächtig ist.

#### Unterstützung von Daheimgebliebenen

Gefragt wurde 1976 im Mikrozensus auch nach der Anzahl der Personen, die von den in der Bundesrepublik lebenden ausländischen Haushaltsvorständen unterstützt wurden. Gemeint waren in gerader Linie mit dem Haushaltsvorstand verwandte Personen, die im Heimatland zurückgeblieben sind und von ihm regelmäßig finanzielle Unterstützung erhielten. Knapp die Hälfte (41 %) der ausländischen Haushaltsvorstände in der Bundesrepublik Deutschland überwies regelmäßig Geld in die Heimat. Am häufigsten (zu 83 %) geschah dies bei Verheirateten, die ohne ihren Ehepartner in der Bundesrepublik lebten. Von den Ledigen war es gut ein Drittel, die solche Leistungen erbrachten. 2 % (26 000 Personen) aller Haushaltsvorstände unterstützten regelmäßig neun oder mehr Personen in der Heimat.

Rp.

Tabelle 9: Ausländische Haushaltsvorstände 1976 nach Familienstand und Zahl der regelmäßig  
finanziell unterstützten Verwandten im Heimatland  
Ergebnis des Mikrozensus im April 1977

Familienstand	Ins- gesamt	Regelmäßige Unterstützung von ... Personen									
		1	2	3	4	5	6	7	8	9 u. mehr	keinen
		1 000									
Ledig .....	213	9,3	17,6	2,8	2,0	1,1	0,6	0,4	0,0	1,7	64,5
Verheiratet, getrennt lebend .....	210	9,1	11,3	16,2	18,2	11,5	7,0	3,7	3,1	3,3	16,7
Verheiratet, zusammen lebend .....	953	9,7	11,2	4,7	3,8	1,4	0,7	0,4	0,4	1,6	66,2
Verwitwet/Geschieden .....	82	7,7	7,7	3,8	1,0	0,5	0,1	0,1	0,1	1,6	77,5
Insgesamt ...	1 457	9,4	11,9	6,0	5,5	2,7	1,6	0,8	0,7	1,8	59,5

## Ehescheidungen 1977 nach altem Recht

### Übergang vom alten zum neuen Scheidungsrecht

Am 1. Juli 1977 trat das 1. Gesetz zur Reform des Ehe- und Familienrechts (1. EheRG)<sup>1)</sup> in Kraft und löste hinsichtlich des Scheidungsrechts das Kontrollratsgesetz von 1946 (EheG)<sup>2)</sup> ab. Mit der Einführung des neuen Rechts änderten sich für die Statistik der rechtskräftigen Urteile in Ehesachen, die nach wie vor aufgrund § 4 des Gesetzes

über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes<sup>3)</sup> zu führen ist, einige Merkmale und der Erhebungsmodus. Es entfällt gemäß den neuen rechtlichen Bestimmungen die Frage nach der Schuld und es ändern sich die Paragraphen der Urteilsbegründung. Konsequenterweise mußte das Tabellenprogramm umgestellt und dem neuen Recht angepaßt werden. Damit sind nicht mehr alle bisher üblichen Anga-

1) Verkündet am 14. Juni 1976 (BGBl. I S. 1421). — 2) Gesetz Nr. 18 des Kontrollrates vom 20. Februar 1946 (KRABl. 77, 294).

3) Vom 4. Juli 1957, geändert durch Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes vom 6. Januar 1971 (BGBl. I S. 9).

ben für das ganze Jahr 1977 durchgängig nachweisbar. Es erscheint deshalb angebracht, die gerichtlichen Ehescheidungen nach altem Recht einerseits und neuem Recht andererseits getrennt darzustellen<sup>4)</sup>. Dafür spricht auch, daß statistische Angaben nach neuem Recht zur Zeit noch nicht verfügbar sind und die wenigen vorliegenden Länderergebnisse auf eine relativ niedrige Zahl von Ehescheidungen nach neuem Recht im Jahr 1977 hindeuten. Der vorliegende Beitrag beschäftigt sich daher lediglich mit den Ehescheidungen 1977 nach altem Recht. Ein detaillierter Überblick über die Ehescheidungen 1977 nach altem und neuem Recht kann erst Mitte 1979 gegeben werden.

Die Statistik der gerichtlichen Ehelösungen basiert auf der Auswertung der Zählkarten, die vom Urkundsbeamten aufgrund der Gerichtsakten ausgefüllt werden. Dies geschieht, nachdem das Urteil rechtskräftig geworden ist, d. h. — wenn keine Rechtsmittel eingelegt werden — vier Wochen nach der Urteilsverkündung. Die laufend anfallenden Zählkarten erlauben zwar monatliche Nachweisungen von Scheidungszahlen, sie werden jedoch nur jährlich aufbereitet. Es liegen daher keinerlei Anhaltspunkte über die monatliche Zahl der Scheidungen und ihre denkbaren saisonalen Schwankungen vor. Das hat unter anderem auch Auswirkungen auf die statistische Darstellung für das Jahr 1977.

Der Übergang auf das neue Scheidungsrecht zum Stichtag 1. Juli 1977 bedeutet in juristischer Sicht, daß für alle bis zum 30. Juni noch nicht mit einem Scheidungsurteil abgeschlossenen Verfahren in Ehesachen eine neue Hauptverhandlung unter Anwendung des neuen Rechts notwendig wurde. Die Zahlen über rechtskräftige Ehescheidungen nach altem Recht im Jahr 1977 umfassen deshalb alle im ersten Halbjahr ergangenen Urteile, die spätestens vier Wochen später rechtskräftig geworden sind. Der Beobachtungszeitraum für 1977 erstreckt sich somit auf rund 7 Monate (30 von 52 Wochen), für die — in Ermangelung von Monatswerten — keine methodisch einwandfreien Vergleichswerte aus früheren Jahren vorliegen. Lediglich die Berechnung von Erwartungszahlen, für die 57,7 % (das entspricht der Dauer von 30 von 52 Wochen) der Zahl der Ehescheidungen 1976 für das Rumpffjahr 1977 unter unveränderten Bedingungen angenommen werden, erschien zulässig.

Weil bereits absehbar ist, daß 1977 nur wenige Scheidungen nach neuem Recht zu melden sein werden, wäre es — abgesehen von fehlenden Beobachtungen zur saisonalen Verteilung ungerechtfertigt, die vorliegenden Zahlen über Scheidungen nach altem Recht auf ein volles Jahr hochzurechnen. Eine Hochrechnung wäre unabdingbar, wenn man die üblichen Ziffern, wie Scheidungen je 10 000 Einwohner bzw. je 10 000 bestehende Ehen, oder ehedauerspezifische Scheidungsziffern ermitteln wollte. Auf den Nachweis von Verhältniszahlen wird daher im folgenden für das Rumpffjahr 1977 verzichtet. Dargestellt werden im wesentlichen nur Prozentzahlen für Strukturvergleiche, unter anderem im längerfristigen Vergleich. Dabei soll zugleich untersucht werden, ob ein Ankündigungseffekt im Hinblick auf die neuen Rechtsvorschriften — zu bedenken ist z. B. die Einführung des Versorgungsausgleichs, der ältere Ehen stärker trifft als jüngere — zu beobachten ist, der die seit vielen Jahren stabilen Strukturen in der Verteilung der Scheidungen nach dem Kläger, der Art des Urteils, der Schuld und der Ehedauer geändert haben könnte.

### Wichtige Ergebnisse

1977 wurden 72 959 Ehen rechtskräftig aufgrund alten Rechts geschieden. 1976 waren es im ganzen Jahr 108 258. Geht man schematisch davon aus, daß Scheidungen wäh-

rend 30 Wochen für 1977 mit Scheidungen während 30 von 52 Wochen für 1976 (das sind 57,7 % der Gesamtzahl) zu vergleichen sind, so ergibt sich für das Rumpffjahr 1977 eine Erwartungszahl von 62 457 Scheidungen. Die tatsächliche Zahl übertrifft die „Erwartungszahl“ um 17 %.

Tabelle 1: Gerichtliche Ehelösungen nach Art des Urteils

Jahr	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösungen				Ehescheidungen je 10 000	
	insgesamt <sup>1)</sup>	Scheidung	Aufhebung der Ehe	Nichtigkeit	Einwohner	bestehende Ehen <sup>2)</sup>
1950.....	86 341	84 740	767	834	16,9	67,5
1951.....	65 078	64 009	478	591	12,7	.
1952.....	58 750	57 933	404	413	11,4	.
1953.....	54 578	53 876	359	343	10,5	.
1954.....	51 290	50 670	313	307	9,8	.
1955.....	48 860	48 277	304	279	9,2	.
1956.....	46 636	46 101	277	258	8,7	.
1957.....	46 855	46 352	277	226	8,6	32,7
1958.....	48 537	48 050	271	216	8,9	33,6
1959.....	49 326	48 848	277	201	8,9	33,7
1960.....	49 325	48 874	255	192	8,8	35,7
1961.....	49 651	49 271	213	158	8,8	35,9
1962.....	49 894	49 508	239	134	8,7	35,1
1963.....	51 152	50 833	211	101	8,8	34,6
1964.....	55 995	55 698	190	95	9,5	37,5
1965.....	59 039	58 718	209	102	10,0	39,2
1966.....	59 014	58 730	181	89	9,8	38,7
1967.....	63 116	62 835	178	83	10,5	41,0
1968.....	65 498	65 264	163	71	10,8	42,3
1969.....	72 517	72 300	156	61	11,9	46,9
1970.....	76 711	76 520	137	54	12,6	50,9
1971.....	80 619	80 444	122	53	13,1	51,7
1972.....	86 734	86 614	85	35	14,0	55,2
1973.....	90 291	90 164	93	34	14,6	57,3
1974.....	98 694	98 584	73	37	15,9	62,4
1975.....	106 932	106 829	66	37	17,3	67,4
1976.....	108 363	108 258	67	38	17,5	68,8
1977 <sup>3)</sup> .....	73 027	72 959	44	24	x	x

1) Jahresergebnisse bis 1967 einschl. Ehescheidungen nach fremdem Recht; ab 1968 sind diese Fälle den gleichbedeutenden §§ des deutschen Rechts zugeordnet. — 2) Jeweils bezogen auf die Zahl der verheirateten Frauen. — 3) Nur rechtskräftige Urteile nach altem Recht (Gesetz Nr. 16 des Kontrollrates vom 20. 2. 1946), das bis 30. 6. 1977 in Kraft war.

Es ist daher zu vermuten — saisonale Einflüsse notgedrungen außer acht gelassen —, daß 1977 besonders viele Verfahren noch nach altem Recht entschieden werden sollten<sup>5)</sup>. Möglicherweise haben die Scheidungsrichter an den Landgerichten sich bemüht, noch nach altem Recht anhängige Scheidungssachen soweit wie möglich abzuwickeln, um den Übergang der Zuständigkeit für Scheidungssachen vom Landgericht an das Familiengericht beim Amtsgericht zu vereinfachen und eine erneute Eröffnung der Hauptverhandlung zu vermeiden.

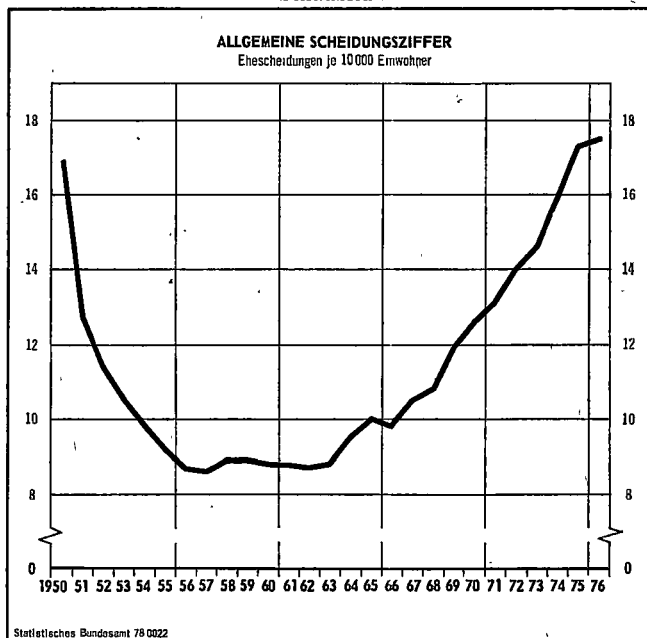
Immerhin ist es bemerkenswert, daß 1976 erstmals seit vielen Jahren die Zahl der Scheidungen nur geringfügig zugenommen hatte. Somit ist eventuell die Entwicklung im Rumpffjahr 1977 eine Kompensation für die relativ geringe Zunahme der Scheidungen im Jahr 1976. Wie anhand von Tabelle 1 nachvollzogen werden kann, betrug der Anstieg 1976 gegenüber 1975 nur 1,3 %. Im Vergleich zu früheren Zunahmeraten von 7,7 % (1971/72), 4,1 % (1972/73), 9,3 % (1973/74) und 8,4 % (1974/75) ist der Anstieg 1975/76 gering, der Anstieg der Zahl der Scheidungen 1977 nach altem Recht gegenüber der „Erwartungszahl“ aber besonders groß.

Eine allgemeine Scheidungsziffer kann für 1977, wie bereits erläutert, erst nach Vorliegen der Scheidungsstatistiken nach neuem Recht angegeben werden. Einen Überblick über die Entwicklung der Scheidungshäufigkeit nach altem Recht bis 1976 — dem letzten Jahr, für das eine Ziffer berechnet werden kann — vermittelt Schaubild 1. 1975 und 1976 war die Scheidungsziffer höher als im Jahr 1950, in dem die Scheidungen wegen der besonderen historischen Bedingungen (Ehezerrüttungen im Zweiten Weltkrieg und kurz danach) besonders hoch waren. Nach 1950

4) Entsprechend wurden in der Fachserie 1, Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Reihe 2.2, Gerichtliche Ehelösungen nur die Tatbestände nach altem Recht nachgewiesen. Dieses Heft erschien im Dezember 1978. Die gerichtlichen Ehelösungen 1977 nach neuem Recht werden in der entsprechenden Fachserie im nächsten Jahr zusammen mit den Ergebnissen für das Berichtsjahr 1978 dargestellt.

5) Über eine entsprechende Beobachtung berichtet Bauermann, U., für das Landgericht Darmstadt in seinem Aufsatz „Erfahrungen mit der praktischen Anwendung des Ersten Eherechtsreformgesetzes vom 14. Juni 1976 im ersten Jahr nach seinem Inkrafttreten“, in: Das Ständesamt, 31. Jahrgang Nr. 11, November 1978, S. 288.

Schaubild 1



war die Scheidungsziffer bis 1956 stark zurückgegangen. Danach stieg sie allmählich und seit 1967 beschleunigt an.

Tabelle 2 gibt einen zusammenfassenden Überblick über wichtige Strukturen der Statistik der gerichtlichen Ehelösungen. Bis auf den Nachweis der Kläger beschränken sich die Angaben auf gerichtliche Scheidungen. Dies ist auch gerechtfertigt, da Aufhebungen und Nichtigkeitserklärungen von Ehen (z. B. wegen Doppelehe oder arglistiger Täuschung) nur in den 50er Jahren eine gewisse Bedeutung hatten.

1950 reichten etwa genauso viele Männer (47,6 %) wie Frauen (52 %) eine Scheidungsklage ein. Seit Beginn der 60er Jahre tritt die Frau in rd. 70 % der Ehescheidungen als Kläger auf. Im Rumpffjahr 1977 lag dieser Wert (69,1 %) etwas niedriger als in den Jahren davor. Es kann vermutet werden, daß eine Reihe scheidungswilliger Ehemänner es als vorteilhafter für sich angesehen hat, sich noch nach altem Recht scheiden zu lassen.

Unter den Paragraphen, auf die sich die Urteilsbegründung stützt, dominiert im Rumpffjahr 1977, wie schon in den vorangegangenen Jahren, § 43 EheG (andere Eheverfehlungen) mit 95,6 %. Deutlich definierte Gründe, wie zum Beispiel Ehebruch (§ 42 EheG und § 42 i. V. mit § 43),

diente nur in 0,85 % der Fälle als Begründung (1976: 0,77 %). § 48 (Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft) gewann dagegen 1977 für die Rechtsfindung bis zum 30. 6. 1977 erneut an Bedeutung. Nachdem sich für diese Urteilsbegründung seit 1950 (12,3 %) laufend Abnahmen ergaben (1976: 2,8 %), hatten im Rumpffjahr 1977 immerhin 3,3 % der Urteile diese Begründung. Dies erscheint bemerkenswert, denn das neue Scheidungsrecht verlangt in der Regel Trennungszeiten. Es ist jedoch zu vermuten, daß insbesondere noch nicht lange verheiratete Paare, die bisher die Masse der Geschiedenen stellten, keine nennenswerten Trennungszeiten aufzuweisen haben. Ein weiterer Rückgang ergab sich bei den übrigen Scheidungsgründen der §§ 44 bis 46 — auf geistiger Störung beruhendes Verhalten (§ 44), Geisteskrankheit (§ 45), ansteckende und ekelerregende Krankheit (§ 46) —, auf die im Rumpffjahr 1977 0,18 gegenüber 0,3 bis 0,5 % in den Jahren davor entfielen. Diese Scheidungsgründe werden im neuen Scheidungsrecht nicht explizit aufgeführt, sondern fallen unter die Generalklausel des § 1565 BGB<sup>1)</sup>.

Bei Scheidungen, die nach altem Recht mit einem Schuldausspruch enden mußten (§§ 42 und 43 einzeln oder in Verbindung miteinander), wurden im Rumpffjahr 1977 zu 52,3 % (1976: 51,9 %) der Mann, zu 17,7 % (1976: 16,1 %) die Frau und zu 30 % (1976: 32 %) beide für schuldig erklärt. Damit gewannen Feststellungen, welche die Frau als allein schuldig erklärten, an Bedeutung. 1950 wurde die Schuldverteilung allerdings wesentlich stärker zuungunsten der Frau (21,7 %) entschieden.

<sup>1)</sup> § 1565 (1) Eine Ehe kann geschieden werden, wenn sie gescheitert ist. Die Ehe ist gescheitert, wenn die Lebensgemeinschaft der Ehegatten nicht mehr besteht und nicht erwartet werden kann, daß die Ehegatten sie wiederherstellen. — (2) Leben die Ehegatten noch nicht ein Jahr getrennt, so kann die Ehe nur geschieden werden, wenn die Fortsetzung der Ehe für den Antragsteller aus Gründen, die in der Person des anderen Ehegatten liegen, eine unzumutbare Härte darstellen würde.

Tabelle 3: Ehescheidungen nach der Ehedauer

Ehedauer <sup>1)</sup> von ... bis ... Jahre	Von 100 geschiedenen Ehen hatten nebenstehende Dauer	
	1976	1977 <sup>2)</sup>
0 — 2 .....	12,6	12,7
3 — 5 .....	22,5	23,8
6 — 8 .....	17,8	19,0
9 — 11 .....	13,4	13,7
12 — 14 .....	10,4	10,0
15 — 17 .....	8,1	7,5
18 — 20 .....	5,5	5,1
21 und mehr .....	9,7	8,3

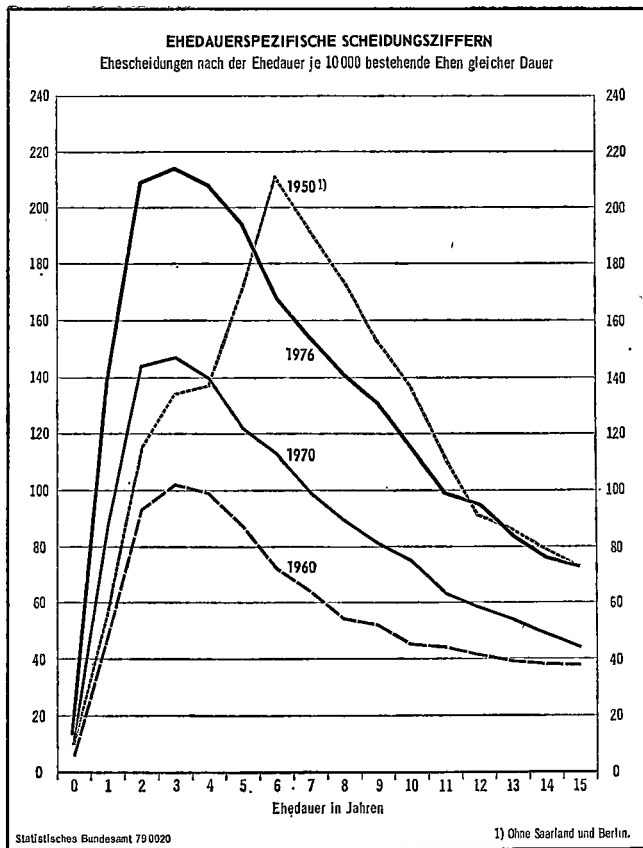
<sup>1)</sup> Ermittelt als Differenz zwischen Eheschließungsjahr und Berichtsjahr der Ehescheidung. — <sup>2)</sup> Nur rechtskräftige Urteile nach altem Recht (Gesetz Nr. 16 des Kontrollrates vom 20. 2. 1946), das bis 30. 6. 1977 in Kraft war.

Tabelle 2: Zusammenfassende Übersicht über gerichtliche Ehelösungen 1950 bis 1977

Jahr	Gerichtliche Ehelösungen		Ehescheidungen aufgrund von					Ehescheidungen aufgrund der §§ 42 bzw. 43 oder in Verbindung miteinander				Klageabweisungen je 1 000 gerichtliche Ehelösungen insgesamt
	nach dem Kläger		§ 42 (Ehebruch)	§ 43 (andere Eheverfehlungen)	§ 42 in Verbindung mit § 43	§ 48 (Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft)	§ 44–46 und sonstige Kombinationen von §§	in % aller Ehescheidungen	für schuldig erklärt			
	Mann	Frau							Mann	Frau	beide	
1950	47,6	52,0	110,8 <sup>1)</sup>	729,7 <sup>1)</sup>	26,9 <sup>1)</sup>	122,8 <sup>1)</sup>	9,8 <sup>1)</sup>	86,9	45,5	21,7	32,8	64,6 <sup>2)</sup>
1956	35,5	64,2	46,3	843,4	16,4	84,0	9,8	90,6	57,1	13,2	29,7	67,6
1963	31,9	68,0	23,3	907,3	10,4	51,6	7,3	94,1	56,8	14,8	28,4	45,6
1964	31,3	68,6	22,2	907,2	11,7	61,9	7,0	94,1	56,4	15,0	28,6	40,2
1965	31,9	68,0	21,1	905,3	16,1	50,6	7,0	94,2	55,6	15,7	28,7	38,6
1966	31,5	68,4	17,7	912,5	13,8	49,4	6,6	94,4	55,9	15,4	28,7	38,6
1967	30,7	69,3	16,4	919,1	14,3	44,6	5,7	95,0	55,9	15,6	28,5	36,7
1968	30,4	69,6	13,9	922,8	14,0	43,6	5,6	95,1	55,8	15,5	28,7	29,7
1969	29,9	70,0	12,4	930,3	12,7	39,1	5,5	95,5	55,2	15,5	29,4	25,7
1970	29,8	70,2	11,7	933,3	10,7	38,8	5,6	95,6	55,2	15,2	29,6	20,1
1971	29,4	70,6	9,5	941,1	5,0	39,5	4,8	95,6	55,4	15,2	29,5	15,4
1972	29,1	70,9	7,0	948,4	2,3	38,2	4,1	95,8	56,2	15,3	28,4	12,7
1973	28,6	71,4	7,0	952,8	2,1	34,0	4,1	96,2	55,2	15,3	29,6	12,1
1974	28,3	71,7	6,7	952,6	5,3	32,3	3,0	96,5	54,8	15,7	29,5	10,2
1975	28,7	71,3	6,0	954,5	5,8	30,8	2,9	96,7	53,1	15,8	31,1	10,4
1976	28,9	71,1	5,3	961,1	2,4	28,4	2,8	96,9	51,9	16,1	32,0	9,6
1977 <sup>3)</sup>	30,9	69,1	4,1	956,3	4,4	33,4	1,8	96,5	52,3	17,7	30,0	8,3

<sup>1)</sup> Ohne Saarland und Berlin. — <sup>2)</sup> 1951. — <sup>3)</sup> Nur rechtskräftige Urteile nach altem Recht (Gesetz Nr. 16 des Kontrollrates vom 20. 2. 1946), das bis 30. 6. 1977 in Kraft war.

Schaubild 2



Auch im Rumpffjahr 1977 ging der Anteil der Klageabweisungen (8,3 je 1 000 gerichtliche Ehelösungen) erneut zurück (1976: 9,6).

Bisweilen wurde wegen der anstehenden Einführung des Versorgungsausgleichs vermutet, daß insbesondere ältere Ehepaare eine Scheidung vor Inkrafttreten des neuen Scheidungsrechts begehren würden. Dies ist jedoch nicht der Fall, wie Tabelle 3 belegt. Die größte Scheidungsanfälligkeit war seit vielen Jahren zwischen dem dritten und fünften Ehejahr zu beobachten. Schaubild 2 stellt die ehedauerspezifischen Scheidungsziffern für die Jahre 1950, 1960, 1970 und 1976 (für 1977 lassen sich entsprechende Ziffern erst nach Vorliegen der Jahresergeb-

nisse sinnvoll berechnen) dar und zeigt den beachtlichen Anstieg der Scheidungshäufigkeiten in den 70er Jahren. Das „verfluchte siebte Jahr“ läßt sich übrigens nur für 1950 — und zwar für Ehen, die mitten im Krieg geschlossen wurden — nachweisen. Später konzentrierten sich die Scheidungen immer mehr auf die ersten fünf bis sechs Ehejahre.

Die 72 959 Scheidungen nach altem Recht im Jahr 1977 führten zu 63 730 neuen „Scheidungsweisen“. Seit 1965 überstieg die Zahl der Scheidungsweisen regelmäßig die Zahl der Scheidungen. Bereits 1973 öffnete sich allerdings die „Schere“ zwischen diesen beiden Zahlen nicht weiter und seit 1975 übersteigt die Zahl der von der Scheidung betroffenen Kinder nicht mehr die Zahl der Scheidungen. Von Einfluß auf diese neuere Entwicklung ist mit Sicherheit der seit 1965 zu beobachtende Geburtenrückgang, der zu kleineren Kinderzahlen in den jüngeren Ehen führte.

### Zusammenfassung

Die Statistik der gerichtlichen Scheidungen erfährt 1977 mit der Ablösung des alten Scheidungsrechts aufgrund des Kontrollratsgesetzes von 1946 durch das neue Scheidungsrecht aufgrund des 1. Gesetzes zur Reform des Ehe- und Familienrechts zum 1. Juli 1977 eine Zäsur. Diese betrifft insbesondere die Vergleichbarkeit der Scheidungszahl nach altem Recht für das Rumpffjahr 1977, das wegen des Eintritts der Rechtskraft eines Scheidungsurteils 30 Wochen umfaßt. Gesicherte Vergleiche lassen sich nur mittels Prozentzahlen machen. Die Ergebnisse über die Scheidungen nach altem Recht können wie folgt zusammengefaßt werden:

- Nach hoher Scheidungsneigung 1950 geht die allgemeine Scheidungsziffer bis Mitte der 50er Jahre zurück und steigt ab 1967 beschleunigt an.
- Zunehmend konzentrierten sich die Scheidungen auf den generellen Scheidungsgrund des § 43 EheG (andere Eheverfehlungen).
- Im dritten bis fünften Ehejahr ist die Scheidungsanfälligkeit am höchsten.
- Infolge des Geburtenrückgangs übersteigt seit 1975 die Zahl der Scheidungen wieder die Zahl der von der Scheidung betroffenen minderjährigen Kinder.

1977 wurden nach altem Recht 17 % mehr Ehen geschieden, als unter unveränderten Bedingungen zu erwarten war. Erste Ergebnisse über Scheidungen 1977 nach neuem Recht lassen vermuten, daß die Gesamtzahl aller Scheidungen des Jahres 1977 deutlich unter der Zahl von 1976 liegen wird.

Hö.

## Außenhandel

### Außenhandel 1978

#### Vorläufiges Gesamtergebnis

Die Bundesrepublik Deutschland hat 1978 in ihrem Außenhandel entsprechend dem leichten weltweiten Wirtschaftswachstum und der damit einhergehenden weiteren Ausdehnung des Welthandels erneute Zunahmen und damit neue Höchstwerte in beiden Richtungen erzielt. Sie dürfte damit in der Reihenfolge der wichtigsten Welthandelsländer wiederum — nach den Vereinigten Staaten — den zweiten Platz eingenommen haben. Die Einfuhr erreichte 1978 nach ersten vorläufigen Ergebnissen der amtlichen Außenhandelsstatistik einen Gesamtwert von 243,8 Mrd. DM, die Ausfuhr 284,6 Mrd. DM. Im Vergleich zum Vorjahr waren nominal die Bezüge um 3,7 % und die Lieferungen um 4,0 % größer, die Wachstumsraten blieben aber sowohl für die Einfuhr als auch für die Ausfuhr hinter denen von 1977 (+ 6 bzw. 7 %) zurück.

Da 1978 wie 1977 die Exporte — im Hinblick auf die weitere Erhöhung des Außenwertes der DM gegenüber den meisten anderen Währungen für viele unerwartet — dem

Werte nach stärker stiegen als die Importe, hat sich auch der Aktivsaldo der Handelsbilanz auf 40,7 Mrd. DM erhöht. Mit Ausnahme von 1974, als er 50,8 Mrd. DM betragen hatte, übertraf er damit den Ausfuhrüberschuß aller Nachkriegsjahre. In der Leistungsbilanz standen diesem Überschuß im Warenverkehr allerdings erneut hohe Passivsaldo für Dienstleistungen (namentlich im Reiseverkehr) und für Übertragungen (besonders Überweisungen ausländischer Arbeitnehmer und Zahlungen an internationale Organisationen) gegenüber. Nach ersten Berechnungen der Deutschen Bundesbank erbrachte die Leistungsbilanz daher nur einen Aktivsaldo von 16,2 Mrd. DM. Nach der ständigen Verminderung dieses Überschusses seit 1974 über 9,8 Mrd. DM im Jahr 1975, auf 9,7 Mrd. DM 1976 und 8,6 Mrd. DM 1977 ist er damit im Berichtsjahr jedoch erstmalig wieder kräftig gestiegen.

Betrachtet man die Entwicklung des Außenhandels 1978 getrennt nach Vierteljahren, dann zeigt sich, daß die Einfuhr im 1. Quartal — wie in mehreren Vorjahren — gegenüber dem vorhergehenden Vierteljahr einen Rückgang hinnehmen mußte, und zwar um 2,9 auf 58,6 Mrd. DM. Dieser wurde im 2. Quartal 1978, in dem der Einfuhr-



Tabelle 1: Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland <sup>1)</sup>

Jahr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Aus- fuhr- über- schuß	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber dem Vorjahr			
				der tatsäch- lichen Werte		des Volumens <sup>2)</sup>	
	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	
Mrd. DM				%			
1953.....	16,0	18,5	2,5	— 1,2	+ 9,6	+ 9,6	+10,6
1954.....	19,3	22,0	2,7	+20,8	+18,9	+25,6	+19,6
1955.....	24,5	25,7	1,2	+26,6	+16,7	+24,5	+15,9
1956.....	28,0	30,9	2,9	+14,3	+20,0	+11,0	+15,6
1957.....	31,7	36,0	4,3	+13,3	+16,5	+11,2	+13,6
1958.....	31,1	37,0	5,8	— 1,8	+ 2,9	+ 8,8	+ 4,7
1959.....	35,8	41,2	5,4	+15,1	+11,3	+18,3	+10,7
1960.....	42,7	47,9	5,2	+19,3	+16,4	+16,4	+14,3
1961.....	44,4	51,0	6,6	+ 3,8	+ 6,3	+ 7,0	+ 5,9
1962.....	49,5	53,0	3,5	+11,6	+ 3,9	+12,9	+ 3,2
1963.....	52,3	58,3	6,0	+ 5,6	+10,1	+ 6,2	+ 8,7
1964.....	58,8	64,9	6,1	+12,6	+11,3	+12,1	+10,5
1965.....	70,4	71,7	1,2	+19,7	+10,4	+15,9	+ 8,0
1966.....	72,7	80,6	8,0	+ 3,2	+12,5	+ 0,5	+10,5
1967.....	70,2	87,0	16,9	— 3,4	+ 8,0	— 2,8	+ 8,5
1968.....	81,2	99,6	18,4	+15,7	+14,4	+17,7	+14,7
1969.....	98,0	113,6	15,6	+20,7	+14,1	+18,4	+11,2
1970.....	109,6	125,3	15,7	+11,9	+10,3	+11,9	+ 7,4
1971.....	120,1	136,0	15,9	+ 9,6	+ 8,6	+10,6	+ 5,9
1972.....	128,7	149,0	20,3	+ 7,2	+ 9,6	+10,1	+ 8,8
1973.....	145,4	178,4	33,0	+13,0	+19,7	+ 6,1	+15,7
1974.....	179,7	230,6	50,8	+23,6	+29,3	— 1,4	+12,5
1975.....	184,3	221,6	37,3	+ 2,5	— 3,9	+ 2,6	—10,4
1976.....	222,2	256,6	34,5	+20,5	+15,8	+16,5	+13,6
1977.....	235,2	273,6	38,4	+ 5,9	+ 6,6	+ 4,4	+ 4,9
1978 <sup>3)</sup> .....	243,8	284,6	40,7	+ 3,7	+ 4,0	+ 8,3	+ 5,2

<sup>1)</sup> Bis 5. 7. 1959 ohne Saarland. — <sup>2)</sup> Mengen bewertet mit Durchschnittswerten des Jahres 1970. — <sup>3)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

wert auf 61,8 Mrd. DM anstieg, leicht überkompensiert. Das gleiche gilt, weit ausgeprägter, für die anschließende Abnahme im Rahmen der üblichen Sommerflaute um 3,2 auf 58,6 Mrd. DM im 3. Vierteljahr, der eine Steigerung um 10,8 Mrd. DM im letzten Quartal 1978 auf den neuen Höchstwert von 64,9 Mrd. DM folgte. Dieser überwiegend saisonal bedingte Verlauf erfolgte stets oberhalb der vorjährigen Saisonkurve. Das bedeutet, daß in jedem Quartal des Berichtsjahres die vergleichbaren Werte von 1977 übertroffen wurden, wobei die Steigerungstendenzen im 2. Quartal, vor allem aber im letzten Quartal, besonders hervortraten.

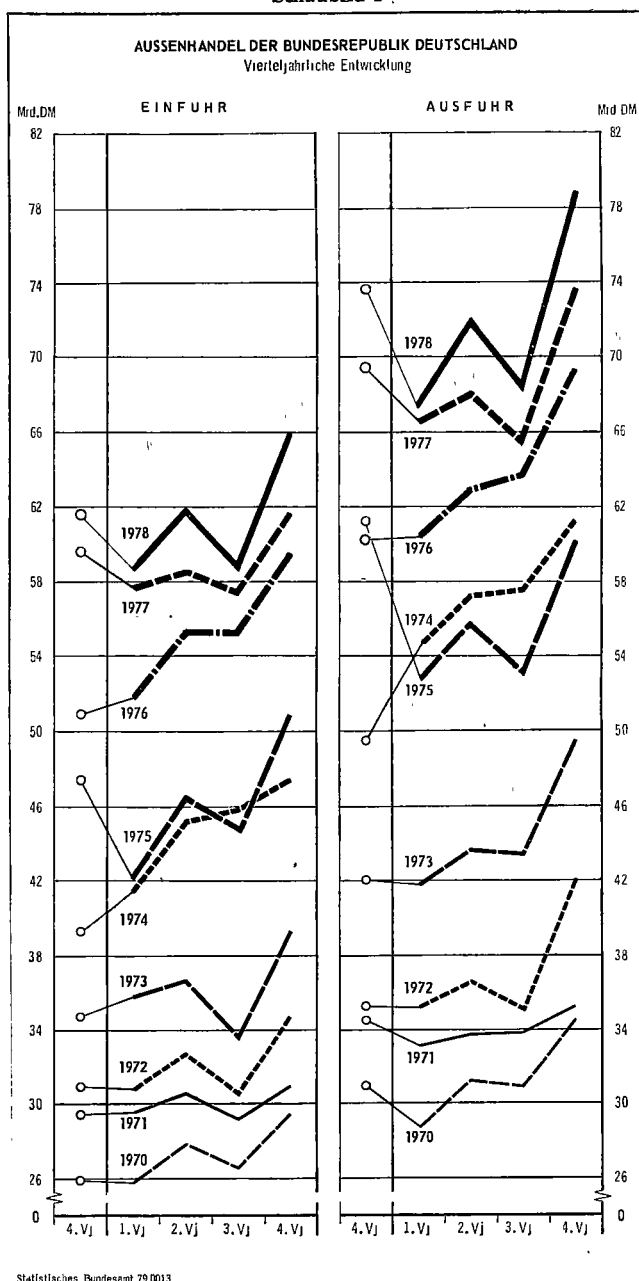
Auch in der Ausfuhr konnte der bisher höchste Vierteljahreswert von Ende 1977 zunächst nicht wieder erreicht werden. Die Ausfuhr fiel vielmehr im 1. Quartal des Berichtsjahres auf 67,3 Mrd. DM zurück. Die anschließende Frühjahrsbelebung brachte zwar eine Zunahme auf 72,0 Mrd. DM, aber keinen vollen Ausgleich für die Exporteinbußen in den ersten drei Monaten. Wie bei der Einfuhr folgte dann auch in der Ausfuhr im 3. Quartal das sommerliche Tief mit 68,2 Mrd. DM, dem sich schließlich ein neuer Höchststand von 77,1 Mrd. DM im letzten Quar-

Tabelle 2: Monatliche und vierteljährliche Entwicklung des Außenhandels 1978

Monat Vierteljahr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Aus- fuhr- über- schuß	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber dem			
				Vormonat bzw. Vorvierteljahr		Vorjahresmonat bzw. -vierteljahr	
				Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr
Mrd. DM				%			
Januar .....	19,4	21,3	1,9	— 8,5	—16,2	+ 9,0	+ 7,7
Februar .....	18,8	21,4	2,6	— 3,3	+ 0,3	+ 2,7	+ 1,8
März .....	20,4	24,6	4,2	+ 8,8	+15,2	— 5,6	— 4,7
1. Vj. ....	58,6	67,3	8,7	— 4,8	— 8,6	+ 1,5	+ 1,0
April .....	20,7	23,9	3,3	+ 1,2	— 2,8	+ 8,9	+ 9,2
Mai .....	19,4	22,5	3,0	— 6,0	— 6,0	+ 1,6	— 1,2
Juni .....	21,7	25,6	4,0	+11,4	+14,0	+ 6,0	+ 9,8
2. Vj. ....	61,8	72,0	10,3	+ 5,4	+ 7,0	+ 5,5	+ 5,9
Juli .....	19,7	21,4	1,7	— 9,2	—16,5	+ 1,2	+ 1,1
August .....	18,8	21,9	3,1	— 4,2	+ 2,5	+ 2,3	+ 4,8
September .....	20,1	24,8	4,7	+ 6,8	+13,1	+ 2,9	+ 6,9
3. Vj. ....	58,6	68,2	9,6	— 5,2	— 5,4	+ 2,1	+ 4,4
Oktober .....	21,9	26,7	4,8	+ 8,8	+ 7,4	+ 9,7	+ 7,8
November .....	21,8	25,4	3,6	— 0,1	— 4,8	+ 7,1	+ 8,1
Dezember <sup>1)</sup> .....	21,2	25,0	3,8	— 3,0	— 1,5	— 0,1	— 1,6
4. Vj <sup>1)</sup> .....	64,9	77,1	12,2	+10,8	+13,1	+ 5,4	+ 4,7

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

Schaubild 1



tal 1978 anschloß. Analog zur Einfuhr lagen auch in der Ausfuhr alle Vierteljahreswerte über den entsprechenden Vorjahreswerten. Besonders ausgeprägt war das Wachstum im 2. Quartal und gegen Jahresende 1978.

Wie die Vierteljahreswerte, so übertrafen 1978 auch die monatlichen Werte von Einfuhr und Ausfuhr fast durchweg die vergleichbaren Zahlen von 1977. Eine Ausnahme machten sowohl für die Ausfuhr als für die Einfuhr der März und der Dezember 1978. Auch im Mai 1978 lag die Ausfuhr dem Werte nach niedriger als vor Jahresfrist. Während 1977 der Januar in beiden Richtungen der Monat mit den niedrigsten Außenhandelsergebnissen gewesen war, galt dies 1978 nur für die Ausfuhr (21,3 Mrd. DM). Einfuhrseitig wiesen die Monate Februar und August mit je 18,8 Mrd. DM die niedrigsten Werte aus. Die monatlichen Spitzen entfielen im Berichtsjahr sowohl in der Einfuhr (21,9 Mrd. DM) als auch in der Ausfuhr (26,7 Mrd. DM) auf den Oktober. Im Jahr vorher hatten sie im März gelegen.

Wie alljährlich waren bei Redaktionsschluß dieses Heftes erst vorläufige Gesamtergebnisse über den Außenhan-

<sup>1)</sup> Siehe Tabellen, S. 31 \* f. und November-Heft der Fachserie 7 „Außenhandel“, Reihe 1.

del im abgelaufenen Jahr verfügbar. Die vorhandenen Januar/November-Ergebnisse<sup>2)</sup> erlauben aber bereits eine Darstellung der Entwicklung der Durchschnittswerte und des Volumens sowie des Außenhandels nach Waren- und Ländergruppen, die in Richtung und Stärke der gegenüber 1977 aufgezeigten Veränderungen erfahrungsgemäß auch in etwa für das gesamte Jahr zutreffen dürfte.

### Durchschnittswerte und Volumen

Vermutlich nicht zuletzt bedingt durch die anhaltende Steigerung des Außenwertes der DM und die damit verbundene tendenzielle Verbilligung der Importe hatte sich der Index der Durchschnittswerte<sup>2)</sup> der Einfuhr (auf Basis 1970) nach seinem Höchststand im 2. Vierteljahr 1977 bis Ende 1977 auf 132,5 ermäßigt. Über 131,3 im 1. Quartal 1978 fiel er im 2. Vierteljahr weiter auf 128,5 ab. Einer leichten Erholung in der Sommerzeit (auf 130,8) folgte gegen Jahresende ein erneutes Absinken. Im November 1978 belief sich der Index auf 126,6 und war damit um 5 % niedriger als im gleichen Monat des Vorjahres.

Nicht ganz so stark (— 4 %) war der Rückgang des Index der Einfuhrdurchschnittswerte im gewogenen Mittel der Monate Januar/November. Weit überdurchschnittlich gesunken sind die Durchschnittswerte für Rohstoffe (— 14 %), aber auch für Ernährungsgüter (— 9 %), und hier namentlich für Genußmittel (— 18 %). Mit knapp 5 % hielt sich der Rückgang bei Halbwaren etwa im Rahmen des Gesamtdurchschnitts. Bei Fertigwaren ergab sich indessen ein Plus bei Vorerzeugnissen (+ 2 %), während die Durchschnittswerte von Enderzeugnissen im Mittel dem Vorjahresniveau entsprachen.

In der Ausfuhr hatte sich der Durchschnittswertindex nach seinem Anstieg in der zweiten Jahreshälfte 1976 über das ganze Jahr 1977 hin auf etwas über 136 gehalten. Er ermäßigte sich in den ersten beiden Quartalen 1978 auf 134,5 bzw. 134,3 und stieg dann im 3. Vierteljahr wieder auf 135,0. Der Anstieg hielt auch gegen Jahresende an. Im November des Berichtsjahres erreichte der Index 135,9 und übertraf damit den Vorjahresstand geringfügig.

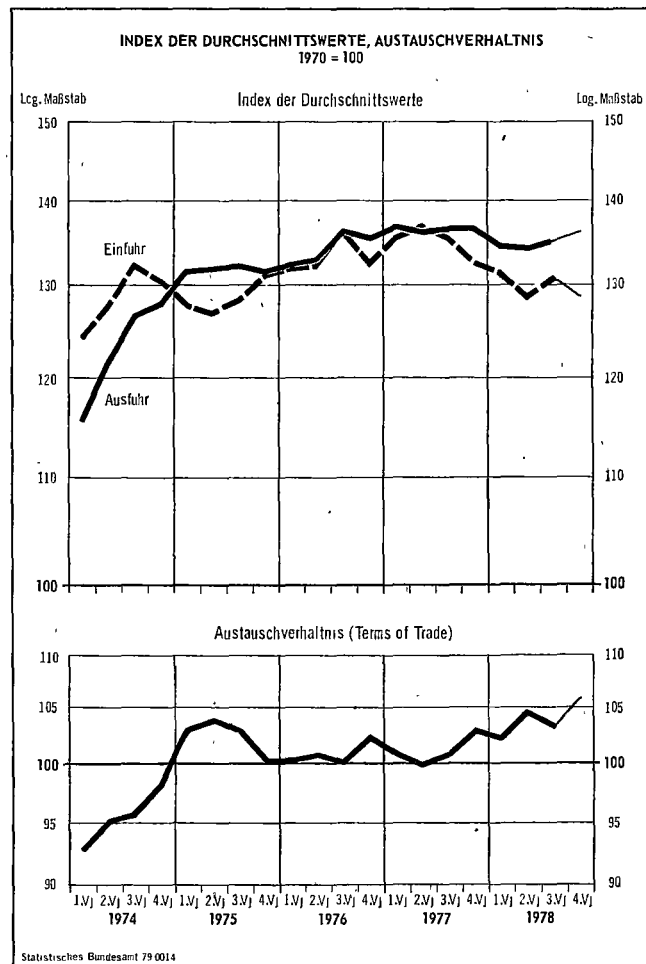
In den Monaten Januar bis November ermäßigten sich die Durchschnittswerte der Ausfuhr um 1 %. Mit Ausnahme von gewerblichen Enderzeugnissen (+ 1 %) wiesen alle Warengruppen Rückgänge auf. Am stärksten waren sie bei Ernährungsgütern und bei Vorerzeugnissen (je — 5 %). Ebenfalls überdurchschnittlich war die Abnahme der Durchschnittswerte von Halbwaren (— 3 %); bei Rohstoffen betrug sie 1 %.

Für die Terms of Trade — das heißt das Austauschverhältnis, das die Durchschnittswerte der Ausfuhr in Prozenten der Durchschnittswerte der Einfuhr wiedergibt — hatte das zu Jahresanfang 1978 etwas stärkere Nachgeben der Durchschnittswerte der Ausfuhr einen Rückgang von 103,0 im letzten Quartal 1977 auf 102,4 im 1. Vierteljahr 1978 zur Folge. Da im folgenden Quartal die Entwicklung gerade umgekehrt war, ergab sich ein Anstieg auf 104,5; in den Sommermonaten, in der die Durchschnittswerte der Einfuhr etwas stärker anzogen als die der Ausfuhr, sank der Wert dann auf 103,2. Im November des Berichtsjahres erreichte das Austauschverhältnis 107,3 gegenüber 101,6 vor Jahresfrist. Im Durchschnitt der Monate Januar bis November verbesserte es sich von 100,7 in 1977 auf 104,1.

Da 1978 die Durchschnittswerte der Einfuhr um gut 4 % gesunken sind, ist das Volumen der Importe, das die reale Entwicklung durch Bewertung der Mengen des Berichtszeitraumes mit Durchschnittswerten des Basisjahres (1970) aufzeigt, im Berichtsjahr stärker gestiegen als die tatsächlichen Werte. Während letztere — wie eingangs erwähnt — gegenüber 1977 um 4 % zunahmen, dürfte sich das Volumen unter Berücksichtigung der Veränderungen im Zeitraum Januar/November um 8 % erhöht haben. Bei der Ausfuhr waren die Unterschiede zwischen nomi-

<sup>2)</sup> Ein Vergleich der Entwicklung der Durchschnittswerte der Außenhandelsstatistik mit der der Außenhandelspreise ist wegen der methodischen Unterschiede nur bedingt möglich (siehe hierzu WiSta 6/1974, S. 387 ff. und 12/1974, S. 823 ff.).

Schaubild 2



nalem und realem Wachstum weit geringer. Da aber auch hier die Durchschnittswerte leicht nachgaben, ist die Ausfuhr dem Volumen nach ebenfalls etwas stärker gestiegen, nämlich um gut 5 %, als es die Steigerung der tatsächlichen Werte mit 4 % erkennen läßt.

### Warengruppen

Die nominale Entwicklung der Einfuhr im Zeitabschnitt Januar/November 1978, die eine Wertsteigerung um 8,7 Mrd. DM oder 4 % gegenüber der entsprechenden Zeit des Vorjahres aufwies, war vor allem gekennzeichnet durch ein weit überproportionales Anwachsen der Importe an Enderzeugnissen (+ 11 %) und einen kräftigen Rückgang der Rohstoffbezüge (— 13 %). Mehr eingeführt wurden auch Halbwaren und Vorerzeugnisse (je + 7 %), während sich die Zufuhren an Gütern der Ernährungswirtschaft etwa auf der Höhe des Vorjahres hielten. Real gesehen, das heißt nach Ausschaltung der Durchschnittswertänderungen, ergibt sich allerdings ein etwas anderes Bild. Dem Volumen nach entsprach nämlich die Einfuhr an Rohstoffen — wie schon 1977 — etwa der des Vorjahres (+ 1 %). Bei Ernährungsgütern ergab sich eine Steigerung um 9 %. Auch bei Halbwaren war die Entwicklung positiver (+ 12 %), als es in der Zunahme der tatsächlichen Werte zum Ausdruck kommt. Bei Vorerzeugnissen (+ 4 %) war es genau umgekehrt, und nur bei Enderzeugnissen hielten sich nominales und reales Wachstum die Waage.

Durch die kräftige Zunahme der Einfuhr an Enderzeugnissen hat sich deren dominierender Anteil am Gesamtimport noch etwas erhöht, nämlich auf 40 % dem Werte und 44 % dem Volumen nach. Dagegen ermäßigten sich die Anteile der Rohstoffbezüge auf 13 bzw. 8 %. Nahezu unverändert blieben die der Ernährungsgüter, der Halbwaren und der Vorerzeugnisse. Dabei schlugen die Halbwaren wertmäßig (15 %) etwas stärker zu Buche als volumen-

mäßig (13 %). Genau das Gegenteil traf für Vorerzeugnisse zu (15 bzw. 17 %), während Ernährungsgüter mit jeweils 16 % beteiligt waren.

Absolut am stärksten stiegen in der Gliederung des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik wie 1977 die Bezüge an Straßenfahrzeugen (+ 2,2 Mrd. DM), gefolgt von elektrotechnischen Erzeugnissen und Textilien einschließlich Bekleidung (je + 1,4 Mrd. DM), chemischen Produkten und Maschinenbauerzeugnissen (je + 1,0 Mrd. DM) sowie Mineralölprodukten (+ 0,9 Mrd. DM). Wertminderungen wiesen nur wenige Warengruppen auf, in erster Linie Erdöl, dessen Importwert bei um 4 % gesunkenen Mengen um 3,5 Mrd. DM (16 %) niedriger lag als im Jahr zuvor.

An der Zunahme der tatsächlichen Werte der Ausfuhr in den Monaten Januar/November 1978 um 11,4 Mrd. DM oder 5 % waren zwar fast zur Hälfte Enderzeugnisse beteiligt, ihre Wachstumsrate belief sich aber nur auf 3 %. Ebenfalls unterdurchschnittlich haben sich die Lieferungen an Erzeugnissen der Ernährungswirtschaft erhöht (+ 2 %). Dagegen verzeichneten Vorerzeugnisse (+ 7 %), Rohstoffe (+ 9 %) und vor allem Halbwaren (+ 11 %) überproportionale Steigerungen. Die volumemäßige Betrachtung unterstreicht die Feststellung, daß 1978 die Enderzeugnisse bei der Ausfuhr — ganz im Gegensatz zur Einfuhr — verhältnismäßig am schlechtesten abgeschnitten haben. Während nämlich Rohstoffe (+ 10 %), Halbwaren (+ 15 %), Vorerzeugnisse (+ 13 %) und vor allem Ernährungsgüter (+ 8 %) real ihr nominales Wachstum übertrafen, blieb die Steigerung des Ausfuhrvolumens von Enderzeugnissen (+ 2 %) hinter dem nominalen Wertzuwachs zurück.

Auch im Berichtsjahr waren wieder die Enderzeugnisse der wichtigste Eckpfeiler der deutschen Ausfuhr, wenn auch ihr Anteil am Gesamtexport sowohl nominal (von 68 auf 67 %) als auch real (von 65 auf 63 %) abnahm. Bei den Vorerzeugnissen, dem zweitwichtigsten Warenbereich im Auslandsabsatz der Bundesrepublik Deutschland, erhöhte sich der Anteil von 17 auf 18 % dem Werte und von 20 auf 21 % dem Volumen nach. Bei Ernährungsgütern, Rohstoffen und Halbwaren bewirkten die Mehrexporte keine nennenswerten Anteilsänderungen, da diese Warengruppen wert- wie auch volumenmäßig nur mit 5, 2 bzw. 7 % an der Gesamtausfuhr beteiligt sind.

Träger der Exportsteigerung waren diesmal dem absoluten Werte nach elektrotechnische Erzeugnisse (+ 2,4 Mrd. DM) sowie die Ausfuhren von Eisen und Stahl (+ 2,0 Mrd. DM), die in den Vorjahren beträchtliche Einbußen hatten hinnehmen müssen. An dritter Stelle folgten chemische Produkte (+ 1,5 Mrd. DM) und erst dann Straßenfahrzeuge (+ 1,3 Mrd. DM), die in den drei Jahren zuvor stets die größten Ausfuhrerfolge erzielt hatten. Auch bei Maschinenbauerzeugnissen (+ 0,5 Mrd. DM) blieb die Exportsteigerung beträchtlich hinter dem Vorjahr zurück. Dagegen konnten Erzeugnisse des Kohlenbergbaues (+ 0,9 Mrd. DM) ihre Absatzschmälerung von 1977 bei weitem überkompensieren. Wie in der Einfuhr wiesen auch in der Ausfuhr nur wenige Warengruppen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik nominale Exportrückgänge auf. Am stärksten trifft dies auf Wasserfahrzeuge zu, deren Ausfuhrwert in den ersten elf Monaten 1978 um 1,4 Mrd. DM oder mehr als ein Drittel niedriger lag als in der vergleichbaren Zeit des Vorjahres.

#### Ländergruppen

Erneut wichtigster Lieferbereich der deutschen Einfuhr waren 1978 in der Gliederung nach Herstellungsländern die EG-Länder, deren Anteil sich aufgrund eines überdurchschnittlichen Importanstiegs (+ 6 %) von 48 auf 49 % weiter erhöhte. Dabei nahmen die Importe aus jedem der acht Länder zu, allerdings mit sehr unterschiedlichen Wachstumsraten. Verhältnismäßig am stärksten stiegen die Zufuhren aus Dänemark (+ 17 %), am schwächsten die aus den Niederlanden (weniger als 1 %),

die aber dennoch ihren Anteil von 13 % als wichtigster Lieferant der Bundesrepublik Deutschland halten konnten.

Relativ noch kräftiger als die Bezüge aus dem EG-Bereich sind diejenigen aus den übrigen industrialisierten Ländern Europas gestiegen (+ 17 %). Unter ihnen (Gesamtanteil 15 %) kommt der Schweiz mit einem Anteil von 4 % am Gesamtimport der Bundesrepublik Deutschland die größte Bedeutung zu. Die Bezüge aus den Vereinigten Staaten hielten sich dem Werte nach auf der Höhe des Vorjahres. Damit blieb auch ihr Einfuhranteil von 7 % in etwa erhalten. Auf 3 % gefestigt hat sich der Anteil von Japan; die Einfuhren von dort stiegen um 10 %. Ein Minus von 9 % wiesen die Importe aus den Entwicklungsländern auf; der im Vorjahr erreichte Anteil von 21 % sank damit auf 18 %. Besonders betroffen waren die OPEC-Länder, von denen die Bundesrepublik Deutschland 18 % weniger Waren bezog als im Jahr zuvor. Der Anteil dieser Länder fiel damit auf 8 % zurück. Die Zufuhren aus den übrigen Entwicklungsländern erreichten knapp den Vorjahresstand. Kräftig zugenommen (+ 12 %) haben die Lieferungen aus den Ostblockstaaten mit einem Anteil von nunmehr gut 5 %. Spitzenreiter war hier mit einer Steigerung gegenüber 1977 um 22 % und einem Importanteil von mehr als 2 % die Sowjetunion.

Auch in der Ausfuhr haben die EG-Länder als wichtigste Abnehmergruppe (Verbrauchsländer) 1978 — anders als im Vorjahr — wieder etwas an Bedeutung gewonnen (von 45 auf 46 %). Sie nahmen im Durchschnitt etwas mehr Waren ab (+ 6 %) als das Ausland insgesamt. Während in der Einfuhr die Niederlande vor Frankreich rangierten, ist es in der Ausfuhr genau umgekehrt. Beide Länder hielten sich mit ihren Anteilen von 12 bzw. 10 % fast genau auf der Höhe des Vorjahres.

Die übrigen europäischen Industrieländer bezogen dagegen um 2 % weniger Waren aus dem Bundesgebiet und fielen damit anteilmäßig auf 20 % zurück. Gesunken sind insbesondere die Exporte nach den skandinavischen Ländern, während die Schweiz erheblich mehr Waren bezog und damit als Abnehmer deutscher Produkte in dieser Ländergruppe mit 5 % zu Österreich aufschloß. Beachtlich, wenn auch erheblich schwächer als im Vorjahr, entwickelte sich der Export nach den Vereinigten Staaten (+ 12 %) und erreicht damit — wie die Einfuhr von dort — einen Anteil von gut 7 %. Relativ noch stärker erhöhten sich die Lieferungen nach Japan (+ 17 %); sie machten aber dennoch nur wenig mehr als 1 % des Gesamtexportes aus. Auf 17 % hielt sich der Ausfuhranteil der Entwicklungsländer. An der Exportzunahme um 3 % waren die OPEC-Länder (+ 1 %) weit schwächer beteiligt als die übrigen Entwicklungsländer (+ 6 %). Ausfuhrseitig blieb das Wachstum des Handels mit den Ostblockstaaten deutlich hinter der Entwicklung auf der Einfuhrseite zurück. Mit knapp 8 % war es aber immerhin überdurchschnittlich und festigte damit den Ausfuhranteil von 6 %. Wichtigstes Partnerland in dieser Ländergruppe blieb die Sowjetunion (2 %), wenn auch die Lieferungen nach dort etwas hinter dem Vorjahreswert zurückblieben (— 1 %).

Wenn auch Einfuhr und Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland im Warenverkehr mit den EG-Ländern jeweils um 6 % zugenommen haben, so schlug dies absolut ausfuhrseitig etwas stärker zu Buche. Infolgedessen hat im Zeitraum Januar/November der Ausfuhrüberschuß im Handel mit dieser Ländergruppe (unter Zugrundelegung der Ergebnisse nach Herstellungs- und Verbrauchsländern), der 1977 auf 8,9 Mrd. DM gesunken war, wieder zugenommen. Bei den übrigen europäischen Industrieländern führten die Mindereporte bei gleichzeitigen Importsteigerungen zu einer Reduzierung des Aktivsaldos von 23,8 auf 17,7 Mrd. DM. In der Handelsbilanz mit den Vereinigten Staaten stieg der Ausfuhrüberschuß von 0,8 Mrd. DM im Vorjahr auf 3,1 Mrd. DM. Die Bilanz im Warenaustausch mit den OPEC-Ländern, die nach jahrelangen Defiziten 1977 einen Ausfuhrüberschuß von 0,9 Mrd. DM gebracht hatte, schloß diesmal mit einem solchen von 5,1 Mrd. DM ab. Nach wie vor negativ war zwar

der Saldo gegenüber den übrigen Entwicklungsländern, aber auch hier verbesserte sich die Bilanz aufgrund gesteigerter Exporte einerseits und leicht verringerter Bezüge andererseits von — 3,0 auf — 1,7 Mrd. DM. Einen erneut recht hohen Aktivsaldo verzeichnete der grenzüberschreitende Warenverkehr mit den Ostblockstaaten. Mit einer leichten Abnahme auf 4,5 Mrd. DM hat sich hier der

seit 1976 anhaltende Rückgang auch im Berichtsjahr fortgesetzt.

Weitere Beiträge über den Außenhandel nach Ländern und Waren im Jahr 1978 werden mit endgültigen und detaillierteren Jahresergebnissen in den nächsten Heften dieser Zeitschrift erscheinen.

Pa.

## Geld und Kredit

### Kursbewegung am Aktienmarkt 1978

#### Index der Aktienkurse um 7,1 % gestiegen

An den deutschen Aktienbörsen wurden 1978 trotz des zum Jahresende gedrückten Verlaufs im Durchschnitt Kursgewinne erzielt, die den Anlegern, insbesondere zusammen mit den gestiegenen Aktienrenditen, ein nicht unbefriedigendes Ergebnis erbrachten. Der vom Statistischen Bundesamt berechnete Index der Aktienkurse (29.12.1972 = 100) stieg vom Ultimostand 1977 in Höhe von 103,9 um 7,1 % auf 111,3 am 28. Dezember 1978, dem letzten Börsentag des abgelaufenen Jahres. Der Anstieg des Aktienindex entspricht damit in einer Größenordnung dem des Jahres 1977 (+ 7,4 %).

Das Börsengeschehen im Jahr 1978 wurde weiterhin durch eine gute Liquiditätssituation gestützt. Die Politik der Deutschen Bundesbank war darauf ausgerichtet, den benötigten Liquiditätsspielraum für ein wirtschaftliches Wachstum zu schaffen, ohne dabei die Preisstabilität zu gefährden<sup>1)</sup>. Bei einem unverändert niedrigen Diskont- und Lombardsatz von 3 bzw. 3 1/2 % (seit dem 16. 12. 1977) war sie bemüht, insbesondere durch Operationen am offenen Markt und Veränderung der Mindestreservehaltung, Schwankungen in der Liquiditätsausstattung auszugleichen. Einer einschränkenden Politik durch die Erhöhung der Mindestreserven auf Auslandsverbindlichkeiten mit Wirkung ab 1. Januar 1978 folgte am 18. Mai 1978 eine Ermäßigung der Mindestreservesätze und am 19. Oktober 1978 eine Erhöhung zur Neutralisierung von Devisenzuflüssen. Diese Maßnahme, zu der noch der Beschluß vom 14. Dezember 1978 zur Kürzung der Rediskontkontingente hinzukam, wurde jedoch an der Börse bereits als eine Wende zu einer restriktiveren Geldpolitik gedeutet.

<sup>1)</sup> Siehe auch Pressemitteilung der Deutschen Bundesbank vom 15. 12. 1977.

Begünstigend auf das Börsenklima wirkte sich ferner die im Verhältnis zur Rendite am Rentenmarkt gestiegene Aktienrendite aus. Bis März/April war zunächst mit der ausgeprägten Zinssenkung die durchschnittliche Umlaufrendite festverzinslicher Wertpapiere bis auf 5,6 % gesunken. Die folgenden Phasen der Unsicherheit am Rentenmarkt — die Umlaufrendite erhöhte sich unter Schwankungen bis auf 6,6 % gegen Jahresende — drückte zwar auch etwas die Stimmung am Aktienmarkt, doch wurde im ganzen die Rentenmarktentwicklung und die Korrektur der Zinsstruktur nicht als besonders ungünstig angesehen. Darüber hinaus wurden die Erwartungen einer höheren Aktienrendite nicht enttäuscht. Wie noch zu zeigen sein wird, hat die Körperschaftsteuerreform zu einem — einschließlich der Steuergutschrift — beträchtlich gestiegenen Dividendenenertrag geführt.

In der zweiten Jahreshälfte wurden die Aktienkurse auch durch die verbesserten Konjunkturaussichten abgestützt. Für positive Erwartungen sorgten auch die Konjunkturförderungsmaßnahmen, die im Anschluß an den Bonner Wirtschaftsgipfel am 16./17. Juli 1978 vom Bundeskabinett verabschiedet worden sind.

Daß diese begünstigenden Faktoren nicht zu einem allgemeinen und stetigen Kursanstieg führten, geht auf die wiederholten Unruhen am Devisenmarkt zurück. Einmal beeinflusste der bei tendenziellem Kursrückgang schwankende US-Dollar durch das Zu- und Abfließen von anlagensuchenden Auslandsgeldern den Aktienmarkt, zum anderen mußte bei zu kräftiger Kurssteigerung der DM mit Exporteinbußen und Gewinnrückgängen der Aktiengesellschaften gerechnet werden.

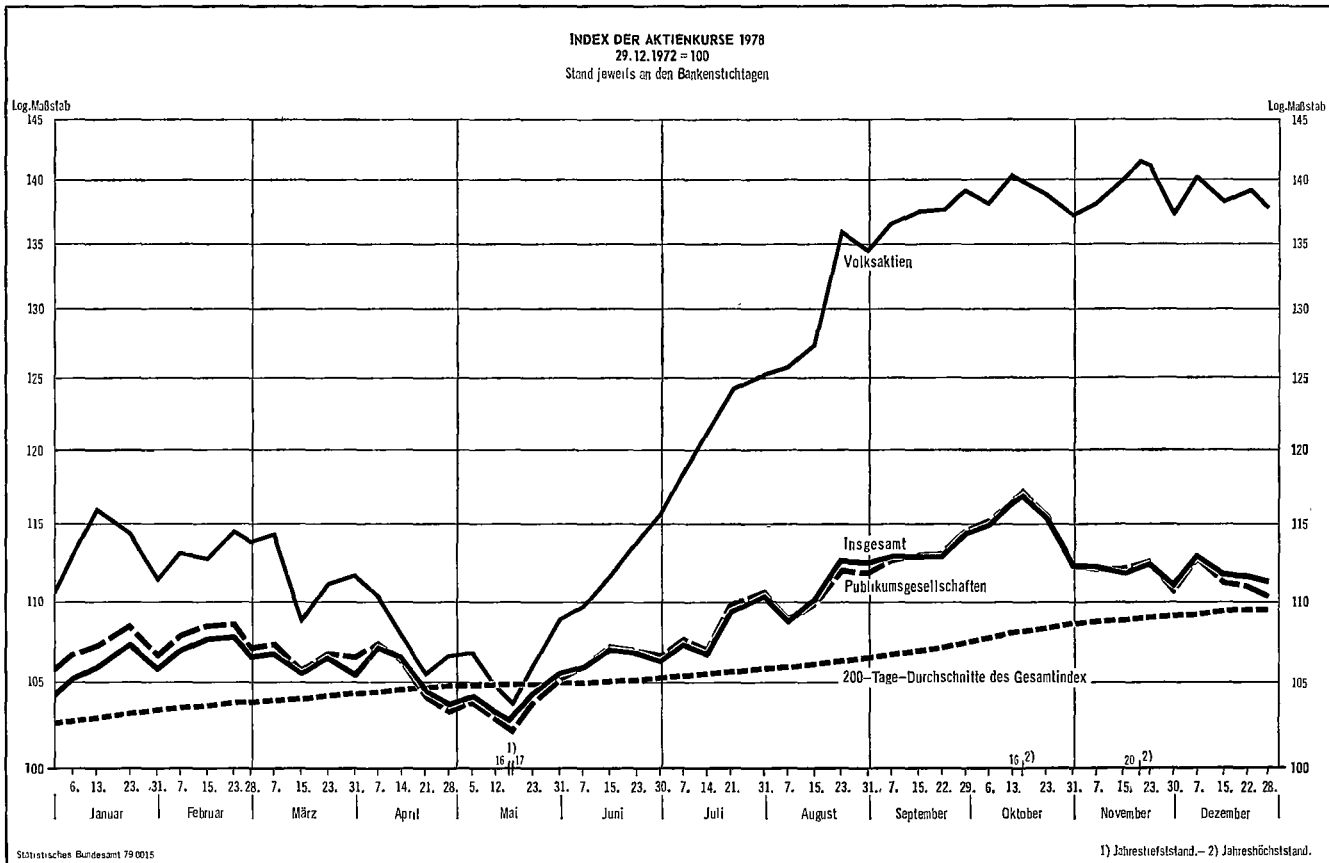
Die Kursentwicklung beeinflussenden Faktoren waren zu unterschiedlichen Zeiten und mit unterschiedlicher Intensität wirksam. Der Kursverlauf war daher auch 1978 wechselvoll und etwas kräftiger schwankend

Tabelle 1: Index der Aktienkurse  
29. 12. 1972 = 100

Jahres- bzw. Monatsende	Energiewirtschaft Montanindustrie <sup>1)</sup>				Industrie (ohne Montan- und Bauindustrie)						Bau- industrie	Übrige Wirtschafts- bereiche		Ins- gesamt	Darunter	
	zu- sammen	darunter			zu- sammen	darunter				zu- sammen		darunter Kredit- banken	Publi- kums- gesell- schaften		Volks- aktien	
		Energie- wirt- schaft, Wasser- ver- sorgung	Stein- kohlen- bergbau	Eisen- und Stahl- industrie		Farben- werte <sup>2)</sup>	Ma- schinen- bau	Straßen- fahr- zeugbau	Elektro- technik							Textil- und Beklei- dungs- industrie
1969 .....	119,8	114,4	138,2	119,5	113,9	145,8	112,2	85,1	89,2	66,1	62,4	99,0	107,2	112,8	...	136,8
1970 .....	99,1	95,6	109,3	101,8	82,7	99,2	83,9	68,8	66,4	48,1	52,0	75,6	75,5	85,7	...	103,2
1971 .....	97,6	105,7	105,2	90,7	88,7	97,3	84,3	101,6	73,3	51,0	60,1	87,2	92,6	90,6	...	95,9
1972 .....	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1973 .....	88,6	93,3	88,3	83,1	81,6	76,2	77,9	71,2	96,9	88,0	90,9	74,1	74,0	82,4	77,6	77,9
1974 .....	90,4	75,9	89,1	97,7	75,9	79,3	77,7	71,8	72,8	82,5	73,3	77,5	79,1	80,0	77,3	59,3
1975 .....	114,5	84,6	106,4	142,5	99,0	102,8	117,0	109,5	98,1	93,0	83,0	102,6	107,5	103,5	105,2	86,3
1976 .....	115,1	91,4	101,7	141,5	89,7	101,9	99,2	103,2	77,3	76,6	73,3	92,4	94,1	96,7	97,5	87,9
1977 .....	125,7	114,7	92,0	142,7	94,6	95,7	116,6	120,5	83,9	83,6	108,7	100,5	102,6	103,9	105,4	109,6
1978 .....	136,3	124,8	102,5	150,7	100,8	95,6	144,4	130,5	82,5	93,1	118,5	107,2	107,9	111,3	110,4	137,9
1978 Jan. ....	128,7	116,8	94,7	146,6	95,9	95,6	122,8	119,3	85,1	88,0	114,4	101,9	105,8	105,7	106,5	111,3
Feb. ....	130,4	117,9	93,3	149,3	96,6	96,8	125,1	120,3	85,0	88,0	112,0	102,1	106,2	106,5	107,0	113,8
März ....	131,7	120,9	93,3	150,7	95,6	97,7	123,3	119,0	82,6	87,5	111,3	102,6	106,4	106,4	106,5	111,6
April ....	127,6	118,0	91,7	144,4	93,5	95,8	121,3	115,5	80,1	86,0	111,3	99,5	102,6	103,6	103,3	106,6
Mai ....	128,9	121,2	91,7	144,0	96,0	100,1	123,1	117,5	81,8	86,5	116,8	100,1	101,0	105,5	105,2	108,9
Juni ....	129,7	123,3	93,5	143,4	96,1	92,4	128,6	119,3	83,6	86,3	123,5	103,2	105,5	106,3	106,6	115,7
Juli ....	133,7	121,7	102,8	151,4	100,5	97,3	132,7	127,8	84,4	89,6	128,0	106,3	107,0	110,4	110,6	125,2
Aug. ....	136,4	123,4	111,8	151,4	102,8	100,4	135,7	128,4	85,1	96,3	128,0	106,7	106,9	112,5	111,8	134,4
Sept. ....	137,6	128,1	107,5	150,6	105,1	101,8	142,1	134,6	86,7	99,4	128,6	108,5	109,3	114,4	114,5	139,2
Okt. ....	135,5	124,3	103,3	151,0	103,0	98,1	145,2	135,4	85,0	85,0	122,3	106,9	109,4	112,3	112,3	137,2
Nov. ....	133,9	122,6	102,1	148,8	101,4	96,4	145,3	131,1	82,7	94,0	117,2	106,8	108,3	110,9	110,5	137,1
Dez. ....	136,3	124,8	102,5	150,7	100,8	95,6	144,4	130,5	82,5	93,1	118,5	107,2	107,9	111,3	110,4	137,9

<sup>1)</sup> Montanindustrie = Eisen- und Stahlindustrie und Bergbau. — <sup>2)</sup> Nachfolger der IG-Farbenindustrie.

Schaubild 1



als im Vorjahr, ohne jedoch die Schwankungsbreiten der Jahre 1976 und 1975 zu erreichen. Die Schwankungsbreite zwischen dem Höchst- und Tiefststand des Gesamtindex (117,0 bzw. 102,7) betrug 14,3 Indexpunkte, gegenüber 12,1 im Vorjahr (1976: 18,9; 1975: 22,8). Um den Jahresdurchschnitt des Gesamtindex, der sich 1978 mit 108,9 gegenüber dem Vorjahresdurchschnittsindex (101,4) um 7,4 % erhöht hatte, variierten die Extremwerte von + 7,4 % bis - 5,7 %. Gegenüber dem Jahresendstand lag der Höchstindex um 5,1 % höher, der Tiefststand um 7,7 % niedriger.

Das Statistische Bundesamt berechnet außer dem Gesamtindex einen Index der „Publikums-gesellschaften“, in dem 83 der größten und am breitesten gestreuten von rd. 270 in den Gesamtindex einbezogenen Werten enthalten sind. Nachdem dieser Teilindex 1977 ein etwas höheres Niveau als der Gesamtindex erreicht hatte, ist — bei sonst gleichlaufenden Bewegungen — der Zuwachs bei den „Publikums-gesellschaften“ mit + 4,7 % im Jahr 1978 auf 110,4 etwas niedriger geblieben.

Im internationalen Vergleich wurden an den deutschen Aktienbörsen mittlere Kursgewinne erzielt. Höher lagen sie insbesondere in Frankreich, Italien und Japan; in den USA lagen im Durchschnitt die Kurse niedriger als am Ende des Vorjahres.

#### Nach Höchststand im Oktober schwächerer Jahresausklang

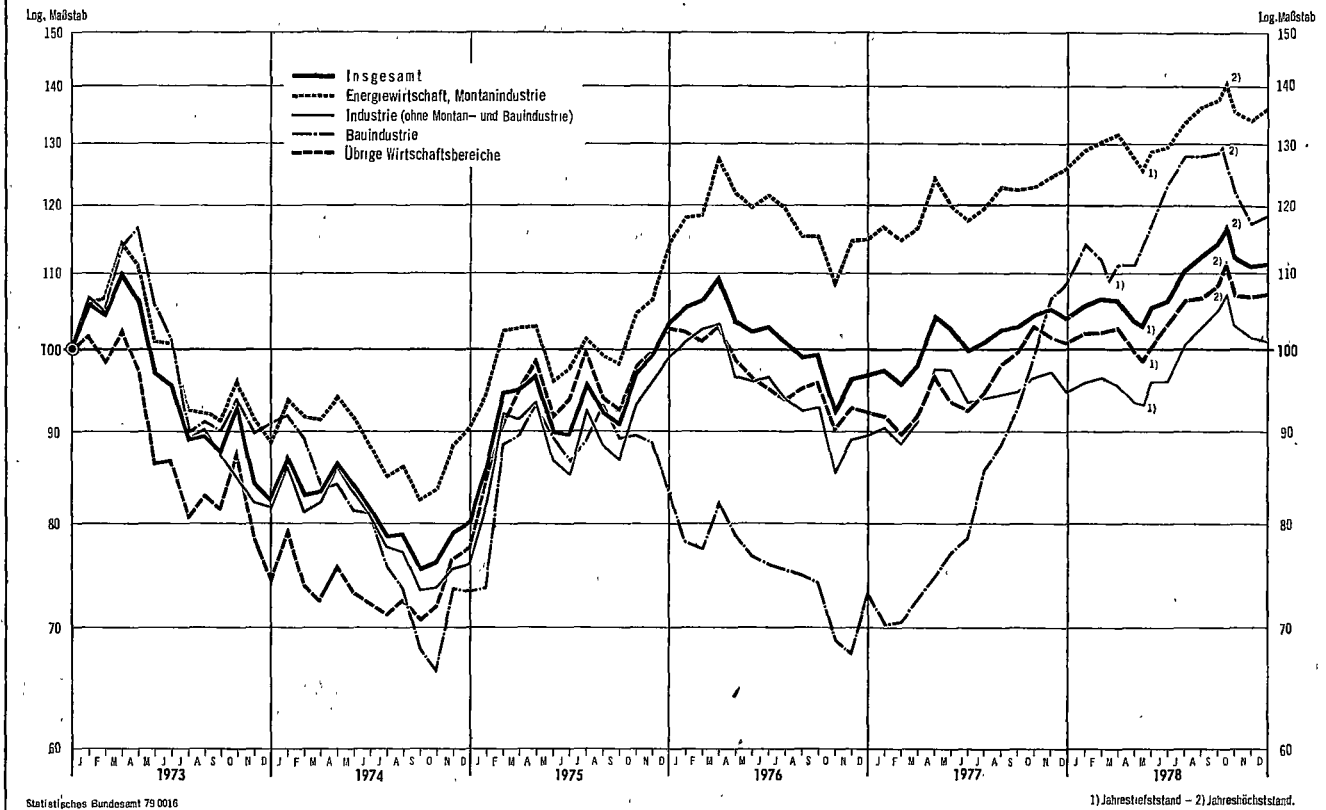
Zu Beginn des Börsenjahres 1978 setzte sich zunächst im Anschluß an die Kursentwicklung zum Jahresausklang 1977 die Aufwärtsbewegung an den deutschen Aktienbörsen fort. Die genannten Faktoren — reichliche Liquidität, niedriger Zins am Rentenmarkt und Erwartung höherer Dividendenrendite — hatten bereits am Ende des Vorjahres für eine positive Stimmung gesorgt, die auch zu Beginn des Jahres 1978 fortwirkte. Bereits Ende 1977 war der Kursanstieg durch den Kursverfall des US-Dollars vorübergehend unterbrochen worden. Der Index der Aktienkurse stieg bis Mitte Februar auf 107,9 an. Trotz der erneut vom Devisenmarkt ausgehenden Belastungen

— am 1. März wurde erstmals der US-Dollar unter 2,— DM notiert — blieben die Aktienkurse bis Anfang April auf relativ hohem Niveau. Als sich jedoch im Mai 1978 der US-Dollar wieder stabilisierte, an den US-Märkten bessere Anlagemöglichkeiten gesehen und damit spekulative Auslandsgelder vom deutschen Markt abgezogen wurden, überwog an den heimischen Aktienbörsen die Verkaufsbewegung. Diese Tendenz beeinflusste auch den Rentenmarkt. Bei ebenfalls verknappter Liquidität sind die bis dahin fallenden Zinssätze wieder leicht gestiegen. Als Folge dieser Entwicklung fiel der Index der Aktienkurse bis auf den Jahrestiefststand von 102,7 am 17. Mai. Die zur Trendbestimmung berechnete Kurve des Indexdurchschnitts der letzten 200 Tage vor dem jeweiligen Börsentag wurde bereits am 21. April vom täglichen Index nach unten durchbrochen, was allgemein auf eine pessimistischere Haltung der Börsenteilnehmer hindeutet und als ein weiteres Verkaufssignal gewertet wird.

Mit der Hoffnung auf eine Besserung der Konjunkturlage, die durch den Bonner Wirtschaftsgipfel genährt wurde, setzte ein nur durch Konsolidierungsphasen unterbrochener Aufwärtstrend ein. Außerdem hatte die Deutsche Bundesbank mit ihrer Mindestreservesenkung am 18. Mai 1978 die durch den Devisenabzug verminderte Liquidität wieder verbessert. Im Zuge dieser Kurserholung überstieg der tägliche Index am 31. Mai 1978 wieder den Zweihundert-Tage-Durchschnitt, den er im weiteren Jahresverlauf auch nicht mehr unterschritt. Am 16. Oktober wurde mit 117,0 der Jahreshöchststand erreicht. Dieser Index kam damit nahe an den letzten Indexgipfel im Jahr 1969 (118,6 am 28.11.1969) heran, das nach dem Jahr 1960 eine besonders günstige Kursentwicklung aufwies. Nach der folgenden Konsolidierungsphase kamen jedoch neue Belastungen aus dem abermaligen Verfall des US-Dollars (er ging bis auf 1,73 DM am 30.10. zurück), den Unruhen im Iran, den Beschlüssen der OPEC-Länder über Ölpreiserhöhungen sowie dem Streik in der Stahlindustrie. Der Index ermäßigte sich damit wieder um 4,9 % gegenüber dem Jahreshöchststand auf 111,3 zum Jahresende.

Schaubild 2

INDEX DER AKTIENKURSE  
29.12.1972 = 100  
Stand am Monatsende



#### Differenzierte Entwicklung der Teilindizes nach Wirtschaftsbereichen

Von der Aufwärtsbewegung der Aktienkurse im Jahr 1978 waren die meisten Branchen erfasst, wenngleich in unterschiedlichem Maße. Besonders kräftig sind dabei die Teilindizes folgender Wirtschaftsbereiche gestiegen:

EBM-, Spiel- und Schmuckwarenindustrie	+ 30,6 %
Feinkeramische und Glasindustrie	+ 27,3 %
Industrie der Steine und Erden	+ 25,6 %
Zementindustrie	+ 25,0 %
Übriger Bergbau	+ 24,6 %
Maschinenbau	+ 23,8 %
Hypothekenbanken	+ 22,9 %

Der Teilindex Bauindustrie, der im vergangenen Jahr mit 48,3 % einen besonders hohen Zuwachs hatte, lag Ende 1978 um 9,0 % höher als Ende 1977; die Kurszunahmen der von der Baukonjunktur beeinflussten Zementindustrie, des Bereichs „Steine und Erden“ wie auch der das Baugeschäft finanzierenden Hypothekenbanken übertrafen 1978 jedoch deutlich die der „Bauindustrie“. Auch die kräftige Steigerung des Teilindex „Maschinenbau“ läßt auf eine Verbesserung des Investitionsklimas schließen. Die Kursentwicklung des „Straßenfahrzeugbaus“, der bereits 1977 die Konjunktur besonders gestützt hatte, war 1978 ebenfalls günstig. Nach einer Erhöhung des Teilindex im Vorjahr um 16,8 % betrug die Zunahme 1978 noch 8,3 %. Da neben der darin enthaltenen VW-Aktie auch die Aktien der Preussag und der Veba beachtliche Kursgewinne aufwiesen, stieg der Teilindex „Volksaktien“, in dem die Aktien dieser drei Unternehmen zusammengefaßt sind, 1978 kräftig, und zwar um 25,8 %.

Rückläufig waren nur die folgenden Teilindizes:

Schiffahrt	— 13,2 %
Schiffbau	— 5,6 %
Brauereien	— 5,5 %
Elektrotechnische Industrie	— 1,7 %

Die Entwicklung der Teilindizes im Jahresverlauf stimmte ebenfalls nicht immer mit der Gesamtentwicklung überein. Die Höchststände der Teilindizes lagen zwar gleichfalls meist im Oktober, die Tiefststände waren jedoch auch stark auf die ersten Tage des Jahres konzentriert, während der Gesamtindex seinen niedrigsten Stand im Mai hatte. Beim „Schiffbau“ lag sogar der Höchststand, entgegen dem allgemeinen Trend, im Frühjahr und der tiefste Stand gegen Jahresende.

Darüber hinaus wiesen die Teilindizes erheblich größere Schwankungsbreiten zwischen den Höchst- und Tiefstständen aus. Dies gilt besonders für die Indizes „Schiffbau“, „Maschinenbau“, „Eisenbahnen, Straßen- und Luftverkehr“ und „Übriger Bergbau“ mit Amplituden jeweils über 30 Prozentpunkte. Bei den „Volksaktien“ war die Schwankungsbreite mit 38,0 Punkten besonders groß.

#### Zahl der börsennotierten Aktiengesellschaften weiter zurückgegangen

Ende 1978 war die Zahl der Aktiengesellschaften, deren Stammaktien an den deutschen Börsen notiert werden, um weitere 6 auf 459 zurückgegangen. 5 Gesellschaften sind dabei an der Börse neu zugelassen worden, bei 11 Gesellschaften wurde jedoch die Notierung eingestellt. Durch diese Veränderung hat einerseits das Grundkapital wie das börsenzugelassene Kapital um 159,43 Mill. DM zugenommen, während andererseits 596,51 Mill. DM Grundkapital und 594,02 Mill. DM an börsennotiertem Stammaktienkapital ausfielen.

Das Grundkapital der an der Börse gehandelten Gesellschaften hat sich 1978 durch Kapitalerhöhungen in 94 Fällen um 1 554,42 Mill. DM verstärkt (1977: 1 617,56 Mill. DM). Von den Kapitalerhöhungen entfielen im einzelnen: 1 316,62 Mill. DM (41 Fälle) auf Kapitalerhöhungen mit Bezugsrecht,

Tabelle 2: Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Durchschnittskurs, durchschnittliche Dividende und Rendite der Aktien

Jahresende Monatsende	Alle Aktien						Darunter Aktien mit Dividende					
	Gesell- schaften	Grund- kapital	darunter börsen- notierte Stamm- aktien	Kurs <sup>1)2)</sup>	Dividende <sup>1)2)</sup>		Gesell- schaften	Grund- kapital	darunter börsen- notierte Stamm- aktien	Kurs <sup>1)2)</sup>	Dividende <sup>1)2)</sup>	
					mit	ohne					mit	ohne
					Steuer- gutschrift <sup>3)</sup>	Steuer- gutschrift <sup>3)</sup>					Steuer- gutschrift <sup>3)</sup>	Steuer- gutschrift <sup>3)</sup>
	Anzahl	Mill. DM		DM		%	Anzahl	Mill. DM		DM		%
1968 .....	589	26 917	.	418,18	12,55	3,00	497	25 256	.	436,19	13,38	3,07
1969 .....	580	27 992	.	479,56	13,77	2,87	508	26 542	.	496,53	14,52	2,92
1970 .....	550	29 698	.	358,76	15,74	4,39	480	29 303	.	361,08	15,95	4,42
1971 .....	533	31 229	.	385,05	15,32	3,98	452	30 192	.	390,13	15,84	4,06
1972 .....	505	32 755	29 771	425,32	13,08	3,08	428	30 606	27 620	444,84	14,00	3,15
1973 .....	496	34 303	.	348,70	12,78	3,92	422	32 010	.	363,70	13,91	3,82
1974 <sup>4)</sup> .....	479	36 729	32 249	314,99	13,73	4,36	397	34 734	30 409	325,76	14,57	4,47
1975 .....	471	39 177	34 553	388,98	13,67	3,52	372	34 923	31 283	403,27	15,10	3,75
1976 .....	469	40 551	35 724	352,59	12,77	3,62	357	35 707	31 104	378,88	14,67	3,87
1977 <sup>5)</sup> .....	465	42 019	36 280	376,18	14,11	3,75						
1977 .....	465	42 019	36 280	376,18	15,28	13,87	375	38 840	33 293	394,60	16,65	15,12
1978 .....	459	43 075	37 334	406,85	19,07	12,20	354	38 365	32 950	438,60	21,61	13,83
1978 .....												
März .....	465	42 470	36 622	383,83	15,91	13,52	372	38 894	33 287	404,89	17,50	14,87
Juni .....	464	42 588	36 780	388,02	18,71	12,70	363	38 346	32 782	415,21	21,00	13,54
Sept. ....	460	43 170	37 369	417,34	18,76	12,02	355	38 463	32 992	448,18	21,25	13,61
Dez. ....	459	43 075	37 334	406,85	19,07	12,20	354	38 365	32 950	438,60	21,61	13,83

<sup>1)</sup> Gewogenes arithmetisches Mittel. — <sup>2)</sup> Für 1 Stück zu DM 100. — <sup>3)</sup> Gem. Körperschaftsteuerreformgesetz vom 31. 8. 1976 (BGBl. I. S. 2597). — <sup>4)</sup> Ab Dezember 1974 wird aufgrund methodischer Änderung für die Berechnung von den börsennotierten Aktiengesellschaften nur der an den deutschen Wertpapierbörsen zugelassene Nominalwert der Stammaktien berücksichtigt. — <sup>5)</sup> Nur Dividenden nach altem Körperschaftsteuerrecht.

- 74,43 Mill. DM (15 Fälle) auf Kapitalerhöhungen ohne Bezugsrecht,
- 60,01 Mill. DM (12 Fälle) auf Kapitalerhöhungen aus Gesellschaftsmitteln,
- 63,31 Mill. DM (17 Fälle) durch den Umtausch von Wandelschuldverschreibungen,
- 2,92 Mill. DM (3 Fälle) zur Vorbereitung des Zusammenschlusses von Gesellschaften einschl. Sacheinlagen,
- 36,62 Mill. DM (4 Fälle) durch Ausgabe von Belegschaftsaktien und
- 0,51 Mill. DM (2 Fälle) auf sonstige Kapitalerhöhungen.

In 2 Fällen wurde das Grundkapital um 1,23 Mill. DM herabgesetzt.

Durch die genannten Veränderungen in der Zahl der börsennotierten Gesellschaften, durch Kapitalerhöhungen und -herabsetzungen sowie durch Berichtigungen ist das gesamte Grundkapital aller börsennotierten Aktiengesellschaften von 42,02 Mrd. DM Ende 1977 um 1,06 Mrd. DM oder 2,5 % auf 43,08 Mrd. DM Ende 1978 gestiegen. Der Gesamtbetrag der an der Börse zugelassenen Stammaktien hat sich in der gleichen Zeit von 36,28 Mrd. DM um 1,05 Mrd. DM oder 2,9 % auf 37,33 Mrd. DM erhöht.

#### Erheblich höhere Dividendenerträge inländischer Aktionäre

Der gewogene Kursdurchschnitt der Stammaktien aller Gesellschaften, die an der Börse notiert werden, hat sich von 376,18 DM für ein Stück zu 100 DM Ende 1977 auf 406,85 DM Ende 1978 erhöht<sup>2)</sup>. Für die Publikumsge-sellschaften allein stieg er in dieser Zeit von 356,26 auf 374,63 DM für ein Stück zu 100 DM. Der Kurswert, der sich aus der Multiplikation von Durchschnittskurs mit dem börsennotierten Stammaktienkapital ergibt, stieg dabei von 136,48 Mrd. DM Ende 1977 um 15,41 Mrd. DM oder 11,3 % auf 151,89 Mrd. DM Ende 1978.

Bereits im letzten Jahresbericht über die Aktienmarkt-entwicklung 1977 im Heft 1/1978 von „Wirtschaft und Statistik“ konnte über die Änderung der Modalitäten bei der Dividendenausschüttung aufgrund der Körperschaftsteuerreform berichtet werden. Zu diesem Zeitpunkt lagen bereits von 43 Gesellschaften die Dividendenerklärungen nach neuem Körperschaftsteuerrecht vor. Nachdem im Halbjahresvergleich (siehe „Wirtschaft und Statistik 7/1978“) die weiteren erheblichen Veränderungen der

<sup>2)</sup> Dieser Durchschnittskurs gibt — im Gegensatz zum Index — jeweils das von Kursverzerrungen bei Kapitalveränderungen nicht beeinflusste Kursniveau, also den durchschnittlichen Kursstand am Stichtag (Monatsende) wieder.

Dividendenerträge aufgezeigt werden konnten<sup>3)</sup>, ist nunmehr ein Jahresvergleich möglich, in den alle Dividendenerklärungen nach neuem Steuerrecht einbezogen sind. Bekanntlich erhalten nach dieser Steuerrechtsänderung die anrechnungsberechtigten inländischen Aktionäre zu der von den Unternehmen ausgeschütteten Bardividende noch die vorab abgezogene 36%ige Körperschaftsteuer<sup>4)</sup> vom Finanzamt wieder gutgeschrieben. Der durchschnittliche Dividendenertrag einschließlich Steuergutschrift belief sich danach Ende 1978 auf 19,07 DM für ein Stück zu 100,— DM und ohne Steuergutschrift auf 12,20 DM. Um die Auswirkungen der Steuerreform auf die Dividendentwicklung erkennen zu können, wurde die Durchschnittsdividende Ende 1977 nochmals berechnet, wobei die Ende 1977 bereits vorliegenden 43 Dividendenerklärungen für das Geschäftsjahr 1977 durch die Ausschüttungssätze des Jahres 1976 ersetzt wurden. Gegenüber dieser errechneten Durchschnittsdividende nach altem Steuerrecht für Ende 1977 von 14,11 DM hat sich der Dividendenertrag Ende 1978 einschließlich der Steuergutschrift um 35,2 % erhöht, ohne Steuergutschrift lag er jedoch um 13,5 % niedriger. Im Vergleich zu den Ende 1977 effektiv ausgewiesenen Dividenden (einschließlich der 43 Erklärungen bereits nach neuem Recht) von 15,28 DM mit bzw. 13,87 DM ohne Steuergutschrift ist das Dividendenniveau Ende 1978 um 24,8 % gestiegen bzw. um 12,0 % zurückgegangen.

Aufgrund der veränderten steuerlichen Bedingungen wurden die nominellen Ausschüttungssätze der Bardividende überwiegend gekürzt, bemerkenswert ist jedoch, daß trotzdem eine große Zahl von Gesellschaften eine gleich hohe oder sogar eine höhere Bardividende ausgeschüttet hat. Von den für das Geschäftsjahr 1977 abgegebenen nominellen Dividenden-Erklärungen aller 459 Gesellschaften sind 198 mit unveränderten Sätzen (darunter 77 ohne Dividende) und 32 mit höheren Sätzen als im Geschäftsjahr 1976 (nach altem Körperschaftsteuerrecht) abgegeben worden (darunter 6 vorher dividendenlos). In 229 Fällen führte der höhere Körperschaftsteuersatz zu einer niedrigeren Dividende (darunter 26 nunmehr dividendenlos).

Die Dividendenrendite, die sich aus dem Verhältnis von Dividendenertrag zum eingesetzten Kapital (dem Kurswert) ergibt, belief sich Ende 1978 einschließlich Steuergutschrift auf 4,69 % und ohne Steuergutschrift auf 3,0 %. Die entsprechenden Vorjahressätze betrugen 4,06 bzw. 3,69 % und der auf die Dividendenausschüttung des Geschäftsjahres 1976 für Ende 1977 berechnete Satz 3,75 %.

W. J.

<sup>3)</sup> Die Entwicklung wird außerdem in der monatlichen Fachserie 9 „Geld und Kredit“, Reihe 2 „Aktienmärkte“ nachgewiesen. — <sup>4)</sup> Sie macht 56,25 % der ausgeschütteten Bardividende aus.



# Preise

## Preise im Jahr 1978

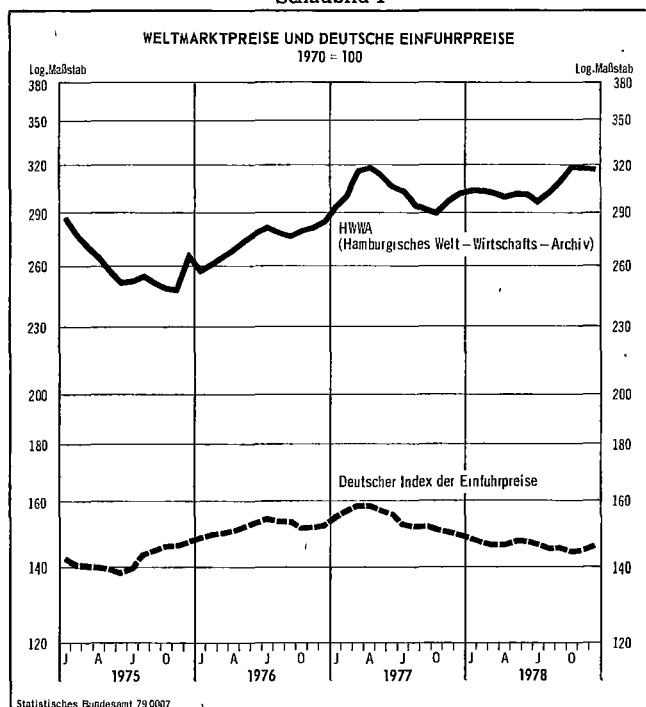
Seit Ende 1973, als die Jahresveränderungsrate des Preisindex für die Lebenshaltung mit +7,8 % einen neuen Extremwert nach der Korea-Krise Anfang der 1950er Jahre erreicht hatte, ist diese Rate fast kontinuierlich zurückgegangen. Im Laufe des Jahres 1978 war dieser Rückgang besonders ausgeprägt: Nach +3,5 % Ende 1977 ermäßigte sich die Jahresrate des Preisindex für die Lebenshaltung auf +2,1 % im Oktober 1978. Anschließend erhöhte sie sich zwar wieder; mit +2,4 % im Dezember 1978 lag sie aber immer noch verhältnismäßig niedrig.

Im folgenden Überblick über die Entwicklung der verschiedenen für die Bundesrepublik Deutschland berechneten Preisindizes im Jahr 1978 wird u. a. der Frage nachgegangen, ob und von welchen vorgelagerten Wirtschaftsstufen her Einflüsse auf den Verlauf des Preisindex für die Lebenshaltung ausgegangen sind, die die überraschend starke Minderung der Veränderungsrate dieses Index erklären.

### Weltmarktpreise, Seefrachten

An den internationalen Rohstoffmärkten sind die Preise im Jahr 1978 im ganzen gesehen zwar gestiegen — der auf Dollarbasis berechnete Weltmarktpreisindex des Instituts für Wirtschaftsforschung in Hamburg (HWWA-Index) erhöhte sich von Mitte Dezember 1977 auf Mitte Dezember 1978 um 5,4 % —; umgerechnet in DM haben sich die in diesem Index erfaßten Rohstoffe aber nicht nur nicht verteuert, sondern sogar spürbar verbilligt. Da die Aufwertung der DM gegenüber dem Dollar in der Zeit von Mitte Dezember 1977 bis Mitte Dezember 1978 14,0 % betrug, entspricht der angegebenen Erhöhung des HWWA-Index auf Dollarbasis ein Rückgang dieses Index auf DM-Basis von 7,6 %. Von den Weltmärkten für Rohstoffe ging also insgesamt ein dämpfender Einfluß auf das Preisgeschehen am deutschen Markt aus.

Schaubild 1



In der Entwicklung von Monat zu Monat und in der Unterscheidung nach Rohstoffarten war das Bild, das die Weltmärkte 1978 boten, allerdings unterschiedlich. Die Notierungen der Industriegüterrohstoffe blieben im Durchschnitt bis Mitte April 1978 selbst auf Dollarbasis nahezu stabil (+0,9 % Mitte April 1978 gegenüber Mitte

Dezember 1977). Erst von diesem Zeitpunkt an waren die Dollarpreise dieser Rohstoffe nach oben gerichtet, mit deutlichen Reaktionen auf die Bewertung des Dollars an den Devisenbörsen: Die Beschleunigung des Dollarkursverfalls im Oktober führte zu einer Verstärkung des Preisauftriebs bei den Industriegüterrohstoffen (+3,2 % von Mitte September auf Mitte Oktober). Die im November erreichte Stabilisierung des Dollarkurses hatte eine Dämpfung dieses Preisauftriebs zur Folge (+0,3 % von Mitte Oktober auf Mitte November). Die Nahrungs- und Futtermittelrohstoffpreise, deren Bewegungen zu einem wesentlichen Teil durch Witterungsbedingungen bestimmt werden, haben dagegen einen ganz anderen Verlauf genommen. Sie waren im ganzen bis Juli 1978 rückläufig (auf Dollarbasis —12,5 % von Mitte Dezember 1977 auf Mitte Juli 1978) und zogen erst danach wieder an (mit +6,9 % bis Mitte Dezember allerdings recht deutlich). Selbst auf Dollarbasis waren die Nahrungs- und Futtermittelrohstoffe Mitte Dezember 1978 billiger als ein Jahr zuvor (—6,5 %); auf DM-Basis betrug der Abstand —18 %. Bei den Industriegüterrohstoffen lagen die Dollarpreise Mitte Dezember um fast 10 % über dem Niveau vor Jahresfrist, die DM-Preise dagegen um 3,7 % darunter.

Verfolgt man die Notierungen der Weltmarktrohstoffe im einzelnen, so stellt man auch für 1978 zum Teil beträchtliche Veränderungen nach oben und unten fest (die folgenden Prozentsätze beziehen sich auf die Dollarpreise). Rindshäute wurden von Mitte Dezember 1977 auf Mitte Dezember 1978 um 60 % teurer, Baumwolle und Kautschuk um 33 bzw. 29 %. Bei Stahlschrott stiegen die Weltmarktpreise um 53 %, bei Stabstahl um 38 % und bei Kupfer um 21 %. Von den Rohstoffen, die sich verbilligten, war der Preisrückgang bei Rohkaffee mit —30 % am stärksten.

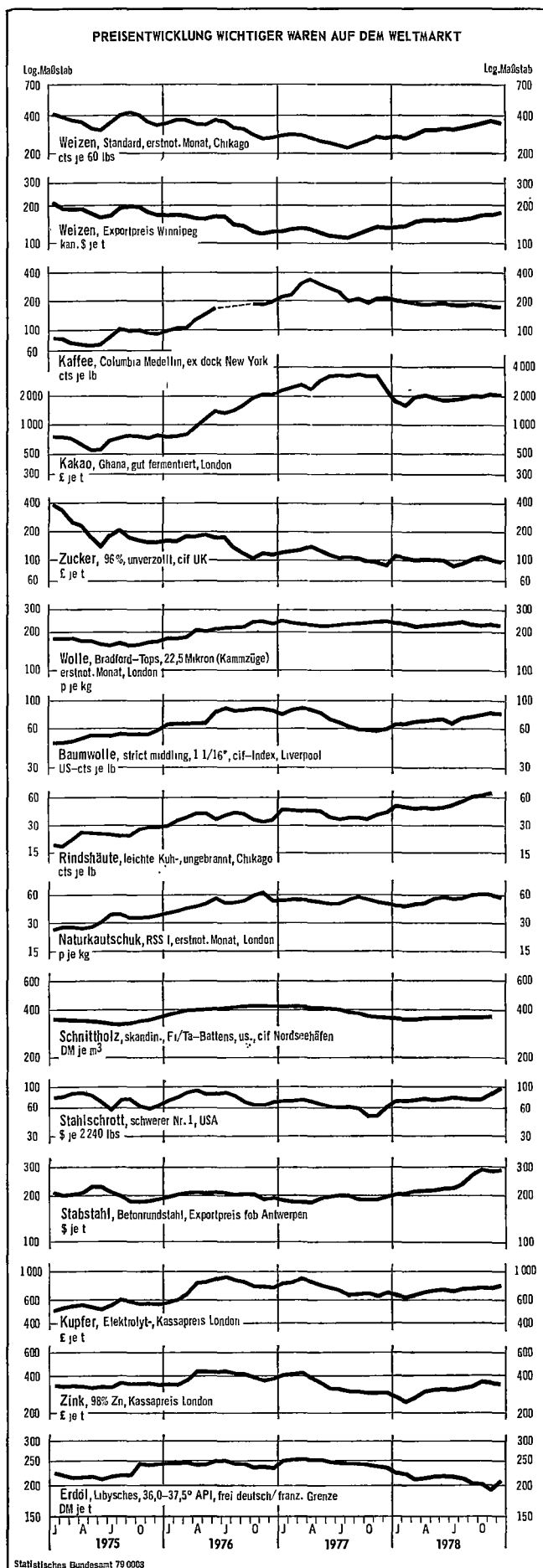
Auch die vom Statistischen Bundesamt berechneten Seefrachtenindizes beruhen überwiegend auf Dollarwerten. In der Linienfahrt sind die meist in Dollar vereinbarten Frachten nach einer etwas stärkeren Aufwärtsbewegung am Anfang des Jahres im weiteren Verlauf nur noch schwach gestiegen. Bei einer Umrechnung in DM ergibt sich im ganzen, von Dezember 1977 auf Dezember 1978, sogar ein Indexrückgang. Die Zeit-

	Linienfahrt	Trampfahrt <sup>1)</sup> (Trockenfahrt)	Tankerfahrt (Rohölfahrt) Worldscale = 100 <sup>2)</sup>
	2. Halbjahr 1972 = 100		
1977 D .....	174,1	104,0	49,6 <sup>3)</sup>
1978 D .....	183,2	132,8	65,5
1977 Dezember .....	176,8	115,6	82,1 <sup>3)</sup>
1978 Januar .....	180,4	107,1	45,5
Februar .....	182,8	116,2	46,1
März .....	183,3	118,4	38,1
April .....	183,7	116,8	48,7
Mai .....	183,6	120,2	51,5
Juni .....	183,4	143,3	40,2
Juli .....	183,4	119,9	53,1
August .....	183,4	134,2	60,5
September .....	183,2	156,1	58,2
Oktober .....	183,7	149,5	94,6
November .....	184,0	159,5	127,4
Dezember .....	184,0	152,7	121,7

<sup>1)</sup> Maßzahlen der Zeitcharterraten für Trampschiffe. — <sup>2)</sup> Worldscale-Grundtarif vom 1. 1. 1978. — <sup>3)</sup> Worldscale-Grundtarif vom 1. 1. 1977.

charterfahrten für Trampschiffe in der Trockenfahrt, die für die seewärtige Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland die weitaus größere Bedeutung haben, sind dagegen im Jahresabstand beträchtlich gestiegen (auf Dollarbasis +32 %). Auch die Tankerfrachten haben sich im Laufe des Jahres 1978 weit stärker erhöht (+48 %) als der Wert der DM im Verhältnis zum Dollar. Besonders stark zogen die Tankerraten im Zusammenhang mit einer Belebung des Frachtengeschäftes als Folge der OPEC-Beratungen während der letzten Monate 1978 an. Von September auf Dezember schlugen die Dollarraten in der Rohölfahrt um 109 % auf. Im Gegensatz zu den Weltmarktpreisen für Rohstoffe haben also die Seefrachten auf den Binnenmarkt als ein Faktor der Verteuerung eingewirkt.

Schaubild 2



Wegen des relativ geringen Gewichts der Seefrachten bei der Bildung der Einfuhrpreise war dieser Einfluß im ganzen gesehen allerdings gering, wie sich im folgenden Absatz zeigen wird. Der Wiederanstieg des Einfuhrpreisindex gegen Ende 1978 dürfte aber doch zu einem gewissen Teil durch die Entwicklung bei den Seefrachten verursacht worden sein.

### Ein- und Ausfuhrpreise, Grundstoffpreise

Von ausschlaggebender Bedeutung für den Verlauf der Einfuhrpreise im Jahr 1978 waren die Veränderungen in den Wertrelationen zwischen der DM und den anderen Währungen.

#### Außenwert<sup>1)</sup> der D-Mark gegenüber

	dem US- Dollar	dem fran- zösischen Franc	der italie- nischen Lira	dem Pfund Sterling	22 wichtigen Handels- partnern der Bundes- republik
	30. Dez. 1977 = 100				
1978 31. 1. ...	99,7	100,6	99,3	97,4	99,5
28. 2. ...	103,4	105,1	101,3	101,8	102,0
31. 3. ...	104,1	101,8	101,8	106,8	102,6
28. 4. ...	101,8	100,1	101,4	106,0	101,7
31. 5. ...	100,2	98,6	99,7	104,7	100,6
30. 6. ...	101,4	97,5	99,4	103,8	100,6
31. 7. ...	103,1	96,1	99,7	101,7	100,4
31. 8. ...	105,9	98,4	101,4	103,9	101,9
29. 9. ...	108,6	100,4	102,6	105,0	103,2
31. 10. ...	121,2	103,6	110,2	110,6	108,4
31. 11. ...	109,4	103,0	106,7	107,0	105,4
29. 12. ...	115,2	103,1	109,9	108,0	107,3

<sup>1)</sup> Umrechnung von Ergebnissen der Deutschen Bundesbank.

Der gewogene Durchschnitt, den die Deutsche Bundesbank aus den DM-Kursen der Währungen der 22 für die Bundesrepublik Deutschland wichtigsten Partnerländer laufend berechnet, hat sich im ersten Quartal deutlich erhöht, ging danach wieder zurück, um erst ab Juli wieder — bis Oktober — zu steigen, und zwar in stark zunehmendem Maße. Im November ergab sich dann — als Folge der Dollarstabilisierung — ein deutlicher Rückgang, dem schließlich im Dezember ein Wiederanstieg folgte. In recht guter Übereinstimmung mit dieser Entwicklung des Außenwertes der DM waren die deutschen Einfuhrpreise im ersten Quartal 1978 in relativ starkem Maße rückläufig, verblieben dann, von kurzfristigen Veränderungen in wechselnder Richtung abgesehen, bis Anfang Juli auf dem im April erreichten Niveau, gingen danach bis Oktober verstärkt zurück, um im November wieder deutlich anzuziehen. Von November auf Dezember gab der Index schließlich wieder etwas nach. Insgesamt gesehen, von Ende Dezember 1977 auf Ende Dezember 1978, war der 22-Länder-Durchschnitt der DM-Kurse um 7,3% gestiegen, während der Index der Einfuhrpreise von Dezember 1977 auf Dezember 1978 (jeweils Monatsdurchschnitt) um 2,1% nachgegeben hatte.

Im Hinblick auf den relativ hohen absoluten Wert der deutschen Einfuhr bedeutet dieser Indexrückgang einen beträchtlichen dämpfenden Effekt auf die Preisbildung am Binnenmarkt der Bundesrepublik Deutschland. Bemerkenswert ist außerdem, daß er als Folge der DM-Aufwertung in seinem tatsächlichen Ausmaß nicht vorausgesehen werden konnte. Zwar war auch schon aus der Sicht des Jahres 1977 zu erkennen, daß der Dollar (Entsprechendes gilt auch für einige andere wichtige Währungen) wegen des anhaltend starken Preisauftriebs in den USA und wegen des mangelnden Ausgleichs der Leistungsbilanz dieses Landes auch 1978 im Verhältnis zur DM zur Schwäche neigen würde; das tatsächliche Ausmaß des Wertverfalls des Dollars hat aber dann doch die Experten überrascht.

Für die Frage, wie die Einfuhrpreise auf dem Binnenmarkt weitergewirkt haben, ist vor allem die Gliederung des Einfuhrpreisindex nach Hauptverbrauchssektoren von Belang. Danach sind die für die Industrie und das sonstige Gewerbe bestimmten Einfuhrgüter von Ende 1977 bis Ende 1978 um 2,6% billiger geworden. Die Einfuhrgüter, die unmittelbar für den Privaten Verbrauch Bedeutung haben, sind im Preis um 0,3% zurückgegangen. In diesem

Zusammenhänge ist auch die Unterscheidung der Einfuhrgüter nach der vorwiegenden Verwendungsart interessant. Bei dieser Gliederung stehen den Indexerhöhungen bei den Fertiggruppierungen „Investitionsgüter“ (+ 3,3 %) und „Verbrauchsgüter ohne Nahrungs- und Genußmittel“ (+ 3,0 %) Indexrückgänge bei Grundstoffen (— 4,1 %) sowie bei Nahrungs- und Genußmitteln (— 5,6 %) gegenüber. Besonders bemerkenswert erscheint auch eine Nachweisung aus der Darstellung des Einfuhrpreisindex nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang: Die aus der landwirtschaftlichen Produktion stammenden Einfuhrgüter haben sich von Dezember 1977 auf Dezember 1978 um 9,6 % verbilligt (ohne Naturkautschuk: — 10,1 %). Damit zeigt sich schon am Einfuhrpreisindex, daß sich im Jahr 1978 außer der weiteren Defacto-Aufwertung der DM auch relativ günstige Bedingungen für die Agrarwirtschaft preisdämpfend auswirkten.

	Veränderung in %		
	Dez. 1978	Dez. 1977	Dez. 1978
	1970 = 100	Dez. 1976	Dez. 1977
Einfuhrgüter insgesamt	145,9	— 2,0	— 2,1
Güter aus EG-Ländern	139,2	— 0,7	+ 1,2
Güter aus Drittländern	152,7	— 3,2	— 5,0
Güter der Ernährungswirtschaft	129,8	— 2,0	— 8,3
Güter der gewerblichen Wirtschaft	149,9	— 2,1	— 0,7
Güter für die Land- und Forstwirtschaft	119,7	— 10,6	— 4,4
Güter für die Industrie und das sonstige Gewerbe	147,4	— 2,7	— 2,6
Güter für den privaten Verbrauch	146,3	+ 1,5	— 0,3

Der Index der Ausfuhrpreise hat sich zwar im Laufe des Jahres 1978 erhöht (von einem einmaligen leichten Rückgang, von September auf Oktober, abgesehen); seine monatlichen Steigerungsraten waren jedoch 1978 im Vergleich zu früheren Jahren mäßig, was ebenfalls mit der Verbesserung der DM-Kurse zusammenhängt.

	Veränderung in %		
	Dez. 1978	Dez. 1977	Dez. 1978
	1970 = 100	Dez. 1976	Dez. 1977
Ausfuhrgüter insgesamt	146,4	+ 1,1	+ 2,3
Güter der Ernährungswirtschaft	140,5	+ 4,2	— 0,5
Güter der gewerblichen Wirtschaft	146,6	+ 0,8	+ 2,4
Grundstoffe	136,4	— 4,0	+ 2,3
Fertigwaren	145,2	+ 1,6	+ 2,5

Von Dezember 1977 auf Dezember 1978 ist der Ausfuhrpreisindex um 2,3 % gestiegen. Um den gleichen Satz hat sich auch der Gruppenindex für industrielle Erzeugnisse erhöht (der anders als der Gruppenindex „Güter der gewerblichen Wirtschaft“ auch die industriellen Nahrungsmittel umfaßt und mit dem für den Inlandsabsatz berechneten Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte vergleichbar ist). Die für die vier großen Bereiche der verarbeitenden Industrie ermittelten Teilindizes veränderten sich von Dezember 1977 auf Dezember 1978 wie folgt: Erzeugnisse der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien + 2,5 %, Erzeugnisse der Investitionsgüterindustrien + 2,7 %, Erzeugnisse der Verbrauchsgüterindustrien + 2,2 %, Erzeugnisse der Nahrungs- und Genußmittelindustrien — 0,5 %. Von den auf der Aggregationsstufe der „Zweisteller“ des „Systematischen Warenverzeichnisses für die Industriestatistik“ berechneten Gruppenindizes sind vor allem folgende Veränderungen von Ende 1977 auf Ende 1978 bemerkenswert: Eisen und Stahl + 15 %, Maschinenbauerzeugnisse + 2,9 %, Straßenfahrzeuge + 3,6 %, Elektrotechnische Erzeugnisse + 1,1 %, Eisen-, Blech- und Metallwaren + 3,8 %, Chemische Erzeugnisse — 1,7 % sowie Textilien + 0,7 %.

Der fast während des ganzen Jahres 1978 in die gleiche Richtung gehende Unterschied im Verlauf der beiden Außenhandelspreisindizes führte zu einer nahezu kontinuierlichen Verbesserung der Terms of Trade.

Da der Index der Grundstoffpreise insgesamt und in der Gliederung nach Warengruppen getrennt für inländische und ausländische Grundstoffe berechnet wird und da bei den letzteren die Einfuhrpreise einschließ- lich der Importeureinstandsbelastung berücksichtigt werden, stellt dieser Index in bezug auf die

Terms of Trade <sup>1)</sup>  
(Index der Ausfuhrpreise  
Index der Einfuhrpreise × 100)

		Ausfuhr	Einfuhr	Terms of Trade <sup>1)</sup>
		April 1971 = 100		
1977	September	138,7	147,3	94,2
	Oktober	138,5	146,4	94,6
	November	138,3	145,7	94,9
	Dezember	138,1	144,6	95,5
1978	Januar	138,8	143,6	96,7
	Februar	139,3	142,6	97,7
	März	139,3	142,1	98,0
	April	139,8	142,1	98,4
	Mai	140,3	143,0	98,1
	Juni	140,5	142,8	98,4
	Juli	140,6	141,8	99,2
	August	140,8	140,7	100,1
	September	140,9	140,9	100,0
	Oktober	140,7	139,8	100,6
	November	141,1	140,6	100,4
	Dezember	141,3	141,5	99,9

<sup>1)</sup> Wegen der Unterschiede zwischen den Außenhandelspreisindizes und den Außenhandelsdurchschnittswertindizes differieren auch die jeweils berechneten Terms of Trade.

Teilindizes für ausländische Grundstoffe eine wichtige Ergänzung des Einfuhrpreisindex dar, der auf der Basis von cif-Preisen bzw. von Preisen frei Grenze berechnet wird.

Von November 1977 auf November 1978 hat der Gesamtindex der Grundstoffpreise um 1,2 % nachgegeben. Von den vier großen Teilindizes — für Grundstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei sowie für Grundstoffe industrieller Herkunft, jeweils getrennt nach inländischen und ausländischen Grundstoffen — hat sich nur der Teilindex für inländische industrielle Grundstoffe in dieser Zeit erhöht. Für die Zusammenfassung aller aus dem Ausland stammenden Grundstoffe ergab sich ein Indexrückgang (— 5,6 %), der etwas geringer ist als der Rückgang des auf der Basis von cif-Preisen berechneten Teilindex für Grundstoffe aus dem Einfuhrpreisindex (— 6,0 %).

	Veränderung in %		
	Nov. 1978	Nov. 1977	Nov. 1978
	1970 = 100	Nov. 1976	Nov. 1977
Grundstoffe insgesamt	145,4	— 0,7	— 1,2
inländischer Herkunft	144,8	— 0,3	+ 0,4
ausländischer Herkunft	147,2	— 2,1	— 5,6
Grundstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft:			
Fischerei	138,7	+ 2,4	— 4,9
inländischer Herkunft	138,0	+ 3,6	— 3,4
ausländischer Herkunft	140,0	+ 0,1	— 7,7
Grundstoffe industrieller Herkunft	147,5	— 1,7	— 0,1
inländischer Herkunft	146,6	— 1,2	+ 1,5
ausländischer Herkunft	150,4	— 2,9	— 4,7
Bergbauliche Erzeugnisse, Erzeugnisse der			
Energiewirtschaft, Wasser	202,1	+ 0,1	— 2,4
Grundstoffe des verarbeitenden Gewerbes	133,1	— 2,9	+ 1,8
Grundstoffe des Nahrungs- und Genußmittel-			
gewerbes	123,3	+ 1,9	— 5,9

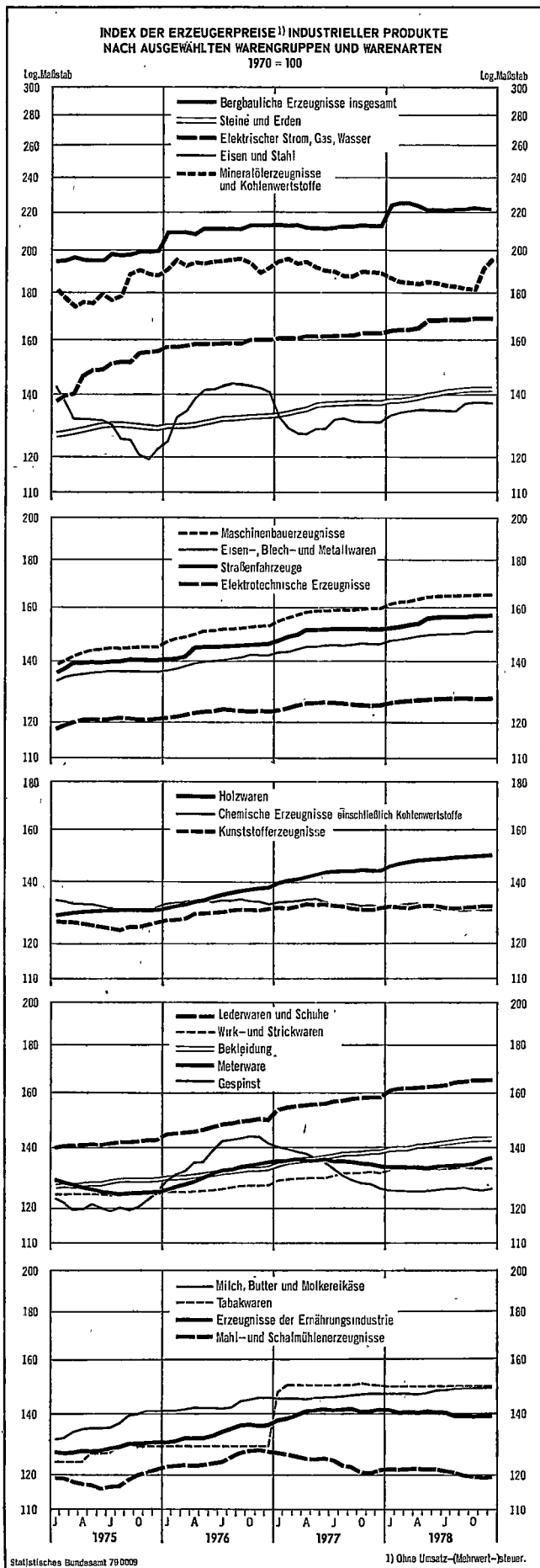
#### Erzeugerpreise auf dem deutschen Markt; Großhandelsverkaufspreise

Unter dem Einfluß rückläufiger Einfuhrpreise sowie im ganzen nahezu stabiler Preise für inländische Rohstoffe sind die Erzeugerpreise für im Inland abgesetzte industrielle Produkte im Laufe des Jahres 1978 im Durchschnitt nur mäßig gestiegen. Von Dezember 1977 auf Dezember 1978 erhöhte sich der Industriepreisindex um 2,0 %.

	Veränderung in %		
	Dez. 1978	Dez. 1977	Dez. 1978
	1970 = 100	Dez. 1976	Dez. 1977
Industrielerzeugnisse insgesamt	147,5	+ 1,8	+ 2,0
Bergbauliche Erzeugnisse	221,3	— 0,2	+ 4,1
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie	144,4	+ 1,8	+ 1,8
Grundstoff- und Produktionsgüterin-			
dustrien	142,3	— 1,8	+ 1,9
Investitionsgüterindustrien	147,9	+ 3,4	+ 2,7
Verbrauchsgüterindustrien	144,5	+ 1,7	+ 2,4
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	141,0	+ 5,8	— 1,1
Elektrischer Strom, Gas und Wasser	168,5	+ 1,6	+ 3,7
Industrielle Fertigwaren (gegliedert nach			
dem Bruttoproduktionsindex)			
Investitionsgüter	156,2	+ 3,7	+ 3,0
Verbrauchsgüter	151,1	+ 2,0	+ 3,6

Wenn man diese Rate mit der Jahresveränderungsrate für Dezember 1977 (+ 1,8 %) vergleicht, könnte man bezweifeln, ob es berechtigt ist, 1978 im Vergleich zu 1977

Schaubild 3



von einem besonderen Druck auf die Industriepreise zu sprechen. Zu bedenken ist jedoch, daß sich die 1,8 % auf einen relativ hohen Preisstand beziehen (von Dezember 1975 auf Dezember 1976 hatte der Industriepreisindex um 4,3 % angezogen). Im Jahr 1978 waren dagegen die auf die Industriepreise wirkenden dämpfenden Kräfte so stark, daß sie einen stärkeren Wiederanstieg von Preisen verhindern konnten, die schon vorher unter Druck gestanden hatten — und dies zudem bei einer sich abzeichnenden konjunkturellen Belebung.

Von den Warengruppen mit höherem Indexgewicht (auf der „Zweisteller“-Stufe des Industriewarenverzeichnisses) seien folgende mit ihrer Indexveränderung von Dezember 1977 auf Dezember 1978 genannt: Mineralölzeugnisse + 3,4 %, Eisen und Stahl + 4,9 %, Maschinenbauerzeugnisse + 3,4 %, Straßenfahrzeuge + 3,3 %, Elektrotechnische Erzeugnisse + 1,4 %, Eisen-, Blech- und Metallwaren + 3,4 %, Chemische Erzeugnisse — 1,2 %, Textilien + 1,4 %, Bekleidung + 3,4 %, Erzeugnisse der Ernährungsindustrie — 1,3 % (darunter Kaffee — 26 %). Die Erzeugerpreise der Energiegüter veränderten sich von Ende 1977 auf Ende 1978 wie folgt: Elektrischer Strom + 4,7 %, Steinkohle (einschließlich -briketts und -koks) + 6,1 %, schweres Heizöl — 5,4 %, leichtes Heizöl + 9,6 %, Motorenbenzin + 7,4 %, Dieselkraftstoff + 2,0 %, Stadt- und Erdgas + 0,6 %.

Von den Einflüssen, die im Jahr 1978 auf das allgemeine Preisniveau dämpfend einwirkten, war neben der Verbesserung der DM-Kurse die Verbilligung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse am markantesten. Wie sich die Einfuhrpreise der Agrarprodukte ermäßigten, wurde bereits dargestellt. In der Entwicklung dieser Preise wirkten Bestimmungsgründe, die in der Agrarwirtschaft des Auslands liegen, und die weitere DM-Aufwertung zusammen.

Wie sich die deutschen Agrarpreise veränderten, zeigt der Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte.

	Veränderung in %	
	Dez. 1977 gegenüber Dez. 1976	Dez. 1977 Dez. 1978
Landwirtschaftliche Erzeugnisse insgesamt	2,0	5,2p
Getreide und Hülsenfrüchte	5,3	0,9
Saatgut	24,8	1,6
Hackfrüchte	51,6	21,0
dar.: Speisekartoffeln	76,0	58,4
Ölpflanzen	1,9	1,6
Heu	47,0	5,8
Stroh	27,6	0,8
Tabak	5,6	—
Hopfen	28,4	131,9
Obst	23,7	27,8
Gemüse	15,4	16,9
Weinmost	18,1	8,3
Baumschulerzeugnisse	11,5	4,2
Schnittblumen und Topfpflanzen	3,5	3,5
Schlachtvieh	9,2	12,8
darunter: Kühe	3,5	5,1
Kälber	11,9	2,6
Schweine	14,5	20,6
Nutz- und Zuchtvieh	12,1	6,9
dar.: Ferkel	30,4	34,1
Milch	0,3	4,0p
Eier	5,0	25,8
Wolle	17,2	4,0
Bienenhonig	10,1	18,3

Dieser Index (ohne Mehrwertsteuer und ohne Aufwertungsanpassung) gab von Dezember 1977 auf Dezember 1978 um 5,2 % nach. Von den beiden Hauptgruppenindizes hat sich allerdings nur der Index für tierische Produkte ermäßigt (— 8,0 %); die pflanzlichen Erzeugnisse wurden im Laufe des Jahres im Durchschnitt um 3,1 % teurer. Während diesem Durchschnittssatz stark unterschiedliche Einzelveränderungen zugrunde liegen — so zogen z.B. die Kartoffelpreise um mehr als 58 % an, während Obst um 28 % billiger wurde —, stand, von der Milch abgesehen, nahezu die gesamte tierische Produktion unter dem Zeichen sinkender Erzeugerpreise.

Auf der Kostenseite der Landwirtschaft überwogen dagegen auch im Jahr 1978 die Preiserhöhungen, wenn auch nur geringfügig: Der Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel zog im Laufe des Jahres 1978 mit 0,7 % leicht an.

Diejenigen Einzelpreiserückgänge, die einen stärkeren Effekt auf den Gesamtindex hatten, betreffen größeren- teils Güter, die aus der Landwirtschaft selbst stammen (wie Nutz- und Zuchtvieh, bestimmte Futtermittel). Die im Betriebsmittelindex berücksichtigten Güter aus anderen Wirtschaftsbereichen haben sich 1978 zum Teil deutlich verteuert.

	Veränderung in %	
	Dez. 1977	Dez. 1978
Landwirtschaftliche Betriebsmittel insgesamt	+ 0,9	+ 0,7p
Handelsdünger	+ 0,8	+ 0,1
Futtermittel	+ 4,8	+ 4,0
Saatgut	+ 17,0	+ 7,0
Nutz- und Zuchtvieh	+ 12,8	+ 7,9
Pflanzenschutzmittel	+ 15,5	+ 4,5
Brenn- und Treibstoffe	+ 0,5	+ 4,3
Allgemeine Wirtschaftsausgaben	+ 3,1	+ 2,5
Unterhaltung der Gebäude	+ 4,4	+ 3,8p
Unterhaltung von Maschinen und Geräten	+ 6,1	+ 4,7
Neubauten	+ 5,8	+ 5,6p
Neue Maschinen	+ 3,7	+ 2,9

Die in Analogie zum Außenhandel berechneten Terms of Trade der Landwirtschaft haben sich weiter verschlechtert: Die seit 1975 bestehende „Preisschere“ (steigende Kostenpreise bei weniger stark steigenden bzw. sinkenden Verkaufspreisen) hat sich weiter geöffnet.

#### „Terms of Trade“ der Landwirtschaft mit pauschaler Mehrwertsteuer

	(Verkaufspreisindex Einkaufspreisindex × 100)	Veränderung in %
	1970 = 100	
1974 Dezember	90,7	+ 11,3
1975 Dezember	103,5	+ 14,1
1976 Dezember	99,7	+ 3,7
1977 Dezember	96,4	+ 3,3
1978 Dezember	89,9p	+ 6,7

Was die Preisentwicklung in den übrigen Bereichen der „Urproduktion“ anbelangt, so ist der Index der Erzeugerpreise für forstwirtschaftliche Produkte (aus den Staatsforsten) von November 1977 auf November 1978 um 7,1% gestiegen. Am stärksten war der Preisauftrieb bei Rotbuchenstammholz (+ 18%).

Für den Hochseefischfang stehen nur Durchschnittserlössreihen zur Verfügung. In dem zur Zeit nachweisbaren Zeitraum 1978 lagen diese Durchschnitte im ganzen höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Am größten war der Anstieg bei Heringen (+ 24%).

	Heringe	Kabeljau	Seelachs	Rotbarsch
	DM je kg			
1974 D	0,73	1,45	1,19	1,51
1975 D	0,72	1,11	1,08	1,56
1976 D	0,72	1,10	1,06	1,55
1977 D	0,85	1,33	1,33	1,66
1978 D	1,21	1,34	1,81	2,18
1978 Januar	1,14	1,16	1,26	1,95
Februar	1,30	1,41	1,27	2,34
März	1,04	1,23	1,26	1,47
April	0,85	1,20	1,16	1,55
Mai	0,84	1,15	1,07	1,70
Juni	1,03	1,26	1,07	1,60
Juli	0,76	1,31	1,18	1,56
August	0,81	1,62	1,81	1,75
September				

Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Der für die letzte Stufe des intermediären Bereichs, vor der Stufe des Absatzes an Letztverbraucher, berechnete Index der Großhandelsverkaufspreise, auf den direkt und indirekt Preiseinflüsse sowohl aus dem Ausland als auch aus der inländischen Produktion wirken, hat sich von Dezember 1977 auf Dezember 1978 um 1,2% erhöht.

	Dez. 1978	Veränderung in %	
		Dez. 1977	Dez. 1978
		gegenüber	
	1970 = 100	Dez. 1976	Dez. 1977
Großhandelsverkaufspreise insgesamt. ....	147,3	+ 0,1	+ 1,2
nach Wirtschaftsgruppen (institutionell)			
Getreide, Saaten, Pflanzen, Futter- und			
Düngemittel sowie lebende Tiere. ....	134,4	— 0,9	— 2,5
Kohle, sonstige feste Brennstoffe und			
Mineralölerzeugnisse. ....	209,7	— 0,8	+ 7,0
Erze, Eisen, NE-Metalle und -Halbzeug	123,4	—13,0	+ 6,4
Holz, Holzhalbwaren, Baustoffe und			
Installationsbedarf. ....	158,2	+ 2,9	+ 2,1
Nahrungs- und Genussmittel. ....	138,1	+ 6,0	— 5,1
Fahrzeuge und Maschinen. ....	152,9	+ 3,7	+ 2,4

Wie stark im Jahr 1978 die Kräfte waren, die einen Druck auf das Niveau der Großhandelsverkaufspreise ausübten, zeigt sich darin, daß die Jahresveränderungsraten des Großhandelsindex von Januar bis September negativ waren. Erst von Oktober auf November 1978 zogen die Verkaufspreise des Großhandels wieder stärker an (von Oktober auf Dezember + 1,4%).

Die Zusammenhänge zwischen der Entwicklung der für die Vorstufen berechneten Preisindizes und dem Verlauf des Großhandelspreisindex kommen vor allem in der Nachweisung dieses Index nach Warengruppen zum Ausdruck. Die vom Großhandel verkauften Erzeugnisse der Landwirtschaft wurden von Dezember 1977 auf Dezember 1978 um 8,7% billiger. Von den pflanzlichen Agrarprodukten gaben die Frischobstpreise um 23% nach, während sich Speisekartoffeln (+ 39%) und Frischgemüse (+ 12%) erheblich verteuerten. Deutlich nachgebende Preise wurden auch für Schlachtvieh (- 13%) und Eier (- 16%) festgestellt. Von den gewerblichen Gütergruppen mit größerem Indexgewicht sei vor allem die Preisentwicklung bei Kohle, Briketts und Koks (+ 8,4%), Motorenbenzin (+ 8,2%), leichtem Heizöl (+ 10,0%), schwerem Heizöl (- 5,6%), Eisen und Stahl (+ 8,9%) sowie Chemischen Erzeugnissen (+ 0,9%) erwähnt.

Ein anderes Bild als die bisher besprochenen Preisindizes bieten die Baupreisindizes. Der (jeweils für den mittleren Monat eines Quartals berechnete) Index für Wohngebäude ist von November 1977 auf November 1978 um 6,6% gestiegen (nach + 4,8 und 4,5% im entsprechenden Zeitraum 1976/77 bzw. 1975/76).

	Veränderung gegenüber dem vorhergehenden Erhebungsmonat in % <sup>1)</sup>				
	1974	1975	1976	1977	1978
Februar	+ 2,2	—	+ 0,6	+ 0,8	+ 1,8
Mai	+ 4,4	+ 1,5	+ 2,5	+ 2,7	+ 2,0
August	+ 0,7	+ 0,1	+ 0,9	+ 0,9	+ 2,0
November	+ 0,2	—	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,7

<sup>1)</sup> Nach den Indizes einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Anders als bei den übrigen Preisindizes des Statistischen Bundesamtes haben sich also die Jahresveränderungsraten des Baupreisindex Ende 1978 gegenüber Ende 1977 erhöht. So stark, wie die Beschleunigung des Baupreisauftriebs 1978 in der öffentlichen Diskussion vielfach dargestellt bzw. vorausgesagt wurde, war sie tatsächlich jedoch nicht. In der Zeit zwischen Februar und Mai, in der sich regelmäßig die neuen Tariflohnabschlüsse in der Bauwirtschaft auf die Baupreise auswirken und in der deshalb üblicherweise ein stärkerer Anstieg der Baupreise zu verzeichnen ist als zwischen den anderen Erhebungsmonaten, hatte der Preisindex für Wohngebäude 1978 (+ 2,0%) weniger stark angezogen als 1977 (+ 2,7%) und 1976 (+ 2,5%). Auch ist zu bedenken, daß zum 1. Januar 1978 der Satz der Mehrwertsteuer von 11 auf 12% angehoben worden ist und daß bei der seit Ende 1976 gegebenen guten Kapazitätsauslastung in der Bauwirtschaft und der verstärkten Nachfrage nach Bauleistungen nicht erwartet werden konnte, daß diese Steuererhöhung von den Baufirmen nicht weitergegeben würde.

Daß sich die Baupreisindizes im Laufe des Jahres 1978 weit stärker erhöhten als die für andere Wirtschaftsbereiche bzw. -stufen berechneten Preisindizes kann jedenfalls nicht überraschen, wenn man die Unterschiede in der Konjunkturlage berücksichtigt und wenn man in Betracht zieht, daß die beiden Vorgänge, die sich 1978 auf das allgemeine Preisniveau dämpfend auswirkten — die DM-Verwertung und die Verbilligung wichtiger Agrarprodukte —, auf die Preise für Bauleistungen keinerlei Auswirkungen (jedenfalls keine direkten) haben konnten.

Die reine Preisentwicklung (im Sinne von Preisveränderungen bei völlig unveränderten preisbestimmenden Merkmalen der betreffenden Güter) kann für Bauland nicht nachgewiesen werden. Die in der Statistik der Kaufwerte für Bauland berechneten Durchschnittswerte (je qm) für die in den einzelnen Quartalen veräußerten Grundstücke bieten jedoch einen gewissen Anhalt zur Beurteilung der Preisentwicklung. Im letzten

# Durchschnittswerte in DM je m² von baureifem Land

1971 1. Vj	33,71	1975 1. Vj	39,56
2. Vj	33,19	2. Vj	43,04
3. Vj	33,66	3. Vj	43,17
4. Vj	35,13	4. Vj	46,97
1972 1. Vj	39,34	1976 1. Vj	45,38
2. Vj	38,80	2. Vj	46,93
3. Vj	39,97	3. Vj	48,59
4. Vj	41,90	4. Vj	51,24
1973 1. Vj	40,71	1977 1. Vj	49,23
2. Vj	42,55	2. Vj	52,54
3. Vj	37,52	3. Vj	52,35
4. Vj	38,22	4. Vj	58,15
1974 1. Vj	37,91	1978 1. Vj	54,97
2. Vj	39,20	2. Vj	57,24
3. Vj	39,05		
4. Vj	42,00		

nachweisbaren Quartal (II/1978) lag dieser Durchschnittswert bei baureifem Land um 8,9 % höher als im gleichen Quartal des Vorjahres.

## Verbraucherpreise, Einzelhandelspreise

Unter den stark preisdämpfenden Einflüssen des Jahres 1978, die im intermediären Bereich wirksam waren, ist der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte von Dezember 1977 auf Dezember 1978 nur um 2,4 % gestiegen. Der Jahresindex 1978 lag um 2,6 % höher als der Vorjahresindex. Eine niedrigere Veränderung des Jahresindex war das letzte Mal vor neun Jahren festgestellt worden.

Veränderung 1978 D gegenüber 1977 D in %

Preisindex für die Lebenshaltung				
alle privaten Haushalte	mittlere 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte	4-Personen-Haushalte mit höherem Einkommen	2-Personen-Rentnerhaushalte	einfache Lebenshaltung eines Kindes
+ 2,6	+ 2,5	+ 2,7	+ 2,2	+ 1,6

Wie die Entwicklung der monatlichen Veränderungsraten des Index (einschließlich Saisonwaren) zeigt, standen die Verbraucherpreise schon in der ersten Jahreshälfte 1978, vor dem spektakulären Wertverfall des Dollars, unter Druck. Während normalerweise zum Jahresbeginn größere Preisaufschläge zu verzeichnen sind, zu denen

## Preisindex für die Lebenshaltung

Monat	Veränderungen in % gegenüber			
	Gesamtindex		ohne Saisonnahrungsmittel	
	Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat
1978 Januar	+ 0,6	+ 3,2	+ 0,5	+ 3,6
Februar	+ 0,5	+ 3,1	+ 0,4	+ 3,5
März	+ 0,3	+ 3,1	+ 0,3	+ 3,5
April	+ 0,3	+ 2,9	—	+ 3,3
Mai	+ 0,3	+ 2,7	+ 0,2	+ 3,1
Juni	+ 0,2	+ 2,4	+ 0,1	+ 3,0
Juli	—	+ 2,6	— 0,1	+ 2,7
August	— 0,3	+ 2,4	+ 0,3	+ 2,7
September	— 0,3	+ 2,2	+ 0,1	+ 2,5
Oktober	—	+ 2,1	+ 0,2	+ 2,5
November	+ 0,3	+ 2,3	+ 0,3	+ 2,6
Dezember	+ 0,4	+ 2,4	+ 0,2	+ 2,6

1978 erwartungsgemäß noch die Anhebung des Mehrwertsteuersatzes hätte hinzukommen müssen, ist der Anstieg des Index von Dezember 1977 auf Januar 1978 mit 0,6 % überraschend gering ausgefallen. Die Monatsraten von März bis zur Jahresmitte, die in früheren Jahren durch stärkere saisonale Verteuerungen geprägt waren, lagen 1978 nicht über + 0,3 %. In den folgenden Monaten waren die allgemeinen preisdämpfenden Einflüsse und der Effekt der saisonalen Verbilligungen so wirkungsvoll, daß der Gesamtindex im November immer noch etwas unter dem im Juni erreichten Stand lag. In den letzten Monaten des Jahres, ab Oktober, gewannen zwar die Auftriebskräfte wieder das Übergewicht; wie ein Vergleich mit der Reihe der Vormonatsveränderungen ohne Saisonnahrungsmittel erkennen läßt, handelt es sich dabei aber zu einem erheblichen Teil um jahreszeitlich bedingte Preiserhöhungen bei Ernährungsgütern. Die monatliche Veränderungsrate ohne Saisonnahrungsmittel war im Dezember 1978 jedenfalls nicht höher als im Durchschnitt des Jahres 1978. Die Jahresveränderungsraten bei den neun Hauptgruppen lagen, von den Nahrungs- und Genußmitteln sowie den Energiegütern abgesehen, relativ dicht beieinander. Daß die Rate bei den Nahrungs- und Genußmitteln mit + 0,3 % recht niedrig war, kann nach der bisherigen Darstellung ebensowenig überraschen wie die relativ hohe Rate bei der Hauptgruppe Elektrizität, Gas, Brennstoffe, in der sich die relativ starke Verteuerung von Strom (+ 4,6 %), Kohle (+ 6,7 %) und leichtem Heizöl (+ 9,2 %) auswirkte.

	Dez. 1978	Veränderung in % gegenüber	
	1970 = 100	Dez. 1976	Dez. 1977
Gesamtlebenshaltung	151,1	+ 3,5	+ 2,4
Nahrungs- und Genußmittel	144,0	+ 3,7	+ 0,3
Kleidung, Schuhe	156,4	+ 4,9	+ 4,0
Wohnungsmiete	150,6	+ 3,3	+ 2,7
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	190,8	+ 1,3	+ 6,1
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	146,9	+ 3,9	+ 3,2
Waren und Dienstleistungen für:			
Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	159,9	+ 2,9	+ 3,1
die Körper- und Gesundheitspflege	163,2	+ 4,4	+ 3,9
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	143,7	+ 2,2	+ 2,4
Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen	145,8	+ 4,4	+ 3,1

Von den im Lebenshaltungsindex berücksichtigten einzelnen Gütern und kleineren Gütergruppen haben sich im Laufe des Jahres 1978 Kartoffeln (+ 24 %), Frischgemüse (+ 9,4 %) und echter Schmuck (+ 19 %) besonders stark verteuert. Auf der anderen Seite war der Preisrückgang

	Veränderung in % gegenüber	
	Dez. 1977	Dez. 1978
Einzelhandelspreise	+ 3,4	+ 2,4
Preise für die Lebenshaltung insgesamt	+ 3,5	+ 2,4
ohne besonders ernte-, saison- und witterungsabhängige Nahrungsmittel, Blumen, Kohle und Heizöl	+ 3,8	+ 2,5

## Preisindex für die Lebenshaltung nach Waren, Leistungen und Wohnungsnutzung

Jahr Monat	Gesamt- lebens- haltung	Verbrauchs- und Gebrauchsgüter						Dienst- leistungen und Reparaturen	Wohnungs- und Garagen- nutzung
		zusammen	Nahrungsmittel			andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter			
			zusammen	besonders ernte-, saison- und witterungs- abhängige	sonstige	zusammen	ohne Blum- en, Kohle und Heizöl		
1978 Januar .....	148,4	145,8	144,3	154,9	142,2	146,5	143,5	158,5	146,6
Februar .....	149,2	146,6	145,5	159,2	142,8	147,2	144,4	159,2	147,0
März .....	149,7	147,1	145,9	160,9	143,0	147,7	144,8	159,7	147,5
April .....	150,1	147,6	147,6	171,5	143,0	147,6	145,0	160,0	147,7
Mai .....	150,5	148,0	148,0	173,6	143,0	148,0	145,4	160,4	148,1
Juni .....	150,8	148,3	148,8	178,0	143,1	148,1	145,6	160,7	148,3
Juli .....	150,8	148,3	149,0	178,6	143,2	147,9	145,7	160,4	148,6
August .....	150,4	147,3	145,6	156,9	143,3	148,1	145,8	161,7	148,8
September .....	150,0	146,6	143,4	142,7	143,5	148,2	145,9	162,0	149,0
Oktober .....	150,0	146,5	142,3	135,9	143,5	148,6	146,1	162,3	149,3
November .....	150,5	147,0	142,7	138,2	143,6	149,1	146,3	162,7	149,6
Dezember .....	151,1	147,9	144,1	146,4	143,6	149,7	146,5	162,8	150,0
Veränderung Dezember gegenüber Dezember des Vorjahres in %									
1976 .....	+ 3,9	+ 3,8	+ 4,5	+ 14,1	+ 2,8	+ 3,4	+ 3,5	+ 4,2	+ 4,2
1977 .....	+ 3,5	+ 3,1	+ 1,8	— 2,4	+ 2,8	+ 3,8	+ 3,9	+ 4,9	+ 3,3
1978 .....	+ 2,4	+ 2,1	+ 0,6	— 3,5	+ 1,3	+ 2,9	+ 2,6	+ 3,2	+ 2,7

Schaubild 4

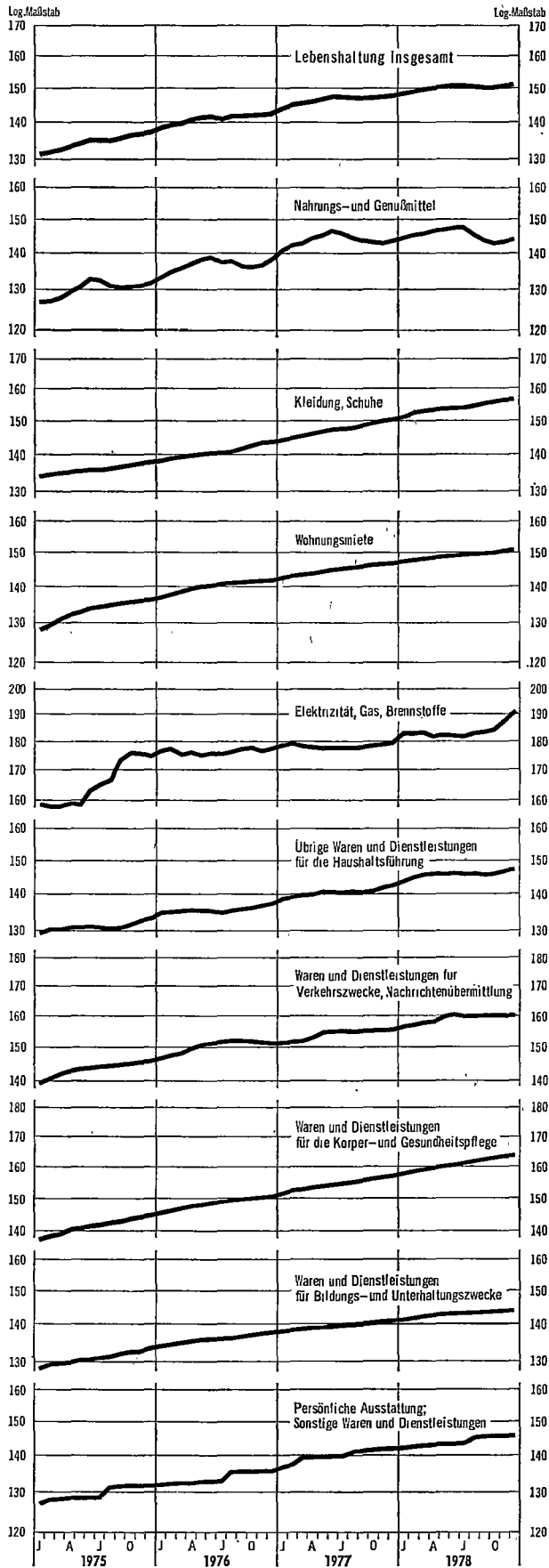
**PREISINDEX FÜR DIE LEBENSHALTUNG ALLER PRIVATEN HAUSHALTE**  
 1970 = 100


Schaubild 5

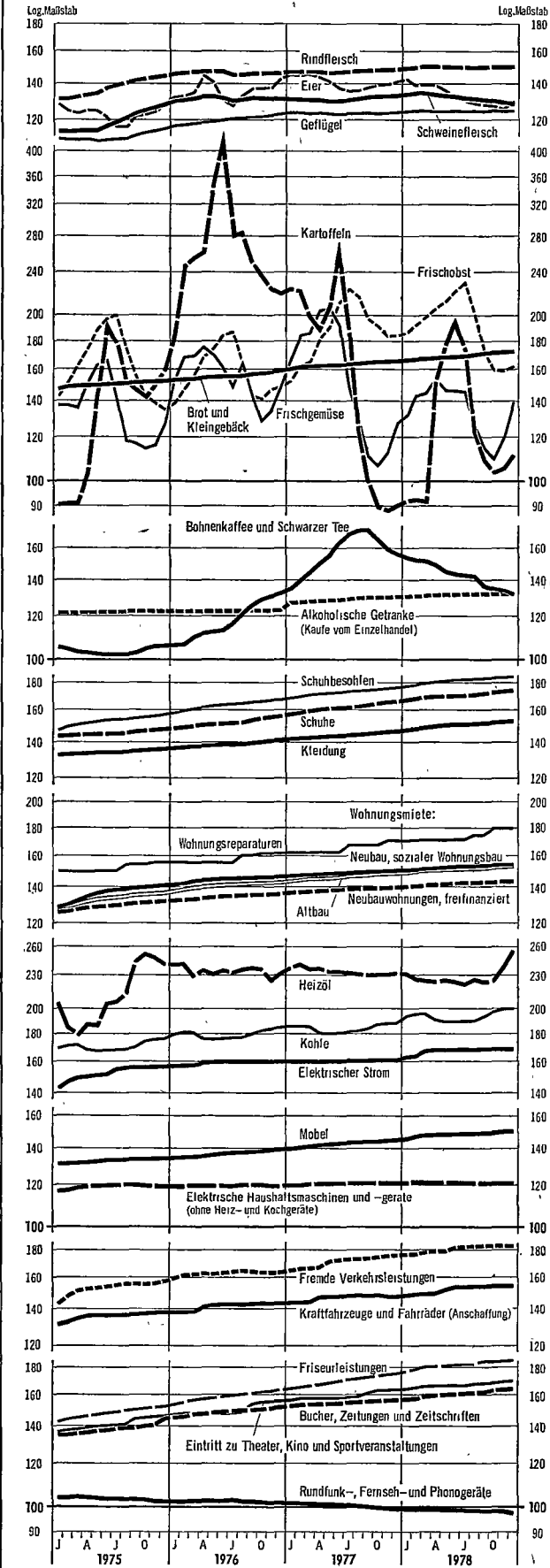
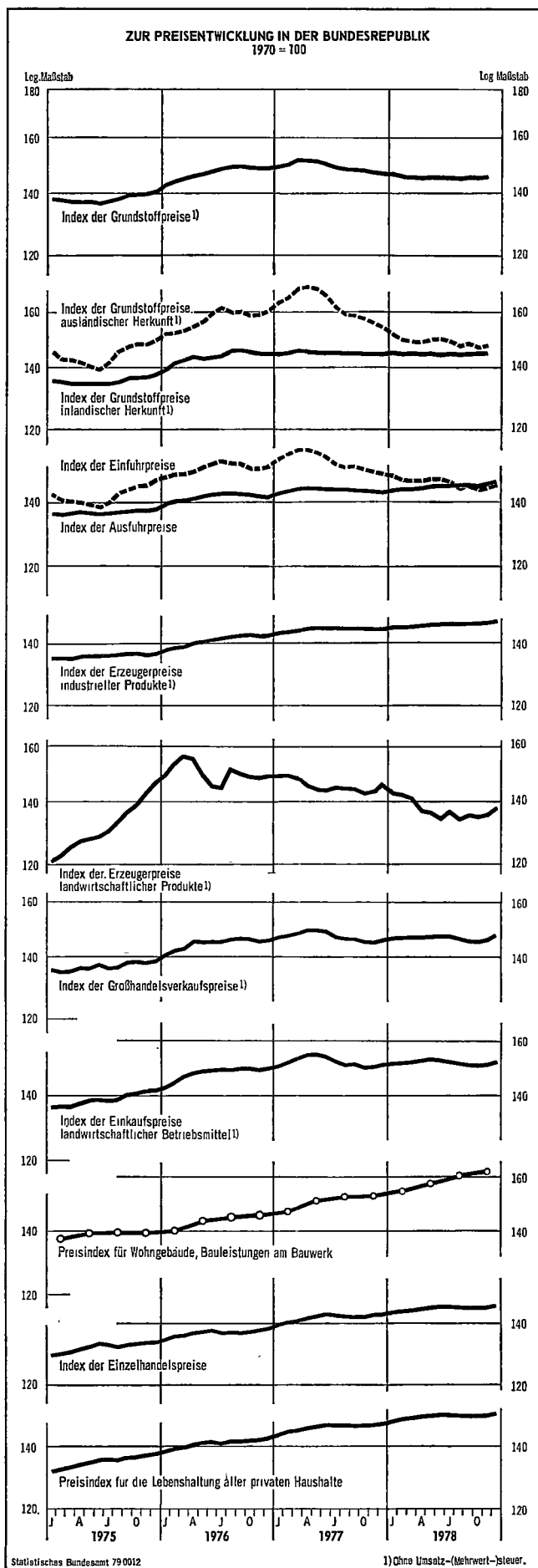
**WICHTIGE PREISE FÜR DIE LEBENSHALTUNG**  
 1970 = 100




Schaubild 6



am ausgeprägtesten bei Eiern (—8,0%), Frischobst (—12%), Bohnenkaffee (—16%) sowie Fernsprechggebühren (—13%).

Wie schon in den Jahren 1976 und 1977 war auch im Jahr 1978 die Bundesrepublik Deutschland von den nachfolgend aufgeführten 19 Ländern dasjenige mit dem zweitniedrigsten Anstieg der Lebenshaltungspreise (nach der Schweiz).

	Dez. 1976	Nov. 1977	Nov. 1978
	gegenüber	gegenüber	gegenüber
	Dez. 1975	Nov. 1976	Nov. 1977
Bundesrepublik Deutschland	+ 3,9 (18)	+ 3,7 (18)	+ 2,3 (18)
Belgien	+ 7,6 (14)	+ 6,5 (13)	+ 3,8 (14)
Dänemark	+ 13,1 (6)	+ 12,4 (7)	+ 7,1 (12)
Frankreich	+ 9,9 (9)	+ 9,1 (10)	+ 9,5 (5)
Griechenland	+ 11,7 (7)	+ 13,1 (4)	+ 12,3p <sup>4)</sup> (3)
Großbritannien	+ 15,1 (5)	+ 13,0 (5)	+ 8,1 (9)
Irland	+ 20,6 <sup>3)</sup> (3)	+ 10,8 (8)	+ 8,2 <sup>2)</sup> (8)
Italien	+ 22,0 (2)	+ 15,0 (2)	+ 11,6 (4)
Luxemburg	+ 8,5 (11)	+ 5,3 (16)	+ 3,2 (17)
Niederlande	+ 8,4 (12)	+ 5,6 (15)	+ 3,9p <sup>1)</sup> (13)
Norwegen	+ 8,0 (13)	+ 9,8 (9)	+ 8,0 <sup>1)</sup> (10)
Österreich	+ 7,2 (15)	+ 4,8 (17)	+ 3,7p (15)
Portugal	+ 27,7 (1)	+ 13,5 (3)	+ 18,4 <sup>4)</sup> (1)
Schweden	+ 9,6 (10)	+ 12,5 (6)	+ 7,8 <sup>1)</sup> (11)
Schweiz	+ 1,3 (19)	+ 1,3 (19)	+ 0,7 (19)
Spanien	+ 19,8 (4)	+ 26,7 (1)	+ 16,9 <sup>4)</sup> (2)
USA	+ 4,8 (17)	+ 6,7 (12)	+ 9,0 (6)
Kanada	+ 5,8 (16)	+ 9,1 (11)	+ 8,9 (7)
Japan	+ 10,4 (8)	+ 6,2 (14)	+ 3,4p (16)

1) Oktober gegen Oktober. — 2) August gegen August. — 3) November gegen November. — 4) September gegen September.

Innerhalb der Europäischen Gemeinschaft wiesen 1978 auch die Benelux-Länder mit ihren besonders engen Wirtschaftsverbindungen zur Bundesrepublik Deutschland eine mäßige Inflationsrate auf, während in Italien diese Rate immer noch mehr als 10% betrug und in Frankreich nur knapp darunter lag.

Im internationalen Verbraucherpreisvergleich zwischen den EG-Hauptstädten hat sich die Abstufung von November 1977 auf November 1978 leicht verschoben. Teuerungsunterschiede und die Unterschiede in der Veränderung des Außenwertes der betreffenden Währungen haben sich also nicht genau ausgeglichen, was allerdings auch nicht hätte erwartet werden dürfen. Bemerkenswert ist, daß sich der Abstand im Verbraucherpreisniveau zwischen Kopenhagen (November 1977: 116), der teuersten EG-Hauptstadt, und Rom (November 1977: 68), der billigsten EG-Hauptstadt, etwas vergrößert hat.

#### Verbraucherpreisniveau in den EG-Hauptstädten November 1978

Bonn	100	London	70p	Amsterdam	96p
Rom	66	Luxemburg	90	Brüssel	99
Dublin	73p	Paris	91p	Kopenhagen	118p

#### Zusammenfassung

Wie schon 1977 wurde auch 1978 der allgemeine Preisauftrieb in der Bundesrepublik Deutschland stark gedämpft, und zwar vor allem in Auswirkung der weiteren De-facto-Aufwertung der DM und der Verbilligung wichtiger Agrarprodukte. Beide Vorgänge ließen sich in quan-

	Veränderung in % Dez. 1977 gegenüber Dez. 1976	Dez. 1978 gegenüber Dez. 1977
Grundstoffpreise	— 0,7 <sup>1)</sup>	— 1,2 <sup>1)</sup>
Einfuhrpreise	— 2,0	— 2,1
Ausfuhrpreise	+ 1,1	+ 2,3
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte	— 2,0	— 5,2p
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	+ 0,9	+ 0,7p
Erzeugerpreise industrieller Produkte	+ 1,7	+ 2,0
Großhandelsverkaufspreise	+ 0,1	+ 1,2
Wohnungsbaupreise	+ 4,8 <sup>1)</sup>	+ 6,6 <sup>1)</sup>
Einzelhandelspreise	+ 3,4	+ 2,4
Preise für die Lebenshaltung insgesamt	+ 3,5	+ 2,4
ohne besonders ernte-, saison- und witterungsabhängige Nahrungsmittel, Blumen, Kohle und Heizöl	+ 3,8	+ 2,5

1) November gegen November.

titativer Hinsicht nicht voraussagen; so dürfte zu erklären sein, warum für das Jahr 1978 allgemein zu hohe Preissteigerungsraten vorausgeschätzt worden waren. Deutlich stärker als 1977 und auch 1976 zogen 1978 nur die Baupreise an.

Gu.

# Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

## Sozialprodukt im Jahr 1978

### Vorbemerkung

Wie in den vergangenen Jahren hat das Statistische Bundesamt auch in diesem Jahr bis Mitte Januar die Ergebnisse der ersten vorläufigen Berechnung des Sozialprodukts für das abgelaufene Jahr vorgelegt. Die Zahlen sind im Statistischen Wochendienst 1979/Heft 3 veröffentlicht worden und liegen auch diesem Beitrag zugrunde. Ausgangsdaten aus den kurzfristigen Wirtschaftsstatistiken für den Dezember, teilweise auch für den November bzw. noch frühere Monate, lagen bei Abschluß der Berechnungen noch nicht vor und mußten geschätzt werden. Die Ergebnisse bergen deshalb größere Unsicherheiten in sich als die späteren Berechnungen, die sich auf vollständige Unterlagen stützen können. Es sei darauf hingewiesen, daß aus den hier vorgelegten Jahresangaben und den im September-Heft 1978 von Wirtschaft und Statistik und im Statistischen Wochendienst 1978/Heft 49 veröffentlichten Ergebnissen für das erste Halbjahr bzw. das erste bis dritte Vierteljahr 1978 wegen des unterschiedlichen Standes an Basisdaten keine Rückschlüsse auf die Entwicklung im zweiten Halbjahr bzw. im vierten Vierteljahr 1978 gezogen werden können. Die Ergebnisse einer auf ergänzten Ausgangsstatistiken aufbauenden und erweiterten Berechnung, die auch die Halb- und Vierteljahresergebnisse für 1978 einschließen, werden im Februar-Heft 1979 dieser Zeitschrift veröffentlicht.

### Ergebnisse

Nach den ersten vorläufigen Ergebnissen der Sozialproduktsberechnung des Statistischen Bundesamtes ist das Bruttosozialprodukt — der umfassendste Ausdruck der gesamtwirtschaftlichen Leistung — von 1977 auf 1978 real um 3,4 % gestiegen. Es übertraf damit deutlich die Entwicklung im Vorjahr, in dem das Bruttosozialprodukt um 2,6 % gegenüber 1976 zugenommen hatte. Das gesamtwirtschaftliche Wachstum beschleunigte sich insbesondere im zweiten Halbjahr 1978: Die Zuwachsraten des Bruttosozialprodukts betrugen in konstanten Preisen gegenüber dem jeweils vergleichbaren Vorjahreszeitraum im ersten Halbjahr 1978 2,9 % und im zweiten Halbjahr 3,8 %. Im Jahr 1977 war das Bruttosozialprodukt im ersten Halbjahr real um 2,8 % und im zweiten Halbjahr um 2,4 % angestiegen.

Auch in jeweiligen Preisen nahm das Bruttosozialprodukt 1978 stärker zu als im Vorjahr. Es erhöhte sich

gegenüber 1977 um 7,4 % auf 1 287 Mrd. DM. Von 1976 auf 1977 hatte die Zunahme 6,3 % betragen. Ähnlich wie in konstanten Preisen war auch der Anstieg des Sozialprodukts in jeweiligen Preisen gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum im zweiten Halbjahr 1978 deutlich stärker (+ 8,0 %) als im ersten Halbjahr (+ 6,8 %). Die Preisentwicklung des Bruttosozialprodukts hat sich 1978 leicht verstärkt: Die Teuerungsrate gegenüber dem Vorjahr betrug 3,9 nach 3,6 % im Jahr 1977. Verlangsamt hat sich dagegen der Preisanstieg bei den Gütern der letzten inländischen Verwendung, der — nach einer Teuerungsrate von 3,8 % im Vorjahr — 1978 3,1 % betrug. Dabei hat sich vor allem die Preissteigerung des Privaten Verbrauchs (in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen) abgeschwächt; sie verminderte sich von 3,8 % im Jahr 1977 auf 2,6 % 1978. Der im Vergleich zur Preisentwicklung der letzten inländischen Verwendung von Gütern stärkere Anstieg des Preisindex des Sozialprodukts 1978 ergibt sich aus einer beträchtlichen Verbesserung der Terms of Trade, gemessen am Verhältnis der Veränderung der Ausfuhrpreise (+ 0,8 %) und der Einfuhrpreise (— 2,6 %) nach den Konzepten der Volkswirtschaft-

Schaubild 1

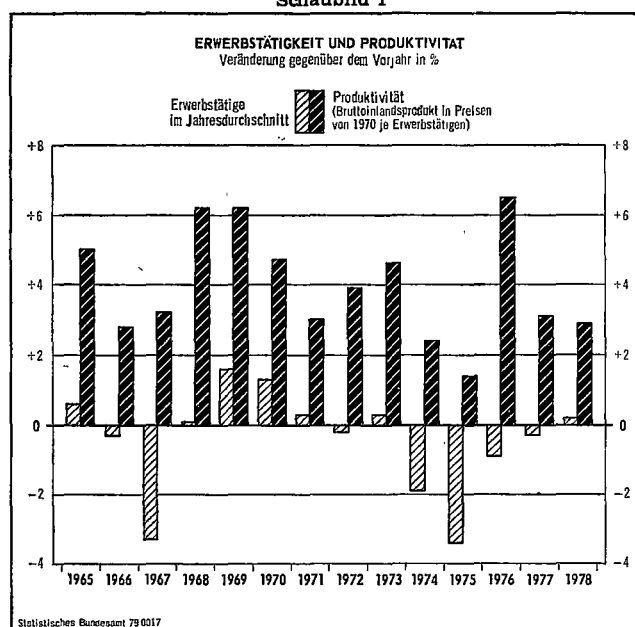


Tabelle 1: Sozialprodukt

Jahr <sup>1)</sup>	In jeweiligen Preisen					In Preisen von 1970		
	Brutto-sozial-produkt	Abschrei-bungen	Netto-sozial-produkt zu Marktpreisen (Sp. 1 – Sp. 2)	Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Netto-sozial-produkt zu Faktorkosten (Sp. 3 – Sp. 4)	Brutto-sozial-produkt	Abschrei-bungen	Netto-sozial-produkt zu Marktpreisen (Sp. 6 – Sp. 7)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Mill. DM								
1975 .....	1 032 900	117 030	915 870	111 320	804 550	750 700	90 860	659 840
1976 .....	1 127 900	125 520	1 002 380	121 380	881 000	793 200	94 260	698 940
1977 .....	1 198 700	134 380	1 064 320	129 820	934 500	813 800	97 860	715 940
1978 .....	1 287 400	145 000	1 142 400	139 970	1 002 430	841 200	101 800	739 400
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1975 .....	+ 4,7	+ 9,1	+ 4,1	+ 3,8	+ 4,2	— 2,0	+ 4,0	— 2,7
1976 .....	+ 9,2	+ 7,3	+ 9,4	+ 9,0	+ 9,5	+ 5,7	+ 3,7	+ 5,9
1977 .....	+ 6,3	+ 7,1	+ 6,2	+ 7,0	+ 6,1	+ 2,6	+ 3,8	+ 2,4
1978 .....	+ 7,4	+ 7,9	+ 7,3	+ 7,8	+ 7,3	+ 3,4	+ 4,0	+ 3,3
% des Bruttosozialprodukts								
1975 .....	100	11,3	88,7	10,8	77,9	100	12,1	87,9
1976 .....	100	11,1	88,9	10,8	78,1	100	11,9	88,1
1977 .....	100	11,2	88,8	10,8	78,0	100	12,0	88,0
1978 .....	100	11,3	88,7	10,9	77,9	100	12,1	87,9

<sup>1)</sup> Ab 1976 vorläufiges Ergebnis.

lichen Gesamtrechnungen. Diese Verbesserung (+ 3,5 %) fiel besonders stark ins Gewicht, weil die Terms of Trade in den vorangegangenen Jahren zurückgegangen waren (1977: - 0,5 %).

Das Bruttoinlandsprodukt, das die im Inland entstandene wirtschaftliche Leistung mißt, hat 1978 gegenüber dem Vorjahr sowohl real (+ 3,1 %) als auch nominell (+ 7,1 %) schwächer zugenommen als das Bruttosozialprodukt, von dem es sich um den Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt unterscheidet. Die gesamtwirtschaftliche Produktivität, gemessen an der Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in Preisen von 1970 je durchschnittlich Erwerbstätigen, stieg von 1977 auf 1978 etwas schwächer an als das reale Bruttoinlandsprodukt, und zwar um 2,9 % (1977: + 3,1 %). Die Zahl der im Jahresdurchschnitt Erwerbstätigen nahm 1978 gegenüber 1977 um 41 000 bzw. 0,2 % zu; gleichzeitig hat sich die Zahl der Arbeitslosen weiter (um 37 000 bzw. 3,6 %) verringert. Bezogen auf die von den Erwerbstätigen insgesamt geleisteten Arbeitsstunden betrug der Produktivitätszuwachs 1978 rd. 3 1/2 %. Die durchschnittlich je Erwerbstätigen geleistete Arbeitszeit ging leicht zurück.

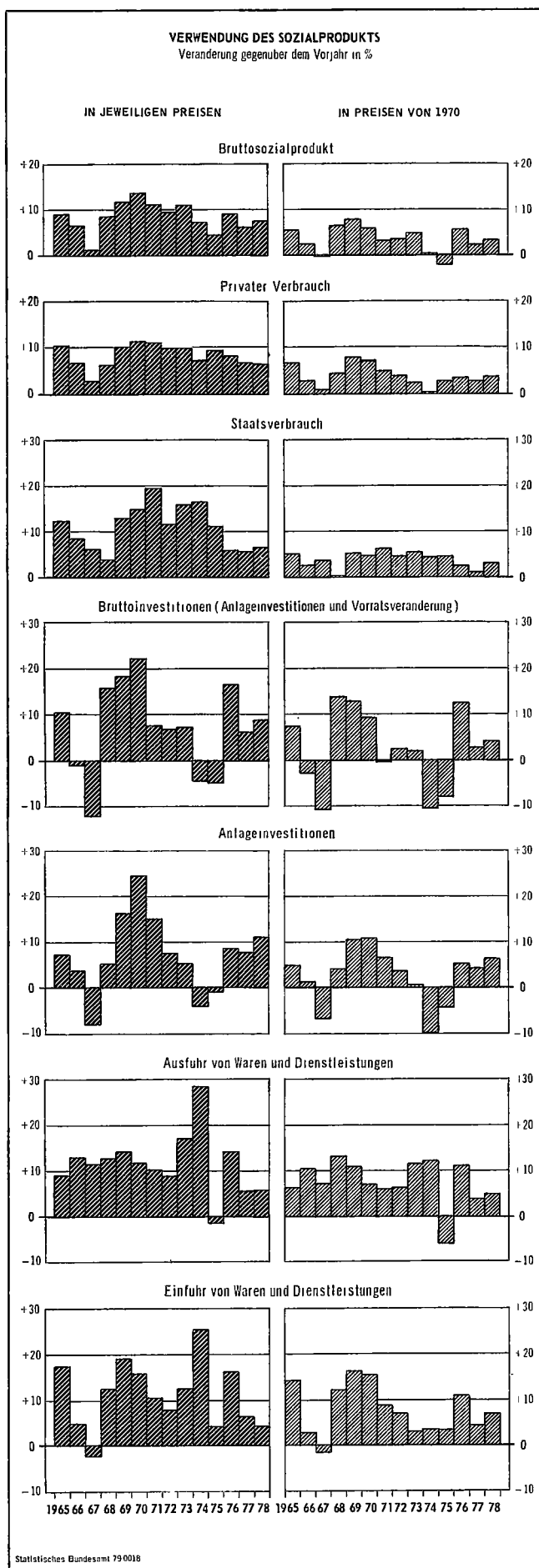
Tabelle 2: Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen

Jahr <sup>1)</sup>	Bruttoinlandsprodukt <sup>2)</sup>	Bruttowertschöpfung					
		insgesamt <sup>3)</sup>	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte <sup>4)</sup>
In jeweiligen Preisen							
Mill. DM							
1975	1 031 820	1 003 640	30 780	499 210	158 610	217 130	141 120
1976	1 125 580	1 093 060	32 770	548 940	172 220	236 430	149 810
1977	1 198 500	1 163 870	33 530	583 360	182 020	255 700	160 340
1978	1 283 580	1 245 670	34 210	628 130	194 120	275 770	169 740
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1975	+ 4,5	+ 4,5	+ 13,9	+ 0,8	+ 5,6	+ 9,5	+ 8,8
1976	+ 9,1	+ 8,9	+ 6,5	+ 10,0	+ 8,6	+ 8,9	+ 6,2
1977	+ 6,5	+ 6,5	+ 2,3	+ 6,3	+ 5,7	+ 8,2	+ 7,0
1978	+ 7,1	+ 7,0	+ 2,0	+ 7,7	+ 6,6	+ 7,8	+ 5,9
% der Bruttowertschöpfung <sup>5)</sup>							
1975	x	x	2,9	47,7	15,2	20,7	13,5
1976	x	x	2,9	48,1	15,1	20,7	13,1
1977	x	x	2,8	48,0	15,0	21,0	13,2
1978	x	x	2,6	48,2	14,9	21,2	13,0
In Preisen von 1970							
Mill. DM							
1975	750 050	726 850	24 960	378 800	114 750	146 600	88 080
1976	791 680	765 120	24 230	404 540	121 700	153 730	89 490
1977	813 820	785 680	25 980	414 690	125 650	159 430	90 720
1978	838 840	808 740	27 490	424 890	131 480	165 880	92 600
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1975	- 2,1	- 2,3	- 4,2	- 5,3	- 1,8	+ 3,5	+ 2,9
1976	+ 5,6	+ 5,3	- 2,9	+ 6,8	+ 6,1	+ 4,9	+ 1,6
1977	+ 2,8	+ 2,7	+ 7,2	+ 2,5	+ 3,2	+ 3,7	+ 1,4
1978	+ 3,1	+ 2,9	+ 5,8	+ 2,5	+ 4,6	+ 4,0	+ 2,1
% der Bruttowertschöpfung <sup>5)</sup>							
1975	x	x	3,3	50,3	15,2	19,5	11,7
1976	x	x	3,1	51,0	15,3	19,4	11,3
1977	x	x	3,2	50,8	15,4	19,5	11,1
1978	x	x	3,3	50,4	15,6	19,7	11,0

<sup>1)</sup> Ab 1976 vorläufiges Ergebnis. — <sup>2)</sup> Das Bruttoinlandsprodukt ergibt sich aus der Bruttowertschöpfung insgesamt zuzüglich der Einfuhrabgaben, die vom Staat oder von Institutionen der Europäischen Gemeinschaften auf eingeführte Güter erhoben werden. — <sup>3)</sup> Bereinigte Bruttowertschöpfung = Summe der Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche nach Abzug der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen und des Vorsteuerabzugs an Umsatzsteuer auf Investitionen. — <sup>4)</sup> Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — <sup>5)</sup> Prozent der Summe der Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche vor Abzug der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen und des Vorsteuerabzugs an Umsatzsteuer auf Investitionen.

Das Bruttoinlandsprodukt ergibt sich aus der Summe der Bruttowertschöpfung der einzelnen Sektoren zuzüglich der Einfuhrabgaben, die vom Staat oder den Institutionen der Europäischen Gemeinschaften (übrige Welt) auf eingeführte Güter erhoben werden. Die Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche wird in der Regel

Schaubild 2



durch Abzug der Vorleistungen von den Produktionswerten ermittelt. Durch Addition der Bruttowertschöpfung der Unternehmensbereiche erhält man zunächst die unbeeinträchtigte Wertschöpfung der Unternehmen insgesamt; sie ist noch nicht um den Verbrauch an unterstellten Bankdienstleistungen und um den Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen bereinigt, schließt jedoch keine Einfuhrabgaben ein. Zieht man von der unbeeinträchtigten Bruttowertschöpfung der Unternehmen insgesamt die unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen und die abzugsfähige Vorsteuer auf Investitionen ab, erhält man die — bereinigte — Bruttowertschöpfung des Unternehmenssektors. Addiert man hierzu die Bruttowertschöpfung des Staates, der privaten Haushalte und der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter, ergibt sich die gesamte Bruttowertschöpfung der Volkswirtschaft. Die folgenden Ausführungen über die Entwicklung der Wirtschaftsbereiche beziehen sich für den Unternehmenssektor auf die unbeeinträchtigten Ergebnisse.

Am realen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts im Jahr 1978 (+ 3,1 % gegenüber 1977) waren von den großen Wirtschaftsbereichen überdurchschnittlich der Bereich Handel und Verkehr (+ 4,6 %), die Dienstleistungsunternehmen (+ 4,0 %) und — nach den zur Zeit vorliegenden Indikatoren — die Land- und Forstwirtschaft (+ 5,8 %) beteiligt. Die Bruttowertschöpfung des Warenproduzierenden Gewerbes übertraf ihren Vorjahresbetrag um 2,5 %, diejenige des staatlichen Bereichs, der privaten Haushalte und der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter um 2,1 %. Mit Ausnahme der Land- und Forstwirtschaft und des Warenproduzierenden Gewerbes hatten 1978 alle großen Bereiche ein stärkeres Wachstum als im Vorjahr zu verzeichnen.

Zur Erhöhung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen (+ 7,1 %) trugen 1978 alle großen Wirtschaftsbereiche bei. An der Spitze der nominellen Zunahme lag der Anstieg der Bruttowertschöpfung der Dienstleistungsunternehmen (+ 7,8 %) und des Warenproduzierenden Gewerbes (+ 7,7 %); im Vergleich zum Vorjahr hat sich die

Entwicklung bei den Dienstleistungsunternehmen etwas abgeschwächt (1977: + 8,2 %), beim Warenproduzierenden Gewerbe verstärkt (1977: + 6,3 %). Ebenfalls stärker als 1977 stieg 1978 die Bruttowertschöpfung des Bereichs Handel und Verkehr (+ 6,6 %), dagegen war 1978 die Zunahme der Bruttowertschöpfung der Land- und Forstwirtschaft (+ 2,0 %) sowie des Staates, der privaten Haushalte und der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter (+ 5,9 %) geringer als im Jahr 1977.

Die Verwendungsseite des Sozialprodukts — in jeweiligen Preisen betrachtet — ist im Jahr 1978 durch eine relativ starke Zunahme der Anlageinvestitionen gekennzeichnet. Für Anlageinvestitionen wurden 1978 11,0 % mehr aufgewendet als im Vorjahr, in dem sie um 7,6 % gegenüber 1976 erhöht worden waren. Ausschlaggebend für diesen Anstieg waren höhere Ausgaben sowohl für Bauinvestitionen (+ 11,3 % gegenüber 1977) als auch für Ausrüstungsinvestitionen (+ 10,5 %). Im Jahr 1977 waren für Bauinvestitionen 6,0 % mehr und für Ausrüstungsinvestitionen 10,2 % mehr aufgewendet worden als 1976. Der letzte Verbrauch nahm 1978 im Vergleich zur Entwicklung des Sozialprodukts in jeweiligen Preisen unterdurchschnittlich zu: Der Private Verbrauch und der Staatsverbrauch erhöhten sich um jeweils 6,5 %. Im Vorjahr hatte der Anstieg des Privaten Verbrauchs 7,0 %, der des Staatsverbrauchs 5,6 % gegenüber 1976 betragen. Der Lageraufbau im Jahr 1978 — er wird auf 6,9 Mrd. DM geschätzt — war geringer als im Vorjahr (+ 11,2 Mrd. DM). Erneut zugenommen hat der Außenbeitrag; er stieg von 28,6 Mrd. DM im Jahr 1977 auf 35,2 Mrd. DM im Jahr 1978 an. Seine Zunahme ergab sich aus einer Erhöhung der Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen um 5,8 % gegenüber 1977 (nach + 5,6 % im Vorjahr) und der Einfuhr von Waren und Dienstleistungen um 4,2 % (nach + 6,5 % im Jahr 1977).

In konstanten Preisen nahm die letzte inländische Verwendung von Gütern stärker zu (+ 3,8 %) als das Sozialprodukt (+ 3,4 %); dabei stiegen der Private Verbrauch um 3,8 % gegenüber 1977, der Staatsverbrauch um

Tabelle 3: Verwendung des Sozialprodukts

Jahr <sup>1)</sup>	Brutto-sozial-produkt	Privater Verbrauch	Staats-verbrauch	Anlageinvestitionen			Vorrats-veränderung	Außen-beitrag (Ausfuhr minus Einfuhr)	Nachrichtlich	
				zusammen	Aus-rüstungen	Bauten			Ausfuhr	Einfuhr
In jeweiligen Preisen										
Mill. DM										
1975 .....	1 032 900	576 540	215 290	214 540	82 320	132 220	— 3 300	+ 29 830	272 510	242 680
1976 .....	1 127 900	624 680	227 420	232 540	90 680	141 860	+ 13 700	+ 29 560	311 780	282 220
1977 .....	1 198 700	668 550	240 140	250 210	99 890	150 320	+ 11 200	+ 28 600	329 180	300 580
1978 .....	1 287 400	711 940	255 740	277 620	110 380	167 240	+ 6 900	+ 35 200	348 360	313 160
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1975 .....	+ 4,7	+ 9,3	+ 11,0	— 0,9	+ 7,7	— 5,5	x	x	— 1,3	+ 4,3
1976 .....	+ 9,2	+ 8,3	+ 5,6	+ 8,4	+ 10,2	+ 7,3	x	x	+ 14,4	+ 16,3
1977 .....	+ 6,3	+ 7,0	+ 5,6	+ 7,6	+ 10,2	+ 6,0	x	x	+ 5,6	+ 6,5
1978 .....	+ 7,4	+ 6,5	+ 6,5	+ 11,0	+ 10,5	+ 11,3	x	x	+ 5,8	+ 4,2
% des Brutto-sozialprodukts										
1975 .....	100	55,8	20,8	20,8	8,0	12,8	— 0,3	2,9	26,4	23,5
1976 .....	100	55,4	20,2	20,6	8,0	12,6	1,2	2,6	27,6	25,0
1977 .....	100	55,8	20,0	20,9	8,3	12,5	0,9	2,4	27,5	25,1
1978 .....	100	55,3	19,9	21,6	8,6	13,0	0,5	2,7	27,1	24,3
In Preisen von 1970										
Mill. DM										
1975 .....	750 700	425 930	138 250	165 370	65 130	100 240	— 2 600	+ 23 750	201 860	178 110
1976 .....	793 200	441 680	141 740	173 650	69 350	104 300	+ 9 500	+ 26 630	224 470	197 840
1977 .....	813 800	455 500	143 100	180 770	74 710	106 060	+ 7 500	+ 26 930	233 220	206 290
1978 .....	841 200	472 980	147 470	192 010	80 810	111 200	+ 4 600	+ 24 140	244 770	220 630
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1975 .....	— 2,0	+ 2,9	+ 4,5	— 4,2	+ 0,4	— 6,9	x	x	— 6,0	+ 3,5
1976 .....	+ 5,7	+ 3,7	+ 2,5	+ 5,0	+ 6,5	+ 4,1	x	x	+ 11,2	+ 11,1
1977 .....	+ 2,6	+ 3,1	+ 1,0	+ 4,1	+ 7,7	+ 1,7	x	x	+ 3,9	+ 4,3
1978 .....	+ 3,4	+ 3,8	+ 3,1	+ 6,2	+ 8,2	+ 4,8	x	x	+ 5,0	+ 7,0
% des Brutto-sozialprodukts										
1975 .....	100	56,7	18,4	22,0	8,7	13,4	— 0,3	3,2	26,9	23,7
1976 .....	100	55,7	17,9	21,9	8,7	13,1	1,2	3,4	28,3	24,9
1977 .....	100	56,0	17,6	22,2	9,2	13,0	0,9	3,3	28,7	25,3
1978 .....	100	56,2	17,5	22,8	9,6	13,2	0,5	2,9	29,1	26,2

<sup>1)</sup> Ab 1976 vorläufiges Ergebnis.

3,1 %, die Ausrüstungsinvestitionen um 8,2 % und die Bauinvestitionen um 4,8 %. Die Zunahme aller genannten Verwendungsarten lag 1978 gegenüber 1977 über dem Anstieg im Jahr zuvor. Schwächer als im Jahr 1977 war 1978 die Aufstockung der Lager (+ 4,6 nach + 7,5 Mrd. DM 1977). Maßgebend für die Abweichung der Entwicklung der Güter der letzten inländischen Verwendung von der des Sozialprodukts war der im Vergleich zum Vorjahr niedrigere reale Außenbeitrag; er verminderte sich von 26,9 Mrd. DM im Jahr 1977 auf 24,1 Mrd. DM im Berichtsjahr. Relativ stark nahm 1978 die Einfuhr zu (+ 7,0 nach + 4,3 % 1977); dagegen erhöhte sich gegenüber 1977 die Ausfuhr um 5,0 % (nach + 3,9 % 1977 gegenüber 1976). In dem Rückgang des realen Außenbeitrags — bei gleichzeitigem Anstieg des nominellen Außenbeitrags — spiegelt sich, wie bereits erwähnt, die Verbesserung der Terms of Trade (+ 3,5 %) wider.

Das Volkseinkommen, das sich rechnerisch nach Abzug der Abschreibungen (zu Wiederbeschaffungspreisen) und der indirekten Steuern (abzüglich Subventionen) vom Bruttosozialprodukt ergibt und die Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit sowie die Unternehmens- und

Vermögenseinkommen (vor der Besteuerung) umfaßt, stieg 1978 gegenüber 1977 um 7,3 %. Die Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit nahmen um 6,0 %, die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen um 10,6 % zu. Die Entwicklung der Summe der Einkommen aus unselbständiger Arbeit hat sich damit — im Vergleich zur Zunahme 1977 (+ 7,1 % gegenüber 1976) — etwas abgeschwächt. In den Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit sind neben den Bruttolöhnen und -gehältern auch die Sozialbeiträge der Arbeitgeber (tatsächliche Beiträge an die Sozialversicherung und unterstellte Beiträge für soziale Leistungen der Arbeitgeber für Altersversorgung, Krankheitsfälle u. ä.) enthalten. Der Anstieg der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen lag dagegen deutlich höher als 1977 (+ 10,6 gegenüber + 3,5 % im Vorjahr). Diese Einkommen umfassen neben den Unternehmenseinkommen — diese beziehen sich auf Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit, Personengesellschaften und Einzelunternehmen (einschl. der Landwirte, Freien Berufe usw.) — auch die Vermögenseinkommen aller Bevölkerungsgruppen.

**Do.**

# Veröffentlichungen<sup>1)</sup> vom 12. Dezember 1978 bis 22. Januar 1979

Bestell-Nr.		Titel	DM
<b>1 Zusammenfassende Veröffentlichungen</b>			
1010200-781112		Wirtschaft und Statistik, Heft 12/1978 .....	10,—
1010300-78089-90		Statistischer Wochendienst, Heft 49 und 50/1978 .....	je 1,20
1010300-79041-43		Heft 1-3/1979 .....	je 1,20
1010600-78112		Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung — Zeitreihen mit Saisonbereinigung — Heft 12/1978 .....	8,—
1010600-78101		Heft 1/1979 .....	9,30
1020200-78109		Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft, September 1978 .....	7,90
1020200-78110		Oktober 1978 .....	8,10
1020500-78990		Die Situation der Kinder in der Bundesrepublik Deutschland .....	15,—
<b>2 Fachserien</b>			
<b>Fachserie 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit</b>			
2010220-77700	Reihe 2.2	Gerichtliche Ehelösungen 1977 .....	2,20
2010230-78322	" 2.3	Wanderungen, 2. Vierteljahr 1978 .....	2,20
2010420-77323	" 4.2	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer, 30. September 1977 .....	3,40
<b>Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten</b>			
2020410-78109	Reihe 4.1	Insolvenzverfahren, September 1978 .....	2,20
<b>Fachserie 3: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>			
2030320-78009	Reihe 3.2	Wachstum und Ernte landwirtschaftlicher Feldfrüchte und Grünland, November 1978 .....	1,40
2030341-78009	" 3.4.1	Wachstum und Ernte von Obst, Oktober 1978 .....	1,40
2030342-77900	" 3.4.2	Baumobstflächen 1977 .....	10,10
2030360-78900	" 3.6	Anbau von Zierpflanzen 1978 .....	3,40
2030370-78700	" 3.7	Baumschulen, Baumschulflächen und Pflanzenbestände 1978 .....	4,50
2030431-78110	" 4.3.1	Schlachtungen und Fleischgewinnung, Oktober 1978 .....	2,20
2030432-77700	" 4.3.2	Schlachtier- und Fleischbeschau 1977 .....	5,70
2030440-78110	" 4.4	Erzeugung von Geflügel, Oktober 1978 .....	1,20
2030450-78109	" 4.5	Hochsee- und Küstenfischerei; Bodenseefischerei; September 1978 .....	2,20
2030450-77700	" 4.5	1977 .....	5,70
2032001-71900	2.0.0.1	Heft 1: Erhebungsprogramm und Organisation .....	12,40
2032013-71900	2.0.13	Heft 13: Ergebnisse zur sozialökonomischen Gliederung der Betriebe; Buchführung .....	19,10
2032015-71900	2.0.15	Heft 15: Gesamtüberblick über das Aufbereitungs- und Darstellungsprogramm .....	12,40
<b>Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe</b>			
2040210-78110	Reihe 2.1	Indizes der Produktion und der Arbeitsproduktivität, Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Produzierenden Gewerbe, Oktober 1978 .....	4,50
2040210-78211	" 2.1	Indizes der Produktion für das Produzierende Gewerbe, November 1978 (Eilbericht) .....	1,20
2040210-78111	" 2.1	Indizes der Produktion und der Arbeitsproduktivität, Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Produzierenden Gewerbe, November 1978 .....	4,60
2040220-78110	" 2.2	Indizes des Auftragseingangs, des Umsatzes und des Auftragsbestands für das Verarbeitende Gewerbe und für das Bauhauptgewerbe, Oktober 1978 .....	5,70
2040410-78210	" 4.1	Beschäftigung, Umsatz und Energieversorgung der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, Oktober 1978 (Vorbericht) .....	1,20
2040410-78910	" 4.1	Oktober 1978 .....	6,90
2040421-78700	" 4.2.1	Beschäftigung, Umsatz und Investitionen der Unternehmen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe (ohne Handwerk) 1978 .....	7,90
2040810-78211	" 8.1	Eisen und Stahl (Eisenerzbergbau, Eisen schaffende Industrie, Eisen-, Stahl- und Tempergießerei), November 1978 (Vorbericht) .....	1,— <sup>2)</sup>
2040820-78110	" 8.2	Düngemittelversorgung, Oktober 1978 .....	1,20
2042201-77900	2.2.0.1	Handwerkszählung 1977 — Heft 1: Methodische Einführung; Unternehmen nach Wirtschaftszweigen .....	7,90
<b>Fachserie 6: Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr</b>			
2060110-78110	Reihe 1.1	Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen), Oktober 1978 .....	2,30
2060110-78211	" 1.1	Umsatzentwicklung im Großhandel, November 1978 (Vorbericht) .....	1,20
2060120-77700	" 1.2	Wareneinkauf, Lagerbestand und Rohertrag im Großhandel 1977 .....	1,20
2060310-78210	" 3.1	Umsatzentwicklung im Einzelhandel, Oktober 1978 (Vorbericht) .....	1,20
2060400-78209	" 4	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe, September 1978 (Vorbericht) .....	1,20
2060400-78109	" 4	Beschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe (Meßzahlen), September 1978 ..	1,20
2060400-78210	" 4	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe, Oktober 1978, (Vorbericht) .....	1,20
2060400-78110	" 4	Beschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe (Meßzahlen), Oktober 1978 ....	1,20
2060500-78110	" 5	Warenverkehr mit Berlin (West), Oktober 1978 .....	2,20
2060500-78111	" 5	November 1978 .....	2,30
2060600-78110	" 6	Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost), Oktober 1978 .....	4,50
2060600-78111	" 6	November 1978 .....	4,60
2060710-78107	" 7.1	Übernachtungen in Beherbergungsstätten, Juli 1978 .....	3,40
2060710-78108	" 7.1	August 1978 .....	3,50
2060740-78110	" 7.4	Grenzüberschreitender Reiseverkehr, Oktober 1978 .....	2,30
<b>Fachserie 7: Außenhandel</b>			
2070100-78110	Reihe 1	Zusammenfassende Übersichten für den Außenhandel, Oktober 1978 ....	6,70
2070200-78110	" 2	Außenhandel nach Waren und Ländern (Spezialhandel), Oktober 1978 ....	19,10
2070300-78323	" 3	Außenhandel nach Ländern und Warengruppen (Spezialhandel), 3. Vierteljahr 1978 .....	16,90
2070410-78110	" 4.1	Ein- und Ausfuhr von Mineralöl (Generalhandel), Oktober 1978 .....	5,70
<b>Fachserie 8: Verkehr</b>			
2080200-78107	Reihe 2	Eisenbahnverkehr, Juli 1978 .....	2,20
2080310-78900	" 3.1	Straßen, Brücken, Parkeinrichtungen, 1. Januar 1976 .....	14,60
2080320-78107	" 3.2	Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Juli 1978 .....	3,40
2080400-78109	" 4	Binnenschifffahrt, September 1978 .....	3,50
2080500-77700	" 5	Seeschifffahrt 1977 .....	14,60
2080600-78109	" 6	Luftverkehr, September 1978 .....	4,50

<sup>1)</sup> Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Tel. (061 31) 5 93 44, Postfach 421120, 6500 Mainz 42. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten. — <sup>2)</sup> Die Veröffentlichungen der Eisen- und Stahlstatistik sind durch die Außenstelle des Statistischen Bundesamtes, Postfach 7720, 4000 Düsseldorf, zu beziehen.  
Fortsetzung siehe S. 78\*

# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

## Inhalt

Die Spalte Periodizität weist die Erscheinungsfolge nach.

Gebietsstand: Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Bevölkerung	Seite	Periodizität
Bevölkerungsstand und -veränderung .....	3*	monatlich
Natürliche Bevölkerungsbewegung .....	3*	"
<b>Erwerbstätigkeit</b>		
Arbeitslose, Kurzarbeiter, offene Stellen und Vermittlungen .....	4*	"
<b>Unternehmen und Arbeitsstätten</b>		
Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste .....	5*	"
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>		
Bodennutzung nach Hauptnutzungsarten 1978 .....	7*	einmalig
Ernte 1978 .....	8*	"
Rindviehbestand im Dezember 1978 (Vorläufiges Ergebnis) .....	6*	"
Schweinebestand im Dezember 1978 (Vorläufiges Ergebnis) .....	6*	"
Gewerbliche Schlachtungen .....	6*	monatlich
Eingelegte Bruteier, geschlüpfte Küken und geschlachtetes Geflügel .....	7*	"
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei .....	7*	"
<b>Produzierendes Gewerbe</b>		
Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe .....	16*	"
Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter .....	18*	"
Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltsumme, Kohle- und Stromverbrauch der Betriebe im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe .....	12*	"
Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen .....	13*	"
Index des Auftragseingangs für das Verarbeitende Gewerbe .....	14*	"
Auftragsbestands in ausgewählten Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes .....	15*	"
der Arbeitsproduktivität für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe ...	21*	"
Produktion ausgewählter Erzeugnisse .....	18*	"
Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe .....	24*	"
Bauhauptgewerbe .....	25*	"
Index des Auftragseingangs und Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe .....	24*	"
Elektrizitäts- und Gaserzeugung .....	20*	"
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks .....	22*	vierteljährlich
<b>Bautätigkeit und Wohnungen</b>		
Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus .....	26*	monatlich
Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen .....	25*	"
Auftragsvergaben der öffentlichen Hand für Tiefbauten .....	26*	"
<b>Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr</b>		
Meßzahlen der Umsätze des Großhandels .....	27*	"
Einzelhandels .....	28*	"
Gastgewerbes .....	29*	"
Reiseverkehr .....	29*	"
Warenverkehr mit Berlin (West) .....	30*	"
Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) .....	30*	"
<b>Außenhandel</b>		
Außenhandel (Spezialhandel)		
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen .....	31*	"
ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern .....	32*	"
Ländergruppen .....	32*	"
Außenhandelsvolumen und Außenhandelsindizes (Index der tatsächlichen Werte des Volumens und der Durchschnittswerte, Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen und -zweigen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik, Ein- und Ausfuhr nach Teilen des Internationalen Warenverzeichnisses für den Außenhandel (SITC - Rev. II), Ein- und Ausfuhr von Investitions- und Verbrauchsgütern und Austauschverhältnis) .....	33*	einmalig



<b>Verkehr</b>	<b>Seite</b>	<b>Periodizität</b>
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs .....	47*	monatlich
Eisenbahnen .....	48*	"
Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen .....	48*	"
Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen .....	48*	"
Binnenschifffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen .....	49*	"
Seeschifffahrt .....	49*	"
Luftverkehr .....	49*	"
Deutsche Bundespost, Rundfunk .....	50*	"
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden .....	50*	"
<b>Geld und Kredit</b>		
Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nichtbanken .....	50*	"
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute .....	51*	"
Index der Aktienkurse .....	51*	"
1978 .....	52*	einmalig
Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien .....	51*	monatlich
Kurs, Dividende und Rendite börsennotierter Aktien am Jahresende 1978 .....	53*	einmalig
Kursdurchschnitt der im Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere .....	52*	monatlich
<b>Sozialleistungen</b>		
Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung		
Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld, Einnahmen und Ausgaben .....	54*	"
Gesetzliche Krankenversicherung, Mitglieder und Krankenstand .....	54*	"
Unfallversicherung .....	55*	halbjährlich
Rentenversicherung der Arbeiter .....	55*	"
Angestellten .....	55*	"
<b>Finanzen und Steuern</b>		
Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern .....	56*	monatlich
Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder .....	57*	"
Ausgewählte Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistiken		
Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl .....	58*	"
<b>Wirtschaftsrechnungen</b>		
Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen		
Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszweck sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat .....	59*	"
<b>Preise</b>		
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel .....	60*	"
Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte .....	61*	"
forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten .....	62*	"
Grundstoffpreise .....	63*	"
Erzeugerpreise industrieller Produkte .....	64*	"
Preisindizes für Bauwerke .....	66*	vierteljährlich
Kaufwerte für Bauland .....	66*	"
Index der Großhandelsverkaufspreise .....	67*	monatlich
Index der Einzelhandelspreise .....	68*	"
Preisindex für die Lebenshaltung .....	69*	"
Ausgewählte Gruppen und Untergruppen .....	71*	"
Index der Einfuhrpreise .....	72*	"
Ausfuhrpreise .....	74*	"

# Bevölkerung

## Bevölkerungsstand und -veränderung

Jahr Monat	Bevölkerungsstand am Ende des Berichtszeitraumes <sup>1)</sup>			Veränderung				Bevölkerungs- stand am 27. 5. 1970 = 100
	Wohnbevölkerung			Überschuß der		Bevölkerungszu- (+) bzw. -abnahme (-) <sup>2)</sup>		
	insgesamt	männlich	weiblich	Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)	auf 1 000 Ein- wohner und 1 Jahr		
1 000								
1973	62 101	29 714	32 388	- 95,4	+ 384,0	+ 292,0	+ 4,7	102,4
1974	61 991	29 604	32 387	- 101,1	- 9,3	- 109,9	- 1,8	102,2
1975	61 645	29 382	32 263	- 148,7	- 199,4	- 346,9	- 5,6	101,6
1976	61 442	29 263	32 179	- 130,3	- 72,3	- 202,6	- 3,3	101,3
1977	61 353	29 217	32 136	- 122,6	+ 32,7	- 89,3	- 1,5	101,2
1977 Juli	61 389	29 239	32 150	- 5,7	- 0,7	- 6,4	- 2,1	101,2
Aug.	61 391	29 241	32 151	- 5,8	+ 8,0	+ 2,2	+ 0,4	101,2
Sept.	61 389	29 239	32 150	- 5,9	+ 3,6	- 2,3	- 0,5	101,2
Okt.	61 383	29 236	32 148	- 11,0	+ 5,2	- 5,7	- 1,1	101,2
Nov.	61 371	29 228	32 143	- 12,6	+ 0,3	- 12,3	- 2,4	101,2
Dez.	61 353	29 217	32 136	- 16,7	- 1,8	- 18,3	- 3,5	101,2
1978 Jan.	61 348	29 214	32 133	- 16,7	+ 11,6	- 5,0	- 1,0	101,2
Febr.	61 333	29 209	32 124	- 22,8	+ 8,1	- 14,7	- 3,1	101,1
Marz	61 325	29 206	32 118	- 15,2	+ 6,8	- 8,4	- 1,6	101,1
April	61 319	29 204	32 115	- 9,4	+ 4,1	- 5,3	- 1,1	101,1
Mai	61 314	29 202	32 112	- 9,6	+ 4,2	- 5,4	- 1,0	101,1
Juni	61 310	29 201	32 109	- 7,3	+ 3,3	- 3,9	- 0,8	101,1
Juli	61 312	29 203	32 108	- 8,4	+ 10,2	+ 1,8	+ 0,3	101,1
Aug.	61 323	29 211	32 112	- 7,0	+ 17,9	+ 10,8	+ 2,1	101,1
Sept.	61 332	29 218	32 114	- 6,4	+ 15,7	+ 9,3	+ 1,8	101,1

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 1 1

1) Ausgangsbasis: Volkszählung 1970. - 2) Einschl. Differenz zwischen vorläufigem und endgültigem Ergebnis der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und einschl. Berichtigung von Gemeindeergebnissen.

## Natürliche Bevölkerungsbewegung <sup>1)</sup>

Jahr Monat	Ehe- schließungen	Lebendgeborene			Tot- geborene	Gestorbene <sup>2)</sup>				Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	
		insgesamt	darunter			insgesamt	darunter Ausländer	und zwar		insgesamt	darunter Ausländer
			Ausländer	nicht- ehelich				im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebenstagen		
1973 MD	32 884	52 969	8 257	3 320	474	60 919	803	1 214	755	- 7 950	+ 7 454
1974 MD	31 439	52 198	9 023	3 273	449	60 626	773	1 103	677	- 8 428	+ 8 250
1975 MD	32 223	50 043	7 989	3 065	391	62 438	749	990	581	- 12 396	+ 7 240
1976 MD	30 477	50 238	7 246	3 188	370	61 095	714	875	494	- 10 857	+ 6 533
1977 MD	29 874	48 529	6 523	3 137	316	58 744	670	752	410	- 10 215	+ 5 853
1977 Sept.	36 550	49 817	6 405	3 131	320	54 708	641	662	340	- 4 891	+ 5 764
Okt.	27 029	47 942	6 203	3 111	287	59 011	669	705	349	- 11 069	+ 5 534
Nov	20 885	45 411	5 862	3 135	277	58 483	623	692	384	- 13 072	+ 5 239
Dez.	28 926	46 165	5 910	3 181	323	63 058	699	793	421	- 16 893	+ 5 211
1978 Jan	14 847	45 740	5 717	3 104	298	62 395	622	638	316	- 16 655	+ 5 095
Febr.	16 160	45 402	5 790	3 034	317	68 237	668	705	317	- 22 835	+ 5 122
Marz	27 593	50 258	6 270	3 256	326	65 461	745	789	414	- 15 203	+ 5 525
April	23 142	47 917	6 220	3 145	290	57 334	675	704	373	- 9 417	+ 5 545
Mai	39 094	51 899	6 773	3 435	340	61 508	709	757	393	- 9 609	+ 6 064
Juni	32 712	48 964	6 730	3 343	294	56 225	690	689	386	- 7 261	+ 6 040
Juli	32 005 r	49 512 r	6 652	3 478	305 r	57 932 r	645	660	353	- 8 420 r	+ 6 007
Aug.	32 568 r	49 051 r	6 500	3 566	297 r	56 084 r	605	646	354	- 7 033 r	+ 5 895
Sept.	33 829 r	48 169 r	6 086	3 520	301 r	54 559 r	586	648	342	- 6 390 r	+ 5 500
Okt	26 669	47 315	...	...	263	60 324	...	...	...	- 13 009	...
Nov.	20 629	43 879	...	...	278	57 878	...	...	...	- 13 999	...

Jahr Monat	Je 1 000 Einwohner und 1 Jahr				Je 1 000 Lebendgeborene			Von 1 000 Lebend- und Totgeborenen waren Tot- geborene
	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene <sup>2)</sup>	Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Nichtehelich Lebendgeborene	im ersten Lebensjahr <sup>3)</sup>	in den ersten 7 Lebenstagen <sup>4)</sup>	
1973	6,4	10,3	11,8	- 1,5	62,7	22,7	14,3	8,9
1974	6,1	10,1	11,7	- 1,6	62,7	21,1	13,0	8,5
1975	6,3	9,7	12,1	- 2,4	61,2	19,7	11,6	7,7
1976	5,9	9,8	11,9	- 2,1	63,5	17,4	9,8	7,3
1977	5,8	9,5	11,5	- 2,0	64,7	15,3	8,4	6,5
1977 Sept	7,2	9,9	10,8	- 1,0	62,9	14,3	6,8	6,4
Okt.	5,2	9,2	11,3	- 2,1	64,9	13,9	7,3	6,0
Nov.	4,1	9,0	11,6	- 2,6	69,0	14,9	8,5	6,1
Dez.	5,6	8,9	12,1	- 3,2	68,9	17,5	9,1	6,9
1978 <sup>5)</sup> Jan.	2,8	8,8	12,0	- 3,2	67,9	13,4	6,9	6,5
Febr.	3,4	9,6	14,5	- 4,9	66,8	16,5	7,0	6,9
Marz	5,3	9,6	12,6	- 2,9	64,8	15,8	8,2	6,3
April	4,6	9,5	11,4	- 1,9	65,6	14,8	7,8	6,0
Mai	7,5	10,0	11,8	- 1,8	66,2	14,7	7,6	6,5
Juni	6,5	9,7	11,2	- 1,4	68,3	14,2	7,9	6,0
Juli	6,1	9,5	11,1	- 1,6	70,2	13,1	7,1	6,1 r
Aug.	6,3 r	9,4 r	10,8	- 1,4 r	72,7	12,9	7,2	6,0 r
Sept	6,7	9,6 r	10,8	- 1,3 r	73,1	13,6	7,1	6,2
Okt.	5,1	9,1	11,6	- 2,5	...	...	...	5,5
Nov.	4,1	8,7	11,5	- 2,8	...	...	...	6,3

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 2

1) Eheschließungen nach dem Registrierort; Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort, ab Oktober 1978 nach dem Registrierort - in Abweichung von der Tabelle Bevölkerungsstand und -veränderung - 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegsterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. - 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorangegangenen 12 Monaten - 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums - 5) Vorläufiges Ergebnis.

# Erwerbstätigkeit

## Arbeitslose, Kurzarbeiter, offene Stellen und Vermittlungen Nach den Unterlagen der Arbeitsämter

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende)									
	männlich	weiblich	insgesamt	darunter Ausländer 1)	darunter in ausgewählten Berufsgruppen 2)					
					Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischerei- berufe/ Forst- und Jagdbezüge	Bergleute, Mineral- gewinner	Stein- bearbeiter, Baustoff- hersteller/ Keramiker, Glasmacher	Metall- erzeuger, -bearbeiter	Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	Elektriker
1974 D	324 685	257 796	582 481	69 128	8 439	2 414	6 946	11 030	26 678	8 660
1975 D	622 627	451 590	1 074 217	151 493	13 259	3 470	11 847	27 789	65 530	25 979
1976 D	566 511	493 825	1 060 336	106 145	14 881	3 341	9 047	23 122	56 487	24 794
1977 D	518 054	511 941	1 029 995	97 692	14 739	3 504	7 446	19 607	47 466	21 255
1978 D	488 832 p	504 116 p	992 948 p	103 524 p	...	...	...	...	...	...
1977 Aug.	453 309	510 159	963 468	82 674	8 923	2 620	4 727	17 671	42 018	20 590
Sept.	424 233	487 006	911 239	84 354	8 614	2 447	4 606	17 337	39 411	18 300
Okt.	442 796	511 580	954 376	94 024	9 011	2 625	4 914	18 755	41 453	18 378
Nov.	481 647	522 678	1 004 325	103 172	12 332	3 409	6 025	20 536	45 156	18 377
Dez.	559 347	531 361	1 090 708	111 722	20 618	5 343	11 152	22 280	51 390	19 681
1978 Jan.	657 052	566 446	1 223 498	120 158	29 410	6 246	13 858	23 757	56 795	22 301
Febr.	687 953	536 356	1 224 309	125 094	43 494	6 561	16 471	23 999	59 843	25 030
März	584 658	514 311	1 098 969	119 947	19 598	4 866	9 287	24 051	56 716	22 971
April	494 984	505 445	1 000 429	111 528	11 572	3 607	6 091	23 016	50 885	20 690
Mai	439 210	473 787	912 997	102 746	9 532	3 408	5 159	21 657	45 148	18 708
Juni	409 509	467 810	877 319	92 606	8 960	3 283	4 617	19 984	40 219	17 504
Juli	428 933	493 297	922 230	85 921	9 693	3 280	4 383	19 659	42 022	19 622
Aug.	423 394	500 569	923 963	87 347	10 165	3 328	4 548	19 063	40 914	18 636
Sept.	388 735	475 539	864 274	89 973	9 594	3 055	4 222	18 454	37 074	16 361
Okt.	402 826	498 810	901 636	95 833	10 347	3 269	4 339	19 372	37 549	15 736
Nov.	421 571	505 472	927 043	100 807 p	...	...	...	...	...	...
Dez.	494 977 p	511 744 p	1 006 721 p	108 936 p	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat		Arbeitslose (Stand: Monatsende)								
		darunter in ausgewählten Berufsgruppen 2)								
		Textil- und Bekleidungs- berufe	Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	Ernährungs- berufe	Bauberufe	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeits- angabe	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker/ Techniker	Warenkaufleute	Verkehrsberufe	Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe
1974 D	3)	31 341	6 583	14 629	53 899	32 263	16 858	45 233	18 415	69 206
1975 D		37 888	8 701	24 845	88 920	50 111	31 716	79 323	34 695	134 699
1976 D		31 750	6 445	26 922	57 508	45 393	37 593	90 578	31 605	168 212
1977 D		29 384	5 885	27 057	54 639	46 018	34 209	93 258	28 333	164 639
1977 Aug.		28 209	5 280	23 108	30 755	43 309	36 432	93 801	22 720	166 665
Sept.		27 198	5 165	22 612	28 742	42 874	31 728	86 917	21 723	154 601
Okt.		27 797	5 321	25 480	31 698	45 073	31 197	91 056	22 654	161 971
Nov.		28 935	5 605	29 921	41 427	48 093	29 304	90 397	25 439	157 802
Dez.		31 034	6 068	31 022	63 685	51 388	29 341	90 230	32 107	156 197
1978 Jan.		31 441	6 294	33 009	99 189	54 358	29 751	98 697	40 025	163 973
Febr.		30 375	6 405	32 442	104 240	54 368	29 817	95 143	41 112	156 409
März		29 884	6 339	31 081	75 304	52 076	28 434	90 581	32 323	150 040
April		29 727	6 248	29 664	43 622	48 147	26 764	89 966	25 742	149 321
Mai		28 736	6 090	26 646	33 990	44 171	24 148	82 724	22 471	139 925
Juni		28 445	5 725	25 179	26 819	40 839	24 128	81 329	20 698	138 462
Juli		28 173	5 677	24 871	25 291	40 382	27 212	88 256	21 359	150 217
Aug.		28 678	5 510	24 588	24 538	40 859	26 030	86 680	21 809	147 923
Sept.		27 586	5 200	23 828	22 685	39 011	22 223	81 008	20 427	136 984
Okt.		27 982	5 462	26 769	23 945	39 983	22 236	85 032	21 732	144 986

Jahr Monat	Kurzarbeiter (Stand: Monatsmitte)			Offene Stellen (Stand: Monatsende)				Vermittlungen (Monatssumme)		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	Männer oder Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
1974 D	292 403	197 577	94 826	315 375	189 748	125 627	.	186 542	134 526	52 016
1975 D	773 334	537 652	235 682	236 174	129 567	106 607	.	177 224	127 392	49 832
1976 D	277 008	209 997	67 011	234 997	139 340	95 657	.	193 936	140 712	53 224
1977 D	231 329	181 256	50 073	231 227	141 380	89 847	.	190 825	138 627	52 198
1978 D	190 715 p	...	...	245 555 p	...	...	.	178 148 p	...	...
1977 Aug.	94 747	72 672	22 075	254 532	158 674	95 858	.	205 577	147 048	58 529
Sept.	157 811	122 526	35 285	236 564	150 928	85 636	.	200 000	143 252	56 748
Okt.	197 874	150 033	47 841	220 188	140 813	79 375	.	190 959	137 415	53 544
Nov.	234 187	174 877	59 310	199 145	123 855	75 290	.	173 015	123 681	49 334
Dez.	257 953	192 607	65 346	185 945	113 842	72 103	.	154 432	113 561	40 871
1978 Jan.	251 173	194 084	57 089	204 696	125 004	79 692	.	164 115	116 508	47 607
Febr.	250 599	191 959	58 640	223 841	134 393	89 448	.	157 565	109 880	47 685
März	225 656	171 766	53 890	247 461	151 358	96 103	.	195 038	140 227	54 811
April	297 756	231 446	66 310	257 116	156 745	100 371	.	189 059	140 279	48 780
Mai	235 322	183 658	51 664	254 855	155 826	99 029	.	174 866	126 902	47 964
Juni	230 515	190 854	39 661	279 670	174 496	105 174	.	216 059	157 819	58 240
Juli	154 573	129 931	24 642	272 065	172 292	99 773	.	179 884	130 614	49 270
Aug.	124 504	106 900	17 604	269 344	171 795	97 549	.	186 718	133 543	53 175
Sept.	109 310	82 469	26 841	251 513	163 752	87 761	.	186 783	134 657	52 126
Okt.	127 068	93 075	33 993	248 054	162 771	85 283	.	176 748	127 971	48 777
Nov.	155 448	...	...	233 916	152 501	81 415	.	163 451	...	...
Dez.	126 650 p	...	...	222 303 p	130 619 p	74 350 p	17 334 p	147 493 p	...	...

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 4.1.

1) Vollzeit- und Teilzeitarbeitslose, in Wista 5/78 bis 12/78 wurden ab 1977 nur arbeitslose Ausländer nachgewiesen, die eine Vollbeschäftigung suchten. — 2) Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1970/75). — 3) Arbeitslose und offene Stellen. D errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres); Kurzarbeiter und Vermittlungen D errechnet aus 12 Monatswerten.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

# Unternehmen und Arbeitsstätten

## Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste

Jahr Monat	Ins- gesamt	Unternehmen												Organi- sationen ohne Erwerbs- charakter Private Haus- halte und Nach- lässe	Wechsel- proteste bei Landes- zentralbanken und Kredit- instituten <sup>3)</sup>				
		zu- sammen	darunter Hand- werk <sup>1)</sup>	Land- und Forst- wirt- schaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe			Handel			Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Kredit- institute und Versiche- rungs- gewerbe	Dienst- lei- stungen						
					zu- sammen	darunter		zu- sammen	darunter										
						Verar- beitendes Gewerbe (ohne Bau- gewerbe)	Bau- gewerbe		Groß- handel	Einzel- handel									
Anzahl																		1 000	Mill. DM
Beantragte Konkursverfahren																			
1973 MD	440	315	39	4	141	80	60	85	35	47	12	2	71	125	X	X			
1974 MD	613	469	64	4	231	121	110	118	52	62	16	2	100	144	X	X			
1975 MD	745	559	79	8	275	147	128	121	59	57	22	2	131	186	X	X			
1976 MD	768	556	71	9	256	137	119	126	61	62	22	3	140	212	X	X			
1977 MD	787	568	78	8	256	134	123	132	66	63	24	3	145	219	X	X			
1977 Sept.	766	552	68	7	262	149	112	118	61	51	21	6	138	214	X	X			
Okt.	725	529	70	6	238	134	104	119	61	55	26	1	139	196	X	X			
Nov.	770	528	68	4	225	121	104	138	64	69	27	1	133	242	X	X			
Dez.	796	538	74	4	246	123	123	126	65	59	19	3	140	258	X	X			
1978 Jan.	777	531	74	10	227	112	114	127	62	65	26	1	140	246	X	X			
Febr.	748	512	93	10	241	120	121	118	54	59	20	3	120	236	X	X			
März	860	605	88	11	280	128	152	129	50	75	29	2	154	255	X	X			
April	733	498	76	4	233	102	131	119	61	62	29	3	110	235	X	X			
Mai	702	485	80	8	212	100	112	128	59	63	15	4	118	217	X	X			
Juni	714	498	58	3	204	111	93	132	60	66	19	1	139	216	X	X			
Juli	633	456	55	7	185	106	79	112	52	57	29	3	120	177	X	X			
Aug.	688	454	59	8	214	118	96	108	48	56	18	3	103	234	X	X			
Sept.	739	505	86	9	224	124	100	121	56	62	24	1	126	234	X	X			
Okt.	754	472	61	7	205	98	107	122	58	62	15	3	120	282	X	X			
Nov.	645	421	56	10	174	98	75	111	43	64	17	4	105	224	X	X			
Eröffnete Vergleichsverfahren																			
1973 MD	25	24	5	.	14	10	4	7	3	3	.	.	2	2	X	X			
1974 MD	39	36	7	1	21	15	6	11	6	5	1	.	3	2	X	X			
1975 MD	30	28	10	.	17	11	6	7	4	3	.	.	3	2	X	X			
1976 MD	15	14	2	.	8	5	3	5	3	2	—	.	1	1	X	X			
1977 MD	12	11	2	.	7	5	2	3	2	1	.	.	1	1	X	X			
1977 Sept.	6	5	—	—	2	2	—	3	2	1	—	—	—	1	X	X			
Okt.	10	10	2	—	7	6	1	2	1	1	—	—	1	—	X	X			
Nov.	10	9	3	1	7	4	3	—	—	—	—	—	1	1	X	X			
Dez.	10	9	—	—	2	2	—	4	3	1	1	—	2	1	X	X			
1978 Jan.	6	6	1	—	3	3	—	3	1	2	—	—	—	—	X	X			
Febr.	5	5	1	—	3	2	1	1	1	—	1	—	—	—	X	X			
März	10	10	3	—	7	7	—	2	1	1	—	—	1	—	X	X			
April	14	13	2	—	5	3	2	5	3	2	1	—	2	1	X	X			
Mai	10	8	1	—	4	3	1	3	1	2	—	—	1	2	X	X			
Juni	15	11	2	—	6	4	2	4	2	2	—	—	1	4	X	X			
Juli	7	7	1	—	4	3	1	2	1	1	1	—	—	—	X	X			
Aug.	8	8	—	—	5	5	—	3	2	1	—	—	—	—	X	X			
Sept.	10	8	1	—	3	3	—	4	2	2	—	—	1	2	X	X			
Okt.	6	5	2	—	3	3	—	2	2	—	—	—	—	1	X	X			
Nov.	11	11	3	—	7	7	—	2	—	2	—	—	2	—	X	X			
Insolvenzen <sup>2)</sup> insgesamt																			
1973 MD	460	333	42	4	152	88	64	91	38	50	12	2	72	126	21	84			
1974 MD	644	498	39	4	248	133	115	127	57	66	16	2	102	146	22	103			
1975 MD	766	579	84	8	288	155	132	126	62	59	22	2	133	187	18	85			
1976 MD	780	567	73	9	262	141	121	131	64	64	22	2	141	213	16	77			
1977 MD	797	577	80	8	262	138	124	134	67	64	24	3	146	220	14	65			
1977 Sept.	768	553	66	7	261	148	112	120	62	52	21	6	138	215	14	63			
Okt.	735	539	72	6	245	140	105	121	62	56	26	1	140	196	14	63			
Nov.	777	534	61	5	232	125	107	136	63	68	27	1	133	243	14	60			
Dez.	806	547	74	4	248	125	123	130	68	60	20	3	142	259	12	63			
1978 Jan.	779	533	74	10	227	113	113	129	62	67	26	1	140	246	11	55			
Febr.	750	514	94	10	242	121	121	118	54	59	21	3	120	236	11	53			
März	869	614	90	11	286	134	152	131	51	76	29	2	155	255	13	71			
April	747	511	78	4	238	105	133	124	64	54	30	3	112	236	12	56			
Mai	711	492	80	8	215	103	112	131	60	65	15	4	119	219	14	62			
Juni	728	508	60	3	210	115	95	135	62	67	19	1	140	220	13	57			
Juli	636	459	55	7	186	107	79	113	52	58	30	3	120	177	12	56			
Aug.	696	462	59	8	219	123	96	111	50	57	18	3	103	234	12	53			
Sept.	747	511	87	9	225	125	100	125	58	64	24	1	127	236	12	59			
Okt.	759	476	63	7	208	101	107	124	60	62	14	3	120	283	14	63			
Nov.	653	429	59	10	180	105	74	112	43	65	17	4	106	224	12	62			

Siehe auch Fachserie 2, Reihe 4.

1) In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen. — 2) Ohne Anschlußkonkurse. — 3) Quelle: Deutsche Bundesbank.

# Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

## Rindviehbestand im Dezember 1 000

Jahr Land	Insgesamt	Kalber bis unter 1/2 Jahr <sup>3)</sup>	1/2 bis unter 2 Jahre alte Tiere		2 Jahre und ältere Tiere				
			männlich	weiblich	männlich	weiblich			
						Färsen	Milchkühe	Ammen- und Mutterkühe	Schlacht- und Mastkühe
1974	14 430,0	2 159,0	2 547,3	3 344,3	174,0	655,2	5 393,3	77,8	79,1
1975	14 493,2	2 159,0	2 610,8	3 352,9	169,4	666,0	5 394,9	71,4	68,7
1976	14 496,4	2 154,5	2 630,0	3 371,6	163,9	667,6	5 387,4	70,7	60,8
1977	14 763,0	2 195,3	2 732,2	3 432,6	172,8	671,3	5 417,4	68,1	73,3
1978 <sup>1)</sup>	14 889,9	2 227,6	2 838,0	3 478,5	172,3	659,8	5 360,2	70,6	82,8
nach Ländern (1978) <sup>1)</sup>									
Schleswig - Holstein	1 584,9	257,2	288,1	418,4	23,7	66,7	517,4	5,9	7,5
Hamburg	14,8	2,6	3,1	3,6	0,5	1,0	3,7	0,2	0,1
Niedersachsen	3 022,6	396,0	551,5	834,4	37,3	146,2	1 025,0	19,1	11,2
Bremen	16,6	1,9	3,6	4,1	0,9	1,1	4,4	0,3	0,2
Nordrhein - Westfalen	1 899,8	266,8	406,1	467,2	39,9	69,2	621,5	18,7	10,3
Hessen	883,8	122,0	178,5	223,8	6,5	42,0	297,4	8,2	5,5
Rheinland - Pfalz	682,9	94,5	133,2	171,5	5,6	30,0	237,9	4,5	5,7
Baden - Württemberg	1 859,7	295,9	370,8	375,8	20,6	87,4	682,7	9,7	16,6
Bayern	4 851,1	778,6	888,2	962,2	36,4	213,2	1 944,2	2,9	25,3
Saarland	72,9	9,8	14,6	17,3	1,0	2,9	25,8	1,1	0,5
Berlin (West) <sup>2)</sup>	0,8	0,1	0,2	0,1	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4, 1.

1) Vorläufiges Ergebnis. — 2) Zählung vom 2. 12. 1977. — 3) Oder unter 220 kg Lebendgewicht.

## Schweinebestand im Dezember 1 000

Jahr Land	Insgesamt	Ferkel unter 20 kg Lebendgewicht	Schweine 20 bis unter 50 kg	Mastschweine (einschl. ausgemerzte Zuchttiere)				Zuchtschweine mit 50 kg und mehr Lebendgewicht				
				zusammen	davon mit einem Lebendgewicht von ... bis unter ... kg			Jungsauen		andere Sauen		Eber
					50 — 80	80 — 110	110 u. mehr	zum 1. Mal trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig	
1974	20 233,7	5 618,2	5 431,4	6 938,8	4 239,8	2 380,5	318,5	287,2	192,2	1 117,7	563,4	84,8
1975	19 805,1	5 478,3	5 230,6	6 800,5	4 128,0	2 393,5	279,0	311,1	194,3	1 148,6	555,9	85,8
1976	20 589,2	5 498,7	5 474,3	7 208,4	4 403,3	2 519,3	285,8	330,5	217,5	1 214,1	555,5	90,2
1977	21 386,3	5 790,5	5 636,0	7 390,2	4 584,5	2 525,3	280,4	371,4	232,2	1 274,9	593,1	98,0
1978 <sup>1)</sup>	22 671,1	6 185,7	5 844,8	7 914,8	4 898,3	2 704,1	312,4	370,8	251,2	1 339,8	662,8	101,3
nach Ländern (1978) <sup>1)</sup>												
Schleswig - Holstein	1 857,9	554,2	462,6	624,9	410,0	206,5	8,4	29,8	21,8	108,5	47,3	10,7
Hamburg	10,4	3,6	2,1	3,0	1,6	1,1	0,3	0,2	0,4	0,9	0,2	0,1
Niedersachsen	6 683,1	1 714,5	1 709,0	2 411,9	1 520,9	828,4	62,6	111,0	76,3	428,0	201,1	31,4
Bremen	6,6	2,2	1,1	2,3	1,3	0,9	0,1	0,2	0,1	0,5	0,2	0,1
Nordrhein - Westfalen	5 278,2	1 332,8	1 361,9	1 939,1	1 239,6	657,0	42,5	92,8	63,9	320,6	143,6	23,6
Hessen	1 456,6	399,0	385,6	531,2	276,1	204,7	50,3	18,7	11,7	70,1	34,2	6,2
Rheinland - Pfalz	695,3	199,2	175,4	238,4	137,1	90,0	11,4	11,4	8,4	39,0	19,9	3,5
Baden - Württemberg	2 217,0	696,8	515,2	723,5	416,2	252,5	54,7	38,6	26,0	125,1	81,9	9,9
Bayern	4 408,7	1 269,4	1 216,9	1 418,7	881,5	456,2	81,0	67,1	41,7	245,9	133,4	15,5
Saarland	51,4	13,7	14,3	16,9	11,7	4,7	0,6	1,1	0,9	3,1	1,0	0,3
Berlin (West) <sup>2)</sup>	6,0	0,3	0,7	4,9	2,4	2,1	0,5	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4, 1.

1) Vorläufiges Ergebnis. — 2) Zählung vom 2. 12. 1977.

## Gewerbliche Schlachtungen

Jahr Monat		Tiere inländischer Herkunft						Tiere ausländischer Herkunft					
		Schlachtmenge		Rinder		Schweine		Sonstige Tiere <sup>3)</sup>	Schlacht- menge ins- gesamt <sup>1)</sup>	darunter			
										Rinder		Schweine	
		ins- gesamt <sup>1)</sup>	Schlacht- fette <sup>2)</sup>	Schlacht- tungen	Schlacht- menge <sup>1)</sup>	Schlacht- tungen	Schlacht- menge <sup>1)</sup>	Schlacht- tungen		Schlacht- menge <sup>1)</sup>	Schlacht- tungen	Schlacht- menge <sup>1)</sup>	
t		1 000	t	1 000	t		1 000	t	1 000	t			
1973	MD	287 723	30 067	314,8	91 119	2 237,0	190 669	5 935	8 522	6,1	1 736	70,9	6 893
1974	MD	310 267	31 947	363,9	104 604	2 330,7	199 539	6 124	8 190	4,5	1 285	73,5	6 798
1975	MD	309 751	32 245	351,9	99 888	2 408,4	203 669	6 094	8 003	3,6	1 026	74,6	6 752
1976	MD	322 323	33 437	371,0	105 819	2 460,8	210 377	6 127	6 682	3,0	844	57,4	5 365
1977	MD	327 074	34 181	359,7	103 964	2 594,3	216 722	6 388	6 823	1,9	545	64,3	5 965
1977	Sept.	331 912	34 169	390,8	112 029	2 572,2	213 461	6 422	9 858	2,8	784	95,5	8 775
	Okt.	344 472	35 889	390,0	111 384	2 719,1	226 762	6 326	8 157	1,6	461	78,7	7 290
	Nov.	341 924	35 116	410,8	116 931	2 609,5	218 736	6 257	8 009	2,3	698	75,8	7 024
	Dez.	322 970	34 081	338,1	98 142	2 623,0	218 249	6 579	8 508	2,7	789	82,4	7 438
1978	Jan.	328 988	34 608	345,9	101 784	2 633,1	220 779	6 425	7 125	1,0	270	72,1	6 623
	Febr.	293 401	30 715	314,9	92 490	2 331,2	195 051	5 860	7 397	0,7	210	73,9	6 907
	März	328 171	34 200	351,6	103 304	2 579,5	216 820	6 047	7 755	0,8	218	78,7	7 174
	April	337 641	35 546	353,6	104 001	2 679,2	226 951	6 689	6 677	1,0	277	68,2	6 056
	Mai	355 679	37 422	372,2	109 583	2 819,5	238 816	7 280	7 652	0,8	224	76,2	7 001
	Juni	335 135	35 846	328,0	96 721	2 780,7	232 179	6 235	6 535	1,0	289	62,8	5 658
	Juli	337 538	35 854	337,9	99 641	2 763,4	230 974	6 923	8 161	1,1	316	82,9	7 385
	Aug.	347 945	38 075	391,0	114 186	2 726,8	226 910	6 849	10 525	2,5	734	102,1	9 147
	Sept.	358 982	37 214	402,1	117 694	2 811,2	234 049	7 239	8 366	3,0	903	75,0	6 729
	Okt.	392 504	40 751	440,5	128 101	3 064,8	258 652	7 751	7 329	3,3	982	64,4	6 776
	Nov.	374 898	38 536	441,8	127 415	2 867,6	240 284	7 199	6 665	3,7	1 088	56,2	5 161

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4, 3.

1) Die Schlachtmenge stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett dar. — 2) Reinfettwert. — Es wurde bei Rindern ein Anteil von 6,23 %, bei Kälbern von 2,57 %, bei Schweinen einschl. Innereienfett von 13,20 % und bei Pferden von 2,70 % des Schlachtgewichts zugrunde gelegt. — 3) Kälber, Schafe, Ziegen, Pferde.

## Eingelegte Bruteier, geschlüpfte Küken und geschlachtetes Geflügel

Jahr Monat	Eingelegte Bruteier <sup>1)</sup> zur Erzeugung von Hühnerküken der		Geschlüpfte Küken <sup>1)</sup>			Geschlachtetes Geflügel <sup>2)</sup>			
			Hühnerküken der		Entenküken	insgesamt	darunter		
	Legerassen	Mastrassen	Legerassen	Mastrassen <sup>3)</sup>			Jungmast- hühner	Suppen- hühner	Enten
1 000						t			
1973 MD	10 530	19 693	3 916	15 705	352	18 513	14 785	2 265	429
1974 MD	10 525	18 654	4 210	14 675	309	17 650	13 769	2 394	432
1975 MD	9 737	20 922	3 804	16 581	182	18 944	15 401	2 298	228
1976 MD	10 142	23 848	3 851	19 062	245	20 922	16 989	2 302	238
1977 MD	10 228	25 389	3 903	20 412	315	22 670	17 827	2 587	437
1977 Sept.	9 446	25 829	4 167	21 930	347	24 040	19 107	2 482	502
Okt.	8 846	25 014	3 218	20 587	331	23 299	18 439	2 323	601
Nov.	8 433	26 393	3 179	18 960	125	23 522	18 953	2 049	497
Dez.	7 428	25 522	2 912	22 263	131	23 986	18 136	2 869	611
1978 Jan.	9 621	26 684	3 080	21 593	128	24 727	19 504	3 031	224
Febr.	10 984	24 624	3 584	18 907	253	22 057	17 375	2 529	169
März	12 597	27 113	4 852	21 208	308	24 260	19 060	2 823	296
April	11 577	27 586	4 585	20 658	428	24 046	18 863	2 771	487
Mai	11 743	28 711	4 786	23 148	548	24 375	18 918	2 801	567
Juni	8 732	25 395	3 860	22 354	641	26 074	19 765	3 350	559
Juli	9 220	26 767	3 178	20 064	498	25 247	19 434	2 718	695
Aug.	10 998	28 615	3 911	22 932	463	24 579	19 039	2 481	527
Sept.	9 307	25 446	3 929	21 406	397	24 914	19 204	2 766	566
Okt.	7 215	25 009	3 574	22 615	338	26 776	20 530	3 010	639
Nov.	7 094	26 760	2 457	17 399	139	26 385	19 873	3 299	584

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.4.

1) In Brutereien mit einem Fassungsvermögen der Brutanlagen von 1 000 Eiern und mehr. — 2) In Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2 000 Tieren im Monat. — 3) Einschl. aussortierte Hühnerküken.

## Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei<sup>1)</sup> Tonnen (Fanggewicht)

Jahr Monat	Anlandungen insgesamt	Fischereibetriebsarten			Wichtige Fischarten						
		Große Hochsee-	Herings- (Logger-) fischerei	Kleine Hochsee- und Küsten-	Hering	Kabeljau, Dorsch	Schellfisch	Seelachs, Köhler	Rotbarsch	Krabben und Krebse	Sonstige
1973 MD	37 967	26 239	633	11 095	5 947	9 567	1 102	7 527	5 109	2 501	6 183
1974 MD	41 082	28 098	439	11 545	4 803	12 717	1 951	6 521	4 369	2 526	8 194
1975 MD	36 170	28 131	345	9 694	4 425	9 995	1 898	6 419	4 502	1 900	7 031
1976 MD	35 486	24 285	467	10 733	1 896	8 865	1 679	8 505	4 558	2 255	7 727
1977 MD	32 871	23 209	423	9 240	678	7 373	689	5 645	6 856	1 525	10 106
1977 Aug.	66 077	46 675	363	9 039	302	9 931	3 607	10 840	10 045	3 795	17 558
Sept.	23 249	12 720	534	9 995	600	1 293	423	4 206	4 426	3 930	8 370
Okt.	35 868	22 929	399	12 540	1 051	4 400	339	5 379	5 942	4 191	14 565
Nov.	26 308	16 887	302	9 119	538	5 035	185	4 228	5 487	769	10 068
Dez.	40 332	27 057	669	12 608	387	9 249	181	4 413	6 859	474	18 768
1978 Jan.	20 712	9 170	232	11 310	357	9 514	150	1 821	3 856	124	5 090
Febr.	48 415	35 107	602	12 706	515	12 729	398	3 872	13 060	132	17 709
März	26 256	17 640	406	8 210	649	7 721	530	3 179	5 569	136	8 469
April	35 088	27 312	342	7 414	1 748	7 474	489	3 061	5 153	401	16 742
Mai	38 911	30 178	419	8 314	1 457	8 891	192	3 671	5 028	292	19 378
Juni	31 486	25 282	283	5 920	784	7 603	192	3 767	3 434	537	15 170
Juli	26 913	19 974	283	6 655	89	3 275	595	6 172	4 351	1 507	10 924
Aug.	33 316	24 563	132	8 621	252	1 520	289	2 134	4 553	3 367	21 200
Sept.	24 896	17 016	232	7 648	358	1 360	154	5 418	3 774	3 738	10 094
Okt.	36 421	22 798	525	13 099	686	4 533	202	5 652	4 326	4 031	16 993

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.5.

1) Angelandete Fangmengen deutscher Fischereifahrzeuge im Inland.

## Bodennutzung (Endgültiges Ergebnis) Hauptnutzungsarten 1 000 ha

Jahr Land	Wirtschaftsfläche												
	insgesamt	landwirtschaftlich genutzte Fläche						übrige Flächen					
		zusammen	Acker- land	Garten- land <sup>1)</sup>	Dauer- grünland	Rebland	Korb- weiden-, Pappel- anlagen, Weihnachts- baum- kulturen	zusammen	nicht mehr genutzte landw. Fläche <sup>2)</sup>	Öd- und Unland, un- kultivierte Moor- flächen	Wald	Gewässer	alle anderen Flächen <sup>3)</sup>
1972/77 D . . . . .	24 751,6	13 340,5	7 538,9	421,3	5 277,7	98,3	4,2	11 411,1	291,4	820,4	7 172,6	450,7	2 676,1
1976 . . . . .	24 744,9	13 269,8	7 532,2	413,5	5 219,3	100,3	4,4	11 475,1	310,1	820,5	7 164,6	456,3	2 723,6
1977 . . . . .	24 754,6	13 217,6	7 497,3	408,9	5 205,0	101,6	4,8	11 537,0	308,7	775,9	7 216,4	447,4	2 788,6
1978 <sup>4)</sup> . . . . .	24 744,3	13 176,3	7 506,5	408,4	5 154,6	102,1	4,7	11 567,9	312,7	779,8	7 218,3	446,2	2 811,0

### nach Ländern (1978)

Schleswig - Holstein	1 552,5	1 132,2	627,7	30,1	474,1	—	0,3	420,3	3,8	56,1	137,3	72,9	150,2
Hamburg	80,7	27,3	8,0	12,7	6,8	—	0,1	53,3	0,7	2,0	6,1	6,1	38,4
Niedersachsen <sup>5)</sup>	4 036,1	2 779,1	1 611,0	27,8	1 139,4	—	0,9	1 257,1	13,7	159,4	911,2	22,9	149,8
Bremen	40,8	14,9	2,6	3,3	9,1	—	0,0	25,8	1,4	1,7	0,6	4,7	17,4
Nordrhein - Westfalen	3 411,7	1 830,7	1 107,6	81,1	640,3	0,0	1,6	1 581,0	38,7	57,9	812,6	53,7	618,0
Hessen	2 102,2	888,6	546,4	26,1	312,0	3,8	0,4	1 213,6	55,9	52,6	831,6	23,8	249,7
Rheinland - Pfalz	1 983,8	875,6	497,2	32,6	277,5	67,9	0,4	1 108,2	63,6	54,6	751,3	27,7	211,0
Baden - Württemberg	3 546,1	1 716,2	909,6	59,8	720,8	25,7	0,3	1 829,9	41,2	74,8	1 303,2	33,1	377,6
Bayern	6 968,7	3 669,4	2 131,6	74,3	1 458,4	4,7	0,5	3 299,2	62,6	236,8	2 313,5	121,1	565,2
Saarland	266,3	114,6	63,6	9,6	41,2	0,1	0,1	141,7	14,4	8,7	80,0	2,1	36,5
Berlin (West)	48,0	3,6	1,2	2,1	0,2	—	—	44,5	0,1	1,3	7,5	3,1	32,4

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 3.1.

1) Sowie Obstanlagen und Baumschulen. — 2) Flächen, die aus sozialen, wirtschaftlichen oder anderen Gründen brachliegen. — 3) Gebäude-, Hofflächen, Straßen, Wege, Eisenbahnen, Park- und Grünanlagen, Ziergärten, Friedhöfe, Sport-, Flug- und Militärlagerplätze. — 4) Aus Gründen der Vergleichbarkeit des Bundesergebnisses wurden für Niedersachsen (außer beim Ackerland) die Angaben von 1977 einbezogen. — 5) Im Gegensatz zu den Ergebnissen der übrigen Länder handelt es sich bei den Ergebnissen von Niedersachsen nur um die Angaben der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe ab 0,5 ha Gesamtfläche.

# Ernte <sup>1)</sup>

Jahr	Getreide									
	Insgesamt (einschl. Körnermais)		Brotgetreide							
			zusammen		Weizen					
					zusammen		Winter- weizen		Sommer- weizen	
	dt je ha	1 000 t	dt je ha	1 000 t	dt je ha	1 000 t	dt je ha	1 000 t	dt je ha	1 000 t
<b>Bundesgebiet</b>										
1972/77 D	39,7	21 012,2	41,0	9 649,7	43,9	7 075,6	44,6	6 134,4	40,7	941,3
1976	38,4	19 133,5	38,3	8 890,4	41,1	6 701,7	41,9	5 883,1	35,9	818,5
1977	40,9	21 611,1	42,4	9 859,9	45,3	7 235,0	45,8	6 509,9	41,2	726,2
1978	44,9	23 943,1	46,5	10 668,3	50,1	8 117,7	51,3	7 388,8	40,8	728,9
<b>Schleswig - Holstein</b>										
1977	47,8	1 991,1	49,3	1 065,6	57,2	709,5	58,2	683,6	39,3	25,9
1978	53,1	2 209,2	56,2	1 254,0	66,5	932,3	67,4	897,9	49,4	34,4
<b>Hamburg</b>										
1977	45,9	22,6	47,3	13,3	54,1	8,9	55,5	8,2	41,9	0,7
1978	49,8	24,0	51,7	14,5	58,9	10,8	60,4	10,0	44,2	0,7
<b>Niedersachsen</b>										
1977	42,1	5 163,1	43,8	2 304,6	51,7	1 291,1	52,8	1 144,1	44,4	147,0
1978	44,7	5 618,9	44,4	2 318,0	51,5	1 356,8	53,4	1 223,6	38,9	133,2
<b>Bremen</b>										
1977	41,0	7,5	42,3	3,4	51,7	1,6	52,8	1,4	44,4	0,2
1978	43,8	8,7	43,4	4,1	51,3	2,1	53,4	1,9	38,9	0,2
<b>Nordrhein - Westfalen</b>										
1977	39,4	3 306,0	39,2	1 333,9	40,7	871,1	41,5	830,3	29,2	40,8
1978	47,3	3 894,9	47,5	1 554,5	51,6	1 101,6	52,1	1 048,4	43,2	53,3
<b>Hessen</b>										
1977	39,2	1 629,4	41,4	795,3	43,8	601,6	44,0	577,0	40,2	24,6
1978	48,4	2 039,3	49,1	925,5	52,6	725,6	53,0	695,1	44,9	30,5
<b>Rheinland - Pfalz</b>										
1977	37,6	1 426,1	39,5	661,9	41,1	500,2	41,4	468,4	37,0	31,8
1978	43,1	1 639,5	46,0	760,8	48,1	588,8	48,3	553,3	46,3	35,6
<b>Baden - Württemberg</b>										
1977	40,0	2 447,4	39,9	1 080,5	40,4	893,1	40,8	892,6	37,1	100,5
1978	42,4	2 610,9	43,5	1 137,1	44,3	1 043,3	45,2	953,3	36,7	90,0
<b>Bayern</b>										
1977	40,6	5 447,7	43,0	2 519,1	44,9	2 212,8	45,0	1 865,2	44,1	347,6
1978	41,8	5 715,8	45,0	2 612,2	48,8	2 310,2	48,1	1 965,1	40,8	345,1
<b>Saarland</b>										
1977	37,5	167,6	38,8	80,2	40,5	45,1	41,6	38,1	35,5	6,9
1978	40,1	179,4	40,5	83,4	43,9	46,1	44,7	40,1	38,8	5,9
<b>Berlin (West)</b>										
1977	29,5	2,5	29,4	2,3	35,0	0,0	32,1	0,0	37,7	0,0
1978	31,1	2,6	30,7	2,4	39,6	0,1	40,6	0,1	36,2	0,0

Jahr	Brotgetreide								Futter- u. Industriegetreide	
	Roggen						Wintermengengetreide		zusammen	
	zusammen		Winter-		Sommer-					
			roggen						dt je ha	1 000 t
dt je ha	1 000 t	dt je ha	1 000 t	dt je ha	1 000 t	dt je ha	1 000 t	dt je ha	1 000 t	
Bundesgebiet										
1972/77 D	34,6	2 469,7	34,8	2 380,7	29,8	88,9	37,2	104,4	38,2	10 821,3
1976	31,7	2 100,0	31,9	2 031,5	25,3	68,6	34,7	88,7	34,4	9 763,5
1977	36,2	2 539,6	36,4	2 452,6	31,3	86,9	36,5	85,3	39,1	11 171,9
1978	37,8	2 457,2	38,0	2 375,3	32,4	81,9	40,4	91,4	43,3	12 657,0
Schleswig - Holstein										
1977	38,7	356,1	39,0	348,7	28,6	7,4	—	—	46,2	924,7
1978	38,8	321,7	39,0	314,9	31,2	6,8	—	—	49,7	955,3
Hamburg										
1977	37,7	4,4	37,9	4,3	30,2	0,1	38,2	0,0	44,0	9,2
1978	38,0	3,6	38,2	3,6	31,9	0,1	39,5	0,1	47,2	9,3
Niedersachsen										
1977	38,7	1 000,2	36,9	966,8	31,7	33,4	38,2	13,2	40,8	2 831,0
1978	37,1	945,9	37,3	915,7	32,5	30,2	39,5	15,4	44,8	3 168,3
Bremen										
1977	36,7	1,8	36,9	1,8	31,7	0,1	—	—	39,9	4,2
1978	37,1	1,9	37,3	1,9	32,5	0,1	—	—	44,1	4,6
Nordrhein - Westfalen										
1977	36,8	434,0	36,9	419,3	33,0	14,7	37,2	28,8	39,2	1 914,4
1978	39,7	425,0	39,9	414,0	33,8	11,0	42,4	27,8	46,9	2 354,9

Fußnote siehe S. 11\*



# Ernte)

Jahr	Brotgetreide								Futter- u. Industriegetreide	
	Roggen						Wintermenggetreide		zusammen	
	zusammen		Winter -		Sommer -					
	dt je ha	1 000 t	roggen				dt je ha	1 000 t	dt je ha	1 000 t
	dt je ha	1 000 t	dt je ha	1 000 t	dt je ha	1 000 t	dt je ha	1 000 t	dt je ha	1 000 t
Hessen										
1977	35,3	187,3	35,3	183,7	33,0	3,7	38,4	6,4	36,8	809,4
1978	39,7	186,1	39,7	186,1	—	—	38,0	3,7	47,6	1 089,0
Rheinland - Pfalz										
1977	35,3	154,2	35,5	148,6	30,8	5,5	34,3	7,5	35,9	750,5
1978	40,0	165,0	40,1	159,8	35,5	5,2	41,4	6,9	40,9	866,5
Baden - Württemberg										
1977	34,8	76,3	34,8	70,8	34,8	5,5	36,1	11,1	37,8	1 184,5
1978	36,0	78,3	36,2	73,2	32,5	5,2	38,9	15,5	40,4	1 305,8
Bayern										
1977	32,7	289,2	33,0	273,6	29,2	15,6	34,9	17,1	37,6	2 658,3
1978	34,4	281,1	34,8	259,2	31,1	21,9	39,9	20,9	38,4	2 808,3
Saarland										
1977	36,7	33,9	36,9	33,0	31,6	0,8	38,2	1,2	36,4	85,7
1978	36,9	36,2	37,0	34,9	34,4	1,3	38,4	1,2	36,8	94,9
Berlin (West)										
1977	29,3	2,2	29,4	2,2	29,4	0,0	—	—	30,0	0,3
1978	30,5	2,3	30,3	2,2	34,0	0,1	—	—	32,2	0,1

Jahr	Futter- u. Industriegetreide										Körnermais	
	Gerste						Hafer		Sommermenggetreide			
	zusammen		Winter -		Sommer-							
			gerste		dt je ha	1 000 t	dt je ha	1 000 t	dt je ha	1 000 t	dt je ha	1 000 t
dt je ha	1 000 t	dt je ha	1 000 t	dt je ha	1 000 t	dt je ha	1 000 t	dt je ha	1 000 t	dt je ha	1 000 t	
Bundesgebiet												
1972/77 D	40,0	6 784,5	46,3	3 268,1	35,5	3 516,4	35,9	3 011,9	34,9	1 024,9	51,6	541,2
1976	37,4	6 486,8	44,0	3 497,5	31,8	2 989,3	29,8	2 497,3	30,0	779,4	46,8	479,6
1977	41,9	7 582,5	47,9	4 237,9	36,1	3 344,6	34,2	2 714,4	34,6	875,1	58,2	579,3
1978	44,1	8 607,9	50,1	5 203,4	37,3	3 404,4	42,7	3 202,4	37,9	846,6	53,2	619,8
Schleswig - Holstein												
1977	51,4	656,7	56,8	549,6	34,3	107,1	37,3	257,6	34,1	10,5	50,0	0,8
1978	51,9	706,6	55,6	596,1	38,2	110,5	44,6	238,2	38,2	10,5	—	—
Hamburg												
1977	48,0	6,5	53,1	5,2	34,8	1,3	36,7	2,7	33,9	0,0	45,0	0,1
1978	49,0	6,5	51,8	5,4	38,3	1,1	44,1	2,6	38,3	0,2	50,0	0,2
Niedersachsen												
1977	43,9	1 920,9	49,4	1 324,4	35,2	596,5	36,0	714,9	33,7	195,1	50,0	27,5
1978	46,0	2 151,8	49,9	1 546,0	38,4	605,9	43,6	823,2	38,3	193,2	54,9	32,7
Bremen												
1977	43,6	2,4	49,4	1,6	35,2	0,8	36,0	1,5	33,7	0,2	—	—
1978	45,0	2,7	48,0	2,0	38,4	0,7	43,6	1,7	38,3	0,2	—	—
Nordrhein - Westfalen												
1977	43,9	1 476,8	46,1	1 280,9	33,4	196,0	28,7	371,5	29,9	66,0	55,7	57,8
1978	47,7	1 727,2	49,6	1 514,0	37,5	213,2	45,7	553,5	39,3	74,2	54,5	85,5
Hessen												
1977	42,6	533,7	48,1	371,0	33,8	162,7	29,1	238,9	29,3	36,8	61,0	24,8
1978	48,2	671,4	52,8	492,4	39,0	179,0	47,1	376,6	41,5	40,9	58,6	24,9
Rheinland - Pfalz												
1977	38,1	503,4	45,4	161,5	35,5	341,9	31,8	182,7	33,2	64,3	52,9	13,8
1978	40,7	580,3	50,2	221,1	36,5	359,2	41,9	219,7	38,9	66,5	45,3	12,2
Baden - Württemberg												
1977	37,9	674,7	42,1	149,9	36,8	524,8	38,4	354,3	36,4	155,5	64,9	182,4
1978	39,2	738,3	45,6	207,1	37,2	531,2	43,5	413,6	38,7	153,9	53,8	168,0
Bayern												
1977	38,3	1 759,9	42,9	385,4	37,2	1 374,4	36,3	560,5	36,6	337,9	55,9	270,4
1978	39,4	1 987,9	47,2	607,6	36,7	1 360,3	36,2	541,5	36,4	299,0	52,6	295,3
Saarland												
1977	38,0	47,3	42,1	8,2	37,2	39,0	34,4	29,7	35,2	8,7	41,0	1,8
1978	40,0	55,2	45,7	11,8	38,6	43,4	40,4	31,8	37,0	8,0	40,2	1,0
Berlin (West)												
1977	31,8	0,2	32,7	0,0	31,3	0,1	26,6	0,1	30,1	0,0	54,6	0,0
1978	35,5	0,1	33,1	0,0	36,6	0,1	25,0	0,0	25,2	0,0	65,9	0,0

Fußnote siehe S. 11\*

# Ernte)

Jahr	Hülsenfrüchte				Ölfrüchte					
	Speiseerbsen und -bohnen		Ackerbohnen		Insgesamt		Winterraps		Sommerraps, Winter- und Sommererbsen	
	zur Körnergewinnung									
	dt je ha	1 000 t	dt je ha	1 000 t	dt je ha	1 000 t	dt je ha	1 000 t	dt je ha	1 000 t
Bundesgebiet										
1972/77 D	27,0	5,0	30,3	45,3	24,0	245,7	24,5	228,8	19,1	16,9
1976	24,9	3,7	22,2	29,5	23,4	221,6	24,0	208,8	17,2	14,7
1977	30,1	6,4	32,6	21,7	26,9	281,7	27,4	265,6	20,1	16,1
1978	29,6	6,9	33,2	21,8	27,3	331,0	27,8	314,8	20,7	16,2
Schleswig - Holstein										
1977	30,7	0,5	34,7	1,1	30,3	176,8	30,4	174,2	23,4	2,5
1978	35,0	0,4	28,3	0,5	29,6	211,9	29,7	210,2	23,7	1,7
Hamburg										
1977	30,7	0,0	32,0	0,1	29,1	1,3	28,0	0,9	32,1	0,4
1978	35,0	0,0	36,8	0,0	28,4	1,1	26,7	0,8	25,4	0,3
Niedersachsen										
1977	30,3	1,9	35,1	3,9	23,2	28,3	23,9	25,2	18,3	3,1
1978	28,0	1,6	34,3	3,3	24,7	32,8	25,1	30,5	20,1	2,3
Bremen										
1977	—	—	16,0	0,0	20,3	0,1	20,7	0,0	18,3	0,0
1978	—	—	—	—	19,8	0,1	21,8	0,1	13,3	0,0
Nordrhein - Westfalen										
1977	35,6	1,6	34,1	3,6	20,5	11,1	20,7	10,0	18,6	1,0
1978	33,8	1,6	32,9	3,8	22,5	12,1	23,0	10,8	19,2	1,2
Hessen										
1977	31,9	0,5	30,8	1,0	20,2	9,6	20,5	8,9	17,3	0,7
1978	31,6	0,2	33,8	0,9	26,3	11,4	26,7	10,7	21,2	0,7
Rheinland - Pfalz										
1977	26,5	0,4	31,5	1,6	23,1	6,0	23,5	5,3	19,9	0,8
1978	26,0	0,4	32,5	1,2	23,3	6,6	23,6	6,1	20,5	0,6
Baden - Württemberg										
1977	25,2	0,6	30,0	5,8	21,9	18,8	22,5	15,2	19,7	3,7
1978	31,0	1,3	33,3	8,1	23,6	23,9	24,3	19,1	21,1	4,8
Bayern										
1977	26,2	0,8	33,5	4,6	23,9	29,4	24,6	25,2	20,5	4,1
1978	26,1	1,3	33,1	4,1	23,6	30,3	24,4	25,8	19,7	4,5
Saarland										
1977	28,2	0,0	35,3	0,1	22,0	0,7	22,4	0,6	20,5	0,1
1978	39,0	0,0	37,3	0,1	22,3	0,7	22,5	0,6	21,6	0,1
Berlin (West)										
1977	—	—	21,0	0,0	—	—	—	—	—	—
1978	28,0	0,0	46,0	0,0	—	—	—	—	—	—

Jahr	Hackfrüchte									
	Kartoffeln						Rüben			
	Insgesamt		frühe (gewöhnliche und vorgekeimte)		mittelfrühe und späte		Zuckerrüben 2)		Runkelrüben	
	dt je ha	1 000 t	dt je ha	1 000 t	dt je ha	1 000 t	dt je ha	1 000 t	dt je ha	1 000 t
<b>Bundesgebiet</b>										
1972/77 D	280,8	12 648,7	213,8	772,4	286,7	11 776,3	441,7	17 238,8	922,9	22 917,0
1976	238,2	9 808,1	162,9	608,8	243,4	9 199,3	408,9	18 010,7	838,5	18 889,4
1977	284,3	11 367,9	225,8	770,8	289,7	10 597,1	477,3	20 206,3	1 036,9	22 177,3
1978	295,7	10 509,8	239,5	812,4	301,7	9 697,4	465,6	18 727,2	967,1	18 677,8
<b>Schleswig - Holstein</b>										
1977	271,3	222,6	205,9	15,5	277,9	207,1	405,8	869,3	903,9	1 977,9
1978	271,8	172,8	209,9	13,2	278,7	159,5	383,5	712,8	790,9	1 452,7
<b>Hamburg</b>										
1977	275,0	1,6	230,0	0,2	282,1	1,4	385,8	1,7	508,4	10,7
1978	286,1	1,1	236,7	0,1	295,3	0,9	340,6	0,7	552,9	9,8
<b>Niedersachsen</b>										
1977	284,1	2 616,6	254,1	162,9	286,4	2 453,7	438,9	6 683,8	855,1	2 642,4
1978	308,5	2 617,8	263,5	157,8	311,9	2 480,0	428,8	6 212,0	812,2	2 336,4
<b>Bremen</b>										
1977	283,1	0,8	254,1	0,1	286,4	0,7	420,6	0,4	884,5	5,0
1978	306,2	0,8	263,5	0,1	311,9	0,7	397,7	1,2	748,6	4,0
<b>Nordrhein - Westfalen</b>										
1977	273,8	1 021,2	217,6	160,5	286,6	870,8	479,8	4 284,2	984,9	2 627,0
1978	319,2	1 028,2	272,5	180,9	331,3	847,3	479,2	4 044,8	954,5	2 304,7

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 3.2.

1) Anbauflächen siehe Heft 12/78, S. 809\*. — 2) Ab 1978 Länder- und Bundesergebnisse aus unterschiedlichen Quellen, deshalb Addition zum Bundesergebnis nicht möglich. Ergebnisse für das Bundesgebiet vorläufig; für die Länder endgültig. — 3) In Heu berechnet (einschl. Grünfütter- und Waidenutzung). — 4) In Grünmasse.

# Ernte<sup>1)</sup>

Jahr	Hackfrüchte											
	Kartoffeln						Rüben					
	Insgesamt		frühe (gewöhnliche und vorgekeimte)		mittelfrühe und späte		Zuckerrüben <sup>2)</sup>		Runkelrüben		Kohlrüben	
	dt je ha	1 000 t	dt je ha	1 000 t	dt je ha	1 000 t	dt je ha	1 000 t	dt je ha	1 000 t	dt je ha	1 000 t
<b>Hessen</b>												
1977	283,1	866,4	240,3	69,2	287,6	797,3	490,5	1 078,9	1 295,3	3 005,5	701,2	12,0
1978	284,2	700,9	263,7	63,4	286,4	637,5	453,7	1 063,4	1 170,7	2 407,4	655,8	8,6
<b>Rheinland - Pfalz</b>												
1977	264,1	843,5	216,7	129,2	276,0	714,2	529,9	1 345,6	922,5	1 734,6	775,3	102,8
1978	248,8	707,5	207,2	117,6	259,1	689,9	508,5	1 247,4	886,0	1 511,8	692,4	88,2
<b>Baden - Württemberg</b>												
1977	259,8	1 173,7	213,0	69,5	263,5	1 104,1	504,8	1 207,2	1 345,8	3 838,5	821,6	8,2
1978	280,6	1 130,1	224,7	79,0	285,9	1 051,1	497,5	1 127,7	1 171,0	3 066,0	694,8	7,9
<b>Bayern</b>												
1977	299,6	4 441,7	219,5	181,8	303,8	4 279,9	532,4	4 734,2	1 003,2	6 195,5	804,7	67,0
1978	300,5	3 991,9	222,3	189,0	306,9	3 802,9	509,3	4 260,0	975,4	5 478,8	743,4	61,4
<b>Saarland</b>												
1977	287,7	178,8	197,6	11,7	297,2	167,1	417,2	0,9	746,9	140,0	405,6	2,3
1978	279,7	158,1	200,8	11,1	288,2	147,0	351,9	0,6	648,9	105,6	435,6	6,0
<b>Berlin (West)</b>												
1977	242,4	1,0	167,9	0,1	259,9	0,9	495,6	0,0	456,3	0,3	327,6	0,0
1978	244,2	0,6	193,2	0,1	253,7	0,6	488,0	0,0	521,5	0,6	—	—

Jahr	Futterpflanzen (Anbau auf dem Ackerland)								Dauergrünland (ohne Weiden)					
	Klee, Klee-Gras und Klee - Luzerne - Gemisch		Luzerne		Grasbau (zum Abmähen oder Abweiden)		Grünmais, Silomais		Wiesen und Mähweiden zusammen		Wiesen		Mähweiden	
	dt je ha <sup>3)</sup>		1 000 t <sup>3)</sup>		dt je ha <sup>3)</sup>		1 000 t <sup>3)</sup>		dt je ha <sup>3)</sup>		1 000 t <sup>3)</sup>		dt je ha <sup>3)</sup>	
	dt je ha <sup>3)</sup>	1 000 t <sup>3)</sup>	dt je ha <sup>3)</sup>	1 000 t <sup>3)</sup>	dt je ha <sup>3)</sup>	1 000 t <sup>3)</sup>	dt je ha <sup>4)</sup>	1 000 t <sup>4)</sup>	dt je ha <sup>3)</sup>	1 000 t <sup>3)</sup>	dt je ha <sup>3)</sup>	1 000 t <sup>3)</sup>	dt je ha <sup>3)</sup>	1 000 t <sup>3)</sup>
<b>Bundesgebiet</b>														
1972/77 D	75,4	1 757,5	77,9	526,9	68,4	1 143,0	435,6	17 746,1	68,0	26 379,9	67,7	19 924,2	68,8	6 455,7
1976	63,2	1 413,9	65,5	383,7	58,1	980,6	369,0	17 088,7	68,6	22 578,7	68,4	17 025,8	59,3	5 552,8
1977	77,2	1 532,5	79,1	470,9	73,0	899,8	475,2	25 630,9	72,0	27 269,6	71,0	19 501,0	74,6	7 768,6
1978	81,7	1 556,1	85,0	457,9	76,8	1 031,5	439,1	25 294,7	74,9	28 140,4	73,5	19 959,1	78,5	8 181,2
<b>Schleswig - Holstein</b>														
1977	79,8	94,3	67,5	0,6	74,1	341,7	427,0	1 193,9	76,1	1 462,7	75,5	978,7	77,2	484,0
1978	81,0	93,8	75,7	0,9	80,3	348,1	428,9	1 286,5	77,3	1 482,1	76,6	977,1	78,6	505,0
<b>Hamburg</b>														
1977	66,5	0,4	60,0	0,0	81,8	2,8	352,9	12,6	74,8	28,4	69,6	11,2	78,6	17,3
1978	75,5	0,4	75,7	0,1	88,7	4,6	409,0	16,2	80,2	30,4	84,6	13,6	76,9	16,9
<b>Niedersachsen</b>														
1977	78,1	15,3	62,5	1,0	84,7	74,2	466,0	3 080,5	75,3	6 640,5	74,1	2 426,2	76,3	3 214,3
1978	75,7	12,0	69,5	0,8	82,3	82,9	445,0	3 121,3	82,4	5 757,6	79,2	2 349,6	84,8	3 408,0
<b>Bremen</b>														
1977	—	—	—	—	64,7	0,1	479,3	11,8	62,0	35,8	62,9	14,5	61,4	21,3
1978	—	—	—	—	65,2	0,2	466,2	13,2	65,6	35,1	65,9	13,0	65,5	22,1
<b>Nordrhein - Westfalen</b>														
1977	77,7	30,6	71,8	2,9	73,2	133,6	453,5	2 690,2	70,8	2 692,8	69,6	1 123,4	71,6	1 569,4
1978	71,5	25,7	70,8	4,1	73,8	164,0	438,0	2 923,2	72,2	2 729,1	70,7	1 125,0	73,3	1 604,1
<b>Hessen</b>														
1977	69,0	64,0	85,2	37,2	61,4	15,3	522,6	1 521,4	66,6	1 778,2	64,1	1 166,4	71,9	611,8
1978	71,1	61,3	79,5	32,7	62,2	16,2	510,4	1 542,6	65,5	1 717,8	62,1	1 112,4	72,9	605,4
<b>Rheinland - Pfalz</b>														
1977	74,1	61,3	81,3	40,9	69,8	32,1	444,3	620,8	70,1	1 454,4	68,5	944,1	73,3	510,4
1978	69,8	55,1	77,9	33,6	73,4	33,8	432,9	671,5	69,3	1 438,8	67,0	923,2	73,6	515,6
<b>Baden - Württemberg</b>														
1977	75,5	365,4	76,9	138,2	71,4	147,3	489,5	3 630,5	70,7	4 537,1	70,2	4 104,8	75,3	432,3
1978	87,1	408,6	89,2	143,7	78,8	171,3	442,8	3 570,5	77,9	4 982,4	77,0	4 481,3	87,5	501,1
<b>Bayern</b>														
1977	79,0	882,8	79,7	247,1	71,4	131,6	479,4	12 724,2	72,2	9 456,0	71,8	8 592,7	76,0	863,3
1978	82,1	883,4	85,2	238,9	74,4	191,5	429,7	11 991,9	75,8	9 778,6	75,0	8 822,1	84,2	956,5
<b>Saarland</b>														
1977	62,4	18,5	62,5	2,9	59,6	20,6	549,5	142,7	58,0	182,9	57,5	138,3	59,5	44,6
1978	63,1	17,8	63,3	3,1	56,1	18,7	509,0	156,2	59,8	187,5	59,4	141,0	61,2	46,5
<b>Berlin (West)</b>														
1977	71,9	0,0	64,0	0,1	63,2	0,3	520,7	2,3	60,2	0,9	60,2	0,7	60,0	0,2
1978	63,2	0,0	64,9	0,1	60,3	0,3	386,0	1,5	54,5	0,9	54,0	0,8	60,0	0,1

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 3.2.

1) Anbauflächen siehe Heft 12/78, S. 809\*. — 2) Ab 1978 Länder- und Bundesergebnisse aus unterschiedlichen Quellen, deshalb Addition zum Bundesergebnis nicht möglich. Ergebnisse für das Bundesgebiet vorläufig; für die Länder endgültig. — 3) In Hektar berechnet (einschl. Grünfütter- und Weidenutzung). — 4) In Grünmasse.

# Produzierendes Gewerbe

**Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme, Kohle- und Stromverbrauch der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe<sup>1)</sup>**

**Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr**

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende			Umsatz <sup>2)</sup>			Geleistete Arbeiterstunden		
	insgesamt	Inhaber und Angestellte <sup>3)</sup>	Arbeiter <sup>4)</sup>	insgesamt	Inlandsumsatz	Auslandsumsatz <sup>5)</sup>			
	1 000			Mill. DM				Mill. Std.	
1973	D bzw. MD	e)	8 664	2 406	6 258	61 936	49 302	12 633	952
1974	D bzw. MD		8 434	2 403	6 031	69 671	53 600	16 071	892
1975	D bzw. MD		7 888	2 329	5 559	68 276	53 020	15 256	798
1976	D bzw. MD		7 698	2 262	5 436	76 413	58 734	17 679	804
1977	D bzw. MD		7 632	2 197	5 435	80 261	61 294	18 966	791
1977	Jan.	7 593	2 186	5 407	72 288	56 148	16 140	791	
	Febr.	7 604	2 191	5 413	74 089	56 281	17 807	776	
	März	7 616	2 190	5 427	86 869	66 074	20 794	863	
	April	7 609	2 192	5 416	77 118	59 356	17 763	786	
	Mai	7 603	2 189	5 414	78 901	60 340	18 560	788	
	Juni	7 612	2 188	5 424	82 905	62 759	20 147	786	
	Juli	7 633	2 195	5 437	72 544	55 838	16 707	707	
	Aug.	7 670	2 199	5 471	75 124	58 107	17 017	757	
	Sept.	7 697	2 209	5 488	87 214	66 439	20 775	825	
	Okt.	7 676	2 208	5 467	83 843	64 098	19 745	822	
	Nov.	7 659	2 207	5 452	84 805	64 192	20 613	823	
	Dez.	7 614	2 205	5 409	87 430	65 901	21 529	770	
1978	Jan.	7 582	2 200	5 382	79 333	60 332	19 001	800	
	Febr.	7 570	2 200	5 371	75 265	57 182	18 084	766	
	März	7 571	2 201	5 370	83 889	63 607	20 282	786	
	April	7 549	2 192	5 356	80 537	61 882	18 654	778	
	Mai	7 541	2 191	5 350	79 468	60 807	18 661	750	
	Juni	7 553	2 193	5 360	88 941	66 712	22 230	803	
	Juli	7 563	2 192	5 371	76 217	58 424	17 794	711	
	Aug.	7 614	2 202	5 412	77 994	59 933	18 061	736	
	Sept.	7 637	2 216	5 421	90 948	68 418	22 530	789	
	Okt.	7 628	2 215	5 414	90 658	69 625	21 033	834	

Jahr Monat	Brutto-		Verbrauch an Brennstoffen				Strombezug aus dem öffentlichen Netz	Stromverbrauch
	lohn-	gehalt-	Kohle	Heizöl	Ortsgas und Kokereigas (einschl. Ferngas) <sup>8)</sup>	Erdgas <sup>9)</sup>		
	summe							
	Mill. DM		1 000 t <sup>7)</sup>	1 000 t	Mill. m <sup>3</sup>		Mill. kWh	
1973	MD	9 165	4 935	.	.	.	.	.
1974	MD	9 860	5 559	.	.	.	.	.
1975	MD	9 644	5 870	.	.	.	.	.
1976	MD	10 276	6 181	.	.	.	.	.
1977	MD	10 997	6 707	3 035	2 225	531	1 793	9 767
1977	Jan.	9 764	6 062	3 183	2 667	587	1 898	9 543
	Febr.	9 661	6 179	2 949	2 366	531	1 819	9 281
	März	10 581	6 398	3 221	2 451	556	1 892	10 299
	April	10 222	6 313	2 989	2 284	541	1 889	9 677
	Mai	10 845	6 594	2 959	2 077	525	1 763	9 870
	Juni	11 556	7 142	2 942	1 905	517	1 704	9 892
	Juli	10 938	6 573	2 870	1 762	515	1 599	9 476
	Aug.	11 412	6 448	2 808	1 752	521	1 594	9 624
	Sept.	10 917	6 386	2 800	1 964	510	1 706	9 966
	Okt.	11 191	6 369	3 139	2 310	519	1 801	10 012
	Nov.	12 922	8 444	3 270	2 566	539	1 830	9 904
	Dez.	11 956	7 570	3 286	2 591	510	1 918	9 539
1978	Jan.	10 526	6 560	3 272	2 487	539	2 065	9 700
	Febr.	9 893	6 402	3 124	2 435	487	1 953	9 452
	März	10 625	6 677	3 301	2 356	515	1 916	10 065
	April	10 706	6 855	3 248	2 232	514	1 821	9 981
	Mai	11 633	7 081	3 051	2 010	527	1 710	9 880
	Juni	11 708	7 497	3 006	1 890	530	1 693	10 323
	Juli	11 726	7 044	2 868	1 778	541	1 613	9 736
	Aug.	11 868	6 862	2 814	1 757	527	1 632	9 986
	Sept.	11 193	6 792	3 028	1 934	522	1 719	10 298
	Okt.	11 971	6 804	3 455	2 432	540	1 809	10 772

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.

1) Einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe, sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. Darstellung nach der neuen „Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)“; ab Berichtsmonat Januar 1977 einschl. baugewerblicher und sonstiger Betriebsteile. Kombinierte Betriebe werden derjenigen Wirtschaftsgruppe zugerechnet, in der der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. Im Hinblick auf die einzelnen Stufen der Umstellung der kurzfristigen Statistiken im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe siehe Sobotschinski, A.: „Die Neuordnung der Statistik des Produzierenden Gewerbes“, in WiSta 7/1976, S. 405 ff. — 2) Aus eigener Erzeugung — einschl. Verbrauchsteuer, ohne Umsatzsteuer. — 3) Einschl. tätiger Inhaber und Mithelfender Familienangehöriger sowie Auszubildender in Kaufmännischen und in den übrigen nicht gewerblichen Lehrberufen. — 4) Einschl. Auszubildender in gewerblichen Lehrberufen. — 5) Direktumsatz mit Abnehmern im Ausland und — soweit einwandfrei erkennbar — Umsatz mit deutschen Exporteuren. — 6) Beschäftigte: D, Umsatz und geleistete Arbeiterstunden: MD. — 7) In Tonnen. Um die verschiedenen Kohlearten addierfähig zu machen, werden entsprechend dem Heizwert (29,3076 GigaJoule/t = 7 GigaCal/t = 1 Steinkohleneinheit, SKE) folgende Umrechnungsfaktoren angewendet: Steinkohle und Steinkohlenbriketts = 1,0; Steinkohlenkoks = 0,97; Rohbraunkohle = 0,27 (bis Dezember 1973 = 0,26); Braunkohlenbriketts und -koks = 0,69; tschechische Hartbraunkohle = 0,5. — 8) Umgerechnet auf einen oberen Heizwert = 35 169 kJ/m<sup>3</sup>. — 9) Ab 1977: ohne Umrechnung.

**Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe  
nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen<sup>1)</sup>  
Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr**

Jahr Monat	Bergbau und Ver- arbeitendes Gewerbe	Darunter ausgewählte Wirtschaftsgruppen										Bekleidungs- gewerbe	
		Kohlen- bergbau	Gewinnung und Ver- arbeitung von Steinen und Erden	Eisen- schaffende Industrie	NE - Metall- erzeugung und -halb- zeugwerke	Maschinen- bau	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff- bau	Elektro- technik	Chemische Industrie	Textil- gewerbe		
Beschäftigte am Monatsende													
1 000													
1973	D	8 663,5		262,5	331,7	91,8	1 122,6	748,8	73,2	1 111,1	588,8	432,2	363,8
1974	D	8 434,3		242,0	331,6	91,1	1 125,5	730,3	74,3	1 111,7	601,6	393,4	314,3
1975	D	7 887,7		215,1	324,7	83,5	1 074,8	675,4	77,4	1 019,3	583,6	366,8	291,8
1976	D	7 698,5		204,5	315,7	83,4	1 036,0	702,0	74,0	985,5	570,1	343,6	274,1
1977	D	7 632,1	214,9	192,5	305,6	78,0	1 021,2	740,1	69,9	971,7	570,7	331,7	264,6
1977	Jan.	7 593,2	217,4	183,3	312,2	77,8	1 022,4	720,9	72,3	978,9	570,1	338,0	267,1
	Febr.	7 604,0	217,5	184,6	311,0	78,2	1 022,6	725,9	72,1	977,1	570,2	337,3	267,5
	März	7 616,4	216,7	191,3	309,9	78,2	1 021,4	728,7	71,3	975,8	571,0	335,4	267,5
	April	7 608,5	214,8	195,5	307,6	78,2	1 017,6	730,2	70,5	972,6	570,0	332,5	264,5
	Mai	7 602,7	213,8	194,4	306,4	78,3	1 016,8	733,5	70,0	970,5	569,3	331,1	262,3
	Juni	7 611,8	212,7	195,2	305,0	78,1	1 015,9	737,8	69,7	970,1	570,2	330,5	260,9
	Juli	7 632,6	212,3	195,9	303,9	78,3	1 016,5	742,1	69,2	969,1	572,0	328,3	259,8
	August	7 670,3	213,4	196,6	303,7	78,2	1 023,6	747,1	69,2	974,0	573,4	329,7	263,3
	Sept.	7 697,1	216,3	196,1	304,5	78,3	1 027,9	752,0	69,5	975,1	573,4	330,7	266,6
	Okt.	7 675,5	215,1	194,2	303,1	77,8	1 024,8	752,8	68,9	970,5	570,8	330,0	266,2
	Nov.	7 658,8	214,7	193,5	301,1	77,6	1 023,6	755,6	68,2	965,6	569,9	329,6	266,0
	Dez.	7 614,1	213,8	189,3	299,1	77,3	1 021,0	754,2	67,5	960,9	568,3	327,7	263,2
1978	Jan.	7 582,0	212,9	181,5	295,0	77,4	1 009,6	761,7	66,5	963,3	566,6	325,3	261,8
	Febr.	7 570,3	212,7	180,8	292,7	77,3	1 008,3	759,9	66,1	961,6	566,5	324,2	262,3
	März	7 571,1	211,9	186,0	292,5	77,1	1 007,7	760,4	65,7	964,0	565,4	322,3	262,6
	April	7 548,6	209,9	188,9	290,8	77,0	1 003,2	756,8	65,2	958,8	563,6	320,9	260,1
	Mai	7 540,9	208,8	190,7	289,3	77,1	1 000,8	757,2	64,8	958,1	563,3	319,7	258,2
	Juni	7 553,4	207,5	191,7	288,9	77,7	1 001,1	762,5	64,1	959,1	564,0	318,8	257,2
	Juli	7 563,2	204,6	193,2	289,4	77,9	1 001,0	764,4	63,8	961,0	565,5	317,2	256,2
	Aug.	7 613,9	209,0	194,4	290,2	78,6	1 009,6	771,0	63,6	965,6	568,2	318,2	257,8
	Sept.	7 637,2	208,2	194,0	291,9	78,3	1 012,6	774,8	64,1	969,9	568,6	318,2	260,8
	Okt.	7 628,5	206,7	193,8	290,3	78,2	1 010,1	774,6	64,0	970,1	567,3	318,2	260,7
Umsatz insgesamt <sup>2)</sup>													
Mill. DM													
1973	D	61 835,6		1 927,0	3 182,9	1 144,8	6 264,6	5 765,4	462,2	6 066,6	6 253,5	2 399,1	1 497,9
1974	D	69 671,0		1 898,3	4 203,2	1 376,1	6 919,2	6 642,1	533,2	6 632,0	8 347,4	2 498,8	1 601,1
1975	D	68 276,9		1 798,5	3 570,2	1 063,8	7 213,5	6 481,1	598,5	6 526,5	7 537,6	2 346,6	1 518,3
1976	D	76 412,9		1 920,5	3 624,4	1 340,3	8 012,9	7 908,5	616,1	7 143,0	8 673,7	2 562,8	1 538,9
1977	D	80 260,9	1 373,7	1 937,7	3 338,0	1 353,2	8 459,5	8 811,5	628,7	7 675,1	9 044,9	2 605,7	1 595,2
1977	Jan.	72 288,0	1 270,8	1 153,6	3 342,1	1 382,6	6 704,6	7 713,0	339,9	6 573,6	8 927,7	2 671,5	1 623,4
	Febr.	74 088,7	1 264,5	1 369,4	3 289,3	1 345,1	7 267,9	8 323,3	986,4	6 795,8	8 731,3	2 629,5	1 737,8
	März	86 868,7	1 415,2	1 946,0	3 808,0	1 585,2	8 669,1	9 937,5	804,2	8 332,9	9 948,7	3 027,1	2 001,2
	April	77 118,4	1 310,1	1 885,6	3 441,9	1 384,2	7 732,2	8 788,4	323,0	6 888,7	9 086,8	2 502,5	1 513,1
	Mai	78 900,6	1 297,8	2 075,7	3 434,2	1 374,0	8 017,5	9 300,2	460,6	7 189,3	9 086,6	2 442,6	1 262,4
	Juni	82 905,5	1 445,2	2 193,3	3 539,1	1 430,2	8 912,6	9 180,3	1 072,9	7 919,4	9 272,3	2 537,8	1 147,0
	Juli	72 544,2	1 283,8	2 053,4	3 130,9	1 196,0	7 761,4	7 372,3	279,4	6 592,3	8 485,9	2 162,3	1 470,5
	Aug.	75 123,6	1 280,2	2 124,6	3 152,6	1 263,7	7 680,2	6 944,5	319,2	7 170,3	8 667,6	2 391,3	1 762,7
	Sept.	87 214,0	1 414,7	2 314,5	3 428,0	1 365,4	9 805,3	9 605,8	718,0	8 750,4	9 304,9	2 910,2	2 086,8
	Okt.	83 843,3	1 461,8	2 287,1	3 271,7	1 299,7	8 497,8	9 356,4	945,5	7 885,6	8 998,9	2 860,6	1 913,8
	Nov.	84 804,7	1 450,5	2 059,0	3 099,5	1 352,3	8 956,8	9 675,1	574,7	8 475,8	9 210,1	2 767,0	1 459,9
	Dez.	87 430,5	1 589,9	1 790,5	3 119,0	1 250,0	11 508,4	9 541,7	717,4	9 527,2	8 817,3	2 366,5	1 163,3
1978	Jan.	79 333,1	1 558,2	1 390,7	3 228,7	1 335,6	7 609,9	9 176,6	348,8	7 392,7	9 104,2	2 729,9	1 739,6
	Febr.	75 265,4	1 312,1	1 132,9	3 229,4	1 242,6	7 269,2	9 245,1	645,6	7 101,9	8 799,3	2 543,1	1 710,3
	März	83 888,6	1 474,8	1 764,0	3 410,5	1 405,5	9 434,8	9 778,0	711,3	7 893,7	9 484,7	2 773,5	1 897,2
	April	80 536,8	1 628,4	2 155,0	3 430,0	1 391,7	8 097,2	8 844,1	431,1	7 381,0	9 169,2	2 563,1	1 579,4
	Mai	79 487,6	1 658,1	2 161,1	3 433,2	1 372,0	7 820,2	9 364,8	411,3	7 394,5	9 165,1	2 291,0	1 118,7
	Juni	88 941,4	1 573,9	2 461,0	3 749,0	1 498,5	10 041,8	10 883,1	749,6	8 703,0	9 815,8	2 648,6	1 228,2
	Juli	76 217,5	1 434,5	2 301,8	3 028,2	1 248,2	7 670,4	8 963,2	584,1	6 826,1	9 022,2	2 176,6	1 451,6
	Aug.	77 994,1	1 518,4	2 337,3	3 347,6	1 376,1	8 017,8	7 390,3	407,4	7 471,1	8 999,4	2 378,6	1 705,4
	Sept.	90 948,2	1 554,0	2 495,2	3 924,0	1 401,4	10 566,9	10 310,9	592,5	9 379,7	9 484,1	2 806,2	2 093,7
	Okt.	90 657,9	1 680,9	2 627,1	3 610,1	1 539,0	8 826,6	10 491,6	531,1	8 782,1	10 002,5	3 004,2	1 993,1
darunter Auslandsumsatz <sup>3)</sup>													
Mill. DM													
1973	D	12 633,4		95,8	880,4	215,9	2 422,5	2 223,9	260,2	1 305,8	1 992,4	384,4	102,8
1974	D	16 071,2		124,3	1 439,4	307,5	2 969,3	2 308,8	236,7	1 542,8	2 842,6	434,4	113,6
1975	D	15 255,9		125,1	1 177,1	223,2	3 109,8	2 329,8	361,1	1 680,0	2 338,6	373,4	124,4
1976	D	17 679,3		170,5	1 041,8	287,9	3 486,5	3 017,4	350,8	1 912,1	2 879,2	459,2	151,1
1977	D	18 966,4	280,8	173,4	999,3	315,4	3 761,6	3 306,9	335,2	2 107,6	2 970,5	470,1	169,8
1977	Jan.	16 140,3	202,2	152,6	910,3	294,8	2 823,2	2 965,5	158,3	1 652,7	2 873,4	469,1	179,7
	Febr.	17 807,3	221,4	165,2	907,9	308,0	3 231,8	3 149,6	746,3	1 784,5	2 855,2	489,2	203,9
	März	20 794,4	244,6	185,7	1 092,8	339,3	3 869,8	3 574,6	489,0	2 400,5	3 357,4	562,5	235,6
	April	17 762,6	264,7	180,2	985,3	308,9	3 299,7	3 133,3	49,9	1 887,7	2 997,6	469,1	155,8
	Mai	18 560,4	284,3	174,6	988,6	336,3	3 534,1	3 333,4	255,4	2 045,9	3 063,2	451,9	104,8
	Juni	20 146,6	300,9	197,0	1 067,9	365,2	4 027,5	3 421,4	522,8	2 203,9	3 145,5	474,2	93,5
	Juli	16 706,6	265,2	152,6	960,1	263,9	3 615,1	2 589,8	96,9	1 864,6	2 707,1	397,7	167,3
	Aug.	17 016,9	272,0	166,5	970,9	299,1	3 459,8	2 591,9	107,5	1 863,7	2 781,3	407,7	215,8
	Sept.	20 776,2	386,3	186,1	1 076,5	325,1	4 216,5	3 666,8	358,8	2 414,9	2 911,6	501,6	245,6
	Okt.	19 745,2	291,2	167,3	1 002,7	308,6	3 739,3	3 719,4	770,1	2 022,2	2 804,5	488,4	206,6
	Nov.	20 612,6	303,6	168,6	975,8	322,1	4 149,8	3 891,2	313,2				

# Index des Auftragseingangs<sup>1)</sup> für das Verarbeitende Gewerbe 1970 = 100

Jahr Monat	Verarbeitendes Gewerbe <sup>2)</sup>	Grundstoff- und Produktions- güter- gewerbe	Investitions- güter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Hochofen-, Stahl- und Warmwalz- werke	NE - Metall- halbzeug- werke	Eisen-, Stahl- und Temper- gleßerei	Zlehereien und Kaltwalz- werke	Chemische Industrie
1973	128,2	129,0	128,6	125,5	122,8	133,6	126,6	110,2	127,2	130,9
1974	138,9	153,4	133,4	128,2	118,4	160,4	134,3	118,7	136,7	167,9
1975	135,9	135,2	139,9	127,4	113,2	135,0	113,1	119,7	114,9	148,9
1976	154,7	153,6	159,2	145,7	126,3	137,6	150,9	126,8	138,2	174,1
1977	156,1	148,3	164,6	148,6	120,9	129,4	134,9	121,5	127,8	172,2
1977 Sept.	161,5	152,8	165,2	167,0	143,3	127,8	127,6	129,2	123,2	176,0
Okt.	167,7	148,8	173,1	185,9	140,1	119,8	132,0	123,3	127,6	172,2
Nov.	165,3	147,2	179,8	160,4	125,0	120,8	139,1	123,1	133,9	170,6
Dez.	164,2	142,7	193,0	131,4	100,1	130,2	139,6	111,3	131,8	165,3
1978 Jan.	157,7	148,5	170,3	143,1	87,5	134,2	141,2	113,2	141,0	177,7
Febr.	151,1	141,8	162,3	139,8	75,9	127,7	136,6	120,7	132,9	171,9
März	174,6	155,8	188,6	172,1	116,4	141,4	150,1	126,1	131,4	182,0
April	165,1	154,1	166,6	179,3	138,8	129,3	141,0	118,6	132,1	178,3
Mai	157,1	154,6	162,2	149,0	143,2	126,1	147,2	117,0	132,5	180,4
Juni	169,4	169,2	179,5	145,7	157,0	160,1	160,3	128,4	144,4	191,8
Juli	146,1	152,2	152,1	121,9	144,6	134,1	139,3	109,1	124,1	173,0
Aug.	154,7	153,6	164,6	133,2	151,2	130,1	139,6	114,8	132,8	174,6
Sept.	173,6	159,9	181,8	176,4	155,3	135,2	147,7	132,2	130,9	182,0
Okt.	181,0	165,8	182,3	202,7	160,5	130,1	163,7	140,1	147,2	189,3
Nov. <sup>3)</sup>	176,2	...	185,6	177,6	143,3	...	173,9	134,1	151,4	183,9

Jahr Monat	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Papp- erzeugung	Stahl- und Leichtmetall-, Schienen- fahrzeug- bau	Maschinen- bau	Straßen- fahrzeug- bau	Herstellung von Kraft- wagen und -motoren	Schiffbau	Elektro- technik	Feinmechanik, Optik	Stahl- verformung, Oberflächen- veredlung, Härtung	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metall- waren
1973	128,8	130,2	122,6	129,0	130,8	172,7	133,6	132,2	121,6	122,9
1974	164,6	139,8	134,4	122,9	123,3	154,2	140,8	140,6	131,9	124,2
1975	137,1	171,4	135,3	154,0	154,8	97,3	144,8	143,0	122,6	118,9
1976	170,9	166,6	151,9	183,5	196,7	61,9	168,2	166,5	144,9	139,6
1977	163,8	174,2	142,7	212,3	226,4	93,3	167,7	176,7	147,8	144,3
1977 Sept.	171,4	162,6	138,0	213,2	227,2	55,8	178,5	180,1	144,4	148,4
Okt.	164,8	306,9	143,5	214,1	227,8	111,9	167,4	180,5	150,9	149,6
Nov.	171,2	269,7	151,1	202,6	214,7	189,5	188,4	184,4	155,2	153,9
Dez.	167,8	164,7	168,9	267,8	277,1	159,0	204,6	196,7	139,7	141,1
1978 Jan.	179,3	147,8	144,9	247,4	267,5	90,7	165,7	169,3	147,2	148,3
Febr.	162,2	120,7	137,8	239,8	258,8	42,2	160,9	171,1	151,0	143,2
März	163,9	140,0	156,1	275,5	297,9	250,6	180,8	190,2	154,2	156,8
April	169,9	134,0	142,8	234,0	249,1	78,0	167,3	180,7	147,1	149,5
Mai	157,5	146,0	140,1	213,2	227,2	61,8	162,9	181,1	148,6	161,5
Juni	168,4	198,6	171,5	210,8	224,7	69,2	181,7	202,1	155,8	161,9
Juli	160,9	145,4	139,5	189,2	201,6	88,8	152,0	175,2	139,9	134,1
Aug.	156,5	125,7	139,1	216,1	235,3	102,5	177,3	186,9	142,9	143,2
Sept.	163,2	180,6	167,3	227,1	242,9	39,5	195,0	189,2	155,4	152,0
Okt.	182,7	162,0	159,2	245,2	262,7	24,7	185,8	219,7	171,9	167,9
Nov. <sup>3)</sup>	181,3	175,3	163,2	239,1	256,2	66,8	192,7	215,4	165,4	162,7

Jahr Monat	Herstellung von Büro- maschinen, ADV - Geräten und -Einrichtungen	Fein- keramik	Herstellung und Ver- arbeitung von Glas	Herstellung von Holz- möbeln	Papier und Papp- verarbeitung	Herstellung von Kunst- stoffwaren	Leder- erzeugung	Herstellung von Schuhen	Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe
1973	129,9	129,5	128,4	143,7	124,7	156,5	97,4	95,0	116,8	113,2
1974	127,8	128,0	128,6	146,5	146,6	164,9	84,5	103,0	111,2	116,9
1975	113,2	121,9	124,2	152,6	141,2	156,0	84,8	101,3	113,1	118,5
1976	134,3	152,9	141,0	164,1	153,6	194,1	110,9	116,8	125,2	137,1
1977	155,1	162,3	151,4	183,9	158,4	209,8	112,8	114,9	118,3	134,5
1977 Sept.	167,5	163,5	160,4	203,8	159,1	212,3	112,1	113,4	138,6	184,4
Okt.	133,0	162,6	153,0	201,8	169,7	218,4	115,6	241,4	141,2	241,4
Nov.	171,4	172,9	163,2	209,7	165,6	215,1	116,1	139,4	130,7	140,6
Dez.	225,8	147,2	161,5	171,7	154,0	201,2	125,0	74,6	107,7	82,7
1978 Jan.	151,5	176,4	163,8	197,7	166,1	218,1	120,8	65,1	118,6	89,0
Febr.	143,6	171,9	145,9	184,5	160,7	205,3	110,7	70,2	115,7	102,6
März	174,5	185,7	159,9	193,9	173,9	222,5	121,7	130,5	137,4	192,3
April	145,4	177,6	156,2	187,6	165,8	219,7	104,7	205,9	133,1	234,7
Mai	148,4	188,9	147,0	180,3	161,2	215,3	91,2	152,3	116,3	127,9
Juni	155,3	172,1	172,0	187,0	174,4	230,8	110,4	78,3	118,5	91,1
Juli	151,0	167,9	137,7	161,7	158,8	203,6	95,6	54,6	88,3	76,7
Aug.	171,3	155,2	148,7	185,1	162,6	205,6	104,9	187,1	95,5	98,6
Sept.	152,3	183,3	169,6	204,4	166,8	227,7	115,5	128,5	138,1	205,9
Okt.	157,2	183,6	168,5	220,8	178,9	247,1	118,7	267,5	160,5	245,8
Nov. <sup>3)</sup>	159,3	171,0	167,1	216,7	174,1	244,6	128,2	165,6	140,8	179,3

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

Ab Berichtsmontat Januar 1977 Darstellung nach der neuen „Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)“; die Ergebnisse beziehen sich auf Industriebetriebe mit 20 Beschäftigten und mehr.

1) Berechnet nach Auftragswerten in jeweiligen Preisen (Wertindizes). — 2) Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe — 3) Vorläufiges Ergebnis. — 4) Wegen Streik und Aussperrung keine vollständigen Berechnungsunterlagen verfügbar.

# Index des Auftragsbestands<sup>1)</sup> in ausgewählten Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes 1970 = 100

Jahr Monat	Verarbeitendes Gewerbe	Grundstoff- und Produktions- güter- gewerbe	Investitions- güter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Hochofen-, Stahl- und Warmwalz- werke	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Herstellung von Präzisions- stahlrohren	Herstellung von Papier, Pappe
1973	116,1	130,7	103,5	125,0	155,6	123,3	92,7	103,3	176,5
1974	129,4	170,3	110,7	115,4	150,1	177,8	109,9	111,2	347,4
1975	117,1	109,2	126,5	106,2	138,6	89,7	109,3	62,5	192,8
1976	126,7	117,6	131,2	129,3	132,3	102,0	105,4	80,1	226,0
1977	124,5	106,6	134,5	126,7	133,9	80,6	101,6	67,4	226,3
1977 Sept.	119,0	104,6	131,1	110,7	130,0	78,2	102,8	61,2	234,7
Okt.	122,7	102,7	129,4	135,5	128,0	77,6	101,1	60,8	223,9
Nov.	124,2	97,4	133,7	140,0	120,9	72,6	99,5	64,4	205,5
Dez.	125,2	100,6	135,3	136,6	118,8	76,7	98,1	69,8	222,3
1978 Jan.	124,5	108,8	135,2	121,5	132,3	83,4	89,3	70,3	252,3
Febr.	124,5	110,8	139,2	109,2	134,7	86,8	93,9	68,4	247,9
März	128,0	115,9	140,2	116,3	143,6	88,9	96,2	69,1	267,3
April	133,2	116,1	140,4	140,7	142,9	89,6	94,5	66,9	273,5
Mai	135,8	117,5	139,4	153,8	149,6	89,1	95,8	66,5	271,1
Juni	136,1	117,0	142,1	149,0	149,3	86,2	96,6	65,8	282,5
Juli	132,7	118,7	142,5	129,5	148,7	90,3	97,6	68,0	277,7
Aug.	131,2	120,2	144,2	116,5	148,4	94,4	99,3	67,9	273,4
Sept.	133,5	116,9	148,3	122,3	145,4	91,1	99,6	65,6	263,6
Okt.	136,1	115,1	143,9	148,2	141,7	88,5	98,6	63,9	270,5
Nov. <sup>2)</sup>	139,1	112,5	149,6	152,6	138,6	86,6	97,6	64,7	259,4

Jahr Monat	Stahl- und Leicht- metallbau, Schienen- fahrzeugbau	Maschinen- bau	Herstellung von Maschinen				Herstellung von Liefer- und Last- kraftwagen, Kommunal- fahrzeugen, Omnibussen, Obussen	Schiffbau	Herstellung von starkstrom-, nachrichten- und informations- technischen Erzeugnissen
			für das Produktions- güter- gewerbe	Verbrauchs- güter produzierende Gewerbe	Bau- wirtschaft	Land- wirtschaft			
1973	123,9	87,9	69,7	96,4	96,1	142,7	86,1	115,9	127,9
1974	130,8	86,7	83,5	96,9	89,2	153,7	126,7	134,5	142,9
1975	164,8	95,5	71,0	90,6	101,9	213,6	228,7	132,2	162,7
1976	157,2	106,3	86,9	103,7	134,3	208,8	189,3	100,1	172,8
1977	147,2	110,9	90,3	103,9	167,2	210,6	188,4	71,6	181,8
1977 Sept.	145,3	106,7	95,3	101,9	158,9	188,3	183,2	60,4	179,6
Okt.	145,6	104,9	95,0	102,3	156,6	178,1	178,6	53,9	179,4
Nov.	146,4	109,5	95,7	112,3	155,1	193,7	176,6	88,0	180,7
Dez.	139,5	112,1	90,6	113,7	166,5	208,0	175,1	100,4	183,0
1978 Jan.	143,7	111,4	90,5	117,6	158,5	204,7	171,8	96,0	184,7
Febr.	145,4	117,9	95,2	120,1	167,5	211,6	168,7	93,7	186,2
März	147,6	119,1	105,3	118,0	171,9	189,7	188,2	66,2	186,6
April	144,8	119,3	105,1	118,1	172,8	189,6	187,1	63,8	187,6
Mai	143,3	117,3	107,6	116,4	173,4	175,8	181,6	63,0	189,3
Juni	151,5	120,0	110,5	115,1	177,0	174,7	180,3	65,2	189,4
Juli	158,3	119,5	114,5	116,2	178,7	159,0	177,7	61,4	188,8
Aug.	155,7	122,0	118,9	120,9	175,8	154,5	169,6	63,3	192,3
Sept.	149,5	131,6	135,0	124,0	174,8	160,0	165,8	59,7	189,6
Okt.	150,4	124,0	119,3	123,2	180,1	166,9	161,3	56,1	189,9
Nov. <sup>2)</sup>	157,1	129,6	122,8	126,5	181,2	185,8	165,3	55,6	196,9

Jahr Monat	Herstellung von		Feinmechanik und Optik	Herstellung von Schuhen	Textil-	Bekleidungs-	Herren- und Knaben- oberbekleidungs-	Damen-, Mädchen- und Kinder- oberbekleidungs-
	starkstrom- technischen	nachrichten- und informations- technischen						
	Erzeugnissen							
1973	127,0	129,0	137,9	109,0	134,9	111,7	111,2	112,0
1974	147,5	137,6	174,5	133,0	114,1	113,4	110,5	115,3
1975	175,3	148,2	159,8	117,9	97,4	118,7	116,2	120,2
1976	198,8	142,8	155,2	122,4	120,7	145,5	113,6	164,9
1977	206,9	152,8	170,5	134,2	114,3	146,1	125,7	158,5
1977 Sept.	202,5	153,2	176,1	81,8	108,4	121,5	135,2	113,1
Okt.	203,5	151,5	170,5	142,2	113,9	171,1	147,9	185,1
Nov.	203,5	155,3	175,8	167,2	113,9	178,5	142,3	200,5
Dez.	203,4	159,5	176,8	168,8	114,6	169,3	135,0	190,1
1978 Jan.	205,0	161,4	170,6	119,5	112,3	137,6	116,2	150,6
Febr.	205,2	164,2	171,4	100,9	109,6	110,4	108,3	111,8
März	205,2	165,2	175,6	102,6	115,9	120,1	139,1	108,6
April	203,6	169,2	181,3	167,6	123,2	164,4	154,1	170,7
Mai	204,3	172,0	184,9	193,4	127,1	190,4	154,0	212,3
Juni	205,3	171,1	191,0	173,3	126,3	182,2	141,1	207,1
Juli	202,7	172,8	196,9	137,9	121,3	141,6	118,2	155,8
Aug.	206,2	176,3	198,2	110,3	116,1	118,5	112,1	122,4
Sept.	204,9	171,9	201,7	98,9	120,7	131,0	140,4	125,4
Okt.	202,7	175,1	201,5	173,5	131,2	171,4	156,2	180,6
Nov. 2)	208,9	182,9	206,1	184,3	132,4	179,7	149,9	197,8

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

Ab Berichtsmontat Januar 1977 Darstellung nach der neuen „Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)“; die Ergebnisse beziehen sich auf ausgewählte Industrieunternehmen.

1) Berechnet nach Auftragsbestandswerten in jeweiligen Preisen (Wartindizes). — 2) Vorläufiges Ergebnis



# Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe 1970 = 100

Jahr Monat	Produzierendes Gewerbe		Elektrizitäts- und Gasversorgung			Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe							Bau- gewerbe <sup>1)</sup>	
	insgesamt	ohne Bau- gewerbe	zusammen	Elektri- zitäts- versorgung	Gas-	zusammen	Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe						
								zusammen	Grundstoff- und Produk- tions- güter- gewerbe	Investi- tions- güter produzierendes Gewerbe	Ver- brauchs- güter	Nahrungs- und Genuß- mittel- gewerbe		
kalendermonatlich														
1973	112,6	112,7	136,3	130,6	167,5	111,6	93,8	112,2	115,9	109,6	113,3	110,4	111,4	
1974	109,9	110,7	146,7	138,3	193,3	109,0	92,9	109,5	115,0	105,8	107,9	111,5	103,4	
1975	103,2	104,6	149,7	140,9	198,3	102,4	88,4	102,8	100,8	101,5	102,6	112,3	92,0	
1976	111,9	113,8	165,9	158,1	208,7	111,3	86,8	112,1	112,3	110,4	111,5	118,1	96,4	
1977	114,1	116,5	167,7	159,1	215,2	114,0	83,3	114,9	112,6	115,5	114,8	118,5	95,6	
1977	Sept.	121,6	122,8	155,9	151,0	182,6	121,2	84,3	122,3	115,8	124,8	127,1	112,8	
	Okt.	121,7	123,2	171,5	165,0	207,3	120,8	85,7	121,9	115,8	121,3	127,2	109,7	
	Nov.	122,2	124,7	188,3	176,2	255,3	121,6	88,6	122,7	114,6	123,9	125,4	101,9	
	Dez.	116,5	120,7	201,4	188,8	271,3	116,7	87,0	117,7	106,6	124,6	115,9	83,7	
1978	Jan.	112,6	117,2	218,7	191,9	353,8	112,4	92,6	113,0	109,7	114,0	113,8	115,9	
	Febr.	107,1	112,2	194,9	177,3	292,0	108,2	86,9	108,8	105,7	110,4	110,1	109,0	
	März	116,9	120,0	189,9	175,4	269,5	116,6	88,9	117,4	117,4	115,1	119,8	121,8	
	April	117,0	118,1	176,5	162,7	253,0	115,2	84,4	116,2	119,7	111,8	117,9	108,7	
	Mai	112,6	113,6	160,4	152,5	204,0	111,3	76,4	112,4	116,2	109,1	107,9	104,6	
	Juni	124,2	124,8	151,0	144,6	186,5	123,5	76,9	124,9	124,8	127,0	119,8	120,0	
	Juli	106,4	106,4	145,6	140,4	174,6	104,5	72,3	105,5	113,3	100,8	96,4	106,2	
	Aug.	109,3	109,4	151,2	145,9	180,2	107,3	76,7	108,3	115,2	99,4	106,6	108,7	
	Sept.	123,7	124,1	168,1	161,8	202,8	122,0	81,8	123,3	122,0	124,9	123,1	120,4	
	Okt.	131,0	131,8	187,0	176,3	245,8	129,1	88,4	130,4	128,3	128,3	133,0	124,9	
	Nov. <sup>3)</sup>	128,5	129,9	201,6	188,6	273,0	126,4	88,0	127,6	126,5	128,4	137,5	117,5	
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt														
1973	112,8	112,9	136,4	130,7	167,5	111,8	94,4	112,3	116,0	109,9	113,5	110,6	111,6	
1974	110,5	111,3	146,6	138,2	193,3	109,6	93,7	110,1	115,4	106,5	108,5	112,1	104,1	
1975	103,6	105,0	150,0	141,2	198,3	102,8	89,0	103,3	101,1	101,9	103,0	112,8	92,4	
1976	110,7	112,7	164,9	157,1	208,1	110,1	86,6	110,9	111,5	109,0	110,2	116,7	95,2	
1977	113,7	116,0	167,4	158,8	215,2	113,5	83,7	114,5	112,3	115,0	114,4	117,9	95,2	
1977	Sept.	116,4	117,6	154,4	148,8	185,1	115,8	82,8	116,8	112,9	118,2	120,5	115,9	
	Okt.	120,2	121,6	168,8	162,6	203,4	119,3	85,3	120,4	114,1	120,3	126,2	108,8	
	Nov.	124,4	127,1	191,5	179,4	258,8	123,9	91,3	125,0	116,8	128,3	132,4	103,9	
	Dez.	115,2	119,3	188,4	186,1	266,2	115,4	86,6	116,3	105,4	123,6	114,9	83,0	
1978	Jan.	108,7	113,2	211,1	186,5	347,1	108,4	89,8	109,0	106,3	109,8	111,2	73,8	
	Febr.	112,3	117,8	208,9	189,3	317,2	113,3	92,9	114,0	112,1	115,0	114,8	69,5	
	März	115,8	118,8	186,9	172,9	264,4	115,5	88,4	116,4	116,0	114,1	118,7	92,0	
	April	121,3	122,3	180,5	166,7	256,5	119,5	87,4	120,5	123,0	116,4	122,6	113,3	
	Mai	120,2	121,1	162,5	155,6	200,2	119,1	79,8	120,3	120,9	118,3	117,0	113,2	
	Juni	119,0	119,7	149,6	142,5	189,1	118,2	75,7	119,5	122,2	120,2	113,6	113,6	
	Juli	105,3	105,3	143,4	138,4	171,3	103,4	71,9	104,4	111,6	99,5	116,0	105,4	
	Aug.	100,9	101,1	144,7	138,9	176,8	99,0	72,6	99,8	108,5	90,6	113,6	99,4	
	Sept.	123,0	123,5	169,2	162,6	205,6	121,3	82,6	122,5	121,8	123,8	122,1	119,4	
	Okt.	124,6	125,4	181,4	170,5	241,2	122,6	85,6	123,8	123,5	121,4	126,0	118,3	
	Nov. <sup>3)</sup>	130,8	132,2	205,0	192,0	276,8	128,7	90,8	129,9	129,4	131,4	136,7	119,8	
Jahr Monat	Bergbau					Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe								Chemische Industrie
	Kohlen- bergbau	Eisenerz- bergbau	NE - Metallerz- bergbau	Kali- und Steinsalz- bergbau, Salinen	Gewinnung von Erdöl, Erdgas	Mineralöl- verarbeit- ung	Gewinnung und Verar- beitung von Steinen und Erden	Eisen- schaffende Industrie	NE - Metall- erzeugung, NE - Metall- halbzeug- werke	Eisen-, Stahl- und Tem- pergießerei	NE - Metall- gießerei	Ziehereien, Kaltwalz- werke; Mechanik (a. n. g.)		
kalendermonatlich														
1973	87,8	94,5	97,5	99,4	132,8	110,5	109,5	112,1	117,4	90,1	101,4	111,2	126,8	
1974	86,4	82,3	92,1	102,9	135,4	101,8	99,4	120,3	118,5	89,9	89,0	101,7	130,2	
1975	84,3	61,7	93,3	86,9	123,1	95,6	91,6	93,3	101,7	81,8	78,4	84,5	114,2	
1976	82,4	43,7	91,7	86,0	125,2	100,6	96,1	96,9	124,2	82,7	93,2	99,0	132,3	
1977	76,7	43,6	90,8	96,6	127,0	103,5	97,9	92,5	122,7	80,0	98,1	93,9	132,2	
1977	Sept.	80,4	43,3	93,8	100,6	105,7	117,1	92,2	121,4	85,2	103,8	99,0	129,4	
	Okt.	79,9	43,8	95,8	102,5	120,8	97,9	113,3	91,0	121,1	82,0	103,2	98,3	
	Nov.	78,4	47,5	95,8	104,0	158,5	104,7	101,9	94,6	122,2	81,7	104,3	131,9	
	Dez.	79,2	41,4	80,8	100,9	145,1	104,1	81,7	87,8	112,4	73,4	91,6	127,6	
1978	Jan.	84,4	31,9	95,0	107,8	148,1	99,7	70,6	97,8	120,1	80,7	110,5	133,1	
	Febr.	77,8	27,6	112,1	108,1	146,7	89,8	57,3	94,5	120,7	78,6	103,9	133,3	
	März	80,5	30,1	74,6	101,6	147,3	100,1	91,0	102,3	128,6	83,0	104,8	143,0	
	April	74,5	28,1	72,5	97,8	150,4	98,0	111,1	104,8	132,1	78,4	104,7	140,6	
	Mai	68,4	26,9	69,2	86,9	130,1	102,3	108,5	98,9	125,6	72,2	96,6	138,4	
	Juni	69,9	27,0	76,7	99,4	119,4	99,9	123,0	108,4	135,0	83,8	109,1	145,1	
	Juli	66,5	27,1	52,1	96,9	107,2	101,6	112,6	92,8	119,5	62,7	84,4	136,5	
	Aug.	72,7	23,4	59,6	81,6	109,2	107,0	112,9	100,6	122,1	69,0	81,4	134,1	
	Sept.	75,1	24,2	98,8	99,8	122,7	104,9	121,4	108,1	131,7	82,9	109,8	137,9	
	Okt.	82,1	25,7	122,1	109,7	124,0	111,1	126,0	104,2	143,8	90,5	113,2	147,4	
	Nov. <sup>3)</sup>	80,4	26,1	108,8	107,6	136,9	113,4	118,3	138,7	138,7	...	107,4	143,5	
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt														
1973	88,5	94,5	97,5	99,4	132,8	110,5	109,7	112,1	117,6	90,4	101,6	111,5	126,9	
1974	87,4	82,3	92,1	103,1	135,4	101,8	99,8	120,7	119,0	90,5	89,6	102,5	130,5	
1975	85,0	61,7	93,3	87,1	123,1	95,6	91,9	93,6	102,0	82,2	78,8	84,8	114,5	
1976	82,2	43,5	91,3	85,5	124,8	100,4	95,2	96,4	124,3	81,7	92,1	97,8	131,3	
1977	77,2	43,8	91,3	96,4	127,0	103,5	97,6	92,1	122,1	79,7	97,7	93,6	132,0	
1977	Sept.	78,4	42,8	92,9	99,7	107,2	104,1	112,9	89,5	116,8	80,7	98,3	127,2	
	Okt.	79,8	45,4	98,8	100,9	118,5	96,0	112,1	89,0	119,8	81,4	102,4	133,1	
	Nov.	81,4	47,0	94,6	105,8	160,8	106,1	103,8	95,9	124,7	84,1	106,8	134,4	
	Dez.	79,1	40,9	79,2	99,4	142,3	102,2	80,8	88,6	111,2	72,9	90,8	125,8	
1978	Jan.	81,5	31,5	93,8	105,2	145,3	97,8	68,2	94,6	115,6	77,1	106,6	129,2	
	Febr.	82,8	30,0	121,7	115,4	159,4	97,5	60,4	99,6	126,8	81,9	108,2	142,2	
	März	80,4	28,5	70,4	100,1	144,6	98,2	90,0	101,5	127,3	82,3	104,0	141,0	
	April	77,7	30,6	78,8	100,1	152,5	99,3	114,8	106,9	136,9	81,6	109,0	144,4	
	Mai	72,9	25,4	65,4	88,7	127,6	100,4	114,5	104,3	133,2	78,8	104,9	142,3	
	Juni	68,2	26,7	75,8	98,4	121,1	101,3	118,6	107,8	129,5	79,3	103,3	142,6	
	Juli	66,3	28,1	54,2	95,4	105,2	99,7	111,4	90,7	118,3	62,2			

# Index der Nettproduktion für das Produzierende Gewerbe 1970 = 100

Jahr Monat		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					Investitionsgüter produzierendes Gewerbe								Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	
		Herstellung, Verarbeitung und Veredlung von Flachglas	Holzverarbeitung	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeherzeugung	Gummiverarbeitung	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	Schiffbau	Elektrotechnik, Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Herstellung von Büro- maschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	Feinkeramik	
kalendermonatlich																
1973		124,0	116,0	113,9	104,5	110,1	100,4	112,0	102,2	121,5	97,9	99,6	109,1	121,1	102,3	
1974		106,6	113,6	119,1	99,7	102,7	100,9	97,5	111,9	122,0	96,1	102,5	102,5	126,8	105,9	
1975		116,9	105,3	98,2	92,2	104,2	95,2	101,9	124,0	113,4	86,8	98,2	90,8	106,4	93,4	
1976		143,6	118,4	116,3	103,8	104,0	98,1	115,8	121,4	125,5	94,7	106,0	103,8	116,0	100,6	
1977		164,7	120,1	121,1	108,3	102,4	97,8	124,6	112,8	133,6	99,4	103,9	111,6	148,0	100,3	
1977	Sept.	185,2	132,5	125,7	121,0	107,1	104,2	134,9	115,6	147,8	110,5	108,1	116,7	170,7	100,2	
	Okt.	188,3	129,7	128,0	109,4	99,2	96,7	132,2	117,7	145,5	105,4	106,3	117,8	185,6	101,5	
	Nov.	192,9	127,8	125,9	111,3	103,8	103,5	134,2	113,4	144,3	108,9	105,0	117,0	202,5	100,4	
	Dez.	161,6	111,0	108,7	111,6	143,0	123,8	120,2	103,0	137,9	95,8	89,7	110,6	206,1	94,5	
1978	Jan.	166,3	114,2	124,6	107,5	90,3	89,4	135,8	108,3	130,1	93,6	107,3	111,3	136,9	95,2	
	Febr.	151,4	111,0	118,7	105,1	80,0	86,6	127,9	98,8	130,0	93,1	101,0	107,2	152,7	93,7	
	März	163,3	124,6	118,1	110,5	87,0	95,4	123,7	103,2	136,7	99,0	102,7	116,7	156,2	97,4	
	April	167,6	129,1	129,1	112,2	89,9	91,8	118,0	102,4	133,4	98,3	102,6	113,1	160,3	97,2	
	Mai	146,6	121,4	119,4	101,1	87,7	90,0	123,7	100,3	125,6	91,1	95,9	105,6	146,2	96,1	
	Juni	173,4	132,2	133,7	117,1	102,7	107,8	143,4	104,0	146,8	101,0	105,7	123,2	156,1	100,0	
	Juli	141,6	105,3	123,4	99,9	87,1	87,4	108,0	97,4	120,9	76,9	81,6	88,5	144,2	91,6	
	Aug.	159,2	105,3	123,0	90,7	92,2	89,3	99,3	79,2	112,2	88,0	93,3	103,4	142,3	87,7	
	Sept.	170,5	131,0	131,1	109,2	102,7	103,9	139,4	96,9	148,6	100,7	102,9	113,7	187,2	94,3	
	Okt.	195,6	136,9	137,5	117,9	104,8	100,7	145,4	106,3	152,1	111,2	110,9	124,2	191,2	100,3	
	Nov. 2)	190,0	132,3	132,5	117,2	102,3	103,6	140,3	...	149,9	108,3	110,0	119,5	182,7	102,8	
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt																
1973		124,2	116,2	113,9	104,7	110,3	100,6	112,2	102,2	121,7	98,0	99,9	109,4	121,3	102,8	
1974		107,1	114,2	119,5	100,4	103,3	101,5	98,0	112,4	122,7	96,6	103,2	103,2	127,4	106,8	
1975		117,2	105,7	98,6	92,7	104,6	95,7	102,3	124,5	113,9	87,3	98,6	91,2	106,9	94,0	
1976		142,6	117,0	115,3	102,6	102,7	97,0	114,4	120,0	123,9	93,5	104,7	102,5	114,6	99,4	
1977		164,4	119,6	120,6	107,8	102,0	97,3	124,0	111,9	133,0	98,9	103,5	111,1	147,3	100,2	
1977	Sept.	181,8	125,7	121,1	114,7	101,5	98,6	127,7	109,9	139,9	104,5	102,4	110,5	161,6	94,9	
	Okt.	185,7	128,2	124,9	108,6	98,5	95,9	131,1	117,2	144,3	104,3	105,4	116,8	184,0	100,6	
	Nov.	197,2	130,7	129,6	112,9	108,7	106,3	137,0	113,1	147,1	111,3	108,8	120,4	207,4	103,0	
	Dez.	159,4	109,7	106,1	110,8	141,8	122,7	119,2	102,6	136,8	94,9	88,9	109,6	204,2	93,7	
1978	Jan.	161,5	110,3	121,9	102,9	86,4	86,3	130,8	103,0	125,5	91,3	102,4	106,7	132,0	91,9	
	Febr.	161,4	115,7	124,4	109,5	83,3	90,2	133,1	103,3	135,4	96,8	105,2	111,6	158,9	97,6	
	März	161,0	123,6	117,9	109,7	86,3	94,5	122,7	102,8	135,6	98,0	101,8	115,7	154,8	96,6	
	April	172,1	133,8	131,3	116,9	93,7	95,6	122,9	107,1	138,9	102,2	106,8	117,8	166,9	101,3	
	Mai	151,9	131,9	128,7	109,4	95,3	97,9	134,0	105,1	135,8	99,1	104,9	115,0	158,6	104,6	
	Juni	169,9	126,0	131,8	110,9	97,3	102,0	135,7	98,9	139,0	95,5	100,1	116,6	147,7	94,7	
	Juli	139,8	104,1	120,5	99,1	86,4	86,7	107,1	97,0	119,9	76,1	81,0	87,8	143,0	90,9	
	Aug.	150,6	96,8	114,9	82,9	84,0	81,3	90,4	72,0	102,3	80,1	84,7	94,1	130,0	81,2	
	Sept.	170,9	129,5	128,3	108,4	101,9	103,0	138,2	96,5	147,3	99,7	102,0	112,8	185,6	93,6	
	Okt.	188,5	129,9	132,1	111,7	99,2	95,3	137,6	101,0	144,0	105,1	105,0	117,5	180,9	95,0	
	Nov. 2)	194,2	135,4	136,4	118,9	104,8	106,3	143,3	...	152,8	110,7	114,0	122,9	186,7	105,5	

Jahr Monat		Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe										Nahrungs- und Genußmittelgewerbe			
		Herstellung, Verarbeitung und Veredlung von Hohlglas	Holzverarbeitung	Herstellung von Musikinstrumenten 1)	Papier- und Pappeverarbeitung	Druckerei, Vervielfältigung	Herstellung von Kunststoffwaren	Ledererzeugung	Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	Herstellung von Schuhen	Textilgewerbe	Bekleidungs-	Ernährungsgewerbe	Tabakverarbeitung	
kalendermonatlich															
1973		118,5	129,2	101,8	113,5	107,6	144,4	74,2	87,2	81,5	108,1	100,1	110,9	108,5	
1974		121,3	119,6	93,5	112,3	104,7	144,4	76,5	82,6	72,5	101,8	91,5	111,6	111,2	
1975		110,7	115,8	89,3	99,5	97,2	132,3	71,5	81,2	66,9	98,6	93,2	113,0	109,6	
1976		121,2	126,2	100,6	110,8	104,3	152,3	77,7	87,3	68,5	108,6	93,4	118,5	116,1	
1977		124,0	130,1	110,8	114,2	113,1	169,3	76,7	83,5	67,7	106,3	90,3	120,6	110,0	
1977	Sept.	121,9	148,1	139,8	119,0	120,4	178,0	79,9	97,4	77,1	118,0	108,5	123,6	114,5	
	Okt.	134,3	145,1	140,7	130,6	121,5	180,9	79,8	96,8	74,2	117,3	102,8	133,5	114,8	
	Nov.	124,4	150,7	136,8	128,3	121,3	179,2	80,9	96,3	70,3	116,2	90,3	136,4	119,0	
	Dez.	105,8	145,1	114,0	113,0	135,0	159,5	84,2	71,4	59,0	102,0	72,9	127,9	99,9	
1978	Jan.	125,8	121,5	100,3	119,3	108,9	175,0	89,5	73,9	71,6	110,0	90,7	116,1	115,0	
	Febr.	124,2	119,7	93,5	112,0	104,6	166,2	83,6	77,1	67,9	106,0	90,0	109,8	105,7	
	März	125,2	135,3	111,0	119,7	110,3	181,0	84,6	85,9	73,9	112,8	99,4	122,9	117,1	
	April	122,0	134,3	103,1	117,1	112,4	182,1	81,4	81,6	68,0	110,7	93,4	120,9	116,0	
	Mai	115,7	123,0	99,3	112,7	113,6	174,5	73,6	68,4	50,0	98,9	69,8	123,0	114,4	
	Juni	128,1	136,8	118,5	121,3	118,5	193,9	82,2	76,3	56,5	113,3	80,2	126,3	126,2	
	Juli	128,1	97,8	86,2	110,1	107,2	163,4	55,3	70,6	53,3	74,5	77,8	117,7	113,7	
	Aug.	118,0	119,3	115,7	116,7	113,0	169,1	63,7	71,2	68,9	88,1	76,3	124,2	124,5	
	Sept.	123,7	139,4	127,9	124,8	119,3	184,0	76,1	88,8	72,2	112,8	100,3	121,6	120,1	
	Okt.	133,0	151,1	147,6	133,7	131,3	200,8	81,2	99,6	74,7	121,3	103,4	140,3	129,5	
	Nov. 2)	131,6	...	...	...	...	...	82,5	...	69,3	118,9	93,4	139,1	131,0	
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt															
1973		118,5	129,5	102,0	113,7	107,8	144,7	74,3	87,4	81,7	108,3	100,4	111,0	108,6	
1974		121,3	120,4	94,0	113,0	105,3	145,3	77,0	83,1	73,0	102,4	92,1	112,2	111,7	
1975		110,8	116,3	89,8	100,0	97,7	132,9	71,8	81,6	67,3	99,1	93,7	113,5	110,1	
1976		120,7	124,7	99,4	109,5	103,0	150,4	76,7	86,2	67,6	107,3	92,3	117,2	114,8	
1977		124,0	129,6	110,4	113,7	112,6	168,6	76,4	83,1	67,5	105,8	90,0	120,0	109,3	
1977	Sept.	122,6	140,2	132,1	112,7	114,0	168,5	75,5	92,2	73,0	111,6	102,7	117,6	108,7	
	Okt.	132,0	143,9	139,3	129,5	120,5	179,4	79,0	96,0	73,6	116,3	102,0	129,1	114,2	
	Nov.	126,4	164,6	140,3	129,2	123,6	183,2	83,5	97,8	72,3	119,3	92,2	135,5	119,7	
	Dez.	104,0	143,9	112,9	112,1	133,9	168,2	83,2	70,8	58,4	101,1	72,2	124,4	99,3	
1978	Jan.	123,0	117,1	98,0	114,7	104,8	168,5	86,4	71,1	68,8	106,3	87,7	111,4	110,3	
	Febr.	134,3	124,6	97,2	116,6	108,9	173,0	86,9	80,2	70,6	110,3	93,7	114,6	110,3	
	März	123,1	134,1	109,9	118,7	109,4	179,5	83,8	85,2	73,3	111,8	98,6	122,1	116,5	
	April	124,1	139,8	107,2	1										

# Index der Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter 1970 = 100, von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Jahr Monat		Investitionsgüter														
		ins- gesamt	ohne Personen- und Kombi- nations- kraft- wagen	Stahl- bau- erzeug- nisse	Maschinenbauerzeugnisse						Straßenfahrzeuge soweit Investitionsgut			Elektro- tech- nische Investi- tions- güter	Büro- ma- schinen; Daten- verar- beitungs- geräte u. -einrich- tungen	Sonstige im Index erfaßte Investi- tions- güter
					zu- sammen	Metall- bear- beitungs- maschinen	Landwirt- schaft- liche Maschinen	Nahrungs- mittel- maschinen 1)	Textil- und Näh- maschinen, Schuh- u. Leder- indus- trialma- schinen	Sonstige Maschi- nenbau- erzeug- nisse	zu- sammen	Personen- kraft- wagen 2)	Liefer- und Lastkraft- wagen 3)			
1973		108,7	108,4	114,2	101,5	86,6	104,2	100,9	111,8	103,5	110,0	112,2	107,3	115,3	117,0	115,1
1974		107,3	108,8	108,2	102,0	91,0	111,2	104,9	106,5	102,6	100,2	92,6	109,6	115,9	124,4	116,6
1975		103,5	105,2	106,1	96,9	84,1	108,5	99,5	84,3	99,7	107,2	86,9	132,4	110,0	101,2	110,8
1976		105,8	107,0	103,1	98,8	81,2	118,9	99,7	84,8	101,9	112,3	93,8	135,2	110,0	109,0	116,5
1977		109,5	110,8	106,2	98,9	77,8	124,5	104,1	76,6	102,8	114,3	96,7	136,0	113,6	151,1	122,5
1977	Sept.	111,8	112,7	104,2	100,7	68,7	121,6	108,7	80,4	107,1	117,7	103,5	135,2	116,8	167,5	121,4
	Okt.	113,7	114,5	105,9	96,5	74,6	129,7	107,3	76,5	98,7	119,6	106,7	135,6	121,8	201,5	128,9
	Nov.	122,7	123,5	118,2	107,9	87,4	119,2	113,2	84,0	113,6	127,5	115,0	143,0	123,7	228,4	132,3
	Dez.	132,7	136,1	163,6	129,7	136,3	120,4	148,6	93,2	131,6	114,2	99,8	131,9	122,3	225,5	127,0
1978	Jan.	99,9	99,5	95,3	86,4	55,2	117,8	83,6	64,5	92,6	114,1	104,1	126,5	104,4	128,8	115,3
	Febr.	105,0	105,3	93,2	90,4	64,3	115,2	96,8	74,0	94,7	114,4	101,1	130,9	110,4	172,1	120,3
	März	104,0	105,4	91,5	95,4	78,0	114,5	98,4	70,6	99,7	99,4	90,1	110,9	111,2	157,9	121,9
	April	108,0	109,1	96,8	96,1	71,9	131,5	106,7	78,0	98,5	104,0	97,2	112,4	115,2	181,7	128,0
	Mai	111,4	111,0	100,9	98,7	80,4	125,8	104,2	73,1	102,1	119,8	115,8	124,7	117,4	164,3	125,4
	Juni	113,3	113,4	102,3	104,0	89,9	119,3	110,8	72,7	108,5	119,9	112,8	128,6	120,0	147,5	123,4
	Juli	98,2	99,2	94,5	88,7	63,9	117,5	90,0	54,1	94,9	95,2	87,9	104,2	108,4	148,3	104,7
	Aug.	90,7	92,3	88,3	81,8	69,2	79,0	84,1	66,3	86,7	86,8	74,6	101,9	100,7	140,1	95,3
	Sept.	119,5	118,2	111,0	105,5	82,0	106,4	109,7	86,2	112,7	129,7	132,5	126,3	127,0	201,9	118,1
	Okt.	114,2	113,0	109,5	95,3	77,6	124,1	99,5	73,7	98,1	128,8	126,2	131,9	124,6	187,9	120,4
	Nov. 4)	121,6	120,9	101,8	107,7	95,4	111,7	110,7	79,6	113,0	134,3	128,4	141,7	129,2	195,8	129,9

Jahr Monat		Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel)											
		ins- gesamt	ohne Personen- u. Kombi- nations- kraft- wagen	Straßenfahrzeuge soweit Verbrauchsgut			Elektrotechnische Verbrauchsgüter			Chemische Verbrauchs- güter	Möbel	Schuhe, Textilien und Bekleidung	Sonstige im Index erfaßte Verbrauchs- güter
				zusammen	Personen- kraft- wagen 2)	Krafträder, Fahrräder	zusammen	Rundfunk-, Fernseh- und Phono- geräte	Sonstige elektro- technische Verbrauchs- güter				
1973		110,7	110,9	110,6	109,8	137,6	136,5	140,4	132,6	118,0	127,6	101,7	102,0
1974		102,9	106,9	85,2	83,8	130,9	140,8	147,9	133,6	120,8	124,6	93,3	97,0
1975		100,1	102,7	88,8	87,7	127,3	128,1	141,1	116,0	118,8	125,7	93,5	89,2
1976		109,6	109,6	110,6	108,5	145,4	150,8	166,5	134,9	122,8	131,7	95,2	95,7
1977		117,2	115,5	126,6	125,5	164,7	165,9	189,1	142,5	126,1	143,4	93,9	104,5
1977	Sept.	126,0	124,9	132,1	131,1	166,5	185,5	216,9	153,7	119,6	162,6	104,5	109,5
	Okt.	129,1	127,7	136,6	135,4	179,2	186,9	217,4	156,1	133,7	162,3	106,6	111,2
	Nov.	130,4	128,3	141,8	140,9	173,2	192,9	221,2	164,3	129,0	171,3	101,2	115,3
	Dez.	110,9	110,0	116,4	115,6	141,3	164,9	200,0	129,5	108,5	139,7	81,1	109,0
1978	Jan.	117,9	111,6	147,1	147,5	132,1	159,4	180,2	138,3	128,0	135,0	92,0	100,0
	Febr.	123,9	119,4	146,2	145,8	159,6	177,9	209,8	145,6	129,0	147,6	98,3	104,2
	März	124,3	120,7	142,1	141,2	171,9	178,1	211,1	144,8	126,3	151,9	101,4	104,1
	April	124,1	122,2	134,2	133,0	172,6	178,1	203,4	152,5	137,7	157,4	101,8	103,4
	Mai	119,2	114,0	144,8	144,1	169,1	168,7	191,9	141,2	133,6	148,9	85,1	106,0
	Juni	119,4	112,9	150,9	150,9	151,2	172,1	194,0	150,0	131,2	146,5	84,4	102,3
	Juli	97,3	95,4	107,3	106,3	139,9	132,2	172,3	91,8	125,7	93,4	75,3	93,2
	Aug.	91,2	93,4	81,0	80,6	93,7	102,9	99,9	108,0	116,9	119,0	75,9	95,2
	Sept.	128,4	124,9	145,2	145,5	136,6	188,6	221,3	156,6	131,2	154,4	102,0	110,6
	Okt.	128,7	126,4	139,9	139,6	148,5	186,8	217,1	156,3	135,4	154,5	102,3	114,8
	Nov. 4)	133,5	131,7	142,4	142,2	149,7	195,3	229,1	163,1	145,4	166,4	103,5	119,5

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1

Ab Berichtsmonat Januar 1977 Darstellung nach dem „Systematisches Warenverzeichnis für die Industriestatistik“, Ausgabe 1975. Meldepflichtig sind Betriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr. In der Gewichtung ist das Produzierende Handwerk noch nicht eingeschlossen, ab Berichtsmonat November 1978 jedoch in der Fortschreibung.

1) Und Maschinen für verwandte Gebiete der Nahrungsmittelherstellung — 2) Und Kombinationskraftwagen — 3) Einschl. Kommunalfahrzeuge und sonstige Straßenfahrzeuge — 4) Vorläufiges Ergebnis.

## Produktion ausgewählter Erzeugnisse<sup>1)</sup>

Jahr Monat	Steinkohle (Förderung)	Steinkohlen- koks (Zechenkoks) 2)	Braunkohle, roh 2) (Förderung)	Braunkohlen- briketts 2)	Eisenerz- Roh- förderung (Fe - Inhalt)	Absetzfähige Kalisalze (ber. auf K <sub>2</sub> O)	Erdöl, roh 3)	Erdgas	Zement (ohne Zement- Klinker)	Gebrannter Kalk in Stücken, gemahlen und gelöscht
	1 000 t						Mill. Nm <sup>3</sup>	1 000 t		
1973 MD	8 112	2 199	9 888	541	150	212	553	1 571	3 418	936
1974 MD	7 906	2 241	10 504	527	130	218	516	1 644	2 998	934
1975 MD	7 699	2 195	10 281	415	98	185	478	1 487	2 793	765
1976 MD	7 439	1 976	11 211	366	69	170	460	1 534	2 846	804
1977 MD	7 070	1 662	10 243	342	69	195	450	1 571	2 687	764
1977 Sept.	7 353	1 585	10 786	457	69	218	440	1 251	3 268	880
1977 Okt.	7 257	1 655	11 476	423	70	220	450	1 476	3 252	861
1977 Nov.	7 204	1 542	11 109	353	75	224	430	2 078	2 618	744
1977 Dez.	7 241	1 558	11 539	384	66	200	445	1 855	1 890	616
1978 Jan.	7 830	1 601	11 452	329	51	231	438	1 909	1 802	642
1978 Febr.	7 252	1 458	10 226	295	49	208	392	1 956	1 199	565
1978 März	7 556	1 625	9 936	293	48	214	441	1 866	2 639	774
1978 April	6 980	1 543	9 127	297	45	216	423	1 958	3 427	854
1978 Mai	6 281	1 550	8 996	279	43	171	432	1 635	3 176	827
1978 Juni	6 447	1 459	9 198	290	43	215	417	1 488	3 439	893
1978 Juli	6 022	1 490	9 649	305	43	202	427	1 277	3 249	785
1978 Aug.	6 704	1 482	9 742	348	37	146	429	1 319	3 031	828
1978 Sept.	6 916	1 430	10 379	381	38	214	408	1 542	3 384	860
1978 Okt.	7 673	1 474	10 867	386	41	238	422	1 550	3 481	906
1978 Nov. 4)	7 416	1 426	11 748	351	41	224	411	1 758	3 087	780

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

1) Die Ergebnisse beziehen sich bis 1976 auf die Produktion von Industriebetrieben mit 10 Beschäftigten und mehr, ab 1977 von Industriebetrieben mit 20 Beschäftigten und mehr. — 2) Quelle: Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. — 3) Quelle: Wirtschaftsverband Erdöl- und Erdgasgewinnung e.V. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

# Produktion ausgewählter Erzeugnisse<sup>1)</sup>

Jahr Monat	Mauer- ziegel	Roheisen und Hochofen- ferroleg.	Stahl- rohblöcke und -brammen	Walzstahl	Eisen- Stahl- und Temperguß	Hütten- aluminium (Elektro- lyse <sup>2)</sup> )	Elektro- lyt- kupfer <sup>2)</sup>	Zinn und -legierungen	Hütten- blei <sup>2)3)</sup>	Chlor (Primär- produk- tion)
	1 000 m <sup>3</sup>	1 000 t			t					
1973 MD	1 078	3 069	4 077	3 059	374	44 396	25 055	966	25 215	209 785
1974 MD	887	3 356	4 384	3 301	372	57 406	26 096	1 107	26 783	227 094
1975 MD	797	2 606	3 312	2 471	327	56 465	26 676	900	21 681	191 329
1976 MD	958	2 654	3 479	2 556	342	58 088	27 845	784	23 192	234 056
1977 MD	773	2 413	3 206	2 474	334	61 817	28 392	988	25 801	234 553
1977 Sept.	891	2 300	3 140	2 493	353	61 826	28 469	848	28 896	214 473
Okt.	875	2 352	3 192	2 475	345	63 562	28 877	1 160	28 403	231 634
Nov.	819	2 370	3 178	2 566	344	60 864	28 254	1 084	27 592	239 555
Dez.	695	2 235	2 939	2 377	308	62 306	29 008	1 135	28 001	247 336
1978 Jan.	570	2 415	3 284	2 616	339	62 970	27 880	2 056	28 226	227 395
Febr.	493	2 316	3 145	2 589	328	56 772	24 504	1 987	26 646	225 914
März	706	2 702	3 609	2 701	345	62 305	27 627	2 200	28 238	250 588
April	843	2 804	3 849	2 761	324	60 346	26 011	2 008	25 395	244 716
Mai	874	2 640	3 548	2 645	301	62 475	27 836	1 956	24 611	264 625
Juni	941	2 669	3 671	2 954	351	61 405	25 458	2 869	24 704	245 332
Juli	927	2 584	3 491	2 443	268	63 036	25 783	1 708	20 995	264 283
Aug.	978	2 599	3 518	2 742	281	62 920	26 309	1 827	20 756	258 187
Sept.	964	2 710	3 661	2 959	346	60 785	24 984	1 843	26 417	249 703
Okt.	1 001	2 712	3 661	2 814	378	62 790	25 501	2 146	26 960	258 530
Nov. <sup>12)</sup>	970	...	...	...	...	60 771	23 629	2 162	28 581	255 158

Jahr Monat	Schwefel- säure, berechnet auf SO <sub>3</sub> <sup>4)</sup>	Natrium- hydroxid berechnet auf NaOH	carbonat Na <sub>2</sub> CO <sub>3</sub>	Calcium- carbid (Primär- produktion)	Stickstoff- haltige Düngemittel berechnet auf N	Phosphat- oxid berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	Kunst- stoffe <sup>5)</sup>	Chemie- fasern <sup>6)</sup>	Motoren-, Spezial-, Test- benzin	Heizöl aus Rohöl
	1 000 t	t							1 000 t	
1973 MD	345	209 384	118 529	50 324	121 594	82 141	536 322	81 486	1 194	5 591
1974 MD	349	234 908	121 373	53 669	130 299	82 141	522 602	78 302	1 107	5 042
1975 MD	283	207 420	104 073	40 458	121 022	63 135	420 530	62 084	1 147	4 180
1976 MD	318	257 502	113 627	43 046	103 955	58 129	537 251	76 212	1 180	4 729
1977 MD	318	258 384	111 910	44 282	108 597	60 299	520 109	70 301	1 228	4 549
1977 Sept.	306	233 200	108 629	42 719	120 219	69 046	495 818	63 859	1 167	4 356
Okt.	311	252 990	115 265	42 317	116 709	65 217	547 436	68 674	1 121	3 958
Nov.	311	269 081	104 952	42 581	106 379	56 952	505 422	75 182	1 284	4 366
Dez.	311	278 407	104 020	45 810	114 897	53 917	513 860	71 820	1 242	4 593
1978 Jan.	330	247 853	95 704	39 715	112 504	58 141	529 911	77 220	1 207	4 788
Febr.	304	240 687	92 086	34 708	103 739	46 972	530 006	68 942	1 102	4 580
März	324	276 190	110 770	38 292	116 406	56 814	573 771	80 234	1 207	4 585
April	296	268 113	102 323	34 120	87 511	52 299	547 674	74 799	1 160	3 693
Mai	320	277 347	98 363	41 266	89 237	58 164	563 392	80 930	1 215	4 225
Juni	312	273 649	96 110	43 467	103 581	68 434	581 980	77 784	1 179	3 978
Juli	333	278 997	107 482	45 113	97 875	67 145	565 797	61 248	1 247	4 302
Aug.	306	284 730	101 547	43 779	109 279	66 258	554 997	60 053	1 357	4 321
Sept.	303	271 033	102 709	38 617	111 541	64 477	564 568	70 819	1 322	4 434
Okt.	328	277 149	107 602	44 815	115 424	63 995	596 551	76 309	1 352	4 419
Nov. <sup>12)</sup>	324	278 410	103 506	36 762	102 366	54 486	594 303	80 148	1 400	4 620

Jahr Monat	Be- reifungen	Schnittholz <sup>7)</sup>	Papier (unveredelt)	Metallbe- arbeitungs- maschinen <sup>8)</sup>	Maschinen und Prä- zisions- werkzeuge	Ver- brennungs- motoren <sup>9)10)</sup>	Maschinen für die Bauwirt- schaft <sup>8)</sup>	Land- maschinen	Acker- schlepper <sup>10)</sup>	Textil- maschinen <sup>11)</sup>
	t	1 000 m <sup>3</sup>	t					St	t	
1973 MD	43 323	778	434 093	29 686	6 790	13 518	38 023	24 604	12 689	14 391
1974 MD	41 875	768	451 467	32 902	7 751	14 615	30 863	25 837	14 129	15 180
1975 MD	37 671	700	372 204	31 136	7 328	14 897	31 860	24 508	13 417	12 543
1976 MD	42 431	748	445 064	29 995	7 267	14 482	35 180	25 465	15 306	12 762
1977 MD	44 174	780	462 913	27 583	8 222	14 380	37 800	24 640	15 866	11 182
1977 Sept.	47 635	845	488 135	25 651	10 032	14 220	39 229	25 303	14 159	11 841
Okt.	45 438	832	493 003	25 806	7 879	13 575	35 234	23 572	16 230	11 106
Nov.	45 939	835	484 230	29 294	8 265	14 468	36 934	21 362	14 593	11 477
Dez.	46 226	736	420 931	43 526	8 803	15 418	37 300	21 391	13 933	14 558
1978 Jan.	44 747	642	481 795	20 731	7 216	15 090	32 732	27 588	13 676	9 142
Febr.	43 627	633	464 707	22 211	7 546	13 389	36 662	22 422	14 106	10 846
März	44 259	760	456 793	30 053	8 441	12 009	43 794	27 714	13 458	10 311
April	45 179	831	501 887	24 366	8 940	13 834	39 572	26 223	17 186	10 920
Mai	39 276	809	462 821	26 132	7 991	13 846	36 788	21 814	17 019	11 163
Juni	46 710	885	520 758	36 381	8 964	14 460	45 013	24 003	16 163	11 879
Juli	38 808	788	480 253	22 357	7 435	14 314	36 341	24 040	11 774	8 656
Aug.	35 235	782	477 434	29 138	8 403	12 728	34 222	18 752	10 010	11 633
Sept.	44 762	865	509 877	30 848	9 187	13 733	40 858	22 817	13 6751	13 527
Okt.	48 394	883	539 538	30 362	9 517	13 423	41 102	26 370	13 344	11 291
Nov. <sup>12)</sup>	48 156	851	524 467	33 851	9 366	15 760	39 870	21 139	12 181	11 045

<sup>1)</sup> Die Ergebnisse beziehen sich bis 1976 auf die Produktion von Industriebetrieben mit 10 Beschäftigten und mehr, ab 1977 von Industriebetrieben mit 20 Beschäftigten und mehr. — <sup>2)</sup> Quelle: Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft. — <sup>3)</sup> Weich-, Fein- und Hartblei aus Hütten und Raffinerien der Akkumulatorenwerke. — <sup>4)</sup> Einschl. Öleum. — <sup>5)</sup> Zellulosederivate, Kondensations- und Polymerisationsprodukte. — <sup>6)</sup> Zelluloseische und Synthetische Fasern und Fäden (ohne Abfälle). — <sup>7)</sup> Sägewerke mit einem Jahreseinschnitt ab 1 000 m<sup>3</sup> Rundholz. — <sup>8)</sup> Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. — <sup>9)</sup> Ohne solche für Straßenfahrzeuge. — <sup>10)</sup> Einschl. einachsige Motorgeräte. — <sup>11)</sup> Einschl. Einzel- und Ersatzteile. — <sup>12)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

# Produktion ausgewählter Erzeugnisse 1)

Jahr Monat	Personen- 2)	Kombi- nations- kraftwagen	Liefer- und Last- 3)	Fahrräder (ohne Spiel- fahrräder), zweirädrig	Elektro- motoren und genera- toren 4)	Elektro- motorische Wirtschafts- geräte 4)	Elektrische		Rundfunk- 5)	Fernseh- empfangsgeräte	Fotoapparate (ohne Spezial- kameras)
	St	St	St	St	t	t	Haushalts- kühl- möbel 4)	Meßgeräte und Norma- llen 4)	1 000 St	1 000 DM	
1973 MD	279 963	23 670	22 942	215 920	30 277	29 427	16 355	2 157	475	324	20 237
1974 MD	214 650	22 012	19 018	203 824	30 719	29 639	18 683	2 262	412	355	23 134
1975 MD	224 191	17 893	20 555	203 612	26 731	24 616	16 205	2 261	340	295	26 979
1976 MD	275 715	19 835	24 289	241 433	28 502	29 047	16 766	1 931	390	331	24 280
1977 MD	297 697	18 605	23 016	246 967	27 294	28 762	17 598	1 960	404	365	18 924
1977 Sept.	334 734	17 489	24 236	265 617	30 888	31 473	20 498	2 050	451	461	19 763
Okt.	325 958	19 127	23 184	265 252	28 082	31 715	16 740	1 859	409	426	18 424
Nov.	330 081	23 417	25 027	242 075	26 382	31 791	17 689	2 157	393	426	18 628
Dez.	274 114	19 955	21 438	163 241	29 758	28 445	13 981	2 245	375	400	18 481
1978 Jan.	343 893	26 093	25 356	196 858	29 474	29 000	17 638	1 826	362	323	17 801
Febr.	314 799	20 841	22 411	239 464	25 113	28 219	16 511	1 954	386	419	19 458
März	323 535	22 157	20 181	298 130	25 794	30 473	15 672	2 192	381	367	19 459
April	293 329	20 749	18 425	279 876	25 399	30 755	16 517	2 055	377	369	20 025
Mai	303 459	20 146	20 959	270 104	25 316	28 351	14 404	1 874	296	345	17 246
Juni	353 611	24 830	24 322	290 988	30 773	32 690	18 080	2 369	361	399	22 099
Juli	246 001	17 901	20 688	253 613	21 358	19 165	9 393	1 635	300	333	19 223
Aug.	198 915	13 907	17 306	186 452	24 937	24 069	13 781	1 799	113	216	13 491
Sept.	341 528	24 814	24 729	243 652	29 578	32 441	17 165	1 959	300	437	19 158
Okt.	338 500	26 985	25 786	257 906	28 339	35 617	15 576	2 112	342	449	20 374
Nov. 9)	322 138	26 390	26 761	245 931	28 478	35 386	14 403	2 006	353	424	21 229

Jahr Monat	Armband- uhren	Großuhren (ohne Turm- uhren) 6)	Hohlglas	Straßen- schuhe 7)	Baumwoll- garn 8)	Wollgarn 8)	Bastfaser- garn	Anzüge für Männer und Knaben	Fleisch- waren	Zigaretten
	1 000 St	t	1 000 P	t	t	t	t	1 000 St	t	Mill. St
1973 MD	724	2 779	236 572	6 555	32 393	11 067	5 525	640	37 887	11 597
1974 MD	694	2 726	254 128	5 532	32 057	9 800	5 008	603	39 778	11 941
1975 MD	675	1 824	235 711	5 070	26 615	9 662	3 996	642	43 118	11 794
1976 MD	663	2 089	259 008	5 189	30 170	11 020	2 602	588	46 063	12 534
1977 MD	556	2 084	260 729	4 900	28 368	11 049	2 240	570	45 895	11 747
1977 Sept.	749	2 409	265 271	5 694	30 723	12 397	1 984	612	48 239	12 194
Okt.	631	2 391	279 906	5 494	29 477	12 216	1 816	594	47 688	12 244
Nov.	660	2 241	249 788	5 093	29 464	12 067	1 886	607	48 819	12 728
Dez.	507	1 740	200 698	4 356	26 560	10 489	1 615	536	48 419	10 737
1978 Jan.	524	1 859	249 981	5 463	29 981	12 027	1 889	592	45 049	12 315
Febr.	567	1 757	251 028	5 137	28 427	11 198	1 834	605	43 210	11 312
März	732	2 057	252 522	5 465	30 096	11 962	1 948	682	47 087	12 533
April	542	1 840	245 126	4 983	29 389	11 459	1 880	600	46 166	12 440
Mai	557	1 788	229 247	3 497	25 804	10 601	1 718	417	48 925	12 327
Juni	586	1 750	257 965	3 909	30 319	11 770	1 999	529	47 533	13 566
Juli	273	1 304	264 011	3 977	18 269	7 445	845	507	47 380	12 379
Aug.	646	1 889	263 883	5 472	19 310	8 066	1 391	350	48 012	13 509
Sept.	636	2 103	260 884	5 353	29 045	10 970	1 684	623	47 633	12 941
Okt.	692	2 425	272 794	5 595	31 212	11 580	1 843	609	50 253	13 933
Nov. 9)	619	2 329	270 130	5 161	30 129	10 722	1 730	578	50 836	14 153

1) Die Ergebnisse beziehen sich bis 1976 auf die Produktion von Industriebetrieben mit 10 Beschäftigten und mehr, ab 1977 von Industriebetrieben mit 20 Beschäftigten und mehr. — 2) Einschl. Kleinomnibusse. — 3) Einschl. Kommunalfahrzeuge. — 4) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. — 5) Ohne Detektorempfängergeräte, Bastelsätze für Rundfunkempfängergeräte u. a. — 6) Ohne elektrische Zeitdienstgeräte. — 7) Ohne Arbeitsschuhe, Sportstiefel und leichte Straßenschuhe. — 8) Einschl. Mischgarn sowie Garn aus zelluloseischen und synthetischen Fasern. — 9) Vorläufiges Ergebnis.

## Elektrizitäts- und Gaserzeugung Inlandsversorgung

Jahr Monat	Elektrizitätserzeugung und -versorgung						Gaserzeugung und -versorgung					
	Elektrizitätserzeugung				Eigen- verbrauch 2)	Inlands- ver- sorgung 3)	Gaserzeugung				Eigen- verbrauch 7)	Inlands- ver- sorgung 8)
	insgesamt	Kraft- werke der Elektrizitäts- versorgungs- unter- nehmen 1)	Strom- erzeugungs- anlagen im Bergbau und Verar- beitenden Gewerbe	Bundes- bahn- kraft- werke 1)			insgesamt	Kokerei- und Ortsgas 4)	NM- Gase 5)	sonstige Gase 6)		
Mill. kWh						Mill. m³ (He = 35 169 kJ/m³)						
1973 MD	24 916	18 190	6 301	425	1 330	24 444	3 933	721	2 448	784	981	4 128
1974 MD	25 971	19 324	6 213	434	1 373	25 090	3 978	736	2 458	784	987	4 770
1975 MD	26 150	19 912	4 831	407	1 355	24 448	3 537	729	2 213	594	906	4 731
1976 MD	27 804	22 329	5 044	431	1 520	26 389	3 626	670	2 367	589	946	4 960
1977 MD	27 943	22 438	5 053	452	1 496	26 945	3 502	573	2 397	632	930	5 067
1977 Aug.	23 928	19 075	4 393	460	1 356	24 032	3 127	547	2 084	516	961	3 981
Sept.	26 476	21 344	4 683	449	1 468	25 625	3 091	541	2 047	502	907	4 450
Okt.	29 055	23 253	5 367	445	1 639	27 576	3 305	567	2 228	510	884	5 083
Nov.	30 948	24 849	5 655	444	1 616	29 319	3 971	548	2 907	516	901	5 970
Dez.	32 870	26 616	5 764	490	1 657	30 761	3 756	569	2 704	483	908	6 056
1978 Jan.	33 266	27 073	5 712	481	1 650	31 599	3 890	579	2 789	523	930	6 628
Febr.	30 695	24 857	5 382	456	1 559	29 190	3 839	533	2 794	512	878	6 152
März	30 594	24 723	5 379	491	1 559	29 447	3 857	573	2 703	581	955	5 901
April	28 529	22 786	5 313	430	1 457	27 510	3 797	547	2 665	585	834	5 182
Mai	26 841	21 416	4 976	449	1 479	25 965	3 571	540	2 486	545	938	4 553
Juni	25 652	20 185	4 995	472	1 417	25 272	3 347	502	2 262	583	914	4 207
Juli	24 849	19 711	4 660	478	1 435	24 585	3 158	514	2 087	558	927	3 955
Aug.	25 419	20 524	4 438	457	1 479	24 911	3 265	515	2 177	573	979	4 027
Sept.	28 086	22 800	4 805	481	1 591	26 767	3 445	514	2 346	585	933 r	4 328 r
Okt.	31 288	24 803	5 996	489	1 383	29 934	3 454	528	2 336	590	965	5 341

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 6.

1) Einschl. Speicher- und Pumpspeichelerzeugung. — 2) Eigen- und Pumpstromverbrauch der öffentlichen Kraftwerke sowie Pumpstromverbrauch der Bundesbahnkraftwerke. — 3) Unter Berücksichtigung der Verluste, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost). — 4) Einschl. Generator- und Wassergas der Ortsgaswerke. — 5) Erd- und Erdöl-, Flüssig- und Raffineriegas sowie Normgas. — 6) Hochofengas, Grubengas, Klärgas und Generator-, Spalt- und Wassergas der Industrie. — 7) Einschl. Einsatz zur Erzeugung von Normgas und von Flüssiggas in besonderen Anlagen. — 8) Unter Berücksichtigung der Verluste, der Bestandsveränderung, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost).

**Index der Arbeitsproduktivität für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe**  
**Produktionsergebnis je Beschäftigten, je Beschäftigtenstunde, je Arbeiter und je Arbeiterstunde**  
**1970 = 100**

Jahr Monat	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe						
	insgesamt	Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe				
			zusammen	Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	Investitions- guter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter Verbrauchsgütergewerbe	Nahrungs- und Genüßmittel- gewerbe
Produktionsergebnis je Beschäftigten							
1973	114,9	112,1	114,8	119,9	110,3	119,3	112,6
1974	115,7	115,1	115,7	121,2	108,1	122,3	117,8
1975	116,2	108,7	116,3	111,6	111,0	127,0	125,9
1976	127,6	108,7	128,1	126,3	121,5	139,8	134,0
1977	132,7	108,1	133,4	129,8	128,1	147,3	139,5
1977	Aug.	113,2	102,5	113,3	118,2	101,4	124,5
	Sept.	134,5	106,2	135,2	129,8	130,9	154,2
	Okt.	138,9	109,9	139,7	131,6	133,4	161,6
	Nov.	144,6	118,0	145,3	135,0	140,7	165,0
	Dez.	135,4	112,9	136,0	123,1	137,8	148,1
1978	Jan.	127,4	117,7	127,6	124,9	122,1	141,7
	Febr.	133,5	121,8	133,6	132,2	128,2	148,0
	Marz	135,9	116,2	136,5	136,5	127,1	153,2
	April	141,1	115,5	141,8	145,1	130,2	159,1
	Mai	140,8	105,8	141,7	143,0	132,5	151,4
	Juni	139,6	100,9	140,4	144,0	134,5	147,8
	Juli	121,9	97,0	122,5	131,5	111,6	124,2
	Aug.	116,1	96,2	116,5	127,1	100,7	126,3
	Sept.	141,9	109,8	142,6	142,7	137,1	157,3
	Okt.	143,6	114,6	144,3	144,7	134,6	162,6
Produktionsergebnis je Beschäftigtenstunde							
1973	119,1	117,0	119,2	124,1	115,4	122,5	115,0
1974	122,9	117,7	123,0	128,3	116,8	127,6	122,0
1975	127,5	113,8	127,9	125,6	124,1	135,0	130,7
1976	137,7	116,7	138,4	138,8	133,3	146,2	140,3
1977	144,7	119,2	145,3	144,1	141,2	155,0	150,0
1977	Aug.	140,5	117,9	141,1	143,4	131,1	150,8
	Sept.	148,0	117,9	148,6	145,4	146,0	162,2
	Okt.	147,7	118,9	148,5	144,7	142,0	164,8
	Nov.	148,7	124,1	149,3	143,2	144,9	162,0
	Dez.	152,3	126,6	153,1	140,4	156,3	162,3
1978	Jan.	140,3	123,5	140,7	140,6	135,7	151,4
	Febr.	142,9	130,1	143,2	144,1	138,7	153,5
	Marz	148,3	125,7	148,8	150,5	142,5	157,4
	April	148,1	122,3	148,8	154,2	139,2	158,4
	Mai	148,6	122,8	149,1	154,9	140,1	153,8
	Juni	153,8	118,5	154,6	157,8	150,3	159,3
	Juli	147,6	123,4	148,0	156,0	137,1	150,9
	Aug.	146,6	116,2	147,3	154,2	133,8	154,4
	Sept.	155,0	123,2	155,7	158,8	151,6	164,5
	Okt.	154,8	124,2	155,6	157,2	146,8	169,0
Produktionsergebnis je Arbeiter							
1973	118,2	114,4	118,1	123,3	114,0	121,7	115,3
1974	120,3	117,7	120,2	125,7	112,7	126,3	121,5
1975	122,5	111,3	122,8	117,8	117,8	132,6	130,4
1976	134,4	111,7	135,1	133,8	128,7	145,3	138,3
1977	139,4	111,2	140,1	137,5	134,8	152,5	143,6
1977	Aug.	118,7	105,5	118,9	124,9	106,7	128,9
	Sept.	141,0	108,9	141,9	137,5	137,6	159,7
	Okt.	145,8	112,8	146,7	139,7	140,4	167,3
	Nov.	152,0	121,2	152,8	143,4	148,3	170,8
	Dez.	142,6	116,2	143,2	131,1	145,2	153,6
1978	Jan.	134,3	121,2	134,6	133,4	128,9	147,2
	Febr.	140,6	125,5	140,9	141,1	135,3	153,5
	Marz	143,3	119,6	144,1	145,6	134,2	158,9
	April	148,8	118,9	149,5	154,5	137,4	165,0
	Mai	148,5	109,0	149,4	152,4	140,0	157,1
	Juni	147,2	104,3	148,1	153,5	141,9	153,3
	Juli	128,4	100,1	129,0	139,9	117,8	128,8
	Aug.	122,2	98,9	122,6	135,3	106,1	131,0
	Sept.	149,6	113,2	150,3	152,2	144,8	163,3
	Okt.	151,4	118,2	152,3	154,5	142,2	168,7
Produktionsergebnis je Arbeiterstunde							
1973	122,6	119,5	122,6	127,7	119,1	125,0	117,8
1974	127,8	120,5	127,9	133,2	121,7	131,8	125,7
1975	134,4	116,5	134,9	132,8	131,5	140,8	135,5
1976	145,1	119,9	145,8	147,0	141,0	152,0	144,7
1977	152,0	122,5	152,6	153,2	148,6	160,4	154,3
1977	Aug.	147,2	121,1	148,2	152,1	138,0	156,1
	Sept.	155,2	120,8	156,0	154,7	153,5	167,8
	Okt.	155,1	121,7	155,9	154,0	149,4	170,5
	Nov.	156,1	127,3	156,9	152,7	152,8	167,8
	Dez.	160,3	130,0	161,2	150,1	165,0	168,1
1978	Jan.	147,9	126,8	148,5	150,8	143,2	157,0
	Febr.	150,7	133,7	150,9	154,3	148,4	159,2
	Marz	156,3	129,2	157,0	161,0	150,7	163,4
	April	155,9	125,6	156,8	164,7	147,1	164,3
	Mai	156,8	126,3	157,4	165,8	148,0	159,7
	Juni	162,3	122,1	162,8	168,7	158,8	165,2
	Juli	155,5	127,1	156,1	166,6	144,8	156,5
	Aug.	154,2	119,3	155,2	164,6	141,2	160,1
	Sept.	163,3	126,6	164,2	170,0	160,1	170,6
	Okt.	163,2	127,7	164,0	168,3	155,1	175,1

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

Darstellung nach der neuen „Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)“. Die Ergebnisse beziehen sich auf Industriebetriebe mit 20 Beschäftigten und mehr.

# Beschäftigte und Umsatz des Handwerks<sup>1)</sup> Nach Wirtschaftszweigen<sup>2)</sup>

Jahr Vierteljahr	Handwerk insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe							Baugewerbe	
		zusammen	darunter					zusammen	Bauhaupt- gewerbe	
			Schlosserei, Schmiederei	Reparatur von Kfz und Fahrrädern, Lackierung	Elektro- technik	Herstellung von Holzbauten und -teilen, Bautischlerei	Herstellung von Backwaren			Fleischerei

1970 = 100

Beschäftigte

	1 000									
1973 D	3 934,9	101	109	104	105	102	105	98	97	99
1974 D	3 800,9	97	99	104	104	102	104	97	96	92
1975 D	3 673,1	94	98	102	103	95	101	98	98	84
1976 D	3 719,5	95	99	105	104	95	102	98	98	84
1977 D	3 805,8	97	102	109	107	98	106	102	99	85
1977 3. Vj	3 896,3	100	104	112	110	98	108	104	100	87
4. Vj	3 866,2	99	104	113	110	100	109	104	100	86
1978 1. Vj	3 818,5	98	104	110	110	97	108	104	99	84
2. Vj	3 872,4	99	104	110	110	97	109	104	99	87
3. Vj	4 012,7	103	108	115	116	102	113	109	103	89

Umsatz<sup>4)</sup>

	Mill. DM									
1973 Vj D	56 668,4	131	129	140	122	139	151	120	121	140
1974 Vj D	57 664,3	133	134	145	126	151	152	126	124	137
1975 Vj D	59 951,2	139	146	147	150	153	151	136	130	130
1976 Vj D	65 011,2	150	162	162	177	172	169	142	139	136
1977 Vj D	72 632,4	168	177	186	196	190	198	153	141	159
1977 3. Vj	69 761,1	161	172	177	182	181	192	153	143	150
4. Vj	94 152,0	218	208	248	209	251	276	166	152	247
1978 1. Vj	61 075,7	141	166	142	209	186	150	152	136	101
2. Vj	72 766,8	168	194	177	251	191	192	163	145	132
3. Vj	73 188,3	169	184	186	213	190	195	162	144	151

Jahr Vierteljahr	Baugewerbe					Handel		Dienstleistungen	
	darunter		Ausbau- und Bauhilfs- gewerbe	darunter			zusammen	darunter Einzelhandel	zusammen
	Hoch- und Tiefbau	Straßenbau		Klempnerei, Gas- u. Wasser- installation	Elektro- installation	Malerei- und Lackier- gewerbe			

Beschäftigte

1973 D	96	92	104	106	113	94	100	100	108	92
1974 D	85	85	102	104	113	90	99	101	110	91
1975 D	76	79	97	99	109	86	97	100	114	92
1976 D	75	77	97	99	111	86	98	101	120	96
1977 D	75	75	99	100	113	88	98	101	127	97
1977 3. Vj	76	77	101	102	113	91	99	102	133	100
4. Vj	75	77	101	101	117	87	99	102	129	100
1978 1. Vj	88	75	97	100	111	84	97	101	129	98
2. Vj	94	80	99	100	113	87	97	100	130	97
3. Vj	96	81	103	104	117	91	100	104	136	103

Umsatz<sup>4)</sup>

1973 Vj D	138	117	144	142	147	136	111	121	125	113
1974 Vj D	132	125	143	138	151	135	116	126	136	122
1975 Vj D	121	123	141	134	151	138	129	143	148	132
1976 Vj D	125	120	151	144	165	144	139	157	159	145
1977 Vj D	151	137	171	160	189	161	151	169	172	157
1977 3. Vj	138	135	165	151	178	163	142	158	174	161
4. Vj	244	247	246	239	275	223	180	201	182	163
1978 1. Vj	104	60	127	115	149	113	145	160	171	153
2. Vj	127	106	158	139	177	155	161	181	182	165
3. Vj	158	141	168	149	183	166	153	171	180	166

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 7 1.

1) Ergebnis der auf den Berichtskreis der Handwerkszahlung 1968 und das Basisjahr 1970 umgestellten, repräsentativen Handwerksberichterstattung (ohne Nebenbetriebe). Wegen des alten Berichtskreises weichen die absoluten Ergebnisse dieser Stichprobenstatistik im Laufe der Zeit zunehmend von der tatsächlichen Entwicklung ab. Maßziffern dürften dagegen noch genügend genaue Ergebnisse zur Beurteilung der konjunkturellen und saisonalen Entwicklung liefern. Ein Vergleich mit den vorläufigen Ergebnissen der Handwerkszahlung 1977 ist im Hinblick auf die Wirtschaftszweigsystematik nur eingeschränkt möglich. — 2) Systematik der Wirtschaftszweige. — 3) Durchschnitt aus den Beschäftigtenzahlen am jeweiligen Vierteljahresende wie folgt berechnet: 1/8 des 4. Vj des Vorjahres plus 1/4 des 1. bis 3. Vj plus 1/8 des 4. Vj des Berichtsjahres. — 4) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.



# Beschäftigte und Umsatz des Handwerks<sup>1)</sup> Nach Gewerbebezügen<sup>2)</sup>

Jahr Vierteljahr	Handwerk insgesamt	Bau- und Ausbaugewerbe				Metallgewerbe				
		zusammen	darunter			zusammen	darunter			
			Maurer, Beton- und Stahlbeton- bauer	Zimmerer	Dachdecker		Kraft- fahrzeug- mechaniker	Gas- und Wasser- installateure	Zentral- heizungs- und Lüftungsbauer	Elektro- installateure

1970 = 100

Beschäftigte

		1 000											
1973 D	}	3)	3 934,9	101	99	96	97	103	108	104	106	115	109
1974 D			3 800,9	97	91	85	89	99	109	103	106	113	110
1975 D			3 673,1	94	84	76	86	94	107	102	102	109	106
1976 D			3 719,5	95	84	75	90	97	109	104	103	110	107
1977 D			3 805,8	97	85	75	84	101	112	106	104	112	109
1977 3. Vj			3 896,3	100	87	76	86	104	115	110	107	114	109
4. Vj			3 866,2	99	85	75	86	101	116	109	106	112	113
1978 1. Vj			3 818,5	98	84	74	89	102	114	109	105	109	107
2. Vj			3 872,4	99	88	77	90	105	114	109	104	110	108
3. Vj			4 012,7	103	90	78	93	109	119	115	109	116	112

Umsatz <sup>4)</sup>

	Mill. DM										
1973 Vj D	56 668,4	131	140	138	149	144	129	117	144	150	146
1974 Vj D	57 664,3	133	138	132	143	153	134	119	142	143	150
1975 Vj D	59 951,2	139	130	121	135	144	150	145	141	141	150
1976 Vj D	65 011,2	150	134	125	143	159	170	171	155	161	163
1977 Vj D	72 632,4	168	158	151	155	191	190	190	168	175	185
1977 3. Vj	69 761,1	161	149	138	156	179	179	175	159	164	175
4. Vj	94 152,0	218	248	244	228	317	232	201	250	265	270
1978 1. Vj	61 075,7	141	94	88	87	95	179	202	123	124	147
2. Vj	72 766,8	168	126	111	139	152	212	243	147	142	174
3. Vj	73 188,3	169	150	134	156	178	197	205	156	164	179

Jahr Vierteljahr	Holzgewerbe		Bekleidungs-, Textil- u. Ledergewerbe			Nahrungsmittelgewerbe		Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege <sup>5)</sup>		Sonstiges Gewerbe <sup>6)</sup>
	zusammen	darunter Tischler	zusammen	darunter Schneider	Schuhmacher	zusammen	darunter Fleischer	zusammen	darunter Gebäudereiniger	

Beschäftigte

1973 D } 1974 D } 1975 D } 1976 D } 1977 D }	106 103 100 101 105	102 98 95 95 98	76 69 64 61 58	72 62 55 51 48	79 74 70 67 65	100 100 102 103 106	97 96 97 97 99	94 94 96 99 103	120 129 139 154 171	100 96 93 94 96
1977 3. Vj 4. Vj	107 108	100 101	58 57	47 47	65 63	108 108	100 101	106 105	181 173	98 98
1978 1. Vj 2. Vj 3. Vj	108 108 113	100 101 105	56 55 55	46 45 45	62 62 62	108 108 113	100 99 104	104 103 109	176 180 187	97 97 101

Umsatz <sup>4)</sup>

1973 Vj D 1974 Vj D 1975 Vj D 1976 Vj D 1977 Vj D	147 146 145 157 183	146 144 144 155 180	101 98 99 101 104	91 86 83 84 86	106 105 109 112 116	125 130 138 145 150	125 129 135 143 145	116 125 135 149 161	151 174 191 207 230	127 129 134 145 163
1977 3. Vj 4. Vj	177 245	174 242	96 119	80 97	107 135	152 162	148 157	166 167	237 256	159 222
1978 1. Vj 2. Vj 3. Vj	148 179 179	146 177 176	92 111 100	77 86 77	102 130 116	147 155 156	141 150 150	157 169 170	232 245 251	128 160 167

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 7.1.

1) Ergebnis der auf den Berichtskreis der Handwerkszählung 1968 und das Basisjahr 1970 umgestellten, repräsentativen Handwerksberichterstattung (ohne Nebenbetriebe). Wegen des alten Berichtskreises weichen die absoluten Ergebnisse dieser Stichprobenstatistik im Laufe der Zeit zunehmend von der tatsächlichen Entwicklung ab. Maßziffern dürften dagegen noch genügend genaue Ergebnisse zur Beurteilung der konjunkturellen und saisonalen Entwicklung liefern. Es empfiehlt sich evtl. ein Bezug der Maßziffern auf die vorläufigen Ergebnisse der Handwerkszählung 1977 (WiSta 1/1978) — 2) Nach dem Verzeichnis der Gewerbe, die als Handwerk betrieben werden können (Fassung 1968). — 3) Durchschnitt aus den Beschäftigtenzahlen am jeweiligen Vierteljahresende wie folgt berechnet: 1/8 des 4. Vj des Vorjahres plus 1/4 des 1. bis 3. Vj plus 1/8 des 4. Vj des Berichtsjahres. — 4) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 5) Einschl. chemische und Reinigungsgewerbe. — 6) Umfaßt u. a. Glaser, Fotografen, Buchdrucker und Vulkanisierer.

# Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe

1970 = 100

Jahr Vierteljahr	Baugewerbe											
	Insgesamt	Hochbau 1)	Tiefbau 2)	Bauhauptgewerbe			Ausbaugewerbe					
				zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Klempner-, Gas- und Wasser- Installation	Elektro- Installation	Glaser- gewerbe	Maler- und Lackier- gewerbe Tapeten- kleberei	
kalendermonatlich												
1973	111,3	112,8	108,3	111,4	113,7	108,3	111,0	113,7	115,5	109,6	105,0	
1974	103,7	102,9	106,2	103,4	102,2	106,2	104,4	104,1	117,3	95,9	95,2	
1975	93,4	92,1	97,4	92,0	89,6	97,4	97,2	94,7	110,6	84,8	90,1	
1976	97,6	97,7	96,7	98,4	98,3	98,7	100,5	98,8	116,7	86,3	90,7	
1977	99,0	100,3	94,6	95,6	98,1	94,6	108,6	106,0	128,4	93,5	96,6	
1977	3. Vj	103,0	101,8	107,0	102,6	100,6	107,0	104,1	99,0	120,9	90,0	98,8
	4. Vj	113,2	117,4	99,4	98,4	98,0	99,4	155,4	156,7	186,1	133,2	132,2
1978	1. Vj	78,6	81,0	70,6	78,7	82,4	70,6	78,2	74,4	98,6	70,4	65,7
	2. Vj	107,6	105,8	112,9	111,1	110,3	112,9	97,1	89,0	117,8	83,8	88,8
	3. Vj	108,9	106,7	116,5	111,8	109,7	116,5	100,7	94,3	119,4	89,6	92,5
von Kalendersunregelmäßigkeiten bereinigt												
1973	111,5	113,0	108,5	111,6	113,9	108,5	111,2	113,9	115,7	109,8	105,2	
1974	104,3	103,5	106,9	104,1	102,8	106,9	105,0	104,7	118,0	99,4	95,8	
1975	93,8	92,5	97,9	92,4	89,9	97,9	97,7	95,2	111,1	85,2	90,5	
1976	98,3	98,5	95,5	95,2	95,1	95,5	99,3	97,6	115,3	85,3	89,6	
1977	98,5	99,9	94,2	95,2	95,7	94,2	108,0	105,5	127,8	93,1	96,1	
1977	3. Vj	97,8	96,7	101,6	97,5	95,6	101,6	98,8	94,0	114,8	85,4	91,8
	4. Vj	113,3	117,5	99,5	98,5	98,1	99,5	155,7	156,9	186,4	133,3	132,4
1978	1. Vj	78,4	80,8	70,4	78,5	82,2	70,4	78,0	74,2	98,3	70,4	65,5
	2. Vj	109,7	108,0	115,2	113,4	112,6	115,2	99,1	90,8	120,3	85,5	90,7
	3. Vj	105,1	102,9	112,4	107,9	105,8	112,4	97,1	90,9	115,1	86,4	89,1

Jahr Monat	Bauhauptgewerbe					
	zusammen		Hochbau	Tiefbau		
kalendermonatlich						
1973	111,4	113,7	108,3	111,6	113,9	106,5
1974	103,4	102,2	106,2	104,1	102,8	106,9
1975	92,0	89,6	97,4	92,4	89,9	97,9
1976	98,4	98,3	98,7	95,2	95,1	95,5
1977	95,6	98,1	94,6	95,2	95,7	94,2
1977 Sept.	112,8	117,1	110,8	108,8	104,9	110,9
1977 Okt.	109,7	114,4	107,6	108,8	106,7	113,5
1977 Nov.	101,9	103,6	101,1	103,9	103,1	105,6
1977 Dez.	83,7	80,2	85,3	83,0	84,6	79,6
1978 Jan.	76,7	69,1	80,2	73,8	77,2	66,4
1978 Febr.	66,7	56,0	71,6	69,5	74,6	58,3
1978 März	92,7	86,8	95,4	92,0	94,6	86,1
1978 April	108,7	109,3	108,5	113,3	113,0	113,9
1978 Mai	104,6	105,1	104,4	113,2	113,0	113,7
1978 Juni	120,0	124,3	118,1	113,6	111,8	117,7
1978 Juli	108,2	111,2	104,0	105,4	103,2	110,3
1978 Aug.	108,7	113,9	108,4	99,4	97,3	104,1
1978 Sept.	120,4	124,5	118,6	119,4	117,6	123,5
1978 Okt.	124,9	129,9	122,7	118,3	116,2	123,0
1978 Nov. 3)	117,5	119,6	116,5	118,8	118,8	122,0

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2. 1.

1) Hochbau im Bauhauptgewerbe einschl. Ausbaugewerbe. — 2) Entspricht dem Tiefbau im Bauhauptgewerbe. — 3) Vorläufiges Ergebnis.

## Index<sup>1)</sup> des Auftragseingangs und Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe

1971 = 100

Jahr Monat	Bauhauptgewerbe			Sonstiger Hochbau					Sonstiger Tiefbau		
	Insgesamt	Hochbau	Tiefbau	Wohnungs- bau	Gewerblicher und Industrieller Bau für Unternehmen sowie Landwirt- schaftlicher Bau	für Bundes- bahn und Bundespost	für Gebiets- körper- schaften, Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber	Straßen- bau	Gewerblicher und Industrieller Bau für Unternehmen	für Bundes- bahn und Bundespost	für Gebiets- körper- schaften, Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber
Auftragseingang											
1973	100,7	101,6	99,2	99,0	98,2	144,7	110,1	102,6	84,1	107,2	100,3
1974	90,1	88,0	97,0	75,1	78,6	106,6	121,4	104,7	76,7	84,1	99,8
1975	96,2	80,9	105,1	78,5	93,6	83,5	114,3	107,8	87,7	88,9	111,8
1976	90,3	87,4	95,2	83,2	88,9	63,8	95,4	108,2	76,5	75,6	95,3
1977	104,4	97,4	116,8	100,1	94,7	81,4	96,7	132,6	95,3	101,9	112,8
1977 Sept.	129,0	115,4	152,6	120,6	103,6	112,8	124,2	182,8	109,2	119,5	146,6
1977 Okt.	117,0	108,5	132,0	107,8	115,1	85,8	100,0	141,0	101,2	111,3	138,5
1977 Nov.	97,8	95,7	101,6	99,7	92,1	70,4	94,4	107,3	72,2	95,8	108,2
1977 Dez.	102,2	98,4	108,8	106,4	90,5	44,4	97,0	94,2	86,3	90,0	133,4
1978 Jan.	84,2	83,3	85,7	91,6	81,3	50,5	69,5	61,0	77,5	118,8	105,7
1978 Febr.	87,3	89,3	83,8	104,3	73,5	67,2	82,7	73,9	88,4	83,9	91,0
1978 März	135,9	132,9	141,1	152,5	122,4	68,5	109,5	154,0	104,2	139,6	143,1
1978 April	132,1	117,9	156,9	133,3	104,5	68,1	108,7	170,4	94,6	185,0	162,8
1978 Mai	137,7	120,6	167,6	130,9	115,4	72,3	108,5	178,9	105,2	127,4	186,7
1978 Juni	158,2	144,1	177,5	161,3	120,0	69,8	151,3	204,0	148,5	131,2	171,5
1978 Juli	129,0	113,5	166,0	121,2	108,9	88,7	104,4	185,2	104,2	108,8	147,0
1978 Aug.	140,4	124,8	169,0	125,5	108,6	102,7	156,7	208,0	131,9	161,4	147,8
1978 Sept.	165,3	154,5	184,2	164,1	125,6	108,9	186,5	217,7	117,1	129,1	187,3
1978 Okt.	137,1	129,4	150,7	132,6	127,2	103,5	127,4	166,7	109,4	121,0	166,0
1978 Nov.	123,0	125,3	118,8	127,7	132,0	123,9	107,9	125,2	104,2	94,3	122,3
Auftragsbestand											
1973	104,7	107,6	99,3	115,2	104,2	92,8	98,6	108,0	83,6	134,9	92,6
1974	89,9	83,8	101,8	70,3	85,4	88,8	107,2	119,2	66,5	109,0	96,7
1975	88,9	83,3	99,6	64,9	94,2	66,3	106,8	110,0	72,7	82,9	100,7
1976	89,5	84,3	99,6	76,0	95,5	51,4	89,5	101,0	82,9	75,8	105,8
1977	84,7	76,7	101,0	68,4	89,2	57,7	80,4	114,4	68,4	90,8	100,5
1977 Sept.	88,1	79,3	105,9	70,8	91,3	64,7	83,8	125,4	67,4	92,0	102,7
1977 Dez.	85,2	76,7	102,5	70,7	84,3	54,6	82,0	112,5	68,3	90,4	105,3
1978 März	97,2	86,9	118,4	84,7	94,0	42,9	87,1	129,2	83,7	106,5	120,7
1978 Juni	108,8	93,4	134,2	90,5	101,4	49,6	94,2	149,7	98,9	126,6	132,4
1978 Sept.	113,6	99,7	141,8	97,9	102,6	70,4	103,0	151,6	91,0	120,5	150,2

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2. 2.

1) Wertindex.

## Bauhauptgewerbe Alle Betriebsgrößenklassen

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende							Brutto- lohn-   gehalt- summe 2)		Gesamt- umsatz 3)	Darunter bau- gewerblicher Umsatz 3)		
	insgesamt 1)	Tätige Inhaber (auch selbständige Handwerker)	Kauf- männische und technische Angestellte einschl. Aus- zubildende	Übrige Beschäftigte									
				zusammen	Facharbeiter einschl. Polierer und Meister	Fachwerker und Werker	Gewerblich Aus- zubildende						
1 000							Mill. DM						
1973 } 1974 } 1975 } 1976 } 1977 }	D bzw. MD 4)	5)	1 546,5 1 386,9 1 222,2 1 227,2 1 167,8	69,5 67,6 64,7 63,0 64,5	166,3 161,4 147,7 141,8 138,7	1 310,6 1 157,9 1 029,2 1 017,5 964,6	895,8 809,8 731,1 726,5 664,4	383,0 314,1 263,1 253,3 254,8	31,9 34,0 35,0 37,7 45,4	2 218,1 2 125,9 2 011,8 2 055,4 2 017,9	351,3 366,0 357,3 365,4 376,2	. . . . 7 267	6 757 6 566 6 281 6 533 7 156
1977 Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.			1 186,8 1 200,4 1 185,8 1 174,9 1 151,1	64,3 63,9 64,5 64,4 64,4	139,8 140,5 139,3 139,8 138,9	991,8 996,0 982,0 970,7 947,7	677,1 682,2 663,6 657,1 645,4	383,0 281,4 285,5 281,0 250,0	48,5 52,4 52,8 52,5 52,3	2 177,0 2 301,1 2 214,9 2 301,1 1 847,8	379,7 373,4 369,4 464,9 422,1	6 730 7 675 7 839 8 951 17 267	6 588 7 538 7 703 8 823 17 125
1978 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt.			1 101,6 1 097,7 1 132,7 1 158,7 1 168,5 1 180,8 1 182,2 1 202,7 1 209,5 1 228,8	64,0 64,0 63,6 63,3 63,1 62,7 61,7 61,2 60,7 62,9	138,6 138,8 138,7 138,7 138,7 138,7 138,9 141,5 143,5 146,9	899,0 894,9 930,5 956,7 966,7 979,5 981,6 1 000,1 1 005,3 1 019,0	617,3 615,9 634,8 648,6 653,6 684,1 672,9 669,1 669,2 678,6	229,8 227,6 244,8 258,0 263,6 246,5 259,6 274,2 277,6 280,6	51,9 51,4 50,9 50,1 49,6 48,9 49,1 56,8 58,5 59,8	1 548,5 1 090,0 1 972,8 2 033,6 2 298,2 2 509,7 2 157,0 2 308,6 2 343,6 2 520,8	366,4 364,5 369,7 364,6 375,1 414,9 408,0 405,5 403,0 410,1	5 126 3 315 4 082 4 638 5 003 6 300 6 111 6 066 7 060 8 257	5 065 3 254 3 990 4 530 4 877 6 132 5 962 5 922 6 914 8 099

Jahr Monat		Geleistete Arbeitsstunden										
		insgesamt	Wohnungsbau	Landwirt- schaftlicher Bau	Gewerblicher und industrieller Bau			Öffentlicher und Verkehrsbau				
					zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau		
										Straßenbau	Sonstiger Tiefbau	
1 000												
1973	MD	6)	202 958	89 937	1 836	45 233	35 655	9 578	65 952	15 516	23 264	27 172
1974	MD		178 287	72 889	1 965	38 338	29 472	8 866	65 095	16 525	22 325	26 245
1975	MD		157 519	62 250	1 992	33 698	25 521	8 177	59 579	15 459	19 946	24 174
1976	MD		153 640	63 095	2 113	34 184	26 186	7 998	54 248	14 306	17 962	21 980
1977	MD		143 428	59 347	2 119	31 994	24 183	7 811	49 969	12 967	17 186	19 816
1977	Aug.		148 855	59 999	2 499	32 694	24 469	8 225	53 663	13 218	19 500	20 945
	Sept.		167 174	68 842	2 854	35 031	26 287	8 744	60 447	14 958	21 969	23 520
	Okt.		162 618	66 414	2 706	34 055	25 471	8 584	59 443	15 074	21 576	22 793
	Nov.		146 159	59 892	2 155	31 104	23 407	7 634	53 008	13 657	18 675	20 676
	Dez.		113 800	46 349	1 655	25 637	19 187	6 450	40 159	10 754	13 282	16 123
1978	Jan.		108 221	45 206	1 117	25 978	19 807	6 171	35 920	10 551	10 282	15 087
	Febr.		74 499	29 498	757	20 376	15 851	4 525	23 868	7 409	6 291	10 168
	März		139 056	59 652	1 635	29 795	22 322	7 473	47 974	12 662	15 798	19 514
	April		152 653	64 559	2 039	31 094	22 879	8 116	54 981	13 455	19 481	22 025
	Mai		160 000	63 742	2 351	30 583	22 615	7 968	53 324	12 859	19 099	21 366
	Juni		167 186	69 448	2 360	34 084	25 233	8 851	61 293	14 615	22 184	24 494
	Juli		139 700	55 321	2 348	29 631	22 219	7 412	52 400	12 730	19 149	20 521
	Aug.		145 693	57 822	2 251	31 579	23 020	8 559	54 041	12 743	19 839	21 459
	Sept.		159 657	65 361	2 370	33 306	24 205	9 101	58 620	14 164	21 547	22 909
	Okt.		172 951	71 345	2 355	36 094	26 150	9 944	63 157	15 538	22 660	24 959

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 5.

1) Ab Januar 1977 einschl. unbezahlter Mitelfender Familienangehöriger. — 2) Einschl. Beiträge zu den Sozialklassen des Baugewerbes ab 1976 auch in der Bruttogehaltssumme, ebenso Winterbau - Umlage. — 3) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 4) Beschäftigte: D errechnet aus 12 Monatswerten; Löhne und Gehälter, Umsatz MD.. — 5) 1973 bis 1976: rückgerechnete Ergebnisse des Monatsberichtes.

## Bautätigkeit und Wohnungen Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Jahr Monat 1)	Nichtwohnbauten		Wohnbauten				Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten					Wohnräume in Wohn- und Nichtwohn- bauten 4)
	Gebäude	umbauter Raum 1 000 m³	Gebäude	Wohnungen			insgesamt	von 100 Wohnungen hatten				
				insgesamt	darunter Neu- und Wieder- aufbau	von gemein- nützigen Wohnungs- unternehmen errichtet 2)		1 und 2	3	4	5 u. mehr Wohnräume 3)	
1973	43 214	217 824	248 172	699 360	674 260	119 478	714 226	14,5	15,7	27,2	42,6	3 051 350
1974	39 945	200 326	211 970	591 454	568 473	100 632	604 387	14,9	16,1	25,8	43,2	2 589 991
1975	36 998	175 861	175 146	425 455	404 866	66 422	436 829	13,5	15,3	23,2	48,0	1 947 784
1976	39 344	173 500	184 424	382 510	361 829	51 460	392 380	11,7	14,0	21,0	53,3	1 821 475
1977	38 597	178 611	203 303	398 696	378 607	51 246	409 012	11,5	13,9	19,6	55,0	1 906 943
1977 Jan. — Nov.	17 084	86 991	105 347	220 258	211 672	35 359	226 140	12,3	15,0	20,6	52,1	1 024 026
1978 Jan. — Nov.	15 514	70 449	108 473	187 363	179 185	17 193	191 179	9,1	11,7	18,1	61,1	924 636

Siehe auch Fachserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“.

1) Die Monatsergebnisse sind unvollständig, da ein Teil der Fertigstellungen nur jährlich erfasst und nachgewiesen werden kann. — 2) Einschl. ländlicher Siedlungsunternehmen. — 3) Zimmer und Küchen — ohne Kleinwohnräume unter 6 m<sup>2</sup> — innerhalb von Wohnungen. — 4) Einschl. der Einzelzimmer — ohne Kleinwohnräume unter 6 m<sup>2</sup> — außerhalb von Wohnungen.

## Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus

Jahr Monat	Genehmigte <sup>1)</sup>		Umbauter Raum <sup>1)</sup> der		Brutto - wohnfläche der Wohn- bauten <sup>2)</sup>	Nutzfläche der Nichtwohn- bauten <sup>2)</sup>	Veranschlagte reine Baukosten <sup>2)3)</sup>			
	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude			insgesamt		je Einwohner	
							Wohnbauten	Nichtwohn- bauten	Wohnbauten	Nichtwohn- bauten
1973	235 456	43 818	303 316	217 135	57 610	43 226	55 732	30 207	899	487
1974	179 086	37 925	209 250	178 957	38 872	35 316	41 964	30 253	676	488
1975	173 820	41 932	190 694	193 810	35 308	38 435	40 482	33 789	655	546
1976	204 858	38 998	210 227	163 862	38 213	33 284	46 338	26 519	753	431
1977	206 031	36 838	205 056	147 986	36 624	30 039	46 773	24 536	762	400
1977 Sept.	18 521	3 229	18 266	13 236	3 268	2 671	4 197	2 173	68	35
1977 Okt.	19 405	3 501	19 427	15 151	3 462	2 960	4 486	2 753	73	45
1977 Nov.	15 742	2 984	15 916	11 883	2 849	2 372	3 713	1 988	60	32
1977 Dez.	16 305	2 757	16 489	12 347	2 952	2 445	3 813	2 287	62	37
1978 Jan.	14 521	2 431	14 310	11 443	2 554	2 298	3 324	1 927	54	31
1978 Febr.	14 739	2 623	14 727	10 833	2 648	2 292	3 456	1 978	56	32
1978 März	18 558	2 884	19 098	11 747	3 364	2 388	4 455	1 775	73	29
1978 April	19 443	3 110	20 081	13 973	3 345	2 595	4 728	2 020	77	33
1978 Mai	21 375	3 535	22 147	12 512	3 920	2 596	5 278	2 077	86	34
1978 Juni	24 105	4 156	25 069	17 766	4 440	3 648	6 001	2 949	98	48
1978 Juli	22 893	3 913	23 460	16 627	4 119	3 201	5 620	2 685	92	44
1978 Aug.	22 247	3 847	22 248	16 065	3 935	3 238	5 336	2 499	87	41
1978 Sept.	21 712	3 872	21 762	15 998	3 825	3 225	5 276	2 994	86	49
1978 Okt.	22 045	3 702	22 166	15 742	3 919	3 176	5 369	2 765	88	45
1978 Nov.	19 372	3 287	20 659	14 200	3 648	2 841	4 993	2 405	81	39

Jahr Monat	In den genehmigten Bauvorhaben geplante Wohnungen					Errichtung neuer Wohngebäude				
	in Wohn- und Nichtwohn- bauten zusammen	in Wohnbauten	Von 100 genehmigten Wohnungen in Wohnbauten entfallen auf			Durchschnittlich veranschlagte reine Baukosten <sup>3)</sup> je Wohnung bei			Durchschnittlich	
			gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unternehmen	sonstige Wohnungs- unternehmen	private Haushalte	gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unternehmen	sonstigen Wohnungs- unternehmen	privaten Haushalten	umbauter Raum	Brutto- wohnfläche
Anzahl					DM			m³	m²	
1973	658 918	644 373	14,2	18,5	56,2	66 300	64 600	101 400	490	87,6
1974	417 783	407 089	15,5	11,4	63,6	69 500	74 700	119 600	544	92,9
1975	368 718	357 439	14,3	10,4	65,4	72 600	85 000	129 700	567	95,8
1976	380 352	371 209	10,5	11,8	68,2	83 800	97 500	138 100	600	100,1
1977	352 055	344 137	8,5	14,2	69,5	96 300	108 300	147 300	632	103,7
1977 Sept.	31 081	30 420	7,3	13,5	70,2	106 000	107 000	148 600	635	104,5
1977 Okt.	33 512	32 795	8,6	15,0	66,4	100 100	110 400	148 200	622	103,1
1977 Nov.	28 150	27 439	9,0	16,9	66,2	99 500	104 900	146 000	608	101,5
1977 Dez.	29 546	28 834	12,6	15,7	64,1	95 800	115 200	143 600	600	100,5
1978 Jan.	25 050	24 480	12,1	15,5	65,8	93 400	111 400	149 600	620	102,6
1978 Febr.	25 523	24 916	10,8	16,7	67,1	98 800	110 900	149 900	621	103,2
1978 März	32 324	31 678	9,9	14,5	69,1	93 600	116 400	152 100	632	103,4
1978 April	33 974	33 246	8,1	15,3	69,3	96 600	112 900	154 600	636	104,1
1978 Mai	37 625	36 920	10,6	14,1	69,0	97 400	112 800	155 100	629	103,3
1978 Juni	42 949	42 058	11,4	14,4	67,3	108 400	115 300	153 900	629	102,7
1978 Juli	39 642	38 768	8,4	15,8	68,1	107 500	116 500	157 000	637	103,4
1978 Aug.	37 765	36 595	8,9	14,6	69,0	115 600	116 200	157 000	644	105,1
1978 Sept.	36 590	35 688	7,4	14,4	70,5	115 100	118 000	157 500	640	104,6
1978 Okt.	38 171	37 283	8,7	14,4	68,6	108 100	122 300	154 100	627	103,1
1978 Nov.	36 578	35 744	11,6	17,5	60,3	106 500	119 300	154 500	604	100,1

Siehe auch Fachserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“.

1) Errichtung neuer Gebäude. — 2) Einschl. Um-, Ausbau und Erweiterung. — 3) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

## Auftragsvergaben <sup>1)</sup> der öffentlichen Hand für Tiefbauten Mill. DM

Jahr Monat	Nach der Art der Baumaßnahme						Nach Bauherren (Baulastträger)				
	insgesamt	Straßen	Straßen- brücken	Bundes- wasser- straßen <sup>2)</sup>	Wasser- wirtschaftl. Tief- bauten <sup>3)</sup>	Sonstige Tiefbauten	Bund	Länder	Gemeinden <sup>4)</sup>	Gemeinde- verbände	Sonstige öffentl. Bauherren
1973	13 761,2	6 049,1	1 418,0	422,1	2 831,2	3 040,8	5 156,1	1 642,8	5 060,3	1 165,1	736,8
1974	15 502,8	7 205,6	1 660,9	568,2	3 057,3	3 010,7	5 629,2	2 251,0	5 879,3	1 069,9	673,5
1975	16 778,5	6 719,4	1 503,1	724,6	4 082,3	2 749,2	5 681,3	2 112,9	5 751,0	1 098,5	1 234,8
1976	15 420,7	6 713,9	1 582,2	685,6	3 561,2	2 877,9	5 764,4	2 201,4	5 447,1	1 068,2	939,5
1977	17 024,8	7 752,9	1 668,6	752,5	3 937,9	2 912,9	6 166,0	2 261,4	6 176,7	1 467,1	954,6
1977 Sept.	1 636,0	881,9	138,4	34,7	327,2	253,7	597,5	246,1	574,1	137,2	81,1
1977 Okt.	1 863,7	915,4	238,2	62,9	394,1	253,2	727,0	242,4	657,6	150,8	85,9
1977 Nov.	1 734,1	726,9	138,6	67,0	522,5	279,1	566,5	145,6	694,5	236,3	91,3
1977 Dez.	1 418,6	544,0	167,7	72,5	398,2	236,1	397,7	226,0	545,2	186,6	63,0
1978 Jan.	987,3	345,5	69,5	29,6	305,2	237,5	231,9	117,3	498,0	38,1	102,0
1978 Febr.	1 088,9	360,1	146,8	16,9	301,1	264,0	294,3	199,7	465,4	46,7	82,8
1978 März	1 297,5	511,2	152,9	10,9	316,5	305,9	411,3	140,3	581,4	73,2	91,3
1978 April	1 213,3	499,3	90,5	17,4	337,0	269,0	358,4	119,2	555,8	88,7	91,2
1978 Mai	1 823,5	809,5	128,7	81,8	490,7	313,0	581,5	234,8	727,2	164,7	115,4
1978 Juni	1 931,8	1 013,3	139,8	15,4	474,8	288,5	535,8	232,6	859,1	170,0	134,3
1978 Juli	1 882,6	839,0	174,3	28,4	366,1	474,9	589,6	304,0	728,9	142,1	118,0
1978 Aug.	1 871,2	806,5	170,5	106,3	412,9	375,0	681,1	201,2	730,0	164,2	94,8
1978 Sept.	1 867,1	857,3	147,9	117,8	430,7	313,4	630,5	319,6	720,3	98,9	97,8
1978 Okt.	1 917,6	843,0	217,4	66,9	503,0	287,4	705,1	245,2	677,4	150,1	139,9
1978 Nov.	1 518,9	617,2	157,8	30,1	437,9	275,9	431,7	148,6	688,7	128,3	121,6

Siehe auch Fachserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“.

1) Aufträge mit einem Auftragswert von 25 000 DM und mehr einschl. des vom Bauherren gestellten Materials. Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer — 2) Einschl. Häfen. — 3) Einschl. Landeskulturbauten. — 4) Gemeinden mit 5 000 Einwohnern und mehr.

# Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr

## Meßzahlen der Umsätze des Großhandels<sup>1)</sup>

1970 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Waren verschiede- ner Art <sup>2)</sup>	Großhandel mit								
			zusammen	Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren			textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten	technischen Chemikalien, Kautschuk	Kohle, Mineralölzeugnissen		
				Getreide, Futter- mitteln	Dünge- mitteln	lebendem Vieh			zusammen	darunter mit	
										festen Brenn- stoffen	Mineralöl- erzeug- nissen
1973	129,7	129,0	138,7	149,0	125,1	129,7	127,6	138,2	163,7	88,9	183,3
1974	146,6	158,7	156,3	172,5	162,3	114,0	124,4	202,0	200,7	112,3	224,0
1975	143,0	145,6	158,1	159,1	161,0	134,2	106,9	170,1	197,4	92,2	223,3
1976	159,1	173,3	172,4	175,1	146,5	141,9	151,8	196,0	224,0	96,7	254,9
1977 <sup>4) 5)</sup>	162,8	176,2	176,7	178,1	147,3	146,6	146,6	193,8	227,7	91,8	260,0
1977 Sept.	172,6	180,6	188,1	169,9	166,6	133,1	138,6	199,1	237,3	101,8	268,5
Okt.	167,6 r	176,9	174,0	168,9	165,8	139,3	134,7	178,4 r	237,1 r	96,0	269,7 r
Nov.	173,3 r	187,1 r	176,0 r	175,6 r	159,9 r	133,5 r	130,5 r	184,6 r	248,5 r	98,9 r	283,1 r
Dez.	178,2	193,6	193,4	193,4	158,8	147,1	132,0	191,3	259,1	108,8	293,8
1978 Jan.	150,2	153,6	146,2	154,5	131,6	145,3	148,9	189,6	228,7	94,5	260,9
Febr.	151,3	156,2	151,1	160,7	92,8	131,4	128,6	179,1	242,5	97,8	276,4
März	171,6	179,3	175,5	181,8	111,3	120,6	140,7	204,9	246,7	104,6	279,2
April	168,4	173,2	177,8	181,8	100,7	115,3	134,7	173,1	247,5	117,1	277,9
Mai	168,4	177,0	175,3	175,9	97,2	124,1	136,4	172,5	236,9	103,8	268,6
Juni	176,4	183,0	166,1	180,7	150,4	109,3	139,9	184,4	245,0	123,7	274,4
Juli	162,2	177,9	152,8	150,1	164,3	104,3	107,1	163,8	251,8	119,7	283,6
Aug.	167,9	179,4	181,4	169,1	206,4	122,2	114,0	178,7	247,5	129,5	276,2
Sept.	176,8	189,4	185,2	165,9	157,9	127,1	138,5	186,9	243,9	125,4	272,5
Okt.	184,6 r	198,4 r	182,3 r	179,8 r	146,4 r	133,0 r	144,2 r	193,3 r	257,8 r	131,9 r	288,3 r
Nov.	180,9	194,7	173,3	170,1	158,8	118,9	146,2	188,9	261,6	129,2	293,5

Jahr Monat	Großhandel mit										
	Erzen, Metallen, Halbzeug			Holz, Baustoffen u. ä.		Schrott, sonstigen Abfall- stoffen	Nahrungs- und Genußmitteln				
	zusammen	darunter mit		zusammen	darunter mit Baustoffen		zusammen	darunter mit			
		Eisen (ohne Roheisen), Stahl und -halbzeug	NE- Metallen					Gemüse, Obst, Gewürzen	Milch- erzeug- nissen, Fettwaren	Fleisch, Fleisch- waren	Tabak- waren
1973	118,5	121,6	102,6	137,0	133,6	109,5	127,4	126,1	108,4	132,5	127,7
1974	156,6	153,6	166,1	131,3	129,1	149,1	131,5	127,4	105,9	134,4	130,9
1975	127,0	128,5	114,4	126,0	124,7	86,6	138,9	140,5	113,4	150,8	133,6
1976	137,4	134,8	141,2	143,0	138,1	105,9	150,2	142,6	134,7	162,4	141,2
1977 <sup>4) 5)</sup>	125,8	121,5	139,4	151,0	144,9	89,7	158,0	153,1	138,8	167,9	151,5
1977 Sept.	136,5	128,0	176,7	178,6	178,4	92,0	159,9	143,4	120,6	209,0	159,7
1977 Okt.	123,7 r	124,3 r	117,8	173,6	173,0	88,4	159,3 r	136,2	127,5 r	197,4	155,5
1977 Nov.	122,2 r	119,9 r	126,8 r	162,2 r	156,1 r	81,6 r	172,8 r	140,8 r	154,4 r	207,6 r	157,6
1977 Dez.	118,3	115,7	125,8	149,8	137,9	84,0	177,3	137,5	161,0	175,7	163,9
1978 Jan.	126,8	125,3	132,4	116,6	94,0	73,4	143,7	127,7	151,7	154,0	149,0
1978 Febr.	119,4	119,3	120,6	108,4	83,7	80,9	144,3	120,1	139,5	149,3	141,7
1978 März	134,3	134,1	131,4	146,1	135,2	85,0	166,6	144,8	179,3	187,1	164,6
1978 April	130,9	128,7	137,1	160,7	162,1	94,0	158,3	153,4	172,9	168,9	152,6
1978 Mai	128,3	126,9	133,0	162,1	165,2	93,1	173,0	182,2	178,1	193,1	171,5
1978 Juni	143,1	141,9	145,5	180,2	181,4	100,0	172,6	192,3	158,8	180,7	171,0
1978 Juli	129,0	127,9	132,8	161,9	166,6	86,2	154,8	168,3	150,8	179,4	159,3
1978 Aug.	134,9	133,7	140,2	171,4	172,9	88,1	160,9	155,4	154,2	194,5	168,5
1978 Sept.	148,8	146,8	161,7	184,8	185,5	98,6	157,2	125,5	148,0	194,9	159,5
1978 Okt.	149,1 r	145,1 r	164,8 r	192,4 r	191,5 r	102,1 r	170,4 r	126,2 r	168,3 r	213,1 r	168,4 r
1978 Nov.	143,9	144,9	143,7	183,4	182,3	96,3	171,4	135,6	167,0	213,7	166,6

Jahr Monat	Großhandel mit										
	Textil- waren, Schuhen	Metall- waren, Kunststoff-, Fein- keramik- und Holz- fertig- waren <sup>3)</sup>	Elektro- u. optischen Erzeugnissen, Uhren		Fahrzeugen, Maschinen <sup>3)</sup>			tech- nischem u. Spezial- bedarf	pharmazeut., kosmet. u. ä. Erzeugnissen		Papier, Druck- erzeug- nissen
			zusammen	darunter mit Rundfunk-, Fernseh- und Phono- geräten	zusammen	darunter mit			zusammen	darunter mit pharmazeu- tischen Erzeug- nissen	
						Kraft- wagen, Kraft- rädern	Kraft- fahrzeug- teilen				
1973	127,7	132,8	126,5	147,8	104,9	101,7	113,8	127,6	125,4	138,9	122,3
1974	133,1	138,6	138,2	170,5	107,5	94,7	119,6	139,8	143,6	162,8	148,8
1975	134,0	138,0	141,2	165,8	120,1	120,1	129,6	140,3	156,1	175,9	147,9
1976	146,3	157,4	158,8	185,4	141,7	171,7	137,8	154,2	165,9	188,0	162,4
1977 <sup>4) 5)</sup>	153,3	165,1	165,1	195,1	155,1	197,0	143,4	165,9	169,7	196,2	168,7
1977 Sept.	187,2	174,5	197,3	244,5	157,7	191,7	149,5	178,4	170,8	195,7	184,8
Okt.	179,9	175,1	198,6	258,9	153,5	186,9	153,3	175,6	173,3	200,1	181,2
Nov.	169,6 r	181,7 r	213,0 r	289,3 r	162,7 r	197,7 r	161,1 r	179,0 r	181,2 r	209,9 r	189,4 r
Dez.	147,6	183,8	222,6	293,3	182,1	203,2	159,9	170,9	197,1	227,1	189,8
1978 Jan.	153,6	146,6	149,2	194,7	139,3	206,7	128,5	147,7	175,4	209,1	174,4
Febr.	145,7	148,7	145,4	180,2	151,1	224,5	130,4	150,8	176,6	217,2	164,9
März	169,4	180,6	169,3	193,8	180,3	259,5	155,8	179,2	178,0	211,8	166,2
April	149,6	174,7	158,4	177,8	173,5	236,7	154,8	175,5	178,0	211,3	175,8
Mai	132,8	164,5	157,3	182,6	166,1	222,1	155,6	172,6	177,8	218,5	162,1
Juni	139,0	178,4	170,2	180,1	190,8	247,1	166,9	182,2	200,3	230,3	176,8
Juli	144,3	146,7	142,8	144,1	168,5	214,1	157,3	171,3	172,8	207,4	171,3
Aug.	159,6	155,2	158,5	161,6	146,7	142,1	156,4	168,5	176,6	211,7	187,2
Sept.	193,5	180,8	202,4	250,4	172,5	214,4	158,4	170,3	181,7	211,2	186,5
Okt.	197,3 r	187,7 r	213,3 r	266,6 r	180,1 r	220,3 r	170,9 r	182,8 r	198,0 r	234,7 r	200,0 r
Nov.	169,9	189,6	213,4	274,9	172,8	212,9	170,1	176,0	193,1	228,3	200,2

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 1.1.

1) Umsatzzerte in jeweiligen Preisen, ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer. — 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — 3) Anderweitig nicht genannt. — 4) Der Jahresdurchschnitt 1977 entspricht dem letzten Stand der Aufbereitung, wogegen nachträgliche Korrekturen der Monatswerte erst nach 12 Monaten tabelliert werden. — 5) Vorläufiges Ergebnis.

# **Meßzahlen der Umsätze des Einzelhandels<sup>1)</sup>** 1970 = 100

Jahr Monat	Einzelhandel insgesamt	Einzelhandel mit								
		Waren verschiedener Art	Nahrungs- und Genußmitteln					Textilwaren, Schuhen		
			zusammen	darunter mit				zusammen	darunter mit	
				Nahrungs- u. Genußmitteln (ohne Reform- waren) 2)	Kartoffeln, Gemüse, Obst	Milch, Fettwaren, Eiern	Tabakwaren		Textilwaren 2)	Schuhen, Schuhwaren
1973	129,9	137,8	130,1	131,8	113,4	106,6	131,9	127,4	124,2	118,6
1974	136,9	151,5	137,0	140,6	117,1	102,2	127,9	134,1	129,7	124,1
1975	149,2	165,6	147,1	152,7	127,8	99,5	128,7	144,6	137,6	137,3
1976	159,8	172,4	159,1	166,1	131,4	96,1	136,5	149,3	142,4	141,6
1977 5) 6)	170,7	180,7	168,9	177,0	136,2	90,6	144,5	159,4	150,3	152,5
1977 Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	156,7 r	160,8 r	166,6 r	174,5 r	139,1	87,6	145,9 r	128,3 r	123,2 r	121,9 r
	167,4 r	172,5	167,8 r	175,8	126,6 r	91,5 r	146,2 r	160,1	144,8 r	161,7 r
	174,9	189,3	169,4 r	177,5 r	123,1 r	90,7 r	145,3 r	182,2 r	159,1 r	180,2
	191,3	232,2	175,4	184,3	117,4	88,6	147,0	198,9	181,2	194,4
1978 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov.	238,3	276,6	210,9	219,7	143,8	98,4	179,1	234,2	228,5	194,6
	155,2	168,8	158,2	166,7	110,4	80,0	136,6	150,0	142,5	128,6
	151,3	151,0	158,4	167,6	105,7	79,2	132,7	119,8	118,0	105,8
	185,3	187,4	184,7	195,7	122,5	90,8	147,8	167,6	147,6	168,1
	177,2	173,3	178,2	189,4	132,4	87,3	142,5	165,3	142,7	181,0
	176,8	173,3	184,1	194,7	154,3	89,3	149,7	161,8	149,0	176,0
	179,3	168,2	189,2	201,0	166,9	92,2	151,9	147,6	141,6	150,2
	172,9	166,8	180,4	192,6	146,0	82,6	138,6	149,8	139,3	146,5
	165,8 r	167,9 r	176,0 r	185,8 r	126,7 r	84,9 r	150,7 r	146,3 r	138,7 r	142,0 r
	177,5 r	179,0	174,8	185,0	121,2	86,1	146,6	179,9	156,5	198,3
	187,4 r	199,2	176,2	185,7	127,9	84,1	149,4	196,4	168,6	216,7
197,6	...	...	...	...	...	...	...	...	...	

Jahr Monat		Einzelhandel mit									
		Metallwaren, Hausrat, Wohnbedarf 3)		Elektro- und optischen Erzeugnissen, Uhren		Papierwaren, Druckerzeugnissen			pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen		
		zusammen	darunter mit Möbeln	zusammen	darunter mit Uhren, Schmuck- waren	zusammen	darunter mit		zusammen	darunter in	
Papierwaren, Schul- und Büroartikeln	Büchern, Fachzeit- schriften						Apotheken	Drogerien			
1973		138,2	143,0	134,5	127,2	129,3	122,4	135,6	130,2	135,9	115,2
1974		144,5	147,2	148,0	136,8	141,4	130,8	148,5	142,3	151,3	119,0
1975		150,9	153,2	156,3	144,5	154,5	137,4	168,7	154,4	163,8	126,5
1976		157,9	162,1	163,3	149,5	162,5	141,8	179,0	162,9	171,3	134,6
1977	5) 6)	175,3	183,9	176,5	161,1	172,9	150,9	192,2	168,7	174,4	142,0
1977	Aug.	161,2 r	167,1 r	159,4	137,6 r	187,2 r	167,4 r	211,1 r	161,4 r	163,8	139,3 r
	Sept.	178,2 r	191,7 r	161,2 r	131,7 r	175,5 r	161,2 r	187,5 r	161,9 r	167,9 r	133,8 r
	Okt.	188,1 r	205,3 r	166,4	130,3 r	174,8 r	147,0 r	199,2 r	163,5 r	173,1	132,0 r
	Nov.	208,9	216,5	221,7	192,7	193,4	170,3	219,3	167,9	175,8	138,4
	Dez.	275,2	271,2	401,0	468,5	289,2	261,3	344,4	216,7	201,1	223,1
1978	Jan.	142,9	150,2	151,1	129,0	165,8	143,2	183,4	166,9	181,2	127,9
	Febr.	147,6	161,3	137,4	111,5	147,2	128,7	158,1	166,0	183,2	122,5
	März	179,1	193,6	164,7	142,7	166,0	145,0	178,8	175,1	186,6	141,0
	April	173,2	184,8	155,2	134,7	163,2	135,4	175,7	173,2	183,0	145,4
	Mai	169,3	175,3	159,7	132,9	151,7	124,8	152,8	176,6	182,4	152,4
	Juni	177,0	186,1	160,2	133,3	156,1	133,1	168,0	181,3	189,1	156,8
	Juli	168,7	176,3	162,6	139,9	168,7	135,6	194,0	177,8	184,6	155,5
	Aug.	166,1 r	171,7 r	166,2 r	147,8 r	186,9 r	164,4 r	210,6 r	175,1 r	180,7 r	149,4 r
	Sept.	189,8	208,9	166,0	137,3	193,1	173,2	212,7	170,2	179,9	139,1
	Okt.	199,0	218,5	172,3	140,7	191,3	159,5	220,1	177,4	188,2	139,6

Jahr Monat	Einzelhandel mit					Nach Betriebsformen				
	Kohle, Mineralölzeugnissen		Fahrzeugen, Maschinen, Büroeinrichtungen		sonstigen Waren	Warenhaus- unternehmen	Versand- handels- unternehmen	Konsum- genossen- schaften <sup>4)</sup>	Fachhandelshandelsunternehmen mit	
	zusammen	darunter mit Brennstoffen	zusammen	darunter mit Kraftwagen, Krafttraktoren					1 - 4 Verkaufsstellen	5 u. mehr
1973	148,9	151,0	110,2	107,8	135,5	133,3	131,8	122,0	124,8	149,2
1974	160,7	165,1	103,5	99,2	140,9	144,0	145,2	125,6	127,9	169,2
1975	165,4	169,1	129,4	127,6	147,7	156,2	155,6	136,2	136,9	195,8
1976	191,5	198,8	148,4	148,7	160,6	159,7	166,6	153,2	145,5	217,8
1977 <sup>5) 6)</sup>	183,1	185,4	169,1	170,5	173,9	163,4	182,2	163,7	154,4	241,5
1977 Aug.	187,2 r	186,8 r	140,8	136,3 r	173,4 r	146,6 r	146,1 r	161,3 r	141,3	228,7 r
1977 Sept.	191,6 r	193,1 r	158,7 r	158,3 r	180,9 r	149,0	196,5 r	160,0	150,8 r	242,7 r
1977 Okt.	166,6 r	163,0 r	163,8 r	164,2 r	184,8 r	160,9	232,4 r	161,8	154,5 r	256,5 r
1977 Nov.	182,2	184,1	162,6	160,6	186,9	198,1	287,1	167,3	165,5	273,2
1977 Dez.	218,4	228,7	202,8	193,5	211,6	261,1	218,7	200,5	213,2	337,6
1978 Jan.	177,6	184,3	139,0	143,8	136,8	162,0	128,3	155,1	137,3	230,7
1978 Febr.	216,7	229,9	158,9	166,1	141,2	132,8	155,1	154,1	137,1	220,9
1978 März	207,1	211,6	218,3	228,9	190,9	154,2	215,8	177,7	166,0	276,5
1978 April	192,9	190,9	202,2	208,6	197,8	150,9	186,2	175,2	159,5	262,9
1978 Mai	181,8	179,0	191,2	196,4	196,0	151,2	181,4	178,7	158,1	266,5
1978 Juni	189,3	185,5	215,9	221,5	182,0	151,2	157,4	184,5	162,8	267,9
1978 Juli	214,3	214,6	184,8	187,4	175,5	161,1	126,2	179,7	155,4	260,0
1978 Aug.	163,5 r	164,7 r	152,0 r	147,3 r	179,7 r	154,4 r	150,3 r	176,4 r	147,4 r	251,2 r
1978 Sept.	179,1	173,7	176,0	176,5	189,8	153,7	208,6	173,1	158,7	264,3
1978 Okt.	187,6	183,4	191,4	192,8	200,6	164,7	262,3	172,2	165,5	277,3

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 3.1.

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — 3) Anderweitig nicht genannt. — 4) Und sonstige Verbraucherorganisationen. — 5) Der Jahresdurchschnitt 1977 entspricht dem letzten Stand der Aufbereitung, wogegen nachträgliche Korrekturen der Monatswerte erst nach 12 Monaten tabelliert werden. — 6) Vorläufiges Ergebnis.

# Meßzahlen der Umsätze des Gastgewerbes <sup>1)</sup>

1970 = 100

Jahr Monat	Gast- gewerbe Ins- gesamt	Beherbergungsgewerbe					Gaststättengewerbe							
		zu- sammen	Hotels	Gast- höfe	Fremden- heime u. Pensionen	Erholungs- u. Ferien- heime	zu- sammen	Gast- u. Speisewirt- schaften	Bahn- hofs- wirt- schaften	Cafes	Bars, Tanz- u. Vergnü- gungsorte	Kantinen	Eis- dielen	Trink- u. Imbiß- hallen
1973	118,3	120,9	120,8	118,4	130,0	149,4	117,0	118,6	111,8	116,4	99,7	118,4	124,8	120,0
1974	123,7	127,6	126,6	124,0	144,4	185,9	121,8	124,2	110,4	124,2	97,9	123,3	125,6	127,8
1975	131,2	136,6	136,7	132,1	148,6	209,9	128,6	131,7	110,9	135,8	98,1	126,8	144,9	134,0
1976	138,2	144,9	148,3	137,8	147,2	217,4	134,9	138,6	112,5	142,0	100,7	129,2	153,9	142,2
1977 2) 3)	146,1	155,2	161,0	145,3	154,1	226,9	141,6	145,9	116,5	153,7	105,0	129,5	156,2	150,5
1977 Aug.	160,4	191,0	188,3	179,0	246,7	377,2	146,7	148,3	124,8	175,8	103,6	114,7	258,8	150,6
1977 Sept.	159,7	187,3	202,2	161,0	209,2	283,6	146,4	151,4	117,7	160,2	106,9	130,1	180,3	148,2
1977 Okt.	154,2 r	170,5 r	186,6 r	150,4 r	152,0 r	238,9 r	146,4 r	152,6 r	118,8 r	156,1 r	113,1 r	135,0 r	76,0 r	154,6 r
1977 Nov.	130,0	120,2	129,5	113,2	89,4	121,6	134,8	140,3	108,8	138,0	95,8	140,0	51,6	152,2
1977 Dez.	137,6	130,0	132,9	134,6	83,3	110,5	141,3	147,5	115,3	156,1	110,5	130,7	41,1	146,7
1978 Jan.	127,6	125,1	130,9	123,7	92,6	101,5	128,8	134,1	109,7	133,8	96,7	130,3	39,6	137,9
1978 Febr.	125,1	124,9	132,9	120,3	89,9	121,8	125,2	130,7	99,9	135,7	93,6	123,5	49,0	129,0
1978 März	143,9	148,6	154,2	142,8	131,9	187,6	141,7	145,1	116,3	168,4	105,7	128,6	157,5	143,4
1978 April	147,7	150,7	163,7	137,6	121,3	181,4	148,2	150,6	114,1	164,6	103,3	133,3	232,4	149,0
1978 Mai	168,6	188,6	192,4	180,3	193,6	262,7	158,9	184,3	124,0	174,6	108,6	129,6	282,3	158,3
1978 Juni	155,1	180,8	188,0	160,3	219,3	323,3	142,8	143,2	120,1	162,8	96,0	141,2	289,8	152,7
1978 Juli	172,6	205,3	197,7	197,5	267,2	426,1	156,9	160,0	135,3	182,2	112,6	123,8	310,1	152,1
1978 Aug.	168,3	202,5	200,4	189,1	255,4	424,5	151,9	155,4	124,8	185,6	103,4	209,6	296,0	155,8
1978 Sept.	167,9 r	186,5 r	214,1 r	166,8 r	219,9 r	285,5 r	154,1 r	160,8 r	119,4 r	184,1 r	114,7 r	129,1 r	178,1 r	154,4 r
1978 Okt.	157,7	173,9	192,7	151,5	149,7	233,8	149,9	155,8	120,9	159,7	111,4	148,8	82,2	156,9

siehe auch Fachserie 6, Reihe 4.

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Der Jahresdurchschnitt 1977 entspricht dem letzten Stand der Aufbereitung, wegen nachträgliche Korrekturen der Monatswerte erst nach 12 Monaten tabelliert werden können. — 3) Vorläufiges Ergebnis.

## Reiseverkehr <sup>1)</sup>

1 000

Jahr Monat	Übernachtungen nach Betriebsarten									
	Insgesamt	Hotels	Hotels garnis	Gasthöfe	Fremdenheime und Pensionen	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten und Sanatorien	Ferienhäuser, Ferien- wohnungen	Privat- quartiere	nach Betriebs- arten nicht aufgeteilt
1976 Shj	161 457,8	30 901,6	8 852,8	14 064,8	20 897,8	9 810,9	15 975,0	5 960,5	33 342,7	21 651,6
1976/77 Whj	66 384,2	19 676,2	5 492,9	5 676,5	6 710,0	5 063,5	12 487,5	2 087,7	6 355,6	2 814,4
1977 Shj	163 569,2	32 188,8	9 492,5	13 749,6	20 551,6	9 586,2	16 114,0	7 099,3	33 318,7	21 428,6
1977/78 Whj	72 860,2	20 850,8	5 862,9	6 163,3	7 502,7	5 477,8	13 342,1	2 976,9	7 452,5	3 231,2
1978 Shj	163 616,5	32 638,7	9 539,4	13 651,6	20 579,8	10 020,1	16 425,6	8 466,5	32 388,2	19 906,5
1977 Aug.	38 797,6	5 823,6	1 781,3	2 957,2	4 576,6	1 923,4	2 809,6	1 708,6	9 050,1	6 187,1
1977 Sept.	25 753,3	6 049,8	1 784,9	2 222,7	3 464,4	1 520,7	2 757,3	909,6	4 783,3	2 260,6
1977 Okt.	17 259,2	5 082,1	1 397,7	1 454,3	1 829,2	1 302,3	2 711,3	699,9	1 862,6	939,8
1977 Nov.	9 230,6	2 932,6	860,0	697,2	662,6	698,9	2 364,8	124,3	496,3	393,9
1977 Dez.	9 498,1	2 696,9	710,9	970,9	908,0	606,4	1 655,1	391,4	1 231,8	326,6
1978 Jan.	10 583,3	3 045,8	873,2	924,9	1 091,5	810,5	1 948,4	449,4	1 136,7	303,0
1978 Febr.	10 784,7	3 186,3	890,9	844,4	1 181,1	820,1	2 184,9	415,8	958,5	314,8
1978 März	16 484,2	3 927,2	1 130,3	1 271,6	1 830,3	1 239,4	2 477,6	898,1	1 768,6	853,1
1978 April	13 612,5	4 011,1	1 155,3	1 127,8	1 321,2	1 141,2	2 455,2	432,2	1 228,3	740,4
1978 Mai	21 254,3	5 179,3	1 464,7	1 929,7	2 752,0	1 526,4	2 727,6	908,8	3 050,3	1 715,6
1978 Juni	25 774,8	5 258,4	1 557,9	2 137,4	3 524,6	1 666,8	2 720,9	1 141,1	4 649,9	3 117,9
1978 Juli	38 042,7	5 971,3	1 756,6	2 329,6	4 658,5	2 033,7	2 840,7	2 444,1	9 044,4	6 163,8
1978 Aug.	38 482,2	6 083,0	1 798,4	3 045,3	4 792,8	2 027,4	2 863,1	2 368,1	9 398,2	6 106,1
1978 Sept.	26 449,9	6 135,5	1 806,7	2 281,9	3 530,9	1 624,7	2 818,2	1 172,2	5 017,1	2 062,8
1978 Okt.	17 839,7	...	...	...	...	...	...	...	...	...

## Übernachtungen von Auslandsgästen nach ausgewählten Herkunftsländern <sup>2)</sup>

Jahr Monat	Insgesamt	Belgien/ Luxemburg	Frankreich	Italien	Niederlande	Dänemark	Großbritannien und Nordirland	Österreich	Schweiz	Vereinigte Staaten
1976 Shj	12 217,3	972,4	778,8	315,4	3 338,0	617,0	844,8	392,2	569,9	1 592,3
1976/77 Whj	5 671,1	251,3	377,2	275,2	768,2	263,7	476,2	254,7	323,2	811,6
1977 Shj	13 009,0	973,7	764,3	372,9	3 614,0	643,5	863,6	424,9	595,2	1 736,0
1977/78 Whj	6 053,6	289,7	376,6	299,7	953,4	302,1	503,8	287,5	343,7	834,5
1978 Shj	13 490,1	1 012,8	762,7	389,3	3 982,9	663,8	959,0	452,8	631,2	1 616,8
1977 Aug.	2 513,2	245,8	182,8	71,5	688,4	109,5	160,0	79,4	100,4	310,8
1977 Sept.	2 120,7	118,7	124,5	79,8	400,7	100,0	171,6	80,3	105,2	379,8
1977 Okt.	1 520,9	67,1	82,2	61,1	238,1	90,8	128,2	63,3	94,4	260,2
1977 Nov.	865,6	35,5	60,9	49,0	72,5	32,1	77,7	42,1	49,4	127,9
1977 Dez.	787,8	45,7	46,9	33,9	172,7	28,0	58,5	31,0	37,1	99,0
1978 Jan.	844,1	41,0	56,9	48,5	149,0	27,6	72,9	40,7	44,6	103,2
1978 Febr.	981,4	48,5	70,5	54,9	164,0	46,7	78,3	44,5	68,4	111,8
1978 März	1 053,9	51,9	59,1	62,2	159,0	77,0	88,2	46,0	59,8	132,5
1978 April	1 242,7	63,7	89,5	57,7	182,8	63,9	111,5	66,9	79,9	157,8
1978 Mai	1 689,9	100,8	113,4	52,8	382,7	78,7	137,9	75,5	99,1	225,5
1978 Juni	2 018,1	110,1	97,6	56,5	552,8	110,1	153,1	65,3	90,4	296,4
1978 Juli	3 568,2	350,7	155,9	60,6	1 468,4	195,5	177,7	80,8	132,5	337,3
1978 Aug.	2 829,0	268,4	181,6	77,8	947,5	115,2	189,8	83,4	110,9	275,3
1978 Sept.	2 142,3	119,1	124,8	83,9	448,7	100,5	189,1	80,8	118,3	324,4
1978 Okt.	1 598,9	63,1	86,1	63,2	282,9	101,9	139,1	73,5	109,8	225,7

1) Ab April 1978 rd. 2 400 Berichtsgemeinden. — 2) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität) maßgebend.

# Warenverkehr <sup>1)</sup> mit Berlin (West)

Mill. DM

Jahr Monat	Lieferungen aus Berlin (West)					Lieferungen nach Berlin (West)				
	insgesamt	Erzeugnisse				insgesamt	Erzeugnisse			
		der Land- wirtschaft sowie der Nahrungs- u. Genußmittel- industrien	des Bergbaus sowie der Grundstoff- und Produktions- güterindustrien	der Investitions- güterindustrien	der Verbrauchs- güterindustrien		der Land- wirtschaft sowie der Nahrungs- u. Genußmittel- industrien	des Bergbaus sowie der Grundstoff- und Produktions- güterindustrien	der Investitions- güterindustrien	der Verbrauchs- güterindustrien
1973 MD	1 620	580	220	609	211	1 466	387	387	327	366
1974 MD	1 725	623	256	623	224	1 536	417	409	306	405
1975 MD	1 737	682	239	607	210	1 545	460	363	290	433
1976 MD	1 898	756	266	656	219	1 689	501	384	312	492
1977 MD	1 973	826	250	634	263	1 738	569	360	299	509
1977 Sept.	2 160	875	257	695	334	1 867	610	361	327	569
Okt.	2 147	922	247	653	324	1 954	657	402	322	572
Nov.	2 043	861	240	628	312	1 592	439	342	303	508
Dez.	2 002	881	233	586	303	1 774	653	339	313	469
1978 Jan.	2 026	868	246	595	317	1 805	554	403	303	546
Febr.	1 959	866	227	561	305	1 584	528	301	284	472
März	2 129	977	248	572	332	1 872	591	388	342	551
April	2 016	934	227	550	305	1 862	607	375	343	537
Mai	1 968	942	237	514	276	1 708	579	354	309	466
Juni	2 180	1 018	266	591	305	1 809	585	343	365	516
Juli	2 030	972	247	537	274	1 684	543	338	304	499
Aug.	1 898	948	252	448	250	1 534	504	329	256	446
Sept.	2 112	1 063	253	526	270	1 801	580	346	345	529
Okt.	2 332	1 158	270	565	338	1 947	651	376	346	575
Nov.	2 339	1 166	262	596	315	1 976	667	382	354	572

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 5.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine. Ohne Post- und Luftfrachtverkehr.

# Warenverkehr <sup>1)</sup> mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)

Mill. DM

Jahr Monat	Insgesamt	Erzeugnisse der		Bergbauliche Erzeugnisse	Grundstoff- und Produktions-	Erzeugnisse der		Sonstige Waren (insbesondere Rückwaren und Ersatzlieferungen u. ä.)
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Nahrungs- und Genußmittel- industrien			Investitions- güterindustrien	Verbrauchs-	
Bezüge des Bundesgebietes								
1973 MD	221,6	27,5	22,8	7,3	74,6	22,2	65,8	1,4
1974 MD	271,0	26,4	19,9	9,4	106,9	26,9	80,1	1,6
1975 MD	278,5	33,2	16,8	7,4	101,4	28,3	89,5	1,7
1976 MD	323,1	35,0	20,5	9,6	124,3	35,1	96,8	1,8
1977 MD	330,0 r	34,2	19,3	10,8	127,2 r	37,6	98,6	2,2
1977 Sept.	343,0 r	27,3	24,7	12,6	120,4 r	57,5	98,3	2,2
Okt.	335,8 r	26,0	19,5	15,8	124,8 r	41,4	106,1	2,0
Nov.	367,9 r	28,1	23,5	12,3	142,4 r	47,2	112,0	2,3
Dez.	389,2 r	26,2	26,1	14,2	137,3 r	52,3	130,2	2,8
1978 Jan.	289,3	21,2	19,2	8,0	108,4	33,6	97,2	1,6
Febr.	290,3	34,3	17,0	7,0	105,1	28,0	96,7	2,2
März	320,8	32,7	16,2	11,4	121,5	33,1	104,1	1,7
April	326,8	45,9	21,9	9,2	110,0	33,6	104,2	2,0
Mai	331,1	47,6	15,5	8,7	129,3	30,7	96,8	2,6
Juni	349,9	46,3	16,2	12,5	133,3	37,6	101,6	2,3
Juli	324,0	29,1	10,2	10,7	137,1	33,1	101,4	2,4
Aug.	318,3	26,8	17,7	7,7	120,8	35,5	107,2	2,7
Sept.	294,1	23,2	15,2	7,1	114,1	32,5	99,4	2,6
Okt.	363,9	26,0	16,6	14,8	149,5	44,2	110,3	2,6
Nov.	338,8	26,1	12,6	8,7	140,8	39,0	110,1	2,4
Dez.	353,0 p	...	...	...	...	...	...	...
Lieferungen des Bundesgebietes								
1973 MD	249,9	2,7	27,7	9,9	103,0	73,2	30,7	2,7
1974 MD	305,9	2,6	26,9	9,5	162,0	67,6	34,6	2,8
1975 MD	326,8	2,2	25,6	30,7	159,9	76,0	28,3	4,2
1976 MD	355,7	2,8	28,9	39,9	144,9	104,2	30,6	4,4
1977 MD	361,9 r	2,0	33,9 r	40,6	139,5	111,3	30,5	4,1
1977 Sept.	332,8 r	1,1	31,8 r	39,9	127,9	103,4	24,5	4,4
Okt.	392,8 r	2,3	27,5 r	31,1	160,6	138,6	28,4	4,4
Nov.	423,5	2,2	49,3	41,5	151,4	150,5	23,6	5,0
Dez.	505,1	4,1	38,7	46,4	124,0	249,5	38,3	4,2
1978 Jan.	306,1	1,0	18,6	22,1	132,7	103,7	23,9	4,1
Febr.	368,6	2,3	24,1	72,7	145,5	91,1	28,8	4,1
März	380,9	8,3	31,7	14,1	161,0	123,9	36,5	5,5
April	414,1	1,6	39,0	54,5	177,6	99,0	37,6	4,7
Mai	401,8	1,7	31,1	50,8	160,3	118,6	34,8	4,5
Juni	388,3	2,3	44,8	20,7	137,7	141,3	37,1	4,3
Juli	396,6	0,9	37,5	43,2	165,9	101,8	39,1	8,1
Aug.	325,4	2,3	45,6	10,2	150,9	81,9	30,5	4,0
Sept.	316,0	1,1	39,0	9,3	131,5	98,1	33,4	3,5
Okt.	396,0	1,2	40,0	41,9	147,0	126,4	34,7	4,9
Nov.	341,9	1,7	46,8	14,3	129,7	119,1	27,1	3,3
Dez.	488,0 p	...	...	...	...	...	...	...

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 6.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr in beiden Richtungen vorgeschriebenen Warenbegleitscheine und andere Anmeldepapiere. Die Bezüge und Lieferungen werden ohne Rücksicht auf die Art der Verrechnung nachgewiesen.



# Außenhandel

## Außenhandel (Spezialhandel)

### Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen

Jahr Monat	Insgesamt 1)	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genuß- mittel	zusammen	Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren		
				tieri- schen	pflanz- lichen					zusammen	Vor- erzeugnisse	End- erzeugnisse
Einfuhr												
Tatsächliche Werte in Mill. DM												
173 MD	12 118	2 336	48	593	1 409	286	9 642	1 563	1 798	6 281	1 906	4 375
174 MD	14 978	2 446	42	579	1 579	245	12 358	2 888	2 534	6 937	2 142	4 795
175 MD	15 359	2 594	50	608	1 644	292	12 562	2 612	2 304	7 746	2 100	5 646
176 MD	18 514	3 003	47	716	1 817	424	15 273	3 008	2 891	9 374	2 619	6 755
177 MD	19 598	3 275	51	717	1 924	584	16 065	2 929	2 954	10 181	2 771	7 409
177 Sept.	19 538	3 169	76	776	1 788	529	16 147	2 859	2 858	10 430	2 675	7 755
Okt.	19 928	3 217	59	806	1 776	575	16 357	2 754	2 947	10 656	2 806	7 850
Nov.	20 400	3 586	54	837	2 060	634	16 498	2 788	3 085	10 626	2 785	7 841
Dez.	21 214	3 520	58	866	1 951	645	17 401	2 935	3 399	11 067	2 758	8 309
178 Jan.	19 414	3 097	49	701	1 874	473	16 084	2 590	3 108	10 385	2 842	7 543
Febr.	18 765	3 044	59	679	1 811	495	15 508	2 348	3 019	10 141	2 696	7 445
März	20 420	3 399	59	764	2 003	573	16 793	2 696	3 184	10 913	3 028	7 885
April	20 674	3 316	50	747	1 993	525	17 097	2 448	3 094	11 555	3 103	8 453
Mai	19 443	3 306	59	778	2 009	460	15 881	2 702	2 966	10 213	2 813	7 399
Juni	21 658	3 554	56	746	2 165	587	17 687	2 507	3 045	12 135	3 207	8 928
Juli	19 656	2 972	52	714	1 736	471	16 408	2 554	3 104	10 750	2 810	7 939
Aug.	18 823	3 079	63	807	1 771	440	15 527	2 598	2 993	9 936	2 538	7 398
Sept.	20 098	3 201	66	817	1 851	467	16 645	2 446	3 120	11 079	2 809	8 270
Okt.	21 858	3 154	54	820	1 774	506	18 377	2 552	3 217	12 608	3 324	9 283
Nov.	21 843	3 369	48	791	1 969	561	18 092	2 546	3 369	12 177	3 297	8 881
Dez.	21 192	3 114	...	...	...	...	17 816	...	...	...	...	...
Index des Volumens 1970 = 100												
173 MD	129,2	123,0	134,3	123,6	123,3	119,4	130,9	108,7	118,0	141,0	138,6	142,1
174 MD	127,4	118,4	137,9	123,2	119,9	101,5	129,5	105,1	115,8	140,5	129,3	145,5
175 MD	130,7	125,1	147,0	128,1	123,6	124,4	131,8	95,1	108,0	149,4	130,6	157,8
176 MD	152,3	136,9	126,7	137,3	136,8	138,1	155,7	104,8	126,7	178,8	159,9	187,3
177 MD	159,0	134,9	137,8	135,4	134,1	137,2	164,3	103,6	130,2	191,8	175,1	199,3
177 Sept.	160,6	131,7	207,5	144,8	127,1	121,9	167,6	109,4	128,4	196,0	169,0	208,2
Okt.	165,4	135,4	162,7	149,3	129,6	134,9	171,1	96,5	131,6	204,1	181,0	214,5
Nov.	167,8	152,2	144,2	155,2	151,6	151,1	170,5	103,3	131,8	201,2	176,8	212,1
Dez.	175,4	149,9	152,4	157,5	143,2	167,2	181,0	106,8	158,6	208,4	174,4	223,7
178 Jan.	161,2	136,6	138,3	134,5	138,3	132,4	167,0	100,3	141,0	193,5	176,5	201,2
Febr.	158,3	133,3	166,1	134,9	132,5	130,7	164,5	94,2	142,1	190,7	168,7	200,6
März	169,0	148,3	170,3	148,8	147,7	147,9	174,1	110,0	143,2	201,4	189,4	206,8
April	176,8	144,7	155,6	148,2	143,7	142,1	184,3	99,1	146,5	219,5	194,4	230,8
Mai	163,8	145,7	179,7	153,9	145,3	129,9	167,9	112,6	143,7	190,7	173,8	198,3
Juni	185,8	159,4	170,7	149,3	162,6	160,5	190,4	104,4	144,3	228,5	199,3	241,6
Juli	164,3	135,3	158,3	142,6	131,3	138,3	170,8	104,1	137,9	199,4	170,9	212,2
Aug.	156,7	145,5	195,2	160,8	141,6	131,7	159,5	101,3	131,8	184,1	156,5	196,5
Sept.	169,4	150,0	195,8	162,9	145,9	141,1	174,0	98,4	140,8	205,2	174,5	218,9
Okt.	188,1	148,7	160,1	164,0	141,3	154,5	196,9	110,5	149,6	235,4	204,9	249,2
Nov.	188,9	157,5	144,7	161,8	153,2	171,0	195,1	113,6	153,7	230,5	201,1	243,7
Ausfuhr												
Tatsächliche Werte in Mill. DM												
173 MD	14 866	668	58	205	324	81	14 116	339	1 104	12 673	2 778	9 895
174 MD	19 215	829	34	283	425	87	18 282	460	1 716	16 106	4 261	11 845
175 MD	18 466	866	58	318	389	101	17 482	442	1 344	15 696	3 361	12 335
176 MD	21 387	951	48	335	434	134	20 315	474	1 557	18 283	3 803	14 480
177 MD	22 801	1 144	38	413	529	164	21 520	471	1 523	19 525	3 882	15 644
177 Sept.	23 217	1 178	42	417	562	157	21 910	492	1 532	19 886	3 927	15 959
Okt.	24 735	1 172	41	403	588	140	23 417	507	1 543	21 367	3 938	17 429
Nov.	23 484	1 094	44	382	538	131	22 237	495	1 604	20 137	3 945	16 192
Dez.	25 435	1 265	42	467	594	162	24 004	531	1 556	21 918	3 958	17 960
178 Jan.	21 313	1 096	40	394	515	148	20 045	468	1 502	18 074	3 679	14 395
Febr.	21 366	993	32	361	453	147	20 243	473	1 498	18 272	3 736	14 535
März	24 608	1 154	39	403	534	178	23 314	539	1 666	21 110	4 211	16 898
April	23 925	1 252	40	459	576	177	22 525	554	1 761	20 210	4 205	16 004
Mai	22 483	1 157	46	451	487	173	21 185	505	1 671	19 010	3 932	15 077
Juni	25 622	1 243	42	435	573	192	24 215	529	1 722	21 964	4 562	17 402
Juli	21 403	1 015	37	385	441	152	20 260	454	1 556	18 250	3 792	14 458
Aug.	21 943	1 214	45	480	522	166	20 592	464	1 703	18 426	3 933	14 493
Sept.	24 828	1 143	51	454	478	159	23 539	523	1 806	21 210	4 433	16 777
Okt.	26 670	1 259	46	476	553	184	25 240	584	1 895	22 761	4 709	18 052
Nov.	25 395	1 210	49	481	507	173	24 002	513	1 849	21 640	4 557	17 083
Dez.	25 018	1 057	...	...	...	...	23 806	...	...	...	...	...
Index des Volumens 1970 = 100												
173 MD	133,3	165,9	134,1	177,1	169,0	154,2	132,1	120,6	139,3	131,8	148,9	127,2
174 MD	149,9	187,6	90,3	230,5	182,7	179,3	148,5	132,9	152,0	148,7	175,9	141,3
175 MD	134,3	192,2	131,1	233,6	174,6	202,3	132,1	119,5	123,4	133,2	138,4	131,8
176 MD	152,6	214,1	103,6	246,2	206,7	245,5	150,3	125,9	146,4	151,4	163,0	148,2
177 MD	160,1	250,2	87,5	306,7	239,2	277,4	166,7	127,8	148,6	158,3	169,9	155,1
177 Sept.	163,9	255,9	.	.	.	.	160,5	137,5	149,5	162,2	175,4	158,6
Okt.	173,8	257,6	.	.	.	.	170,7	138,6	152,9	173,2	176,6	172,3
Nov.	166,3	246,1	.	.	.	.	163,3	140,2	163,3	164,0	176,9	160,4
Dez.	176,6	279,0	.	.	.	.	172,7	143,4	157,8	174,9	177,6	174,1
178 Jan.	151,2	248,4	.	.	.	.	147,3	125,7	151,4	147,5	166,7	142,3
Febr.	151,9	226,6	.	.	.	.	149,2	129,6	152,3	149,5	171,0	143,6
März	176,2	269,2	.	.	.	.	172,8	145,2	172,7	173,6	193,1	168,3
April	172,4	288,6	.	.	.	.	168,1	150,4	179,1	167,6	194,5	160,3
Mai	160,1	267,6	.	.	.	.	156,1	140,3	171,1	155,2	181,1	148,2
Juni	181,2	284,0	.	.	.	.	177,4	148,4	172,8	178,6	208,2	170,6
Juli	150,6	230,5	.	.	.	.	147,7	128,2	155,3	147,6	170,6	141,3
Aug.	156,4	278,7	.	.	.	.	151,9	129,2	168,1	151,1	177,4	143,9
Sept.	176,8	265,7	.	.	.	.	173,5	140,1	178,0	174,1	203,3	166,1
Okt.	188,7	292,2	.	.	.	.	184,7	157,6	187,3	185,3	218,7	176,2
Nov.	179,0	291,7	.	.	.	.	174,8	141,6	176,7	175,4	210,8	165,7

1) Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtein- bzw. -ausfuhr enthalten.

# Außenhandel (Spezialhandel)

## Ein- und Ausfuhr nach ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern <sup>1)</sup>

Mill. DM

Jahr Monat	Frank- reich	Belgien - Luxemburg	Nieder- lande	Italien	Groß- britannien	Dänemark	Schweden	Schweiz	Öster- reich	Sowjet- union	Vereinigte Staaten	Iran
<b>Einfuhr nach Herstellungsländern</b>												
1973 MD	1 580	1 185	1 726	1 170	430	177	300	346	247	166	1 019	141
1974 MD	1 742	1 326	2 102	1 248	622	205	357	407	293	272	1 164	267
1975 MD	1 846	1 312	2 144	1 438	578	232	354	456	316	270	1 186	303
1976 MD	2 153	1 592	2 549	1 676	712	277	392	580	429	363	1 463	415
1977 MD	2 275	1 630	2 569	1 727	871	295	403	656	508	380	1 418	381
1977 Sept.	2 299	1 671	2 541	1 713	974	317	425	688	573	370	1 249	335
Okt.	2 370	1 647	2 553	1 838	933	368	412	754	552	416	1 327	444
Nov.	2 389	1 654	2 776	1 717	894	337	393	772	580	517	1 402	258
Dez.	2 458	1 733	2 728	1 718	1 013	377	422	783	557	585	1 547	333
1978 Jan.	2 267	1 497	2 659	1 655	901	313	352	654	488	515	1 382	408
Febr.	2 317	1 591	2 458	1 739	862	310	386	700	629	337	1 273	332
März	2 447	1 778	2 693	1 778	973	335	438	750	594	430	1 323	360
April	2 534	1 791	2 721	1 916	945	372	442	816	587	419	1 493	273
Mai	2 218	1 588	2 553	1 839	1 056	322	441	683	529	351	1 318	357
Juni	2 656	1 953	2 704	2 191	1 015	323	502	877	639	380	1 649	335
Juli	2 341	1 522	2 292	2 072	1 019	287	375	800	599	529	1 284	406
Aug.	1 818	1 569	2 414	1 965	934	293	334	702	547	402	1 357	383
Sept.	2 212	1 745	2 528	1 883	1 053	373	445	817	639	495	1 331	306
Okt.	2 567	1 894	2 559	2 254	1 073	407	473	944	687	536	1 528	388
Nov.	2 570	1 876	2 615	2 064	1 134	381	495	902	664	465	1 646	398
<b>Ausfuhr nach Verbrauchsländern</b>												
1973 MD	1 928	1 222	1 522	1 248	700	337	488	840	703	260	1 257	157
1974 MD	2 279	1 455	1 956	1 581	918	387	656	951	846	398	1 445	244
1975 MD	2 164	1 406	1 849	1 349	841	386	675	797	819	579	1 098	433
1976 MD	2 805	1 689	2 070	1 583	1 015	654	752	955	1 045	563	1 201	480
1977 MD	2 804	1 792	2 294	1 581	1 217	602	731	1 048	1 212	538	1 517	529
1977 Sept.	3 119	1 947	2 424	1 534	1 177	532	708	1 117	1 342	581	1 759	562
Okt.	2 931	1 886	2 480	1 561	1 543	539	870	1 157	1 372	579	1 649	502
Nov.	2 824	1 770	2 360	1 606	1 315	515	699	1 113	1 430	558	1 761	455
Dez.	2 971	1 778	2 411	1 579	1 372	538	734	1 125	1 342	688	1 776	562
1978 Jan.	2 710	1 652	2 230	1 547	1 296	429	577	1 049	989	678	1 440	463
Febr.	2 624	1 885	2 212	1 478	1 175	477	598	1 073	1 094	488	1 590	436
März	3 278	2 190	2 546	1 615	1 327	527	653	1 165	1 235	501	1 668	460
April	2 870	2 005	2 455	1 562	1 472	512	636	1 304	1 302	601	1 626	521
Mai	2 786	1 898	2 228	1 585	1 461	481	582	1 099	1 106	526	1 439	687
Juni	3 335	1 986	2 521	1 811	1 458	551	663	1 296	1 299	559	1 990	624
Juli	2 577	1 563	2 030	1 481	1 296	427	473	1 075	1 094	421	1 713	557
Aug.	2 240	1 848	2 246	1 309	1 279	544	602	1 152	1 204	436	1 503	590
Sept.	2 974	2 076	2 446	1 703	1 424	566	688	1 391	1 322	512	1 704	739
Okt.	3 216	2 360	2 628	1 862	1 667	609	747	1 401	1 395	560	1 981	695
Nov.	3 204	2 066	2 521	1 859	1 506	582	700	1 213	1 315	432	1 768	596

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Die Auswahl der Länder erfolgte nach der Höhe des Umsatzes im Jahr 1977.

## Ein- und Ausfuhr nach Ländergruppen

Mill. DM

Jahr Monat	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Industrialisierte westliche Länder					Entwicklungsländer				Ostblockländer	
		zusammen	EG- 2) Länder	Andere europäische Länder	Vereinigte Staaten und Kanada	Übrige Länder	zu- sammen 3)	Afrika	Amerika	Asien	zu- sammen 4)	darunter Europa
Einfuhr nach Herstellungsländern												
1973 MD	12 118	9 562	6 295	1 617	1 152	498	1 995	656	501	808	552	615
1974 MD	14 978	10 814	7 179	1 852	1 331	552	3 349	1 192	581	1 646	701	654
1975 MD	15 359	11 548	7 604	1 956	1 332	657	3 070	1 015	558	1 462	722	665
1976 MD	18 514	13 791	8 923	2 427	1 656	784	3 787	1 226	688	1 838	915	848
1977 MD	19 598	14 626	9 443	2 682	1 614	887	4 005	1 281	817	1 866	948	887
1977 Sept.	19 538	14 801	9 601	2 724	1 494	981	3 772	1 086	797	1 837	939	876
Okt.	19 928	15 006	9 788	2 902	1 505	811	3 868	1 143	790	1 884	1 027	980
Nov.	20 400	15 394	9 859	3 048	1 601	886	3 857	1 246	847	1 711	1 128	1 066
Dez.	21 214	16 003	10 123	3 099	1 741	1 040	3 984	1 373	800	1 758	1 232	1 163
1978 Jan.	19 414	14 552	9 362	2 757	1 562	871	3 793	1 178	688	1 887	1 060	997
Febr.	18 765	14 502	9 344	2 887	1 423	847	3 439	1 107	720	1 593	802	745
März	20 420	15 565	10 079	3 183	1 450	852	3 835	1 151	829	1 816	1 012	935
April	20 674	16 080	10 356	3 183	1 616	924	3 603	1 145	825	1 624	975	908
Mai	19 443	14 892	9 650	2 819	1 456	967	3 654	1 100	851	1 650	881	816
Juni	21 658	17 002	10 929	3 318	1 800	955	3 595	1 052	927	1 595	1 043	963
Juli	19 656	14 926	9 605	3 007	1 411	903	3 600	952	839	1 779	1 109	1 043
Aug.	18 823	14 141	9 057	2 672	1 524	888	3 673	1 050	724	1 668	992	922
Sept.	20 098	15 376	9 857	3 135	1 493	890	3 597	1 078	781	1 715	1 104	1 032
Okt.	21 858	17 050	10 869	3 498	1 745	938	3 563	949	786	1 807	1 230	1 159
Nov.	21 843	17 034	10 710	3 511	1 851	963	3 619	1 115	743	1 687	1 171	1 071
Dez.	21 192	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Ausfuhr nach Verbrauchsländern												
1973 MD	14 866	12 225	7 005	3 288	1 387	544	1 690	437	531	737	903	824
1974 MD	19 215	15 155	8 626	4 158	1 603	768	2 646	637	850	1 182	1 325	1 214
1975 MD	18 466	13 919	8 045	3 998	1 255	621	2 997	767	744	1 530	1 452	1 326
1976 MD	21 387	16 383	9 776	4 571	1 369	667	3 486	926	731	1 824	1 453	1 310
1977 MD	22 801	17 442	10 235	4 842	1 700	666	3 898	1 107	792	1 995	1 392	1 285
1977 Sept.	23 217	18 250	10 797	4 903	1 941	608	3 587	942	751	1 889	1 312	1 204
Okt.	24 735	18 863	11 006	5 296	1 832	729	4 419	1 388	944	2 081	1 386	1 232
Nov.	23 484	18 130	10 481	5 059	1 950	660	3 879	1 121	908	1 845	1 406	1 312
Dez.	25 435	18 672	10 716	5 210	1 970	777	4 775	1 329	1 048	2 391	1 830	1 778
1978 Jan.	21 313	16 183	9 938	4 072	1 592	580	3 655	1 109	780	1 761	1 414	1 266
Febr.	21 366	16 602	9 920	4 276	1 783	622	3 460	1 025	682	1 746	1 248	1 074
März	24 608	19 119	11 570	4 799	1 914	835	4 057	1 133	750	2 168	1 381	1 159
April	23 925	18 403	10 949	4 981	1 798	675	3 937	1 091	917	1 919	1 521	1 333
Mai	22 483	17 175	10 518	4 366	1 596	694	3 813	957	780	2 071	1 437	1 276
Juni	25 622	19 702	11 756	4 965	2 188	793	4 154	1 023	815	2 310	1 698	1 527
Juli	21 403	16 152	9 462	4 134	1 867	690	3 841	1 034	765	2 038	1 331	1 192
Aug.	21 943	16 529	9 544	4 586	1 638	762	3 946	1 029	751	2 161	1 398	1 227
Sept.	24 828	19 270	11 277	5 101	1 951	941	4 008	1 010	719	2 272	1 492	1 304
Okt.	26 670	20 762	12 432	5 353	2 159	818	4 389	1 248	734	2 401	1 459	1 308
Nov.	25 395	19 619	11 832	5 056	1 940	791	4 184	1 126	821	2 230	1 519	1 278
Dez.	25 018	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und Nicht ermittelte Länder. - 2) Europäische Gemeinschaft (Frankreich, Belgien und Luxemburg, Niederlande, Italien, Großbritannien, Republik Irland, Dänemark). - 3) Einschl. Ozeanien. - 4) Einschl. asiatische Ostblockländer. - 5) Vorläufiges Ergebnis.

**Zum Aufsatz: „Neuberechnung des Außenhandelsvolumens und der Außenhandelsindizes auf Basis 1976“  
Index des Volumens und der Durchschnittswerte nach alter und neuer Berechnung**

Jahr	Einfuhr						Ausfuhr					
	insgesamt	Ernährungs- wirtschaft	Gewerbliche Wirtschaft				insgesamt	Ernährungs- wirtschaft	Gewerbliche Wirtschaft			
			zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren			zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren
Index des Volumens												
1970 . . . . . a)	65,7	73,0	64,2	95,4	78,9	55,9	65,5	46,7	66,5	79,4	68,3	66,1
b)	73,6	75,9	73,3	100,3	77,9	63,3	71,6	54,6	72,4	93,4	80,8	71,2
1971 . . . . . a)	72,6	80,3	71,1	92,8	80,6	65,5	69,4	53,1	70,3	79,1	76,4	69,5
b)	79,6	82,0	79,2	99,1	80,3	72,5	74,8	63,9	75,3	89,0	85,7	74,1
1972 . . . . . a)	80,0	88,5	78,4	97,3	87,9	73,2	75,5	62,0	76,2	81,7	80,7	75,7
b)	85,5	90,0	84,8	101,9	86,2	78,9	79,7	70,0	80,1	87,8	88,7	79,2
1973 . . . . . a)	84,8	89,8	84,1	103,7	93,1	78,9	87,4	77,5	87,9	95,8	95,2	87,1
b)	90,1	91,1	90,1	108,9	94,1	82,9	91,1	86,2	91,4	99,7	102,7	90,2
1974 . . . . . a)	83,7	86,5	83,2	100,3	91,4	78,6	98,2	87,6	98,8	105,6	103,8	98,2
b)	86,9	87,4	86,9	102,8	90,7	80,5	101,5	93,4	101,9	113,6	113,5	100,6
1975 . . . . . a)	85,8	91,4	84,6	90,7	85,2	83,6	88,0	89,8	87,9	94,9	84,3	88,0
b)	87,4	91,8	86,5	91,2	85,0	85,4	89,8	92,1	89,6	98,9	86,8	89,6
1976 . . . . . a)	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
b)	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 . . . . . a)	104,4	98,5	105,5	98,9	102,8	107,3	104,9	116,9	104,3	101,5	101,5	104,6
b)	103,7	98,5	104,7	97,1	104,1	107,3	105,4	120,2	104,7	104,2	102,1	104,9
Jan./Nov. 1977 . . . . . a)	103,4	97,5	104,6	98,6	100,7	106,4	103,9	115,6	103,3	100,4	100,9	103,6
b)	102,7	97,5	103,7	96,7	102,0	106,4	104,4	118,6	103,7	102,5	101,6	103,9
Jan./Nov. 1978 . . . . . a)	112,3	106,6	113,6	99,6	113,0	115,9	109,9	125,0	109,0	111,0	115,8	108,4
b)	110,8	106,6	111,6	95,1	112,6	116,5	109,3	126,4	108,4	120,6	117,9	107,3
Index der Durchschnittswerte												
1970 . . . . . a)	75,1	79,5	74,1	43,0	64,5	87,0	74,5	82,2	74,1	70,5	75,0	74,1
b)	67,0	76,5	64,9	40,9	65,3	77,0	68,2	70,3	68,1	60,0	63,4	68,8
1971 . . . . . a)	74,4	78,9	73,4	47,4	58,5	86,1	76,3	84,2	76,0	72,4	73,4	76,4
b)	67,9	77,3	65,9	44,3	58,6	77,8	70,8	69,9	70,9	64,3	65,4	71,6
1972 . . . . . a)	72,5	78,3	71,2	45,2	53,9	84,9	76,8	84,0	76,6	72,9	69,3	77,3
b)	67,8	77,0	65,7	43,1	55,0	78,7	72,9	74,4	72,8	67,8	63,0	73,9
1973 . . . . . a)	77,2	86,6	75,1	50,0	66,8	84,9	79,5	90,6	79,1	74,7	74,5	79,6
b)	72,7	85,4	70,1	47,7	66,1	80,9	76,3	81,5	76,1	71,7	69,0	76,9
1974 . . . . . a)	96,7	94,1	97,3	95,8	95,9	94,2	91,4	99,5	91,1	91,8	106,2	89,7
b)	93,1	93,2	93,2	93,4	96,6	91,9	88,5	93,4	88,3	85,3	97,1	87,6
1975 . . . . . a)	96,6	94,5	97,2	92,1	93,5	98,9	98,1	101,5	97,9	98,2	102,4	97,6
b)	94,9	94,1	95,1	91,5	93,7	96,7	96,1	98,9	96,0	94,2	99,4	95,8
1976 . . . . . a)	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
b)	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 . . . . . a)	101,4	110,7	99,7	98,6	99,5	101,2	101,6	102,9	101,6	97,9	96,4	102,1
b)	102,0	110,7	100,5	100,3	98,1	101,2	101,1	100,0	101,2	95,4	95,8	101,8
Jan./Nov. 1977 . . . . . a)	101,7	111,1	99,9	98,8	100,1	101,2	101,5	103,0	101,5	97,8	96,8	101,9
b)	102,3	111,1	100,7	100,6	98,9	101,2	101,1	100,4	101,1	95,8	96,1	101,6
Jan./Nov. 1978 . . . . . a)	97,3	100,8	96,5	84,9	95,3	102,0	100,4	97,5	100,6	96,9	93,9	101,3
b)	98,7	100,8	98,2	89,0	95,5	101,4	100,9	96,3	101,2	89,1	92,3	102,4

a) Originalbasis 1970 umgerechnet auf 1976 = 100. — b) 1976 = 100.

# Index der tatsächlichen Werte, des Volumens und der Durchschnittswerte nach Warengruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft

1976 = 100

Jahr	Einfuhr										Ausfuhr									
	ins- ge- samt 1)	Ernährungswirtschaft				Gewerbliche Wirtschaft						ins- ge- samt 1)	Ernäh- rungs- wirt- schaft	Gewerbliche Wirtschaft						
		zu- sam- men 2)	Nahrungsmittel		Genüß- mittel	zu- sam- men	Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren					zu- sam- men	Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren			
			tier.	pflanzl.					zu- sam- men	Vor- erzeugnisse	End- erzeugnisse						zu- sam- men	Vor- erzeugnisse	End- erzeugnisse	
																				Ursprungs

## Insgesamt

### Index der tatsächlichen Werte

1970	49,3	58,1	56,1	59,0	57,1	47,6	41,0	50,9	48,7	54,1	46,6	48,8	38,4	49,3	56,0	51,2	49,0	50,5	48,6
1971	54,1	63,3	61,3	64,5	62,7	52,2	44,0	47,1	56,4	59,5	55,2	53,0	44,7	53,4	57,3	56,1	53,1	52,3	53,3
1972	57,9	69,3	73,8	67,6	66,1	55,7	43,9	47,4	62,1	66,0	60,6	58,1	52,1	58,3	59,5	55,9	58,5	56,7	59,0
1973	65,5	77,8	82,8	77,6	67,4	63,1	52,0	62,2	67,0	72,8	64,8	69,5	70,2	69,5	71,5	70,9	69,3	73,0	68,3
1974	80,9	81,4	80,9	86,9	57,8	80,9	96,0	87,7	74,0	81,8	71,0	89,8	87,2	90,0	96,9	110,2	88,1	112,0	81,8
1975	83,0	86,4	84,9	90,5	68,9	82,3	83,5	79,7	82,6	80,2	83,6	86,3	91,1	86,1	93,2	86,3	85,8	88,4	85,2
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	105,9	109,1	100,2	105,9	137,9	105,2	97,4	102,2	108,8	105,8	109,7	106,6	120,2	105,9	99,4	97,8	106,8	102,1	108,0
Jan./Nov. 1977	105,1	108,3	98,3	105,7	136,6	104,4	97,4	100,8	107,7	105,9	108,5	105,5	119,1	104,8	98,2	97,6	105,6	101,9	106,6
Jan./Nov. 1978	109,3	107,4	106,2	104,9	119,3	109,6	84,6	107,6	118,2	112,7	120,3	110,3	121,7	109,7	107,4	108,7	109,9	109,4	110,0

### Index des Volumens

1970	73,6	75,9	72,7	76,7	76,7	73,3	100,3	77,9	63,3	68,8	61,1	71,6	54,6	72,4	93,4	80,8	71,2	67,4	72,2
1971	79,6	82,0	77,3	83,1	85,6	79,2	99,1	80,3	72,5	78,3	70,3	74,8	63,9	75,3	89,0	85,7	74,1	71,5	74,8
1972	85,5	90,0	89,0	89,9	90,0	84,8	101,9	86,2	78,9	88,1	75,4	79,7	70,0	80,1	87,8	88,7	79,2	79,3	79,2
1973	90,1	91,1	88,9	92,1	89,1	90,1	108,9	94,1	82,9	91,2	79,6	91,1	86,2	91,4	99,7	102,7	90,2	96,7	88,5
1974	86,9	87,4	88,5	89,0	76,5	86,9	102,8	90,7	80,5	83,2	79,5	101,5	93,4	101,9	113,6	113,5	100,6	112,8	97,4
1975	87,4	91,8	91,9	91,1	91,9	86,5	91,2	85,0	85,4	80,2	86,8	89,8	92,1	89,6	98,9	86,8	89,6	87,0	90,3
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	103,7	98,5	97,6	98,3	100,0	104,7	97,1	104,1	107,3	106,5	107,6	105,4	120,2	104,7	104,2	102,1	104,9	103,9	105,2
Jan./Nov. 1977	102,7	97,5	96,1	97,6	98,2	103,7	96,7	102,0	106,4	106,5	106,4	104,4	118,6	103,7	102,5	101,6	103,9	103,5	104,0
Jan./Nov. 1978	110,8	106,6	107,1	106,2	105,2	111,6	95,1	112,6	116,6	115,1	117,1	109,3	126,4	108,4	120,6	117,9	107,3	116,5	104,9

### Index der Durchschnittswerte

1970	67,0	76,5	77,1	76,9	74,4	64,9	40,9	65,3	77,0	78,7	76,2	68,2	70,3	68,1	60,0	63,4	68,8	74,9	67,3
1971	67,9	77,3	79,3	77,7	73,2	65,9	44,3	58,6	77,8	76,0	78,5	70,8	69,9	70,9	64,3	65,4	71,6	73,2	71,2
1972	67,8	77,0	82,9	75,2	73,5	65,7	43,1	55,0	78,7	74,9	80,4	72,9	74,4	72,8	67,8	63,0	73,9	71,5	74,5
1973	72,7	85,4	93,2	84,3	75,6	70,1	47,7	66,1	80,9	79,8	81,3	76,3	81,5	76,1	71,7	69,0	78,9	75,6	77,2
1974	93,1	93,2	91,4	97,6	75,7	93,2	93,4	96,6	91,9	98,3	89,3	88,5	93,4	88,3	85,3	87,1	87,6	99,3	84,0
1975	94,9	94,1	92,5	99,3	75,0	95,1	91,5	93,7	96,7	97,8	96,3	96,1	98,9	98,0	94,2	99,4	95,8	101,6	94,3
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	102,0	110,7	102,7	107,7	138,0	100,5	100,3	98,1	101,2	99,4	101,9	101,1	100,0	101,2	95,4	95,8	101,8	98,2	102,7
Jan./Nov. 1977	102,3	111,1	102,3	108,3	139,0	100,7	100,6	98,9	101,2	99,4	101,9	101,1	100,4	101,1	95,8	96,1	101,6	98,5	102,5
Jan./Nov. 1978	98,7	100,8	99,2	98,7	113,4	98,2	89,0	95,5	101,4	97,9	102,8	100,9	96,3	101,2	89,1	92,3	102,4	93,8	104,9

## EG-Länder <sup>3)</sup>

### Index der tatsächlichen Werte

1970	50,8	53,9	49,6	56,4	55,1	50,0	71,5	39,0	52,5	55,4	51,3	49,4	33,3	50,6	56,6	49,6	50,5	50,0	50,6
1971	58,0	61,7	56,2	64,7	69,7	57,2	69,5	42,0	61,2	62,3	60,7	54,0	39,7	55,0	60,3	53,3	55,0	51,9	55,9
1972	64,6	71,2	66,6	72,3	81,2	63,2	75,6	42,8	68,7	70,0	68,2	59,6	49,1	60,3	61,5	55,6	60,8	57,3	61,9
1973	70,5	75,8	74,5	74,7	84,8	69,6	88,2	59,0	72,1	76,6	70,1	71,7	64,6	72,1	70,7	69,8	72,5	72,8	72,4
1974	80,5	80,9	77,5	84,0	72,1	80,4	92,2	86,4	78,3	88,3	73,9	88,2	85,7	88,4	96,1	106,6	86,0	101,7	81,3
1975	85,2	86,6	84,5	86,9	86,4	84,8	78,6	82,2	85,8	83,3	85,9	82,3	95,4	81,2	96,0	81,5	80,5	80,8	80,5
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	105,8	98,9	97,7	98,4	105,3	107,2	132,4	100,5	108,3	102,8	110,6	104,7	117,5	103,7	96,7	96,3	104,9	98,1	106,9
Jan./Nov. 1977	105,1	98,3	96,1	99,0	101,4	106,5	132,2	99,8	107,6	103,2	109,5	104,2	116,7	103,3	95,7	96,1	104,5	98,5	106,2
Jan./Nov. 1978	111,9	107,3	105,6	107,3	112,3	112,8	145,4	98,3	115,9	108,9	118,9	110,8	120,5	110,1	109,1	105,8	110,6	105,2	112,2

### Index des Volumens

1970	69,6	69,6	64,3	72,6	70,2	69,6	97,6	71,7	67,9	68,7	67,6	71,4	45,5	73,3	98,8	80,3	71,4	65,9	73,1
1971	78,4	78,0	71,9	81,1	85,0	78,4	96,3	80,2	77,3	79,8	76,2	75,1	61,7	76,7	96,7	84,2	75,0	70,3	76,4
1972	86,8	87,8	90,9	91,3	90,5	86,8	101,1	88,2	85,8	91,0	83,6	81,0	61,6	82,3	93,0	88,1	81,2	78,6	82,0
1973	90,0	87,1	82,8	89,5	87,5	90,9	107,9	99,6	87,7	94,0	85,0	93,2	77,0	94,3	103,3	98,8	93,4	95,2	92,9
1974	87,6	91,5	88,9	94,4	77,5	86,9	92,8	95,2	84,3	88,4	82,5	99,3	92,9	99,7	117,9	107,6	98,1	105,0	96,0
1975	89,0	91,8	91,4	91,6	86,7	88,2	86,6	90,0	87,8	85,3	88,9	85,4	96,5	84,4	102,0	82,6	83,9	81,1	84,7
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	104,2	94,9	95,5	92,8	103,4	106,1	133,2	101,9	106,4	103,8	107,5	103,6	116,5	102,7	102,4	100,5	102,9	98,7	104,2
Jan./Nov. 1977	103,4	94,4	94,3	93,2	99,6	105,3	133,2	100,7	106,6	104,1	106,3	103,2	115,3	102,2	100,9	100,0	102,8	99,0	103,6
Jan./Nov. 1978	112,1	107,6	106,7	107,9	104,2	113,0	157,4	103,9	114,1	113,2	114,5	109,9	121,3	109,0	123,3	113,3	107,9	109,9	107,4

Fußnoten siehe S. 35\*

**Index der tatsächlichen Werte, des Volumens und der Durchschnittswerte nach Warengruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft  
1976 = 100**

Jahr	Einfuhr											Ausfuhr								
	insgesamt 1)	Ernährungswirtschaft				Gewerbliche Wirtschaft							insgesamt 1)	Ernährungs-wirtschaft	Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen 2)	Nahrungsmittel		Genuß-mittel	zu-sammen	Roh-stoffe	Halb-waren	Fertigwaren			zu-sammen			Roh-stoffe	Halb-waren	Fertigwaren			
			tier.	pflanzl.					zu-sammen	Vor-erzeugnisse	End-erzeugnisse						zu-sammen	Vor-erzeugnisse	End-erzeugnisse	
Index der Durchschnittswerte																				
1970	72,9	77,4	77,3	77,7	78,5	71,9	73,2	54,3	77,3	80,7	75,9	69,2	73,1	69,0	57,3	61,8	70,7	75,8	69,3	
1971	74,1	79,1	78,1	79,7	82,0	72,9	72,2	52,4	79,2	78,1	79,7	71,9	76,7	71,7	62,3	63,3	73,3	73,8	73,1	
1972	74,4	81,1	82,4	79,2	89,8	72,8	74,8	48,5	80,1	76,9	81,6	73,6	79,8	73,3	66,1	63,1	74,9	72,9	75,5	
1973	78,4	87,0	90,0	83,5	96,9	76,6	81,8	59,2	82,1	81,5	82,5	76,9	83,9	78,5	68,5	70,7	77,6	76,5	77,9	
1974	91,8	88,5	87,2	89,0	93,1	92,5	99,4	90,7	92,9	99,9	89,6	88,9	92,2	88,6	81,5	99,1	87,7	96,8	84,7	
1975	95,8	94,3	92,4	94,9	99,7	96,1	90,8	91,4	97,7	97,7	97,7	96,4	98,9	96,2	94,1	98,8	96,0	99,6	95,0	
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977	101,5	104,2	102,3	106,0	101,8	101,0	99,5	98,6	101,8	99,0	102,9	101,0	100,8	101,0	94,4	95,9	101,9	99,4	102,6	
Jan./Nov. 1977	101,7	104,1	101,9	106,3	101,8	101,2	99,3	99,1	101,8	99,1	103,0	101,1	101,2	101,0	94,9	96,1	101,9	99,6	102,5	
Jan./Nov. 1978	99,8	99,7	99,0	99,4	107,8	99,8	92,3	94,6	101,6	96,2	103,9	100,8	99,3	101,0	88,5	93,5	102,5	95,8	104,5	
Übrige Länder 4)																				
Index der tatsächlichen Werte																				
1970	48,0	62,5	77,2	61,3	57,7	45,4	38,9	65,9	43,3	51,9	40,5	48,3	49,4	48,3	54,7	53,5	47,9	50,9	47,1	
1971	50,4	65,1	78,0	64,4	60,2	47,6	42,2	53,4	49,7	54,7	48,0	52,2	55,4	52,1	49,8	59,9	51,6	52,7	51,4	
1972	51,8	67,2	97,6	63,4	60,9	49,0	41,8	53,2	52,8	59,0	50,8	56,8	58,5	56,7	54,8	56,3	56,8	56,1	56,9	
1973	60,7	79,9	110,3	80,1	61,4	57,3	49,5	66,2	59,9	66,4	57,8	67,7	82,4	67,4	73,4	72,3	67,0	73,2	65,5	
1974	81,3	82,0	92,1	89,5	52,9	81,4	96,3	89,2	68,0	70,7	67,1	91,2	90,5	91,3	98,8	115,1	89,7	121,3	82,1	
1975	80,9	86,2	86,5	93,6	62,9	79,9	83,8	76,5	78,2	74,9	79,3	89,7	81,8	89,9	86,4	92,8	89,8	95,1	88,5	
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977	105,9	120,0	108,3	112,5	149,2	103,4	95,0	104,4	109,1	111,0	108,4	108,2	126,3	107,7	106,1	99,9	108,2	105,6	108,8	
Jan./Nov. 1977	105,0	119,1	105,8	111,7	148,7	102,5	95,0	102,1	108,0	110,5	107,2	106,5	124,3	106,0	104,5	99,7	106,5	104,9	106,8	
Jan./Nov. 1978	106,9	107,6	108,3	102,7	121,7	106,7	80,4	119,3	121,5	119,3	122,2	109,9	124,4	109,4	103,2	112,7	109,3	113,0	108,4	
Index des Volumens																				
1970	77,4	82,5	100,7	80,4	79,0	76,8	100,5	85,7	56,7	68,9	52,7	71,7	74,1	71,7	80,1	81,6	71,0	68,7	71,5	
1971	80,8	86,2	95,0	84,8	85,7	80,0	99,3	80,5	65,9	75,8	62,6	74,6	90,2	74,2	70,2	87,7	73,4	72,6	73,6	
1972	84,3	92,3	115,7	88,6	89,8	83,1	101,9	83,8	69,3	83,1	64,8	78,6	88,2	78,4	74,9	89,4	77,7	79,9	77,2	
1973	90,1	95,3	108,9	94,3	89,7	89,4	109,0	87,2	76,1	86,4	72,7	89,4	106,0	89,0	90,8	108,1	87,8	98,0	85,3	
1974	86,1	83,1	87,2	84,3	76,1	86,8	103,5	85,1	75,3	74,3	85,6	103,3	94,5	103,6	103,1	121,6	102,5	119,7	98,4	
1975	85,9	91,7	93,3	90,7	93,8	83,9	91,5	78,8	82,2	76,5	84,0	93,5	82,6	93,8	91,4	92,6	93,9	92,2	94,3	
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977	103,3	102,4	104,4	103,2	98,8	103,4	94,6	107,0	108,6	111,0	107,8	106,9	128,3	106,3	108,7	104,2	106,4	108,6	105,9	
Jan./Nov. 1977	102,0	100,8	102,0	101,6	97,8	102,2	94,2	103,6	107,6	110,4	106,6	105,4	125,8	104,9	106,6	103,8	104,9	107,5	104,3	
Jan./Nov. 1978	109,6	105,4	108,6	104,7	105,5	110,3	80,8	123,6	119,9	118,4	120,4	108,8	137,5	107,9	113,9	124,1	106,8	122,5	103,1	
Index der Durchschnittswerte																				
1970	62,0	75,7	76,7	76,3	73,1	59,1	38,8	76,9	76,3	75,2	76,8	67,3	66,8	67,3	68,2	65,5	67,4	74,1	65,9	
1971	62,3	75,5	82,1	75,9	70,2	59,6	42,5	66,3	75,4	72,2	76,7	69,9	61,5	70,2	71,0	68,2	70,3	72,6	69,8	
1972	61,4	72,8	84,3	71,6	67,8	59,0	41,0	63,5	76,2	71,1	78,4	72,2	66,3	72,3	73,2	63,0	73,0	70,2	73,7	
1973	67,4	83,8	101,3	84,9	68,5	64,0	45,4	75,9	78,8	76,8	79,6	75,8	77,8	75,7	80,8	66,9	76,3	74,7	76,7	
1974	94,4	98,7	105,6	106,1	69,5	93,7	93,0	104,9	90,3	95,1	88,8	88,3	95,8	88,1	95,9	94,6	87,5	101,3	83,5	
1975	94,1	93,9	92,8	103,2	67,1	94,1	91,6	97,1	95,2	98,0	94,4	95,9	99,0	95,9	94,5	100,2	95,6	103,2	93,9	
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977	102,5	117,2	103,7	109,0	151,0	99,9	100,4	97,6	100,4	100,1	100,5	101,2	98,4	101,3	97,6	95,8	101,7	97,2	102,8	
Jan./Nov. 1977	102,9	118,1	103,7	110,0	152,2	100,2	100,8	98,5	100,4	100,0	100,5	101,0	98,8	101,1	98,0	96,1	101,5	97,5	102,4	
Jan./Nov. 1978	97,6	102,1	99,7	98,1	115,3	96,8	88,6	96,5	101,3	100,8	101,5	101,0	90,5	101,4	90,6	90,8	102,3	92,3	105,1	

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtein- bzw. -ausfuhr enthalten. — 2) Einschl. Lebende Tiere. — 3) Frankreich, Belgien u. Luxemburg, Niederlande, Italien, Großbritannien, Rep. Irland und Dänemark. — 4) Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und Nicht ermittelte Länder.

# Einfuhr nach Ländergruppen

Jahr Monat	Insgesamt					EG - Länder <sup>1)</sup>					Übrige Länder <sup>2)</sup>				
	Tatsäch- liche Werte	Volumen <sup>3)</sup>	Index			Tatsäch- liche Werte	Volumen <sup>3)</sup>	Index			Tatsäch- liche Werte	Volumen <sup>3)</sup>	Index		
			der tatsäch- lichen Werte	des Volumen s	der Durch- schnitts- werte			der tatsäch- lichen Werte	des Volumen s	der Durch- schnitts- werte			der tatsäch- lichen Werte	des Volumen s	der Durch- schnitts- werte
	Mill. DM		1976 = 100			Mill. DM		1976 = 100			Mill. DM		1976 = 100		
1970 . . . . .	109 606	163 630	49,3	73,6	67,0	54 355	74 513	50,8	69,6	72,9	55 251	89 117	48,0	77,4	62,0
1971 . . . . .	120 119	176 913	54,1	79,6	67,9	62 155	83 931	58,0	78,4	74,1	57 963	92 982	50,4	80,8	62,3
1972 . . . . .	128 744	190 001	57,9	85,5	67,8	69 140	92 990	64,6	86,8	74,4	59 605	97 010	51,8	84,3	61,4
1973 . . . . .	145 417	200 090	65,5	90,1	72,7	75 539	96 366	70,5	90,0	78,4	69 879	103 724	60,7	90,1	67,4
1974 . . . . .	179 733	192 963	80,9	86,9	93,1	86 147	93 834	80,5	87,6	91,8	93 586	99 129	81,3	86,1	94,4
1975 . . . . .	184 313	194 149	83,0	87,4	94,9	91 246	95 252	85,2	89,0	95,8	93 067	98 897	80,9	85,9	94,1
1976 . . . . .	222 173	222 158	100	100	100	107 079	107 073	100	100	100	115 094	115 085	100	100	100
1977 . . . . .	235 178	230 469	105,9	103,7	102,0	113 320	111 608	105,8	104,2	101,5	121 857	118 861	105,9	103,3	102,5
1970 Januar . . . . .	8 601	13 051	46,5	70,5	65,9	4 149	5 814	46,5	65,2	71,4	4 452	7 237	46,4	75,5	61,5
Februar . . . . .	8 100	12 153	43,7	65,6	66,7	4 127	5 709	46,3	64,0	72,3	3 973	6 444	41,4	67,2	61,6
März . . . . .	9 056	13 410	48,9	72,4	67,5	4 578	6 245	51,3	70,0	73,3	4 478	7 165	46,7	74,7	62,5
April . . . . .	9 645	14 083	52,1	76,1	68,5	4 856	6 516	54,4	73,0	74,5	4 788	7 567	49,9	78,9	63,3
Mai . . . . .	8 607	12 835	46,5	69,3	67,1	4 185	5 686	46,9	63,7	73,6	4 422	7 148	46,1	74,5	61,9
Juni . . . . .	9 566	14 193	51,7	76,7	67,4	4 808	6 617	53,9	74,2	72,7	4 757	7 576	49,6	79,0	62,8
Juli . . . . .	9 292	13 887	50,2	75,0	66,9	4 654	6 325	52,2	70,9	73,6	4 638	7 562	48,4	78,8	61,3
August . . . . .	8 069	12 282	43,6	66,3	65,7	3 839	5 270	43,0	59,1	72,9	4 229	7 012	44,1	73,1	60,3
September . . . . .	9 208	13 894	49,7	75,0	66,3	4 563	6 307	51,1	70,7	72,4	4 645	7 587	48,4	79,1	61,2
Oktober . . . . .	9 841	14 602	53,2	78,9	67,4	5 054	6 930	56,6	77,7	72,9	4 787	7 673	49,9	80,0	62,4
November . . . . .	9 740	14 437	52,6	78,0	67,5	4 811	6 619	53,9	74,2	72,7	4 930	7 819	51,4	81,5	63,0
Dezember . . . . .	9 882	14 804	53,4	80,0	66,8	4 731	6 475	53,0	72,6	73,1	5 151	8 329	53,7	86,8	61,8
1971 Januar . . . . .	8 700	13 028	47,0	70,4	66,8	4 290	5 779	48,1	64,8	74,2	4 410	7 249	46,0	75,6	60,8
Februar . . . . .	9 779	14 229	52,8	76,9	68,7	4 737	6 325	53,1	70,9	74,9	5 041	7 904	52,6	82,4	63,8
März . . . . .	11 000	15 896	59,4	85,9	69,2	5 812	7 685	65,1	86,1	75,6	5 188	8 212	54,1	85,6	63,2
April . . . . .	10 261	14 703	55,4	79,4	69,8	5 266	6 912	59,0	77,5	76,2	4 995	7 791	52,1	81,2	64,1
Mai . . . . .	9 697	14 089	52,4	76,2	68,8	5 056	6 756	56,7	75,7	74,8	4 641	7 343	48,4	76,6	63,2
Juni . . . . .	10 553	15 467	57,0	83,5	68,2	5 482	7 454	61,4	83,5	73,5	5 072	8 012	52,9	83,5	63,3
Juli . . . . .	10 411	15 164	56,2	81,9	68,7	5 419	7 398	60,7	82,9	73,3	4 992	7 766	52,0	81,0	64,3
August . . . . .	8 991	13 489	48,6	72,9	66,7	4 460	6 156	50,0	69,0	72,4	4 531	7 333	47,2	76,5	61,8
September . . . . .	9 780	14 515	52,8	78,4	67,4	5 235	7 111	58,7	79,7	73,6	4 545	7 403	47,4	77,2	61,4
Oktober . . . . .	10 285	15 211	55,6	82,2	67,6	5 550	7 470	62,2	83,7	74,3	4 735	7 741	49,4	80,7	61,2
November . . . . .	10 114	15 148	54,6	81,8	66,8	5 440	7 422	61,0	83,2	73,3	4 674	7 727	48,7	80,6	60,5
Dezember . . . . .	10 546	15 963	57,0	86,2	66,1	5 408	7 463	60,6	83,6	72,5	5 139	8 500	53,6	88,6	60,5
1972 Januar . . . . .	9 320	14 122	50,3	76,3	66,0	4 901	6 602	54,9	74,0	74,2	4 419	7 520	46,1	78,4	58,8
Februar . . . . .	10 133	15 061	54,7	81,3	67,3	5 346	7 226	59,9	81,0	74,0	4 787	7 835	49,9	81,7	61,1
März . . . . .	11 241	16 577	60,7	89,5	67,8	6 172	8 216	69,2	92,1	75,1	5 069	8 361	52,9	87,2	60,6
April . . . . .	10 339	15 212	55,8	82,2	68,0	5 721	7 687	64,1	86,1	74,4	4 618	7 525	48,2	78,5	61,4
Mai . . . . .	11 174	16 431	60,4	88,7	68,0	6 305	8 438	70,7	94,6	74,7	4 869	7 993	50,8	83,3	60,9
Juni . . . . .	11 199	16 650	60,5	89,9	67,3	6 162	8 407	69,1	94,2	73,3	5 037	8 242	52,5	85,9	61,1
Juli . . . . .	10 019	15 056	54,1	81,3	66,5	5 355	7 366	60,0	82,5	72,7	4 664	7 690	48,6	80,2	60,6
August . . . . .	10 037	14 949	54,2	80,7	67,1	5 240	7 107	58,7	79,6	73,7	4 797	7 841	50,0	81,8	61,2
September . . . . .	10 490	15 553	56,7	84,0	67,4	5 637	7 553	63,2	84,6	74,6	4 853	8 000	50,6	83,4	60,7
Oktober . . . . .	11 794	16 991	63,7	91,8	69,4	6 397	8 479	71,7	95,0	75,4	5 397	8 512	56,3	88,8	63,4
November . . . . .	11 668	16 937	63,0	91,5	68,9	6 106	8 175	68,4	91,6	74,7	5 562	8 762	58,0	91,4	63,5
Dezember . . . . .	11 329	16 462	61,2	88,9	68,8	5 797	7 733	65,0	86,7	75,0	5 532	8 729	57,7	91,0	63,4
1973 Januar . . . . .	11 706	16 552	63,2	89,4	70,7	6 041	7 853	67,7	88,0	76,9	5 665	8 699	59,1	90,7	65,1
Februar . . . . .	11 801	16 421	63,7	88,7	71,9	6 297	8 072	70,6	90,5	78,0	5 504	8 350	57,4	87,1	65,9
März . . . . .	12 347	17 382	66,7	93,9	71,0	6 505	8 334	72,9	93,4	78,1	5 842	9 048	60,9	94,3	64,6
April . . . . .	11 606	16 166	62,7	87,3	71,8	6 275	8 029	70,3	90,0	78,2	5 331	8 138	55,6	84,8	65,5
Mai . . . . .	13 045	17 979	70,5	97,1	72,6	6 884	8 801	77,1	98,6	78,2	6 161	9 178	64,2	95,7	67,1
Juni . . . . .	12 022	16 900	64,9	91,3	71,1	6 475	8 366	72,6	93,8	77,4	5 547	8 534	57,8	89,0	65,0
Juli . . . . .	11 581	16 494	62,6	89,1	70,2	6 018	7 922	67,4	88,8	76,0	5 564	8 572	58,0	89,4	64,9
August . . . . .	10 800	15 299	58,3	82,6	70,6	5 377	7 013	60,3	78,6	76,7	5 424	8 286	56,6	86,4	65,5
September . . . . .	11 129	15 629	60,1	84,4	71,2	5 751	7 479	64,4	83,8	76,9	5 378	8 150	56,1	85,0	66,0
Oktober . . . . .	13 955	19 002	75,4	102,6	73,4	7 347	9 362	82,3	104,9	78,5	6 609	9 640	68,9	100,5	68,6
November . . . . .	13 395	17 305	72,3	93,5	77,4	6 804	8 333	76,3	93,4	81,7	6 591	8 972	68,7	93,5	73,5
Dezember . . . . .	12 029	14 959	65,0	80,8	80,4	5 765	6 802	64,6	76,2	84,7	6 264	8 157	65,3	85,0	76,8

Fußnoten siehe S. 37\*

# Einfuhr nach Ländergruppen

Jahr Monat	Insgesamt					EG - Länder <sup>1)</sup>					Übrige Länder <sup>2)</sup>				
	Tatsäch- liche Werte	Volumen <sup>3)</sup>	Index			Tatsäch- liche Werte	Volumen <sup>3)</sup>	Index			Tatsäch- liche Werte	Volumen <sup>3)</sup>	Index		
			der tatsäch- lichen Werte	des Volumens	der Durch- schnitts- werte			der tatsäch- lichen Werte	des Volumens	der Durch- schnitts- werte			der tatsäch- lichen Werte	des Volumens	der Durch- schnitts- werte
Mill. DM		1976 = 100			Mill. DM		1976 = 100			Mill. DM		1976 = 100			
1974 Januar . . . . .	13 955	16 096	75,4	86,9	86,7	6 693	7 805	75,0	87,5	85,8	7 261	8 291	75,7	86,4	87,6
Februar . . . . .	12 367	13 618	66,8	73,6	90,8	5 932	6 652	66,5	74,6	89,2	6 435	6 966	67,1	72,6	92,4
März . . . . .	15 088	16 427	81,5	88,7	91,9	7 248	8 114	81,2	90,9	89,3	7 840	8 313	81,7	86,7	94,3
April . . . . .	14 768	16 242	79,8	87,7	90,9	7 277	8 075	81,6	90,5	90,1	7 491	8 167	78,1	85,2	91,7
Mai . . . . .	16 083	17 415	86,9	94,1	92,4	8 087	8 870	90,6	99,4	91,2	7 996	8 545	83,4	89,1	93,6
Juni . . . . .	14 341	15 523	77,5	83,8	92,4	6 922	7 599	77,6	85,2	91,1	7 419	7 924	77,4	82,6	93,6
Juli . . . . .	15 952	16 876	86,2	91,2	94,6	7 679	8 230	86,1	92,2	93,3	8 272	8 646	86,2	90,1	95,7
August . . . . .	15 054	15 691	81,3	84,7	95,9	6 811	7 159	76,3	80,2	95,1	8 243	8 531	85,9	89,0	96,6
September . . . . .	14 744	15 342	79,6	82,9	96,1	7 132	7 548	79,9	84,6	94,5	7 612	7 795	79,4	81,3	97,7
Oktober . . . . .	16 770	17 472	90,6	94,4	96,0	8 199	8 672	91,9	97,2	94,5	8 571	8 799	89,4	91,7	97,4
November . . . . .	15 739	16 548	85,0	89,4	95,1	7 304	7 799	81,9	87,4	93,7	8 435	8 750	87,9	91,2	96,4
Dezember . . . . .	14 872	15 713	80,3	84,9	94,6	6 860	7 313	76,9	82,0	93,8	8 012	8 401	83,5	87,6	95,4
1975 Januar . . . . .	13 786	14 573	74,5	78,7	94,6	6 257	6 619	70,1	74,2	94,5	7 530	7 955	78,5	82,9	94,7
Februar . . . . .	14 251	15 148	77,0	81,8	94,1	7 161	7 572	80,2	84,9	94,6	7 090	7 576	73,9	79,0	93,6
März . . . . .	14 089	15 003	76,1	81,0	93,9	7 214	7 620	80,8	85,4	94,7	6 875	7 382	71,7	77,0	93,1
April . . . . .	16 883	17 993	91,2	97,2	93,8	8 385	8 806	94,0	98,7	95,2	8 498	9 187	88,6	95,8	92,5
Mai . . . . .	14 238	15 190	76,9	82,0	93,7	7 206	7 563	80,8	84,8	95,3	7 032	7 626	73,3	79,5	92,2
Juni . . . . .	15 404	16 559	83,2	89,4	93,0	7 965	8 378	89,3	93,9	95,1	7 439	8 181	77,6	85,3	90,9
Juli . . . . .	15 339	16 517	82,8	89,2	92,9	7 757	8 172	86,9	91,6	94,9	7 582	8 345	79,1	87,0	90,9
August . . . . .	13 728	14 388	74,1	77,7	95,4	6 519	6 753	73,1	75,7	96,5	7 209	7 635	75,2	79,6	94,4
September . . . . .	15 681	16 454	84,7	88,9	95,3	7 800	8 069	87,4	90,4	96,7	7 881	8 384	82,2	87,4	94,0
Oktober . . . . .	17 639	18 247	95,3	98,6	96,7	8 850	9 142	99,2	102,5	96,8	8 788	9 105	91,6	94,9	96,5
November . . . . .	15 926	16 421	86,0	88,7	97,0	7 691	7 907	86,2	88,6	97,3	8 235	8 514	85,9	88,8	96,7
Dezember . . . . .	17 348	17 656	93,7	95,4	98,3	8 442	8 650	94,6	96,9	97,6	8 906	9 006	92,9	93,9	98,9
1976 Januar . . . . .	16 000	16 174	86,4	87,4	98,9	7 786	7 788	87,3	87,3	100,0	8 213	8 385	85,6	87,4	97,9
Februar . . . . .	16 976	17 120	91,7	92,5	99,2	8 213	8 189	92,0	91,8	100,3	8 763	8 931	91,4	93,1	98,1
März . . . . .	18 987	19 164	102,5	103,5	99,1	9 444	9 536	105,8	106,9	99,0	9 543	9 628	99,5	100,4	99,1
April . . . . .	18 633	18 858	100,6	101,9	98,8	9 350	9 436	104,8	105,7	99,1	9 284	9 422	96,8	98,2	98,5
Mai . . . . .	18 082	18 238	97,7	98,5	99,1	9 053	9 142	101,5	102,5	99,0	9 029	9 096	94,1	94,8	99,3
Juni . . . . .	18 606	18 508	100,5	100,0	100,5	9 164	9 152	102,7	102,6	100,1	9 442	9 356	98,4	97,5	100,9
Juli . . . . .	18 786	18 575	101,5	100,3	101,1	9 037	8 968	101,3	100,5	100,8	9 749	9 607	101,7	100,2	101,5
August . . . . .	18 075	17 851	97,6	96,4	101,3	8 269	8 185	92,7	91,7	101,0	9 806	9 666	102,2	100,8	101,5
September . . . . .	18 421	18 237	99,5	98,5	101,0	8 910	8 829	99,9	98,9	100,9	9 511	9 409	99,2	98,1	101,1
Oktober . . . . .	19 325	19 295	104,4	104,2	100,2	9 285	9 277	104,1	104,0	100,1	10 041	10 018	104,7	104,4	100,2
November . . . . .	19 237	19 182	103,9	103,6	100,3	8 996	8 997	100,8	100,8	100,0	10 241	10 185	106,8	106,2	100,5
Dezember . . . . .	21 044	20 956	113,7	113,2	100,4	9 572	9 573	107,3	107,3	100,0	11 472	11 383	119,6	118,7	100,8
1977 Januar . . . . .	17 811	17 499	96,2	94,5	101,8	8 232	8 044	92,3	90,2	102,3	9 579	9 455	99,9	98,6	101,3
Februar . . . . .	18 265	17 734	98,7	95,8	103,0	8 748	8 588	98,0	96,2	101,9	9 517	9 147	99,2	95,4	104,1
März . . . . .	21 638	20 859	116,9	112,7	103,7	10 624	10 384	119,1	116,4	102,3	11 014	10 474	114,8	109,2	105,1
April . . . . .	18 982	18 291	102,5	98,8	103,8	9 333	9 106	104,6	102,0	102,5	9 649	9 185	100,6	95,8	105,1
Mai . . . . .	19 133	18 695	103,3	101,0	102,3	9 436	9 313	105,7	104,4	101,3	9 697	9 381	101,1	97,8	103,4
Juni . . . . .	20 439	19 776	110,4	106,8	103,4	9 793	9 646	109,7	108,1	101,5	10 646	10 130	111,0	105,6	105,1
Juli . . . . .	19 426	18 993	104,9	102,6	102,3	9 378	9 227	105,1	103,4	101,6	10 048	9 767	104,8	101,8	102,9
August . . . . .	18 404	17 940	99,4	96,9	102,6	8 403	8 175	94,2	91,6	102,8	10 000	9 765	104,3	101,8	102,4
September . . . . .	19 538	19 237	105,5	103,9	101,6	9 601	9 456	107,6	106,0	101,5	9 936	9 781	103,6	102,0	101,6
Oktober . . . . .	19 928	19 782	107,6	106,7	100,8	9 788	9 735	109,7	109,1	100,6	10 139	10 028	105,7	104,6	101,1
November . . . . .	20 400	20 392	110,2	110,1	100,0	9 859	9 849	110,5	110,4	100,1	10 541	10 543	109,9	109,9	100,0
Dezember . . . . .	21 214	21 292	114,6	115,0	99,6	10 123	10 086	113,4	113,0	100,4	11 091	11 206	115,6	116,8	99,0
1978 Januar . . . . .	19 414	19 489	104,9	105,3	99,6	9 362	9 300	104,9	104,2	100,7	10 052	10 190	104,8	106,2	98,7
Februar . . . . .	18 765	18 930	101,4	102,2	99,1	9 344	9 309	104,7	104,3	100,4	9 421	9 620	98,2	100,3	97,9
März . . . . .	20 420	20 493	110,3	110,7	99,6	10 079	10 046	113,0	112,6	100,3	10 340	10 448	107,8	108,9	99,0
April . . . . .	20 674	20 976	111,7	113,3	98,6	10 356	10 454	116,1	117,2	99,1	10 318	10 521	107,6	109,7	98,1
Mai . . . . .	19 443	19 758	105,0	106,7	98,4	9 650	9 683	108,1	108,5	99,7	9 793	10 075	102,1	105,0	97,2
Juni . . . . .	21 658	21 962	117,0	118,6	98,6	10 929	11 054	122,5	123,9	98,9	10 729	10 908	111,9	113,7	98,4
Juli . . . . .	19 656	19 735	106,2	106,6	99,6	9 605	9 515	107,6	106,6	100,9	10 051	10 220	104,8	106,6	98,3
August . . . . .	18 823	19 118	101,7	103,3	98,5	9 057	9 041	101,5	101,3	100,2	9 766	10 077	101,8	105,1	96,9
September . . . . .	20 098	20 399	108,6	110,2	98,5	9 857	9 897	110,5	110,9	99,6	10 241	10 502	106,8	109,5	97,5
Oktober . . . . .	21 858	22 358	118,1	120,8	97,8	10 869	10 907	121,8	122,2	99,7	10 989	11 451	114,6	119,4	96,0
November . . . . .	21 843	22 426	118,0	121,1	97,4	10 710	10 827	120,0	121,3	98,9	11 133	11 600	116,1	120,9	96,0

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Frankreich, Belgien u. Luxemburg, Niederlande, Italien, Großbritannien, Rep. Irland und Dänemark. — 2) Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und Nicht ermittelte Länder. — 3) Mengen bewertet mit Durchschnittswerten des Jahres 1976.

# Ausfuhr nach Ländergruppen

Jahr Monat	Insgesamt					EG - Länder <sup>1)</sup>					Übrige Länder <sup>2)</sup>				
	Tatsäch- liche Werte	Volumen <sup>3)</sup>	Index			Tatsäch- liche Werte	Volumen <sup>3)</sup>	Index			Tatsäch- liche Werte	Volumen <sup>3)</sup>	Index		
			der tatsäch- lichen Werte	des Volumen	der Durch- schnitts- werte			der tatsäch- lichen Werte	des Volumen	der Durch- schnitts- werte			der tatsäch- lichen Werte	des Volumen	der Durch- schnitts- werte
Mill. DM		1976 = 100			Mill. DM		1976 = 100			Mill. DM		1976 = 100			
1970 . . . . .	125 276	183 776	48,8	71,6	68,2	58 006	83 816	49,4	71,4	69,2	67 270	99 961	48,3	71,7	67,3
1971 . . . . .	136 011	192 016	53,0	74,8	70,8	63 320	88 049	54,0	75,1	71,9	72 690	103 967	52,2	74,6	69,9
1972 . . . . .	149 023	204 547	58,1	79,7	72,9	69 949	94 983	59,6	81,0	73,6	79 074	109 564	56,8	78,6	72,2
1973 . . . . .	178 396	233 816	69,5	91,1	76,3	84 066	109 299	71,7	93,2	76,9	94 330	124 517	67,7	89,4	75,8
1974 . . . . .	230 578	260 412	89,8	101,5	88,5	103 516	116 487	88,2	99,3	88,9	127 062	143 924	91,2	103,3	88,3
1975 . . . . .	221 589	230 480	86,3	89,8	96,1	96 542	100 148	82,3	85,4	96,4	125 046	130 332	89,7	93,5	95,9
1976 . . . . .	256 642	256 650	100	100	100	117 311	117 316	100	100	100	139 330	139 333	100	100	100
1977 . . . . .	273 614	270 549	106,6	105,4	101,1	122 815	121 568	104,7	103,6	101,0	150 799	148 981	108,2	106,9	101,2
1970 Januar . . . . .	8 736	13 289	40,8	62,1	65,7	4 055	6 066	41,5	62,0	66,9	4 680	7 224	40,3	62,6	64,8
Februar . . . . .	9 413	13 899	44,0	65,0	67,7	4 461	6 456	45,6	66,0	69,1	4 952	7 443	42,6	64,1	66,5
März . . . . .	10 561	15 598	49,4	72,9	67,7	4 985	7 181	51,0	73,6	69,4	5 576	8 418	48,0	72,5	66,2
April . . . . .	10 766	15 816	50,3	74,0	68,1	5 221	7 542	53,4	77,1	69,2	5 545	8 274	47,8	71,3	67,0
Mai . . . . .	9 717	14 401	45,4	67,3	67,5	4 386	6 400	44,9	65,5	68,5	5 331	8 001	45,9	68,9	66,6
Juni . . . . .	10 699	15 882	50,0	74,3	67,4	4 997	7 247	51,1	74,1	69,0	5 702	8 635	49,1	74,4	66,0
Juli . . . . .	11 256	16 318	52,6	76,3	69,0	5 107	7 264	52,2	74,3	70,3	6 149	9 054	53,0	78,0	67,9
August . . . . .	9 016	13 238	42,2	61,9	68,1	3 826	5 567	39,1	57,0	68,7	5 190	7 670	44,7	66,1	67,7
September . . . . .	10 561	15 232	49,4	71,2	69,3	5 026	7 193	51,4	73,6	69,9	5 535	8 039	47,7	69,2	68,9
Oktober . . . . .	11 554	16 718	54,0	78,2	69,1	5 392	7 718	55,2	78,9	69,9	6 161	9 000	53,1	77,5	68,5
November . . . . .	10 413	15 112	48,7	70,7	68,9	4 919	7 087	50,3	72,5	69,4	5 494	8 025	47,3	69,1	68,5
Dezember . . . . .	12 584	18 273	58,8	85,4	68,9	5 630	8 095	57,6	82,8	69,6	6 954	10 178	59,9	87,7	68,3
1971 Januar . . . . .	9 528	13 791	44,6	64,5	69,1	4 527	6 474	46,3	66,2	69,9	5 002	7 317	43,1	63,0	68,4
Februar . . . . .	10 716	15 303	50,1	71,6	70,0	5 087	7 133	52,0	73,0	71,3	5 629	8 169	48,5	70,4	68,9
März . . . . .	12 897	18 463	60,3	86,3	69,9	6 060	8 531	62,0	87,3	71,0	6 836	9 932	58,9	85,5	68,8
April . . . . .	11 330	16 040	53,0	75,0	70,6	5 345	7 440	54,7	76,1	71,8	5 985	8 599	51,5	74,1	69,6
Mai . . . . .	10 930	15 484	51,1	72,4	70,6	5 069	7 057	51,9	72,2	71,8	5 860	8 427	50,5	72,6	69,5
Juni . . . . .	11 485	16 366	53,7	76,5	70,2	5 497	7 673	56,2	78,5	71,6	5 989	8 693	51,6	74,9	68,9
Juli . . . . .	11 810	16 521	55,2	77,2	71,5	5 317	7 389	54,4	75,6	72,0	6 493	9 132	55,9	78,7	71,1
August . . . . .	10 324	14 434	48,3	67,5	71,5	4 424	6 099	45,2	62,4	72,5	5 900	8 336	50,8	71,8	70,8
September . . . . .	11 708	16 289	54,7	76,2	71,9	5 564	7 613	56,9	77,9	73,1	6 144	8 675	52,9	74,7	70,8
Oktober . . . . .	11 815	16 542	55,2	77,3	71,4	5 613	7 748	57,4	79,3	72,4	6 202	8 794	53,4	75,7	70,5
November . . . . .	11 051	15 464	51,7	72,3	71,5	5 276	7 297	54,0	74,6	72,3	5 775	8 167	49,7	70,3	70,7
Dezember . . . . .	12 417	17 320	58,1	81,0	71,7	5 542	7 596	56,7	77,7	73,0	6 875	9 725	59,2	83,8	70,7
1972 Januar . . . . .	10 391	14 513	48,6	67,9	71,6	4 935	6 801	50,5	69,6	72,6	5 456	7 712	47,0	66,4	70,7
Februar . . . . .	11 892	16 510	55,6	77,2	72,0	5 616	7 699	57,4	78,8	72,9	6 276	8 811	54,0	75,9	71,2
März . . . . .	12 925	18 021	60,4	84,3	71,7	6 271	8 630	64,1	88,3	72,7	6 654	9 390	57,3	80,9	70,9
April . . . . .	11 697	16 221	54,7	75,8	72,1	5 703	7 812	58,3	79,9	73,0	5 993	8 410	51,6	72,4	71,3
Mai . . . . .	12 497	17 284	58,4	80,8	72,3	5 821	7 919	59,5	81,0	73,5	6 676	9 365	57,5	80,7	71,3
Juni . . . . .	12 442	17 101	58,2	80,0	72,8	5 868	7 944	60,0	81,3	73,9	6 574	9 157	56,6	78,9	71,8
Juli . . . . .	11 644	15 968	54,4	74,7	72,9	5 240	7 112	53,6	72,7	73,7	6 404	8 856	55,2	76,3	72,3
August . . . . .	11 380	15 404	53,2	72,0	73,9	5 017	6 742	51,3	69,0	74,4	6 364	8 662	54,8	74,6	73,5
September . . . . .	12 114	16 474	56,6	77,0	73,5	5 762	7 784	58,9	79,6	74,0	6 352	8 689	54,7	74,8	73,1
Oktober . . . . .	14 427	19 650	67,5	91,9	73,4	6 817	9 212	69,7	94,2	74,0	7 610	10 438	65,5	89,9	72,9
November . . . . .	13 373	18 255	62,5	85,4	73,3	6 275	8 469	64,2	86,6	74,1	7 098	9 786	61,1	84,3	72,5
Dezember . . . . .	14 240	19 148	66,6	89,5	74,4	6 624	8 859	67,8	90,6	74,8	7 616	10 289	65,6	88,6	74,0
1973 Januar . . . . .	13 311	17 805	62,2	83,3	74,8	6 394	8 522	65,4	87,2	75,0	6 917	9 283	59,6	79,9	74,5
Februar . . . . .	13 743	18 212	64,3	85,2	75,5	6 684	8 798	68,4	90,0	76,0	7 058	9 414	60,8	81,1	75,0
März . . . . .	14 688	19 467	68,7	91,0	75,4	7 026	9 203	71,9	94,1	76,3	7 661	10 264	66,0	88,4	74,6
April . . . . .	14 177	18 818	66,3	88,0	75,3	6 768	8 868	69,2	90,7	76,3	7 410	9 950	63,8	85,7	74,5
Mai . . . . .	15 810	20 815	73,9	97,3	76,0	7 416	9 691	75,9	99,1	76,5	8 395	11 124	72,3	95,8	75,5
Juni . . . . .	13 640	18 017	63,8	84,2	75,7	6 449	8 400	66,0	85,9	76,8	7 191	9 617	61,9	82,8	74,8
Juli . . . . .	14 512	19 010	67,9	88,9	76,3	6 621	8 562	67,7	87,6	77,3	7 891	10 448	68,0	90,0	75,5
August . . . . .	14 020	18 395	65,6	86,0	76,2	6 362	8 312	65,1	85,0	76,5	7 658	10 083	66,0	86,8	75,9
September . . . . .	14 910	19 591	69,7	91,6	76,1	7 024	9 130	71,8	93,4	76,9	7 887	10 462	67,9	90,1	75,4
Oktober . . . . .	17 915	23 210	83,8	108,5	77,2	8 438	10 912	86,3	111,6	77,3	9 478	12 299	81,6	105,9	77,1
November . . . . .	16 611	21 248	77,7	99,4	78,2	7 854	10 002	80,3	102,3	78,5	8 757	11 246	75,4	96,9	77,9
Dezember . . . . .	15 059	19 228	70,4	89,9	78,3	7 031	8 901	71,9	91,0	79,0	8 028	10 328	69,1	88,9	77,7

Fußnoten siehe S. 39\*



# Ausfuhr nach Ländergruppen

Jahr Monat	Insgesamt					EG - Länder <sup>1)</sup>					Übrige Länder <sup>2)</sup>				
	Tatsäch- liche Werte	Volu- men <sup>3)</sup>	der tatsäch- lichen Werte	des Volumens	der Durch- schnitts- werte	Tatsäch- liche Werte	Volu- men <sup>3)</sup>	der tatsäch- lichen Werte	des Volumens	der Durch- schnitts- werte	Tatsäch- liche Werte	Volu- men <sup>3)</sup>	der tatsäch- lichen Werte	des Volumens	der Durch- schnitts- werte
	Mill. DM			1976 = 100		Mill. DM			1976 = 100		Mill. DM			1976 = 100	
1974 Januar	17 516	21 948	81,9	102,6	79,8	8 402	10 547	85,9	107,9	79,7	9 114	11 401	78,5	98,2	79,9
Februar	17 437	20 921	81,5	97,8	83,3	8 117	9 653	83,0	98,7	84,1	9 320	11 268	80,3	97,0	82,7
März	19 728	23 351	92,2	109,2	84,5	9 250	10 858	94,6	111,1	85,2	10 478	12 493	90,2	107,6	83,9
April	19 356	22 361	90,5	104,6	86,6	8 911	10 203	91,1	104,4	87,3	10 446	12 158	80,0	104,7	85,9
Mai	20 974	24 052	98,1	112,5	87,2	9 584	10 831	98,0	110,8	88,5	11 390	13 221	98,1	113,9	86,2
Juni	16 861	18 902	78,8	88,4	89,2	7 853	8 771	80,3	89,7	89,5	9 007	10 130	77,6	87,2	88,9
Juli	20 414	22 607	95,5	105,7	90,3	9 405	10 323	96,2	105,6	91,1	11 009	12 285	94,8	105,8	89,6
August	18 218	19 835	85,2	92,7	91,8	7 606	8 265	77,8	84,5	92,0	10 612	11 570	91,4	99,6	91,7
September	18 843	20 402	88,1	95,4	92,4	8 695	9 336	88,9	95,5	93,1	10 148	11 086	87,4	95,3	91,7
Oktober	21 409	23 343	100,1	109,1	91,7	9 447	10 215	96,6	104,5	92,5	11 961	13 127	103,0	113,1	91,1
November	19 685	21 098	91,9	98,6	93,2	8 318	8 985	85,1	91,9	92,6	11 347	12 113	97,7	104,3	93,7
Dezember	20 159	21 592	94,3	101,0	93,4	7 929	8 500	81,1	86,9	93,3	12 230	13 092	105,3	112,8	93,4
1975 Januar	17 398	18 338	81,3	85,7	94,9	7 559	7 931	77,3	81,1	95,3	9 839	10 407	84,7	89,6	94,5
Februar	17 746	18 401	83,0	86,0	96,4	7 746	8 013	79,2	82,0	96,7	10 000	10 388	86,1	89,5	96,3
März	17 537	18 416	82,0	86,1	95,2	7 647	7 972	78,2	81,5	95,9	9 890	10 444	85,2	89,9	94,7
April	19 689	20 584	92,1	96,2	95,7	8 785	9 123	89,9	93,3	96,3	10 905	11 461	93,9	98,7	95,1
Mai	17 498	18 128	81,8	84,8	96,5	7 270	7 548	74,4	77,2	96,3	10 228	10 579	88,1	91,1	96,7
Juni	18 546	19 293	86,7	90,2	96,1	8 252	8 512	84,4	87,1	96,9	10 294	10 782	88,7	92,9	95,5
Juli	19 056	19 722	89,1	92,2	96,6	7 949	8 191	81,3	83,8	97,0	11 107	11 531	95,7	99,3	96,3
August	15 465	15 983	72,3	74,7	96,8	6 370	6 592	65,2	67,4	96,6	9 095	9 391	78,3	80,9	96,9
September	18 498	19 331	86,5	90,4	95,7	8 518	8 854	87,1	90,6	96,2	9 980	10 477	88,0	90,2	95,3
Oktober	20 498	21 363	95,8	99,9	95,9	9 178	9 488	93,9	97,1	96,7	11 320	11 875	97,5	102,3	95,3
November	19 080	19 651	89,2	91,9	97,1	8 439	8 789	86,3	89,9	96,0	10 640	10 862	91,6	93,6	98,0
Dezember	20 578	21 269	96,2	99,4	96,8	8 830	9 134	90,3	93,4	96,7	11 748	12 135	101,2	104,5	96,8
1976 Januar	18 475	18 772	86,4	87,8	98,4	8 450	8 583	86,4	87,8	98,4	10 026	10 189	86,3	87,8	98,4
Februar	19 160	19 558	89,6	91,4	98,0	9 280	9 443	94,9	96,6	98,3	9 881	10 115	85,1	87,1	97,7
März	22 952	23 368	107,3	109,3	98,2	10 911	11 087	111,6	113,4	98,4	12 041	12 281	103,7	105,8	98,0
April	20 942	21 221	97,9	99,2	98,7	9 748	9 800	99,7	100,2	99,5	11 194	11 421	96,4	98,4	98,0
Mai	21 354	21 475	99,8	100,4	99,4	9 886	9 883	101,1	101,1	100,0	11 469	11 593	98,8	99,8	98,9
Juni	20 626	20 788	96,4	97,2	99,2	9 631	9 622	98,5	98,4	100,1	10 994	11 166	94,7	96,2	98,5
Juli	21 366	21 156	99,9	98,9	101,0	9 389	9 287	96,0	95,0	101,1	11 977	11 869	103,2	102,2	100,9
August	19 273	19 006	90,1	88,9	101,4	8 428	8 348	86,2	85,4	100,9	10 845	10 658	93,4	91,8	101,8
September	23 097	22 856	108,0	106,9	101,1	10 516	10 407	107,6	106,5	101,0	12 581	12 448	108,4	107,2	101,1
Oktober	22 891	22 668	107,0	106,0	101,0	10 431	10 373	106,7	106,1	100,6	12 460	12 295	107,3	105,9	101,3
November	22 209	22 006	103,8	102,9	100,9	10 094	10 046	103,3	102,8	100,5	12 115	11 960	104,3	103,0	101,3
Dezember	24 296	23 774	113,6	111,2	102,2	10 548	10 437	107,9	106,8	101,1	13 747	13 338	118,4	114,9	103,1
1977 Januar	19 792	18 408	92,5	90,7	102,0	9 223	9 120	94,3	93,3	101,1	10 569	10 288	91,0	88,6	102,7
Februar	20 993	20 592	98,2	96,3	101,9	9 886	9 749	101,1	99,7	101,4	11 107	10 843	95,7	93,4	102,4
März	25 834	25 562	120,8	119,5	101,1	12 197	12 081	124,8	123,6	101,0	13 638	13 481	117,5	116,1	101,2
April	21 916	21 493	102,5	100,5	102,0	10 010	9 790	102,4	100,1	102,2	11 906	11 703	102,5	100,8	101,7
Mai	22 761	22 438	106,4	104,9	101,4	10 367	10 198	106,0	104,3	101,7	12 394	12 240	106,7	105,4	101,3
Juni	23 339	23 045	109,1	107,8	101,3	10 571	10 406	108,1	106,4	101,6	12 768	12 640	110,0	108,9	101,0
Juli	21 172	21 123	99,0	98,8	100,2	8 904	8 777	91,1	89,8	101,5	12 267	12 346	105,7	106,3	99,4
August	20 936	20 858	97,9	97,5	100,4	8 677	8 578	88,8	87,7	101,2	12 259	12 280	105,6	105,8	99,8
September	23 217	23 011	108,6	107,6	100,9	10 797	10 747	110,4	109,9	100,5	12 420	12 264	107,0	105,6	101,3
Oktober	24 735	24 616	115,7	115,1	100,5	11 006	10 965	112,6	112,2	100,4	13 728	13 651	118,2	117,6	100,6
November	23 484	23 453	109,8	109,7	100,1	10 461	10 512	107,0	107,5	99,5	13 023	12 941	112,2	111,5	100,6
Dezember	25 435	24 950	118,9	116,7	101,9	10 716	10 645	109,6	108,9	100,7	14 719	14 305	126,8	123,2	102,9
1978 Januar	21 313	21 175	99,7	99,0	100,7	9 938	9 933	101,7	101,6	100,0	11 375	11 241	98,0	96,8	101,2
Februar	21 366	21 247	99,9	99,3	100,6	9 920	9 945	101,5	101,7	99,8	11 445	11 302	98,6	97,3	101,3
März	24 608	24 632	115,1	115,2	99,9	11 570	11 653	118,4	119,2	99,3	13 038	12 979	112,3	111,8	100,5
April	23 925	23 938	111,9	111,9	99,9	10 949	10 935	112,0	111,9	100,1	12 976	13 004	111,8	112,0	99,8
Mai	22 483	22 352	105,1	104,5	100,6	10 518	10 473	107,6	107,1	100,4	11 965	11 878	103,0	102,3	100,7
Juni	25 622	25 284	119,8	118,2	101,3	11 756	11 629	120,3	119,0	101,1	13 865	13 655	119,4	117,6	101,5
Juli	21 403	21 069	100,1	98,5	101,6	9 462	9 270	96,8	94,8	102,1	11 941	11 798	102,8	101,6	101,2
August	21 943	21 678	102,6	101,4	101,2	9 544	9 344	97,6	95,6	102,1	12 399	12 334	106,8	106,2	100,5
September	24 828	24 667	116,1	115,3	100,7	11 277	11 149	115,4	114,0	101,2	13 551	13 518	116,7	116,4	100,2
Oktober	26 670	26 129	124,7	122,2	102,1	12 432	12 134	127,2	124,1	102,5	14 238	13 995	122,6	120,5	101,7
November	25 395	24 967	118,7	116,7	101,7	11 832	11 733	121,0	120,0	100,8	13 562	13 234	116,8	114,0	102,5

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Frankreich, Belgien u. Luxemburg, Niederlande, Italien, Großbritannien, Rep. Irland und Dänemark. — 2) Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und nicht ermittelte Länder. — 3) Mengen bewertet mit Durchschnittswerten des Jahres 1976.

# Einfuhr nach Warengruppen und -zweigen 1976

Lfd. Nr.	Warengruppe bzw. -zweig	Index der tatsächlichen Werte									
		1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	Januar/November 1977	1978
1	Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei . . . . .	63,6	66,1	70,3	78,3	83,0	84,7	100	109,7	109,3	103,1
2	Erzeugnisse des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes . . . . .	55,2	62,1	70,2	79,1	81,5	86,2	100	105,5	104,4	110,4
3	Elektrizität, Gas, Fernwärme, Wasser <sup>2)</sup> . . . . .	X	X	X	X	X	X	100	117,5	117,9	115,8
4	Bergbauliche Erzeugnisse . . . . .	31,4	35,5	35,2	42,9	92,4	84,0	100	100,0	99,3	91,6
5	Kohle, Briketts, Koks, Rohteer und -benzol . . . . .	79,9	68,5	85,3	85,3	87,9	116,7	100	96,0	94,8	91,2
6	Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine . . . . .	23,4	30,3	29,9	38,7	80,4	81,9	100	102,2	101,2	93,4
7	Eisenerze . . . . .	76,4	68,3	65,5	78,8	102,9	87,9	100	86,5	86,2	84,1
8	NE-Metallerze und Schwefelkies . . . . .	63,9	51,6	56,4	74,8	105,1	86,7	100	89,4	91,1	78,9
9	Kalialze und Rohphosphate . . . . .	43,7	43,4	41,5	43,9	124,9	130,6	100	87,4	88,2	71,7
10	Stein-, Hütten- und Salinensalz, Sole . . . . .	31,5	39,5	45,2	69,9	77,7	76,4	100	114,5	111,7	111,2
11	Flußspat, Schwefspat, Graphit, sonstige bergbauliche u. ä. Erzeugnisse . . . . .	80,1	80,6	60,2	69,7	97,6	96,9	100	100,8	100,3	93,8
12	Torf . . . . .	35,5	40,7	32,0	24,8	30,8	43,2	100	75,3	77,5	114,9
13	Erzeugnisse des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes . . . . .	54,1	53,2	55,8	87,6	87,8	81,3	100	101,8	101,5	105,0
14	Spalt- und Bruststoffe . . . . .	24,1	42,7	49,4	29,2	34,4	78,6	100	163,1	149,6	221,1
15	Steine und Erden, Asbestwaren, Schleifmittel . . . . .	63,0	68,9	75,7	80,4	90,3	91,0	100	103,7	104,2	106,7
16	Eisen und Stahl <sup>3)</sup> . . . . .	65,5	61,8	70,5	76,1	81,8	81,2	100	95,0	96,0	104,6
17	Eisen-, Stahl- und Temperguß . . . . .	53,6	59,5	68,7	73,5	96,5	101,9	100	92,0	91,7	97,8
18	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke . . . . .	50,0	52,7	61,3	72,2	84,0	80,7	100	102,9	102,5	110,7
19	NE-Metalle und -Metallhalbzeug <sup>4)</sup> . . . . .	97,9	71,7	69,7	85,2	112,3	78,6	100	105,8	105,7	101,5
20	NE-Metallguß (einschl. Edelmetallguß) . . . . .	36,8	43,0	50,3	60,8	62,4	53,3	100	138,5	139,7	110,4
21	Mineralförderzeugnisse . . . . .	23,1	30,5	28,1	51,8	81,0	81,0	100	95,3	93,5	102,0
22	Chemische Erzeugnisse . . . . .	45,8	50,2	52,8	62,6	86,3	80,5	100	104,6	104,3	108,5
23	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz . . . . .	65,1	69,6	77,7	93,7	75,0	68,6	100	113,4	113,2	124,4
24	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe . . . . .	55,8	54,3	57,0	83,0	91,2	83,5	100	97,3	97,9	93,2
25	Gummiwaren . . . . .	48,5	52,3	56,9	83,8	76,6	96,1	100	107,4	107,8	109,9
26	Erzeugnisse des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes . . . . .	50,4	57,8	81,8	85,4	87,9	81,3	100	112,6	110,6	123,3
27	Stahlbauerzeugnisse und Schienenfahrzeuge . . . . .	53,1	81,5	85,5	82,7	76,4	86,3	100	85,4	85,3	90,5
28	Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Ackerschlepper) . . . . .	64,4	68,6	70,3	70,8	73,0	85,4	100	110,0	108,3	118,6
29	Straßenfahrzeuge (ohne Ackerschlepper) . . . . .	44,2	55,2	58,7	62,0	52,8	77,4	100	117,6	114,9	136,9
30	Wasserfahrzeuge . . . . .	72,6	113,0	114,5	64,8	42,5	55,2	100	120,5	119,4	87,8
31	Luft- und Raumfahrzeuge <sup>5)</sup> . . . . .	45,9	50,6	45,5	44,8	57,3	69,7	100	119,4	115,3	123,2
32	Elektrotechnische Erzeugnisse . . . . .	45,9	47,9	54,3	65,2	75,1	82,8	100	112,1	110,3	122,2
33	Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren . . . . .	38,0	46,1	54,1	61,9	70,1	84,0	100	110,0	107,8	125,8
34	Erzeugnisse der Stahlverformung . . . . .	49,6	47,1	49,4	60,0	65,9	79,4	100	110,1	110,2	114,6
35	Eisen-, Blech- und Metallwaren . . . . .	43,8	52,2	62,0	69,7	75,7	84,7	100	113,5	113,4	120,5
36	Büromaschinen; Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen . . . . .	59,5	70,0	72,0	71,1	79,3	85,6	100	106,6	104,9	117,1
37	Fertigteilbauten im Hochbau . . . . .	44,0	64,9	99,6	99,9	85,0	76,9	100	97,1	97,7	129,7
38	Erzeugnisse des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes . . . . .	44,0	53,2	64,3	70,7	78,8	86,2	100	109,9	110,0	119,9
39	Feinkeramische Erzeugnisse . . . . .	33,6	44,4	62,0	74,5	71,4	82,0	100	124,8	125,8	143,7
40	Glas und Glaswaren . . . . .	50,8	58,7	71,3	79,1	77,5	79,1	100	104,4	104,5	109,6
41	Holzwaren . . . . .	31,9	42,9	60,3	73,8	72,6	83,2	100	123,4	120,9	141,6
42	Musikinstrumente, Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck, belichtete Filme, Füllhalter u. ä. . . . .	39,3	47,4	53,0	63,3	80,9	97,6	100	111,9	107,9	128,1
43	Papier- und Pappwaren . . . . .	42,9	50,7	57,0	66,3	85,8	99,1	100	108,6	108,5	112,2
44	Druckereierzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte Waren . . . . .	49,7	55,7	63,5	69,6	82,4	91,3	100	114,3	113,6	131,9
45	Kunststoffherzeugnisse . . . . .	37,4	46,0	56,7	68,3	81,0	81,0	100	112,0	112,5	123,6
46	Leder . . . . .	50,1	58,5	80,6	77,0	73,8	78,0	100	108,4	108,6	110,8
47	Lederwaren (einschl. Reiseartikel) . . . . .	34,6	39,1	50,6	60,7	67,7	82,5	100	119,3	120,4	134,6
48	Schuhe . . . . .	40,8	51,1	62,3	62,5	75,9	85,4	100	114,0	116,2	126,9
49	Textilien . . . . .	54,7	64,6	74,0	77,7	81,0	85,8	100	107,7	107,9	113,9
50	Bekleidung . . . . .	33,3	41,8	55,6	63,0	77,1	86,3	100	105,9	107,5	117,1
51	Sonstige Waren <sup>6)</sup> . . . . .	51,8	73,2	60,2	54,7	66,5	80,9	100	86,4	84,6	87,7
52	Insgesamt . . . . .	49,3	54,1	57,9	65,5	80,9	83,0	100	105,9	105,1	109,3

1) Nach dem Stand von 1975. — 2) Ab 1976 einschl. elektrischer Strom. — Der Außenhandel mit elektrischem Strom umfaßt die finanziellen Abrechnungen (einschl. einiger Sonderfälle). — 3) Erzeugnisse der Eisen schaffenden und Ferrolegierungs-Industrie. — 4) Einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug. — 5) Einschl. Flugbetriebs-, Rettungs-, Sicherheits- und Bodengeräte. — 6) Waren die nicht zugeordnet werden konnten.

**des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik<sup>1)</sup>**  
**= 100**

Index des Volumens										Index der Durchschnittswerte										Lfd. Nr.
1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	Januar/November 1977 1978		1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	Januar/November 1977 1978		
88,3	88,8	85,6	95,0	89,5	93,3	100	98,6	96,7	102,3	73,5	73,7	73,5	82,4	92,7	80,8	100	113,6	114,3	100,8	1
69,9	78,0	87,1	88,4	84,6	89,7	100	98,5	98,3	110,4	78,9	79,7	80,5	89,4	96,4	96,1	100	109,0	106,1	100,0	2
X	X	X	X	X	X	100	117,3	117,5	119,0	X	X	X	X	X	X	100	100,2	100,4	97,3	3
93,1	93,0	86,5	106,6	103,9	91,3	100	100,2	89,0	88,9	33,7	38,2	38,4	40,2	88,9	92,0	100	99,8	100,3	94,6	4
130,1	104,5	108,2	117,3	98,9	102,9	100	99,2	97,3	100,2	61,4	62,7	60,4	55,6	88,8	113,4	100	96,7	97,4	91,0	5
92,2	94,9	98,3	107,0	102,4	90,3	100	101,7	100,2	97,3	25,3	31,9	30,5	34,3	88,3	90,7	100	100,5	101,0	96,0	6
98,6	83,2	84,4	106,4	122,5	94,3	100	85,6	85,3	94,3	77,5	82,1	77,6	74,1	84,0	93,2	100	101,0	101,1	89,2	7
81,1	72,6	82,3	97,4	103,3	95,8	100	95,1	96,2	90,1	78,8	71,1	68,5	76,9	101,7	90,4	100	94,0	94,6	87,6	8
99,9	97,8	103,5	104,3	112,6	95,5	100	113,6	114,0	106,2	43,8	44,3	40,0	42,1	110,9	136,8	100	77,0	77,4	67,5	9
51,0	57,7	64,6	92,5	98,7	80,9	100	105,8	103,5	101,8	61,9	68,5	70,0	75,6	78,7	94,4	100	108,2	107,9	108,1	10
96,0	86,5	67,0	83,7	109,1	96,6	100	104,3	103,8	103,6	83,4	93,2	89,9	83,2	89,4	100,3	100	96,7	96,7	90,6	11
50,4	55,5	45,1	34,7	38,5	45,5	100	67,6	69,3	117,2	70,4	73,3	71,0	71,3	80,1	94,8	100	111,3	111,7	98,0	12
76,5	80,8	88,1	95,0	89,5	84,8	100	104,6	103,9	114,3	70,8	68,1	83,3	71,2	87,9	96,0	100	97,3	97,7	92,7	13
34,8	62,1	73,8	45,6	35,6	80,5	100	164,3	150,9	222,8	69,2	68,8	66,9	64,0	96,6	97,6	100	99,3	99,2	99,3	14
86,3	89,3	98,7	101,6	105,7	95,9	100	101,1	101,5	104,2	72,9	77,2	76,7	79,1	85,4	94,9	100	102,6	102,7	102,4	15
80,2	82,5	97,9	96,8	86,7	81,9	100	100,5	101,1	110,9	81,7	75,0	72,0	78,7	94,3	99,2	100	94,6	95,0	94,3	16
73,0	82,0	95,1	96,2	104,1	100,1	100	89,1	88,9	97,8	73,4	72,6	72,2	76,5	92,8	101,8	100	103,3	103,2	100,1	17
60,5	68,9	80,4	92,1	85,9	85,7	100	103,4	102,6	132,0	82,6	78,8	76,3	78,3	97,8	94,1	100	99,5	99,9	83,8	18
94,4	90,6	89,6	94,7	92,3	81,9	100	106,2	105,2	107,0	103,8	79,2	77,8	89,9	121,6	96,0	100	99,7	100,5	94,8	19
29,4	36,6	48,7	57,8	55,2	44,1	100	119,9	121,2	90,5	125,1	117,6	103,3	105,2	112,9	120,9	100	115,5	115,2	122,0	20
75,4	83,8	90,0	100,1	88,6	90,9	100	98,1	95,8	113,5	30,7	36,4	31,2	51,8	91,4	89,2	100	97,2	97,6	89,9	21
63,4	70,7	78,5	90,2	89,0	83,6	100	108,6	108,2	116,9	72,3	71,0	67,3	69,4	96,9	96,3	100	96,3	96,4	92,8	22
92,2	97,8	109,3	113,3	75,9	75,8	100	109,2	108,7	127,5	70,7	71,2	71,1	82,7	98,9	90,6	100	103,8	104,1	97,5	23
87,1	84,2	90,5	97,1	98,0	78,2	100	103,2	103,2	112,3	64,1	64,5	63,0	64,8	93,0	106,7	100	94,2	94,9	83,0	24
63,9	67,8	73,2	81,3	86,6	97,0	100	107,3	107,8	110,5	75,9	77,1	77,7	78,5	88,4	99,1	100	100,1	100,0	99,5	25
86,9	73,7	77,0	80,9	78,6	85,3	100	111,3	109,4	121,2	75,3	78,2	80,0	80,8	86,5	95,3	100	101,1	101,1	101,8	26
79,0	111,9	108,0	103,9	92,3	89,1	100	82,0	81,6	91,2	67,2	72,8	79,2	79,6	82,8	96,8	100	104,2	104,5	99,3	27
92,9	95,8	94,7	93,5	91,7	90,6	100	109,9	108,7	115,5	69,3	71,6	74,3	75,8	79,7	94,3	100	100,1	99,7	102,7	28
62,3	73,9	73,9	77,5	61,1	82,8	100	111,9	109,4	124,0	71,0	74,7	79,4	80,1	86,4	93,5	100	105,1	105,0	110,4	29
95,3	144,3	144,8	80,4	49,4	58,5	100	120,2	119,2	86,5	76,1	78,3	79,0	80,6	86,2	94,4	100	100,3	100,2	101,5	30
61,7	84,7	58,0	55,9	67,0	73,9	100	117,5	113,6	120,6	74,4	78,2	78,5	80,3	85,5	94,3	100	101,6	101,5	102,1	31
54,4	57,7	65,0	77,1	82,4	84,7	100	111,2	109,5	122,2	84,4	83,0	83,5	84,6	91,2	97,7	100	100,8	100,7	100,0	32
50,2	59,6	75,4	82,7	88,3	91,8	100	111,9	110,1	126,0	75,6	77,3	71,7	74,8	79,3	91,5	100	98,3	97,9	99,8	33
58,3	58,3	63,0	74,5	69,1	75,8	100	107,5	108,0	115,0	85,0	80,8	78,4	80,5	95,4	104,8	100	102,3	102,0	99,6	34
53,9	63,3	76,8	83,8	82,8	86,6	100	112,6	112,2	120,1	81,2	82,5	80,7	83,2	91,5	97,8	100	100,8	101,0	100,4	35
72,8	68,1	69,7	78,1	84,8	89,8	100	113,6	109,9	141,2	81,7	102,8	103,3	91,1	93,5	95,3	100	93,8	95,5	82,9	36
72,2	91,0	124,9	136,3	96,0	78,4	100	96,0	97,3	121,7	61,0	71,3	79,7	73,3	88,5	98,2	100	101,2	100,3	106,6	37
54,3	65,6	77,4	81,1	80,8	88,1	100	104,6	104,7	113,5	81,0	81,2	83,1	87,2	97,5	97,9	100	105,0	105,1	105,7	38
41,3	54,5	73,6	82,4	70,2	78,2	100	121,9	123,2	141,7	81,4	81,4	84,3	90,5	101,6	104,9	100	102,4	102,1	101,4	39
70,7	79,8	92,3	98,3	96,1	84,5	100	101,2	101,1	105,2	71,9	73,5	77,3	80,4	80,6	93,6	100	103,2	103,3	104,1	40
42,4	57,4	76,3	88,7	80,0	89,9	100	115,8	113,7	132,2	75,3	74,8	78,9	83,2	90,7	92,6	100	106,6	106,3	107,1	41
52,1	64,1	67,6	74,2	74,4	92,9	100	105,2	101,9	108,4	75,4	74,0	78,4	85,3	108,7	105,1	100	106,4	105,9	118,2	42
60,1	69,4	73,7	88,2	86,2	99,5	100	110,2	109,7	120,1	71,3	73,0	77,4	75,1	89,2	99,7	100	98,6	98,8	93,4	43
55,8	60,7	69,2	77,3	88,0	90,1	100	115,3	115,1	135,7	89,0	91,8	91,8	90,0	93,7	101,3	100	99,1	98,7	97,2	44
43,1	55,5	66,0	81,3	80,5	76,9	100	111,3	111,5	123,9	87,0	86,4	85,9	84,1	100,7	105,3	100	100,7	100,9	99,8	45
77,9	88,4	111,0	91,2	85,2	86,1	100	105,0	104,9	109,5	64,3	66,2	72,6	84,5	86,5	90,5	100	103,2	103,6	101,2	46
39,4	48,6	59,4	70,7	69,1	86,8	100	110,2	110,7	132,8	87,6	84,0	85,1	85,9	98,0	95,1	100	108,2	108,8	101,4	47
50,7	62,5	73,5	75,0	85,8	85,4	100	107,6	109,3	108,8	80,4	81,7	84,8	83,3	88,4	100,0	100	106,0	106,2	116,7	48
63,6	75,0	85,5	84,9	80,1	88,2	100	102,1	102,2	109,7	86,0	86,1	86,5	91,6	101,2	97,3	100	105,5	105,5	103,9	49
43,6	54,2	69,1	73,6	80,0	90,4	100	99,6	100,9	109,6	76,3	77,2	80,4	85,6	96,4	95,5	100	106,3	106,6	106,8	50
69,9	98,1	78,0	69,3	73,6	84,5	100	88,3	84,8	88,0	74,1	78,2	77,2	78,9	80,3	95,7	100	100,2	100,0	102,0	51
73,6	79,6	85,5	90,1	86,9	87,4	100	103,7	102,7	110,8	67,0	67,9	67,8	72,7	93,1	94,9	100	102,0	102,3	98,7	52

# Ausfuhr nach Warengruppen und -zweigen 1976

Lfd. Nr.	Warenbenennung	Index der tatsächlichen Werte									Januar/November	
		1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1977	1978	
1	Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei . . . . .	64,2	49,6	63,3	81,3	77,6	83,3	100	100,0	99,8	98,7	
2	Erzeugnisse des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes . . . . .	33,2	43,0	48,2	66,4	91,0	92,5	100	126,1	123,8	127,8	
3	Elektrizität, Gas, Fernwärme, Wasser . . . . .	X	X	X	X	X	X	100	76,6	72,2	84,7	
4	Bergbauliche Erzeugnisse . . . . .	60,9	64,6	63,6	71,0	112,5	105,2	100	98,4	95,4	140,1	
5	Kohle, Briketts, Koks, Rohteer und -benzol . . . . .	61,0	64,3	63,0	70,1	114,7	104,9	100	91,7	90,6	116,5	
6	Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine . . . . .	33,0	37,6	35,3	39,9	56,6	76,7	100	810,9	488,8	3 694,1	
7	Eisenerze . . . . .	137,0	112,3	82,5	112,5	169,3	127,0	100	97,5	99,9	172,2	
8	NE-Metallerze und Schwefelkies . . . . .	39,0	43,1	45,7	55,3	84,1	89,6	100	114,7	110,6	95,0	
9	Kalisalze und Rohphosphate . . . . .	68,6	77,2	79,6	88,1	110,0	127,5	100	99,0	101,8	122,4	
10	Stein-, Hütten- und Salinsalz, Sole . . . . .	71,3	65,8	55,2	66,5	86,6	75,8	100	115,9	111,7	113,0	
11	Flußspat, Schwefspat, Graphit, sonstige bergbauliche u. ä. Erzeugnisse . . . . .	57,2	62,7	68,7	80,8	93,7	94,5	100	119,5	115,8	136,0	
12	Torf . . . . .	56,3	64,5	70,0	80,2	94,3	101,2	100	114,9	116,9	126,6	
13	Erzeugnisse des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes . . . . .	60,6	62,7	65,8	70,7	110,1	80,6	100	101,3	101,3	108,1	
14	Spalt- und Brutstoffe . . . . .	23,7	26,6	54,7	59,1	51,3	48,6	100	185,4	155,8	344,2	
15	Steine und Erden, Asbestwaren, Schleifmittel . . . . .	45,7	50,6	54,1	62,0	84,1	88,5	100	108,2	108,4	114,5	
16	Eisen und Stahl <sup>2)</sup> . . . . .	56,8	58,1	59,2	80,6	138,8	118,1	100	91,4	91,3	106,6	
17	Eisen-, Stahl- und Temperguß . . . . .	49,3	54,2	50,7	60,7	77,0	100,2	100	107,0	106,5	104,8	
18	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke . . . . .	55,3	53,9	54,8	74,5	131,9	102,1	100	103,6	103,1	106,8	
19	NE-Metalle und -Metallhalbzeug <sup>3)</sup> . . . . .	54,4	49,6	51,5	70,6	114,5	76,6	100	103,3	103,1	114,8	
20	NE-Metallguß (einschl. Edelmetallguß) . . . . .	55,7	49,4	45,4	54,5	73,8	87,1	100	128,7	128,8	117,6	
21	Mineralerzeugnisse . . . . .	40,8	48,4	44,6	56,2	114,4	88,6	100	101,3	101,7	94,5	
22	Chemische Erzeugnisse . . . . .	49,8	52,6	56,9	68,6	100,1	82,1	100	103,1	103,2	106,8	
23	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz . . . . .	40,4	40,6	42,8	68,4	92,3	74,3	100	97,7	97,6	96,1	
24	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe . . . . .	39,7	44,7	50,6	67,0	109,3	70,6	100	105,1	105,3	108,7	
25	Gummiwaren . . . . .	41,8	47,3	54,0	72,2	96,4	90,4	100	111,2	111,5	112,2	
26	Erzeugnisse des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes . . . . .	48,6	53,3	59,3	68,8	81,2	84,6	100	107,7	108,1	108,6	
27	Stahlbauerzeugnisse und Schienenfahrzeuge . . . . .	36,9	37,9	45,2	48,7	62,1	79,3	100	122,9	123,1	114,4	
28	Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Ackerschlepper) . . . . .	50,7	55,0	60,8	69,9	87,2	90,3	100	104,0	101,9	103,3	
29	Straßenfahrzeuge (ohne Ackerschlepper) . . . . .	48,4	54,2	59,4	68,5	73,6	79,4	100	111,2	109,7	113,3	
30	Wasserfahrzeuge . . . . .	27,4	50,1	60,8	76,2	68,7	95,5	100	94,7	99,3	60,6	
31	Luft- und Raumfahrzeuge <sup>4)</sup> . . . . .	29,4	20,9	24,1	38,8	40,2	54,4	100	122,2	117,0	124,8	
32	Elektrotechnische Erzeugnisse . . . . .	47,1	50,5	56,4	67,5	83,1	82,9	100	107,9	105,7	116,6	
33	Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren . . . . .	54,0	55,9	62,4	73,1	86,5	85,6	100	110,4	108,6	115,4	
34	Erzeugnisse der Stahlverformung . . . . .	49,7	52,8	51,8	63,8	93,1	97,5	100	106,9	106,7	103,2	
35	Eisen-, Blech- und Metallwaren . . . . .	56,3	59,6	64,0	74,4	90,0	83,5	100	111,3	110,5	116,1	
36	Büromaschinen; Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen . . . . .	56,3	62,5	78,6	80,8	94,4	83,2	100	102,5	100,5	95,2	
37	Fertigteilebauten im Hochbau . . . . .	6,6	6,7	8,5	15,5	22,6	42,0	100	134,3	134,3	166,8	
38	Erzeugnisse des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes . . . . .	49,0	54,5	60,6	72,5	85,4	80,1	100	108,7	108,9	113,2	
39	Feinkeramische Erzeugnisse . . . . .	60,2	59,7	66,6	76,3	90,1	84,1	100	102,5	102,8	109,9	
40	Glas und Glaswaren . . . . .	60,7	62,0	66,3	77,2	96,4	81,0	100	110,9	111,1	115,4	
41	Holzwaren . . . . .	40,4	45,9	53,6	64,5	77,4	76,6	100	112,5	112,0	123,0	
42	Musikinstrumente, Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck, belichtete Filme, Füllhalter u. ä. . . . .	52,3	54,1	57,4	70,4	82,0	82,6	100	110,2	110,9	119,8	
43	Papier- und Pappewaren . . . . .	43,4	48,3	54,2	61,3	85,3	80,4	100	105,4	104,6	111,6	
44	Druckereierzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte Waren . . . . .	50,4	54,2	61,2	68,8	75,0	83,8	100	107,1	106,6	119,7	
45	Kunststofferzeugnisse . . . . .	39,2	44,6	52,6	66,7	91,5	79,6	100	108,9	108,7	118,3	
46	Leder . . . . .	63,3	67,4	80,9	83,2	79,4	68,9	100	108,9	108,6	98,3	
47	Lederwaren (einschl. Reiseartikel) . . . . .	67,4	64,4	67,3	77,1	79,3	79,0	100	107,2	107,5	110,4	
48	Schuhe . . . . .	57,4	58,4	63,2	68,6	66,5	73,5	100	111,5	114,3	115,0	
49	Textilien . . . . .	54,7	62,9	66,8	81,6	92,5	81,7	100	101,5	101,2	104,8	
50	Bekleidung . . . . .	35,2	42,1	51,7	61,4	67,6	74,9	100	111,5	114,8	119,4	
51	Sonstige Waren <sup>5)</sup> . . . . .	48,6	53,2	55,4	54,5	68,8	92,0	100	129,9	122,6	128,4	
52	Insgesamt . . . . .	48,8	53,0	58,1	69,5	89,8	86,3	100	108,6	105,5	110,3	

1) Nach dem Stand von 1976. — 2) Erzeugnisse der Eisen schaffenden und Ferrolegierungs-Industrie. — 3) Einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug. — 4) Einschl. Flugbetriebs-, Rettungs-, Sicherheits- und Boden-  
geräte. — 5) Waren, die nicht zugeordnet werden konnten.

des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik¹)  
= 100

Index des Volumens										Index der Durchschnittswerte										Lfd. Nr.
1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	Januar/November 1977 1978		1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	Januar/November 1977 1978		
77,1	80,1	85,4	103,6	93,0	91,5	100	99,2	98,9	99,9	70,2	61,8	74,1	78,5	83,2	91,0	100	100,9	100,9	99,8	1
48,8	57,9	64,0	80,1	94,4	92,2	100	124,9	123,0	133,4	71,0	74,2	75,4	82,8	96,4	100,4	100	100,1	100,6	95,8	2
X	X	X	X	X	X	100	74,6	71,2	84,4	X	X	X	X	X	X	100	101,4	101,3	100,4	3
129,2	117,0	112,4	123,4	153,7	108,3	100	107,8	104,1	162,8	47,2	55,2	58,8	57,5	73,2	97,1	100	91,3	91,6	86,0	4
133,1	118,7	113,6	124,1	157,2	108,8	100	101,7	100,0	139,9	45,9	54,2	55,5	56,5	73,0	96,3	100	90,1	90,6	82,6	5
97,6	75,6	64,3	78,6	97,0	91,8	100	857,9	511,8	3 687,1	33,8	79,8	54,9	50,7	58,3	83,6	100	94,5	95,5	100,2	6
246,1	227,9	128,0	163,1	134,2	117,2	100	85,3	87,1	181,0	55,7	49,3	84,4	69,0	126,2	108,4	100	114,4	114,6	95,1	7
51,0	58,9	74,6	85,1	93,5	90,8	100	103,4	101,0	96,0	76,5	73,1	61,3	65,0	90,0	98,7	100	110,9	109,5	99,0	8
112,4	117,6	118,7	131,5	140,2	116,5	100	110,9	114,2	152,1	61,1	65,6	67,1	67,0	78,5	109,5	100	89,2	89,2	80,5	9
184,7	174,9	144,4	160,5	209,2	86,0	100	113,2	108,8	114,0	38,6	37,6	38,3	41,4	41,4	88,2	100	102,4	102,7	99,2	10
88,8	88,8	93,0	108,1	109,1	99,6	100	105,9	105,2	110,7	64,4	70,7	73,8	74,8	85,9	94,9	100	112,8	110,1	122,9	11
64,8	71,4	75,5	87,3	91,6	101,3	100	117,8	119,4	130,5	86,9	90,3	92,7	91,9	102,9	99,9	100	97,5	97,9	96,9	12
70,5	74,5	80,6	98,7	112,1	88,8	100	104,7	104,4	116,7	71,7	70,7	69,2	73,1	98,2	102,1	100	98,8	97,0	92,6	13
32,6	39,6	83,4	87,2	52,5	47,2	100	189,6	160,4	356,4	72,8	67,4	65,6	67,8	97,7	102,9	100	97,8	97,1	96,6	14
67,9	72,2	71,7	79,9	99,5	94,0	100	106,5	106,5	111,2	67,3	70,1	75,4	77,6	84,5	94,2	100	101,6	101,7	103,0	15
78,0	83,8	87,9	109,1	139,1	106,9	100	100,7	100,0	121,9	72,9	69,3	67,3	73,8	99,8	110,5	100	90,8	91,2	87,5	16
76,2	80,3	73,7	88,3	97,3	103,4	100	107,7	107,3	109,2	64,7	67,5	68,7	68,7	79,1	96,9	100	99,4	99,3	96,1	17
76,9	73,9	77,4	96,4	139,2	100,2	100	103,7	102,9	116,3	72,0	72,8	70,8	77,3	94,7	101,9	100	99,9	100,3	91,8	18
52,9	56,6	63,1	78,2	95,8	76,1	100	102,0	101,4	120,3	102,8	87,6	81,6	92,6	119,6	100,6	100	101,3	101,7	95,0	19
71,7	63,2	54,8	63,2	69,6	79,8	100	123,8	124,1	114,1	77,7	78,2	82,9	86,2	105,8	109,1	100	103,9	103,8	103,1	20
121,6	121,9	122,0	133,7	129,7	97,5	100	103,0	103,4	104,2	33,5	39,7	36,6	42,1	88,2	90,9	100	98,4	98,4	90,7	21
68,8	72,6	80,5	94,7	102,9	82,3	100	105,7	105,6	114,6	72,5	72,4	70,8	72,4	97,3	99,8	100	97,5	97,7	93,2	22
47,7	47,7	49,9	75,2	92,7	76,6	100	90,9	90,9	87,9	84,7	84,9	85,6	90,8	99,5	97,0	100	107,5	107,4	109,3	23
54,9	60,9	69,7	89,9	106,1	66,9	100	109,9	110,0	120,6	72,3	73,5	72,6	74,4	103,0	105,5	100	95,7	95,8	90,1	24
53,2	59,5	66,9	91,1	107,2	92,8	100	112,1	112,3	114,9	78,5	79,4	80,7	79,3	89,9	97,4	100	99,1	99,2	97,7	25
73,8	76,0	80,1	89,4	98,1	90,8	100	104,5	103,2	102,4	65,9	70,2	74,0	77,0	82,8	93,2	100	103,1	102,8	106,0	26
66,6	64,2	65,4	71,0	84,4	84,5	100	129,1	131,3	99,4	55,4	59,1	69,2	68,6	73,6	93,8	100	95,2	93,7	115,1	27
78,6	77,9	79,7	89,1	104,0	98,5	100	100,8	99,0	98,2	64,4	70,6	76,3	78,5	83,8	91,7	100	103,1	102,9	105,2	28
74,7	81,1	84,3	92,7	91,4	84,2	100	105,5	104,2	104,1	64,8	66,9	70,5	73,9	80,5	94,3	100	105,4	105,3	108,9	29
42,1	71,5	82,4	99,7	82,9	102,0	100	92,0	96,5	57,5	65,1	70,0	73,8	76,4	82,9	93,6	100	102,9	102,8	105,5	30
56,4	38,2	51,1	62,6	63,9	73,2	100	122,9	118,2	111,0	52,2	54,7	47,2	61,9	62,8	74,2	100	99,4	99,0	112,4	31
70,7	71,3	76,4	87,0	98,1	88,7	100	105,6	103,9	110,5	66,6	70,9	73,9	77,6	84,7	93,4	100	102,2	101,7	104,6	32
76,0	75,4	80,8	90,2	102,4	91,2	100	105,3	103,7	108,8	71,1	74,2	77,2	81,1	84,4	93,9	100	104,9	104,7	106,0	33
70,1	70,0	69,0	83,6	104,4	96,0	100	103,4	103,4	99,2	71,0	75,5	76,0	78,3	89,2	101,5	100	103,4	103,2	104,0	34
75,0	77,1	81,6	92,8	101,4	85,7	100	107,8	107,2	111,1	75,1	77,3	78,4	80,1	88,8	97,5	100	103,2	103,1	104,5	35
72,8	73,3	97,5	94,4	122,7	86,1	100	109,2	107,3	104,8	77,3	85,2	80,6	85,6	76,9	96,7	100	93,8	93,6	90,8	36
10,1	11,7	11,9	20,0	26,7	47,7	100	128,3	130,1	143,3	65,2	57,8	71,1	77,5	84,4	87,9	100	104,6	103,3	116,4	37
62,2	68,5	78,4	87,1	91,7	83,3	100	102,9	103,1	108,7	78,7	79,5	79,2	83,3	93,1	96,1	100	103,7	103,7	104,1	38
89,8	86,1	91,1	98,1	105,3	88,3	100	97,0	97,0	99,8	67,0	69,3	73,1	77,8	85,5	95,2	100	105,7	106,0	110,1	39
82,3	80,5	84,6	92,0	107,4	84,9	100	108,3	108,2	113,1	73,7	77,0	78,4	83,9	89,8	95,4	100	102,4	102,6	102,0	40
49,1	54,8	63,4	73,6	84,3	79,5	100	104,4	104,4	107,7	82,2	83,7	84,6	87,6	91,8	96,3	100	107,8	107,3	114,2	41
85,8	91,1	93,1	99,7	92,9	85,7	100	106,7	107,2	110,4	61,0	59,4	61,6	70,7	88,4	96,3	100	103,3	103,4	108,5	42
57,0	60,7	66,6	74,8	92,2	82,0	100	106,6	105,9	118,8	76,2	79,6	81,4	82,0	92,5	97,9	100	98,8	98,8	93,9	43
71,6	72,2	82,0	90,3	86,9	85,4	100	105,6	105,9	117,6	70,4	75,1	74,7	76,2	86,3	98,2	100	101,4	100,7	101,8	44
51,8	60,0	71,8	91,8	107,0	89,6	100	107,1	107,0	119,4	75,6	74,4	73,3	72,7	85,5	88,9	100	101,7	101,6	99,2	45
88,1	93,9	108,8	96,6	91,3	80,7	100	102,0	101,3	96,7	71,8	71,8	75,8	86,1	87,0	85,5	100	106,7	107,1	101,6	46
86,0	80,8	85,5	89,2	83,2	86,5	100	97,1	97,9	100,5	78,4	79,6	78,7	86,5	95,3	91,4	100	110,4	109,8	109,9	47
80,5	76,7	81,4	86,1	78,4	77,9	100	107,5	110,0	104,6	71,3	76,2	77,7	79,7	84,8	94,3	100	103,8	103,9	109,9	48
59,6	69,4	76,6	89,1	91,0	81,8	100	99,2	98,7	102,3	91,7	90,6	87,2	91,6	101,6	99,8	100	102,4	102,5	102,4	49
46,1	54,6	65,7	71,8	73,2	78,5	100	101,9	104,6	109,7	76,5	77,1	78,7	85,5	92,4	95,4	100	109,5	109,8	108,9	50
73,8	75,8	75,8	70,5	80,4	97,4	100	126,3	118,8	122,1	65,8	70,2	73,1	77,2	85,6	94,4	100	102,9	102,5	103,6	51
71,6	74,8	79,7	91,1	101,5	89,8	100	105,4	104,4	109,3	68,2	70,8	72,9	76,3	88,5	96,1	100	101,1	101,1	100,9	52

# Einfuhr und Ausfuhr von Investitions- und Verbrauchsgütern<sup>1)</sup>

1976 = 100

Jahr	Ins- gesamt <sup>2)</sup>	Investitionsgüter <sup>3)</sup>						Verbrauchsgüter <sup>4)</sup>					
		zu- sammen	darunter					zu- sammen	darunter				
			Stahl- bau- erzeugnisse	Maschinen- bau- erzeugnisse	Straßen- fahr- zeuge <sup>5)</sup>	Elektro- techn. Investi- tions- güter	Büro- maschi- nen <sup>6)</sup>		Straßen- fahr- zeuge <sup>7)</sup>	Elektro- techn. Verbrauchsgüter	Chemische	Möbel	Schuhe, Textilien und Bekleidung
Einfuhr													
Index der tatsächlichen Werte													
1970	49,3	58,5	56,6	71,3	36,2	50,2	58,4	37,7	49,8	40,9	35,6	29,0	38,8
1971	54,1	66,9	84,6	75,3	39,5	55,8	66,0	48,3	64,8	47,9	45,5	41,2	49,5
1972	57,9	69,0	86,8	76,1	47,2	56,8	72,9	55,6	67,5	56,6	57,8	56,8	62,2
1973	65,5	66,5	82,7	72,6	53,1	66,0	73,4	65,4	69,3	63,5	66,3	68,0	66,4
1974	80,9	67,5	75,0	70,0	38,1	76,6	79,6	74,0	56,9	74,8	71,1	71,7	76,4
1975	83,0	81,6	87,0	85,1	72,4	87,1	86,6	86,9	80,9	91,8	83,8	85,6	86,2
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	105,9	112,6	87,1	109,3	121,8	118,0	103,2	107,6	114,8	108,6	110,0	121,8	107,0
Jan./Nov. 1977	105,1	109,6	86,6	107,5	115,4	115,2	100,6	106,8	112,5	106,4	110,9	117,7	108,4
Jan./Nov. 1978	109,3	122,3	93,5	120,4	168,1	126,0	115,7	117,8	130,1	117,3	118,5	139,0	117,2
Index des Volumens													
1970	73,6	80,6	84,0	99,3	51,9	65,4	84,6	57,4	72,8	47,7	37,1	34,9	47,5
1971	79,6	86,6	115,8	102,7	50,7	71,4	74,0	69,0	89,7	55,0	48,6	52,6	59,1
1972	88,5	88,1	110,5	101,8	56,2	76,2	72,2	77,5	88,2	61,8	61,5	70,3	72,9
1973	90,1	82,8	106,2	93,4	65,5	81,2	81,9	82,2	86,9	71,1	72,9	83,0	75,9
1974	86,9	79,6	92,6	86,6	43,8	87,6	83,7	78,6	66,6	77,5	77,6	80,6	79,6
1975	87,4	84,6	88,7	90,0	75,5	87,7	86,4	90,3	87,5	89,9	82,9	94,1	88,2
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	103,7	111,5	82,5	108,9	116,6	114,0	107,3	103,9	108,2	107,5	109,1	112,2	101,0
Jan./Nov. 1977	102,7	108,4	81,8	107,5	109,8	111,1	103,3	102,9	106,2	105,2	109,7	108,9	102,0
Jan./Nov. 1978	110,8	119,1	92,6	115,9	152,8	117,4	127,9	112,7	114,9	115,3	118,0	127,6	108,9
Index der Durchschnittswerte													
1970	67,0	72,5	67,3	71,8	69,8	76,8	69,0	65,7	68,4	65,8	65,8	63,1	61,6
1971	67,9	77,3	73,1	73,3	78,0	78,3	89,2	70,0	72,2	67,2	63,6	78,3	83,7
1972	67,8	78,3	78,5	74,7	83,9	74,5	101,0	71,8	76,5	91,8	94,0	80,9	85,3
1973	72,7	80,3	77,9	77,7	81,1	81,3	89,7	79,5	79,7	89,3	90,9	82,0	87,4
1974	93,1	84,7	81,0	80,8	87,0	87,4	95,0	94,1	85,5	96,5	91,7	89,0	98,0
1975	94,9	96,5	98,0	94,5	95,9	99,3	100,3	96,1	92,5	102,0	101,2	91,0	97,7
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	102,0	101,0	105,6	100,4	104,5	103,5	96,2	103,6	106,1	101,1	100,8	108,6	106,0
Jan./Nov. 1977	102,3	101,1	105,9	100,0	105,1	103,7	97,4	103,7	105,9	101,2	101,1	108,2	106,2
Jan./Nov. 1978	98,7	102,6	101,0	103,9	110,0	107,3	90,5	104,6	113,2	101,7	100,3	108,9	107,7
Ausfuhr													
Index der tatsächlichen Werte													
1970	48,8	46,6	35,1	49,7	43,0	48,1	66,4	52,6	57,7	44,5	53,5	34,6	44,4
1971	53,0	51,2	35,2	53,3	46,2	53,6	70,5	59,2	68,9	47,2	61,1	41,2	50,8
1972	58,1	59,0	43,1	60,0	58,3	57,4	88,0	63,7	70,3	56,0	66,2	49,1	58,4
1973	69,5	66,9	46,8	68,9	63,7	65,6	83,0	74,6	80,0	71,3	77,1	59,3	67,1
1974	89,8	78,9	60,4	84,9	70,6	79,7	92,7	80,1	77,8	81,9	94,9	71,7	71,4
1975	86,3	86,1	77,1	89,6	84,3	83,1	82,1	77,2	72,6	78,4	80,0	74,3	77,0
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	106,6	106,3	123,6	102,1	108,9	110,9	106,9	111,9	119,5	102,3	110,1	112,3	110,9
Jan./Nov. 1977	105,5	104,2	124,1	99,7	108,4	107,0	103,4	111,3	118,1	100,5	110,3	111,6	113,4
Jan./Nov. 1978	110,3	105,5	115,0	101,0	112,8	124,1	98,7	114,9	119,3	100,4	113,9	124,3	118,7
Index des Volumens													
1970	71,6	72,0	62,0	77,4	64,2	79,4	82,2	78,7	96,6	59,3	62,4	41,8	54,8
1971	74,8	72,9	57,1	75,0	67,5	80,8	81,2	86,7	112,9	60,3	72,3	48,8	63,2
1972	79,7	78,9	61,8	77,7	82,4	81,5	106,9	88,7	106,9	68,8	80,5	57,2	71,9
1973	91,1	86,2	67,8	86,8	84,7	88,0	92,7	98,1	114,2	85,4	94,4	66,7	78,2
1974	101,5	95,1	81,0	100,8	85,8	97,3	107,6	92,5	96,4	90,5	107,0	75,1	76,7
1975	89,8	93,8	82,3	97,9	91,2	92,8	82,9	81,0	77,5	81,1	84,0	76,0	79,2
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	105,4	103,3	128,4	99,1	101,1	109,6	111,3	106,9	112,2	101,4	108,4	102,2	104,0
Jan./Nov. 1977	104,4	101,7	130,7	97,1	99,0	106,8	108,1	106,5	111,1	99,6	108,6	102,1	106,0
Jan./Nov. 1978	109,3	98,7	97,1	95,7	103,3	115,1	101,4	105,9	104,8	100,0	115,2	107,1	108,6
Index der Durchschnittswerte													
1970	68,2	64,8	56,6	64,3	67,0	60,6	80,7	66,8	59,7	75,1	85,8	62,9	61,0
1971	70,8	70,3	61,7	71,1	68,5	66,4	86,8	68,2	61,1	78,3	84,5	64,4	60,3
1972	72,9	74,7	69,7	77,3	70,8	70,4	82,3	71,8	65,7	81,3	82,3	65,8	61,2
1973	76,3	77,6	69,0	79,4	75,2	74,5	89,6	76,0	70,1	83,5	81,6	68,9	65,8
1974	88,5	83,0	74,5	84,2	82,3	82,0	86,2	86,6	80,7	90,4	88,7	95,4	93,1
1975	96,1	91,9	93,6	91,5	92,4	89,5	99,0	95,4	93,7	98,6	95,3	97,7	97,3
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	101,1	102,9	96,3	103,0	107,7	101,2	96,0	104,6	106,5	100,9	101,6	110,0	106,6
Jan./Nov. 1977	101,1	102,4	95,0	102,7	107,5	100,2	95,6	104,6	106,3	100,9	101,6	109,3	107,0
Jan./Nov. 1978	100,9	106,9	118,5	105,5	109,2	107,8	97,3	108,5	113,9	100,3	98,8	116,0	109,3

1) Nach dem Stand von 1975. - 2) Alle Waren (einschl. Investitions- und Verbrauchsgüter). - 3) Ohne Bauinvestitionsgüter. - 4) Ohne Nahrungs- und Genussmittel. - 5) Personenkraftwagen über 2 l, Kombinationskraftwagen über 1,5 l, Liefer- und Lastkraftwagen, Zugmaschinen und Anhänger. - 6) Einschl. Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen. - 7) Personenkraftwagen bis 2 l, Kombinationskraftwagen bis 1,5 l, Kraftroller und Fahrräder.

**Einfuhr und Ausfuhr nach Teilen des Internationalen Warenverzeichnisses für den Außenhandel  
(SITC – Rev. II)  
1976 = 100**

Jahr	Insgesamt 1)	Darunter SITC – Teil								
		0 Nahrungsmittel und lebende Tiere, vorwiegend zur Ernährung	1 Getränke und Tabak	2 Rohstoffe (ausgenommen Nahrungsmittel und mineralische Brennstoffe)	3 Mineralische Brennstoffe, Schmiermittel und verwandte Erzeugnisse	4 Tierische und pflanzliche Öle, Fette und Wachse	5 Chemische Erzeugnisse	6 Bearbeitete Waren, vor- wiegend nach Beschaffenheit gegliedert	7 Maschinenbau- und elektro- technische Erzeugnisse, Fahrzeuge	8 Sonstige bearbeitete Waren
Einfuhr										
Index der tatsächlichen Werte										
0	49,3	59,2	60,0	65,0	24,1	79,0	43,3	63,8	51,5	39,8
1	54,1	62,9	76,2	61,9	30,6	89,0	47,3	64,1	58,4	48,9
2	57,9	70,0	81,3	64,1	29,6	74,7	50,6	70,8	62,1	59,3
3	65,6	77,9	82,0	76,7	41,0	90,5	59,0	78,5	65,1	64,7
4	80,9	78,0	63,9	95,7	86,1	173,7	83,0	86,3	66,8	74,5
5	83,0	83,5	87,0	85,6	80,9	113,8	79,6	83,4	80,5	85,8
6	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
7	105,9	108,2	105,2	100,0	100,5	122,4	106,9	105,0	113,1	110,4
./Nov. 1977	105,1	107,7	102,5	99,7	99,3	125,1	106,0	105,2	111,0	110,5
./Nov. 1978	109,3	107,6	114,2	93,6	96,3	113,6	113,0	110,4	123,9	122,5
Index des Volumens										
0	73,6	79,0	70,4	86,8	86,5	99,9	60,8	74,4	69,1	50,1
1	79,6	84,5	84,1	84,2	90,1	106,9	68,3	80,2	74,8	60,9
2	85,5	92,8	91,5	89,3	94,3	108,1	76,4	90,3	77,4	72,4
3	90,1	92,3	91,0	97,0	103,1	114,3	87,0	93,3	80,7	77,3
4	86,9	88,0	70,4	95,8	96,6	113,0	86,0	87,3	77,5	80,5
5	87,4	91,5	90,1	89,8	89,1	99,6	82,5	85,5	84,7	88,4
6	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
7	103,7	97,7	103,4	97,1	101,1	105,7	111,4	104,4	111,6	106,3
./Nov. 1977	102,7	97,0	100,9	96,2	99,4	107,2	110,4	104,5	109,6	106,3
./Nov. 1978	110,8	106,6	109,1	102,7	102,7	109,4	121,6	112,0	121,2	117,3
Index der Durchschnittswerte										
0	67,0	75,0	85,2	74,9	27,9	79,1	71,3	85,8	74,5	79,4
1	67,9	74,5	90,5	73,5	33,9	83,3	69,3	80,0	78,0	80,2
2	67,8	75,4	88,9	71,8	31,4	69,1	66,2	78,2	80,3	82,0
3	72,7	84,3	90,2	79,1	39,7	79,2	67,9	84,1	80,6	83,7
4	93,1	88,7	90,8	99,9	89,2	153,8	96,4	98,8	86,2	92,6
5	94,9	91,2	96,6	95,4	90,8	114,2	96,5	97,5	95,1	97,1
6	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
7	102,0	110,7	101,7	103,0	99,4	115,9	95,9	100,5	101,4	103,9
./Nov. 1977	102,3	111,0	101,6	103,6	99,9	116,8	96,0	100,7	101,3	104,0
./Nov. 1978	98,7	100,9	104,7	91,1	93,8	103,9	93,0	98,6	102,2	104,4
Ausfuhr										
Index der tatsächlichen Werte										
0	48,8	38,6	35,5	52,0	50,3	35,6	47,6	52,7	47,8	51,3
1	53,0	43,9	40,5	51,9	55,1	47,5	50,2	56,1	52,8	55,0
2	58,1	52,9	44,9	55,1	53,1	46,8	55,4	59,0	58,9	61,4
3	69,5	71,3	59,6	72,6	61,5	65,9	66,9	75,0	68,5	71,0
4	89,8	86,0	61,4	98,5	108,8	131,3	99,4	107,4	80,4	82,1
5	86,3	90,0	77,0	78,9	93,4	119,0	81,5	93,3	84,4	82,5
6	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
7	106,6	118,7	122,2	95,2	98,1	128,5	104,6	102,1	107,5	109,9
./Nov. 1977	105,5	117,1	122,5	95,5	96,1	129,0	104,7	101,9	105,7	109,7
./Nov. 1978	110,3	122,1	127,2	94,0	121,8	119,6	108,6	109,2	108,2	116,7
Index des Volumens										
0	71,6	56,9	37,1	65,9	120,4	46,5	68,3	67,6	73,5	69,6
1	74,8	65,2	43,4	70,7	113,4	56,9	72,1	72,7	76,0	72,4
2	79,7	72,1	45,3	74,4	109,7	66,6	80,6	77,7	80,2	78,9
3	91,1	89,2	59,1	88,6	119,9	79,3	95,2	93,5	89,4	87,8
4	101,5	95,9	66,3	95,2	138,7	92,2	105,0	111,1	97,6	92,7
5	89,8	93,2	80,6	82,9	98,8	96,0	82,8	91,2	91,0	85,8
6	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
7	105,4	121,2	120,2	98,7	104,5	112,9	106,9	104,8	103,9	104,6
./Nov. 1977	104,4	119,2	120,2	96,8	102,0	112,1	106,8	104,4	102,4	104,7
./Nov. 1978	109,3	127,7	130,9	99,8	138,7	122,0	116,6	113,3	102,0	109,7
Index der Durchschnittswerte										
0	68,2	67,8	95,6	79,0	41,8	76,5	69,8	77,9	65,0	73,7
1	70,8	67,3	93,4	73,4	48,6	83,5	69,7	77,2	69,5	75,9
2	72,9	73,4	99,1	74,0	48,4	70,3	68,8	75,9	73,5	77,9
3	76,3	80,0	100,8	81,9	51,3	83,1	70,2	80,2	76,6	80,9
4	88,5	89,7	92,7	103,5	78,5	142,4	94,7	96,7	82,4	88,5
5	98,1	96,6	95,5	95,2	94,5	124,0	98,4	102,3	92,8	96,1
6	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
7	101,1	97,9	101,7	98,4	93,9	113,8	97,9	97,5	103,5	105,1
./Nov. 1977	101,1	98,3	101,9	98,6	94,3	115,0	98,0	97,6	103,2	104,8
./Nov. 1978	100,9	95,6	97,2	94,1	87,8	98,0	93,1	96,3	108,1	106,4

Einschl. Waren und Warenverkehrsvorgänge, anderweitig nicht erfaßt; Goldmünzen.

# Austauschverhältnis<sup>1)</sup> nach Ländergruppen 1976 = 100

Jahr Monat	Insgesamt		EG - Länder <sup>2)</sup>		Übrige Länder <sup>3)</sup>		Jahr Monat	Insgesamt		EG - Länder <sup>2)</sup>		Übrige Länder <sup>3)</sup>	
	Volumen	Durchschnittswerte	Volumen	Durchschnittswerte	Volumen	Durchschnittswerte		Volumen	Durchschnittswerte	Volumen	Durchschnittswerte	Volumen	Durchschnittswerte
1970 . . . . .	97,3	101,8	102,6	94,9	92,6	108,5	1974 Januar . . . .	118,1	92,0	123,3	92,9	113,7	91,2
1971 . . . . .	94,0	104,3	95,8	97,0	92,3	112,2	Februar . . . . .	132,9	91,7	132,3	94,3	133,6	89,5
1972 . . . . .	93,2	107,5	93,3	98,9	93,2	117,6	März . . . . .	123,1	91,9	122,2	95,4	124,1	89,0
1973 . . . . .	101,1	105,0	103,6	98,1	99,2	112,5	April . . . . .	119,3	95,3	115,4	96,9	122,9	93,7
1974 . . . . .	116,8	95,1	113,4	96,8	120,0	93,5	Mai . . . . .	119,6	94,4	111,5	97,0	127,8	92,1
1975 . . . . .	102,7	101,3	96,0	100,6	108,8	101,9	Juni . . . . .	105,5	96,5	105,3	98,2	105,6	95,0
1976 . . . . .	100	100	100	100	100	100	Juli . . . . .	115,9	95,6	114,5	97,6	117,4	93,6
1977 . . . . .	101,6	99,1	99,4	99,5	103,5	98,7	August . . . . .	109,4	95,7	105,4	96,7	111,9	94,9
							September . . . .	115,1	96,1	112,9	98,5	117,2	93,9
1970 Januar . . . .	88,1	99,7	95,1	93,7	82,4	105,4	Oktober . . . . .	115,6	95,5	107,5	97,9	123,3	93,5
Februar . . . . .	99,1	101,5	103,1	95,6	95,4	108,0	November . . . .	110,3	98,0	105,1	98,8	114,4	97,2
März . . . . .	100,7	100,3	105,0	94,7	97,1	105,9	Dezember . . . .	119,0	98,7	106,0	99,5	128,8	97,9
April . . . . .	97,2	99,4	105,6	92,9	90,4	105,8	1975 Januar . . . .	108,9	100,3	109,3	100,8	108,1	99,8
Mai . . . . .	97,1	100,6	102,8	93,1	92,5	107,6	Februar . . . . .	105,1	102,4	96,6	102,2	113,3	102,9
Juni . . . . .	96,9	100,0	99,9	94,9	94,2	105,1	März . . . . .	106,3	101,4	95,4	101,3	116,8	101,7
Juli . . . . .	101,7	103,1	104,8	95,5	99,0	110,8	April . . . . .	99,0	102,0	94,5	101,2	103,0	102,8
August . . . . .	93,4	103,7	96,4	94,2	90,4	112,3	Mai . . . . .	103,4	103,0	91,0	101,0	114,6	104,9
September . . . .	94,9	104,5	104,1	96,5	87,5	112,6	Juni . . . . .	100,9	103,3	92,8	101,9	108,9	105,1
Oktober . . . . .	99,1	102,5	101,5	95,9	96,9	109,8	Juli . . . . .	103,4	104,0	91,5	102,2	114,1	105,9
November . . . .	90,6	102,1	97,7	95,5	84,8	108,7	August . . . . .	96,1	101,5	89,0	100,1	101,6	102,6
Dezember . . . .	106,8	103,1	114,0	95,2	101,0	110,5	September . . . .	101,7	100,4	100,2	99,5	103,2	101,4
1971 Januar . . . .	91,6	103,4	102,2	94,2	83,3	112,5	Oktober . . . . .	101,3	99,2	94,7	99,9	107,8	98,8
Februar . . . . .	93,1	101,9	103,0	95,2	85,4	108,0	November . . . .	103,6	100,1	101,5	98,7	105,4	101,3
März . . . . .	100,5	101,0	101,4	93,9	99,9	108,9	Dezember . . . .	104,1	98,5	96,3	99,1	111,2	97,9
April . . . . .	94,5	101,1	98,2	94,2	91,3	108,6	1976 Januar . . . .	100,5	99,5	100,6	98,4	100,5	100,5
Mai . . . . .	95,0	102,6	95,4	96,0	94,8	110,0	Februar . . . . .	98,8	98,8	105,2	98,0	93,6	99,6
Juni . . . . .	91,6	102,9	94,0	97,4	89,7	108,8	März . . . . .	105,6	99,1	106,1	99,4	105,4	98,9
Juli . . . . .	94,3	104,1	91,2	98,2	97,2	110,6	April . . . . .	97,4	99,9	94,8	100,4	100,2	99,5
August . . . . .	92,6	107,2	90,4	100,1	93,9	114,6	Mai . . . . .	101,9	100,3	98,6	101,0	105,3	99,6
September . . . .	97,2	106,7	97,7	99,3	96,8	115,3	Juni . . . . .	97,2	98,7	95,9	100,0	98,7	97,6
Oktober . . . . .	94,0	105,6	94,7	97,4	93,8	115,2	Juli . . . . .	98,6	99,9	94,5	100,3	102,0	99,4
November . . . .	88,4	107,0	89,7	98,6	87,2	116,9	August . . . . .	92,2	100,1	93,1	99,9	91,1	100,3
Dezember . . . .	94,0	108,5	92,9	100,7	94,6	116,9	September . . . .	108,5	100,1	107,7	100,1	109,3	100,0
1972 Januar . . . .	89,0	108,5	94,1	97,8	84,7	120,2	Oktober . . . . .	101,7	100,8	102,0	100,5	101,4	101,1
Februar . . . . .	95,0	107,0	97,3	98,5	92,9	116,5	November . . . .	99,3	100,6	102,0	100,5	97,0	100,8
März . . . . .	94,2	105,8	95,9	96,8	92,8	117,0	Dezember . . . .	98,2	101,8	99,5	101,1	96,8	102,3
April . . . . .	92,2	106,0	92,8	98,1	92,2	116,1	1977 Januar . . . .	96,0	100,2	103,4	98,8	89,9	101,4
Mai . . . . .	91,1	106,3	85,6	98,4	96,9	117,1	Februar . . . . .	100,5	98,9	103,6	99,5	97,9	98,4
Juni . . . . .	89,0	108,2	86,3	100,8	91,9	117,5	März . . . . .	106,0	97,5	106,2	98,7	106,3	96,3
Juli . . . . .	91,9	109,6	88,1	101,4	95,1	119,3	April . . . . .	101,7	98,3	98,1	99,7	105,2	96,8
August . . . . .	89,2	110,1	86,7	100,9	91,2	120,1	Mai . . . . .	103,9	99,1	99,9	100,4	107,8	98,0
September . . . .	91,7	109,1	94,1	99,2	89,7	120,4	Juni . . . . .	100,9	98,0	98,4	100,1	103,1	96,1
Oktober . . . . .	100,1	105,8	99,2	98,1	101,2	115,0	Juli . . . . .	96,3	97,9	86,8	99,9	104,4	96,6
November . . . .	93,3	106,4	94,5	99,2	92,2	114,2	August . . . . .	100,6	97,9	95,7	98,4	103,9	97,5
Dezember . . . .	100,7	108,1	104,5	99,7	97,4	116,7	September . . . .	103,6	99,3	103,7	99,0	103,5	99,7
1973 Januar . . . .	93,2	105,8	99,1	97,5	88,1	114,4	Oktober . . . . .	107,9	99,7	102,8	99,8	112,4	99,5
Februar . . . . .	96,1	105,0	99,4	97,4	93,1	113,8	November . . . .	99,6	100,1	97,4	99,4	101,5	100,6
März . . . . .	96,9	106,2	100,7	97,7	93,7	115,5	Dezember . . . .	101,5	102,3	96,4	100,3	105,5	103,9
April . . . . .	100,8	104,9	100,8	97,6	101,1	113,7	1978 Januar . . . .	94,0	101,1	97,5	99,3	91,1	102,5
Mai . . . . .	100,2	104,7	100,5	97,8	100,1	112,5	Februar . . . . .	97,2	101,5	97,5	99,4	97,0	103,5
Juni . . . . .	92,2	108,5	91,6	99,2	93,0	115,1	März . . . . .	104,1	100,3	105,9	99,0	102,7	101,5
Juli . . . . .	99,8	108,7	98,6	101,7	100,7	116,3	April . . . . .	98,8	101,3	95,5	101,0	102,1	101,7
August . . . . .	104,1	107,9	108,1	99,7	100,5	115,9	Mai . . . . .	97,9	102,2	98,7	100,7	97,4	103,6
September . . . .	108,5	106,9	111,5	100,0	106,0	114,2	Juni . . . . .	99,7	102,7	96,0	102,2	103,4	103,2
Oktober . . . . .	105,8	105,2	106,4	98,5	105,4	112,4	Juli . . . . .	92,4	102,0	88,9	101,2	95,3	103,0
November . . . .	106,3	101,0	109,5	96,1	103,6	106,0	August . . . . .	98,2	102,7	94,4	101,9	101,0	103,7
Dezember . . . .	111,3	97,4	119,4	93,3	104,6	101,2	September . . . .	104,6	102,2	102,8	101,6	106,3	102,8
							Oktober . . . . .	101,2	104,4	101,6	102,8	100,9	105,9
							November . . . .	96,4	104,4	98,9	101,9	94,3	106,8

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Volumen- bzw. Durchschnittswertindex der Ausfuhr in % des Index der Einfuhr. — 2) Frankreich, Belgien und Luxemburg, Niederlande, Italien, Großbritannien, Rep. Irland und Dänemark als Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer. — 3) Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und Nicht ermittelte Länder.



# Verkehr

## Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs

1976 = 100, kalendertäglich

Jahr Monat	Personenverkehr											
	Eisenbahnen <sup>1)</sup>		Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obusse und Kraftomnibusse								Luftverkehr <sup>3)</sup>	
			insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs <sup>2)</sup>		Gelegenheits- verkehr			
Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	
1973	102	104	101	96	102	101	93	97	87	83	88	87
1974	102	101	102	98	103	102	97	98	92	89	91	91
1975	101	99	105	102	106	105	100	101	100	98	95	94
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	98	100	99	103	99	99	103	100	106	112	106	104
1977 Aug.	92	108	83	97	84	85	59	61	120	148	131	126
	Sept.	106	107	102	121	100	102	113	105	144	170	139
1977 Okt.	101	96	101	111	100	102	104	101	121	136	114	113
1977 Nov.	99	85	109	101	108	110	122	115	86	73	80	78
1977 Dez.	98	96	105	93	105	105	109	104	77	60	74	72
1978 Jan.	100	89	102	90	102	103	104	101	72	55	83	82
1978 Febr.	103	103	112	101	111	112	128	122	85	65	84	84
1978 März	90	92	96	90	97	97	90	88	74	78	96	95
1978 April	98	96	103	102	102	103	117	108	94	96	107	106
1978 Mai	96	107	97	114	95	94	104	96	138	168	117	114
1978 Juni	95	109	101	122	98	98	116	113	161	177	130	127
1978 Juli	93	115	81	101	80	78	82	77	143	167	141	135
1978 Aug.	85	105	80	97	82	82	52	54	127	157	141	134
1978 Sept.	109	105	102	124	101	103	111	105	151	183	150	146
1978 Okt.	...	...	103	113	102	103	112	108	125	139	125	124

Jahr Monat	Güterverkehr								
	Eisenbahnen <sup>1)</sup>			Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen					
	Beförderte Güter <sup>4)</sup>	Tarif-tkm <sup>4)</sup>	Effektiv- tkm <sup>5)</sup>	Verkehr deutscher Fahrzeuge <sup>6)</sup>				Grenzüberschreitender Verkehr ausländischer Fahrzeuge	
				Gewerbl. Verkehr <sup>7)</sup>		Werkverkehr <sup>8)</sup>			
				Beförderte Güter	Tarif-tkm <sup>9)</sup>	Beförderte Güter	Tarif-tkm <sup>10)</sup>	Beförderte Güter	Tarif-tkm <sup>11)</sup>
1973	114	114	114	97	94	70	70	71	66
1974	119	117	117	94	93	77	77	83	79
1975	96	93	94	90	89	87	86	84	82
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	95	94	95	102	102	106	107	105	107
1977 Juli	87	89	92	95	95	105	104	89	92
1977 Aug.	89	90	90	98	97	112	111	97	98
1977 Sept.	98	98	101	109	109	118	118	114	115
1977 Okt.	100	96	98	108	107	117	117	110	113
1977 Nov.	105	100	100	106	108	107	109	114	117
1977 Dez.	97	92	94	97	100	99	100	99	102
1978 Jan.	90	85	83	98	100	96	99	105	108
1978 Febr.	94	91	91	104	107	97	100	112	115
1978 März	95	92	95	101	103	107	108	117	118
1978 April	99	95	100	109	109	115	115	118	121
1978 Mai	93	92	91	104	105	109	109	114	115
1978 Juni	104	105	108	115	115	128	127	127	128
1978 Juli	95	94	97	103	103	112	109	93	93
1978 Aug.	95	96	98	104	103	118	117	107	108
1978 Sept.	104	105	109	111	111	125	124	121	123

Jahr Monat	Güterverkehr											
	Binnenschifffahrt <sup>12)</sup>				Seeschifffahrt				Luftverkehr <sup>13)</sup>		Rohrfernleitungen <sup>14)</sup>	
	Beförderte Güter	Effektiv-tkm		Grenz- verkehr bei Emme- rich <sup>15)</sup>	Beförderte Güter <sup>16)</sup>			Nord - Ostsee - Kanal <sup>17)</sup>	Beforderte Güter	Effektiv- tkm	Beförderte Güter	Effektiv- tkm
		insgesamt	darunter auf Schiffen der Bundes- republik Deutschland		insgesamt	im Verkehr mit Häfen						
						innerhalb	außerhalb					
des Bundesgebietes												
1973	107	106	108	99	98	78	99	104	86	81	114	116
1974	110	112	113	108	107	84	108	115	89	84	103	105
1975	99	104	104	101	91	74	92	94	85	83	90	91
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	101	108	105	108	98	103	98	100	115	115	96	97
1977 Sept.	108	115	115	110	92	98	92	100	107	106	97	93
1977 Okt.	99	103	101	104	103	105	103	104	116	111	86	86
1977 Nov.	109	115	113	120	99	96	99	105	140	135	94	99
1977 Dez.	98	102	100	108	106	83	107	111	131	125	96	102
1978 Jan.	95	103	99	113	90	110	90	104	112	110	91	92
1978 Febr.	95	101	94	115	93	101	93	106	134	132	89	96
1978 März	105	111	110	114	96	104	95	102	141	139	91	90
1978 April	116	118	114	131	96	93	96	115	137	134	84	82
1978 Mai	106	110	103	119	100	95	100	101	120	117	93	92
1978 Juni	123	134	127	134	...	...	...	99	122	119	90	90
1978 Juli	117	128	125	121	...	...	...	105	111	107	96	91
1978 Aug.	113	121	119	122	...	...	...	96	109	105	97	94
1978 Sept.	116	123	123	131	...	...	...	112	119	115	98	94
1978 Okt.	...	...	...	...	...	...	...	113	124	119	97	97
1978 Nov.	...	...	...	...	...	...	...	113	...	...	97	117

1) Ohne Kraftwagenverkehr. — 2) § 43 PBefG; und Freigestellter Schülerverkehr. — 3) Beförderte Personen im In- und Auslandsverkehr; Effektiv-Pkm über dem Bundesgebiet. — 4) Frachtpflichtiger Verkehr. — 5) Beladene Güterwagen in allen Zügen. — 6) Mit Standort im Bundesgebiet. — 7) Einschl. Transporte der bundesbahneigenen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. — 8) Unvollständig erfasst, hier ausgewiesene Ergebnisse enthalten die geschätzte Untererfassung. — 9) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, ggf. einschl. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet. — 10) Wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfernung (ab März 1973; vorher mal Tarifentfernung) im Bundesgebiet. — 11) Wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfernung im Bundesgebiet. — 12) Einschl. gesamter Binnen-See-Verkehr. — 13) Beförderte Fracht im In- und Auslandsverkehr; Effektiv-tkm über dem Bundesgebiet. — 14) Nur rohes Erdöl. — 15) Güter- Ein und Ausgang über die Grenzzollstelle Emmerich. — 16) Ohne Eigengewicht der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Trägerschiffe sowie ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes. — 17) Beförderte Güter im Durchgangs- und Teilstreckenverkehr.

## Eisenbahnen <sup>1)</sup>

Jahr Monat	Betriebsleistungen				Leistungen im Personen- verkehr <sup>2)</sup>			Expreß- gutverkehr	Leistungen im Güterverkehr			
	Wagenachskilometer		Effektiv- tonnen- km der Güterwagen in allen Zügen	Güter- wagen- stellung	Be- förder- te Personen	Personen- kilometer	Gepäck- verkehr <sup>3)</sup>		Beförderte Güter		Tariftonnenkilometer	
	insgesamt	darunter Reisezüge							insgesamt	darunter fracht- pflichtiger Verkehr	insgesamt	darunter fracht- pflichtiger Verkehr
Mill.		1 000		Mill.	1 000 t		Mill.					
1973 MD	2 110	784	6 850	1 607	90 612	3 355	84	62	32 166	30 933	5 785	5 605
1974 MD	2 102	786	6 998	1 602	89 780	3 218	179	52	33 689	32 421	5 949	5 764
1975 MD	1 851	758	5 617	1 449	88 457	3 147	188	49	27 434	26 197	4 769	4 588
1976 MD	1 895	731	6 003	1 435	87 895	3 196	227	45	28 559	27 293	5 118	4 933
1977 MD	1 849	724	5 712	1 368	85 832	3 201	253	44	27 032	25 780	4 823	4 646
1977 Juli	1 903	812	5 611	1 302	80 458	3 712	461	40	25 539	24 198	4 623	4 438
Aug.	1 879	803	5 516	1 351	82 458	3 514	290	41	26 175	24 765	4 711	4 504
Sept.	1 935	759	5 937	1 450	91 603	3 370	250	45	27 782	26 344	4 964	4 761
Okt.	1 881	717	5 979	1 477	90 234	3 104	248	45	29 035	27 605	5 023	4 824
Nov.	1 813	652	5 920	1 456	85 350	2 656	193	45	29 519	28 272	5 031	4 854
Dez.	1 846	713	5 713	1 362	87 941	3 100	212	52	27 671	26 824	4 736	4 616
1978 Jan.	1 736	715	5 068	1 162	89 421	2 902	201	40	25 746	24 930	4 371	4 256
Febr.	1 632	640	4 990	1 108	82 833	3 013	201	40	24 348	23 636	4 221	4 117
Marz	1 875	732	5 767	1 252	80 315	2 984	193	45	27 634	26 349	4 815	4 632
April	1 859	697	5 881	1 255	84 832	3 018	256	43	28 100	26 636	4 806	4 604
Mai	1 840	743	5 553	1 201	86 138	3 474	261	41	27 182	25 877	4 785	4 592
Juni	2 029	770	6 376	1 351	82 240	3 425	292	45	29 589	27 969	5 314	5 082
Juli	1 984	824	5 916	1 250	82 898	3 744	451	39	27 640	26 204	4 910	4 706
Aug.	1 962	816	5 978	1 275	76 316	3 408	275	40	27 916	26 441	5 005	4 791
Sept.	2 023	777	6 419	1 346	94 052	3 314	230	44	29 275	27 751	5 298	5 080

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 2.

1) Schienenverkehr der dem öffentlichen Verkehr dienenden Eisenbahnen. — 2) Ohne Militärverkehr. — 3) Ab Januar 1975 einschl. LKW im Fährverkehr.

## Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen

Jahr Monat	Verkehrsleistungen im Personenverkehr mit Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obussen und Kraftomnibussen								Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge <sup>2)</sup>			
	insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs <sup>1)</sup>		Gelegenheits- verkehr		insgesamt	darunter		
										Kraft- räder	Personen- <sup>3)</sup>	Last <sup>4)</sup>
	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer				
	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.	Anzahl			
1974 MD	556 500	5 502	500 763	3 254	48 662	929	7 086	1 318	157 356	2 764	141 084	7 483
1975 MD	572 412	5 744	514 537	3 338	50 157	952	7 718	1 454	193 544	3 606	175 504	7 550
1976 MD	544 764	5 611	486 933	3 181	50 079	947	7 752	1 482	214 310	4 830	192 672	9 691
1977 MD	540 100	5 762	480 335	3 157	51 557	946	8 209	1 659	235 977	5 692	213 440	9 612
1978 MD	..	..	..	..	..	..	..	..	247 153	7 138	221 980	10 959
1977 Okt	558 856	6 339	496 300	3 312	53 069	975	9 487	2 051	219 329	2 589	199 229	10 004
Nov.	584 706	5 567	517 888	3 436	60 243	1 073	6 574	1 057	203 256	1 353	186 276	9 915
Dez.	583 614	5 309	522 125	3 399	55 470	1 001	6 019	908	199 710	1 105	182 147	9 117
1978 Jan.	564 425	5 157	505 884	3 353	52 859	969	5 682	835	223 609	2 040	205 994	9 375
Febr.	562 542	5 220	497 483	3 276	59 017	1 062	6 042	882	222 628	3 173	205 140	8 691
März	532 259	5 157	480 419	3 140	46 049	846	5 792	1 171	343 404	14 747	305 830	12 782
April	555 063	5 630	490 461	3 226	57 462	1 005	7 139	1 400	306 959	16 663	271 208	11 164
Mai	536 776	6 503	473 135	3 042	52 832	927	10 808	2 535	273 916	13 606	242 568	10 951
Juni	542 584	6 728	473 014	3 093	57 317	1 056	12 253	2 579	304 888	11 320	272 191	13 450
Juli	450 867	5 795	397 976	2 548	41 620	737	11 272	2 510	242 629	8 053	216 166	11 924
Aug.	445 358	5 530	408 952	2 648	28 438	524	9 968	2 358	176 229	7 065	152 794	9 711
Sept.	550 045	6 878	484 009	3 225	54 526	982	11 510	2 671	232 083	3 488	210 845	10 677
Okt.	571 204	6 476	504 542	3 343	56 836	1 037	9 826	2 097	253 553	2 596	230 355	12 119
Nov.	..	..	..	..	..	..	..	..	213 655	1 685	195 217	11 009
Dez.	..	..	..	..	..	..	..	..	172 171	1 217	155 446	9 656

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 3.2.

1) Gemäß § 43 PBOG und Freigestellter Schülerverkehr. — 2) Quelle: Kraftfahrt - Bundesamt, Flensburg. — 3) Einschl. Kombinationskraftwagen. — 4) Mit Normal- und Spezialaufbau.

## Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen

Jahr Monat	Fernverkehr deutscher Fahrzeuge mit Standort im Bundesgebiet								Grenzüberschreitender Fernverkehr ausländischer Fahrzeuge		Fernverkehr insgesamt		
	Gewerblicher				Werkfernverkehr 2)		zusammen						
	Güterfernverkehr 1)		Möbelfernverkehr										
	Beförderte Gütermenge – Tonnenkilometer im Bundesgebiet												
1 000 t		Mill. tkm 3)		1 000 t		Mill. tkm 4)		1 000 t		Mill. tkm			
1973	MD	9 988,8	2 779,5	84,9	30,0	5 266,6	928,7	15 340,3	3 738,3	2 717,2	916,9	18 057,5	4 655,2
1974	MD	9 669,8	2 727,1	78,8	28,3	5 802,4	1 016,7	15 551,0	3 772,2	3 166,5	1 105,2	18 717,5	4 877,4
1975	MD	9 282,8	2 621,3	73,3	26,4	6 600,9	1 143,3	15 956,9	3 791,0	3 202,2	1 152,8	19 159,1	4 943,7
1976	MD	10 346,7	2 960,7	74,4	26,4	7 589,5	1 327,1	18 010,6	4 314,2	3 836,8	1 402,8	21 847,4	5 716,9
1977	MD	10 490,7	3 022,6	82,7	28,7	8 025,8	1 411,5	18 599,2	4 462,9	4 018,9	1 493,9	22 618,1	5 956,8
1977	Juli	9 983,2	2 868,7	84,1	28,2	8 080,1	1 398,5	18 147,4	4 295,4	3 473,0	1 308,3	21 620,4	5 603,7
	Aug.	10 273,7	2 919,4	87,8	29,5	8 661,2	1 499,0	19 022,8	4 448,0	3 787,6	1 392,5	22 810,4	5 840,5
	Sept.	11 047,2	3 165,1	89,7	30,8	8 808,1	1 541,6	19 945,0	4 737,5	4 294,5	1 585,0	24 239,5	6 322,5
	Okt.	11 307,6	3 218,4	80,1	28,7	8 992,6	1 575,5	20 380,3	4 822,7	4 306,5	1 607,0	24 686,8	6 429,7
	Nov.	10 812,3	3 129,3	90,7	31,4	7 999,2	1 418,4	18 902,2	4 579,2	4 308,3	1 620,0	23 210,5	6 199,1
	Dez.	10 209,0	2 989,3	97,3	35,2	7 655,8	1 353,8	17 962,1	4 378,3	3 866,1	1 449,5	21 828,2	5 827,7
1978	Jan.	10 307,5	3 007,4	86,6	30,1	7 391,2	1 333,7	17 785,3	4 371,2	4 101,6	1 533,9	21 886,9	5 905,2
	Febr.	9 911,5	2 903,0	64,7	23,1	6 772,6	1 213,8	16 748,8	4 140,0	3 936,7	1 484,0	20 685,5	5 624,0
	März	10 664,9	3 113,0	66,8	23,1	8 232,1	1 459,0	18 963,8	4 595,1	4 545,9	1 675,8	23 509,6	6 270,9
	April	11 062,4	3 187,9	64,8	23,0	8 551,3	1 501,3	19 678,4	4 712,2	4 457,6	1 667,2	24 136,0	6 379,4
	Mai	10 914,3	3 147,3	71,7	25,8	8 423,9	1 467,0	19 409,8	4 640,1	4 460,8	1 643,0	23 870,6	6 283,1
	Juni	11 690,3	3 347,2	78,7	28,1	9 559,1	1 651,8	21 328,0	5 027,1	4 785,8	1 762,0	26 113,8	6 789,1
	Juli	10 785,7	3 083,8	85,4	28,8	8 640,2	1 475,7	19 511,3	4 588,4	3 610,6	1 329,7	23 121,9	5 918,2
	Aug.	10 621,6	3 001,5	65,0	21,7	8 824,9	1 526,7	19 511,3	4 549,9	4 052,5	1 491,2	23 563,8	6 041,1
	Sept.	11 333,4	3 245,8	49,0	16,7	9 349,0	1 618,9	20 731,4	4 881,4	4 581,1	1 699,2	25 312,5	6 580,6

1) Einschl. der Transporte der bundesbahneigenen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. — 2) Unvollständig erfasst; die hier ausgewiesenen Ergebnisse enthalten aber die geschätzte Untererfassung. — 3) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, ggf. einschl. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet. — 4) Wirkliches Gewicht mal Kreismitelpunkterntfernung (ab März 1973; vorher mal Tarifentfernung) im Bundesgebiet. — 5) Wirkliches Gewicht mal Kreismitelpunkterntfernung im Bundesgebiet.

Quellen: Bundesanstalt für den Güterfernverkehr/Kraftfahrt - Bundesamt.

## Binnenschifffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen

Jahr Monat	Binnenschifffahrt										Rohes Erdöl in Rohrfernleitungen	
	Beförderte Güter							Geleistete Tonnenkilometer <sup>1)</sup>				
	Binnen- verkehr	Verkehr mit der DDR und Berlin (Ost)		Grenzüber- schreitender Verkehr		Internat- ionaler Durch- gangs- verkehr	insgesamt	dar. auf Schiffen der Bundes- republik Deutschland	insgesamt	dar. von Schiffen der Bundes- republik Deutschland	Befördertes Rohöl	Tonnen- kilometer
		Versand	Empfang	Versand	Empfang							
	1 000 t							Mill. tkm		1 000 t	Mill. tkm	
1973 MD	8 085	107	183	4 059	7 211	824	20 470	11 310	4 030	2 272	7 580	1 403
1974 MD	7 678	156	186	4 570	7 400	1 018	21 009	11 387	4 248	2 385	6 867	1 263
1975 MD	6 567	146	158	4 098	6 977	998	18 944	10 201	3 983	2 205	5 886	1 090
1976 MD	6 878	145	151	3 874	7 289	833	19 169	10 319	3 817	2 121	6 681	1 209
1977 MD	6 694	172	138	4 226	7 063	1 183	19 377	10 305	4 105	2 226	6 363	1 165
1977 Sept.	7 142	164	181	4 740	6 844	1 265	20 336	11 092	4 318	2 398	6 371	1 100
Okt.	6 686	223	162	4 398	6 812	1 053	19 331	10 128	3 983	2 167	5 844	1 058
Nov.	6 901	223	151	4 666	7 428	1 152	20 521	10 980	4 301	2 364	6 163	1 178
Dez.	6 129	149	145	4 203	7 283	1 104	19 013	10 070	3 948	2 169	6 533	1 255
1978 Jan.	5 544	144	81	4 375	7 261	1 145	18 549	9 404	4 003	2 137	6 194	1 132
Febr.	5 000	105	64	3 801	6 823	936	16 729	8 631	3 524	1 835	5 449	1 066
März	6 580	173	104	4 370	8 031	1 185	20 442	11 040	4 290	2 364	6 183	1 106
April	6 898	263	147	5 457	8 037	1 018	21 910	11 522	4 413	2 368	5 520	970
Mai	6 260	231	139	4 943	7 798	1 209	20 579	10 473	4 268	2 223	6 317	1 127
Juni	7 243	315	172	5 242	8 853	1 376	23 202	12 091	5 021	2 645	5 909	1 088
Juli	7 668	284	153	4 212	9 055	1 346	22 719	12 387	4 956	2 697	6 488	1 112
Aug.	6 810	272	100	5 255	8 240	1 251	21 927	11 645	4 680	2 573	6 611	1 153
Sept.	7 156	242	108	5 353	7 854	1 184	21 896	11 567	4 614	2 570	6 438	1 115
Okt.	7 337	281	146	5 083	7 990	1 011	21 849	11 697	4 529	2 473	6 554	1 195
Nov.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	6 365	1 384

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 4.

1) Nur auf Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes geleistete Tonnenkilometer.

## Seeschifffahrt

Jahr Monat		Schiffsverkehr					Güterverkehr <sup>1)</sup>						
		mit Häfen <sup>2)</sup>				Nord- Ostsee- Kanal <sup>4)</sup>	insgesamt	der Häfen des Bundes- gebietes unter- einander	mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes				Nord- Ostsee- Kanal <sup>4)</sup>
		Innerhalb des Bundesgebietes		außerhalb <sup>3)</sup>					europäische Häfen		außereuropäische		
		Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang				Ankunft	Empfang	Versand	Empfang	
		1 000 NRT							1 000 t				
1973	MD	1 073	1 014	9 433	8 662	3 691	11 823	322	1 328	4 073	888	5 112	4 709
1974	MD	1 137	1 080	10 032	7 214	4 118	12 898	343	1 593	3 720	1 369	5 874	5 210
1975	MD	1 101	1 057	10 137	7 555	3 545	10 852	305	1 389	3 299	941	5 018	4 267
1976	MD	1 186	1 117	10 927	7 778	3 715	12 075	412	1 450	3 575	969	5 669	4 536
1977	MD	1 237	1 204	10 824	8 301	3 676	11 803	425	1 408	3 565	1 290	5 115	4 517
1977	Juli	2 105	2 024	12 402	9 546	3 718	12 198	455	1 206	3 866	1 377	5 294	4 501
	Aug.	1 919	1 879	11 446	9 427	3 491	11 909	582	1 359	3 779	1 476	4 735	4 280
	Sept.	1 484	1 398	10 577	9 032	3 715	10 922	397	1 352	3 516	1 584	4 073	4 481
	Okt.	1 029	993	10 777	8 411	3 869	12 698	441	1 383	3 671	1 464	5 736	4 774
	Nov.	744	725	10 432	7 941	3 980	11 715	389	1 400	4 100	1 353	4 473	4 674
1978	Dez.	918	868	11 035	8 301	4 108	13 053	349	1 415	4 004	1 573	5 711	5 112
	Jan.	814	830	9 888	7 292	3 953	11 100	459	1 380	3 296	1 096	4 869	4 804
	Febr.	659	641	9 663	7 898	3 594	10 338	383	1 272	3 808	1 432	3 441	4 408
	März	999	941	10 970	8 643	3 865	11 728	433	1 304	3 566	1 636	4 787	4 716
	April	976	944	11 088	8 933	4 019	11 370	378	1 321	3 352	1 658	4 681	5 121
	Mai	1 524	1 505	11 828	8 947	3 800	12 230	396	1 317	3 847	1 404	5 266	4 647
	Juni	...	...	...	...	3 760	...	...	...	...	...	...	4 396
	Juli	...	...	...	...	3 999	...	...	...	...	...	...	4 834
	Aug.	...	...	...	...	3 728	...	...	...	...	...	...	4 423
	Sept.	...	...	...	...	4 252	...	...	...	...	...	...	4 979
	Okt.	...	...	...	...	4 324	...	...	...	...	...	...	5 205
	Nov.	...	...	...	...	4 154	...	...	...	...	...	...	5 019

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 6.

1) Ohne Eigengewichte der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Trügerschiffeleichter sowie ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes. — 2) Nur Handels-  
schiffe, die in den Küstenhäfen mit Ladung zum Löschen angekommen oder nach Beladung abgegangen sind. — 3) Schiffe, die auf der gleichen Reise mehrere Häfen des Bundesgebietes angelaufen haben, sind in  
der Ankunft bzw. im Abgang nur einmal gezählt. — 4) Durchgangs- und Teilstreckenverkehr von Handelsschiffen.

## Luftverkehr

Jahr Monat	Flugplatzverkehr								Verkehrsleistungen über dem Bundesgebiet			
	Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)								Flug- km	Personen- km	Fracht- tkm	Post- tkm
	Starts		Fluggäste <sup>1)</sup>		Fracht <sup>1)</sup>		Post <sup>1)</sup>					
	insgesamt	dar. nicht- gewerblicher Verkehr <sup>2)</sup>	Ein- steiger	Aus- steiger	Ein- ladung	Aus- ladung	Ein- ladung	Aus- ladung				
1973 MD	173 966	139 163	1 406,1	1 412,5	23 768	23 300	5 191	5 103	10 510	648 399	12 467	2 051
1974 MD	172 416	137 339	1 466,1	1 473,3	24 228	24 425	5 377	5 153	10 826	673 760	13 010	2 075
1975 MD	181 071	147 176	1 510,9	1 519,0	22 053	23 257	5 111	5 010	10 431	702 473	12 777	2 035
1976 MD	189 895	136 454	1 597,3	1 611,0	27 080	28 624	5 387	5 200	10 330	746 012	15 499	2 039
1977 MD	169 843	126 820	1 681,5	1 691,4	31 320	31 612	5 501	5 244	11 281	773 824	17 767	2 062
1977 Aug.	214 998	171 373	1 983,4	2 084,0	27 910	26 689	5 177	4 902	12 179	956 211	14 761	1 941
Sept.	187 139	158 804	2 105,4	2 191,8	30 367	29 244	5 051	4 871	11 475	1 003 775	16 129	1 951
Okt.	144 619	112 213	1 800,4	1 918,8	32 838	31 193	5 362	5 198	10 792	858 235	17 416	2 043
Nov.	100 013	71 864	1 269,8	1 288,7	37 393	35 187	6 235	5 811	9 577	571 530	20 504	2 315
Dez.	82 244	56 377	1 231,7	1 184,1	33 132	34 566	6 193	5 582	9 296	548 538	19 667	2 436
1978 Jan.	82 374	54 929	1 331,6	1 403,6	27 594	31 656	4 227	3 955	9 652	624 078	17 379	1 686
Febr.	77 538	52 743	1 274,8	1 289,6	28 614	34 575	4 013	3 811	8 935	576 622	18 752	1 622
März	132 924	102 225	1 624,4	1 540,4	33 048	40 152	4 598	4 240	10 156	718 388	21 942	1 835
April	220 032	185 240	1 719,9	1 739,1	32 147	36 945	4 510	4 244	10 897	776 876	20 358	1 788
Mai	228 978	188 395	1 894,2	1 900,6	29 510	33 223	4 365	4 214	11 765	894 912	18 422	1 781
Juni	223 659	183 577	2 060,7	1 985,0	32 482	30 763	4 821	4 403	11 801	929 416	18 133	1 872
Juli	268 541	224 980	2 249,1	2 104,9	31 106	28 767	4 451	4 155	12 566	1 026 040	16 906	1 737
Aug.	250 503	205 165	2 096,7	2 193,1	30 023	29 068	4 558	4 348	12 922	1 011 902	16 874	1 816
Sept.	180 039	142 085	2 225,3	2 365,1	31 350	31 693	4 596	4 331	12 304	1 069 395	17 487	1 792
Okt.	168 157	132 689	1 978,5	2 101,0	33 860	34 157	4 773	4 583	11 712	936 751	18 716	1 899

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 8.

1) Einschl. umgeladene Fluggäste bzw. umgeladene Fracht oder Post. — 2) Ohne Starts mit Motorflugzeugen auf Segelfluggeländen.

# Deutsche Bundespost, Rundfunk

Jahr Monat	Briefsendungen		Paket- sendungen, gewöhnl.	Tele- gramme, aufge- gebene	Fernsprechkdienst		Einzahlun- gen auf Zahlkarten u. Postan- weisungen	Postscheckdienst			Gebührenpflichtige	
	gewöhn- liche	einge- schrie- bene			Sprech- stellen 1) 2)	abgehende Fern- gespräche		Guthaben auf den Konten 3)	Gut- schriften	Last- schriften	Hörfunk- teilnehmer 2)	Fernseh- teilnehmer 2)
	Mill.			1 000	Mill.		Mill. DM			1 000		
1973 MD	858	11	25	959	17 803	366	16 050	6 067	58 726	58 686	19 329	17 351
1974 MD	883	11	23	873	18 767	377	18 057	6 457	64 164	64 126	19 396	17 556
1975 MD	883	10	22	787	19 603	404	19 913	6 982	67 585	67 522	19 558	17 796
1976 MD	917	11	22	751	21 162	442	27 297	7 467	70 574	70 593	20 244	18 481
1977 MD	944	11	22	721	22 932	486	22 816	7 984	73 860	73 733	20 502	18 768
1977 Sept.	998	11	22	768	22 511	506	22 794	7 886	76 267	77 258	20 531	18 808
Okt.	1 015	11	23	726	22 645	510	22 710	7 975	72 523	71 442	.	.
Nov.	1 099	11	29	645	22 785	510	24 130	8 332	77 108	75 315	.	.
Dez.	1 043	11	34	722	22 932	493	24 915	9 034	85 824	87 559	20 646	18 909
1978 Jan.	1 010	11	19	599	23 904	496	23 493	8 466	77 036	76 166	.	.
Febr.	945	10	19	582	23 233	516	21 553	8 447	71 485	71 155	.	.
März	1 082	11	24	696	23 371	516	23 751	8 534	80 545	82 278	20 567	18 868
April	984	10	21	656	23 519	516	22 744	8 532	76 136	75 959	.	.
Mai	938	10	19	747	23 660	553	23 872	8 807	75 514	74 123	.	.
Juni	904	10	19	716	23 805	548	24 377	8 815	83 238	84 186	20 616	18 924
Juli	822	9	16	734	23 953	...	24 024	8 907	76 614	75 501	.	.
Aug.	945	10	18	758	24 104	515	23 628	7 827	78 925	79 105	.	.
Sept.	949	9	21	707	24 256	591	22 844	8 774	77 637	78 857	20 667	18 972
Okt.	1 153	11	25	706	24 419	...	24 039	8 801	78 513	77 516	.	.
Nov.	1 138	10	29	622	...	...	25 290	9 207	81 239	79 649	.	.

1) Haupt- und Nebenschlüsse und öffentliche Sprechstellen. — 2) Jahres- bzw. Monatsende. — 3) Monatsdurchschnitt.

Quelle: Posttechnisches Zentralamt/Norddeutscher Rundfunk.

## Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

Jahr Monat	Insgesamt				An Unfällen Beteiligte							
	Unfälle	Getötete 1)	Schwer- 2)	Leicht- verletzte	Insgesamt	Kraft- räder 3)	Personen- kraftwagen	Last- 4)	Mopeds, Mofas	Fahrräder	Fußgänger	Sonstige 5)
1973 MD	29 477	1 359	12 501	28 186	58 632	2 622	36 995	3 893	2 283	3 589	6 143	1 108
1974 MD	27 583	1 218	11 680	25 602	52 859	2 710	33 841	3 317	2 527	3 534	5 916	1 014
1975 MD	28 144	1 239	11 503	26 047	53 216	2 804	33 992	3 067	2 899	3 718	5 468	1 170
1976 MD	29 976	1 235	12 144	27 904	59 906	3 422	36 992	3 267	3 329	4 130	5 587	1 179
1977 MD	31 587	1 247	12 813	29 534	60 432	3 331	38 760	3 365	3 804	4 373	5 631	1 169
1977 Aug.	33 092	1 271	13 741	31 112	62 917	4 391	38 150	3 622	4 780	6 114	6 634	1 216
Sept.	33 685	1 330 r	13 776 r	31 105 r	64 953 r	4 253 r	39 291 r	3 765 r	5 089 r	5 797 r	5 401 r	1 357 r
Okt.	33 618	1 389	13 677	31 014	64 763	3 360	41 177	3 729	4 602	4 822	5 792	1 282
Nov.	33 122	1 391	13 073	30 169	64 605	2 075	42 705	3 825	3 920	3 736	7 081	1 263
Dez.	33 030	1 333	12 573	28 763	59 313	1 351	41 292	3 264	2 783	2 618	6 814	1 191
1978 Jan.	27 120	1 155	10 848	25 091	51 025	1 054	35 629	2 975	2 442	2 154	5 767	1 014
Febr.	21 787	832	8 192	21 059	42 220	865	29 747	2 894	1 659	1 454	4 828	973
März	27 671	1 058	11 108	26 383	53 377	2 415	38 188	2 881	2 940	2 800	4 987	1 058
April	31 259	1 087	12 690	28 739	59 945	4 333	37 417	3 070	4 209	4 455	5 392	1 069
Mai	35 143	1 326	14 155	33 158	67 524	4 682	42 113	3 247	4 770	5 806	5 644	1 252
Juni	37 209	1 251	14 984	34 263	71 451	5 254	43 259	3 654	5 502	6 943	5 314	1 325
Juli	34 442	1 248	14 474	32 676	65 593	4 881	40 842	3 257	5 048	5 676	4 800	1 189
Aug.	34 115	1 339	14 307	32 202	65 237	4 717	40 201	3 663	5 366	5 607	4 521	1 162
Sept.	35 700 r	1 317 r	14 207	33 061	69 592	4 113	43 656	3 943	5 470	5 476	5 506	1 429
Okt.	33 674	1 315	44 574	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 3.3.

1) Einschl. der innerhalb 30 Tage an den Unfallfolgen Gestorbenen. — 2) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte. — 3) Einschl. Kraftroller. — 4) Einschl. Zugmaschinen und Sattelzugmaschinen sowie ab 1976 Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung. — 5) Ab 1976 ohne Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung.

## Geld und Kredit

### Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nichtbanken Mill. DM

Jahres- bzw. Monatsende	Geldvolumen und Quasigeldbestände (M <sup>2</sup> )						Währungs- reserven u. sonstige Auslands- aktiva der Deutschen Bundesbank	Kredite der Kreditinstitute an inländische Nichtbanken			Einlagen und aufgenommene Kredite inländischer Nichtbanken bei Kreditinstituten	
	insgesamt	Geldvolumen (M <sup>1</sup> )			Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahre <sup>1)</sup>			insgesamt	Unter- nehmen u. Privat- personen <sup>3)</sup>	Öffent- liche Haushalte	insgesamt	darunter Spar- einlagen
		zusammen	Bargeld- umlauf <sup>2)</sup>	Sicht- einlagen	zusammen	darunter bis unter, 3 Monate						
1973	265 861	142 862	47 429	95 433	122 999	67 081	92 458	745 124	631 276	113 848	638 769	280 486
1974	279 603	158 432	51 524	106 908	121 171	74 302	83 441	804 510	672 122	132 388	689 574	310 733
1975	279 318	179 898	58 480	123 418	99 420	58 597	88 417	883 599	703 190	180 409	774 543	375 637
1976	298 180	186 852	60 571	126 281	111 328	59 840	88 503	980 076	769 168	210 908	840 977	410 207
1977	331 812	208 076	67 505	140 571	123 736	69 541	90 226	1 076 296	838 696	237 600	921 672	437 065
1977 Sept.	298 432	193 081	64 749	128 332	105 351	51 098	87 695	1 033 402	809 555	223 847	862 680	414 662
Okt.	306 719	194 987	63 748	131 249	111 722	54 319	90 054	1 044 276	816 517	227 759	876 989	418 105
Nov.	323 788	210 826	68 471	144 355	112 952	57 180	92 553	1 058 503	824 766	233 737	895 354	420 513
Dez.	331 812	208 076	67 505	140 571	123 736	69 541	90 226	1 076 296	838 696	237 600	921 672	437 065
1978 Jan.	315 579	201 877	65 307	136 570	113 702	61 832	92 634	1 070 402	829 168	241 234	910 234	435 116
Febr.	315 772	203 054	65 939	137 115	112 718	58 073	94 842	1 075 883	833 863	242 020	914 817	436 823
März	310 983	204 242	67 995	136 247	106 741	51 498	95 117	1 083 994	841 231	242 763	909 348	438 132
April	316 567	207 899	69 102	138 797	108 658	62 029	93 273	1 091 063	846 788	244 265	917 115	437 485
Mai	323 445	212 231	68 611	143 620	111 214	63 391	90 780	1 099 629	854 556	245 073	927 679	438 886
Juni	324 448	215 359	71 651	143 708	109 089	51 451	91 572	1 115 373	866 959	248 414	928 180	440 164
Juli	331 143	218 712	72 291	146 421	112 431	64 877	92 024	1 122 101	871 651	250 450	936 822	441 150
Aug.	335 290	217 708	71 544	146 164	117 582	68 779	95 787	1 134 427	875 458	258 969	947 468	443 668
Sept.	335 710	217 498	72 022	145 476	118 212	66 597	98 227	1 161 921	889 650	262 271	951 133	444 591
Okt.	349 017	221 114	71 236	149 878	127 903	68 754	106 015	1 169 841	895 330	264 511	967 544	447 590
Nov. <sup>4)</sup>	369 750	237 466	74 795	162 671	132 284	65 495	112 691	1 177 369	907 157	270 212	988 842	449 835

1) Quasigeldbestände. — 2) Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 3) Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Deutsche Bundesbank.

# **Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute** **Mill. DM**

Jahres- bzw. Monatsende	Umlauf an Schuldverschreibungen <sup>1)</sup>			Darlehensbestand <sup>2)</sup>										
	ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	Hypotheken auf				Kommunaldarlehen		Schiffs- hypo- theken	Landes- kultur- darlehen	Sonstige Darlehen	
		Hypo- theken- pfand- briefe	Kommunal- obliga- tionen		Wohn-	gewerb- liche	landwirt- schaftliche	sonstige	zu- sammen	darunter Reine Kommunal- darlehen				
														Grundstücke
1973	160 098	69 543	80 128	216 802	74 806	19 456	12 098	1 336	90 995	72 455	5 299	2 849	9 964	
1974	179 698	76 520	92 424	244 886	81 524	22 837	12 515	1 454	106 918	86 686	5 690	2 865	11 083	
1975	215 990	83 835	120 889	281 498	86 676	26 345	12 476	1 508	130 822	107 801	6 557	3 256	13 858	
1976	248 037	89 186	146 825	316 013	91 572	28 609	12 445	1 482	155 937	129 208	7 220	3 412	15 336	
1977	282 383	98 636	171 098	347 351	98 019	31 426	12 669	1 284	174 970	145 352	8 456	3 425	17 101	
1977 Juli	267 230	93 388	161 516	333 983	94 095	30 008	12 608	1 342	168 409	139 549	8 060	3 439	16 022	
	Aug	270 797	94 196	164 168	336 387	94 558	30 158	12 576	1 363	169 983	141 035	8 183	3 442	16 124
	Sept.	272 311	94 852	164 952	338 858	94 991	30 291	12 587	1 361	171 493	142 175	8 281	3 441	16 413
	Okt.	275 304	96 122	166 664	341 724	95 961	30 831	12 598	1 363	172 795	143 184	8 248	3 436	16 493
	Nov.	278 456	97 179	168 600	343 824	96 737	30 972	12 602	1 342	173 723	144 042	8 373	3 427	16 648
	Dez.	282 383	98 636	171 098	347 351	98 019	31 426	12 669	1 284	174 970	145 352	8 456	3 425	17 101
1978 Jan.	289 606	101 257	175 832	351 869	98 819	31 742	12 684	1 285	178 449	148 818	8 447	3 293	17 151	
	Febr.	294 401	102 332	179 509	355 698	99 506	31 908	12 707	1 315	181 189	151 524	8 568	3 308	17 198
	Marz	296 020	102 851	180 611	359 412	100 206	32 162	12 733	1 310	183 578	153 529	8 599	3 310	17 514
	April	297 073	102 908	181 753	361 633	101 121	32 433	12 742	1 324	184 382	154 313	8 657	3 303	17 670
	Mai	299 770	103 769	183 590	363 172	102 045	32 731	12 728	1 327	184 435	154 350	8 696	3 289	17 921
	Juni	304 090	105 619	185 479	365 465	103 247	32 939	12 789	1 361	184 981	154 877	8 734	3 274	18 140
	Juli	305 591	106 339	186 351	367 616	104 485	33 240	12 835	1 344	185 495	155 366	8 756	3 257	18 203
	Aug.	310 000	108 226	188 852	372 625	105 637	33 560	12 906	1 377	188 851	158 661	8 798	3 253	18 243
	Sept.	313 001 r	109 236 r	190 935 r	375 373	106 639	33 777	12 948	1 374	190 447	160 232	8 704	3 246	18 238

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 1

1) Nur Neugeschäft. — 2) An Nichtbanken. — 3) Vorläufiges Ergebnis.

## **Index der Aktienkurse<sup>1)</sup>** **29.12.1972 = 100**

Jahr Monat	Ins- gesamt	Produzierendes Gewerbe										Ubrige Wirtschafts- bereiche			
		zu- sammen	Energiewirtschaft, Montanindustrie <sup>2)</sup>			Industrie (ohne Montan- und Bauindustrie)					Bau- industrie				
			zu- sammen	darunter			zu- sammen	darunter							
				Energie- wirt- schaft, Wasserver- sorgung	Stein- kohl- bergbau	Eisen- und Stahl- industrie usw.		Farben- werte <sup>3)</sup>	Ma- schinen- bau	Straßen- fahrzeug- bau		Elektro- technik	Textil- und Beklei- dungs- industrie	zu- sammen	darunter Kredit- banken
1974 D	81,5	82,8	89,2	79,3	87,2	95,5	80,0	81,3	76,8	70,0	86,5	84,9	79,1	74,1	74,3
1975 D	93,7	93,5	100,8	80,4	104,6	114,7	90,1	91,9	99,6	92,4	89,8	96,0	87,7	94,8	97,3
1976 D	101,5	102,4	117,9	87,6	106,1	148,9	95,6	104,9	106,6	106,8	89,0	80,9	75,6	96,8	96,0
1977 D	101,4	102,3	120,3	101,4	102,3	142,3	94,4	103,8	109,0	114,1	79,6	80,5	84,6	96,2	95,3
1978 D	108,9	109,7	132,5	122,1	98,6	148,5	99,0	97,7	131,6	124,8	84,1	90,5	119,5	104,5	106,8
1977 Okt.	103,9	104,3	122,6	107,2	98,6	142,1	96,1	102,0	114,2	119,3	82,7	83,6	95,7	101,6	99,7
Nov	105,6	106,2	124,3	111,5	99,0	141,5	97,8	101,1	117,8	125,3	85,2	85,0	107,9	102,2	101,6
Dez.	103,9	104,4	124,0	111,9	92,5	141,3	95,4	97,0	117,3	121,6	84,1	84,2	107,4	100,8	102,2
1978 Jan.	105,9	106,5	128,8	118,3	93,7	145,5	96,2	96,4	121,0	121,4	85,2	86,3	114,9	102,5	105,1
Febr.	107,3	108,1	131,4	119,3	93,3	150,2	97,3	97,3	126,6	121,0	85,9	88,3	114,2	102,9	107,2
Marz	106,4	107,2	131,5	119,9	92,1	150,4	96,0	97,1	123,6	119,2	84,1	87,4	110,4	102,2	106,5
April	105,6	106,3	130,3	120,2	93,3	148,3	95,1	97,8	123,7	116,4	82,1	87,2	112,8	102,1	105,8
Mai	103,9	104,7	127,2	119,1	90,4	142,6	94,3	98,0	120,9	114,9	80,5	86,3	112,2	99,2	101,1
Juni	106,5	107,2	129,6	122,8	93,1	143,3	96,7	97,1	126,0	119,2	83,3	86,8	122,6	102,2	103,8
Juli	108,0	108,7	131,1	122,8	97,7	145,9	98,2	94,4	130,6	123,7	83,8	87,6	125,9	104,3	106,4
Aug.	110,8	111,6	135,2	122,7	108,0	151,4	100,6	96,4	132,9	127,1	84,5	90,7	128,0	106,1	106,8
Sept.	113,2	114,1	136,1	125,2	108,7	149,5	103,8	100,8	137,1	132,0	86,0	98,0	128,0	107,7	108,3
Okt.	115,1	116,1	138,7	127,5	108,2	153,7	105,5	101,5	146,2	136,9	86,8	99,1	126,9	109,7	111,8
Nov.	111,9	112,7	134,9	123,5	102,5	150,9	102,5	97,7	145,4	134,4	83,8	94,5	119,4	107,4	109,5
Dez.	111,9	112,6	135,6	124,0	102,5	150,6	101,9	97,4	145,7	131,7	83,2	93,4	118,2	107,9	109,2

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 2

1) Jahres- bzw. Monatsdurchschnitte. Die Angaben für die Monate sind aus den Kursnotierungen aller Börsentage eines Monats errechnet, die Angaben für die Jahre aus den Monatszahlen. — 2) Montanindustrie = Eisen- und Stahlindustrie, Bergbau. — 3) Nachfolger der IG-Farbenindustrie.

## **Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien**

Jahres- bzw. Monatsende	Aktiengesellschaften		Grundkapital		Kurswert	Durchschnittswerte				
	insgesamt	darunter mit Steuer- gut- schrift <sup>2)</sup>	insgesamt	darunter börsen- notierte Stammaktien		Kurs	Dividende <sup>1)</sup>		Rendite <sup>1)</sup>	
							mit	ohne	mit	ohne
	Anzahl		Mill. DM		DM/100 DM - Stück		%			
1974	479	.	35 429	.	109 957	310,36	13,83	.	4,45	
1974 <sup>3)</sup>	479	.	36 729	32 249	101 583	314,99	13,73	.	4,36	
1975	471	.	39 177	34 553	134 405	388,98	13,67	.	3,52	
1976	469	.	40 551	35 724	125 959	352,59	12,77	.	3,62	
1977	465	.	42 019	36 280	136 478	376,18	15,28	13,87	4,06	
1978	459	459	43 075	37 334	151 892	406,85	19,07	12,20	4,69	
1977 Okt	465	.	41 502	36 271	137 823	379,98	14,34	.	3,77	
Nov.	465	24	41 597	36 335	139 344	383,50	14,87	13,95	3,88	
Dez.	465	43	42 019	36 280	136 478	376,18	15,28	13,87	4,06	
1978 Jan.	464	51	42 014	36 296	138 605	381,87	15,34	13,86	4,02	
Febr	466	70	42 471	36 423	141 051	387,26	15,47	13,86	3,99	
März	465	133	42 470	36 622	140 568	383,83	15,91	13,52	4,14	
April	465	219	42 533	36 673	137 324	374,45	17,78	12,61	4,75	
Mai	463	348	42 580	36 680	139 648	380,71	18,63	12,10	4,89	
Juni	464	414	42 588	36 780	142 716	388,02	18,71	12,07	4,82	
Juli	462	440	42 770	36 915	148 635	402,64	18,71	12,00	4,65	
Aug.	461	445	43 125	37 045	151 420	408,74	18,74	12,01	4,58	
Sept.	460	452	43 170	37 369	155 958	417,34	18,76	12,02	4,49	
Okt.	460	453	43 303	37 439	152 881	408,56	18,79	12,04	4,60	
Nov.	460	460	43 372	37 564	151 828	404,19	18,84	12,06	4,66	
Dez.	459	459	43 075	37 334	151 892	406,85	19,07	12,20	4,69	

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 2.

1) Für die Berechnung ist die jeweils zuletzt bekanntgegebene Dividende herangezogen worden. — 2) Getrennter Nachweis aufgrund der Körperschaftsteuereinführung ab November 1977. — 3) Ab Dezember 1974 wird aufgrund methodischer Änderung für die Berechnung von den börsennotierten Aktiengesellschaften nur der Nominalwert der an den deutschen Wertpapierbörsen zugelassenen Stammaktien berücksichtigt.

# Kursdurchschnitt<sup>1)</sup> der im Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere

Jahr Monat	Pfandbriefe					Kommunalobligationen					Anleihen der öffentlichen Hand				
	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %
1977	97,5	102,6	106,4	108,8	112,2	98,4	102,8	106,4	110,0	113,0	100,1	103,6	108,0	112,9	112,7
1978	98,0	103,8	107,2	108,7	112,2	98,4	103,5	107,3	110,8	115,3	99,3	105,5	109,3	114,2	115,6
1977 Okt.	100,4	104,5	108,0	109,9	113,5	100,2	104,5	108,2	111,9	115,5	100,8	105,9	109,9	115,2	114,2
Nov.	100,3	104,6	108,0	109,9	113,4	100,2	104,5	108,2	111,8	115,1	100,5	105,9	109,8	115,1	113,8
Dez.	99,9	104,7	108,1	109,9	113,6	100,0	104,5	108,2	111,8	115,9	100,6	106,0	110,0	115,2	113,8
1978 Jan.	100,6	105,4	108,6	110,4	114,5	100,7	105,2	108,8	112,6	117,0	101,3	107,2	110,8	115,8	113,7
Febr.	101,2	105,8	108,8	110,4	114,4	101,5	105,6	109,2	112,9	117,4	101,4	107,8	111,3	116,5	113,8
März	101,8	106,1	109,2	110,5	114,2	102,0	106,0	109,5	113,1	117,8	102,3	108,2	111,5	116,7	113,8
April	101,3	105,9	109,1	110,0	113,8	101,7	106,0	109,3	112,9	117,8	101,9	107,9	111,4	116,7	118,4
Mai	100,0	105,2	108,5	109,6	112,9	100,3	105,2	108,6	112,1	116,8	100,6	106,9	110,7	116,2	117,7
Juni	98,4	104,0	107,3	108,7	111,7	98,5	103,6	107,3	111,0	115,6	99,8	106,2	109,6	115,0	117,4
Juli	96,5	102,9	106,4	107,8	110,9	96,8	102,3	106,3	109,7	114,2	98,4	104,4	108,2	113,5	115,8
Aug.	94,8	101,7	105,3	107,0	110,3	95,2	101,2	105,2	108,6	112,8	97,7	103,5	107,4	112,4	114,6
Sept.	96,0	102,5	106,1	107,6	110,9	96,5	102,2	106,0	109,5	113,9	98,1	104,2	107,9	112,4	114,6
Okt.	96,3	102,8	106,4	107,7	111,1	96,8	102,6	106,5	109,9	114,4	97,6	104,2	108,0	112,4	114,3
Nov.	94,7	101,8	105,6	107,1	110,7	95,4	101,6	105,5	108,8	113,4	96,4	103,1	107,4	111,5	114,2
Dez.	94,7	101,6	105,5	107,2	111,3	95,6	101,1	105,3	108,4	112,9	95,9	102,5	107,0	110,8	115,1

1) Neuberechnung. Monatsdurchschnitt aus den vier Bankwochenstichtagen (einschl. der Ultimokurse des Vormonats); Jahresdurchschnitt aus den Monatszahlen.

Quelle: Deutsche Bundesbank

## Zum Aufsatz: „Kursbewegung am Aktienmarkt“ Index der Aktienkurse<sup>1)</sup> 29. 12. 1972 = 100

Wirtschaftsgruppe	1977					1978				
	Höchststand		Tiefststand		Jahres- ende	Höchststand		Tiefststand		Jahres- ende
	Stand	Tag	Stand	Tag		Stand	Tag	Stand	Tag	
Produzierendes Gewerbe	107,4	17. 11.	95,6	10. 3.	104,4	118,0	16. 10.	103,4	10. 5.	112,1
Energiewirtschaft, Montanindustrie <sup>2)</sup>	126,2	27. 12.	111,7	10. 3.	125,7	141,1	16. 10.	125,4	17. 5.	136,3
Energiewirtschaft, Wasserversorgung	114,7	27. 12.	92,2	28. 2.	114,7	129,8	5. 10.	116,8	2. 1.	124,8
Steinkohlenbergbau	114,1	11. 5.	89,8	20. 12.	92,0	112,7	11. 10.	89,1	17. 5.	102,5
Übriger Bergbau	110,7	1. 12.	95,4	3. 1.	108,4	136,7	24. 8.	104,5	13. 4.	135,1
Eisen- und Stahlindustrie usw.	153,0	29. 4.	132,4	10. 3.	142,7	157,4	16. 10.	140,1	16. 5.	150,7
Industrie (ohne Montan- und Bauindustrie)	99,1	17. 11.	88,5	10. 3.	94,6	107,2	16. 10.	93,2	17. 5.	100,8
Farbenwerke <sup>3)</sup>	113,8	3. 5.	93,8	20. 12.	95,7	103,7	16. 10.	92,3	28. 6.	95,6
Chemische Industrie <sup>4)</sup>	91,3	11. 5.	81,4	3. 1.	85,9	100,2	23. 8.	81,8	25. 4.	94,9
Kunststoff- und gummi-verarbeitende Industrie	78,0	26. 5.	62,9	10. 3.	71,4	87,2	31. 7.	70,6	4. 1.	77,0
Zementindustrie	62,6	2. 11.	51,2	3. 1.	59,7	79,1	28. 9.	59,5	2. 1.	74,6
Industrie der Steine und Erden <sup>5)</sup>	94,2	15. 11.	80,9	29. 4.	91,4	118,8	16. 10.	91,2	4. 1.	114,8
Feinkeramische und Glasindustrie	73,9	10. 11.	54,1	31. 1.	69,2	99,6	19. 9.	69,8	2. 1.	88,1
NE-Metallindustrie <sup>6)</sup>	83,7	29. 11.	67,5	27. 1.	77,8	92,1	16. 10.	68,6	17. 5.	85,6
Stahl- und Leichtmetallbau	114,0	18. 11.	89,0	23. 3.	110,4	124,4	16. 10.	105,6	17. 5.	113,5
Maschinenbau	120,7	17. 11.	95,3	10. 3.	116,6	150,1	20. 10.	117,2	2. 1.	144,4
Straßenfahrzeugbau	127,6	17. 11.	103,8	28. 2.	120,5	139,3	16. 10.	113,5	19. 4.	130,5
Schiffbau	153,6	28. 12.	116,2	8. 6.	153,6	178,5	6. 3.	142,1	1. 11.	145,0
Elektrotechnische Industrie	86,8	17. 11.	72,6	6. 4.	83,9	88,2	19. 10.	79,5	17. 5.	82,5
Feinmechanische und optische Industrie	81,1	25. 8.	69,8	15. 2.	74,8	96,5	17. 10.	74,5	2. 1.	89,6
EBM-, Spiel- und Schmuckwarenindustrie	63,2	21. 11.	49,2	25. 1.	61,1	85,0	4. 10.	60,6	5. 1.	79,8
Holzindustrie	88,4	5. 12.	65,7	29. 3.	87,2	122,9	6. 9.	89,0	2. 1.	111,3
Papier- und Druckereiindustrie	129,3	29. 4.	99,4	15. 12.	101,5	117,6	13. 10.	93,8	3. 5.	110,2
Leder-, Textil- und Bekleidungsindustrie	86,7	17. 11.	75,0	24. 1.	84,1	103,0	10. 10.	84,7	2. 1.	95,2
dar.: Textil- und Bekleidungsindustrie	85,8	17. 11.	75,8	11. 3.	83,6	101,0	12. 10.	84,0	2. 1.	93,1
Brauereien	60,3	18. 11.	55,7	4. 3.	59,8	61,1	11. 8.	53,8	29. 5.	56,5
Nahrungs- und Genussmittelindustrie <sup>7)</sup>	92,3	5. 12.	81,7	10. 3.	89,2	103,6	11. 9.	87,9	3. 1.	95,5
Bauindustrie	112,4	18. 11.	68,8	26. 1.	108,7	129,6	4. 10.	108,8	15. 3.	118,5
Übrige Wirtschaftsbereiche	103,4	2. 11.	89,0	10. 3.	100,5	111,9	19. 10.	98,3	16. 5.	107,2
Warenhausunternehmen	80,5	21. 10.	65,7	11. 3.	72,1	79,9	4. 10.	62,4	14. 2.	74,3
Eisenbahnen, Straßen- und Luftverkehr	167,5	2. 11.	131,3	6. 1.	148,8	171,9	7. 12.	139,5	25. 4.	170,6
Schifffahrt	139,4	19. 4.	118,2	16. 12.	123,1	128,8	19. 7.	103,9	2. 11.	106,8
Kreditbanken	102,8	27. 12.	89,1	10. 3.	102,6	114,2	19. 10.	99,1	26. 5.	107,9
Hypothekendarlehenbanken	84,9	17. 11.	67,9	5. 1.	84,7	107,7	25. 9.	84,9	2. 1.	104,1
Insgesamt	106,7	17. 11.	94,6	10. 3.	103,9	117,0	16. 10.	102,7	16. 5.	111,3
dar.: Publikumsgesellschaften	109,2	17. 11.	95,1	10. 3.	105,4	117,2	16. 10.	102,1	17. 5.	110,4
Volksaktien <sup>8)</sup>	118,5	17. 11.	88,7	21. 1.	109,6	141,6	20. 11.	103,6	17. 5.	137,9

1) Errechnet aus den Kursnotierungen der Stammaktien von rd. 270 ausgewählten Gesellschaften. Berechnungsmethode in WiSta 12/1974 S. 832 ff. — 2) Montanindustrie = Eisen- und Stahlindustrie, Bergbau. 3) Nachfolger der IG-Farben. — 4) Ohne Farbenwerke. — 5) Ohne Zementindustrie. — 6) Einschl. NE-Metallgießerei. — 7) Ohne Brauereien. — 8) Preussag, VW, Veba.

**Kurs, Dividende und Rendite börsennotierter Aktien<sup>1)</sup>**  
**Stand am Jahresende**

Wirtschaftsbereiche	Aktien- gesellschaften		Grundkapital <sup>2)</sup>		Darunter börsennotierte Stammaktien <sup>2)</sup>		Durchschnittswerte									
							Kurs	Dividende				Rendite				
								mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	
								Steuergutschrift <sup>3)</sup>								
	1977	1978	1977	1978	1977	1978	1977	1978	1977	1978	1977	1978	1977	1978		
Anzahl	Mitt. DM				DM/100 DM – Stück				%							
Produzierendes Gewerbe . . . . .	352	330	33 980	34 402	28 579	29 307	342,29	367,90	14,92	13,28	18,15	11,62	4,36	3,88	4,93	3,16
Energiewirtschaft, Montanindustrie <sup>4)</sup> . . . . .	53	50	10 842	10 780	8 354	8 210	275,23	299,11	14,46	11,30	16,42	10,51	5,25	4,11	5,49	3,51
Energiewirtschaft, Wasserversorgung . . . . .	31	30	5 351	5 618	3 394	3 559	361,43	378,38	17,95	13,92	21,16	13,55	4,97	3,85	5,59	3,58
Steinkohlenbergbau . . . . .	3	1	479	126	431	126	135,55	120,00	6,86	6,86	—	—	5,06	5,06	—	—
Übriger Bergbau . . . . .	5	5	680	680	545	545	222,70	278,34	8,27	8,27	12,78	8,18	3,71	3,71	4,59	2,94
Eisen- und Stahlindustrie usw. . . . .	14	14	4 332	4 356	3 983	3 980	224,09	236,74	13,15	9,96	13,19	8,44	5,87	4,44	5,57	3,57
Industrie (ohne Montan- und Bauindustrie) . . . . .	290	270	22 744	23 233	20 232	20 744	365,37	390,90	15,17	14,13	18,85	12,07	4,15	3,87	4,82	3,09
Farbenwerke <sup>5)</sup> . . . . .	4	4	5 873	5 902	5 873	5 902	267,83	267,48	16,34	16,34	18,74	11,99	6,10	6,10	7,01	4,48
Chemische Industrie <sup>6)</sup> . . . . .	23	22	3 269	2 832	2 920	2 487	299,26	353,18	12,21	12,21	14,44	9,24	4,08	4,08	4,09	2,62
Kunststoff- u. gummi-verarb. Industrie . . . . .	8	9	407	467	371	429	154,48	209,96	0,93	0,93	5,72	3,66	0,61	0,61	2,72	1,74
Zementindustrie . . . . .	7	6	278	257	233	212	429,28	525,12	10,63	10,63	15,55	9,96	2,48	2,48	2,96	1,90
Industrie der Steine und Erden <sup>7)</sup> . . . . .	13	12	199	185	194	181	261,50	274,80	6,50	6,50	9,65	6,18	2,49	2,49	3,51	2,25
Feinkeramische und Glasindustrie . . . . .	13	12	437	430	290	330	301,07	372,88	8,35	8,35	12,38	7,93	2,77	2,77	3,32	2,13
NE-Metallindustrie <sup>8)</sup> . . . . .	6	5	363	649	346	586	339,66	272,26	8,57	8,57	7,40	4,73	2,52	2,52	2,72	1,74
Stahl- und Leichtmetallbau . . . . .	7	6	248	293	183	228	494,47	483,09	22,02	14,91	23,13	14,80	4,46	3,02	4,79	3,06
Maschinenbau . . . . .	45	40	2 166	2 170	1 827	1 816	359,43	436,20	14,10	12,10	17,71	11,34	3,92	3,37	4,06	2,60
Straßenfahrzeugbau . . . . .	7	7	3 939	4 343	3 110	3 514	576,70	602,99	21,08	20,70	31,95	20,45	3,66	3,59	5,30	3,39
Schiffbau . . . . .	5	5	142	148	142	148	252,54	236,85	19,92	18,49	25,90	16,57	7,89	7,32	10,93	7,00
Elektrotechnische Industrie . . . . .	15	19	3 623	3 827	3 096	3 327	420,08	424,51	14,84	10,30	16,33	10,45	3,53	2,45	3,85	2,46
Feinmech. und optische Industrie . . . . .	6	6	51	51	44	44	341,06	408,18	12,88	12,88	18,33	11,73	3,78	3,78	4,49	2,87
EBM-, Spiel- u. Schmuckwarenindustrie . . . . .	12	10	104	100	86	82	339,45	442,45	10,79	10,79	15,26	9,77	3,18	3,18	3,45	2,21
Holzindustrie . . . . .	3	3	23	23	23	23	266,09	338,03	5,47	5,47	6,71	4,29	2,06	2,06	1,98	1,27
Papier- und Druckereindustrie . . . . .	12	12	292	292	291	291	172,17	201,86	9,36	9,36	2,11	1,35	5,44	5,44	1,04	0,67
Leder-, Textil- und Bekleidungsindustrie . . . . .	42	32	525	447	431	366	319,81	341,49	9,22	9,22	12,54	8,03	2,88	2,88	3,67	2,35
dar.: Textil- und Bekleidungsindustrie . . . . .	38	31	454	387	365	306	325,18	338,25	8,91	8,91	11,32	7,25	2,74	2,74	3,35	2,14
Brauereien . . . . .	45	44	637	643	604	610	554,52	522,08	16,56	16,56	15,86	10,15	2,99	2,99	3,04	1,94
Nahrungs- u. Genußmittelindustrie <sup>9)</sup> . . . . .	17	16	170	175	169	168	488,50	506,23	20,66	15,97	22,02	14,09	4,23	3,27	4,35	2,78
Bauindustrie . . . . .	9	10	393	390	393	353	579,16	615,97	11,78	11,78	17,43	11,15	2,03	2,03	2,83	1,81
Übrige Wirtschaftsbereiche . . . . .	113	129	8 039	8 672	7 301	8 027	510,71	549,03	16,71	16,22	22,41	14,34	3,27	3,18	4,08	2,61
Warenhausunternehmen . . . . .	4	4	1 047	1 047	1 047	1 047	462,08	475,16	14,99	14,99	15,66	10,02	3,24	3,24	3,30	2,11
Handel (ohne Warenhausunternehmen) . . . . .	15	15	380	400	218	234	311,70	340,81	12,45	10,03	14,56	9,32	3,99	3,22	4,27	2,74
Eisenbahnen, Straßen- u. Luftverkehr . . . . .	11	11	884	884	629	629	202,72	222,23	6,19	6,19	8,37	5,36	3,05	3,05	3,77	2,41
Schiffahrt . . . . .	7	7	276	279	271	272	228,24	198,78	11,92	11,92	10,70	6,85	5,22	5,22	5,38	3,44
Übriger Verkehr <sup>10)</sup> . . . . .	5	4	36	33	34	29	366,25	428,09	14,95	14,95	18,54	11,86	4,08	4,08	4,33	2,77
Kreditbanken . . . . .	18	18	3 863	4 139	3 657	4 087	518,38	535,17	18,86	18,64	26,49	16,95	3,64	3,60	4,95	3,17
Hypothekendarlehen . . . . .	13	14	442	505	410	470	648,63	737,54	18,81	18,81	27,78	17,78	2,90	2,90	3,77	2,41
Versicherungsgewerbe . . . . .	24	24	957 <sup>2)</sup>	1 013 <sup>2)</sup>	911 <sup>2)</sup>	967 <sup>2)</sup>	825,60	985,26	19,07	16,91	26,58	17,01	2,31	2,05	2,70	1,73
Sonstige <sup>11)</sup> . . . . .	16	32	153	371	123	292	496,89	469,11	15,39	13,13	14,80	9,47	3,10	2,64	3,15	2,02
Insgesamt . . . . .	465	469	42 019	43 076	36 280	37 334	376,18	406,85	15,28	13,87	19,07	12,20	4,06	3,69	4,69	3,00
dar.: Publikumsgesellschaften . . . . .	86	88	31 672	32 589	28 429	29 350	356,26	374,63	15,26	13,78	18,82	12,05	4,28	3,87	5,02	3,22
Volksaktien <sup>12)</sup> . . . . .	3	3	2 634	2 919	2 274	2 574	284,48	349,65	10,62	10,62	15,68	10,04	3,73	3,73	4,49	2,87
Aktien mit Dividende . . . . .	375	354	38 840	38 365	33 293	32 950	394,60	438,60	16,65	15,12	21,61	13,83	4,22	3,83	4,93	3,15
Aktien ohne Dividende . . . . .	90	105	3 179	4 710	2 987	4 384	170,85	168,14	X	X	X	X	X	X	X	X

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 2.

1) Stammaktien von Gesellschaften mit Sitz im Bundesgebiet, die im amtlichen Handel und geregelten Freiverkehr notiert werden. — 2) Eingezahltes Kapital. — 3) Getrennter Nachweis aufgrund der Körperschaftsteuerreform. — 4) Montanindustrie = Eisen- und Stahlindustrie und Bergbau. — 5) Nachfolger der IG-Farbenindustrie. — 6) Ohne Farbenwerke. — 7) Ohne Zementindustrie. — 8) Einschl. NE-Metall-gießerei. — 9) Ohne Brauereien. — 10) Ohne Eisenbahnen, Straßen- und Luftverkehr sowie Schiffahrt. — 11) Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Dienstleistungen, Vermögensverwaltungen, nicht tätige AG. u. a. — 12) Preussag, VW und Veba.

# Sozialleistungen

## Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld

Jahr Monat	Arbeitslosengeld <sup>1)</sup>			Arbeitslosenhilfe			Unterhaltsgeld <sup>2)</sup>		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1973	153 646	82 529	71 117	22 780	18 055	4 725	95 300	75 658	19 642
1974	351 649	190 147	161 502	40 127	31 174	8 953	105 558	81 315	24 243
1975	706 680	403 075	303 605	110 175	86 140	24 035	117 634	86 457	31 177
1976	615 352	313 998	301 354	164 476	126 206	38 270	85 454	62 390	23 064
1977	557 272	285 348	291 924	163 390	120 370	43 020	54 488	38 710	15 778
1977 Aug.	498 981	213 225	285 756	156 038	113 391	42 647	40 572	28 210	12 362
Sept.	473 459	197 337	276 122	149 793	109 003	40 790	44 778	31 201	13 577
Okt.	484 009	200 489	283 520	149 544	108 238	41 306	47 463	33 203	14 260
Nov.	507 854	216 508	291 346	149 324	108 014	41 310	51 791	36 042	15 749
Dez.	570 162	270 606	299 556	157 138	114 307	42 831	52 795	36 662	16 133
1978 Jan.	683 046	366 593	316 453	165 541	120 971	44 570	62 737	41 129	21 608
Febr.	698 771	389 465	309 306	173 245	127 164	46 081	64 934	42 506	22 428
März	622 702	333 201	289 501	182 768	136 006	46 762	66 133	43 289	22 844
April	518 161	242 179	275 982	173 738	128 245	45 493	65 099	42 549	22 550
Mai	472 813	208 430	264 383	163 199	119 222	43 977	65 859	42 737	23 122
Juni	453 358	190 620	262 738	158 239	113 928	44 311	65 667	42 035	23 632
Juli	451 591	186 534	265 057	150 616	107 655	42 961	58 522	37 321	21 201
Aug.	458 314	187 120	271 194	147 775	105 151	42 624	53 725	34 117	19 608
Sept.	443 225	176 510	266 715	143 648	101 853	41 795	60 623	38 873	21 759
Okt.	439 850	172 265	267 585	140 828	99 583	41 245	66 128	42 942	23 186

1) Bis einschl. 1976 Unterhaltsgeld nach § 44 Abs 5 AFG an Personen, die innerhalb von sechs Monaten nach Abschluß einer Maßnahme zur beruflichen Fortbildung und Umschulung arbeitslos geworden sind. — 2) An Teilnehmer von Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte. — 3) Errechnet aus 12 Monatswerten.

## Einnahmen und Ausgaben <sup>1)</sup> Mill. DM

Jahr Monat	Einnahmen			Ausgaben						
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter					
		Beiträge	Winterbauumlage		Unterhalts. <sup>2)</sup>	Schlechtwetter-	Wintergeld	Kurzarbeiter-	Arbeitslosen-	Anschluß-Arbeitslosenhilfe
1973	622,4	485,7	92,5	567,3	106,9	42,6	64,8	6,2	116,2	9,0
1974	685,5	537,0	77,6	862,7	128,5	44,4	65,8	56,5	296,0	18,5
1975	1 376,3	648,9	68,5	1 486,3	168,7	33,0	54,8	183,9	647,1	64,7
1976	1 420,9	1 041,4	64,6	1 327,5	120,6	56,5	42,8	82,5	575,5	108,3
1977	1 280,7	1 147,8	62,9	1 256,8	65,6	48,0	58,5	49,5	523,6	111,0
1977 Aug.	1 320,9	1 213,2	65,6	1 059,2	49,9	3,9	7,2	44,5	469,1	106,5
Sept.	1 235,3	1 137,8	57,8	1 057,3	50,4	1,6	2,6	45,4	479,1	105,5
Okt.	1 284,0	1 151,1	66,5	1 102,3	58,0	0,9	1,4	35,7	474,0	108,5
Nov.	1 303,5	1 184,3	63,2	1 191,0	57,1	0,4	0,5	36,5	440,4	96,6
Dez.	1 510,3	1 391,2	64,3	1 389,1	66,1	32,7	0,7	40,7	546,7	111,6
1978 Jan.	1 266,0	1 155,6	70,6	1 464,5	60,9	82,4	99,5	50,3	651,2	119,6
Febr.	1 190,1	1 087,2	62,3	1 537,4	57,8	118,0	130,9	54,6	667,2	115,0
März	1 252,4	1 117,8	48,8	1 813,9	67,3	265,7	156,9	64,8	691,7	135,8
April	1 390,3	1 153,0	33,3	1 558,3	66,9	160,6	124,4	58,1	591,9	140,1
Mai	1 316,9	1 169,3	50,1	1 269,7	64,5	54,4	71,5	51,2	486,5	122,5
Juni	1 393,5	1 303,2	55,7	1 270,7	67,2	28,2	37,6	73,0	468,8	120,6
Juli	1 435,0	1 261,9	65,3	1 117,5	56,7	15,6	17,2	57,9	416,1	106,1
Aug.	1 378,3	1 283,4	68,9	1 139,8	53,9	6,3	7,5	54,9	462,5	112,3
Sept.	1 323,4	1 228,5	65,3	1 078,0	53,6	2,2	2,8	35,1	450,7	106,1
Okt.	2 779,2	1 216,6	69,0	2 595,1	66,3	0,9	1,2	35,4	442,0	106,2

1) Der Bundesanstalt für Arbeit. — 2) An Teilnehmer von Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte. — 3) Errechnet aus 12 Monatswerten.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit

## Gesetzliche Krankenversicherung Mitglieder und Krankenstand

Jahr Monatsanfang	Mitglieder insgesamt			Pflichtmitglieder (ohne Rentner)		Freiwillig Versicherte		Rentner		Krankenstand der Pflichtmitglieder <sup>1)</sup>		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000									%		
1973	33 216	19 173	14 043	19 560	11 910	4 602	3 693	9 054	3 571	5,9	6,1	5,5
1974	33 494	19 156	14 338	19 392	11 676	4 753	3 790	9 349	3 690	5,5	5,8	5,3
1975	33 493	19 006	14 488	19 137	11 450	4 724	3 747	9 632	3 809	5,3	5,5	5,0
1976	33 582	18 980	14 602	19 300	11 551	4 432	3 527	9 850	3 902	5,3	5,6	5,0
1977	33 831 r	19 003 r	14 828 r	19 447	11 606 r	4 349	3 416	10 035 r	3 981 r	5,4	5,6	5,0
1977 Juni	33 570	18 902	14 668	19 310	11 547	4 222	3 370	10 038	3 985	5,0	5,2	4,7
Juli	33 552	18 887	14 665	19 288	11 533	4 217	3 366	10 048	3 988	5,1	5,4	4,6
Aug.	33 642	18 915	14 727	19 297	11 530	4 284	3 391	10 061	3 994	4,5	4,7	4,1
Sept.	34 013	19 076	14 938	19 504	11 633	4 438	3 445	10 071	3 998	5,1	5,4	4,6
Okt.	34 239	19 170	15 069	19 680	11 724	4 483	3 451	10 076	3 996	5,4	5,6	5,0
Nov.	34 276	19 171	15 105	19 691	11 719	4 500	3 453	10 085	3 999	5,5	5,7	5,1
Dez.	34 297	19 162	15 135	19 693	11 716	4 503	3 441	10 101	4 005	5,9	6,2	5,5
1978 Jan.	34 223	19 103	15 120	19 630	11 672	4 482	3 422	10 110	4 010	5,0	5,2	4,7
Febr.	34 214	19 087	15 128	19 624	11 670	4 458	3 400	10 132	4 017	6,5	6,7	6,1
März	34 231	19 089	15 142	19 623	11 664	4 461	3 400	10 146	4 024	7,6	7,8	7,3
April	34 222	19 077	15 145	19 622	11 665	4 448	3 389	10 151	4 024	5,3	5,5	5,0
Mai	34 214	19 068	15 146	19 607	11 657	4 439	3 381	10 168	4 030	5,1	5,3	4,8
Juni	34 230	19 076	15 154	19 605	11 656	4 446	3 385	10 179	4 035	5,3	5,6	5,0
Juli	34 233	19 074	15 158	19 598	11 655	4 449	3 386	10 186	4 034	5,1	5,4	4,8
Aug.	34 255	19 074	15 181	19 598	11 646	4 461	3 391	10 196	4 037	4,7	5,0	4,3

1) Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder in % der Pflichtmitglieder. — 2) D errechnet aus 13 Monatswerten (Januar des laufenden Jahres bis einschl. Januar des folgenden Jahres).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung



## Gesetzliche Unfallversicherung<sup>1)</sup>

Jahr Halbjahr Träger der Unfallversicherung	Eingereichte Anzeigen über			Rentenbestand <sup>2)</sup>			Ausgaben					
	Arbeits- unfälle im engeren Sinne	Unfälle auf dem Wege nach und von der Arbeits- stätte	Berufs- krank- heiten	Renten an Verletzte und Erkrankte	Witwen- und Witwer- renten	Waisen- renten	insgesamt	darunter				
								Renten	Heil- behand- lung <sup>3)</sup>	Unfall- verhütung	Verwal- tungs- kosten	
Anzahl						Mill. DM						
1973	2 221 268	228 542	32 827	802 861	161 891	60 178	6 483	3 568	799	171	467	
1974	1 989 315	186 827	36 124	805 357	161 320	59 700	7 288	3 894	922	199	524	
1975	1 760 713	171 520	38 296	798 702	160 026	58 507	8 197	4 335	992	227	560	
1976	1 828 743	188 179	40 038	796 398	159 042	57 997	8 921	4 756	1 060	240	587	
1977	1 809 810 r	186 432 r	48 189 r	797 557 r	158 076 r	57 890 r	9 504 r	5 095 r	1 245 r	268 r	613	
1976 1. Halbjahr	880 802	96 043	20 458	793 975	159 211	58 272	3 883	2 418	504	105	286	
2. Halbjahr	949 591	91 951	19 597	786 398	159 042	57 997	4 107	2 327	548	134	301	
1977 1. Halbjahr	868 292	97 372	24 761	793 281	158 295	56 843	4 268	2 553	580	124	301	
2. Halbjahr	945 595	89 582	23 653	796 047	157 582	56 245	4 398	2 533	642	142	311	
Gewerbliche Berufsgenos- schaften und See - BG	4)	756 985	74 478	21 866	550 748	124 936	45 205	3 592	2 061	504	127	259
Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften		107 994	1 450	232	181 167	18 314	6 325	479	262	86	11	34
Gemeinde- Unfallver- sicherungsverbände		29 695	5 147	643	18 176	2 769	1 783	108	52	19	2	8
Ausführungsbehörden		50 921	8 507	912	45 956	11 583	2 932	218	157	32	1	9

1) Ohne Schülerunfallversicherung. — 2) Am Ende des Berichtshalbjahres bzw. Jahresende. — 3) Enthält Leistungen für ambulante Heilbehandlung, Heilanstaltspflege, Zahnersatz und sonstige Heilbehandlungs-kosten. — 4) Ausgaben vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung.

## Rentenversicherung der Arbeiter Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben

Jahr Halbjahr	Rentenbestand <sup>1)</sup>		Einnahmen				Ausgaben					
	Insgesamt	darunter Versicher- tenrenten	ins- gesamt,	darunter			ins- gesamt	darunter				
				Beiträge	Zahlungen aus öffentlichen Mitteln	Erstat- tungen <sup>2)</sup>		Aus- gezahlte Renten <sup>3)</sup>	Erstat- tungen <sup>4)</sup>	Beiträge zur Kranken- versiche- rung der Rentner	Gesund- heitsmaß- nahmen <sup>5)</sup>	Ver- waltungs- und Verfahrens- kosten
1 000		Mill. DM										
1973	7 471	4 820	46 143	37 178	7 814	157	46 958	35 058	2 414	6 165	2 245	1 050
1974	7 740	5 033	53 154	40 132	9 873	2 326	54 288	40 551	2 636	7 433	2 388	1 245
1975	7 958	5 197	62 940	41 049	10 974	10 245	61 725	45 680	2 796	9 127	2 626	1 344
1976	8 137	5 330	70 084	43 784	12 197	13 445	69 641	51 616	2 948	10 722	2 618	1 369
1977	8 295	5 438	73 511	46 148	13 428	13 349	74 248	57 499	2 717	9 529	2 588	1 407
1976 1. Hj	8 050	5 269	33 684	20 486	6 070	6 836	32 873	24 521	1 242	5 232	1 070	635
2. Hj	8 137	5 330	36 400	23 298	6 127	6 609	36 668	27 095	1 706	5 490	1 548	734
1977 1. Hj	8 240	5 397	35 941	21 370	6 692	7 586	36 814	27 519	1 316	5 936	1 042	654
2. Hj	8 295	5 438	37 569	24 777	6 736	5 764	37 434	29 980	1 400	3 593	1 546	753
1978 1. Hj	8 319	5 452	35 391	22 389	7 269	5 456	37 002	30 302	881	3 690	1 052	667

1) Bestand an laufenden Renten am Ende des Berichtszeitraumes; ohne ruhende Renten. — 2) Von der Rentenversicherung der Angestellten und von der Knappschaftlichen Rentenversicherung. — 3) Renten-leistungen an Versicherte, Witwen (einschl. Witwenabfindungen) und Waisen. — 4) Zahlungen an die Rentenversicherung der Angestellten und an die Knappschaftliche Rentenversicherung. — 5) Einschl. allgemeiner Maß-nahmen zur Gesundheitsförderung. — 6) Vorläufiges Ergebnis (außer Rentenbestand).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

## Rentenversicherung der Angestellten Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben

Jahr Halbjahr	Rentenbestand <sup>1)</sup>		Einnahmen				Ausgaben						
	insgesamt	darunter Versicher- tenrenten	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter					
				Beiträge	Zahlungen aus öffentlichen Mitteln	Erstat- tungen <sup>2)</sup>		Aus- gezahlte Renten <sup>3)</sup>	Erstat- tungen <sup>4)</sup>	Beiträge zur Kranken- versiche- rung der Rentner	Gesund- heitsmaß- nahmen <sup>5)</sup>	Ver- waltungs- und Verfahrens- kosten	
1 000		Mill. DM											
1973	2 810	1 694	31 460	27 940	632	759	24 313	20 192	420	2 130	1 017	539	
1974	2 978	1 827	37 547	31 965	2 363	787	30 965	23 703	2 617	2 586	1 307	733	
1975	3 150	1 962	42 535	36 223	2 599	801	43 178	27 152	10 560	3 240	1 398	809	
1976	3 351	2 120	44 859	38 907	2 918	815	51 280	31 363	13 781	3 978	1 315	814	
1977	3 487	2 236	46 938	41 310	3 233	432	56 200	35 661	13 718	4 518	1 400	867	
1976 1. Hj	6)	3 254	2 045	21 606	18 628	1 456	396	24 697	14 715	6 969	2 000	529	388
2. Hj		3 351	2 120	23 253	20 279	1 462	419	26 583	16 648	6 812	1 978	787	426
1977 1. Hj		3 407	2 169	22 619	19 473	1 533	403	27 925	16 868	7 716	2 302	545	394
2. Hj		3 487	2 236	24 319	21 837	1 699	29	28 275	18 793	6 002	2 216	855	473
1978 1. Hj		3 548	2 289	23 409	20 940	1 786	30	28 088	19 109	5 594	2 294	591	399

1) Bestand an laufenden Renten am Ende des Berichtszeitraumes; ohne ruhende Renten. — 2) Von der Rentenversicherung der Arbeiter und von der Knappschaftlichen Rentenversicherung. — 3) Renten-leistungen an Versicherte, Witwen (einschl. Witwenabfindungen) und Waisen. — 4) Zahlungen an die Rentenversicherung der Arbeiter und an die Knappschaftliche Rentenversicherung. — 5) Einschl. allgemeiner Maß-nahmen zur Gesundheitsförderung. — 6) Vorläufiges Ergebnis (außer Rentenbestand).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

# Finanzen und Steuern

## Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern Mill. DM

Jahr Vierteljahr	Ausgaben der öffentlichen Haushalte <sup>1)</sup>								Einnahmen der öffentlichen Haushalte <sup>1)</sup>					
	Bund <sup>2)</sup>	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder <sup>3)</sup>	Gemein- den/Gv. 3)4)	ins- gesamt 3)4)	darunter		Bund <sup>2)</sup>	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder <sup>3)4)</sup>	Gemein- den/Gv. 3)4)	ins- gesamt 3)4)
							Personal- ausgaben <sup>4)</sup>	Baumaß- nahmen <sup>5)</sup>						
1973	121 757	3 016	1 329	114 669		218 503	69 356	25 500	118 986	3 476	1 557	112 801		214 551
1974	134 000	2 921	1 746	132 500	95 687	314 093	107 238	35 897	123 537	3 480	1 667	123 634	86 095	285 651
1975	158 966	3 118	2 062	144 620	102 012	354 009	116 362	36 210	123 959	3 384	2 017	124 914	91 102	288 607
1976	165 234	3 169	2 218	152 872	105 783	368 754	122 848	34 893	136 668	3 621	1 694	137 534	101 913	320 908
1977 <sup>17)</sup>	172 282	2 926	1 991	160 378	110 382	386 026	130 037	33 981	149 654	3 890	1 944	152 165	108 236	353 957
1977 3. Vj <sup>16)</sup>	42 569	710	416	38 522	25 645	92 473	30 418	8 585	37 112	861	553	38 065	26 328	87 531
4. Vj	47 505	598	586	48 431	34 215	111 753	35 725	12 613	44 412	862	448	44 941	33 716	104 797
1978 1. Vj	49 544	858	372	39 204	23 860	99 788	33 461	5 983	37 118	865	662	37 529	23 482	85 605
2. Vj	43 689	650	466	40 809	25 834	95 856	31 481	7 879	37 504	806	588	37 390	25 521	86 218
3. Vj	45 771	628	644	41 853	26 500	99 082	31 908	9 137	40 129	822	683	40 167	26 782	92 269

Jahr Vierteljahr	Nettokreditaufnahme <sup>6)7)</sup>						Fundierte Schulden <sup>6)8)9)</sup>					
	Bund <sup>2)</sup>	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv. <sup>5)10)</sup>	insgesamt	Bund <sup>2)</sup>	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv. <sup>10)</sup>	insgesamt
1973	+ 5 177	- 546	- 274	+ 2 586	+ 5 682	+ 12 625	57 113,8	5 753,7	1 150,8	39 447,2	61 846,4	165 311,8
1974	+ 9 475	- 381	- 45	+ 7 713	+ 5 394	+ 22 155	69 420,4	5 373,2	1 156,1	47 152,2	60 676,5	183 778,4
1975	+ 29 925	- 203	+ 140	+ 16 964	+ 6 802	+ 53 628	107 093,8	5 176,1	1 297,0	66 332,9	67 790,6	247 690,4
1976	+ 25 782	- 368	+ 454	+ 15 788	+ 5 577	+ 47 233	125 344,0	4 808,2	1 753,0	81 758,1	73 261,7	286 925,0
1977 <sup>17)</sup>	+ 21 819	- 1 020	- 121	+ 7 935	+ 2 944	+ 31 557	147 902,5	3 770,6	1 634,0	89 744,9	75 542,9	318 594,0
1977 3. Vj <sup>16)</sup>	+ 5 764	- 87	- 66	+ 1 671	+ 665	+ 7 947	140 012,9	4 152,2	1 662,0	85 538,2	74 830,1	306 195,4
4. Vj	+ 5 462	- 362	- 28	+ 4 490	+ 774	+ 10 335	147 902,5	3 770,6	1 634,0	89 744,9	75 542,9	318 594,9
1978 1. Vj	+ 11 839	- 48	- 105	+ 379	+ 625	+ 12 690	158 254,3	3 917,1	1 529,0	90 801,6	75 616,4	330 118,4
2. Vj	+ 5 020	- 676	- 124	+ 1 353	+ 319	+ 5 892	163 203,6	3 049,4	1 406,0	92 306,4	75 555,9	335 521,3
3. Vj	+ 10 775	+ 183	- 40	+ 3 466	+ 816	+ 15 199	174 202,4	3 233,6	1 366,0	95 845,8	76 458,1	351 105,9

Jahr Vierteljahr	Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern										
	Grundsteuer		Gewerbe- steuer (E. u. K.) 100 %	Lohn- summen- steuer	Gewerbe- steuer- umlage <sup>11)</sup>	Gewerbe- steuern netto	Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer <sup>12)</sup>	Zuschlag zur Grund- erwerb- steuer	Sonstige Gemeinde- steuern <sup>13)</sup>	insgesamt <sup>14)</sup>	darunter Stadt- staaten <sup>15)</sup>
	A	B									
1973	401,9	2 807,4	17 776,8	2 534,9	- 7 014,5	13 297,2	12 253,3	807,6	314,9	29 882,3	2 713,7
1974	410,3	3 110,6	18 774,5	2 793,7	- 7 354,3	14 213,9	13 695,0	814,7	413,5	32 657,9	3 061,2
1975	404,8	3 745,1	17 898,3	2 998,4	- 6 829,5	14 067,2	14 098,4	837,3	438,4	33 591,3	3 197,7
1976	430,3	4 369,4	20 112,7	3 221,1	- 7 337,7	15 996,1	15 450,7	1 017,3	467,4	37 731,2	3 525,3
1977	424,8	4 866,6	23 027,7	3 454,4	- 8 651,6	17 830,4	17 775,4	901,6	495,8	42 294,6	3 792,7
1977 3. Vj	119,4	1 390,3	5 926,0	886,9	- 2 085,1	4 727,8	3 907,4	202,2	117,0	10 464,0	982,7
4. Vj	93,3	1 209,4	6 096,4	855,4	- 4 152,7	2 799,2	8 569,6	201,9	105,0	12 978,4	900,8
1978 1. Vj	96,7	1 135,1	5 635,2	967,1	- 271,1	6 331,2	1 216,8	233,9	147,4	9 161,2	1 095,6
2. Vj	110,6	1 295,7	5 889,6	753,6	- 2 054,8	4 588,4	4 178,3	296,1	134,4	10 603,5	887,4
3. Vj	113,5	1 444,6	5 910,3	816,7	- 2 220,5	4 506,5	3 965,0	251,9	104,7	10 386,2	980,6

1) Kindergeld an Angehörige des öffentlichen Dienstes bis 1974 bei Personalausgaben, ab 1975 bei Renten, Unterstutzungen u. ä. nachgewiesen. Sonstige Erläuterungen zu den Ausgabe-/Einnahmearten siehe Fachserie 14, Reihe 2, Vierteljahreszahlen zur Finanzwirtschaft. — 2) Einschl. der Deutschen Gesellschaft für öffentliche Arbeiten AG sowie der Krankenhausfinanzierung, die ab 1974 in den Bundeshaushalt einbezogen wird. — 3) Bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene. — 4) Gemeinden/Gv. bis 1973 nicht erhoben. — 5) Bis 1973 Gemeinden nur mit 10 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände. — 6) Ohne Schulden (Aufnahme/Tilgung) bei Gebietskörperschaften und Innere Darlehen. — 7) Nettokreditaufnahme = Saldo der Schuldenaufnahme (+) und Tilgung (-) von Kreditmarktmitteln. — 8) Am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums. — 9) Abweichungen der Ergebnisse bis 1973 gegenüber früheren Veröffentlichungen infolge methodischer Angleichung an die Erhebung zum 31. 12. 1974. — 10) Ab 1. Vj 1974 ohne Schulden (Aufnahme) der Eigenbetriebe. — 11) An Bund/Länder abgeführt. — 12) Soweit den Gemeinden zugeflossen. — 13) Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — 14) Nach der Steuerverteilung. — 15) Nur gemeindlicher Bereich. — 16) Neue Darstellungsmethode, mit den Vorjahren nicht voll vergleichbar. — 17) Ab 1977: bei den Gemeinden/Gv. Auslaufperiode weggefallen; kaufmännisch buchende Krankenhäuser der Gemeinden/Gv. z. T. nicht mehr in den Ergebnissen enthalten.

# Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder Mili. DM

Jahr Monat	Steuereinnahmen				Gemeinschaftsteuern (gemäß Artikel 106 GG)						
	insgesamt	des Bundes	der Länder	EG - Anteile an Zöllen und Umsatzsteuer	insgesamt	Lohnsteuer (100 %)	Veranlagte Einkommensteuer (100 %)	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	Körperschaftsteuer	Umsatzsteuer (100 %)	Einfuhrumsatzsteuer
1973 MD	16 133,9 <sup>1)</sup>	9 579,8	6 373,8	180,2	12 536,9	5 104,5	2 204,3	168,7	907,3	2 938,5 <sup>2)</sup>	1 213,6
1974 MD	17 126,7 <sup>1)</sup>	9 951,0	6 945,6	230,1	13 636,8	5 996,7	2 232,8	214,5	866,9	2 799,4 <sup>2)</sup>	1 526,4
1975 MD	17 292,1	10 001,0	7 796,7	494,4	13 797,8	5 932,6	2 333,4	187,2	837,8	2 976,8	1 530,1
1976 MD	19 070,9	10 982,0	7 548,2	540,7	15 340,1	6 717,4	2 571,7	192,8	986,7	3 046,6	1 825,0
1977 MD	21 332,7	12 078,6	8 599,3	654,8	17 431,4	7 564,5	2 959,0	281,7	1 402,5	3 279,7	1 943,9
1977 Sept.	26 195,0	14 689,9	10 847,1	658,1	23 810,9	7 468,6	7 452,3	115,3	3 958,6	2 911,4	1 904,6
Okt.	19 238,9	11 169,5	7 445,0	624,4	14 535,3	7 656,0	912,7	388,1	362,5	3 268,2	1 947,8
Nov.	18 902,7	10 531,6	7 601,1	770,0	14 001,0	7 451,2	606,8	121,5	243,2	3 574,6	2 003,7
Dez.	37 355,7	21 451,5	15 454,7	449,4	31 974,3	12 826,6	8 633,9	160,5	4 645,0	3 670,8	2 037,7
1978 Jan.	19 164,8	9 939,5	8 060,7	1 164,5	17 835,1	8 461,1	1 196,6	327,0	634,8	5 196,7	2 018,9
Febr.	19 507,6	11 402,3	7 478,9	826,4	15 181,1	6 368,7	907,7	172,6	274,1	5 279,8	2 178,1
März	25 192,1	13 989,6	10 505,3	697,2	22 601,8	5 531,6	7 600,2	199,3	3 979,0	3 154,4	2 137,5
April	17 445,0	10 154,1	6 613,6	677,3	12 502,1	5 825,9	727,9	292,2	146,7	3 223,3	2 286,0
Mai	17 962,0	10 137,2	7 056,1	768,8	13 117,3	6 134,2	505,8	222,0	262,0	3 804,8	2 188,5
Juni	27 095,2	15 161,9	11 270,8	662,5	24 539,3	7 266,1	7 337,3	365,6	3 845,4	3 514,7	2 210,3
Juli	21 127,3	12 250,5	8 211,7	665,0	16 163,4	8 311,3	773,0	857,0	288,4	3 710,6	2 223,2
Aug.	19 464,5	10 988,0	7 747,6	728,9	14 574,6	7 681,9	430,8	471,2	231,5	3 598,7	2 160,7
Sept.	27 274,7	15 008,8	11 604,4	681,6	25 388,6	7 586,2	7 906,5	85,0	4 298,1	3 376,4	2 136,4
Okt.	20 689,4	12 178,4	7 840,2	670,9	15 256,8	7 811,4	825,4	113,0	567,9	3 703,5	2 235,6
Nov. <sup>4)</sup>	20 217,0	11 614,8	7 911,3	690,9	15 036,6	7 676,4	486,5	93,7	331,1	3 995,8	2 453,1

Jahr Monat		Bundessteuern									
		insgesamt	darunter								Ergänzungs- abgabe
			Kapitalverkehrsteuern, Versicherungsteuer und Wechselsteuer		Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)						
					darunter						
zusammen	darunter Versicherung- steuer	zusammen	Zölle (100 %)	Tabak- steuer	Kaffee- steuer	Branntwein- abgaben	Mineralöl- steuer				
1973 MD	3 106,2	139,6	87,8	2 811,8	264,3	739,4	102,6	264,6	1 382,4	154,4	
1974 MD	3 109,3	134,6	93,2	2 794,5	277,7	746,0	99,2	274,0	1 337,6	180,0	
1975 MD	3 065,7	145,3	95,5	2 862,4	271,1	740,5	105,5	260,2	1 426,8	57,9	
1976 MD	3 272,3	154,2	103,2	3 054,5	310,1	781,6	107,8	280,6	1 510,1	63,5	
1977 MD	3 397,7	165,0	112,7	3 212,5	311,8	816,9	106,2	311,9	1 598,7	20,1	
1977 Sept.	3 570,2	140,9	91,5	3 418,0	292,9	978,2	93,7	266,8	1 727,7	11,4	
Okt.	3 332,6	153,7	103,7	3 166,2	294,5	836,4	80,1	253,5	1 636,3	12,7	
Nov.	3 512,7	150,5	90,4	3 347,5	295,4	851,1	93,6	292,4	1 747,2	14,7	
Dez.	5 268,4	146,0	85,2	5 110,1	278,3	1 333,4	100,0	351,2	2 958,7	12,3	
1978 Jan.	1 594,3	152,4	91,6	1 423,4	305,0	231,5	107,2	366,5	305,0	18,4	
Febr.	3 585,6	335,5	279,9	3 239,2	283,7	742,4	112,9	416,9	1 628,0	10,8	
März	3 352,3	176,1	128,5	3 166,0	294,9	839,3	92,9	387,4	1 484,2	10,1	
April	3 311,0	179,8	126,4	3 123,1	320,2	876,8	104,1	310,4	1 449,4	8,2	
Mai	3 509,3	163,7	118,0	3 334,2	295,3	867,6	115,7	293,5	1 698,9	11,4	
Juni	3 570,9	150,5	100,1	3 411,1	305,6	862,5	118,4	316,6	1 740,8	9,3	
Juli	3 632,9	145,4	92,9	3 471,1	304,6	946,2	104,6	330,2	1 718,0	16,4	
Aug.	3 691,0	209,9	142,0	3 472,3	293,6	960,7	95,9	296,3	1 765,8	8,8	
Sept.	3 093,4	143,8	94,2	2 940,5	301,7	797,9	107,1	282,7	1 392,7	9,0	
Okt.	3 969,7	152,7	96,9	3 810,6	313,0	891,6	112,5	298,3	2 129,3	6,4	
Nov. 4)	3 941,0	175,1	114,3	3 761,4	338,7	1 078,3	118,0	297,5	1 852,9	4,5	

Jahr Monat	Landesteuern							Einnahmen des Bundes und der Länder aus der Gewerbe- steuer- umlage	Gemeinde- anteil an Lohnsteuer/ veranlagter Einkommen- steuer 3)	Nachrichtlich  Lasten- ausgleichs- abgaben
	insgesamt	darunter								
		Vermögen- steuer	Erbschaft- steuer	Grund- erwerb- steuer	Kraft- fahrzeug- steuer	Rennwett- und Lotterie- steuer	Bier- steuer			
1973 MD	957,1	269,5	39,0	56,3	415,7	55,1	105,7	585,2	- 1 023,2	108,1
1974 MD	982,5	284,2	39,2	47,4	429,9	60,1	105,2	612,0	- 1 152,1	108,3
1975 MD	1 011,9	278,2	44,2	55,7	441,9	69,9	106,2	574,0	- 1 157,2	103,4
1976 MD	1 149,1	326,4	88,3	63,4	469,1	77,8	109,7	609,9	- 1 300,5	110,0
1977 MD	1 248,6	416,3	74,6	55,5	494,1	85,6	107,3	728,4	- 1 473,3	111,9
1977 Sept.	899,4	136,8	59,3	35,5	467,0	84,1	113,0	3,4	- 2 088,9	24,1
Okt.	965,8	139,3	69,2	53,0	493,4	85,9	116,3	1 604,9	- 1 199,6	21,0
Nov.	1 931,8	1 100,4	76,9	60,0	471,5	94,3	103,4	585,3	- 1 128,1	197,2
Dez.	991,4	175,8	71,0	60,5	463,8	101,6	111,4	2 126,0	- 3 004,5	25,3
1978 Jan.	1 076,4	114,7	85,4	60,8	601,9	90,1	109,5	11,0	- 1 352,1	20,5
Febr.	1 646,1	875,6	66,6	59,4	440,8	80,5	80,3	113,5	- 1 018,7	178,1
März	1 023,0	153,6	75,6	63,4	523,8	94,6	86,7	53,3	- 1 838,4	21,0
April	1 021,5	91,6	63,7	67,0	604,1	86,9	100,4	1 528,0	- 917,5	18,1
Mai	1 757,1	896,0	66,8	58,1	535,5	90,4	104,3	508,0	- 929,6	194,2
Juni	1 021,1	114,0	67,0	53,2	559,3	101,7	115,6	8,4	- 2 044,5	19,7
Juli	1 005,8	83,0	89,6	69,0	552,7	84,2	122,1	1 597,0	- 1 271,8	13,3
Aug.	1 737,4	879,6	104,6	70,1	470,4	92,3	103,6	597,2	- 1 135,8	176,2
Sept.	956,9	138,8	73,9	51,9	469,4	86,0	128,0	4,8	- 2 169,0	17,0
Okt.	1 039,2	116,4	81,7	67,2	562,2	95,6	100,7	1 632,8	- 1 209,1	15,5
Nov. 4)	1 803,7	929,1	...	...	495,6	...	103,6	578,5	- 1 142,8	...

Siehe auch Fachserie 14, Reihe 4

1) Ohne stillgelegte Investitionssteuer. — 2) Einschl. Investitionssteuer. — 3) 14 % des Aufkommens — 4) Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Bundesministerium der Finanzen.

# Ausgewählte Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistiken

## Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl

Jahr Monat	Versteuerung von Tabakerzeugnissen												
	Mengen <sup>1)</sup>				Kleinverkaufswerte <sup>1)</sup>					Durchschnittswerte			
	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	ins- gesamt	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak
	Mill. St		t			Mill. DM				Pf je St			DM je kg
1973 MD	10 455	234	494	170	1 269	1 174	64	20	11	11,23	27,21	39,75	66,51
1974 MD	10 668	223	503	154	1 292	1 199	62	20	10	11,24	27,60	40,48	67,97
1975 MD	10 517	213	629	160	1 325	1 225	60	28	12	11,65	28,43	44,98	72,90
1976 MD	10 758	203	390	133	1 383	1 294	59	19	11	12,03	28,80	48,58	80,16
1977 MD	9 677	214	940	155	1 464	1 338	62	50	14	13,82	28,91	53,65	88,81
1977 Sept.	9 960	246	813	156	1 506	1 376	73	43	14	13,82	29,52	53,37	87,67
Okt.	9 922	242	882	151	1 505	1 371	73	48	13	13,82	30,13	53,94	87,20
Nov.	10 326	243	925	138	1 562	1 428	73	50	12	13,83	29,93	54,16	85,89
Dez.	8 866	158	737	127	1 324	1 224	48	40	12	13,81	30,41	54,19	91,21
1978 Jan.	9 944	235	776	155	1 499	1 375	69	42	14	13,82	29,35	53,92	89,64
Febr.	9 375	191	901	132	1 414	1 297	56	49	12	13,83	29,37	54,36	92,99
März	10 550	217	838	173	1 583	1 459	63	45	16	13,83	28,83	53,84	90,26
April	10 331	201	748	122	1 541	1 430	59	40	11	13,84	29,34	53,86	91,46
Mai	10 358	185	843	154	1 547	1 433	54	46	15	13,83	29,09	55,01	94,19
Juni	11 097	226	970	174	1 670	1 535	66	53	17	13,83	29,09	54,24	96,16
Juli	9 936	148	697	95	1 463	1 375	43	38	8	13,83	28,91	53,89	84,41
Aug.	10 566	191	829	159	1 579	1 461	58	45	15	13,83	30,49	54,08	92,81
Sept.	10 439	211	774	172	1 569	1 445	66	42	15	13,84	31,32	54,42	88,60
Okt.	11 231	230	882	127	1 684	1 554	70	48	12	13,84	30,49	54,16	93,90
Nov.	11 329	196	840	166	1 691	1 569	62	45	15	13,85	31,75	53,57	90,56

Jahr Monat	Bierausstoß		Versteuertes Mineralöl							
	insgesamt	darunter Vollbier	insgesamt	darunter						
				Leichtöl 2)	Gasöl 3)4) (Diesel- kraftstoff)	anderes Schweröl und Reinigungs- extrakte 5)	Flüssiggas	Heizöl		
								Heizöl EL und L 4)	Heizöl M,S und ES 6)	
	1 000 hl		1 000 dt	1 000 hl			1 000 dt			
1973 MD	7 706	7 618	74 368	20 472	20 429	7 909	374	473	43 794	21 504
1974 MD	7 732	7 644	64 185	20 047	19 997	7 571	328	481	37 500	18 011
1975 MD	7 788	7 700	62 213	21 729	21 672	7 751	369	511	37 127	16 255
1976 MD	7 973	7 880	68 165	22 648	22 594	8 423	370	521	41 043	17 551
1977 MD	7 862	7 775	65 093	24 010	23 957	8 957	377	625	39 045	15 859
1977 Sept.	7 959	7 914	64 877	24 684	24 630	10 450	381	659	38 599	14 585
Okt.	7 400	7 320	57 671	24 357	24 299	10 387	396	724	29 316	16 689
Nov.	7 496	7 374	68 734	24 180	24 122	9 534	380	813	39 208	18 641
Dez.	7 819	7 669	76 894	24 376	24 323	8 533	337	856	49 269	17 535
1978 Jan.	6 732	6 668	69 588	22 674	22 624	7 438	339	844	44 463	16 388
Febr.	6 253	6 183	83 740	20 863	20 813	7 280	326	775	57 981	17 005
Marz	7 900	7 789	73 034	25 436	25 382	9 169	384	867	45 924	16 544
April	7 593	7 494	68 308	24 821	24 768	9 950	354	563	41 442	15 808
Mai	8 464	8 361	59 428	27 291	27 237	9 162	372	502	35 478	13 742
Juni	8 682	8 590	63 381	25 950	25 897	10 323	414	480	38 203	13 818
Juli	7 809	7 747	72 867	25 926	25 872	9 143	382	507	49 030	13 643
Aug.	9 128	9 060	53 517	27 681	27 622	19 622	398	566	27 270	14 489
Sept.	7 105	7 057	60 463	25 276	25 211	10 287	370	747	32 954	15 973
Okt.	7 480	7 400	65 596	26 259	26 164	11 517	420	875	33 522	19 103
Nov.	7 211	7 105	74 726 p	25 795 p	25 710 p	11 343 p	401 p	899 p	42 292 p	19 635 p

Jahr Vierteljahr	Branntweinerzeugung und -absatz			Versteuerung von		Versteuerter Zucker		
	Erzeugung insgesamt	Absatz der Monopol- verwaltungen <sup>6)</sup>	darunter zu Trinkbranntwein- zwecken	Schaumwein <sup>7)</sup>	schaumwein- ähnlichen Getränken	Roh- und Verbrauchs- zucker <sup>8)</sup>	Starkezucker und -sirup	Rübensäfte, Ruben- (Rohr-) zuckerabläufe <sup>9)</sup>
	1 000 hl Alkohol			1 000 g. Fl. <sup>10)</sup>				1 000 dt
1973 VjD	809	811	365	53 471	3 520	5 112	416	298
1974 VjD	875	787	340	56 697	3 558	5 049	412	273
1975 VjD	703	749	358	60 395	3 421	4 774	486	244
1976 VjD	742	740	303	69 212	3 139	5 072	490	218
1977 VjD	753	693	268	72 257	3 457	4 831	536	243
1977 3. Vj	638	634	225	63 827	3 511	4 643	485	269
4. Vj	722	645	246	108 821	3 261	5 430	678	244
1978 1. Vj	836	507	282	63 342	3 025	4 366	544	250
2. Vj	615	474	274	64 338	4 307	6 076	598	275
3. Vj	529 p	420 p	274 p	63 851	3 098	4 993	612	253

Siehe auch Fachserie 14, Reihe 9.

1) Berechnet nach den abgesetzten Steuerwertzeichen — 2) Außerdem werden mittelschwere Öle und andere Kraftstoffe nach § 1 Abs. 2 Nr. 6 MinStG nach der Rauminhalt (l) versteuert. — 3) Ohne ab 1.4. 1973 nach §§ 70 und 70 a AZO zu versteuernde Betriebsstoffe. — 4) Gasöl und ihnen entsprechende Mineralöle der Nr. 27.07 — G des Zolitarifs. — 5) Andere Schweröle und Mineralöle der Nr. 27.07 — G des Zolitarifs, Reinigungsextrakte nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 MinStG. — 6) Einschl. erzeugter Menge an ablieferungsfreiem Branntwein. — 7) Einschl. der in anderen Behältnissen als Flaschen versteuerten Mengen. — 8) In Verbrauchsuckerwert, dabei wurde der Rohzucker im Verhältnis 10 : 9 umgerechnet. — 9) Und andere Rübenzuckerlösungen. — 10) Eine ganze Flasche = 0,75 l.

# Wirtschaftsrechnungen

## Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszweck sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat<sup>1)</sup>

DM

Jahr Monat	Käufe für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszweck <sup>2)</sup>										Sonstige Ausgaben <sup>7)</sup>	Ausgaben insgesamt <sup>7)</sup>	
	Nahrungs- mittel <sup>3)</sup>	Genuss- mittel	Kleidung, Schuhe	Wohn- ungs- mieten u. ä. <sup>4)</sup>	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe u. ä.	Übrige Güter <sup>5)</sup> für die Haus- halts- führung <sup>5)</sup>	Güter für			Persön- liche Aus- stattung; sonstige Güter <sup>6)</sup>			ins- gesamt
							Verkehrs- zwecke, Nach- richten- über- mittlung	die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke				
Haushaltstyp 1 (2 - Personen - Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen)													
1973 MD	228,46	49,03	47,48	140,17	50,97	65,91	29,87	26,70	25,36	13,07	677,02	26,48	703,50
1974 MD	242,96	48,96	54,95	159,97	56,77	73,09	36,84	30,14	33,06	18,12	753,86	34,87	788,73
1975 MD	262,22	50,10	56,55	181,90	62,04	76,14	39,74	32,71	35,87	20,76	818,03	38,16	856,19
1976 MD	283,68	56,53	55,85	198,22	67,91	74,23	48,18	31,08	41,42	20,47	877,58	45,05	922,63
1977 MD	286,78	61,16	59,25	205,75	75,90	83,94	53,17	38,24	42,75	19,56	926,50	52,87	979,37
1977 Juli	308,47	63,89	58,69	205,51	67,94	86,48	54,03	41,40	37,52	27,95	951,87	40,02	991,89
Aug.	304,93	59,02	45,35	204,11	58,38	85,00	62,22	38,48	35,15	44,39	937,01	36,52	973,53
Sept.	289,71	60,73	50,32	204,73	76,31	80,76	69,88	42,81	29,76	21,44	926,44	47,86	974,30
Okt.	294,76	63,30	65,65	203,31	62,13	71,40	53,83	43,39	55,80	17,08	930,65	65,34	995,98
Nov.	281,73	65,96	75,06	207,85	67,46	113,37	44,99	38,11	43,40	20,38	958,30	37,51	995,82
Dez.	313,72	81,99	76,05	211,17	81,84	165,72	70,74	51,77	81,58	16,18	1 150,75	191,84	1 342,59
1978 Jan.	258,65	55,95	63,10	214,75	82,78	107,64	42,40	38,17	69,70	5,02	938,17	49,36	987,53
Febr.	259,53	59,97	51,01	216,49	81,48	76,35	65,97	42,06	40,54	16,55	909,94	37,11	947,04
März	299,35	63,17	67,65	215,72	76,10	88,06	42,53	40,76	34,75	11,49	939,60	49,85	989,44
April	284,65	61,46	66,07	218,75	57,49	80,41	51,56	43,50	52,11	27,02	943,03	53,21	996,24
Mai	302,23	63,16	65,61	218,01	67,72	79,69	55,28	46,13	33,35	38,02	969,20	48,70	1 017,90
Juni	326,72	61,75	70,03	220,98	70,55	78,54	66,11	42,36	45,96	33,92	1 016,93	48,02	1 064,95
Juli	306,36	63,27	65,82	218,58	59,10	90,23	57,36	40,04	44,52	33,80	979,10	42,96	1 022,06
Aug.	310,22	60,57	63,39	221,54	63,12	72,63	77,27	56,04	39,75	57,49	1 022,02	42,27	1 064,29
Sept.	309,86	60,83	46,57	225,72	55,86	68,60	74,61	47,19	51,53	42,12	982,89	37,95	1 020,84
Haushaltstyp 2 (4 - Personen - Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen)													
1973 MD	396,55	69,47	146,51	227,44	73,01	161,12	176,78	47,20	117,39	55,40	1 470,87	570,88	2 041,75
1974 MD	426,10	72,65	161,25	254,49	80,07	164,45	193,27	50,64	133,89	63,31	1 600,12	659,56	2 259,68
1975 MD	459,77	77,02	177,70	279,52	91,09	177,90	248,15	54,49	159,50	76,07	1 801,21	692,26	2 493,47
1976 MD	499,34	83,79	176,61	306,88	102,46	184,27	280,21	58,35	185,44	83,41	1 960,74	792,75	2 753,49
1977 MD	514,13	90,13	190,56	324,89	109,67	197,39	318,17	63,73	180,26	93,93	2 082,86	872,11	2 954,97
1977 Juli	562,91	91,05	185,56	327,15	110,30	241,53	417,50	55,52	180,32	295,71	2 467,54	912,11	3 379,65
Aug.	542,88	90,30	123,73	325,26	84,46	168,81	328,57	64,98	166,87	275,21	2 171,06	849,83	3 020,89
Sept.	508,61	89,54	200,28	328,46	107,51	153,60	282,73	69,07	166,02	84,15	1 989,96	854,88	2 844,84
Okt.	505,49	91,14	196,03	327,24	103,69	197,98	329,00	62,12	177,25	30,30	2 020,14	834,69	2 854,82
Nov.	511,90	97,15	270,11	330,21	102,31	247,04	332,89	58,31	234,24	28,03	2 212,18	1 035,60	3 247,78
Dez.	559,17	129,98	272,31	333,00	115,05	269,69	328,24	85,30	368,16	84,59	2 545,49	1 015,74	3 561,24
1978 Jan.	474,34	80,89	183,17	332,83	128,24	191,39	387,19	61,88	205,76	56,63	2 102,32	894,72	2 997,05
Febr.	471,37	80,51	134,15	332,84	145,06	181,45	238,94	54,73	157,00	34,21	1 830,27	815,61	2 645,87
März	549,03	102,47	203,34	336,84	130,37	195,42	396,89	65,80	148,41	85,81	2 214,39	818,25	3 032,64
April	539,99	89,44	178,29	339,57	101,85	166,99	372,35	64,36	147,58	41,06	2 041,48	840,88	2 882,36
Mai	544,71	91,05	196,21	339,31	106,23	211,15	323,68	62,50	139,26	94,42	2 108,52	886,34	2 994,87
Juni	539,44	91,36	180,68	338,76	96,09	152,06	414,08	77,05	147,24	103,92	2 140,68	913,51	3 054,18
Juli	556,36	89,11	157,74	340,07	84,79	137,13	418,17	60,10	161,45	272,97	2 277,89	930,07	3 207,96
Aug.	594,24	89,16	149,57	339,50	81,91	194,58	312,67	61,81	189,25	292,91	2 305,60	885,98	3 191,58
Sept.	537,05	88,20	188,37	341,32	86,47	195,13	261,21	61,19	161,17	76,42	1 996,51	882,77	2 879,28
Haushaltstyp 3 (4 - Personen - Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen)													
1973 MD	501,29	87,51	232,20	344,74	93,17	246,57	339,91	140,57	216,02	125,09	2 327,07	903,34	3 230,41
1974 MD	527,62	88,12	257,32	389,76	110,75	288,37	365,80	161,64	247,69	136,48	2 573,55	1 062,98	3 636,53
1975 MD	564,41	89,92	282,63	421,39	118,49	301,53	468,57	177,39	272,98	152,18	2 849,49	1 112,53	3 962,02
1976 MD	613,03	94,58	299,53	456,70	140,21	297,26	561,04	184,93	298,72	171,08	3 117,07	1 293,83	4 410,90
1977 MD	636,07	106,58	304,25	481,64	142,62	340,50	567,35	205,75	310,38	193,18	3 288,33	1 415,96	4 704,29
1977 Juli	685,00	99,18	273,18	482,54	156,37	313,23	504,33	150,68	280,47	455,75	3 400,72	1 356,97	4 757,70
Aug.	659,03	94,68	196,64	483,80	137,40	238,97	426,30	239,83	280,62	444,21	3 201,48	1 318,90	4 520,38
Sept.	628,53	105,26	311,37	481,47	121,77	280,75	507,90	210,33	277,31	134,53	3 059,22	1 257,77	4 316,98
Okt.	622,33	113,08	352,83	483,66	108,92	259,90	612,45	163,27	297,29	120,05	3 133,77	1 305,52	4 439,29
Nov.	631,65	120,83	398,57	487,91	151,56	458,67	538,45	201,89	411,66	81,43	3 482,64	1 736,45	5 219,09
Dez.	688,41	160,26	423,56	489,72	139,97	604,63	708,24	323,20	564,26	169,67	4 271,91	1 952,86	6 224,77
1978 Jan.	601,17	95,63	343,90	504,94	132,50	442,92	371,34	203,08	336,35	119,65	3 151,48	1 396,28	4 547,76
Febr.	574,85	95,21	225,81	516,42	193,62	254,22	435,51	196,69	244,10	78,88	2 815,30	1 300,02	4 115,32
März	654,35	108,57	335,51	507,21	143,67	351,60	601,11	206,86	281,44	255,54	3 445,87	1 361,07	4 806,94
April	674,05	114,28	314,40	511,36	140,51	369,67	600,59	201,56	297,94	129,96	3 354,34	1 377,93	4 732,27
Mai	669,47	109,99	321,57	509,79	122,17	366,33	429,77	219,11	297,84	135,44	3 181,47	1 446,91	4 628,38
Juni	702,97	108,65	275,03	510,79	139,65	310,66	782,43	196,47	260,88	177,13	3 464,67	1 414,03	4 878,70
Juli	656,16	95,21	273,38	512,18	142,86	298,29	511,36	209,42	315,05	378,43	3 392,34	1 447,93	4 840,27
Aug.	697,37	105,57	260,86	510,57	142,17	349,72	562,65	194,74	294,10	444,72	3 562,49	1 327,79	4 890,28
Sept.	673,14	104,34	376,44	509,67	129,23	298,76	372,47	214,23	332,54	151,44	3 162,24	1 326,99	4 489,23

<sup>1)</sup> Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen; siehe auch Fachserie 15, Reihe 1. - <sup>2)</sup> Der Begriff „Güter“ in den Textbezeichnungen faßt „Waren und Dienstleistungen“ zusammen. - <sup>3)</sup> Einschl. fertige Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten und Kantinen. - <sup>4)</sup> Einschl. Mietwert für Eigentumswohnungen, Untermieten u. ä. - <sup>5)</sup> Soweit nicht in anderen Verwendungszwecken enthalten. - <sup>6)</sup> Dienstleistungen der Banken und Versicherungen, des Beherbergungsgewerbes, Pauschalreisen, sonstige Waren und Dienstleistungen (Gebühren u. ä.) - <sup>7)</sup> Einschl. Einkommen- und Vermögensteuern sowie Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung jedoch ohne Ausgaben für Vermögensbildung und Kreditrückzahlung.

# Preise

## Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

1970 = 100

Jahr Monat	Landw. Betriebs- mittel insgesamt	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion									
		zusammen	Handels- dünger	Futtermittel		Saatgut	Nutz- und Zuchtvieh	Pflanzen- schutz- mittel	Brenn- und Treibstoffe		
				zusammen	Futter- getreide				zusammen	Treib- stoffe	
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer											
1973 D	122,2	122,5	112,5	126,1	104,4	99,4	122,4	107,2	124,9	136,6	
1974 D	131,1	130,7	137,2	124,1	111,6	104,7	117,8	110,6	148,6	186,8	
1975 D	138,7	137,5	154,6	120,7	118,5	106,4	134,5	144,1	158,3	181,7	
1976 D	147,8	147,7	157,5	137,0	130,2	142,9	138,7	143,7	167,9	197,7	
1977 D	152,0	151,1	153,8	140,3	131,9	161,8	144,3	121,5	168,4	194,9	
1977 Okt.	150,1	148,1	150,5	133,6	124,7	136,5	145,9	121,4	168,5	193,7	
1977 Nov.	150,3	148,2	151,5	133,4	125,1	131,9	145,0	121,4	168,5	194,2	
1977 Dez.	150,7	148,7	152,3	133,6	126,0	131,9	147,4	121,4	168,7	194,4	
1978 Jan.	151,1	149,1	154,5	132,9	127,6	131,9	149,9	121,4	168,7	193,9	
1978 Febr.	151,5	149,4	155,3	131,4	129,6	131,9	152,8	121,4	168,6	194,0	
1978 März	151,9	149,8	157,5	131,7	130,2	139,9	151,3	115,9	168,5	194,1	
1978 April	152,3	150,1	158,3	131,9	131,7	140,8	150,9	115,9	169,1	193,7	
1978 Mai	152,9	150,4	155,8	131,8	133,9	140,8	151,6	115,9	171,4	194,0	
1978 Juni	152,4	149,7	154,4	131,8	134,8	140,8	145,0	115,9	171,3	193,8	
1978 Juli	151,9	149,0	150,0	131,0	132,1	140,8	146,0	115,9	171,4	193,7	
1978 Aug.	151,0	147,5	149,3	127,7	121,8	140,8	141,2	115,9	171,7	193,4	
1978 Sept.	150,9	147,4	149,9	127,0	122,2	141,6	142,1	115,9	171,4	193,0	
1978 Okt.	150,7	147,0	150,9	126,2	122,7	141,2	138,7	115,9	171,6	192,9	
1978 Nov.	150,9 p	147,3 p	151,8	127,3	123,8	141,1	132,9	115,9	173,3	195,5	
1978 Dez.	151,8 p	148,3 p	152,5	128,2	125,5	141,1	135,7	115,9	175,9	201,3	
Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer											
1973 D	122,1	122,5	112,5	126,0	104,4	99,4	122,3	107,2	124,7	134,5	
1974 D	131,2	130,9	137,2	124,1	111,6	104,7	117,7	110,7	147,8	179,4	
1975 D	139,0	137,9	154,7	120,7	118,5	106,4	134,5	144,1	157,4	175,0	
1976 D	147,9	147,9	157,5	136,9	130,2	142,9	138,7	143,7	166,7	188,9	
1977 D	152,1	151,2	153,8	140,3	131,9	161,7	144,3	121,5	167,0	186,5	
1977 Okt.	150,3	148,3	150,5	133,6	124,7	136,5	145,9	121,4	167,2	185,4	
1977 Nov.	150,5	148,4	151,5	133,4	125,1	131,9	145,1	121,4	167,3	185,8	
1977 Dez.	150,9	148,9	152,3	133,6	126,0	131,9	147,4	121,4	167,4	186,0	
1978 Jan.	152,5	150,4	155,9	133,5	128,2	132,5	150,6	122,5	169,2	188,6	
1978 Febr.	153,0	150,8	157,7	132,1	130,2	132,5	153,6	122,5	169,1	188,6	
1978 März	153,3	151,2	159,0	132,3	130,9	140,5	152,0	117,0	169,0	188,7	
1978 April	153,7	151,5	159,7	132,5	132,4	141,4	151,7	117,0	169,7	188,5	
1978 Mai	154,3	151,8	157,2	132,5	134,5	141,4	152,4	117,0	171,9	188,7	
1978 Juni	153,8	151,1	155,8	132,5	135,4	141,4	145,7	117,0	171,8	188,5	
1978 Juli	153,3	150,4	151,4	131,7	132,7	141,4	146,7	117,0	171,9	188,4	
1978 Aug.	152,4	148,9	150,7	128,3	122,3	141,4	141,9	117,0	172,2	188,2	
1978 Sept.	152,4	148,8	151,2	127,6	122,7	142,2	142,8	117,0	171,9	187,9	
1978 Okt.	152,2	148,4	152,3	126,8	123,3	141,8	139,4	117,0	172,1	187,7	
1978 Nov.	152,5 p	148,8 p	153,1	127,9	124,4	141,7	133,5	117,0	173,8	190,0	
1978 Dez.	153,3 p	149,8 p	153,9	128,8	126,1	141,7	136,4	117,0	176,3	195,0	

Jahr Monat	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion					Neubauten und neue Maschinen					
	Allgemeine Wirtschafts- ausgaben	Unter- haltung der Gebäude	Unterhaltung von Maschinen und Geräten			zusammen	Neubau landw. Betriebs- gebäude	Neuanschaffung größerer Maschinen			
			zusammen	Reparaturen	Technische Hilfs- materialien			zusammen	Acker- schlepper	Land- maschinen und Geräte	
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer											
1973 D	117,8	126,6	128,9	131,9	117,7	121,1	127,0	119,1	113,9	121,2	
1974 D	128,1	135,0	145,1	149,6	131,1	132,1	135,9	130,9	119,3	136,6	
1975 D	136,3	138,2	157,9	163,6	139,6	142,3	139,4	143,3	130,9	149,7	
1976 D	141,9	142,7	164,3	170,8	142,0	148,2	144,4	149,5	138,6	155,9	
1977 D	145,9	149,3	173,3	181,1	146,0	155,0	152,9	155,8	146,9	161,3	
1977 Okt.	146,8	151,4	175,1	183,0	147,7	156,6	155,4	157,0	148,6	162,3	
1977 Nov.	147,3	151,6	176,9	185,0	148,3	157,0	156,0	157,4	148,6	163,0	
1977 Dez.	147,6	151,6	177,1	185,3	148,5	157,2	156,0	157,6	148,6	163,4	
1978 Jan.	147,7	151,6	178,1	186,4	148,8	157,6	156,0	158,1	149,2	163,8	
1978 Febr.	148,6	152,9	180,1	188,9	149,4	158,1	157,5	158,3	149,2	164,1	
1978 März	149,1	152,9	180,8	189,6	149,7	158,4	157,5	158,6	149,7	164,3	
1978 April	149,4	152,9	181,4	190,3	150,0	158,9	157,5	159,3	151,8	164,5	
1978 Mai	149,9	155,1	182,7	192,0	150,4	160,5	161,3	160,3	151,8	165,0	
1978 Juni	150,3	155,1	182,9	192,1	150,8	160,8	161,3	160,7	152,9	165,3	
1978 Juli	149,9	155,1	183,3	192,6	151,1	161,0	161,3	160,9	152,9	165,7	
1978 Aug.	150,1	157,3	183,9	193,2	151,4	161,9	164,8	161,0	153,0	166,8	
1978 Sept.	150,2	157,3	183,9	193,2	151,7	161,9	164,8	161,0	153,0	166,8	
1978 Okt.	150,5	157,3	184,1	193,3	152,0	162,3	164,8	161,5	153,0	166,4	
1978 Nov.	150,9	157,3 p	184,9	194,3	152,2	162,4 p	164,8 p	161,6	153,2	166,5	
1978 Dez.	151,3	157,3 p	185,5	194,8	152,4	162,8 p	164,8 p	162,1	153,2	167,1	
Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer											
1973 D	117,8	126,6	128,9	131,9	117,7	121,1	127,0	119,1	113,9	121,2	
1974 D	128,1	135,0	145,1	149,6	131,1	132,1	135,9	130,9	119,3	136,6	
1975 D	136,3	138,2	157,9	163,6	139,6	142,3	139,4	143,3	130,9	149,7	
1976 D	141,9	142,7	164,3	170,8	142,0	148,2	144,4	149,5	138,6	155,9	
1977 D	145,9	149,3	173,3	181,1	146,0	155,0	152,9	155,8	146,9	161,3	
1977 Okt.	146,8	151,4	175,1	183,0	147,6	156,6	155,4	157,0	148,6	162,3	
1977 Nov.	147,3	151,6	176,9	185,0	148,2	157,0	156,0	157,4	148,6	163,0	
1977 Dez.	147,6	151,6	177,1	185,3	148,5	157,2	156,0	157,6	148,6	163,4	
1978 Jan.	149,1	152,9	179,7	188,1	150,1	159,0	157,4	159,5	150,5	165,3	
1978 Febr.	149,9	154,3	181,7	190,5	150,7	159,5	158,9	159,7	150,5	165,6	
1978 März	150,5	154,3	182,4	191,3	151,0	159,8	158,9	160,1	151,0	165,8	
1978 April	150,7	154,3	183,0	192,0	151,4	160,3	158,9	160,8	153,2	166,0	
1978 Mai	151,3	156,5	184,3	193,7	151,7	161,9	162,7	161,7	153,2	166,5	
1978 Juni	151,7	156,5	184,5	193,8	152,1	162,2	162,7	162,1	154,3	166,8	
1978 Juli	151,2	156,5	184,9	194,3	152,4	162,4	162,7	162,3	154,3	167,2	
1978 Aug.	151,5	158,7	185,5	194,9	152,7	163,4	166,3	162,4	154,3	167,3	
1978 Sept.	151,6	158,7	185,5	194,9	153,1	163,4	166,3	162,4	154,4	167,3	
1978 Okt.	151,9	158,7	185,7	195,1	153,4	163,8	166,3	162,9	154,4	167,9	
1978 Nov.	152,3	158,7 p	186,6	196,0	153,6	163,8 p	166,3 p	163,0	154,6	168,0	
1978 Dez.	152,6	158,7 p	187,1	196,5	153,8	164,2 p	166,3 p	163,6	154,6	168,6	

# Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1970 = 100

Jahr 1) Monat	Landwirtschaftliche Produkte			Pflanzliche Produkte							
	Insgesamt	ohne		Insgesamt	ohne Sonder- kultur- erzeugnisse 2)	Getreide und Hülsen- früchte	Saatgut	Hackfrüchte		Öl- pflanzen	Hau und Stroh
		Milch	Sonder- kultur- erzeugnisse 2)					zusammen	darunter Spelse- kartoffeln		
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsangleich											
1973 D	121,6	122,8	120,8	117,5	109,5	102,6	89,3	121,6	137,1	103,6	88,2
1974 D	117,6	115,7	116,4	115,1	105,6	109,4	105,6	100,1	83,1	113,7	107,2
1975 D	133,2	131,3	131,3	140,7	135,0	119,5	109,8	180,9	189,8	122,5	131,0
1976 D	149,0	149,3	146,6	177,0	184,3	131,1	155,0	260,2	380,8	132,7	195,0
1977 D	142,3	139,6	138,9	145,7	128,3	127,5	151,2	122,9	105,3	134,3	159,8
1977 Okt.	141,5	137,9	139,0	135,9	116,8	123,5	120,2	105,8	71,3	135,9	129,6
Nov.	142,2	138,1	139,2	138,1	117,3	124,8	121,2	105,2	69,9	136,3	129,6
Dez.	145,4	142,2	142,3	140,5	118,4	126,2	121,9	108,0	71,6	136,8	131,2
1978 Jan.	142,4	139,6	138,8	141,4	119,0	127,8	123,7	105,2	70,0	136,8	129,7
Febr.	141,9	139,3	138,0	142,6	119,3	129,7	123,7	103,7	67,0	137,3	129,0
März	140,5	137,9	136,3	143,3	120,0	130,8	126,5	103,8	67,3	137,3	124,4
April	136,7	133,2	132,8	141,3	121,3	131,9	125,5	105,9	71,4	136,6	122,4
Mai	136,1	132,2	131,9	143,2	123,8	133,2	124,9	111,1	81,7	137,9	118,4
Juni	134,3	129,5	130,2	145,6	130,2	135,6	124,9	127,3	113,9	137,9	112,7
Juli	136,7	132,0	132,5	146,6	129,6	132,4	124,9	127,3	113,9	138,1	113,7
Aug.	134,1	128,1	131,1	135,9	119,6	126,2	123,4	109,5	78,4	137,8	112,5
Sept.	135,3	128,9 r	132,6	134,8 r	118,2	124,2	124,2	108,2	73,4	138,2	115,7
Okt.	134,2 p	126,9 r	131,1 p	136,5 r	120,3	124,4	123,7	113,1	83,2	138,5	120,9
Nov.	135,9 p	128,4 r	132,5 p	140,9 r	123,8	125,6	122,9	120,9	88,8	138,7	122,1
Dez.	137,8 p	130,6	134,0 p	144,8	127,7	127,3	123,9	128,3	113,4	139,0	125,5

## Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsangleich über die Mehrwertsteuer

1973 D	121,6	122,8	120,8	117,5	109,5	102,6	99,3	121,6	137,1	103,6	88,2
1974 D	117,6	115,7	116,4	115,0	105,6	109,4	105,6	100,1	83,1	113,7	107,2
1975 D	134,3	132,6	132,4	141,9	136,3	120,6	110,8	182,4	181,8	123,7	132,3
1976 D	149,6	150,0	147,2	177,8	185,1	131,7	155,7	261,4	382,5	133,4	195,9
1977 D	142,2	139,6	138,9	145,7	128,3	127,5	151,2	122,9	105,3	134,3	159,8
1977 Okt.	141,5	137,9	139,0	135,9	116,8	123,5	120,2	105,7	71,3	135,9	129,6
Nov.	142,1	138,1	139,2	135,1	117,2	124,8	121,2	105,1	69,9	136,3	129,6
Dez.	145,4	142,3	142,3	140,6	118,4	126,2	121,9	106,0	71,6	136,8	131,2
1978 Jan.	142,4	139,7	138,7	141,6	118,9	127,8	123,7	105,2	70,0	136,8	129,7
Febr.	142,0	139,3	137,9	142,8	119,3	129,7	123,7	103,7	67,0	137,3	129,0
März	140,6	138,0	136,3	143,6	120,0	130,8	126,5	103,8	67,3	137,3	124,4
April	136,7	133,3	132,7	141,5	121,3	131,9	125,5	105,9	71,4	136,6	122,4
Mai	136,1	132,3	131,9	143,4	123,8	133,3	124,9	111,0	81,7	137,9	118,4
Juni	134,2	129,6	130,1	145,8	130,2	133,6	124,9	127,2	113,9	137,9	112,7
Juli	136,7	132,1	132,5	146,8	129,6	132,4	124,9	127,2	113,9	138,1	113,7
Aug.	134,0	128,2	131,0	138,1	119,5	126,2	123,4	109,4	78,4	137,8	112,5
Sept.	135,3	129,0 r	132,5	135,0 r	118,2	124,2	124,2	108,2	73,4	138,2	115,7
Okt.	134,2 p	127,0 r	131,1 p	136,8 r	120,3	124,4	123,7	113,1	83,2	138,5	120,9
Nov.	135,9 p	128,4 r	132,3 p	141,2 r	123,8	125,6	122,9	120,9	88,8	138,7	122,1
Dez.	137,8 p	130,7	133,9 p	145,1	127,7	127,3	123,9	128,3	113,4	139,0	125,5

Jahr 1) Monat	Pflanzliche Produkte										
	Sonderkulturerzeugnisse 2)										
	zusammen	Genuß mittel- pflanzen	Obst	Gemüse	Baumschul- erzeugnisse	Schnittblumen und Topfpflanzen					
						zusammen	Schnittblumen			Topfpflanzen	
							darunter			zusammen	darunter Cyclamen
					rosen	Treib-	nelken				

## Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsangleich

1973 D	127,8	83,2	177,2	138,6	127,3	104,2	102,3	108,8	104,8	106,1	105,1
1974 D	127,1	73,8	171,6	145,5	134,1	108,3	104,0	102,2	102,5	112,6	109,0
1975 D	147,9	67,3	218,6	153,6	138,2	112,4	111,3	105,6	114,4	113,5	110,7
1976 D	167,6	82,1	205,3	194,4	143,0	119,7	122,2	104,7	122,1	117,1	115,3
1977 D	168,0	52,3	258,0	178,8	153,1	124,4	129,7	116,1	125,7	119,1	116,8
1977 Okt.	160,5	48,9	260,5	139,3	161,3	117,6	122,4	114,8	121,3	112,7	115,6
Nov.	164,9	53,7	257,4	151,3	161,3	123,9	135,4	133,5	134,2	112,4	117,7
Dez.	169,0	59,4	256,1	156,8	161,3	136,3	158,6	182,4	159,7	114,0	119,9
1978 Jan.	170,3	60,6	262,7	155,4	161,3	136,5	158,0	178,9	153,7	115,0	123,1
Febr.	172,5	63,8	264,6	161,4	161,3	139,0	163,9	188,9	149,4	113,9	116,3
März	173,4	64,8	254,0	175,1	161,3	141,5	160,1	178,3	143,1	122,9	115,7
April	167,0	64,8	232,3	176,4	161,3	134,2	142,8	139,4	130,7	125,5	119,7
Mai	168,1	64,8	223,7	187,0	161,3	138,2	146,4	142,9	137,0	129,9	119,3
Juni	165,5	64,8	210,9	214,1	161,3	124,4	125,0	109,2	113,1	123,9	120,3
Juli	168,5	64,8	223,1	230,8	161,3	117,9	117,0	91,8	108,4	118,7	121,7
Aug.	166,9	64,5	224,4	170,1	161,3	109,8	103,0	91,0	107,3	116,8	120,5
Sept.	156,2 r	103,1	206,6 r	157,3	162,8	116,6	112,1	102,6	111,2	121,1	127,0
Okt.	157,5 r	105,0	189,7 r	168,1	168,1	124,0	125,4	121,2	128,7	122,6	130,6
Nov.	162,8 r	104,3	188,8 r	176,0	168,1	129,2	134,4	135,9	136,2	123,9	130,5
Dez.	166,8	104,3	185,0	183,3	168,1	141,1	155,9	174,0	161,6	126,2	135,2

## Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsangleich über die Mehrwertsteuer

1973 D	127,8	83,2	177,2	138,6	127,3	104,2	102,3	108,8	104,8	106,1	105,1
1974 D	127,1	73,8	171,6	145,5	134,1	108,3	104,0	102,2	102,5	112,6	109,0
1975 D	149,1	67,9	220,8	155,0	139,5	113,5	112,4	106,8	115,4	114,6	111,8
1976 D	168,5	82,5	206,3	195,3	143,7	120,2	122,8	105,2	122,7	117,7	115,8
1977 D	168,1	52,3	258,0	178,8	153,1	124,4	129,8	116,1	125,7	119,1	116,8
1977 Okt.	160,6	48,9	260,4	139,3	161,4	117,6	122,4	114,8	121,3	112,7	115,6
Nov.	165,0	53,7	257,3	151,3	161,4	123,9	135,4	133,5	134,2	112,3	117,7
Dez.	169,1	59,4	256,1	156,8	161,4	136,3	158,6	182,4	159,7	113,9	119,9
1978 Jan.	170,7	60,6	262,7	155,4	161,4	136,5	158,0	178,9	153,7	115,0	123,1
Febr.	172,9	63,8	264,6	161,4	161,4	139,0	163,9	188,9	149,4	113,9	116,3
März	173,8	64,8	254,0	175,2	161,4	141,5	160,1	178,3	143,1	122,8	115,7
April	167,4	64,8	232,3	176,4	161,4	134,2	142,8	139,4	130,7	125,5	119,7
Mai	168,5	64,8	223,7	187,0	161,4	138,2	146,4	142,9	137,0	129,9	119,3
Juni	165,9	64,8	210,9	214,1	161,4	124,4	125,0	109,2	113,1	123,8	120,3
Juli	168,9	64,8	223,1	230,9	161,4	117,9	117,0	91,8	108,4	118,7	121,8
Aug.	167,4	64,5	224,4	170,2	161,4	109,8	103,0	91,0	107,3	116,7	120,5
Sept.	156,7 r	103,1	206,6 r	157,3	162,8	116,6	112,1	102,6	111,2	121,0	127,0
Okt.	158,1 r	105,0	189,7 r	168,1	168,1	124,0	125,4	121,2	128,7	122,6	130,6
Nov.	163,4 r	104,3	188,8 r	176,1	168,1	129,2	134,4	135,9	136,2	123,9	130,5
Dez.	167,4	104,3	185,0	183,4	168,1	141,1	155,9	174,0	161,5	126,1	135,2

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittswerte der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen (bei Schnittblumen und Topfpflanzen Wägung der Monatsdurchschnittswerte mit den entsprechenden monatlichen Umsätzen) im Kalenderjahr 1970. — 2) Sonderkulturerzeugnisse sind: Genußmittel, Obst, Gemüse, Weinmost, Baumschulerzeugnisse, Schnittblumen und Topfpflanzen.

# Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1970 = 100

Jahr 1) Monat	Tierische Produkte									
	Insgesamt	zusammen	Schlachtvieh				Nutz- und Zuchtvieh	Milch 2)	Eier	Wolle
			Großschlachtvieh			Schlacht- geflügel				
			zusammen	darunter						
				Rinder	Schweine					
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich										
1973 D	123,1	122,1	122,3	125,2	120,5	115,7	121,2	117,5	155,0	102,0
1974 D	118,5	111,8	111,8	122,5	104,2	110,1	118,3	124,1	144,1	102,0
1975 D	130,5	125,6	126,3	137,7	118,2	108,4	133,9	139,4	125,8	101,0
1976 D	139,1	131,4	131,9	139,1	127,3	119,6	137,9	148,2	157,5	171,0
1977 D	141,1	132,6	133,0	143,7	125,8	122,2	144,2	151,4	157,5	158,0
1977 Okt.	143,5	136,4	136,9	143,8	132,5	122,5	145,4	153,9	151,4	146,7
1977 Nov.	143,6	135,9	136,4	144,2	131,2	122,6	144,7	156,1	148,6	146,7
1977 Dez.	147,1	137,8	138,3	144,3	134,3	122,8	146,9	158,1	178,9	146,7
1978 Jan.	142,8	135,2	135,8	144,6	129,5	121,0	149,3	151,9	154,7	146,7
1978 Febr.	141,7	134,7	135,1	145,0	128,1	122,6	152,4	151,1	145,1	157,6
1978 März	139,5	129,6	129,9	142,5	120,3	123,3	150,9	149,4	150,4	157,6
1978 April	135,0	124,4	124,6	142,1	111,2	121,0	151,3	148,6	141,0	157,6
1978 Mai	133,6	123,2	123,4	142,0	109,1	119,8	152,2	149,4	126,0	153,0
1978 Juni	130,2	119,0	119,0	141,5	101,8	119,2	146,3	150,6	113,0	150,4
1978 Juli	133,1	122,7	122,9	142,5	108,1	119,0	146,9	152,5	116,1	152,2
1978 Aug.	133,5	123,0	123,1	141,8	109,3	119,8	141,9	154,7	114,4	152,2
1978 Sept.	135,5	124,3	124,5	140,0	113,0	119,6	142,9	157,5	120,1	149,3
1978 Okt.	133,3 p	121,3	121,4	138,0	109,0	119,4	139,9	159,1 p	108,4	149,3
1978 Nov.	134,2 p	120,4	120,5	138,3	107,1	118,1	134,0	161,8 p	121,9	149,3
1978 Dez.	135,3 p	120,2	120,2	137,8	106,6	118,3	136,7	162,4 p	132,8	140,8
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer										
1973 D	123,1	122,1	122,3	125,2	120,5	115,7	121,2	117,5	155,0	102,0
1974 D	118,5	111,8	111,8	122,5	104,2	110,1	118,3	124,1	144,0	102,0
1975 D	131,6	126,8	127,5	139,0	119,3	109,5	135,2	140,3	127,0	102,0
1976 D	139,6	132,0	132,5	139,7	127,9	120,2	138,5	148,4	158,2	172,0
1977 D	141,0	132,6	133,0	143,7	125,8	122,3	144,1	151,1	157,5	158,1
1977 Okt.	143,4	136,4	136,9	143,8	132,5	122,6	145,4	153,7	151,4	146,8
1977 Nov.	143,5	135,9	136,4	144,2	131,2	122,7	144,7	155,8	148,6	146,8
1977 Dez.	147,1	137,8	138,3	144,3	134,3	122,9	146,9	156,0	178,9	146,8
1978 Jan.	142,7	135,2	135,8	144,6	129,5	121,1	149,2	151,7	154,7	146,8
1978 Febr.	141,7	134,7	135,1	145,0	128,1	122,7	152,4	150,9	145,1	157,7
1978 März	139,5	129,6	129,9	142,5	120,2	123,3	150,9	149,4	150,4	157,7
1978 April	135,0	124,4	124,6	142,1	111,2	121,1	151,3	148,3	141,0	157,7
1978 Mai	133,5	123,2	123,4	142,0	109,1	119,8	152,2	149,1	126,0	153,1
1978 Juni	130,1	119,0	119,0	141,5	101,7	119,2	146,3	150,1	113,0	150,5
1978 Juli	133,0	122,7	122,9	142,5	108,1	119,0	146,9	152,2	116,1	152,4
1978 Aug.	133,3	123,0	123,1	141,8	109,3	119,8	141,9	154,2	114,4	152,4
1978 Sept.	135,4	124,3	124,5	140,0	113,0	119,7	142,9	157,0	120,1	149,5
1978 Okt.	133,2 p	121,3	121,4	138,0	109,0	119,4	139,9	158,8 p	108,4	149,5
1978 Nov.	134,0 p	120,4	120,5	138,3	107,0	118,2	134,0	161,1 p	121,9	149,5
1978 Dez.	135,2 p	120,2	120,2	137,8	106,6	118,4	136,7	161,9 p	132,8	141,0

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittswerte der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen im Kalenderjahr 1970. — 2) Berechnet aus Preisunterlagen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

## Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten umbasiert auf 1970 = 100

Jahr 1) Monat	Rohholz insgesamt	Stammholz						Gruben-	Faser- holz	Brenn-
		zusammen	Eiche B	Rotbuche		Fichte/ Tanne B	Kiefer B			
				A	B					
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1973 D	102,7	105,5	126,1	107,3	100,7	104,7	99,8	89,1	90,6	95,0
1974 D	121,1	124,9	177,3	124,3	119,9	120,8	112,9	104,9	105,4	109,4
1975 D	119,8	120,5	170,0	126,7	123,9	116,0	108,0	110,9	118,7	119,1
1976 D	125,0	127,6	194,7	130,2	126,3	122,3	109,2	111,5	112,8	119,8
1977 D	148,3	154,4	281,1	150,6	144,8	146,4	128,3	124,9	122,7	128,8
1977 Sept.	146,0	150,9	248,5	151,6	136,1	146,4	119,4	126,9	124,0	133,1
1977 Okt.	146,3	151,3	235,2	155,1	140,8	147,4	122,7	130,1	125,7	129,4
1977 Nov.	147,0	151,6	242,6	149,3	145,6	146,4	121,1	128,9	129,0	132,7
1977 Dez.	154,1	160,9	254,4	161,8	161,5	153,5	133,8	125,2	126,2	132,6
1978 Jan.	159,8	167,4	259,9	172,6	169,3	158,6	145,3	135,4	127,4	133,8
1978 Febr.	167,0	176,5	333,1	178,1	171,1	161,7	145,1	129,9	127,9	134,7
1978 März	163,1	172,0	303,6	175,7	168,8	159,4	144,5	133,3	126,7	131,6
1978 April	162,9	171,5	309,5	171,8	168,5	158,8	140,5	132,8	127,8	132,9
1978 Mai	160,6	168,6	294,5	175,4	167,7	157,3	137,7	136,2	129,0	129,9
1978 Juni	157,7	165,4	277,4	170,3	161,1	156,7	135,5	132,8	126,1	130,1
1978 Juli	156,1	163,2	268,1	172,4	162,3	155,5	130,6	131,9	127,2	129,7
1978 Aug.	156,0	162,9	269,8	173,8	159,0	155,4	130,4	131,6	128,0	131,0
1978 Sept.	156,0	162,8	265,0	175,4	161,4	155,9	129,6	133,7	127,9	131,5
1978 Okt.	155,4	162,2	263,9	175,4	158,6	155,9	128,1	128,3	127,7	132,1
1978 Nov.	157,5	165,0	259,3	175,8	172,5	157,9	130,1	130,6	127,6	132,3
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1973 D	102,7	105,5	126,2	107,3	100,7	104,8	99,8	89,1	90,6	95,1
1974 D	121,2	124,8	177,4	124,3	119,8	120,8	112,9	104,9	105,4	109,4
1975 D	121,0	121,7	171,6	127,9	125,1	117,1	107,1	112,0	119,9	120,3
1976 D	126,2	128,8	196,7	131,4	127,5	123,5	110,2	112,6	113,9	121,0
1977 D	149,8	155,8	263,6	151,9	146,1	147,9	129,6	126,2	123,9	130,2
1977 Sept.	147,5	152,3	250,9	153,0	137,4	147,9	120,6	128,1	125,3	134,4
1977 Okt.	147,8	152,7	237,5	156,5	142,2	148,9	123,9	131,4	127,0	130,7
1977 Nov.	148,5	153,0	245,0	150,7	146,9	147,9	122,3	128,1	130,3	134,1
1977 Dez.	155,6	162,5	256,8	163,3	163,0	155,0	135,1	126,4	127,5	133,9
1978 Jan.	162,1	169,8	263,7	175,1	171,7	161,0	147,5	137,4	129,3	135,8
1978 Febr.	169,5	179,1	338,0	180,6	173,5	164,1	147,3	131,8	129,8	136,7
1978 März	165,5	174,5	308,1	178,2	171,2	161,8	146,7	135,2	128,5	133,5
1978 April	165,3	174,0	314,0	174,2	170,9	161,2	142,6	134,7	129,7	134,9
1978 Mai	163,0	171,0	298,8	177,9	170,0	159,6	138,8	138,1	130,9	131,9
1978 Juni	160,1	167,7	281,5	172,8	163,4	159,0	137,5	134,7	128,0	132,0
1978 Juli	158,4	165,6	272,0	174,9	164,6	157,8	132,6	133,8	129,1	131,6
1978 Aug.	158,3	165,3	273,7	176,2	161,3	157,7	132,4	133,5	129,9	132,9
1978 Sept.	158,3	165,2	268,8	177,9	163,7	158,1	131,5	135,7	129,8	133,4
1978 Okt.	157,6	164,5	267,8	177,9	160,8	158,1	130,0	130,1	129,6	134,1
1978 Nov.	159,8	167,4	263,2	178,3	175,0	160,2	132,1	132,5	129,5	134,3

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittswerte der einzelnen Güteklassen mit den jeweiligen Vierteljahresumsätzen.



# Index der Grundstoffpreise<sup>1)</sup> umbasert auf 1970 = 100

Jahr Monat	Grundstoffe			Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen der Industrie									
				Grundstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			Grundstoffe industrieller Herkunft						
							insgesamt			Bergbauliche Erzeugnisse, Erzeugnisse der Energiewirtschaft, Wasser			
										zusammen	Kohle, Erdöl 2)	Erze	Strom, Gas, Wasser
	insgesamt	inländ.	ausländ.	zusammen	inländ.	ausländ.	zusammen	inländ.	ausländ.	inländisch und ausländisch		inland.	
973 D	115,3	115,7	114,1	119,9	118,4	122,8	113,9	115,0	110,2	120,0	125,3	102,4	115,5
974 D	137,4	132,1	152,6	121,2	116,2	131,0	142,3	136,3	162,2	177,7	209,2	128,5	124,1
975 D	137,7	135,4	144,1	124,1	127,6	117,2	141,8	137,6	156,1	195,9	231,2	121,9	144,8
976 D	146,8	143,2	157,2	138,1	136,5	141,3	149,5	145,0	164,3	209,0	247,9	123,7	154,7
977 D	149,2	144,6	162,6	148,0	140,8	162,4	149,5	145,6	162,6	208,8	248,4	114,5	157,0
977 Sept.	148,1	144,5	158,8	146,2	142,3	154,1	148,7	145,0	160,9	207,8	247,5	109,5	157,3
977 Okt.	147,6	144,2	157,5	145,3	141,7	152,4	148,3	144,9	159,8	208,2	248,2	109,1	157,6
977 Nov.	147,2	144,2	155,9	145,9	142,9	151,7	147,6	144,5	157,8	207,1	246,5	109,0	157,6
977 Dez.	146,6	144,2	153,7	145,4	143,9	148,5	147,0	144,3	156,0	206,0	244,9	108,1	157,6
978 Jan.	146,4	144,8	151,2	143,9	142,8	146,1	147,2	145,3	153,5	207,1	246,5	106,0	158,6
978 Febr.	145,7	144,4	149,5	142,4	141,9	143,6	146,7	145,1	152,1	205,7	245,1	102,2	158,8
978 März	145,6	144,6	148,5	142,8	142,1	144,2	146,4	145,2	150,4	203,8	242,0	102,2	158,8
978 April	145,1	144,0	148,3	140,3	138,3	144,3	146,5	145,5	150,0	203,2	241,4	97,8	159,9
978 Mai	145,6	144,1	149,9	140,2	137,7	145,2	147,3	145,8	152,0	204,9	242,7	98,8	162,8
977 D	145,4	143,8	150,2	138,7	135,5	145,1	147,5	146,0	152,5	204,9	242,6	98,8	162,8
977 Juli	145,4	144,2	148,8	138,7	137,2	141,6	147,4	146,0	152,0	204,0	241,2	98,3	163,2
977 Aug.	144,8	144,0	147,1	136,9	136,3	138,0	147,2	146,0	151,1	202,8	239,2	98,4	163,2
977 Sept.	145,3	144,4	147,6	138,7	138,0	140,0	147,3	146,2	151,0	201,9	237,7	99,1	163,2
977 Okt.	144,9	144,5	146,1	137,2	137,1	137,4	147,3	146,5	150,0	201,3	236,7	99,0	163,5
977 Nov.	145,4	144,8	147,2	138,7	138,0	140,0	147,5	146,6	150,4	202,1	237,6	100,5	163,5

Jahr Monat		Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen der Industrie											
		Grundstoffe industrieller Herkunft											
		Grundstoffe des verarbeitenden Gewerbes 3)			Chemische Erzeugnisse	Fein-keramische Erzeugnisse, Glas	Bearbeitetes Holz	Holzwaren	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Kunststoff-erzeugnisse	Leder	Textilien	Grundstoffe d. Nahrungs- u. Genussmittelgewerbes insgesamt
		zusammen	Steine und Erden	Eisen, Stahl, NE - Metalle u. Metallhalbzeug									
inländisch und ausländisch													
973 D	111,6	118,3	106,5	105,4	113,6	120,0	119,4	100,1	102,3	136,2	126,0	116,4	
974 D	132,9	128,5	131,2	137,7	120,8	138,2	124,2	135,3	122,0	130,0	137,7	126,6	
976 D	126,6	134,0	118,2	136,8	126,8	123,6	125,6	162,3	127,2	128,3	124,8	126,2	
976 D	133,1	136,9	125,6	137,4	133,3	133,7	130,2	146,2	130,0	150,4	140,0	128,1	
977 D	132,8	143,2	121,4	137,6	136,6	143,7	137,8	142,2	132,4	159,2	140,5	132,2	
977 Sept.	131,8	144,7	120,2	136,5	139,7	144,0	139,6	140,6	131,9	160,1	137,5	133,4	
977 Okt.	131,3	144,7	120,0	135,8	139,0	142,9	140,0	138,6	131,2	158,8	136,4	131,9	
977 Nov.	130,7	144,7	119,2	135,8	139,6	142,4	140,9	136,6	130,8	158,3	135,5	131,1	
977 Dez.	130,1	144,5	118,9	135,3	139,5	140,8	140,9	135,2	131,8	157,2	134,5	131,3	
978 Jan.	130,2	144,7	119,6	134,8	139,7	140,7	141,9	133,7	132,1	157,2	134,0	130,6	
978 Febr.	130,1	145,3	119,1	135,0	140,1	140,3	142,4	132,7	132,5	157,8	133,8	129,6	
978 März	130,2	145,7	119,7	134,5	140,1	140,7	142,4	132,0	131,5	157,7	133,9	129,5	
978 April	130,7	147,1	120,9	133,9	140,1	140,9	142,8	130,9	130,8	156,9	133,7	128,0	
978 Mai	131,3	148,1	121,7	134,2	140,2	141,1	141,8	130,8	131,4	156,5	133,8	128,0	
978 Juni	131,7	148,9	122,2	134,3	140,2	141,4	142,1	130,7	131,0	156,0	134,5	127,0	
978 Juli	131,9	149,3	122,3	134,6	141,0	141,4	143,5	130,9	130,2	156,7	134,9	126,8	
978 Aug.	132,1	149,5	122,9	133,7	142,2	141,5	145,5	130,0	130,1	157,1	134,9	126,0	
978 Sept.	132,6	149,6	123,8	133,8	142,2	141,9	146,3	130,1	130,0	158,2	136,1	125,5	
978 Okt.	132,9	149,6	124,5	133,9	142,2	141,9	146,7	131,7	130,1	157,4	134,8	124,5	
978 Nov.	133,1	149,7	124,7	134,0	142,2	142,2	147,0	131,4	130,0	158,5	135,1	123,3	

Jahr Monat	Gliederung nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik										
	Grundstoffe der Ernährungswirtschaft					Grundstoffe der gewerblichen Wirtschaft					
	insgesamt			lebende Tiere	Grundstoffe zur Genuß- mittelher- stellung	insgesamt			Strom, Gas und Wasser	Rohstoffe	Halbwaren u. Vorerz. m. Grundstoff- charakter
	zusammen	inländ.	ausländ.	inländ. u. ausländ.		zusammen	inländ.	ausländ.	inländ.	inländ. u. ausländ.	
973 D	117,6	118,3	115,7	123,4	99,2	114,5	114,8	113,5	115,5	120,1	113,2
974 D	120,5	117,7	127,5	113,2	97,3	143,3	137,0	162,6	124,1	177,3	137,6
975 D	125,0	128,5	116,0	127,6	98,4	142,1	137,8	155,3	144,8	184,2	133,1
976 D	134,6	135,2	132,9	132,7	128,5	151,1	145,9	166,8	154,7	202,0	140,1
977 D	143,0	137,6	157,0	134,3	160,6	151,4	146,9	164,8	157,0	203,9	139,9
977 Sept.	142,4	139,5	150,1	139,1	146,6	150,1	146,1	162,3	157,3	201,9	138,7
977 Okt.	141,3	138,6	148,2	138,2	140,5	149,8	146,1	161,3	157,6	201,1	138,4
977 Nov.	141,7	139,3	148,0	137,5	143,6	149,1	145,9	159,1	157,6	199,4	137,9
977 Dez.	141,4	140,0	144,9	139,3	143,0	148,5	145,6	157,1	157,6	198,0	137,3
978 Jan.	139,2	138,3	141,6	136,8	140,4	149,0	147,0	155,0	158,6	199,6	137,6
978 Febr.	137,8	137,5	138,5	136,3	135,9	148,5	146,8	153,8	158,8	198,3	137,3
978 März	136,8	136,0	138,9	131,8	130,4	148,7	147,5	152,3	158,8	198,9	137,3
978 April	134,4	132,8	138,5	127,1	129,1	148,8	147,8	152,1	159,9	197,8	137,7
978 Mai	134,0	132,3	138,6	125,9	128,8	149,7	148,1	154,4	162,8	199,1	138,3
978 Juni	132,6	130,4	138,3	122,2	129,7	149,9	148,3	154,9	162,8	198,9	138,6
978 Juli	132,6	132,0	134,4	125,4	122,6	149,8	148,3	154,6	163,2	197,8	138,7
978 Aug.	130,9	131,0	130,5	125,6	118,5	149,7	148,3	153,7	163,2	196,4	138,8
978 Sept.	132,5	132,1	133,6	126,6	123,4	149,8	148,6	153,2	163,2	195,3	139,1
978 Okt.	131,3	131,1	131,8	123,8	121,5	149,8	149,1	151,8	163,5	193,4	139,5
978 Nov.	132,1	131,3	134,2	123,3	120,0	150,1	149,4	152,4	163,5	192,5	140,2

1) siehe auch Fachserie 17, Reihe 3.

2) Vorläufig noch nach den Strukturdaten des Jahres 1962 berechnet. Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 3) Ohne Nahrungs- und Genussmittel und ohne Erzeugnisse der Energiewirtschaft.

# Index der Erzeugerpreise Industrieller Produkte <sup>1)</sup>

1970 = 100

Jahr Monat	Industrieerzeugnisse insgesamt		Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie 2)					Investitions- güter 3)	Verbrauchs- güter 3)	Bergbauliche Erzeugnisse zusammen
	einschl. elektr. Strom, Gas, Wasser	ohne	zusammen	Grundstoff- u. Produktions- güter-	Erzeugnisse der					
					Investitions- güter-	Verbrauchs- güter-	Nahrungs- und Genuß- mittel-			
					Industrien					
1974 D	129,4	129,7	129,1	137,7	124,3	129,0	123,4	127,6	130,4	158,0
1975 D	135,5	134,6	133,3	136,4	133,4	132,5	128,1	138,6	137,6	197,2
1976 D	140,8	139,6	138,0	141,9	138,0	136,7	132,6	144,6	142,5	210,9
1977 D	144,5	143,3	141,8	140,8	143,3	140,9	141,9	150,6	145,2	212,4
1978 D	146,3	144,9	143,2	140,1	146,9	143,3	141,5	155,1	148,2	222,2
1977 Okt.	144,7	143,5	141,9	140,1	144,0	141,1	142,2	151,6	145,7	213,4
Nov.	144,6	143,4	141,9	139,9	144,0	141,1	142,2	151,6	145,8	212,6
Dez.	144,6	143,4	141,9	139,7	144,0	141,1	142,6	151,7	145,8	212,6
1978 Jan.	145,2	144,0	142,3	139,5	144,9	141,9	142,2	152,7	146,3	223,8
Febr.	145,2	143,9	142,2	139,1	145,2	142,2	141,6	153,0	146,6	224,8
März	145,6	144,3	142,5	139,4	146,7	142,3	141,9	153,7	146,6	224,8
April	145,8	144,5	142,8	139,7	146,3	142,6	141,6	154,4	147,0	223,4
Mai	146,3	144,9	143,3	140,0	147,1	142,9	141,8	155,3	147,9	220,5
Juni	146,4	145,0	143,3	139,8	147,3	143,2	141,6	155,6	147,9	220,7
Juli	146,5	145,0	143,4	139,7	147,5	143,5	141,6	155,8	148,0	220,5
Aug.	146,5	145,0	143,4	139,6	147,6	143,7	141,2	156,0	148,5	221,1
Sept.	146,6	145,2	143,5	139,9	147,6	143,9	141,2	155,9	148,7	221,1
Okt.	146,7	145,3	143,6	140,1	147,8	144,1	140,9	156,1	148,9	222,5
Nov.	147,2	145,8	144,1	141,6	147,8	144,4	141,0	156,2	150,6	221,4
Dez.	147,5	146,0	144,4	142,3	147,9	144,5	141,0	156,2	151,1	221,3

Jahr Monat	Bergbaul. Erzeugnisse	Elektrischer Strom, Gas, Wasser		Mineralölzeugnisse		Steine und Erden	Eisen und Stahl		NE - Metalle und - Metall- halbzeug	Gießerei- erzeugnisse
	darunter Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	zusammen	darunter elektrischer Strom	zusammen	darunter Holzöle		zusammen	darunter Erzeugnisse der Hochofen-, Stahl- und Warm- walzwerke		
1974 D	154,7	124,3	123,3	181,8	226,7	124,7	136,9	137,2	114,1	129,5
1975 D	191,0	148,3	144,1	181,4	224,9	128,6	129,0	127,5	84,1	138,3
1976 D	205,2	158,5	150,8	193,4	245,0	130,8	138,9	139,0	93,7	145,3
1977 D	205,2	161,4	151,7	191,2	248,7	135,7	129,8	129,7	93,4	150,2
1978 D	218,6	166,7	157,2	185,4	234,4	140,0	134,9	135,1	88,7	151,3
1977 Okt.	205,9	162,5	152,2	189,8	248,2	137,1	130,5	130,5	90,1	150,2
Nov.	205,9	162,5	152,2	189,7	250,6	137,1	130,5	130,5	89,2	150,1
Dez.	205,9	162,5	152,2	189,6	250,7	136,9	130,4	130,4	89,4	149,9
1978 Jan.	219,1	163,5	153,3	188,7	241,9	137,5	132,6	132,7	88,3	149,9
Febr.	219,1	163,7	153,6	185,0	237,5	137,7	133,2	133,3	86,0	149,9
März	219,1	163,7	153,6	184,4	231,7	138,0	133,9	134,1	85,8	149,5
April	217,7	164,7	154,6	183,6	230,9	138,8	134,8	135,1	86,8	150,2
Mai	217,7	167,5	158,4	184,9	233,7	139,8	134,4	134,6	87,9	151,2
Juni	217,7	167,5	158,4	183,9	231,7	140,4	134,3	134,5	88,4	151,8
Juli	217,7	168,0	158,9	182,6	229,3	140,9	134,2	134,4	88,2	152,1
Aug.	218,1	168,0	158,9	182,4	225,5	141,1	134,0	134,2	89,7	152,0
Sept.	218,1	168,0	158,9	181,5	222,7	141,3	136,4	136,7	90,1	152,3
Okt.	219,5	168,5	159,4	181,3	221,9	141,5	137,0	137,4	90,4	152,2
Nov.	219,5	168,5	159,4	191,9	248,4	141,5	137,0	137,4	90,5	152,0
Dez.	219,5	168,5	159,4	198,1	257,6	141,5	136,8	137,2	91,7	152,3

Jahr Monat	Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung		Stahlbauerzeugnisse		Maschinenbauerzeugnisse			
		zusammen	darunter Ziehereien und Kalt- walzwerke	zusammen	darunter Stahl- und Leichtmetall- konstruk- tionen	zusammen	darunter		Land- maschinen
							gewerbliche Arbeitsmaschinen	Kraft- maschinen	
							zusammen	darunter Fördermittel	
1974 D	136,8	130,1	135,2	124,1	115,6	131,2	133,4	130,7	125,1
1975 D	153,1	136,8	135,6	135,5	123,2	143,1	146,0	142,0	140,7
1976 D	158,6	137,3	136,1	141,9	128,7	150,5	153,6	148,6	152,8
1977 D	163,9	140,3	133,8	148,5	133,1	158,1	161,5	154,2	160,4
1978 D	167,5	141,9	134,8	153,2	135,9	163,7	167,3	156,8	164,7
1977 Okt.	164,7	138,5	130,6	149,0	133,4	159,3	162,8	155,2	161,5
Nov.	164,7	138,4	129,7	149,1	133,6	159,5	162,9	155,2	161,5
Dez.	164,7	138,2	128,6	149,1	133,6	159,5	162,8	154,6	161,5
1978 Jan.	165,0	139,1	129,7	150,0	133,9	161,3	165,0	155,6	162,4
Febr.	165,3	139,8	131,0	150,1	133,8	161,9	165,7	156,0	162,6
März	165,3	141,1	133,8	150,5	134,3	162,3	166,0	156,4	162,7
April	166,3	142,1	136,2	152,0	135,0	163,3	166,8	156,4	164,3
Mai	167,8	142,6	136,4	153,3	135,7	163,7	167,3	156,8	163,3
Juni	168,6	142,4	136,0	153,6	135,9	164,0	167,6	156,9	165,5
Juli	168,9	142,9	136,1	154,4	136,1	164,2	167,8	156,9	166,1
Aug.	168,7	143,2	136,2	154,6	136,4	164,3	168,0	157,2	166,1
Sept.	168,8	143,0	136,0	154,4	136,8	164,5	168,2	157,2	166,3
Okt.	168,6	142,7	135,5	155,1	137,5	164,6	168,4	157,2	166,8
Nov.	168,6	142,2	135,3	155,2	137,7	164,8	168,5	157,3	166,8
Dez.	168,5	142,1	135,2	155,2	137,7	164,9	168,6	157,1	166,8

Fußnoten siehe folgende Seite.

**Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte <sup>1)</sup>**  
**1970 = 100**

Jahr Monat	Straßenfahrzeuge			Elektro- technische Erzeugnisse	Feinmechanische und optische Erzeugnisse, Uhren		Eisen-, Blech- und Metall- waren	Musik- instrumente, Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwaren	Chemische Erzeugnisse	Büro- maschinen; Daten- verarbeitungs- geräte und -einrichtungen
	zusammen	darunter			zusammen	darunter fein- mechanische Erzeugnisse				
		Kraftwagen und Krafträder	Teile für Kraftfahrzeuge und Kraftfahr- zeugmotoren							
1974 D	128,1	129,8	124,9	116,2	123,6	126,1	126,7	142,6	129,6	95,7
1975 D	139,3	140,9	136,7	120,4	134,0	139,4	135,5	152,9	132,0	99,5
1976 D	144,2	145,7	142,4	123,1	138,8	146,0	139,9	154,9	133,5	99,6
1977 D	150,6	152,1	148,2	125,6	143,2	151,5	144,9	160,8	133,1	97,2
1978 D	154,8	157,0	151,3	127,1	146,7	156,4	149,5	167,7	131,0	94,1
1977 Okt.	151,4	153,3	148,5	125,9	143,7	151,8	146,2	162,3	132,1	95,9
Nov.	151,4	153,3	148,5	125,8	143,7	151,8	146,0	162,3	132,2	95,9
Dez.	151,4	153,3	148,5	125,8	143,8	152,0	146,0	162,6	131,9	95,9
1978 Jan.	151,8	153,4	149,4	126,0	145,3	154,6	147,1	163,4	131,5	95,9
Febr.	152,1	153,4	150,1	126,2	145,5	154,8	147,4	165,2	131,3	95,9
März	153,0	154,5	150,7	126,6	145,7	154,9	148,4	165,5	131,6	95,5
April	153,1	154,5	151,2	126,8	146,1	155,2	149,1	167,1	131,8	95,0
Mai	155,5	158,0	151,4	127,2	146,8	157,1	149,5	167,2	131,4	94,9
Juni	155,8	158,5	151,7	127,3	147,1	157,1	149,8	168,2	130,9	94,6
Juli	155,9	158,5	151,7	127,4	147,1	157,1	160,0	168,5	130,9	93,5
Aug.	155,9	158,5	151,8	127,5	147,2	157,2	160,1	169,3	130,5	93,5
Sept.	155,9	158,5	151,9	127,6	147,2	157,1	160,1	169,4	130,4	93,4
Okt.	156,1	158,7	151,9	127,4	147,4	157,2	160,8	169,9	130,6	92,7
Nov.	156,1	158,7	151,9	127,4	147,3	157,2	160,8	169,5	130,3	91,9
Dez.	156,4	158,2	151,9	127,5	147,4	157,4	160,9	169,5	130,3	91,9

Jahr Monat	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren		Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappwaren	Druckerei- erzeugnisse	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- und Asbestwaren
				zusammen	darunter Möbel und andere Tischlerei- erzeugnisse					
1974 D	130,6	124,0	126,7	126,7	127,8	138,5	140,8	130,6	125,0	134,3
1975 D	138,5	129,3	119,1	130,2	132,5	144,8	151,4	144,8	125,7	146,7
1976 D	145,7	132,0	126,9	135,0	137,1	136,7	146,2	149,5	129,5	152,0
1977 D	152,6	135,0	138,8	142,7	144,3	135,5	145,4	166,0	131,8	151,6
1978 D	157,8	135,7	140,7	148,3	150,7	130,4	143,5	162,1	131,2	144,7
1977 Okt.	153,3	135,2	140,0	144,2	145,8	134,1	144,1	157,5	131,0	148,6
1977 Nov.	153,7	135,9	139,5	144,1	145,8	133,1	144,0	157,5	130,9	148,8
1977 Dez.	153,5	135,9	139,1	144,1	146,0	132,3	143,9	157,6	131,2	148,7
1978 Jan.	155,9	136,8	139,6	145,8	148,4	131,8	143,8	158,7	131,3	147,1
1978 Febr.	156,7	136,8	139,9	146,7	149,4	131,2	143,6	159,6	131,1	143,3
1978 März	156,9	136,8	140,4	147,2	150,0	130,8	143,0	159,6	131,0	144,7
1978 April	157,4	136,5	140,9	147,7	150,5	129,7	142,9	160,9	131,4	143,8
1978 Mai	157,7	136,5	140,7	147,8	150,9	129,4	143,0	162,6	131,6	144,2
1978 Juni	158,0	135,3	141,0	148,0	150,9	129,4	143,1	162,9	131,3	144,7
1978 Juli	158,4	135,5	140,8	148,7	151,1	129,5	143,0	163,2	131,0	144,7
1978 Aug.	158,5	135,9	141,0	149,2	151,3	129,5	143,1	163,1	130,8	144,8
1978 Sept.	158,6	135,4	141,0	149,3	151,3	129,9	143,2	163,2	130,9	144,6
1978 Okt.	158,8	134,7	141,1	149,6	151,5	131,0	144,2	163,5	131,0	144,6
1978 Nov.	158,6	134,2	141,0	149,7	151,6	130,9	144,6	163,7	131,2	144,6
1978 Dez.	158,6	133,4	141,1	149,9	151,9	131,2	144,7	164,0	131,2	144,7

Jahr Monat	Leder	Lederwaren und Schuhe		Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernährungsindustrie				Tabakwaren
		zusammen	darunter Schuhe			zusammen	Mahl- und Schälmöhlen- erzeugnisse	Milch, Butter und Molkereierkäse	Fleisch und Fleisch- erzeugnisse	
1974 D	125,5	135,6	134,5	129,2	123,0	123,2	113,5	124,7	124,1	124,1
1975 D	124,3	141,0	139,6	124,7	127,8	128,3	118,4	136,2	129,1	127,0
1976 D	145,2	147,3	146,2	131,5	131,0	133,3	124,7	142,8	138,4	129,2
1977 D	152,4	156,1	155,5	133,2	136,3	140,3	123,9	146,0	139,0	150,1
1978 D	154,5	163,3	162,5	131,9	141,1	139,9	120,8	148,2	139,9	149,7
1977 Okt.	152,4	157,9	157,6	132,1	137,6	140,6	120,8	146,8	140,8	150,7
1977 Nov.	152,1	158,3	158,0	131,8	137,9	140,7	120,6	147,1	141,3	150,2
1977 Dez.	151,8	158,3	157,9	131,3	138,0	141,2	121,5	147,1	142,2	150,1
1978 Jan.	152,5	160,9	159,9	131,3	139,4	140,8	121,6	147,3	142,0	149,7
1978 Febr.	153,5	161,5	160,1	131,4	139,8	140,1	121,4	147,3	141,7	149,7
1978 März	153,4	161,7	160,4	131,4	139,8	140,5	121,7	147,3	141,7	149,7
1978 April	153,7	162,1	160,9	131,3	140,2	140,1	121,8	147,2	140,5	149,7
1978 Mai	153,9	162,5	161,3	131,4	140,3	140,3	121,7	147,4	140,1	149,7
1978 Juni	153,9	162,8	161,7	131,7	141,1	140,1	121,7	148,2	138,9	149,7
1978 Juli	154,7	163,1	162,1	131,9	141,5	140,1	121,0	148,5	139,3	149,7
1978 Aug.	154,8	164,5	164,0	132,1	141,9	139,6	120,5	148,8	139,3	149,7
1978 Sept.	155,4	164,6	164,2	132,3	142,1	139,6	119,6	149,0	139,3	149,7
1978 Okt.	154,6	165,3	165,1	132,3	142,3	139,2	119,4	149,2	138,8	149,7
1978 Nov.	155,4	165,3	165,1	133,0	142,6	139,3	119,2	149,3	138,6	149,7
1978 Dez.	158,3	165,4	165,1	133,2	142,7	139,3	119,5	149,3	138,3	149,7

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 2.

<sup>1)</sup> Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer. — 2) Industrieerzeugnisse insgesamt ohne Erzeugnisse des Bergbaus, elektr. Strom, Gas, Wasser. — 3) Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Index der Bruttoerzeugung für Investitions- und Verbrauchsgüter.

**Preisindizes für Bauwerke<sup>1)</sup>**  
**Neubau und Instandhaltung**  
**1970 = 100**

Jahr Monat	Neubau									
	Bauleistungen für Wohngebäude (nach Kostengruppen)					Bauleistungen am Bauwerk				
	Insgesamt	Bau- leistungen am Bauwerk	Gerät	Außen- anlagen	Bauneben- leistungen	Büro- gebäude	Landwirt- schaftliche	Gewerb- liche	Laborato- riums- anlagen der Chem. Industrie	Turnhalle
							Betriebsgebäude			
1974 D	134,1	135,6	133,6	133,9	121,1	134,0	134,9	130,5	138,3	138,3
1975 D	137,3	138,9	139,7	138,6	122,8	136,8	137,9	134,1	143,3	143,3
1976 D	141,9	143,7	144,0	142,6	126,2	141,5	143,3	139,5	148,6	148,6
1977 D	148,7	150,7	150,8	149,5	131,3	148,2	151,7	146,6	155,8	156,4
1978 D	157,4	159,7	156,6	158,4	137,8	167,3	161,8	155,4	164,3	166,3
1976 Aug.	143,1	145,0	145,3	142,5	127,2	142,8	144,7	141,4	149,9	150,2
Nov.	144,0	145,7	146,6	146,3	127,8	143,5	145,7	141,5	150,8	151,1
1977 Febr.	145,1	146,9	147,6	146,7	128,5	144,5	147,2	142,8	152,3	152,4
Mai	148,9	150,9	148,9	149,5	131,4	148,4	152,1	146,7	155,9	156,6
Aug.	150,2	152,2	152,9	150,6	132,6	149,7	153,5	148,2	157,2	158,0
Nov.	150,7	152,7	153,9	151,3	132,8	150,2	154,1	148,5	157,6	158,5
1978 Febr.	153,3	155,5	155,9	153,6	134,5	153,1	157,0	151,2	160,6	161,3
Mai	166,4	168,6	166,5	167,3	137,0	166,2	160,7	153,7	163,4	164,9
Aug.	159,3	161,7	156,7	160,5	139,5	159,3	164,2	157,6	166,0	168,9
Nov.	160,5	162,8	157,1	162,2	140,3	160,5	165,3	158,9	167,1	170,0

Jahr Monat	Neubau						Instandhaltung von Wohngebäuden			
	Bauleistungen am Bauwerk						Ein- familiengebäude mit Schönheitsreparaturen			Schönheits- reparaturen in einer Wohnung
	Straßenbau	Straßentyp RQ 28,5    RQ 11,5		Wirtschafts- wegebau	Brücken im Straßenbau	Staumauer	Mehr- familiengebäude ohne Schönheitsreparaturen			
1974 D	123,6	124,2	123,0	125,1	125,5	122,8	138,5	138,3	137,2	141,5
1975 D	126,5	127,0	126,0	128,7	127,0	122,2	145,1	144,8	143,8	147,8
1976 D	128,3	128,8	127,8	130,6	130,0	125,3	150,5	150,2	149,0	153,4
1977 D	131,4	131,9	130,9	133,7	135,1	130,0	157,4	157,4	155,9	161,1
1978 D	139,5	140,1	139,0	141,6	144,0	139,0	165,2	165,5	163,4	171,1
1976 Aug.	128,9	129,4	128,4	131,2	131,4	126,5	151,7	151,5	150,1	155,1
Nov.	128,8	129,3	128,3	131,2	131,8	126,9	152,5	152,3	151,1	155,4
1977 Febr.	128,8	129,3	128,3	131,1	131,7	126,8	153,9	153,6	152,7	155,7
Mai	131,2	131,7	130,7	133,4	135,4	130,3	157,4	157,4	155,8	161,2
Aug.	132,5	133,0	131,9	134,7	136,4	131,2	159,0	159,1	157,4	163,6
Nov.	133,1	133,7	132,5	135,4	137,0	131,8	159,2	159,3	157,6	163,7
1978 Febr.	135,3	135,9	134,8	137,5	139,8	134,3	162,0	162,1	160,4	166,4
Mai	138,0	138,6	137,4	140,2	142,4	137,4	164,4	164,6	162,7	169,6
Aug.	141,8	142,4	141,2	143,8	146,4	141,6	166,7	167,4	164,9	174,0
Nov.	143,0	143,5	142,5	144,7	147,3	142,6	167,5	168,0	165,7	174,4

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 4.

1) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

**Kaufwerte für Bauland**

Jahr 1) Vierteljahr	Baulandarten insgesamt			Baureifes Land			Rohbauland			Sonstiges Bauland 2)		
	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert
	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>
1973	106 238	144 171	32,74	77 301	82 228	40,77	22 577	43 742	23,75	6 360	18 201	18,12
1974	94 236	112 648	31,69	69 657	65 472	40,34	17 581	30 851	22,20	6 998	16 325	14,91
1975	96 744	107 905	35,09	75 333	68 439	44,08	14 412	23 081	21,71	6 999	16 384	16,39
1976	102 908	111 156	39,98	81 261	74 034	48,80	14 462	23 512	25,14	7 185	13 610	17,64
1977	108 263	120 877	43,80	86 747	81 415	53,98	14 269	23 910	26,13	7 247	15 552	17,68
1977 2. Vj	25 235	27 458	43,59	20 125	18 789	52,54	3 370	5 344	26,98	1 740	3 325	19,76
3. Vj	25 062	26 623	43,82	20 347	18 740	52,35	3 210	5 113	25,74	1 505	2 770	19,47
4. Vj	25 415	29 460	46,22	20 167	19 278	58,15	3 302	5 981	26,51	1 946	4 201	19,51
1978 1. Vj	24 454	27 275	45,04	19 719	18 779	54,97	3 244	5 621	25,91	1 491	2 875	17,56
2. Vj	29 294	33 084	47,41	23 573	22 904	57,24	3 869	6 515	28,95	1 852	3 664	18,78

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 5.

1) Jahresergebnis mit Nachmeldungen. — 2) Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen.

# Index der Großhandelsverkaufspreise<sup>1)</sup> 1970 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Wirtschaftsgruppen (Institutionelle Gliederung)								
		Großhandel mit								
		Waren verschiedener Art, o. a. S.	Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren	textilen Roh- stoffen und Halbwaren, Häuten	technischen Chemikalien, Kautschuk	Kohle, Mineralöl- erzeugnissen	Erzen, Metallen, Halbzeug	Holz, Baustoffen u. ä.	Schrott, sonstigen Abfallstoffen	Nahrungs- und Genußmitteln
1974 D	132,0	137,8	119,0	144,4	141,9	170,8	134,6	137,9	137,6	120,0
1975 D	136,5	138,5	125,4	116,6	143,3	181,1	125,4	143,0	88,9	129,2
1976 D	144,4	143,8	138,3	166,5	144,9	199,7	131,7	147,6	98,1	135,6
1977 D	147,0	143,0	140,8	165,2	140,4	195,7	118,8	153,8	83,6	148,3
1978 D	146,6	144,7	136,2	157,4	130,9	197,1	122,2	156,8	79,8	143,0
1977 Okt.	145,1	142,1	135,0	143,7	136,2	194,7	116,6	154,5	78,6	145,5
Nov.	144,8	142,0	135,5	145,3	134,4	195,2	116,3	154,8	75,9	144,0
Dez.	145,5	142,3	137,9	148,0	134,0	195,9	116,0	154,9	75,6	145,5
1978 Jan.	148,4	143,1	138,4	150,3	133,7	197,8	119,8	155,0	74,7	145,3
Febr.	146,5	143,3	138,1	152,4	133,7	195,5	120,8	155,4	74,0	145,7
März	146,9	143,9	139,1	153,3	133,6	195,0	122,3	155,6	74,0	145,8
April	146,9	144,4	138,6	153,5	133,9	193,5	122,5	156,2	79,4	145,8
Mai	147,1	145,1	139,5	154,3	133,6	194,9	122,4	156,8	77,9	144,9
Juni	147,2	145,0	138,5	153,1	131,8	193,9	122,8	157,2	79,0	145,5
Juli	147,2	144,7	137,7	156,8	130,8	193,6	121,9	157,3	77,9	146,4
Aug.	146,0	144,7	133,0	161,0	129,2	195,1	122,0	157,5	79,4	142,5
Sept.	145,5	144,5	132,8	162,6	127,8	195,3	122,3	157,4	80,4	140,0
Okt.	145,3	145,0	131,6	160,2	127,5	196,8	123,2	157,3	86,9	138,0
Nov.	146,3	145,9	133,0	163,4	127,6	204,6	123,0	157,7	86,5	137,7
Dez.	147,3	146,4	134,4	167,8	127,3	209,7	123,4	158,2	84,8	138,1

Jahr Monat	Wirtschaftsgruppen (Institutionelle Gliederung)							Warengruppen		
	Großhandel mit							Erzeugnisse der Land- wirtschaft	Bergbauliche Erzeugnisse	Mineralöl- erzeugnisse
	Textilwaren, Schuhen	Metallwaren, Fertigwaren aus Kunst- stoffen, Glas, Holz usw.	Elektro- und optischen Erzeugnissen, Uhren	Fahrzeugen, Maschinen, a. n. g.	technischem und Spezialbedarf	pharma- zeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen	Papier, Druck- erzeugnissen			
1974 D	129,1	132,5	117,4	124,4	132,4	127,4	151,0	114,7	145,8	182,4
1975 D	134,5	143,2	121,4	136,5	139,4	137,0	166,0	124,8	176,0	183,3
1976 D	135,7	147,0	121,2	141,9	146,1	139,6	156,0	141,3	188,0	204,0
1977 D	143,9	154,2	122,2	148,0	150,3	143,9	159,0	151,5	187,1	197,5
1978 D	148,6	159,3	122,1	151,6	151,2	148,9	160,2	138,6	197,6	192,4
1977 Okt.	145,2	155,8	121,4	149,0	150,4	145,1	159,0	140,4	188,3	195,3
Nov.	145,4	155,7	121,5	149,2	149,3	145,4	159,0	137,8	188,3	196,0
Dez.	146,9	155,8	121,5	149,3	149,1	145,9	158,9	141,9	187,5	197,0
1978 Jan.	147,8	157,0	121,5	149,6	149,9	146,7	159,0	142,2	199,6	193,0
Febr.	148,3	157,6	121,1	149,9	150,5	147,2	159,6	143,5	199,4	188,5
März	147,9	157,9	121,5	150,3	150,8	148,2	159,8	144,4	199,4	188,6
April	147,9	158,6	121,7	150,6	151,1	148,3	159,8	144,6	196,3	187,9
Mai	148,0	159,9	122,0	150,9	151,1	148,4	160,1	144,6	194,5	190,5
Juni	148,1	160,0	122,0	152,5	151,3	148,6	160,1	145,6	194,8	189,0
Juli	148,4	160,4	122,0	152,4	151,3	149,4	160,1	146,7	195,0	188,3
Aug.	148,8	160,4	122,2	152,5	151,5	149,6	160,2	136,5	195,5	190,1
Sept.	149,1	160,5	123,0	152,6	151,6	149,8	160,2	130,6	197,7	189,0
Okt.	149,4	159,9	122,8	152,7	151,6	149,9	160,5	127,6	199,4	180,4
Nov.	149,5	160,0	122,5	152,8	151,7	150,4	161,4	127,2	199,6	202,2
Dez.	149,5	159,6	122,3	152,9	152,0	150,2	161,6	129,5	199,7	210,0

Jahr Monat	Warengruppen									
	Steine und Erden, Asbestwaren	Eisen und Stahl	NE - Metalle und -Metall- halbzeug	Maschinen- bau- erzeugnisse	Straßen- fahrzeuge	Elektro- technische Erzeugnisse	Chemische Erzeugnisse	Papier und Pappe, Papier- und Pappwaren	Erzeugnisse des Ernährungs- gewerbes	Tabak- waren
1974 D	136,8	142,7	113,1	130,5	124,8	115,3	135,2	154,8	119,9	121,9
1975 D	146,7	134,6	74,8	142,2	137,6	118,9	145,2	165,3	125,6	124,5
1976 D	151,4	140,4	85,9	148,1	143,4	118,2	148,1	150,2	131,5	126,7
1977 D	166,2	124,2	82,4	156,2	149,2	120,3	149,0	150,9	137,7	148,6
1978 D	172,7	130,8	75,3	160,5	153,5	120,3	149,5	150,0	135,7	148,2
1977 Okt.	166,3	122,3	77,7	157,0	150,7	119,9	148,2	150,1	137,5	148,7
Nov.	166,3	122,2	75,5	157,3	150,7	120,0	147,8	150,5	137,0	148,7
Dez.	168,9	122,1	75,3	157,7	150,7	119,9	147,8	150,2	137,6	148,7
1978 Jan.	169,0	126,5	75,2	158,2	150,9	120,2	148,9	150,3	137,4	148,1
Febr.	169,6	128,3	73,9	158,5	151,2	119,9	150,2	149,8	136,7	148,1
März	172,1	130,4	73,4	159,2	151,3	120,1	150,7	149,8	136,1	148,1
April	172,8	131,4	73,9	159,7	151,4	120,3	150,9	149,6	135,8	148,0
Mai	173,3	131,1	74,6	160,7	151,6	120,6	150,4	149,6	135,9	148,1
Juni	174,1	130,9	76,6	160,9	154,5	120,7	149,3	149,7	135,9	148,2
Juli	174,0	130,5	74,6	161,3	154,8	120,6	149,3	149,6	135,8	148,2
Aug.	174,8	130,7	75,5	161,3	154,9	120,5	148,5	150,0	135,5	148,2
Sept.	174,8	131,1	75,9	161,4	155,2	120,5	148,4	150,1	135,3	148,2
Okt.	172,5	133,2	76,7	161,3	155,2	120,5	148,8	150,4	134,5	148,2
Nov.	172,7	133,1	76,1	161,5	155,2	120,0	149,1	150,5	134,6	148,2
Dez.	173,0	132,7	77,6	161,6	155,3	119,9	149,1	160,7	134,8	148,2

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 6.  
1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

# Index der Einzelhandelspreise<sup>1)</sup> 1970 = 100

Jahr 2) Monat	Einzelhandel insgesamt	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln und Gemischtwaren								
		zusammen	darunter mit							
			Nahrungs- und Genußmitteln versch. Art 3) und mit Gemischtwaren	Kartoffeln, Gemüse, Obst und Südfrüchten	Milch, Milcherzeug- nissen, Fettwaren und Eiern	Fischen und Fisch- erzeugnissen	Süßwaren	Kaffee, Tee und Kakao	Getränken	Tabakwaren
1974 D	125,1	121,4	121,6	127,1	127,2	148,4	113,3	109,2	118,2	119,4
1975 D	131,9	128,3	128,7	143,9	135,4	150,3	119,0	110,1	122,2	123,9
1976 D	136,6	133,7	134,2	165,5	139,2	156,5	123,3	120,7	123,7	127,8
1977 D	141,7	140,5	139,7	164,7	143,6	167,6	132,3	148,7	129,1	144,4
1978 D	145,1	141,4	140,7	155,1	145,3	176,8	136,3	141,0	131,9	145,0
1977 Okt.	142,1	139,5	138,7	141,5	144,5	169,8	135,2	155,2	130,1	144,6
1977 Nov.	142,3	139,3	138,6	140,1	144,8	171,2	135,0	150,7	130,2	144,6
1977 Dez.	142,7	139,9	139,1	144,8	145,1	177,8	135,1	148,7	130,3	144,6
1978 Jan.	143,4	140,5	139,7	147,5	145,6	184,4	135,4	147,2	130,8	144,7
1978 Febr.	144,2	141,3	140,6	153,5	145,5	182,6	136,2	146,6	131,4	144,8
1978 März	144,5	141,6	140,9	155,6	145,5	176,9	136,5	146,2	131,6	144,9
1978 April	145,0	142,7	142,1	168,9	145,5	176,2	136,4	144,8	131,8	144,9
1978 Mai	145,6	143,0	142,4	173,1	145,2	173,2	136,4	142,5	131,8	144,9
1978 Juni	145,9	143,5	142,9	179,5	145,1	170,6	136,5	141,4	131,9	144,9
1978 Juli	145,9	143,6	143,0	179,2	145,2	171,6	136,6	140,9	132,1	145,0
1978 Aug.	145,3	141,4	140,8	154,8	145,3	171,0	136,7	140,6	132,1	145,0
1978 Sept.	145,0	139,9	139,2	138,8	145,3	176,0	136,2	136,8	132,4	145,0
1978 Okt.	145,0	139,3	138,6	131,7	145,1	177,8	136,2	135,7	132,4	145,2
1978 Nov.	145,5	139,6	138,9	135,1	145,2	177,9	136,1	135,0	132,4	145,2
1978 Dez.	146,1	140,4	139,7	143,0	145,5	183,2	136,2	133,9	132,5	145,2

Jahr 2) Monat	Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln und Schuhen						Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf				Einzelhandel mit Elektro- Optikerzeugnissen u. Uhren	
	zusammen	mit Textilwaren					zusammen	davon mit			zusammen	dar. mit Elektro- erzeugnissen, a. n. g., Rundfunk- Fernseh- und Phonogeräten
		zusammen	darunter mit			mit Schuhen und Schuhwaren		Eisen- Metall- und Kunststoff- waren, a. n. g.	Haushalts- keramik und -glaswaren	Möbeln		
			Textil- waren versch. Art 3)	Ober- bekleidung	Wäsche, Wirk- und Strick- waren							
1974 D	129,6	127,9	127,4	129,9	127,6	139,9	124,3	123,0	131,0	124,4	122,7	108,6
1975 D	136,1	134,3	134,3	135,9	134,8	146,3	131,3	131,5	140,8	130,5	127,4	111,4
1976 D	140,4	138,3	138,4	140,2	138,6	153,1	134,9	134,7	146,9	134,1	128,4	111,3
1977 D	147,1	144,2	144,7	146,4	144,3	163,4	140,1	138,8	154,1	139,7	129,5	111,1
1978 D	153,9	150,7	151,1	153,3	150,5	172,5	145,6	143,1	161,4	145,5	132,7	111,1
1977 Okt.	149,2	146,2	146,7	148,5	146,1	166,7	141,5	140,1	156,3	141,1	130,0	110,9
1977 Nov.	149,9	146,9	147,4	149,3	146,9	167,4	141,9	140,3	156,7	141,5	130,2	110,9
1977 Dez.	150,2	147,1	147,7	149,4	147,2	167,6	142,1	140,4	156,9	141,7	130,3	110,9
1978 Jan.	150,9	147,9	148,4	150,1	147,9	168,5	143,2	141,0	158,0	143,0	130,8	111,0
1978 Febr.	152,2	149,1	149,6	151,4	148,9	170,2	144,5	142,1	159,6	144,5	131,8	111,2
1978 März	152,7	149,5	150,1	152,0	149,3	170,9	144,8	142,4	160,3	144,7	132,0	111,2
1978 April	153,1	149,9	150,4	152,4	149,6	171,4	145,1	142,7	160,8	145,0	132,3	111,2
1978 Mai	153,5	150,4	150,8	152,8	150,2	171,6	145,4	143,1	161,2	145,3	132,4	111,1
1978 Juni	153,6	150,5	151,0	152,9	150,3	171,7	145,7	143,3	161,4	145,6	132,5	111,1
1978 Juli	153,6	150,5	151,0	152,9	150,4	171,9	145,9	143,5	161,7	145,7	132,5	111,1
1978 Aug.	154,0	150,8	151,3	153,3	150,7	172,4	146,1	143,7	161,9	146,0	132,8	111,1
1978 Sept.	155,0	151,7	152,1	154,4	151,5	173,9	146,3	143,8	162,3	146,3	133,2	111,1
1978 Okt.	155,6	152,2	152,6	155,0	152,0	175,0	146,5	143,9	162,7	146,5	133,7	111,1
1978 Nov.	156,2	152,8	153,1	155,8	152,5	175,9	146,8	144,0	163,0	146,8	134,3	110,9
1978 Dez.	156,4	153,0	153,2	156,1	152,6	176,4	146,9	144,1	163,4	147,0	134,3	110,8

Jahr 2) Monat	Einzelhandel mit Papierwaren und Druck- erzeugnissen	Einzelhandel mit pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen			Einzelhandel mit Kohle und Mineralölerzeugnissen			Einzelhandel mit Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen		Einzelhandel mit sonstigen Waren
		zusammen	darunter in		zusammen	davon mit		zusammen	dar. mit Fahrzeugen, deren Teilen und Zubehör	
			Apotheken	Drogerien		Brenn- stoffen	Mineralöl- erzeugnissen (Tankstellen - Absatz)			
1974 D	124,6	119,8	120,6	118,5	172,5	178,9	154,0	122,5	122,5	123,4
1975 D	133,7	125,8	126,4	124,7	176,4	184,6	152,8	130,9	131,1	131,1
1976 D	138,6	129,2	130,2	127,5	189,9	199,2	162,9	135,0	135,5	137,4
1977 D	142,6	133,1	134,7	130,3	190,1	200,5	160,2	139,1	139,8	139,7
1978 D	146,4	135,6	137,4	132,6	192,7	203,0	162,9	143,6	144,5	143,1
1977 Okt.	143,3	133,7	135,4	130,9	189,8	200,4	159,3	140,2	141,0	137,7
Nov.	143,5	134,5	136,5	131,1	190,2	200,7	159,9	139,9	140,7	138,6
Dez.	143,4	134,5	136,5	131,2	191,1	201,8	160,0	139,9	140,7	139,8
1978 Jan.	144,2	133,8	135,3	131,4	193,1	204,1	161,1	140,9	141,7	142,6
Febr.	145,0	134,7	136,3	132,1	192,1	202,7	161,5	141,4	142,1	143,4
März	145,7	134,8	136,3	132,2	191,7	201,9	162,3	141,5	142,2	144,0
April	146,0	134,9	136,6	132,3	189,9	199,4	162,3	141,6	142,3	145,0
Mai	146,2	135,3	136,9	132,4	190,5	200,1	162,8	144,0	145,0	144,4
Juni	146,4	135,7	137,6	132,6	189,7	199,1	162,6	144,7	145,7	145,4
Juli	146,6	136,0	138,0	132,7	189,0	198,1	162,4	144,7	145,7	143,1
Aug.	146,8	136,1	138,0	132,8	191,0	200,7	162,9	144,8	145,9	141,6
Sept.	146,8	136,2	138,1	132,9	191,1	201,0	162,7	144,8	145,9	140,2
Okt.	147,5	136,4	138,3	133,1	192,5	202,7	162,9	144,9	145,9	141,3
Nov.	147,6	136,4	138,3	133,1	197,7	209,4	163,8	145,0	146,0	142,7
Dez.	148,0	136,6	138,6	133,1	204,4	217,2	167,3	145,0	146,0	143,8

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 7.

1) Einsch. Umsatz (Mehrwertsteuer). — 2) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 3) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

# Preisindex für die Lebenshaltung 1970 = 100

Jahr Monat <sup>6)</sup>	Lebenshaltung		Hauptgruppe <sup>7)</sup>								
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren <sup>8)</sup>	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienst- leistungen
Alle privaten Haushalte <sup>1)</sup>											
1974 D	127,1	125,9	123,6	129,7	125,1	149,8	123,1	134,9	131,8	123,4	124,4
1975 D	134,7	133,3	130,1	136,3	133,2	165,5	131,0	143,4	141,3	130,8	129,4
1976 D	140,8	138,7	136,8	140,9	140,0	176,4	135,5	150,1	148,1	135,8	133,6
1977 D	146,3	144,4	143,7	147,3	144,7	178,4	140,2	153,6	154,4	139,3	139,7
1978 D	150,1	148,7	145,2	154,1	149,0	183,6	145,4	158,7	160,7	142,6	143,7
1977 Okt.	146,9	145,8	143,1	149,4	146,0	179,0	140,8	154,9	156,1	140,1	141,1
Nov.	147,1	146,1	142,9	150,1	146,3	179,3	141,7	155,0	156,7	140,3	141,3
Dez.	147,5	146,2	143,5	150,4	146,6	179,8	142,3	155,1	157,0	140,7	141,4
1978 Jan.	148,4	146,9	144,3	151,1	147,2	182,3	143,8	156,2	157,6	141,0	141,8
Febr.	149,2	147,6	145,2	152,4	147,6	182,3	144,8	156,9	158,7	141,5	142,3
März	149,7	148,0	145,5	152,9	148,1	183,4	145,2	157,7	159,1	142,0	142,4
April	150,1	148,2	146,6	153,2	148,3	181,8	145,5	157,9	159,5	142,2	142,6
Mai	150,5	148,5	146,8	153,7	148,7	181,9	145,3	159,5	160,0	142,4	142,8
Juni	150,8	148,7	147,3	153,8	148,9	181,6	145,8	160,0	160,4	142,5	142,8
Juli	150,8	148,7	147,5	153,9	149,2	181,5	145,1	159,0	161,0	142,7	142,9
Aug.	150,4	149,1	145,2	154,2	149,4	182,7	145,3	159,2	161,5	142,9	144,9
Sept.	150,0	149,3	143,6	155,2	149,6	183,3	145,0	159,4	161,9	143,1	145,2
Okt.	150,0	149,5	142,9	155,7	149,9	184,5	145,6	159,4	162,6	143,5	145,4
Nov.	150,5	149,7	143,1	156,3	150,3	187,5	146,5	159,4	163,0	143,6	145,8
Dez.	151,1	149,9	144,0	156,4	150,6	190,8	146,9	159,9	163,2	143,7	145,8
4 - Personen - Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen <sup>2)</sup>											
1974 D	127,1	126,3	123,5	129,9	126,3	144,5	122,0	133,8	134,9	122,2	122,5
1975 D	134,7	133,9	130,1	136,3	135,1	160,1	129,2	142,0	145,2	130,3	127,2
1976 D	140,7	139,3	136,5	141,0	142,0	170,8	133,2	148,2	152,5	135,7	131,4
1977 D	145,8	144,6	142,8	147,4	146,5	172,5	137,7	151,5	159,0	139,8	137,1
1978 D	149,8	149,1	144,8	154,0	150,6	177,4	142,6	156,0	165,5	143,3	140,9
1977 Okt.	146,6	146,0	142,5	149,4	147,7	172,7	138,1	152,6	160,9	140,6	138,4
Nov.	146,8	146,3	142,3	150,1	148,0	172,9	138,9	152,7	161,5	140,8	138,6
Dez.	147,1	146,4	142,9	150,4	148,2	173,4	139,5	152,7	161,7	140,9	138,6
1978 Jan.	148,0	147,2	143,6	151,1	148,8	175,5	141,2	153,9	162,4	141,6	139,0
Febr.	148,7	147,8	144,7	152,4	149,2	175,3	142,1	154,4	163,2	142,2	139,5
März	149,2	148,3	144,9	152,9	149,6	176,9	142,6	155,2	163,6	142,7	139,6
April	149,6	148,5	146,0	153,2	149,9	176,1	142,8	155,4	164,2	142,9	139,8
Mai	150,0	148,9	146,2	153,6	150,3	176,4	142,6	157,0	164,6	143,1	139,9
Juni	150,2	149,1	146,1	153,7	150,6	176,1	143,0	157,5	165,1	143,2	140,0
Juli	150,1	149,1	146,4	153,8	150,9	175,9	142,3	156,1	165,7	143,5	140,1
Aug.	150,1	149,5	144,8	154,1	151,1	177,0	142,2	156,2	166,5	143,7	142,2
Sept.	149,9	149,8	143,5	155,1	151,3	177,1	141,9	156,4	166,9	143,8	142,5
Okt.	150,1	150,0	143,0	155,7	151,6	177,7	142,6	156,5	167,6	144,2	142,7
Nov.	150,5	150,2	143,5	156,3	151,9	180,5	143,4	156,5	168,0	144,3	143,0
Dez.	151,1	150,4	144,3	156,4	152,3	183,9	143,9	156,9	168,2	144,5	143,0
4 - Personen - Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes <sup>3)</sup>											
1974 D	126,3	125,5	123,5	129,9	126,1	137,5	120,8	132,6	126,1	124,3	128,8
1975 D	134,0	133,0	130,0	136,4	135,7	154,7	127,9	141,1	134,1	132,2	133,2
1976 D	140,2	138,5	136,6	141,0	143,2	164,3	131,5	148,2	139,3	137,0	137,7
1977 D	145,3	144,0	142,6	147,5	147,9	166,2	135,6	151,7	144,5	140,6	145,1
1978 D	148,9	148,1	144,2	154,2	152,1	171,8	140,2	157,0	149,8	144,0	149,0
1977 Okt.	145,9	145,4	142,2	149,6	149,1	166,8	136,0	153,1	145,8	141,4	146,6
Nov.	146,1	145,6	142,0	150,3	149,4	167,0	136,7	153,1	146,4	141,6	146,7
Dez.	146,4	145,8	142,6	150,6	149,6	167,4	137,3	153,1	146,6	141,7	146,7
1978 Jan.	147,3	146,4	143,3	151,3	150,2	169,9	138,8	154,3	147,0	142,2	147,1
Febr.	148,1	147,1	144,2	152,6	150,7	170,1	139,8	154,9	148,2	142,9	147,6
März	148,5	147,5	144,4	153,0	151,1	171,7	140,2	155,7	148,5	143,4	147,7
April	149,0	147,7	145,5	153,4	151,4	170,6	140,5	155,9	148,9	143,6	147,9
Mai	149,3	148,0	145,6	153,8	151,8	170,6	140,3	157,4	149,3	143,8	148,0
Juni	149,5	148,1	145,6	153,9	152,0	170,5	140,8	157,9	149,6	144,0	148,1
Juli	149,5	148,2	145,7	154,0	152,3	170,6	140,1	157,5	150,0	144,2	148,1
Aug.	149,1	148,6	144,1	154,3	152,5	171,4	140,0	157,7	150,3	144,4	150,3
Sept.	148,8	148,8	142,8	155,3	152,7	171,9	139,6	157,9	150,7	144,5	150,5
Okt.	148,9	148,9	142,4	155,9	153,0	172,7	140,3	157,9	151,3	144,9	150,6
Nov.	149,4	149,1	142,8	156,5	153,3	174,7	140,9	157,9	151,6	145,0	150,8
Dez.	149,9	149,3	143,5	156,7	153,7	176,9	141,3	158,4	151,8	145,1	150,8

Fußnoten siehe folgende Seite.

# Preisindex für die Lebenshaltung

1970 = 100

Jahr Monat <sup>6)</sup>	Lebenshaltung		Hauptgruppe <sup>7)</sup>							
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren <sup>8)</sup>	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete <sup>9)</sup>	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke

## 2 - Personen - Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern <sup>4)</sup>

1974 D	126,3	124,9	123,4	131,3	125,2	139,2	122,5	138,7	126,5	127,8	121,6
1975 D	134,7	133,0	130,0	138,3	134,9	155,9	130,5	150,1	135,3	136,9	127,1
1976 D	141,9	138,8	138,0	143,3	142,8	165,4	134,9	153,7	140,8	142,6	131,5
1977 D	146,7	144,4	143,3	150,4	147,7	168,0	139,2	154,0	146,4	146,4	136,8
1978 D	149,9	148,2	143,9	157,7	152,1	174,3	144,1	158,9	151,7	151,2	140,3
1977 Okt.	146,9	145,8	142,1	152,6	149,1	169,3	139,6	155,6	147,9	147,4	138,2
Nov.	147,0	146,0	141,7	153,4	149,4	169,7	140,4	156,0	148,6	147,6	138,3
Dez.	147,5	146,2	142,4	153,6	149,6	170,0	141,1	156,1	148,8	147,8	138,4
1978 Jan.	148,4	146,8	143,1	154,5	150,3	173,2	142,8	156,6	148,9	148,8	138,7
Febr.	149,2	147,4	144,0	155,9	150,8	173,9	143,6	156,9	149,9	149,3	139,1
März	149,6	147,8	144,0	156,4	151,2	174,6	144,0	158,9	150,3	150,2	139,3
April	150,2	147,9	145,5	156,8	151,4	172,4	144,5	159,2	150,6	150,5	139,4
Mai	150,4	148,0	145,7	157,3	151,8	172,2	144,3	159,4	151,1	150,8	139,5
Juni	150,6	148,2	145,9	157,4	152,0	172,2	144,9	159,8	151,6	151,0	139,6
Juli	150,7	148,3	146,1	157,5	152,3	172,4	143,9	158,8	152,0	151,5	139,6
Aug.	149,9	148,5	143,8	157,8	152,5	173,1	143,7	159,1	152,3	151,7	141,5
Sept.	149,4	148,7	142,2	158,9	152,7	174,4	143,3	159,4	152,7	151,8	141,7
Okt.	149,5	148,9	141,6	159,5	153,0	176,0	144,2	159,4	153,2	152,6	141,8
Nov.	150,0	149,0	142,0	160,2	153,4	177,9	144,9	159,5	153,5	153,0	141,9
Dez.	150,7	149,1	142,9	160,4	153,8	179,6	145,4	159,6	153,7	153,1	141,9

## Einfache Lebenshaltung eines Kindes <sup>5)</sup>

1974 D	129,4	.	128,8	131,5	123,8	147,0	124,8	138,6	128,8	134,1	.
1975 D	139,2	.	138,3	138,9	133,3	167,2	132,5	155,2	139,2	144,6	.
1976 D	149,4	.	151,9	143,8	141,2	177,1	135,9	172,8	144,8	150,9	.
1977 D	151,6	.	150,7	150,4	146,2	180,3	141,4	182,5	150,0	156,9	.
1978 D	154,1	.	149,6	157,0	150,6	188,1	148,0	192,6	156,5	161,7	.
1977 Okt.	148,7	.	142,8	152,6	147,7	182,2	143,1	187,7	151,7	158,3	.
Nov.	149,2	.	143,3	153,2	148,0	182,7	143,8	188,6	152,2	158,6	.
Dez.	150,6	.	146,0	153,5	148,3	183,0	144,4	188,6	152,6	158,8	.
1978 Jan.	151,9	.	147,4	154,2	149,0	187,1	145,4	189,6	153,4	159,4	.
Febr.	153,7	.	150,1	155,3	149,4	188,1	146,8	190,2	154,9	160,3	.
März	153,8	.	149,9	155,8	149,7	188,8	147,2	190,6	155,4	160,9	.
April	155,9	.	154,1	156,2	149,9	185,6	147,6	191,5	155,6	161,2	.
Mai	156,3	.	154,5	156,6	150,3	185,2	148,0	191,5	156,0	161,4	.
Juni	157,2	.	156,1	156,7	150,5	185,3	148,2	191,6	156,3	161,5	.
Juli	156,3	.	154,2	156,8	150,7	185,8	148,4	192,8	156,6	161,7	.
Aug.	152,9	.	147,0	157,1	150,9	186,4	148,5	193,3	157,0	162,2	.
Sept.	151,7	.	144,0	158,1	151,0	188,5	148,7	194,9	157,4	162,4	.
Okt.	151,7	.	143,4	158,7	151,3	190,7	149,0	195,2	158,0	162,8	.
Nov.	153,3	.	146,1	159,4	151,8	192,3	149,2	195,2	158,4	163,1	.
Dez.	154,9	.	148,9	159,6	152,2	193,3	149,3	195,2	158,5	163,3	.

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 7.

- 1) Lebenshaltungsausgaben von rd. 1 294 DM monatlich nach den Verhältnissen von 1970. — 2) Lebenshaltungsausgaben von rd. 1 996 DM monatlich nach den Verhältnissen von 1970. — 3) Lebenshaltungsausgaben von rd. 1 167 DM monatlich nach den Verhältnissen von 1970. — 4) Lebenshaltungsausgaben von rd. 532 DM monatlich nach den Verhältnissen von 1970. — 5) Bedarfsstruktur 1965 für den Mindestunterhalt von Kindern im 1. bis 18. Lebensjahr. — 6) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 7) Nach dem Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch (Gliederung nach dem Verwendungszweck). — 8) Kartoffeln, Gemüse, Obst, Süßfrüchte, Eier, Frischfleisch, Blumen, Kohle, Heizöl. — 9) Bei dem Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes sind neben den Altbauwohnungen nur solche Neubauwohnungen erfasst, die im Rahmen des sozialen Wohnungsbauprogramms erstellt wurden. — 10) Ohne Preisreihe für Wasserverbrauch.



**Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte**  
**Ausgewählte Gruppen und Untergruppen**  
**1970 = 100**

Jahr Monat 6)	Nahrungs- und Genußmittel												
	Fleisch	Frische Fische	Eier	Milch, Käse, Butter	Brot und Backwaren	Mehl, Nähr- mittel und Kar- toffeler- zeugnisse	Kar- toffeln	Frisch- gemüse    obst		Zucker, Süßwaren	Alkohol- freie Getranke	Genuß- mittel	Verzehr in Gast stätten
1974 D	123,3	155,2	132,2	122,7	132,6	127,4	107,2	127,0	139,4	114,9	118,3	116,5	128,2
1975 D	126,7	158,5	123,6	132,5	140,6	133,6	137,1	135,4	163,8	125,6	122,2	119,3	135,4
1976 D	136,8	165,3	136,1	138,6	144,9	135,1	268,2	155,4	158,5	127,7	123,7	123,6	142,0
1977 D	137,8	179,2	140,9	142,0	150,7	138,3	165,8	156,6	188,2	131,8	126,3	139,5	149,9
1978 D	139,4	189,7	133,5	144,8	156,3	140,0	127,5	135,3	192,1	137,6	131,1	138,4	158,3
1977 Okt.	138,9	181,5	139,0	142,6	152,5	138,7	89,6	106,9	191,7	134,0	127,5	141,6	152,5
Nov.	139,0	183,2	139,4	142,9	152,9	138,9	88,7	112,8	184,1	134,6	127,7	140,4	152,8
Dez.	139,4	191,6	141,2	143,2	153,2	138,9	90,0	127,9	184,4	135,1	128,3	139,9	153,3
1978 Jan.	140,0	200,1	143,2	143,7	153,7	139,1	92,1	132,0	187,1	135,7	129,4	139,7	155,0
Febr.	140,7	197,7	138,9	144,0	154,6	139,4	92,6	143,9	193,5	136,6	130,3	139,7	156,0
März	140,7	190,3	139,5	144,0	154,9	139,5	91,8	144,7	198,8	137,0	130,7	139,7	156,8
April	140,2	189,1	139,2	144,1	155,3	139,7	151,6	153,7	206,2	137,1	130,9	139,4	157,1
Mai	139,9	184,8	136,1	144,1	155,5	139,7	178,0	147,1	212,3	137,5	130,7	138,8	157,8
Juni	139,5	181,5	133,0	144,5	155,9	139,9	197,5	146,9	221,9	137,7	131,0	138,5	158,0
Juli	139,1	182,7	130,4	144,9	156,3	140,1	172,5	146,1	232,0	137,8	131,5	138,5	158,8
Aug.	138,9	181,8	129,3	145,3	157,0	140,2	122,2	126,1	201,0	138,2	131,4	138,4	159,3
Sept.	138,9	188,4	128,4	145,5	157,5	140,5	109,7	114,4	172,9	138,3	131,7	137,5	159,7
Okt.	138,7	180,8	128,2	145,5	157,8	140,6	104,1	109,5	159,0	138,4	131,7	137,2	159,9
Nov.	138,3	180,9	126,3	145,7	158,1	140,7	106,1	119,8	158,8	138,5	131,8	137,0	160,3
Dez.	138,2	197,8	129,9	145,7	158,4	140,9	111,6	139,9	162,0	138,7	131,9	136,7	160,7

Jahr Monat <sup>6)</sup>	Kleidung, Schuhe			Wohnungs-miete <sup>10)</sup>	Elektrizität, Gas, Brennstoffe				Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung				
	Ober-bekleidung	Leib-wäsche und sonstige Unter-bekleidung	Schuhe, Repara-turen und Zubehör		Elektri-zität	Gas	Kohle	Flüssige Brennstoffe	Möbel	Heim-textilien, Haus-halts-wäsche	Heiz- und Kochgeräte, Beleuch-tungs-körper	Elek-trische Haushaltsmaschinen und -geräte	Sonstige nichtelektr.
1974 D	130,0	124,9	139,7	124,6	128,3	119,0	148,2	220,5	126,2	121,5	115,5	111,9	127,1
1975 D	136,0	133,0	146,2	132,4	151,3	136,1	169,6	211,8	132,7	128,0	122,0	119,0	136,6
1976 D	140,5	136,7	153,0	138,9	157,9	148,1	179,1	233,3	136,6	129,9	124,1	119,6	141,7
1977 D	146,6	142,2	162,7	143,6	159,1	151,8	183,1	232,8	142,5	135,3	126,1	120,3	147,7
1978 D	153,2	148,1	171,6	147,9	166,0	157,3	193,3	227,9	148,7	141,9	128,6	121,3	154,1
1977 Okt.	148,6	144,0	165,9	144,9	159,7	152,5	186,4	229,9	143,9	137,0	126,8	120,5	149,5
Nov.	149,3	144,6	166,6	145,2	159,8	152,9	187,1	230,0	144,4	137,7	127,0	120,7	149,7
Dez.	149,5	144,9	166,8	145,5	159,8	153,0	187,3	232,1	144,6	138,2	127,1	120,7	149,8
1978 Jan.	150,2	145,3	167,7	146,1	162,0	155,2	193,7	230,7	146,0	139,4	127,3	121,1	150,9
Febr.	151,6	146,1	169,4	146,6	162,4	157,2	195,4	225,9	147,6	140,6	127,9	121,4	152,5
März	152,1	146,6	170,0	147,0	166,1	157,2	195,4	223,9	147,9	141,0	128,1	121,4	153,0
April	152,5	146,8	170,5	147,2	166,2	157,2	189,2	223,2	148,1	141,4	128,1	121,4	153,4
Mai	152,9	148,2	170,7	147,6	166,2	157,1	188,2	225,3	148,4	142,1	128,7	121,5	154,0
Juni	152,9	148,3	170,9	147,9	166,5	157,4	188,3	222,9	148,8	142,2	128,7	121,4	154,3
Juli	152,9	148,4	171,1	148,1	167,0	157,4	189,1	220,3	148,9	142,3	128,8	121,3	154,5
Aug.	153,3	148,7	171,5	148,3	167,0	157,4	189,6	225,7	149,1	142,5	128,9	121,3	154,7
Sept.	154,3	149,3	173,0	148,5	167,2	157,5	193,7	222,9	149,4	142,6	128,9	121,2	155,0
Okt.	154,8	149,5	174,0	148,8	167,2	157,7	197,6	223,6	149,7	142,7	129,0	121,2	155,4
Nov.	155,3	149,9	174,9	149,2	167,2	157,9	199,4	236,8	150,1	143,0	129,1	121,1	155,6
Dez.	155,5	150,0	175,4	149,6	167,2	157,8	199,8	253,5	150,2	142,9	129,2	121,2	155,8

Jahr Monat <sup>6)</sup>	Waren und Dienstleistungen für											Persönl. Ausstattung; Sonstige Waren und Dienstleistungen	
	Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung				die Körperpflege		die Gesundheitspflege		Bildungs- und Unterhaltungszwecke				
	Kraft- fahrzeuge und Fahrräder	Kraft- stoffe	Fremde Verkehrs- leistungen	Nach- richten- über- mittlung	Ver- brauchs- güter	Friseur- leistungen	Ver- brauchs- güter	Arzt-, Kranken- haus- und sonstige Dienst- leistun- gen	Rundfunk-, Fernseh- und Phono- geräte und Zubehör	Theater, Kino, Sportver- anstaltun- gen	Sonstige Waren und Dienst- leistungen	Persön- liche Aus- stattung	Dienst- leistungen des Beher- bergungs- gewerbes
1974 D	125,2	149,3	136,6	151,8	115,0	138,1	119,7	149,6	102,9	130,1	126,7	132,6	128,0
1975 D	135,1	148,3	152,5	165,9	121,1	148,8	125,7	163,2	103,3	140,8	134,7	139,9	138,7
1976 D	140,8	159,2	162,1	165,5	122,6	159,3	129,2	174,1	102,0	150,1	139,2	142,5	147,6
1977 D	145,8	155,0	170,2	165,6	123,6	170,2	133,4	182,9	100,3	158,8	142,7	146,7	155,7
1978 D	151,3	159,2	180,0	158,7	125,0	182,5	135,8	191,4	98,6	166,3	146,0	156,3	162,1
1977 Okt.	147,1	154,1	174,6	165,9	123,6	173,8	134,0	185,4	99,5	162,3	143,5	148,3	158,2
Nov.	146,7	154,9	175,2	165,9	123,8	174,6	135,2	186,1	99,4	162,7	143,7	149,3	158,3
Dez.	146,7	154,8	175,3	165,9	123,8	175,3	135,2	186,3	99,3	162,9	143,8	149,8	158,4
1978 Jan.	148,0	156,3	175,9	165,9	123,8	177,1	133,9	187,6	99,3	163,4	144,5	151,1	158,9
Febr.	148,3	157,5	176,0	165,9	124,6	179,4	134,7	188,0	99,2	164,5	145,0	153,1	159,6
Marz	148,3	158,9	179,0	165,9	124,6	180,4	134,8	188,5	99,1	164,7	145,4	153,5	159,7
April	148,4	159,0	179,7	165,9	124,7	180,9	134,8	189,5	99,0	165,6	145,6	154,7	159,8
Mai	151,9	159,4	179,7	165,9	124,8	181,7	135,2	189,9	98,8	165,8	145,8	155,2	160,0
Juni	152,7	159,5	180,1	165,9	124,9	182,2	136,0	190,6	98,7	166,0	146,0	155,5	160,1
Juli	152,7	159,5	180,7	151,5	125,0	182,8	136,5	191,6	98,7	166,0	146,1	155,8	160,1
Aug.	152,9	159,6	181,1	151,5	125,0	183,6	136,5	192,7	98,6	166,9	146,3	156,5	160,0
Sept.	152,9	159,6	181,8	151,5	125,2	184,4	136,7	193,2	98,5	167,9	146,4	157,7	160,3
Okt.	153,0	159,8	181,8	151,5	125,5	185,2	136,7	194,4	98,3	168,1	146,7	159,2	160,4
Nov.	153,0	159,2	181,8	151,5	125,7	185,8	136,8	195,1	97,8	168,5	146,9	161,3	160,6
Dez.	153,0	161,7	181,8	151,5	125,6	186,2	137,2	195,3	97,5	168,7	146,9	161,6	160,6

Fußnoten siehe vorhergehende Seite

# Index der Einfuhrpreise

1970 = 100

Jahr Monat	Gesamindex	Güter aus EG -   Dritt - Ländern		Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik						
				Güter der Ernährungswirtschaft						
				Insgesamt	Ernährungsgüter tierischen Ursprungs		Ernährungsgüter pflanzlichen Ursprungs			
					zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	zusammen	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs <sup>1)</sup>	Genußmittel
1974 D	144,8	130,3	159,4	132,6	123,6	120,6	123,8	135,6	142,7	104,2
1975 D	142,3	131,8	152,9	124,7	123,5	138,3	122,4	125,2	129,7	105,3
1976 D	151,8	138,4	165,3	136,8	133,1	148,8	132,1	138,0	135,6	148,9
1977 D	154,1	138,7	169,6	149,5	137,0	154,5	135,8	153,6	143,4	198,8
1978 D	146,2	137,4	155,1	133,0	132,4	147,7	131,3	133,2	130,2	146,4
1977 Okt.	150,9	137,2	164,7	139,5	138,9	161,3	137,4	139,6	134,0	164,6
Nov.	150,2	137,3	163,3	140,7	139,5	161,0	138,0	141,1	134,6	169,8
Dez.	149,1	137,5	160,8	141,5	140,4	161,1	138,9	141,9	135,1	172,1
1978 Jan.	148,0	137,7	158,5	139,8	138,2	156,1	137,0	140,3	133,9	168,2
Febr.	147,0	137,4	156,7	138,9	135,5	152,9	134,3	140,1	135,1	162,0
März	146,5	137,8	155,4	140,2	135,2	151,6	134,1	141,9	139,1	154,1
April	146,5	137,6	155,5	139,3	133,1	146,7	132,1	141,4	139,2	150,9
Mai	147,4	137,5	157,5	137,3	132,1	144,5	131,2	139,0	136,2	151,1
Juni	147,2	137,1	157,4	134,5	130,7	143,8	129,8	135,7	132,1	151,8
Juli	146,2	136,9	155,6	129,8	130,9	143,6	130,0	129,4	126,9	140,4
Aug.	145,1	136,3	154,1	125,8	130,2	145,3	129,1	124,4	122,1	134,6
Sept.	145,3	136,5	154,2	126,8	130,9	148,1	129,7	125,4	122,1	140,3
Okt.	144,1	136,2	152,1	125,7	129,6	147,3	128,3	124,5	121,6	137,3
Nov.	145,0	138,1	152,0	128,0	130,5	146,0	129,4	127,2	125,4	135,4
Dez.	145,9	139,2	152,7	129,8	131,4	146,5	130,4	129,2	128,9	130,6

Jahr Monat	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik							Nach der vorwiegenden Verwendungsart		
	Güter der gewerblichen Wirtschaft							Grundstoffe <sup>2)</sup>		
	Insgesamt	Rohstoffe und Halbwaren			Fertigwaren			Insgesamt	für die Landwirtschaft	für das verarbeitende Gewerbe
		zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	zusammen	Vorzeugnisse	Enderzeugnisse			
1974 D	147,8	194,6	234,4	161,0	118,0	132,0	111,1	163,9	143,6	165,5
1975 D	146,7	183,9	227,1	147,4	123,0	131,5	118,8	154,2	124,0	156,6
1976 D	155,5	198,8	248,3	157,0	127,9	137,8	123,0	166,9	135,0	169,4
1977 D	155,2	196,3	247,1	153,4	129,0	138,3	124,5	169,2	134,3	172,0
1978 D	149,5	179,2	219,4	145,4	130,6	138,9	126,5	155,1	116,9	158,2
1977 Okt.	153,7	192,2	243,6	148,8	129,3	138,0	124,9	164,2	117,1	168,0
Nov.	152,6	189,3	239,8	146,8	129,2	137,7	125,0	162,9	123,1	166,1
Dez.	151,0	185,8	234,9	144,3	128,8	137,2	124,7	160,3	121,7	163,3
1978 Jan.	150,1	182,3	229,5	142,4	129,6	137,5	125,7	157,9	117,4	161,1
Febr.	149,0	179,5	225,7	140,6	129,5	137,7	125,5	155,7	114,6	159,0
März	148,1	177,2	220,6	140,6	129,6	138,1	125,4	154,8	118,4	157,7
April	148,3	177,5	219,7	141,9	129,7	138,1	125,6	154,8	122,4	157,4
Mai	150,0	181,1	223,9	145,0	130,2	138,5	126,1	157,1	125,1	159,6
Juni	150,4	181,6	224,3	145,6	130,4	138,8	126,3	157,1	121,7	160,0
Juli	150,3	180,8	222,1	146,0	130,9	139,0	126,9	155,6	116,7	158,7
Aug.	150,0	179,2	218,4	146,1	131,4	139,1	127,6	154,2	113,2	157,5
Sept.	149,9	178,3	215,6	146,8	131,8	139,9	127,9	154,2	112,8	157,5
Okt.	148,7	176,2	211,4	146,5	131,2	139,8	128,9	152,8	111,7	156,1
Nov.	149,3	177,7	209,3	151,1	131,2	140,2	126,7	153,2	113,8	156,3
Dez.	149,9	179,1	211,7	151,6	131,3	140,4	126,8	153,8	115,1	156,9

Jahr Monat	Nach der vorwiegenden Verwendungsart				Nach Hauptverbrauchssektoren					
	Investitions- güter	Verbrauchs- güter <sup>3)</sup>	Nahrungs- und Genußmittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungs- mittel <sup>4)</sup>	Güter für die		Güter für den privaten Verbrauch			
					Land- und Forstwirt- schaft <sup>5)</sup>	Industrie und das sonstige Gewerbe	insgesamt   ohne saisonabhängige Güter <sup>6)</sup>		Nahrungsmittel	Andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter
1974 D	108,0	137,2	127,8	106,9	141,7	149,0	132,8	126,6	128,5	135,0
1975 D	118,6	142,3	131,3	113,3	125,1	145,0	137,4	130,1	132,2	140,1
1976 D	125,2	149,6	136,1	116,2	136,0	155,4	143,8	134,8	137,4	147,1
1977 D	125,8	152,9	139,1	118,1	136,2	157,6	147,1	137,8	140,1	150,7
1978 D	129,1	153,6	132,8	118,3	121,0	148,2	145,1	139,1	133,4	151,1
1977 Okt.	126,0	152,8	134,3	118,0	120,7	154,8	145,0	138,5	134,9	150,3
Nov.	126,1	153,3	133,4	118,6	126,4	153,4	145,3	138,7	133,9	151,2
Dez.	125,9	152,3	137,7	119,6	125,2	151,3	146,8	138,0	138,6	151,1
1978 Jan.	127,6	151,9	138,5	120,1	121,2	150,1	147,0	138,6	139,6	150,9
Febr.	127,6	151,5	141,3	119,5	118,8	148,5	147,7	138,3	142,6	150,4
März	127,8	151,5	143,7	118,3	122,2	147,5	148,1	137,9	145,2	149,6
April	128,2	152,3	142,2	117,5	125,8	147,4	147,7	137,8	143,6	149,8
Mai	128,7	153,3	135,9	118,1	128,5	149,1	146,1	138,5	136,7	151,0
Juni	128,7	153,2	133,6	117,4	125,5	149,4	144,8	138,9	134,1	150,3
Juli	129,3	153,5	131,0	117,5	121,0	148,7	143,7	139,1	131,5	150,0
Aug.	130,3	153,7	125,0	118,4	117,7	148,0	141,8	139,7	125,0	150,5
Sept.	130,9	154,8	123,8	118,4	117,4	148,2	141,9	140,5	123,7	151,3
Okt.	130,1	153,7	122,8	118,1	116,3	146,8	141,3	139,8	122,7	150,9
Nov.	130,3	156,8	125,6	117,8	118,4	147,0	144,3	139,8	125,6	153,9
Dez.	130,1	156,8	130,0	118,8	119,7	147,4	146,3	139,8	130,4	154,5

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 8.

1) Einschl. Blumen, Zier-, Heil- und Duftpflanzen sowie Mineralwasser. — 2) Rohstoffe, Halbwaren und Vorzeugnisse mit Grundstoffcharakter. — 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen. — 4) Sowie Blumen. — 5) Ohne Brenn- und Treibstoffe. — 6) Kartoffeln, Frischgemüse, Frischobst einschl. Südfrüchte, Eier und Frischfleisch sowie Hausbrandkohle, leichtes Heizöl und Schnittblumen.

# Index der Einfuhrpreise 1970 = 100

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Industrielle Erzeugnisse								
	Insgesamt	Landwirtschaftliche Erzeugnisse	Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	Fischereierzeugnisse	Insgesamt	Bergbauische Erzeugnisse				Mineralöl-erzeugnisse	Steine und Erden	Eisen und Stahl	NE - Metalle und -metall-halbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)
						zusammen	Erzeugnisse des Kohlenbergbaues	Eisenerze und NE - Metallerze und Schwefelkies	Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine <sup>1)</sup>				
1974 D	133,7	133,4	138,6	139,7	146,6	274,1	158,6	113,7	366,3	298,5	120,6	131,9	121,7
1975 D	124,9	124,0	140,9	135,7	145,2	275,2	200,1	122,5	357,2	289,3	135,3	126,6	96,9
1976 D	145,2	144,4	160,9	149,3	162,8	295,6	189,0	125,0	392,9	318,5	142,0	132,8	103,0
1977 D	169,7	158,9	172,4	168,9	163,1	294,6	185,9	115,9	397,2	312,5	146,8	126,2	101,3
1978 D	138,2	135,9	171,2	180,0	147,6	261,7	175,6	101,1	352,4	289,6	149,8	129,8	96,3
1977 Okt.	146,2	144,4	172,1	178,9	151,7	292,5	185,7	112,1	395,8	303,6	147,7	125,0	97,8
Nov.	147,0	145,0	172,3	188,4	160,8	287,7	185,2	111,7	388,2	301,3	147,5	124,5	96,1
Dez.	147,6	145,5	172,2	194,1	149,3	282,0	184,8	109,8	379,8	295,3	147,2	124,1	95,0
1978 Jan.	145,7	143,5	172,4	196,4	148,5	274,5	174,0	108,4	369,7	287,1	148,7	126,9	94,7
Febr.	145,5	143,7	170,8	181,0	147,3	269,0	173,8	105,4	362,1	282,8	149,8	127,4	92,6
März	147,2	145,6	171,2	179,2	146,5	262,2	172,7	105,1	351,3	280,9	149,7	128,1	93,1
April	146,3	144,5	171,3	177,7	146,6	261,6	173,6	99,4	353,0	287,0	149,5	128,7	92,3
Mai	144,1	142,2	171,2	176,2	148,1	267,2	178,9	101,3	360,7	291,7	150,1	129,2	95,5
Juni	140,7	138,7	171,2	175,3	148,3	268,6	178,8	100,9	363,2	287,5	150,4	129,5	96,9
Juli	135,0	132,6	170,8	175,3	148,2	266,0	177,7	99,6	359,8	286,8	150,7	130,4	96,6
Aug.	129,8	127,1	171,1	173,8	147,8	260,8	176,9	98,9	351,9	283,0	150,6	130,3	98,8
Sept.	130,0	127,3	171,0	178,0	147,9	257,5	176,6	99,3	346,3	285,2	150,7	130,7	99,0
Okt.	128,3	125,5	170,4	177,7	146,8	252,8	174,7	97,3	340,0	283,6	149,5	131,6	98,3
Nov.	131,7	128,9	171,0	184,3	147,3	248,8	175,0	99,3	332,5	309,8	149,1	132,2	98,7
Dez.	134,3	131,6	171,7	185,3	147,9	251,9	174,9	98,6	337,9	310,0	148,9	132,4	99,2

Jahr Monat		Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang											
		Industrielle Erzeugnisse											
		Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kalt- walzwerke und der Stahl- verformung	Stahlbau- erzeugnisse	Maschinen- bau- erzeugnisse einschl. Acker- schlepper	Straßen- fahrzeuge ohne Acker- schlepper und Elektro- fahrzeuge	Elektro- technische Erzeugnisse	Fein- mechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen- und Blech- und Metall- waren	Musik- instrum., Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwa- ren, bearb. Edelst. 2)	Chemische Erzeugnisse	Büro- maschinen, Datenverar- beitungs- geräte und -einrich- tungen	Fein- keramische Erzeugnisse
1974 D	133,3	121,6	117,2	114,4	112,6	99,1	106,4	115,8	159,7	139,6	72,0	116,6	115,0
1975 D	119,8	126,1	125,8	125,8	127,0	105,1	114,9	122,5	162,4	134,6	70,6	123,1	121,8
1976 D	128,5	127,8	128,9	132,7	134,0	107,0	121,1	129,4	152,0	137,8	73,1	124,7	128,4
1977 D	127,0	131,2	129,5	134,8	133,7	107,0	120,9	132,3	162,2	134,1	71,7	125,3	132,0
1978 D	128,7	130,1	133,5	139,7	135,6	107,5	122,8	132,9	179,8	129,5	68,1	129,5	133,1
1977 Okt.	125,4	130,4	129,9	135,1	133,9	107,7	120,9	132,1	167,5	132,8	71,4	126,3	132,6
Nov.	124,8	130,2	129,9	135,5	133,8	107,2	121,4	132,0	168,9	132,3	72,0	126,2	132,0
Dez.	123,0	128,4	129,9	135,4	134,0	107,1	121,0	132,1	165,0	131,1	71,1	126,1	132,0
1978 Jan.	122,8	127,8	129,9	137,8	134,1	107,7	122,4	132,6	170,7	129,4	70,5	129,6	131,8
Febr.	123,4	128,1	129,9	137,6	134,2	107,6	122,0	132,7	166,7	129,0	69,3	129,5	131,2
März	127,7	128,0	133,2	137,7	134,2	107,3	121,5	132,7	171,7	129,2	68,5	129,5	131,2
April	127,8	128,9	133,2	138,3	134,4	107,3	121,8	132,8	172,3	129,0	68,6	129,7	131,2
Mai	128,3	129,4	133,4	138,9	134,6	107,3	122,7	133,2	175,1	129,3	68,2	129,6	131,3
Juni	128,3	129,9	133,2	138,9	135,1	107,6	122,4	132,8	177,5	129,6	68,3	129,7	134,5
Juli	128,3	130,8	133,2	140,0	136,1	107,9	124,0	133,0	178,0	129,7	68,2	129,2	134,8
Aug.	129,9	131,5	133,2	141,1	137,3	108,2	124,6	133,3	184,1	129,7	67,9	129,6	134,5
Sept.	131,7	132,0	134,3	142,2	137,2	108,1	124,8	134,3	193,5	129,6	67,6	129,9	133,9
Okt.	130,4	131,9	134,3	141,1	136,9	107,2	123,5	132,9	193,2	129,2	66,2	129,3	133,9
Nov.	132,7	131,6	136,9	141,1	136,7	106,8	121,8	132,4	188,2	130,0	66,7	129,6	133,8
Dez.	133,1	130,8	136,9	141,4	136,6	106,6	121,9	132,0	186,5	130,7	66,6	129,4	134,6

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse												
	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren (einschl. Erzeugnisse aus natürlichen Schnitz- und Form- stoffen)	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappe- waren	Druckerei- erzeugnisse, Lichtpau- sen- und verwandte Waren <sup>3)</sup>	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- und Asbest- waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernäh- rungs- industrie	Tabakwaren
1974 D	151,5	143,1	141,7	127,1	120,7	118,8	111,2	137,7	123,2	124,9	128,0	139,0	103,0
1975 D	131,0	151,1	161,1	134,6	137,7	122,4	118,4	135,7	129,0	122,2	130,9	125,8	106,9
1976 D	145,7	157,5	155,6	136,0	143,0	123,6	121,1	159,7	135,8	131,3	139,4	131,2	114,4
1977 D	151,8	168,4	146,6	136,9	144,1	125,8	123,2	165,2	139,8	136,6	142,7	137,0	113,4
1978 D	144,0	173,3	130,2	137,4	139,9	130,5	127,2	162,1	139,2	136,7	146,0	130,3	121,5
1977 Okt.	148,6	169,6	141,1	135,9	145,1	129,2	125,9	160,4	139,7	136,1	143,3	133,5	114,3
Nov.	147,6	170,2	137,1	135,9	144,9	128,7	125,8	158,9	139,5	136,8	143,2	134,3	115,4
Dez.	144,3	170,1	134,5	135,6	144,9	128,5	125,0	158,7	138,1	136,1	143,1	133,8	115,2
1978 Jan.	144,3	171,9	132,3	136,8	141,7	129,5	127,1	158,3	139,9	136,1	143,8	132,6	121,5
Febr.	142,9	172,0	130,1	137,0	141,5	130,1	125,8	157,8	140,1	136,6	144,5	131,1	121,5
März	142,5	172,3	129,5	137,0	142,6	130,4	125,5	157,8	139,7	135,9	144,9	131,0	121,5
April	142,4	172,4	129,6	137,1	142,6	130,1	126,0	157,7	138,9	136,1	145,0	130,8	121,5
Mai	142,9	172,9	130,9	137,6	142,6	130,4	127,0	158,5	139,6	136,6	146,0	131,3	121,5
Juni	143,0	172,7	131,0	137,5	140,2	130,6	127,3	160,2	139,6	136,9	145,8	130,5	121,5
Juli	143,2	172,2	131,0	137,5	139,9	131,0	128,6	161,8	139,3	137,0	146,8	129,3	121,5
Aug.	143,9	172,2	128,2	137,3	139,8	131,3	128,8	163,2	138,8	136,9	147,5	128,8	121,5
Sept.	144,8	173,7	128,5	137,8	137,2	131,4	128,1	165,8	139,8	137,8	146,9	129,8	121,5
Okt.	144,5	173,6	130,1	137,5	136,7	130,7	126,8	165,4	138,3	136,4	146,7	129,2	121,5
Nov.	146,0	175,9	130,1	137,7	137,0	130,3	127,4	169,0	138,2	136,7	146,9	129,4	121,5
Dez.	147,0	178,3	130,8	137,7	137,0	129,7	127,7	169,2	138,1	137,2	147,2	129,6	121,5

1) Ohne Preisrepräsentanten für bituminöse Gesteine. — 2) Ohne Preisrepräsentanten für Turngeräte. — 3) Ohne Preisrepräsentanten für Lichtpau- und verwandte Waren.

# Index der Ausführpreise 1970 = 100

Jahr Monat	Gesamtindex	Güter für EG -   Dritt - Ländern		Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik						
				Güter der Ernährungswirtschaft						
				Insgesamt	Ernährungsgüter tierischen Ursprungs			Ernährungsgüter pflanzlichen Ursprungs		
					zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	zusammen	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs <sup>1)</sup>	Genußmittel
1974 D	131,4	130,1	132,6	132,1	128,8	111,2	134,3	134,4	147,2	94,4
1975 D	136,5	136,3	136,6	132,2	137,9	132,8	139,5	128,1	138,4	96,1
1976 D	141,7	141,7	141,6	136,5	141,1	136,3	142,6	133,3	142,1	106,0
1977 D	143,6	144,2	143,1	142,2	147,7	135,9	161,4	138,4	142,9	124,4
1978 D	145,3	145,8	144,9	141,0	151,8	141,1	155,1	133,4	137,3	121,1
Okt.	143,5	144,1	143,0	141,1	150,6	143,8	152,7	134,4	139,1	119,8
Nov.	143,3	143,8	142,9	141,9	150,8	143,8	152,9	135,7	140,5	120,8
Dez.	143,1	143,5	142,7	141,2	150,3	141,2	153,2	134,9	139,7	119,8
1978 Jan.	143,8	144,6	143,1	141,4	151,9	142,2	155,0	133,9	137,8	121,8
Febr.	144,3	145,1	143,5	141,0	152,0	143,4	154,6	133,2	136,8	122,1
März	144,3	144,8	143,9	141,1	152,2	142,9	155,2	133,3	137,5	120,1
April	144,8	145,3	144,4	141,5	151,3	142,2	154,2	134,6	138,9	121,3
Mai	145,3	145,7	145,0	142,6	152,9	142,9	156,0	135,3	139,8	121,2
Juni	145,6	145,9	145,4	142,1	153,0	141,2	156,7	134,4	139,2	119,5
Juli	145,7	146,1	145,4	141,0	153,1	141,2	156,8	132,5	137,0	118,3
Aug.	145,9	146,2	145,6	139,7	152,0	140,6	155,6	131,1	135,7	117,0
Sept.	146,0	146,3	145,7	140,2	152,5	141,4	156,0	131,5	135,7	118,5
Okt.	145,8	146,2	145,4	139,9	150,4	140,9	153,3	132,5	135,9	122,0
Nov.	146,2	146,6	145,8	140,6	150,4	138,4	154,1	133,7	136,3	125,6
Dez.	146,4	146,6	146,1	140,5	149,3	135,4	153,7	134,3	137,2	125,4

Jahr Monat	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik							Nach der vorwiegenden Verwendungsart		
	Güter der gewerblichen Wirtschaft							Grundstoffe <sup>2)</sup>		
	Insgesamt	Rohstoffe und Halbwaren			Fertigwaren			Insgesamt	für die Landwirtschaft	für das verarbeitende Gewerbe
		zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	zusammen	Vorzeugnisse	Enderzeugnisse			
1974 D	131,4	160,3	138,4	167,4	127,8	139,3	124,6	142,1	155,4	141,6
1975 D	136,6	157,1	158,1	156,8	134,1	131,5	134,9	136,9	171,5	135,6
1976 D	141,9	164,2	169,4	162,6	139,2	134,9	140,3	140,9	155,9	140,3
1977 D	143,7	159,3	167,2	156,7	141,8	130,4	145,0	136,3	149,2	135,7
1978 D	145,5	155,3	162,7	152,9	144,3	130,7	148,2	135,0	142,1	134,7
1977 Okt.	143,6	156,5	163,1	154,4	142,0	129,4	145,6	134,6	144,8	134,2
Nov.	143,4	156,3	164,3	153,8	141,8	128,6	145,5	134,1	143,7	133,7
Dez.	143,1	155,7	163,2	153,3	141,6	127,8	145,5	133,3	143,8	132,9
1978 Jan.	143,9	155,7	165,0	152,7	142,5	128,2	146,5	133,7	143,0	133,3
Febr.	144,4	155,4	168,5	151,2	143,1	128,6	147,1	133,9	142,1	133,5
März	144,5	153,1	161,5	150,4	143,4	129,2	147,4	133,5	142,2	133,1
April	145,0	153,4	162,6	150,5	143,9	130,1	147,8	134,2	143,4	133,8
Mai	145,4	154,0	161,0	151,7	144,4	131,4	148,0	135,2	143,9	134,8
Juni	145,8	154,5	160,8	152,4	144,7	131,6	148,4	135,4	142,4	135,1
Juli	145,9	154,8	160,3	153,0	144,8	131,7	148,5	135,4	142,0	135,1
Aug.	146,1	155,0	162,1	154,0	144,9	131,8	148,6	135,8	141,6	135,6
Sept.	146,2	155,3	161,0	153,5	145,1	131,9	148,8	135,6	140,8	135,4
Okt.	146,0	155,8	164,3	153,0	144,8	130,8	148,8	135,2	140,4	135,0
Nov.	146,4	157,4	164,3	155,2	145,1	131,3	148,9	136,0	141,7	135,8
Dez.	146,6	158,1	161,1	157,1	145,2	131,7	149,0	136,4	142,0	136,2

Jahr Monat	Nach der vorwiegenden Verwendungsart				Nach Hauptverbrauchssektoren				
	Investitions- güter	Verbrauchs- güter <sup>3)</sup>	Nahrungs- und Genußmittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungs- mittel <sup>4)</sup>	Güter für die		Güter für den privaten Verbrauch		
					Land- und Forstwirtschaft <sup>5)</sup>	Industrie und das sonstige Gewerbe	Insgesamt	Nahrungsmittel	Andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter
1974 D	127,1	128,2	129,1	124,0	143,4	131,5	128,4	136,5	127,4
1975 D	138,1	135,8	133,9	134,4	158,2	135,9	135,6	141,9	134,8
1976 D	145,7	142,9	137,2	137,8	154,8	141,2	142,2	143,7	142,0
1977 D	161,4	146,7	154,3	142,0	155,3	142,6	147,8	159,3	146,4
1978 D	155,9	149,4	154,3	144,1	153,7	144,4	150,2	161,2	148,8
1977 Okt.	152,3	147,1	155,8	142,5	153,8	142,5	148,4	161,8	146,8
Nov.	152,4	147,2	155,6	142,2	153,4	142,2	148,5	161,6	146,8
Dez.	152,4	147,3	154,8	142,2	153,4	141,9	148,5	160,8	146,9
1978 Jan.	153,7	147,7	155,4	143,0	153,3	142,7	148,9	161,0	147,3
Febr.	154,3	148,2	154,4	143,6	153,0	143,2	149,2	160,0	147,8
März	154,8	148,4	154,0	143,9	153,1	143,3	149,3	160,2	148,0
April	155,4	148,8	153,9	144,0	154,1	143,8	149,6	160,1	148,3
Mai	155,6	149,1	154,6	144,2	154,3	144,3	150,0	161,0	148,6
Juni	156,3	149,7	154,6	144,3	153,5	144,7	150,4	161,5	149,1
Juli	156,4	149,7	154,2	144,3	153,3	144,8	150,4	161,4	149,0
Aug.	156,5	149,9	153,6	144,4	153,2	145,0	150,5	161,1	149,2
Sept.	156,7	150,2	154,8	144,4	153,8	145,0	150,9	162,6	149,5
Okt.	156,8	150,2	153,7	144,3	153,5	144,8	150,8	161,5	149,4
Nov.	156,9	150,1	154,2	144,6	154,4	145,2	150,8	162,1	149,4
Dez.	157,1	150,4	153,7	144,8	154,9	145,4	151,0	161,7	149,6

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 8.

1) Einschl. Zier-, Heil- und Duftpflanzen, sowie Mineralwasser. — 2) Rohstoffe, Halbwaren und Vorzeugnisse mit Grundstoffcharakter. — 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen. — 4) Sowie Blumen. — 5) Ohne Brenn- und Treibstoffe.

# Index der Ausführpreise 1970 = 100

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei					Industrielle Erzeugnisse							
	Insgesamt	Landwirtschaftliche	Forstwirtschaftliche	Fischereierzeugnisse	Insgesamt	Bergbauliche Erzeugnisse				Mineralöl- erzeugnisse	Steine und Erden	Eisen und Stahl	NE - Metalle und -metall- halbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)
						zusammen	Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	Erzeugnisse des Kall- und Steinsalz- bergbaues und der Salinen	Sonstige berg- bauliche Erzeugnisse (einschl. Torf)				
1974 D	138,7	138,4	126,5	166,3	131,3	158,5	162,8	132,3	128,1	300,8	130,9	149,7	123,6
1975 D	133,9	133,5	121,8	164,7	136,5	206,3	212,8	178,1	141,2	293,2	143,0	128,6	98,0
1976 D	142,6	142,6	129,9	161,6	141,7	216,8	226,2	162,3	147,3	327,3	148,1	136,3	104,7
1977 D	134,4	132,5	140,7	194,7	143,8	211,5	221,7	146,2	149,2	325,7	151,5	120,6	101,3
1978 D	133,1	130,4	149,5	210,4	145,5	205,1	215,0	141,2	145,1	309,5	155,1	129,2	96,3
1977 Okt.	130,3	127,8	143,2	205,5	143,7	207,8	218,0	142,7	144,5	325,6	152,7	118,7	97,6
Nov.	133,8	131,1	144,3	215,2	143,5	208,7	218,8	142,5	149,7	327,6	152,7	117,1	95,8
Dez.	134,2	131,2	144,7	228,3	143,2	207,3	217,2	144,2	145,2	325,7	152,4	116,1	95,3
1978 Jan.	134,4	131,0	147,3	240,5	143,9	209,3	219,2	146,7	145,2	317,0	153,5	120,7	94,4
Febr.	132,6	129,6	150,8	218,2	144,4	212,7	223,1	146,3	146,4	311,0	153,8	121,9	93,1
März	131,6	128,4	151,1	222,0	144,5	205,7	215,8	142,0	140,8	305,8	154,2	124,1	93,5
April	131,2	128,5	151,2	199,2	145,0	205,9	216,0	142,1	142,0	304,0	154,9	127,7	93,5
Mai	132,8	130,5	151,1	191,4	145,5	203,8	213,5	141,4	143,5	308,6	155,3	130,3	95,3
Juni	133,2	130,6	150,7	201,6	145,8	203,7	213,4	140,7	145,3	308,7	155,5	130,9	96,2
Juli	132,3	129,7	148,7	203,3	145,9	202,5	212,2	140,7	142,3	305,7	155,3	132,4	96,2
Aug.	132,0	129,5	148,6	197,7	146,1	204,5	214,2	140,7	148,3	304,5	155,3	133,0	97,9
Sept.	131,5	128,8	147,3	206,7	146,2	202,0	211,3	140,2	148,3	302,9	155,7	133,2	98,3
Okt.	133,5	131,1	148,2	199,5	146,0	204,5	214,5	137,5	148,8	303,1	155,9	130,8	98,3
Nov.	135,6	132,9	149,2	218,5	146,3	205,0	215,2	138,1	144,6	317,4	156,1	132,3	98,8
Dez.	136,7	133,7	149,3	225,7	146,5	201,4	211,0	137,8	146,1	325,4	155,9	133,5	99,7

Jahr Monat		Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang											
		Industrielle Erzeugnisse											
		Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kalt- walzwerke und der Stahl- verformung	Stahlbau- erzeugnisse	Maschinen- bau- erzeugnisse einschl. Loko- motiven und Acker- schlepper	Straßen- fahrzeuge ohne Acker- schlepper und Elektro- fahrzeuge	Elektro- technische Erzeugnisse	Fein- mechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen-, Blech- und Metall- waren	Musik- instrum., Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwa- ren bearb. Edelst. <sup>1)</sup>	Chemische Erzeugnisse	Büro- maschinen, Datenverar- beitungs- geräte und - einrich- tungen	Fein- keramische Erzeugnisse
1974 D	120,4	129,5	133,3	130,5	125,7	115,2	125,4	126,0	137,9	137,9	105,4	137,6	124,0
1975 D	130,4	130,3	142,5	143,1	137,7	122,2	133,3	144,2	145,8	131,7	105,1	148,8	125,1
1976 D	134,1	125,2	147,9	150,1	147,8	126,0	138,8	144,1	150,5	131,2	104,3	157,2	130,1
1977 D	137,4	125,6	154,7	157,3	152,9	129,3	144,0	145,2	157,8	128,5	104,2	166,4	135,6
1978 D	133,4	126,2	159,2	162,0	157,7	130,6	148,6	147,3	167,1	124,3	103,3	172,8	138,7
1977 Okt.	136,5	124,4	155,5	158,3	154,0	129,6	144,9	144,0	158,9	127,6	104,9	168,6	136,6
Nov.	135,2	124,0	155,6	158,3	153,9	129,4	144,9	144,0	159,0	126,8	104,7	168,7	137,2
Dez.	134,5	123,9	155,9	158,4	153,9	129,3	144,9	144,0	159,1	126,2	104,8	169,2	137,3
1978 Jan.	133,8	124,3	157,0	160,2	154,5	129,7	146,9	144,4	161,6	125,1	104,6	170,8	138,1
Febr.	133,5	125,6	157,4	160,8	155,5	130,4	147,2	145,4	164,7	124,7	104,6	172,2	139,1
März	133,2	125,8	158,4	161,3	156,0	130,6	147,7	146,2	165,5	124,0	104,1	173,0	139,3
April	132,9	126,2	158,5	161,8	156,7	130,9	148,2	147,1	166,3	123,9	103,6	173,1	139,6
Mai	133,3	126,4	158,5	162,1	157,0	130,7	148,9	147,1	166,7	124,5	104,0	173,0	139,3
Juni	133,6	126,5	159,1	162,1	158,5	130,6	148,9	147,2	167,4	124,5	103,9	173,9	139,2
Juli	134,0	126,6	159,7	162,3	158,6	130,7	149,2	147,4	167,9	124,3	103,7	173,0	139,2
Aug.	133,2	126,4	160,2	162,4	158,9	130,7	149,2	147,7	168,3	124,5	102,9	172,6	138,6
Sept.	133,2	126,6	160,2	162,6	159,0	130,6	149,2	148,1	169,1	124,5	102,8	173,0	138,5
Okt.	133,2	126,8	160,3	162,7	159,1	130,6	149,4	148,2	169,4	123,8	101,9	172,9	137,8
Nov.	133,1	126,8	160,6	162,9	159,1	130,7	149,4	149,4	169,2	123,9	101,8	172,9	137,9
Dez.	133,2	126,9	160,6	163,0	159,4	130,7	149,4	149,5	169,1	124,0	101,8	172,9	138,2

Jahr Monat		Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang											
		Industrielle Erzeugnisse											
		Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren (einschl. Erzeugnisse aus natürlichen Schnitz- und Form- stoffen)	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe <sup>2)</sup>	Papier- und Pappe- waren	Druckerei- erzeugnisse, Lichtpau- sen- und verwandte waren <sup>3)</sup>	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- und Asbest- waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernäh- rungs- industrie
1974 D	151,7	123,7	137,5	128,2	133,4	127,0	119,2	127,9	123,6	119,4	125,5	132,2	87,3
1975 D	172,8	127,1	148,7	139,8	149,5	128,7	126,0	126,4	128,8	119,2	130,8	132,4	95,3
1976 D	179,9	130,8	145,5	139,7	156,0	130,9	128,2	156,6	135,8	121,2	136,3	138,5	89,1
1977 D	189,3	139,4	143,0	136,2	159,5	132,3	131,1	164,0	144,7	122,8	142,9	151,2	87,1
1978 D	190,6	143,7	137,3	134,4	167,9	132,5	132,2	164,1	150,5	123,2	146,1	149,3	83,8
1977 Okt.	189,7	140,2	142,2	135,6	159,7	132,3	131,6	162,2	146,3	123,0	144,3	149,9	86,0
Nov.	188,8	140,2	140,9	135,9	160,3	132,4	131,6	158,2	146,2	123,1	144,9	149,5	85,4
Dez.	189,3	140,2	140,6	135,9	160,7	132,2	131,8	159,9	145,9	122,7	144,1	148,6	83,9
1978 Jan.	190,1	141,7	138,5	134,9	162,4	132,5	132,4	162,6	149,0	122,9	144,8	149,1	81,9
Febr.	190,2	141,8	137,7	134,9	164,5	132,7	132,5	162,8	148,7	122,9	143,7	149,1	81,3
März	190,3	142,4	136,9	134,1	165,0	132,5	132,6	162,7	148,8	122,8	143,3	149,4	80,6
April	191,5	142,9	136,9	134,1	167,5	132,8	131,8	162,9	149,2	122,7	143,6	150,1	82,8
Mai	191,3	143,5	137,0	134,1	167,6	132,8	132,0	162,2	149,9	122,9	144,1	151,2	84,7
Juni	191,1	143,9	137,1	134,1	167,8	132,6	132,0	162,4	151,2	123,2	146,0	150,5	84,8
Juli	190,5	144,0	137,1	134,1	168,0	132,6	132,0	162,5	151,6	123,1	147,6	149,9	86,6
Aug.	190,6	144,1	137,2	134,1	169,7	132,4	132,3	163,0	151,7	123,3	147,8	148,9	86,1
Sept.	189,9	145,0	137,3	134,5	170,5	132,3	132,3	164,8	151,8	123,5	148,0	149,3	85,5
Okt.	190,2	145,2	136,9	134,5	170,8	132,3	132,1	165,9	151,5	123,6	147,9	148,1	83,8
Nov.	190,3	145,2	137,5	134,9	170,5	132,1	132,0	168,2	151,4	123,5	147,5	148,2	83,6
Dez.	191,1	145,2	137,7	134,8	170,7	132,4	132,0	169,5	151,4	123,6	148,7	147,9	83,6

Fußnoten siehe vorhergehende Seite.

Veröffentlichungen<sup>1)</sup> vom 12. Dezember 1978 bis 22. Januar 1979

Bestell-Nr.		Titel	DM
<b>Fachserie 9: Geld und Kredit</b>			
2090200—78111	Reihe 2	Aktienmärkte, November 1978 .....	2,30
<b>Fachserie 10: Rechtspflege</b>			
2100210—77700	Reihe 2.1	Zivilgerichte 1977 .....	9,—
2100300—77700	" 3	Strafverfolgung 1977 .....	10,40
<b>Fachserie 14: Finanzen und Steuern</b>			
2140400—78322	Reihe 4	Steuerhaushalt, 2. Vierteljahr 1978 .....	3,40
2140710—74900	" 7.1	Einkommensteuer 1974 .....	9,—
2140800—76900	" 8	Umsatzsteuer 1976 .....	12,40
2140911—78323	" 9.1.1	Absatz von Tabakerzeugnissen und Zigarettenhüllen, 3. Vierteljahr 1978 .....	3,50
2140921—78110	" 9.2.1	Absatz von Bier, Oktober 1978 .....	1,20
2140930—78323	" 9.3	Mineralölsteuer, 3. Vierteljahr 1978 .....	2,30
2140950—78323	" 9.5	Schaumweinsteuer, 3. Vierteljahr 1978 .....	1,20
2140965—78700	" 9.6.5	Zuckersteuer, Betriebsjahr 1977/78 .....	2,20
2141010—77700	" 10.1	Realsteuervergleich 1977 .....	11,50
<b>Fachserie 15: Wirtschaftsrechnungen</b>			
2150100—78108	Reihe 1	Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte, August 1978 .....	2,20
2150100—78109	" 1	September und 3. Vierteljahr 1978 .....	2,30
2150100—77700	" 1	1977 .....	10,10
2152007—73900	2.0.0.7	Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1973 — Heft 7: Aufgabe, Methode und Durchführung .....	11,20
<b>Fachserie 16: Löhne und Gehälter</b>			
2160410—78531	Reihe 4.1	Tariflöhne, April 1978 .....	14,60
2160420—78531	" 4.2	Tarifgehälter, April 1978 .....	9,—
2160430—78323	" 4.3	Index der Tariflöhne und -gehälter, Juli 1978 .....	3,40
<b>Fachserie 17: Preise</b>			
2170100—78110	Reihe 1	Preise und Preisindizes für die Land- und Forstwirtschaft, Oktober 1978 ..	3,40
2170100—78111	" 1	November 1978 .....	3,50
2170200—78111	" 2	Preise und Preisindizes für industrielle Produkte (Erzeugerpreise), November 1978 .....	3,40
2170300—78110	" 3	Index der Grundstoffpreise, Oktober 1978 .....	2,20
2170300—78111	" 3	November 1978 .....	2,30
2170400—78323	" 4	Meßzahlen für Bauleistungspreise und Preisindizes für Bauwerke, August 1978 .....	5,70
2170600—78111	" 6	Index der Großhandelsverkaufspreise, November 1978 .....	3,50
2170700—78211	" 7	Preise und Preisindizes für die Lebenshaltung, November 1978 (Eilbericht) .....	1,20
2170700—78111	" 7	November 1978 .....	5,90
2170700—78212	" 7	Dezember 1978 (Eilbericht) .....	1,20
2170800—78110	" 8	Preise und Preisindizes für die Ein- und Ausfuhr, Oktober 1978 .....	3,40
2171000—78111	" 10	Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung, November 1978 .....	2,20
<b>3 Systematiken</b>			
3200210—78900		Warenverzeichnis für den Material- und Wareneingang im Produzieren- den Gewerbe (WE), Ausgabe 1978 .....	14,60
3200300—79700		Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik, Ausgabe 1979 .....	35,—
<b>4 Statistik des Auslandes</b>			
5100000—78112		Internationale Monatszahlen, Dezember 1978 .....	6,70
5200000—78003		Länderbericht: Zaïre 1978 .....	12,40
5300000—78041		Länderkurzbericht: Peru 1978 .....	3,40
5300000—78042		Birma 1978 .....	3,40
5300000—78043		Ägypten 1978 .....	3,40
5400500—78110		Preise und Preisindizes im Ausland, Oktober 1978 .....	3,40
5400420—78700		Tariflöhne und -gehälter im Ausland 1978 .....	6,70
<b>5 Fremdsprachliche Veröffentlichungen</b>			
6370010—78323		Foreign Trade according to the Standard International Trade Classifica- tion (SITC-Rev.II) — Special Trade, 3rd Quarter 1978 .....	15,—

<sup>1)</sup> Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Tel. (0 61 31) 5 93 44, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten.